

THE J. PAUL GETTY MUSEUM LIBRARY

ZEITSCHRIFT

FÜR DIE

GESCHICHTE DES OBERRHEINS

HERAUSGEGEBEN

VON DEM

GROSSHERZOGLICHEN GENERAL-LANDESARCHIVE ZU KARLSRUHE.

XXXV. BAND.

KARLSRUHE.

DRUCK UND VERLAG DER G. BRAUN'SCHEN HOFBUCHHANDLUNG.

1883.

THE J. PAUL GETTY CENTER
LIBRARY

Inhalt.

	Seite
Urkundenbuch der Cisterzienserabtei Salem (<i>von Weech</i>)	
Einleitung	I
Urkunden 1134—1266	1
Register	473
Berichtigungen	530

THE J. PAUL GETTY CENTER
LIBRARY

Urkundenbuch der Cisterzienserabtei Salem.

Einleitung.

Eines der reichsten und wohlerhaltensten Klosterarchive ist — wie den Fachkreisen seit langer Zeit bekannt — jenes der ehemaligen Cisterzienserabtei Salem oder Salmansweiler.

Das Kloster, an der Uhdinger Aach, in einem etwa zwei Stunden von dem Ueberlinger See entfernten, von dem Heiligenberge beherrschten, anmuthigen Thale gelegen, im Jahre 1134 von einem im Linzgau begüterten Adeligen, Guntram von Adelsreute, gestiftet, hat im Laufe der Jahrhunderte bis zu seiner bei Gelegenheit der allgemeinen Secularisation im Jahre 1803 erfolgten Aufhebung einen reichen und weitausgedehnten Grundbesitz erworben und, wie alle Cisterzienserklöster, große Sorgfalt auf die Erhaltung der Rechtstitel dieser Besitzungen verwendet. Trotz der Ungunst der Zeiten, trotz schwerer Kriegsläufe, während deren das Kloster Salem mehrfach von feindlichen Schaaren überfallen und geplündert, Abt und Convent zur Flucht genöthigt wurde¹, ist das Archiv des Klosters in großer Vollständigkeit erhalten und mit sachverständiger Sorgfalt aufbewahrt und geordnet geblieben.

Nach der Secularisation blieb das gesammte Klosterarchiv noch geraume Zeit in den eigens für dasselbe erbauten gewölbten Räumen im Erdgeschoß des Klosters aufbewahrt, bis in den 1840er Jahren die Standesherrschaft, welcher das Klostergebäude sammt einem sehr erheblichen Antheil an dem früheren Grundbesitz des Klosters zugefallen war, die beiden jüngsten Söhne weiland Großherzog Karl Friedrichs von Baden, die Herrn Markgrafen Wilhelm und Maximilian von Baden den Befehl ertheilten, die älteren Urkunden nach Karlsruhe zu verbringen, wo sie seither zum Theil im Großherzoglichen General-Landesarchiv, zum Theil in der Großh. Markgräfl. badischen Domänenkanzlei aufbewahrt werden.

¹ Vgl. Sebastian Bürster, Beschreibung des schwedischen Krieges 1630—1647, herausgegeben von Dr. Fr. v. Weech. Leipzig S. Hirzel 1875.

Schon aus Klosterzeiten der wissenschaftlichen Welt nicht unbekannt durch den Abdruck einiger Urkunden in Lünigs Reichsarchiv und in einem im Kloster selbst entstandenen Buche, das den Titel „Apiarium Salemitanum“ führt, sind die nach Karlsruhe verbrachten Salemer Archivalien seitdem von vielen Forschern eingesehen und ist aus denselben vieles durch den Druck veröffentlicht worden.

In dieser Zeitschrift sind in einer ganzen Reihe von Bänden Salemer Urkunden theils vollständig, theils auszugsweise bekannt gemacht¹ und in allen Urkundenbüchern, welche die schwäbischen Lande in das Gebiet ihrer Publicationen hereingezogen haben, sind Salemer Urkunden in größerer oder geringerer Anzahl zum Abdruck gebracht worden. Es sei hier nur beispielsweise auf das Württembergische Urkundenbuch, das Fürstenbergische Urkundenbuch, die Monumenta Zollerana, das Ulmische Urkundenbuch hingewiesen.

Bei allen diesen Publicationen sind aber zumeist nicht die Originale der Salemer Urkunden zu Grunde gelegt worden, sondern in den meisten Fällen haben die Herausgeber aus dem Codex Salemitanus geschöpft, jenem werthvollen Chartular in vier Bänden, das im Beginn des 13. Jahrhunderts angelegt, alle das Kloster und seinen Güterbesitz betreffenden Urkunden bis zum Ende des 14. Jahrhunderts herab enthält.

In vielen Fällen sind durch diese Ausgaben nur Auszüge der Urkunden bekannt geworden oder aber es ist auch in früheren Jahren bei den vollständigen Abdrücken nicht inuner jene Sorgfalt in der Textbehandlung beobachtet worden, wie sie hentzutage jeder Herausgeber von Urkunden als seine wichtigste Pflicht zu betrachten pflegt. Bei der großen Wichtigkeit der Salemischen Urkunden „für unsere Kenntniß der schwäbischen Topographie, Sittengeschichte, Ständeverhältnisse und Grafschaftsverfassung“ verdienen aber sicherlich die reichen Schätze des Salemer Archives eine systematische und den wissenschaftlichen Ansprüchen unserer Zeit entsprechende Veröffentlichung.

Ich kann mich bezüglich der vorstehenden Bemerkungen auf das competente Urtheil des verdienstvollen Dr. F. L. Bau-

¹ Vgl. Summarisches Register zu Bd. 1—30 dieser Zeitschrift (im Bd. 31) S. XXIX.

mann in Donaueschingen beziehen, welcher sich in diesem Sinne in der Einleitung zu seiner Ausgabe der „Acta Salemitana“¹ geäußert und insbesondere dem Wunsche der Geschichtsforscher nach einer Herausgabe der Salemer Originalurkunden Ausdruck verliehen hat.

Indem ich nunmehr mit dieser Veröffentlichung beginne, habe ich vor allem die Pflicht zu erfüllen, meines verstorbenen Collegen, des Archivraths Dr. Moriz Gmelin in wehmüthiger Dankbarkeit zu gedenken, der die Repertorisirung und Neuordnung der Salemer Urkunden im General-Landesarchiv und in dem Archiv der Großherzoglich-Markgräflichen Domänenkanzlei mit unermüdlichem Fleiß in Angriff genommen und nahezu vollendet und auch für diese Publication, die er beabsichtigt hatte, mancherlei Vorbereitungen getroffen hat, die mir sehr zu statten gekommen sind.

Der Abdruck der Salemer Urkunden in dem vorliegenden Urkundenbuche erfolgt, wenn die Originale erhalten sind, nach diesen, wenn sie mangeln nach den Copien des erwähnten Chartulars, das ich als „Codex Salemitanus“ citiere. Die Vergleichung dieser Copien mit den Originalen hat ergeben, daß sie als durchaus zuverlässig zu betrachten sind.

Die in dem Salemer Archiv in Originalien oder in Copien erhaltenen Urkunden des 12. und 13. Jahrhunderts sind — mit Ausnahme solcher, wo weder Form noch Inhalt es gebot, z. B. einer Anzahl päpstlicher Bullen, völlig gleichlautender kaiserlichen und königlichen Privilegien u. dgl. — in der vorliegenden Ausgabe sämmtlich ihrem vollständigen Wortlaute nach zum Abdrucke gebracht. Vom Beginne des 14. Jahrhunderts an wird die Zahl jener Urkunden nach und nach größer, bei denen man sich füglich auf ein Regest beschränken konnte. Der Wunsch, alle für die Geschichte des Klosters wichtigen Urkunden zu vereinigen, führte zu dem Entschlusse, auch alle jene Urkunden des 12. und 13. Jahrhunderts hier zum Abdruck zu bringen, die in früheren Publicationen mitgetheilt sind, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob dem früheren Abdruck (was übrigens nur selten der Fall ist) das Original oder eine Copie zu Grunde lag, wie auch darauf, ob

¹ Zeitschrift f. d. Geschichte des Oberrheins Bd. 31 S. 47 ff. auch als selbstständige Schrift im Verlag der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe erschienen.

die bereits vorhandenen Abdrücke größere oder geringere Correctheit aufweisen. Bei den Urkunden des 14. Jahrhunderts und der späteren Zeit konnte die Entscheidung darüber, ob vollständiger Abdruck oder nur Regest eher von der Qualität der früheren Publicationen abhängig gemacht werden. Doch war auch hier zumeist der Charakter der Urkunde selbst und der Grad ihrer Wichtigkeit in Bezug auf Form (Sprache) und Inhalt (Geschichte, Rechts- und Kulturgeschichte) maßgebend.

Hinsichtlich der Texte habe ich mich bei den ältesten Urkunden so viel als möglich den Originalen angeschlossen, namentlich u und v nach dem Gebrauch der Originale, dagegen bei Eigennamen ausnahmslos die Majuskel angewandt. Bei den Urkunden vom Beginne des 14. Jahrhunderts an wurde u und v nach unserem jetzigen Gebrauche gesetzt, bei den späteren auch die Anhäufung der Consonanten vermieden. Die Zierschrift der Urkundenanfänge wurde durch halbfetten Druck angedeutet.

Wort- und Sacherklärungen sind auf das nothwendigste beschränkt. Die Erklärung der Ortsnamen und der topographische Nachweis derselben erfolgt in dem alphabetischen Register.

Bei der Wichtigkeit der Salemer Urkunden als Geschichtsquelle für das badische Bodensee-Gebiet, und da es sich dabei um die Publication eines der werthvollsten Bestandtheile des Großh. General-Landesarchivs handelt, ist für geeignet befunden worden, neben der selbstständig im gleichen Verlag erscheinenden Ausgabe des Salemer Urkundenbuchs einen Abdruck in dieser Zeitschrift, als dem amtlichen Organ des General-Landesarchivs, erscheinen zu lassen, und der Umstand, daß viele dieser Urkunden einzeln oder gruppenweise in der nämlichen Zeitschrift schon vollständig abgedruckt oder auszugsweise mitgetheilt worden sind, konnte — nach dem in dieser Hinsicht oben Ausgeführten — kein Hinderniß bilden, das Urkundenbuch in seiner Gesamtheit auch den Lesern dieser Zeitschrift vorzulegen.

Urkundenbuch der Cisterzienserabtei Salem.

1134—1137. Gründung und Dotirung des Klosters Salem durch Guntram von Adelsreute. 1.

Anno ab incarnatione domini M^cC^oXXX^oIII^o. hic locus in abbatiam ordinis Cisterciensis a nobili uiro Guntramo de Adilfrivti uenerabili patri Christiano Lucilensi abbati oblatum et ab ipso susceptum est et tercio post demum anno, anno uidelicet incarnationis domini M^oC^oXXX^oVII^o in abbatiam per eundem promotum est. Direxit enim huc cum uenerabilibus personis, tam monachis quam conuersis, abbatem nomine Fröwinum, uirum prudentem et industrium, Romane sedis tunc presidente papa Innocentio, Romanum imperium eodem tempore gubernante rege Lothario, nec dum imperatore, in Constantiensi ecclesia pontificatum gerente domino Vrlico, qui non multo post episcopatum monachatu apud sanctum Blasium commutauit, et per idem [XXXVIII] tempus ducatum Sueuie tenente domino Friderico.

[XLIII] Augmentata autem seruitute dei in prefato loco et ordinato ibi abbate primo Fröwino a predicto Lucilense abbate Christiano secundum ordinem Cisterciensem et regulam sancti Benedicti, predictus Guntrammus letatus hoc uidentem addidit donans sollempniter locum, qui dicitur Bebinwilaer et alium Adilfrivti et Wittinwilaer, Warperc, Waltprehtiswilaer, Böfinwilaer cum duabus ecclesiis, unam Sahnmanniswilaer cum dote ac decimis suis, alteram Adilfrivti cum dote ac decimis suis et appenditiis predictorum prediorum.

Accedente autem tempore et notificato dei seruitio in predicta ecclesia multiplicatisque fratribus, tam monachorum quam conuersorum, predictus Guntrammus, in posterum prouidentem et mala et uersutias hominum in futuro precauens, donationes tam ecclesiastico quam forensi iure sollempniter et rationabiliter factas in generali et publico placito comitis Heinrici de sancto monte in Lehtetin in der dincstete confitendo et confirmando eas publice manifestauit presente eodem comite Heinrico et fratre suo Cönrado aduocato, Livpoldo de Merfburc, Alberto

et filio eius Alberto de Seult, Hermanno de Marcdorf, Rúperto de Otoluifwanc, Livpoldo de Teccinhufin, Heinrico de Bözhafl, Alberto et filio eius Burchardo de Vrickingin, Eigelwardo de Nûzdorf, Hvgone de V̇tindorf, Livtfrido Waltpotone et altero Livtfrido de Bondorf, V̇lrico et Burcardo de Bvuinkouin, Burcardo de Öbirriedin. Hartmanno et Heinrico de Mimin-hufin, Wernhero et Riperto de Bondorf, Alwico et Heinrico de Menniwanc, Wernhero de Burg, Ebirhardo de Pharribach, Gotfrido de Rordorf, Ṙvdolfo [XLV] comite de Phullindorf, Geroldo de Buuinanc.

Communicato rursum confilio coram duce Friderico in der dincstete K̇vnigstöle, iterando confessus est et confirmavit preterita omnia dona presente comite Ṙvdolfo comite Pregantino, comite Ṙvdolfo de Ramspere, Ebirhardo comite de Nellinburc, Burcardo, Eginone, Götfrido, Friderico comitibus de Zolr, Marcquardo comite de Veringin, Diepoldo et fratre eius Rapotone comitibus de Berge, Ebirhardo et Hartmanno comitibus de Killspere, Luduwico comite de Wirtinberc, Hvgone comite palatino de Tuwingen, Bertoldo de Ebirstein, V̇lrico et Alberto comitibus de Achalm, Alberto et Hartmanno comitibus de Kviburc, Heinrico comite et Cönrado fratre suo aduocato de sancto monte, Wernhero, Cḣvnone, Arnoldo comitibus de Badin, Humberto, V̇lrico, Ṙvdolfo, Arnoldo comitibus de Lenzenburc, Wernhero comite de Habisburc, Manigoldo de Rordorf, Lamperto de Hufin, Hvgone de V̇tindorf, Eigelwardo de Nuzdorf.

Codex Salemitanus pag. XXXVII, XXXVIII, XLIII, XLV.

Druck: Acta Salemitana ed. Baumann Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins¹ Bd. 31, S. 51, 52, 57, 58. Mone, Quellensammlung der Bad. Landesgeschichte Bd. 1, S. 176 ff. Monumenta Germaniae historica Script. 24, 643 ff. ed. Waitz.

1140. Januar 17. Rom, im Lateran. Papst Innocenz II. bestätigt die Schenkung Guntrams v. Adelsreute für Salem und nimmt das Kloster in seinen Schutz. 2.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilecto filio Frowino abbati monasterii Sancte Marie de Salem eiusque successoribus regulariter substituendis inperpetuum.

In apostolice sedis specula disponente domino constituti religiosorum quieti et utilitati nos convenit attentius providere,

¹ Wir werden in Zukunft immer nur Ztschr. citiren.

qui quanto fragiliores sumus, tanto magis eorum orationibus indigemus. Huius || rei gracia, dilecte in domino fili Frowine abbas, tuis postulationibus clementer annuimus et monasterium sanctę Marie de Salem, cui auctore domino prefides, sub beati Petri tutela suscipimus || et presenti (sic!) scripti patrocinio communimus. Statuentes ut quascumque possessiones, quecumque bona idem uenerabilis locus in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largicione regum uel principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis deo propicio poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. In quibus utique quedam nominatim duximus exprimenda. Videlicet hereditatem, quam Guntrannus (sic!) uir nobilis de Adelfrutin in presentia Landolfi de Seoulingen, Adelberti filii eius, Burchardi de Frickingen, Hermanni de Marchdorf et aliorum plurium per manum Christiani abbatif de Lucela deo et beatę Marię contradidit. Id est uillam, in qua uestrum monasterium situm est, que antiquitus Salemanneswilare nuncupabatur, nunc autem mutato nomine Salem dicitur, cum ecclesia et decimis atque omnibus appenditiis suis. Adelsrutin cum ecclesia et decimis et omnibus appenditiis suis. Tepenhart cum omnibus appenditiis suis. Hafelbach cum omnibus appenditiis suis. Ex dono quoque Egelwardi nobilis uiri partem uillule, que dicitur Sceigenbuch, et Wern¹ mansum unum. Decimas sane laborum, quos propriis manibus sumptibusque colligitis, dare cuiquam non cogamini easque a uobis exigi apostolica auctoritate prohibemus. In eodem quoque cenobio ordinem monasticum secundum beati Benedicti regulam et institutionem fratrum Cisterciensium perpetuo seruari sancimus. Quia uero fratres eiusdem ordinis sub solius romani pontificis tuicione consistunt, aliquem ibi officium aduocatie gerere uel usurpare pariter interdiciamus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat, eandem ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere aut temerariis uexationibus fatigare. Sed omnia integra conseruentur uestris ac pauperum Christi, pro quorum gubernacione concessa fuerint, necessitatibus omnimodis profutura. Si qua igitur infuturum ecclesiastica seculariue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra

¹ Es ist vielleicht das ex dono auch hierher zu beziehen; diese Schenkung wird später nicht mehr erwähnt.

eam temere uenire temptauerit, secundo tertione commonita, si non congrue fatiffecerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se diuino iudicio exiftere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei omnipotentis aliena fiat atque in extremo examine districtae ulcioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi. Quatenus et hi fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

(Rundzeichen.)¹ Ego Innocentius catholicę ecclesię episcopus subscripsi. (Monogramm für Beneualete.)

† Ego Theodewinus sancte Rufine episcopus subscripsi.
† Ego Albericus Hostiensis episcopus subscripsi.

† Ego Gerardus presbyter cardinalis tituli sanctę crucis in Ierusalem subscripsi. † Ego Lucas presbyter cardinalis tituli sanctorum Iohannis et Pauli subscripsi. † Ego Iuo presbyter cardinalis tituli sanctorum Laurentii et Damasi subscripsi. † Ego Grifogonus presbyter cardinalis tituli sanctę Praxedis subscripsi.

† Ego Otto diaconus cardinalis sancti Georgii ad uelum aureum subscripsi. † Ego Uass.² diaconus cardinalis sancti Eustachii iuxta templum Agrippe subscripsi. † Ego Gregorius diaconus cardinalis sancti Angeli subscripsi. † Ego Octavianus diaconus cardinalis sancti Nicolai in carcere subscripsi. † Ego Rainerius diaconus cardinalis sanctę romane ecclesie subscripsi.

Datum Laterani per manum Aimerici sancte romane ecclesię diaconi cardinalis et cancellarii. XVI. Kalendas Februarii. Indictione III. Incarnationis dominice anno M^cC^oXXX^oVIII^o. Pontificatus uero domini Innocentii II. pape anno decimo.

Perg. Or. An roth- und gelbseidener Schnur hängt die Bleibulle mit den Köpfen der hl. Petrus und Paulus auf der einen, und Innocentius PP. II. auf der andern Seite. Auf der Rückseite steht von gleichzeitiger Hand: Innocentius pp. super predia Guntrammi Salem. An anderer Stelle von einer Hand des 13. Jahrhunderts: Confirmacio prediorum Guntrammi ab Innocencio (von späterer Hand: anno 1139). An einer dritten

¹ Mit Sanctus Petrus und Sanctus Paulus in den beiden oberen und Innocentius Papa II. in den beiden unteren Kreisabschnitten und dem Denkspruch: Adiuua nos deus salutaris noster. — ² Ueber Uass steht im Or. ein Abkürzungszeichen.

Stelle von einer Hand des 14. Jahrhunderts: Innocentius pp. super predia Guntrammi Salem. Darüber von einer Hand des 18. Jahrhunderts: Protectio Salemij.

Cod. Salem I, 1. Ueberschrift (mit sehr wohl erhaltener, schön gemalter Initiale) Innocentiuf papa Secundus super predia Guntrammi Salem. I.

Nach Indiction und Papstjahr gehört die Urkunde in das Jahr 1140. (Vgl. Jaffé Reg. Pont. pag. 589.)

1142. März 19. bei Konstanz. König Konrad III. bestätigt die Gründung des Klosters Salem. 3.

(Chr.) In nomine sancte et indiuidue trinitatis Cunradus diuina fauente clemencia Romanorum rex secundus:

Omnis potestas a domino deo est, quam si pro officii nostri administratione pensamus, omnibus, qui nostre ditioni obediunt, iura sua conseruare debemus || omnemque iniuriam pro uiribus a deo nobis collatis prohibere, ecclesiis uero et ecclesiasticis personis uigilantiore cura prouidendum est, ut pacata tempora diebus nostris percipientes a prauorum hominum protegantur incurfu, quatenus pro statu et quiete regni ac nostra affectu supplicantes impigro orationibus et ceteris misericordie operibus uitam et actus nostros deo, cui incessanter seruiunt, accurate commendent. Qua propter omnibus dei fidelibus tam presentibus quam futuris notum sit, qualiter Guntrammus uir liber hereditatem suam, scilicet ecclesiam Salem, que antiquitus Salemanneswilare uocabatur, in episcopatu Constantiensi sitam, ubi monachi secundum regulam beati Benedicti et usum Cisterciensem deo militant, cum omnibus appendiciis suis aliaque loca, que nominatim duximus exprimenda: Adelfrúttin cum omnibus appendiciis suis, Wartberch, Uuttenwilare, Haselbach, Tepinhart, Bebwiller cum appendiciis suis, in curia Constantiensi per manum nostram deo ac sancte Marie ordinique Cisterciensi publica ac libera donatione contradidit atque rogatu eiusdem loci abbatif Frowini in nostram tuitionem commendauit. Preterea non solum ea, que idem Guntrammus coram idoneis testibus: Hermanno de Marchdorf, Luipoldo de Merceburc, Alberto eiusque filio Burchardo de Fricchinen, Landolfo de Seoluingen, Henrico et Hartmanno de Mimenhusen, Gerungo, Ôdalrico aliisque multis ecclesie illi pro salute anime sue

fratribus ibidem deo seruientibus contulit, uerum etiam quęcumque largitione principum, donatione nobilium vel quorumcumque fidelium acquisituri sunt usibus eorum inperpetuum profutura, precepto nostre auctoritatis confirmamus. Quia uero alium aduocatum post deum preter nos non habent, per presentis priuilegii paginam decernimus, ut nulla ecclesiastica secularisue persona predictos fratres ecclesię Salem temere inquitare aut molestare presumat, ipsique Guntrammo cunctisque heredibus suis et nunc et in posterum adimimus actionem reposcendi aut uolenter auferendi. Ut autem precepti nostri auctoritas stabilis permaneat, hanc cartam inde scriptam et manu nostra corroboratam sigilli nostri impressione signari iussimus. Huius rei testes sunt: Tietwinus cardinalis. Imbricco Herbipolensis episcopus. Otto Frisingensis episcopus. Hermannus Constantiensis episcopus. Cōnradus Curiensis episcopus. Fridericus Sueuorum dux eiusque filius Fridericus. Cōnradus Burgundionum dux. Mau dux Lotariorum. Rōdolfus Brigantinus comes. Rōdolfus Rammesbergensis comes. Hermannus marchio de Baden. Fridericus comes de Zolren eiusque frater Burchardus. Marcwardus comes de Veringen. Eberhardus comes de Chilicere. Wernherus comes de Habecheburc et alii quam plures.

(Monogramm.)¹ **Signvm** domini Cōnradi Romanorum regis secundi.

Ego Arnoldus cancellarius uice Marcolfi Moguntini archicancellarii recognoui.

Anno dominicę incarnationis M.C.XLII. Indictione V^a. Regnante Cōnrado Romanorum rege secundo. anno uero regni eius III^o. Data XIII. Kalendas Apriles apud Constantiam in Christo feliciter. **Amen.**

Perg. Or. mit aufgedrücktem Siegel. Dasselbe ist eingnäht und erweist sich bei der Beführung als zerbröckelt. Die Recognitionsformel des Kanzlers Arnold ist von anderer Hand und mit anderer Dinte geschrieben. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Cōnradus imperator super omnia Gvntrammi predia Salem.

Cod. Salem. I, 24. Ueberschrift (pag. 23 unten) Priuilegium Cōnradi regis super Salem et predia Gvntrammi (p. 24) XI.

¹ Neben dem Namen des Bischofs Otto v. Freising.

Druck: Sartorius, Apiarium Salemitanum 2 (unvollständig). Auszug: Mon. Zellerana 1 No. 21. Vgl. Stumpf, Reichskanzler No. 3441, wo noch andere Drucke angegeben sind. Die Regierungsjahre, deren angebliches Fehlen Stumpf notirt, sind in der Urkunde angegeben.

1146. Feb. 20. Trastevere. Papst Eugen III. bestätigt die Schenkung Guntramms für Salem und nimmt das Kloster in seinen Schutz. 4.

Eugenius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis Frowino abbati sancte Marie de Salem eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis inperpetuum.

Defiderium, quod ad religionis propositum et animarum salutem pertinere cognoscitur, animo nos decet libenti concedere et petentium desiderii congruum impertiri suffragium. Ea propter, dilecti || in domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et predecessoris nostri felicitis memorie pape Innocentii uestigiis inherentes prefatam beate dei genitricis semperque uirginis || Marie ecclesiam, in qua diuino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes ut quascumque possessiones quecumque bona in presentiarum iuste et canonice possidetis aut in futurum concessione pontificum, liberalitate regum, largitione principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poteritis adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Hereditatem uidelicet, que ab Guntrammo uiro nobili de Adelfrutin in presentia Landolfi de Seoulingin, Adelberti et filii eius Burkardi de Frickingin, Hermanni de Marchdorf et aliorum plurium per manum Christiani abbatis de Lucela et postmodum per manum Cunradi illustrius Romanorum regis et presentibus principibus duce Friderico, duce Cunrado, duce Welfone et duce Mahu et Frowino, nunc eiusdem loci abbate, et aliis multis religiosis uiris in Constantiensi curia deo et beate Marie deuotionis et pietatis intuitu uobis rationabiliter donata est. Id est uillam, in qua uestrum monasterium situm est, que antiquitus Salemanneswilare nuncupabatur, nunc autem mutato nomine Salem dicitur, cum ecclesia, decimis et omnibus appendiciis suis. Adelfrutin cum ecclesia, decimis et omnibus appendiciis suis. Tepenhart, cum omnibus appendiciis suis.

Hafelbach, cum omnibus appendiciis suis. Bebenwilare cum omnibus appendiciis suis. Wttenwilere cum omnibus appendiciis suis. Ex dono quoque Egelwardi nobilis uiri partem ville, que dicitur Sceigenbuhc. Terram in silua Madach. Sane laborum nestrorum, quos propriis manibus aut sumptibus colitis, siue de nutrimentis animalium uestrorum nullus omnino clericus siue laicus a uobis decimas exigere presumat. Sanctimus infuper, ut ordo monasticus secundum beati Benedicti regulam et institutionem fratrum Cisterciensium perpetuis ibi temporibus inuiolabiliter conferuetur. Quia uero fratres eiusdem ordinis sub solius romani pontificis tuicione consistunt, aliquem ibi officium aduocatie gerere uel usurpare pariter interdiciamus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet uexationibus fatigare. Sed omnia integra conferuentur eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt usibus omni modo profutura. Salua sedis apostolicę auctoritate et diocefani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur infuturum ecclesiastica secularisue persona huius nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioe comonita, si non reatum suum congrua satisfatione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini redemptoris nostri Ihesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districtę ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatinus et hic fructum bonę actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. **Amen. Amen. Amen.**

(Rundzeichen.)¹ Ego Evgenius catholicę ecclesię episcopus subscripsi. (Monogramm für Beneualete.)

† Ego Conradus Sabinensis episcopus subscripsi. † Ego Albericus Hostiensis episcopus subscripsi. † Ego Ymarus Tufcalanus episcopus subscripsi.

† Ego Gregorius² prespiter cardinalis tituli Calixti subscripsi. † Ego Guido prespiter cardinalis tituli sancti Grifogoni sub-

¹ Mit S. Petrus. S. Paulus im oberen, Eugenius $\overline{\text{PP}}$. III. im unteren Kreisabschnitte und dem Denkspruch: fac mecum domine signum in bonum.

— ² In der Urkunde steht GG. mit darüber gesetzten Abkürzungszeichen.

scripsi. † Ego Hubaldus presbiter cardinalis tituli sancte Praxedis subscripsi. † Ego Bernardus presbiter cardinalis tituli sancti Clementis subscripsi. † Ego Jordanus presbiter cardinalis tituli sancte Sufanne subscripsi.

† Ego Oddo diaconus cardinalis ad uellum (sic!) aureum subscripsi. † Ego Guido in romana ecclesia altaris minister indignus subscripsi. † Ego Gregorius diaconus cardinalis sancti Angeli subscripsi. † Ego Aftaldus diaconus cardinalis sancti Eustachii subscripsi. † Ego Johannes diaconus cardinalis sancte Marie noue subscripsi. † Ego Berardus diaconus cardinalis sancte romane ecclesie subscripsi. † Ego Petrus diaconus cardinalis sancte Marie in uia lata subscripsi.

Datum Transtiberim per manum **Roberti** sancte romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii X Kalendas Marci. Indictione VIII. Incarnationis dominice anno M^oC^oXL^oV^o. Pontificatus uero domini Eugenii III. pape anno secundo.

Per. Or. mit der an rother und gelber Seidenschur hängenden Bleibulle, auf der einen Seite die bekannten Apostelköpfe, auf der andern: **EVGENIVS PP. III.** Der Name des Kanzlers ist von anderer Hand und mit anderer Dinte geschrieben. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Priuilegium Evgenii Pape (über Evgenii von anderer Hand und mit anderer Dinte: III.). Von späteren Händen: Evgenii tercii super predia Guntrammj. — Bulla super predia Guntrammi fundatoris. — Evgenii pape super predia Guntrammi de Salem.

Cod. Salem I, 3. Ueberschrift: Priuilegium Eugenii pape III. super predia Guntrammi in Salem. II.

Indiction, Papstjahr und Ausstellungsort verlangen das Jahr 1146. (Vgl. Jaffé, Reg. Pont. pag. 621.)

1152. August 25. Speier. Kaiser Friedrich I. nimmt das Kloster Salem in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen an genannten Orten. 5.

(Chr.): In nomine sancte et indiuidue trinitatis **Friedericus dei gracia Romanorum rex augustus.** :

Decet omnes Christiane fidei amatores religionem diligere et loca uenerabilia diuino obsequio mancipata congrua protectione fouere. || Presentibus igitur et futuris Christi fidelibus uolumus esse cognitum, quod predia et possessiones uenerabili

monasterio fito in loco, qui dicitur Salem, a quibusdam || nostris fidelibus, uiris nobilibus amore dei omnipotentis in presentia nostra collatas in regiam protectionem suscipimus et presentis priuilegii pagina communimus. Statuentes ut nullus regum uel imperatorum aut alia magna seu parua persona prefatum monasterium tam in his quam in aliis suis possessionibus, acquisitis seu in posterum rationabiliter acquirendis inquietare presumat. Vt autem predictarum possessionum notitia manifestior in posterum habeatur, propriis eas duximus exprimendas uocabulis. Vlricus de Hurninge assensu et concessione uxoris sue et filii sui Vlrici tradidit fratribus in memorato monasterio deo famulantibus eorumque successoribus in perpetuam proprietatem ecclesiam de Frankenhoe cum dote sua, hominibus, agris et omnibus ad eius iusticiam pertinentibus. Fridericus palatinus de Tuwinge donauit eidem fratribus una cum Eticho ministeriali suo v mansus in loco, qui dicitur Hohonbuach, cum omni iure ad ipsos mansus pertinente. Ernestus de Stuzelinge ex consensu uxoris et filiorum suorum donauit eis curtem, que uocatur Tufenhuluwe cum omnibus pertinenciis suis et aliam curtem, que dicitur Bremuelte cum omnibus appendiciis suis. Hermannus presbiter de Stuzelinge et frater eius Burchardus donauerunt eis curtem, que similiter dicitur Hohonbuach cum omnibus pertinenciis suis. Hec omnia memoratis fratribus, sicut superius continetur, in nostra presentia collata sunt et in perpetuum hereditatis iure concessa. Et ut hec omnia firma semper atque illibata permaneant, presentem paginam sigilli nostri impressione signari mandauimus. Presentibus testibus Gunthero episcopo Spirense. Matheo duce Lotharingie. Anselmo Hauerbergeuse episcopo. Marchione Odackaro de Stira. Vlrico comite de Lenzburch. Emichone comite de Lininge et aliis pluribus.

Signum domni Friderici Romanorum regis inuictissimi.
(Monogramm.)

Ego Arnoldus cancellarius uice Henrici Maguntini archiepiscopi et archicancellarii recognoui.

Datum Spire VIII Kalendas Septembris. Anno dominice incarnationis MCLII. Inditione XV. Regnante Friderico Romanorum rege glorioso.

Perg. Or. mit dem aufgedrückten Majestätssiegel, rund, von braunem Wachs, gut erhalten.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Priuilegium super Albam. Von späterer Hand: Regis Friderici datum Spire anno domini MCLII.

Cod. Salem. I, 86. Ueberschrift: IV. De Thivufenh'. Confirmatio regis Friderici super ecclesia in Franchenhouen et Tivfinhivluwe et aliis quibusdam prediis circumiacentibus.

Druck: Wirttemberg. Urkundenbuch 2, 62 No. 338 nach unserem Original. Regest: Ztschr. 1, 317. Stumpf No. 3643.

1155. Constanx. Kaiser Friedrich I. nimmt das Kloster Salem mit genannten Besitzungen in seinen unmittelbaren Schutz. 6.

(Chr.) In nomine sancte et indiuidue trinitatis Fredericus diuina fauente Clementia Romanorum imperator augustus.

Defiderium, quod ad religionis propositum et animarum salutem pertinere cognoscitur, imperialem beniuolentiam nostram gratuita pietate decet annuere et religiosorum uirorum || desiderii congruum impertiri suffragium. Ea propter notum sit omnibus Christi imperiique fidelibus, qualiter nos ob salutem anime nostre Frowini uenerabilis abbatif || de Salem fratrumque eius religiosorum uirorum preces clementer admisimus et predecessoris nostri diue memorie Cönradi, dilectissimi patris nostri, gloriosissimi Romanorum regis uestigiis inherentes, prefatam beatę dei genitricis semperque uirginis Marię ecclesiam Salem cum fratribus diuino inibi obsequio mancipatis sub nostra imperiali tuicione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes ut quascunque possessiones quecumque bona in presentiarum iuste et legitime possident aut liberalitate regum, concessione pontificum, largitione principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino in futurum poterunt adhipisci, firma eis eorumque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Hereditatem uidelicet, que a Guntranmo uiro nobili de Adelfruti in presentia Landolfi de Seolfingen, Adelberti et filii eius Burkardi de Friggingen, Hermanni de Marcdorf et aliorum plurium per manum Christiani abbatif de Lucela et postmodum per manum dilectissimi patris nostri sanctę recordationis Cönradi illustris Romanorum regis et presentibus principibus duce Frederico, duce Cönrado,

duce Welphone, duce Matheo et Frowino nunc eiusdem loci abbate et aliis multis illustribus et religiosis uiris in Constantiensi curia deo et beate Marie deuotionis ac pietatis intuitu supradictis fratribus rationabiliter donata est. Id est uilla in qua nunc monasterium situm est, que antiquitus Salmanneswilere nuncupabatur, nunc autem Salem dicitur, cum ecclesia, decimis et omnibus [appendiciis] suis. Adelfruthi cum ecclesia, decimis et omnibus appendiciis suis. Tephenthart cum omnibus appendiciis suis. Haselbach cum omnibus appendiciis suis. Bebenwilere cum omnibus appendiciis suis. Withenwilere cum omnibus appendiciis suis. Ex dono quoque Engelradi uiri nobilis partem uille que dicitur Scegenboch. Terram in silua Madach. Grindelboch cum omnibus appendiciis suis. Wolfgangeswile cum omnibus appendiciis suis. Ecclesiam Frankenhoun cum dote sua. Tuppenhulewe. Hohenboch. Bremesfelt cum omnibus appendiciis eorum. Quia uero fratres eiusdem ordinis speciali obedientie subiectione ad Romanam spectant ecclesiam, cuius nos speciales aduocati et defensores sumus, aliquam personam ibi officium aduocatie gerere uel usurpare omnino sub obtentu gratie nostre interdiciamus, solis nobis nostrisque successoribus hoc defensionis officium in perpetuum conferuantes. Decernimus igitur, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet uexationibus fatigare, sed omnia integra conferuentur, eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona huius nostre confirmationis paginam sciens contra eam temere uenire presumerit, centum libras auri purissimi componat, medietatem camere nostre et medietatem predictae ecclesie. Quod ut ab omnibus inuiolabiliter in omne eum conferuetur, presentem inde paginam sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Adhibitis idoneis testibus. Quorum nomina hec sunt: Herimannus Constantiensis episcopus. Conradus Augustensis episcopus. Conradus Warmatiensis episcopus. Fridelo Augensis abbas. Wernherus abbas de sancto Gallo. Albertus Campidonensis abbas. Dux Welpho. Dux Conradus frater imperatoris. Bertolfus dux Burgundie. Marchio Uerone Herimannus. Comes Rudolfus de Phullendorf. Vdalricus de Lenzeburc.

Signum domni Frederici Romanorum imperatoris augusti. (Monogramm.)

Ego Arnoldus Maguntine sedis archiepiscopus et archicancellarius recognoui.

Datum Constantie anno dominice incarnationis M^oC^oL^oV^o. Indictione III^a. Regnante domno Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo anno regni eius III^o, imperii uero I^o. Actum in Christo feliciter. **Amen.**

Perg. Or. mit dem aufgedrückten Majestätssiegel, in braunem Wachs, rund, sehr wohl erhalten. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Priuilegium Friderici imperatoris augusti super uniuersa predia sanctę Marię Salem. Von späterer Hand: anno domini datum MCLV.

Cod. Salem. I, 25. Ueberschrift: Priuilegium Friderici imperatoris super Salem et predia eius. XII.

Druck: Württemberg. Urk.buch 2, 81 No. 349 nach dem Cod. Salem. Im Jahre 1155 war Kaiser Friedrich I. zu Konstanz am 27. November, zu welchem Tage Stumpf, Reichskanzler No. 3731 diese Urkunde einreicht.

1160. Kaiser Friedrich I. nimmt das Kloster Salem mit dessen sämtlichen Besitzungen, insbesondere Storzingen, in seinen Schutz. 7.

(Chr.) Fridericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus inperpetuum.

Iustis religioforum petitionibus annuere et eorum utilitati et quieti attentius providere imperialis nos hortatur clementia, sperantes eorum precibus || imperii nostri salubrius a deo disponi gubernacula et eterne salutis nos securius adipisci premia. Inde est quod, religioforum uirorum fratrum || de Salem postulationibus inclinatus, sicut omnes ecclesie illius possessiones iam pridem in tuicionem, nostre serenitatis suscepimus, ita postmodum largitione fidelium eis collata uel aliis iustis modis acquisita uel empta, sub nostre celsitudinis protectionem denuo suscipimus, que et notari infra nominatim decreuimus. Prædium in uilla Storzingen cum ecclesia parrochiali, quam ingenuus homo Lambertus de Hufen cum omnibus, que ipse in iam dicta uilla et in terminis eius cultis et incultis iure proprietatis uisus est habere, prefatis fratribus ob salutem anime sue parentumque suorum contulit, sicut ipse in presentia nostre

maiestatis Constantię audientibus principibus qui aderant et multis nobilibus publice confessus est. Itemque predium in Waltprechtswilare cum ecclesia parochiali cunctisque eidem uillulę intus et foris pertinentibus, quod a nobili uiro Sigebotone de Slettorf ab eis est emptum, sicut pluribus tam laicis quam clericis ex eius publica confessione in Constantiensi capitulo sepius facta patet, aliaque quę infuturum oblatione quorumlibet fidelium eis iuste contradita fuerint, eorum usus commodis profutura et cum omni quiete perfruenda decernimus, et si qui, quod abfit, ausu temerario in his eos perturbauerint, tanquam reos maiestatis puniendos censemus. Ut autem hoc sublimitatis nostre preceptum perpetuitatis robur obtineat, presentem inde cartam fieri et hanc sigilli nostri impressione insigniri et testes iussimus subnotari. Cōnradus palatinus comes et frater imperatoris. Rōdolfus comes de Phullindorf. Hugo palatinus comes de Tuingin. Bertoldus comes de Zolre. Comes Cōno de Badin. Hartmannus comes de Chilperc. Manegoldus et frater eius comes de Ueringin. Heinricus comes de sancto monte. Lampertus de Hufin. Albertus de Buffinanc. Gotefridus de Rordorf. Acta sunt hęc anno incarnationis dominicę M^oC^oLX^o.

Perg. Or. Siegel abgefallen. Von der roth-seidenen Schnur, an der es hing, ist noch ein Rest vorhanden. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: F. imperator super Storzingin. Von späterer Hand: F. imperatoris de Storzingen et Waltbrhtswilaer.

Cod. Salem. I, 88. De Storzingen. LVII. Confirmatio Friderici imperatoris super Storzingen.

Regest: Ztschr. 1, 318. Monum. Zoller. 1, 14 u. a. a. O. vgl. Stumpf No. 3886.

1165. Bischof Hermann von Konstanz bestätigt einen i. J. 1158 vollzogenen Tausch von Gütern und Gefällen des Klosters Salem in Richoluesberg und Maurach gegen Güter der Kirche zu Seefeld in Seefeld und Bitzenhofen. 8.

† Hermannus. dei. gracia. Constantiensis. episcopus.

Quia obliuione cuncta intereunt nisi ea, quę scripto commendantur, ideo notum esse uolumus || tam futuris quam presentibus Christi fidelibus, quod abbas Frowinus de Salem

et fratres sui dimidium mansum in Bizzun||bouen tradiderunt Walthero aduocato ecclesie Seuelt eo pacto, quod ipse cum alio sue proprietatis predio prefate || ecclesie commodius adiacente concambium eis faceret decimarum de duobus mansis in Richoluefberge et predii in Muron, que ad eos spectant. Quod iam dictus Waltherus executus est, quosdam agros Seuelt sitos prefate ecclesie in concambium earundem decimarum legitime contradens coram ecclesia Seuelt presente plebano Perctoldo factum cum parrochianis, qui presentes aderant collaudante. Ne ergo predictis fratribus dolus uel malicia ex alicuius querela de cetero in hoc obesse possit, testes qui aderant notari iussimus. Waltherus de Seuelt cum filiis suis. Hermannus. Arnoldus. Arnoldus. Eberhardus. Berctoldus. Heinricus. Gerroldus. Albertus. Hii omnes de Steten. De Tifendorf Albertus. De Oberndorf Burchardus. De Ouedingen Eberhardus. De Mulnhouen Vlricus. Waltherus. Suiggerus. Chouradus. Berctoldus. Chonradus. Albertus. De Kaltebrunnen Wibolt. De Friggingen Burchardus. Albertus. Actum est hoc Seuelt anno ab incarnatione domini M.C.L.VIII^o. Indictione XIII. Regnante Friderico Romanorum imperatore augusto anno regni eius III^o,¹ imperii uero II. Pontificatus autem nostri XX^o. Presidente prime sedis Anastasio papa.²

Idem etiam abbas cum suis fratribus concambierunt nobiscum unum mansum in prefato monte Richoluefberge, pro quo nobis dederunt alium in Chippenhusen. Quod factum est in capitulo nostro ante pascha habito cum aduocato nostro et fratribus meis, qui et omnes testes sunt, coram maiori althari anno ab incarnatione domini M^oC^oLVIII^o.³ Indictione XIII^o. Regnante Friderico Romanorum imperatore augusto. Anno regni eius III imperii uero II. Pontificatus autem nostri anno XIX. Presidente prime sedis Adriano papa². Postea similiter cum eodem abbate et fratribus concambium rursus in eodem eis adiacente monte alios III mansos, pro quibus nobis alios III tradiderunt, quorum unus situs est Wildorf, qui pro duobus computatur, tertius in Affoluefburg. Hoc actum est in capitulo nostro post festiuitatem sancti Galli

¹ Ursprünglich stand II, darüber ist abermals II gesetzt. — ² Anastasio papa und Adriano papa von anderer Hand und mit anderer Dinte geschrieben. — ³ Die Ziffern nach L von anderer Hand und mit anderer Dinte nachgetragen.

habito cum aduocato et fratribus meis retro maius altare. Anno ab incarnatione domini MCLXV^o.¹ Indictione XIII. Regnante Friderico Romanorum imperatore augusto, anno regni eius XIII, imperii uero XI. et nostri pontificatus XXVIII. Cuius rei sicut et superioris testis sunt totus noster chorus, aduocatus et filius eius, Rupertus de Turingen, Henricus prepositus de Zurich.

Perg. Or. Siegel abgefallen. Auf der Rückseite von einer mit der Schrift der Urkunde gleichzeitigen Hand: Hermannus episcopus super concambium decimarum de Myron et duorum manforum in Richolffberc; von einer Hand des 13. Jahrhunderts: Hermannus episcopus super concambium decimarum de Myron.

Cod. Salem. I, 57. De Myron et Richoluefberc. XXXIII. Confirmatio Hermanni Constantiensis episcopi super concambia quarumdam decimarum in Myron et duorum manforum in Richoluefberge.

Die Aechtheit der Urkunde ist entschieden zu bezweifeln. Stil und Schrift ist nachlässig. Die Papstnamen in den Daten sind nachträglich eingetragen, bei der ersten Erwähnung des Jahres 1158 zudem der unrichtige Name Anastasius. Die Indiction stimmt weder zu 1158 noch zu 1165, zu 1158 stimmen auch nicht die Königs- und Kaiserjahre Friedrichs I., zu 1165 nicht die Bischofsjahre Hermanns, wenn man (was zu 1158 stimmt) 1138 als Anfang seiner Regierungszeit annimmt (vergl. Ztschr. 29, 277). Man hat es hier wahrscheinlich, da ja die Urkunde kein Datum hat und auch der Siegelformel entbehrt, mit einer nachträglich angefertigten Consignation zur Feststellung des Besitzstandes des Klosters Salem zu thun. Die vorliegende Anfertigung ist indess jedenfalls im 13. Jahrhundert geschrieben, da eine Copie derselben sich, wie oben erwähnt, im Salemer Copialbuch befindet. Regest Ztschr. I, 318 zum Jahr 1158.

1166. April 8. Kreuzlingen. Berthold der Domprobst zu Konstanz bestätigt, im Namen des Capitels und mit Bewilligung des Bischofs Otto von Konstanz, dem Kloster Salem den Besitz eines Mansus in Richoluesberg, auf welchen der Konstanzer Ministeriale Burkhard von Bermatingen verzichtet hat. 9.

B. Dei gratia maioris Constantiensis ecclesie prepositus et H. decanus, cum omni capitulo, tam presentibus quam futuris. || Vniuersitati omnium tam presentium quam futurorum notum esse uolumus, qualiter Burkardus Constantiensis

¹ In der Jahreszahl ist die Ziffer X nachträglich über die Zeile gesetzt.

ecclesie ministerialis de Ber||mōtingen, cum uoluntate aduocati Cōnradi, mansum unum in Richoluefberge, quem ipse beneficiali iure possedit, || domno Othoni episcopo nostro ea conditione resignauit, ut ipse prefatum mansum in usum nostrum traderet et eo pacto, ut nos eum fratribus in Salem, quibus adiacet, pro annuali censu perpetuo possidendum prestaremus. Nam et predicta militis resignatio et episcopi traditio non ob aliud est facta, nisi quia solet esse firmitus et incommutabilis, quod ecclesie facit communital, quam solius episcopi persona. Vnde et ego Berhtoldus dictus prepositus, illius pactioni respondens et petitionem complens, susceptum a manu domini episcopi hac pactione mansum prefatum, fauente ipso episcopo nostro et aduocato, uolentibus etiam et petentibus fratribus nostris, ante iam dictis fratribus in Salem perpetuo possidendum pro annuo censu concessi. Censum uero quantitatis erit: duę candele de una libra factę, quę dandę sunt in priori uespera dedicationis maioris ecclesie super maius altare. Ne quis igitur in posterum huic nostre iuste concessioni et ipsorum legitime possessioni aliquo modo possit contra ire, duas hinc fieri iussimus cartas, quarum unam ipsi predicti fratres, alteram nostra ecclesia haberet et ¹ sigilla inprimi iussimus ¹ ecclesie et testes subscripsimus: Vricus thesaurarius, Rōdolfus uicedominus. Albertus abbas sancti Odalrici et Heinricus prior et multi ex ipsorum fratribus, tam canonici quam laici. Laici etiam seculares: Bruno de Marhdorf. Fridericus dapifer. Eberhardus mariscalcus. Berhtoldus de Wilare. Ortwinus. Heffo. Marquart. Fridericus. Riwinus omnes de Bermotingin et multi alii.

Acta sunt autem hec in cenobio sancti Odalrici Cruceline, anno ab incarnatione domini M^o. C^o. LX^o. VI^o. Indictione XIII^a. VI. idus Aprilis. Regnante Friderico Romanorum imperatore augusto, anno regni eius XIII^o., imperii uero XII^o., pontificatus autem domni Othonis primo, mense V^o.

Perg. Or. mit Siegel: Rundsiegel von braunem Wachs: Maria mit dem Kinde, beschädigt. Umschrift nicht mehr lesbar. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: De Richolfsberc super uno manso confirmatio B. prepositi et capituli Const. ecclesie. Von späterer Hand: Bertoldus prepositus Constantiensis ecclesie et H. decanus super mansum in Richoluefberc.

¹ Rasur.

Cod. Salem I, 91 ohne Ueberschrift mit No. LIX.

Druck nach dem Cod. Salem Ztschr. 28, 136. Regest Ztschr. 1, 319 zum Jahr 1166.

1166. Sept. 14. Reichenau. Abt Ulrich von Reichenau bestätigt einen Gütertausch zwischen dem Kloster Salem und Swigger von Gundelingen. 10.

U.¹ dei gracia ² Augenfis ecclesie uocatus abbas. Omnibus hanc nostre confirmationis cartam legentibus notum esse uolumus, quod uenerabilis G.³ abbas et totus conuentus in Salem pratum quoddam, quod eorum terre adiacet, a nobis per alterius predii sui concambium accipientes possederunt. Nam presente nostrorum fratrum reuerendo conuentu fratres predicti super sanctorum reliquias aliud feodum ut dictum est eiusdem utilitatis et maioris quantitatis mediante domno Swigero milite quodam de Gundoluingen legali donatione publice dederunt et pratum ante nominatum legitime trahentes in ius possessionis hereditarie susceperunt. Ante dictus etiam Swigerus, qui eodem prato a duce H.⁴ de Saxonia nostro aduocato beneficiatus fuerat, ipsius ducis assensu et uoluntate primo cum sepedictis fratribus coram H.⁴ comite atque fratre suo C.⁵ aduocato de sancto monte concambium istud fecit. Testes itaque, qui huic actioni omnes interfuerunt, subscribere curauimus, ne aliqua in posterum uersutia seu dolus peruerforum hominum nobis aut dilectis fratribus nostris grauamen aliquod imponere, quod absit, conetur. Ego Ulricus ecclesie Augensis abbas. Henricus prepositus. Burcardus decanus. Conradus cellerarius. Ulricus magister et totus noster conuentus. De ministerialibus: Burcardus de Buhil. Marquardus de Brucca. Conradus de Rieth et filius eius Bertoldus. Hilteboldus de Nidrunella. [54.] Otto Stoz. Priuignus eius Otto. Götterfridus de Tetingin et frater eius Uolcmarus. Wernherus. Item Eberhardus et Henricus de Augia. Henricus Walichi filius. Bertoldus Colhoppo de Nivferon. Acta sunt hec Augie in exaltatione sancte crucis. Anno ab incarnatione domini M^oC^oLX^oVI^o. Regnante Romanorum imperatore Fr.⁶ ante maius altare, presente omni conuentu Augensi.

¹ Ulricus. — ² gracia steht über der Zeile. — ³ Götterfridus. — ⁴ Henrico. — ⁵ Conrado. — ⁶ Friderico.

Cod. Sal. I, 53. Ueberschrift Confirmatio V̄lrici abbatif Augenfis de prato quodam apud Sweindorf. XXIX.

Regest: Ztschr. 1, 318. Der dort angeführte Name des vertauschten Gutes: Valwinsteige erscheint in unserer Vorlage nicht, wohl aber in der Bestätigung dieser Urkunde durch Abt Diethelm vom Jahr 1189, s. unten No. 40.

Zwischen 1168 u. 1174. Bischof Otto von Konstanz beurkundet einen vor ihm zwischen dem Kloster Salem und der Kirche zu Sconloch vollzogenen Tausch zu Madach. 11.

In nomine sanctę atque indiuidę trinitatif. Ottho dei gratia sanctę Constantiensif ecclesię episcopus, imperpetuum. Notum esse uolumus || omnibus tam presentibus quam futuris, dilectum nobis ac uenerabilem abbatem E.¹ de Salem suosque fratres actionem concambij decimarum || de parte predii eorum in Madah ad ecclesiam Sconloh pertinentium in presentia nostri chorique Constantiensif fecisse. Cuius commuta||tionis concambio interfuit aduocatus eiusdem ecclesię, Fridericus uidelicet de Wildinſtein nec non et Ottho sacerdos ecclesię prefate, laudantes et approbantes hanc commutationem. Quatuor itaque agros ecclesię iam dictę commodiores et utiliores, consensu et uoluntate nostra, pro decimarum usu predictus aduocatus et sacerdos cum omni iure a prefato abbate susceperunt, insuper et duo ex familia ecclesię Sconloh ueraces uiri processerunt, qui sub nostri presentia, tactis sacrosanctis reliquiis, iurauerunt, commutationem, istam ecclesię suę utiliore fore.

Perg. Or. mit Siegel. Dasselbe ist in ein Säckchen eingnäht, die Beführung ergibt, dass es zerbrochen ist. Der Text füllt nur etwa den vierten Theil des länglichen und schmalen Pergamentblattes. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Otto episcopus super concambium decimarum in Madach.

Cod. Salem. I, 67. Ueberschrift: De Madach XL. Confirmatio Ottonis Constantiensif episcopi super concambium decimarum de quodam predio in Madach ad ecclesiam Sconloch pertinentium.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 144. Die Jahresgrenzen ergeben sich aus der Regierungszeit des Abtes E(rimbert) von 1168—1174 und dem Todesjahr des Bischofs Otto II. von Constanz 1174.

¹ Erimbertum.

1169. März 10. Constanz. Bischof Otto von Konstanz bestätigt dem Kloster Salem die von der Kirche zu Seefeldern ertauschten Zehnten in Maurach und drei Huben in Richoluesberg, unter Bezugnahme auf eine vor dem Landgerichte (Heiligenberg) vorgenommene Tauschhandlung. 12.

Otho dei gracia sanctę Constantiensis ecclesię episcopus. Quoniam labentibus annis rerum gestarum memoria, si scripto commendata non fuerit, simul elabitur, prouida sanctorum patrum sanxit auctoritas, causarum series scriptis annotari, ut modum facti semper, sine aliquo errore no||uerit successura posteritas. Inde est, quod tam presentibus quam futuris Christi fidelibus notum esse uolumus, quod fratres nostri de Salem omnes decimas possessio||num suarum in loco qui Muron dicitur et trium hōbarum in Richoluisperge ecclesię Seuelt pertinentes, habito super hoc nostro et fratrum nostrorum nec non sapientium laicorum subtili consilio, iuste ac legaliter concambierunt. Modus autem concambij talis fuit. Aduocatus ecclesię Constantiensis Cōnradus et uir ingenuus Burchardus iunior de Frichingin possessiones quasdam, uidelicet molen-
dinum in Hōuildingin et scōpozam unam in Hōuildingin duo-
que nemora in Egge, per supradictos fratres a Rōdolfo de Uacif et uxore sua Willibirga emptas atque in generali placito coram comite prouinciale Heinrico, petentibus fratribus, publica ac legitima traditione ante dictis C. et B. delegatas ecclesię Seuelt et sacerdoti Berhtoldo, qui tunc ibi preerat, suisque successoribus perpetuo fruendas iure concambii tradi-
derant, recipientes econtra uice supradictorum fratrum et ecclesię Salem de manu nostra, quoniam secundum statuta canonum nulla donatio uel commutatio decimarum sine consensu diocesani episcopi rata esse poterit, et de manu iamdicti sacerdotis B. et aduocati R. uxorisque sue W. omnes decimas sui laboris in pretitulatis possessionibus. Hoc in loco necessario duximus inferendum, quod sepe dictus R. aduocatus portionem earundem decimarum, quam ipse sicut et parentes sui iure foundationis quoquo modo possederat et hominibus suis in feodum dederat, ab omnibus, qui eas nomine suo in beneficio habebant resignatas et receptas, ante factum concambium in presentia nostri ecclesię Seuelt ad usus sacerdotum remiserat ac donauerat. Nam pars una decimę, hoc est tertia, sacerdotis erat, reliquę partes aduocati. Addiderunt insuper sepe dicti fratres ob idem concambium tres agros cum prato uno

in Hõuildingin, quos ipsi usque ad id tempus iure proprietatis quiete possederant. Sed neque hoc silentio pretereundum est, quod omnia, que iam dictus R. cum patre suo Walthero eidem ecclesie Salem de predio suo in Muron donauit, in publico placito coram predicto H. lantgrauio scilicet cum uxore sua W. legitime per omnia fecit. Verum ut omnia pro decimarum commutatione cautius rationabiliusque et absque tocius contradictionis serupulo fierent, duo de familia ecclesie Seuel, quibus emolumentum tam decimarum quam possessionum in concambio datarum admodum notum erat, tactis sacrosanctis reliquiis, commutationem illam ecclesie Seuel et sacerdotibus magis profuturam esse iurauerant. Hanc conuentionem tam rationabiliter ab utrisque factam nos iudicio fratrum nostrorum omniumque astantium, auctoritate dei omnipotentis et ab ipsa nobis collata, sub anathematis perpetuo uinculo stabilientes confirmauimus, presentemque paginam super hoc scribi sigillique nostri et ecclesie maioris impressione insigniri iussimus. Acta sunt hec nobis et fratribus nostris presentibus¹ et assensum prebentibus in choro Constantiensi, VI^o. Idus **Marci**. Anno ab incarnatione domini M^o. C^o. LX^o. VIII^o. Indictione II^a. Regnante F.² inuictissimo Romanorum imperatore augusto, anno regni eius II^o. imperii autem XV^o. Anno pontificatus nostri III^o. Huius igitur conuentionis testes aderant: Cõnradus aduocatus Constantiensis et filius eius, Arnoldus comes. Rõdolfus de Seuel. Waltherus de Cluingin. Burkardus de Obiriedin. Burkardus iunior de Frichingin. Bruno de Marhdorf. Canonici maioris ecclesie: Heinricus decanus. Heinricus prepositus ecclesie sancti Stephani. Vlricus custos. Ortolfus. Cõnradus. Ulricus. Eberhardus sacerdos de Bodimin. Cõnradus et Marcholfus sacerdotes. Sigefridus. Alewicus presbyteri. Ministeriales: Hesso de Annewilar, Rõdolfus de Wilar. Ciues: Hugo causidicus. Reinhardus. Anno. Heinricus ministerialis curie. Hein (sic!) sacerdos de Bettinhusin. Heinricus diaconus de Binizwangin. Erimbertus abbas de Salem. Fratres sui: Eberhardus prior. Albertus. Lvdewicus. Marquardus presbyteri. Ottho. Gebizo laici et alii quam plures.

Ego Ottho sancte Constantiensis ecclesie episcopus recognoui factum.

¹ presentibus über der Zeile nachgetragen. — ² Friderico.

Auf der Rückseite der Urkunde steht von anderer gleichzeitiger Hand:

§ Post conscriptionem presentis privilegii Rödolfus ante dictus omne patrimonium, quod habere potuit, uxori suę legitima donatione, presente patre uxoris suę Manegoldo comite || filiisque suis aliisque viris nobilibus presentibus tradidit. In quo placito ante¹ donationem hoc quoque manifestavit, quod nostris / fratribus de Salem, sicut in presenti pagina concambii descriptum est, donavit insuper et pratum quoddam paruum eidem curti Mvron adiacens² coram plurimif cum uxore sua ibidem donavit. Testes huius donationis seu manifestationis sunt: comes Manegoldus de Ueringin. Wolueradus filius eius et Eberhardus filius eius. Eberhardus comes de Nellimbure. Gotefridus de Rordorf et filius eius Manegoldus. Burcardus et frater eius Albertus de Frichingin. Hermannus de Aspifingen, Burcardus de Haggilinbach. Cönradus de Wartinbere. Bertoldus Sceizili de Baldingin. Filius Arnoldi, qui vocatur Stölsazo. Albertus de Traßpif.

Perg. Or. mit dem Siegel des Domstifts Konstanz, das an hänfener Schnur an der Urkunde unten links hängt, ein zweites, unten rechts hängendes, ist abgefallen, die Schnur noch vorhanden. Ein drittes Siegel scheint unten rechts aufgedrückt gewesen zu sein. Ausser dem obigen Eintrag steht auf der Rückseite der Urkunde noch, von einer Hand des 12. Jahrhunderts: Otto episcopus super concambium decimarum Mvron (mit anderer Dinte) et trium hvarum in Richolsberh. Am Fuß der Urkunde steht rel.

Cod. Salem I, 59. Ueberschrift: Item de Mvron de Richoluefberc. Confirmatio Ottonis Constantiensis episcopi super concambia omnium decimarum in Mvron et trium hvarum in Richoluefberc.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 139 ff. Die Königs- und Kaiserjahre Friedrichs sind im Original noch unrichtiger als in der Copie im Cod. Sal. (regni XV^o, imperii vero XIII^o). Man muss hier bei der Angabe regni II^o, imperii XV^o, durchaus an eine Nachlässigkeit, die bei der Anfertigung unterlaufen, denken. Gegen die Acchtheit der Vorlage besteht keinerlei Bedenken.

¹ placito ante ist über der Zeile nachgetragen. — ² adiacens ist über der Zeile nachgetragen.

1169. Bischof Otto von Konstanz bestätigt dem Kloster Salem die mehrfach angefochtene Kirche zu Walpertsweiler. 13.

Otto dei gratia sanctę Constantiensis ecclesię episcopus Erimberto uenerabili abbati et omnibus fratribus eius in Salem tam presentibus quam futuris imperpetuum. Propter multiformes rerum euentus, qui in causis interdum errorem possunt mouere, dignum est rerum gestarum ordinem scripto commendare. Inde est, quod tam futuris quam presentibus notum esse uolumus, qualiter ecclesia in Walphrestwilare, quam multis retro annis uetustas ruere coegit, ab ingenuo uiro Sigebotone, ad quem ius foundationis spectabat, instaurata ipso petente ab antecessore nostro felicis memorię H. episcopo libere ac sollempniter dedicata est, sicut ab his, qui ipsius pontificis in officio consecrationis cooperatores erant, audiui-mus. Cuius libertatem dum Wenherus, ecclesię de Bondorf aduocatus, quia conterminalis eius est, infringere uellet, iam dictus S. coram antecessore nostro uiuo testimonio [81] et omnium astantium iudicio presente iamdicto W. et plebano Hartmũdo ecclesię Bondorf obtinuit. Post modum igitur elapsis aliquot annis, cum idem predium in Waltprehwilare, una cum ecclesia, fratribus in Salem a prefato S. legaliter esset contraditum, filius iamdicti W. post mortem patris litem sopitam cum quibusdam amicis suis de ecclesię libertate suscitauit, licet in hoc ipso negocio pater suus iam ante a causa ceciderit. Euocatis itaque in presentiam predecessoris nostri¹ utrisque partibus, auditis hinc et inde utrorumque allegationibus, sepedictus S. in memoriam omnibus reducens, qualiter ipse libertatem illius ecclesię sinodaliter optinuerit, predictis fratribus in Salem ius donationis in hac ipsa ecclesia omnium iudicio confirmauit. Cuius rei ueritatem ab his, quibus presentibus et quorum iudicio hæc facta sunt, plene cognoscentes, presentem inde fieri paginam iussimus et sigilli nostri impressione insignitam, auctoritate dei omnipotentis et nobis ab ipso collata roboramus. Huius rei testes sunt Bertholdus prepositus maioris ecclesię. Henricus decanus. Henricus prepositus sancti Stephani. V̇lricus custos. Ṙvdolfus uicedominus. Henricus archipresbyter. Fridericus. Bertholdus. Cōnradus. Waltherus. Ortholfus. V̇lricus. V̇lricus. V̇lricus. Hvggo canonici. Ortolfus sacerdos de Ertingen. Ebirhardus sacerdos

¹ nostri ist am Rande beigesetzt.

de Bodimin. Hartmvdus facerdof de Bondorf. Marcquardus decanus de Madilfbivron. Albertuf de Buffinanc. Rvdolfuf de Guttingen. Bernardus et filius eius Ortolfuf de Canza. Heinrichus Chilso. Dietho de Schenchinberc. Cõnradus de Hadebrehthifwilaere. Infuper aduocatus Constantienfis Cõnradus fcilicet¹ et filius eius Cõnradus cum minifterialibus, qui sunt Hugo, Hilteboldus, Reinhardus.

Acta funt hec anno incarnationis dominicę M^o. C^o. LX. IX. Regnante Friderico imperatore, anno imperii eius XVIII. Pontificatus noſtri IIII^o.

Cod. Sal. I, 80. Ueberschrift: Confirmatio Ottonis Constantienfis episcopi super Waltprehtefwilaere. L.

Druck: Ztschr. 28, 142. Die Zahl der Kaiserjahre Friedrichs ist unrichtig, es müsste imperii XV heißen. Vgl. Ztschr. 28, 135.

1171. März 15. Reichenau. Diethelm Abt von Reichenau bestätigt dem Kloster Salem, in der Form eines Tauschvertrages, Güter in Schwandorf. 14.

In nomine fanctę atque indiuiduę trinitatis. D. dei gratia fanctę Augenfis eccleſię uocatus abbas omnibus tam presentibus quam infuturum superuenturis inperpetuum salutem. Ne presentif ueritas actionif inter multiplices rerum caufas et euentuf obliuione aliqua in retro post futura tempora possit aliquatenus obliterari, placuit nobis eius ueracem continentiam presentif pagine memoria commendari. Quapropter et presentibus et futuris notum esse uolumus, qualiter uenerabilif abbas E.² de Salem predium in loco, qui uocatur Sweindorf, cum suis fratribus nobiscum concambiuit, nobis et fratribus nostris cum aduocato nostro, uidelicet Henrico duce Saxonum et Bauwarorum, nec non et Hvgone palatino comite de Tiuwingen, qui predium hoc ipsum iure beneficii a nobis habuit, benigne assentientibus et ministerialibus eccleſię nostre consilio et uoluntate tali concambio per omnia fauentibus. Consensus quoque ac uoluntas domni Eberhardi et fratris sui Swiegeri de Riedin, qui a palatino comite iamdicto predio inbeneficiati fuerant, nequaquam defuit itemque illi, uidelicet Rvdolfuf miles quidam de Rammisperc et Erlo quidam cum Ortwinio fratre suo, qui manu iam tertia et quarta feodali

¹ Nach Conradus steht nur s, was ich nach Analogie der vorigen Urkunde mit scilicet auflöse. — ² Erimbertus.

more illud suscipientes possederunt, commutationis huius actionem approbantes consenserunt. [55] Est itaque predium, quod prefato abbati donauimus, in sui quantitate mansus plenarie computatus, cum adiacente sibi paruo quodam prato et modico nemore. A sepe autem dicto abbate suisque fratribus pro hac nostra donatione nos affirmamus recepisse, non absque legitime traditionis et commutationis iure, duos mansos, dimidium in Binzwangen, dimidium in Wintirful, itemque dimidium in Ualchinstein et dimidium in Richinbach. Et quamuis hæc omnia subtilis inuestigatione consilii sapientium uirorum sine utriusque dispendio ecclesie cautissime tractata sint, tamen ut omnimodum sui uigoris et perpetuum inconuulsa compositione hac stabilimentum obtinerent, duo Mahtolfus et Cönradius de Nivferon proprii ecclesie nostre processerunt, qui tactis sacrosanctis reliquiis commutationem hanc utiliolem nostre iurauerunt ecclesie per omnia fore. Vt igitur huius pagine contestatio perhenni auctoritate roboretur, atque a nulla quantumlibet prauorum hominum uersuta nequicia infirmetur per succedentia sibi tempora, impressione nostri sigilli nostro seruetur iussu consignata. Acta sunt hæc in presentia nostri fratrumque nostrorum ac ministerialium ecclesie nostre in maiori ecclesia coram altari. Anno ab incarnatione domini M^o. C^o. LXX^o. I^o. mense Martio die XV^o., sub Friderico imperatore augusto. Huius rei testes sunt Lvdewicus et Bertoldus de Lucelentetin, Gerungus de Hvneberc, Cönradius de Bodimin, Cönradius de Ramisberc, Rvdolfus et filius eius Burcardus de Ramisperc.

Cod. Sal. I, 54. Ueberschrift: XXX. Confirmatio Diethalmi abbatif Augensis super quodam prato in Sweindorf.

Druck: Ztschr. 28, 145 f. Regest: Ztschr. 1, 320. Vgl. unten No. 39 die Urkunde von 1189.

1171. März 31. Heinrich Herzog von Baiern und Sachsen beurkundet, dass sein Dienstmann Otto von Hasenweiler sein Gut in Schwandorf und Richenbach durch des Herzogs Hand dem Kloster Salmansweiler geschenkt habe.

15.

In nomine sancte et individue trinitatis Hainricus dei gracia dux Baioarie et Saxonie.

Notum sit omnibus fidelibus Christi tam futuris quam presentibus, quod Otto ministerialis meus de Hasenwillare predium ||

suum Swaindorf et Richenbac fratribus de Salemannefwilare pro remedio animarum nostrarum cum omnibus attinentibus ex integro per manum meam legitime donavit. Huius donationis testes sunt uidentes et audientes comes Hainricus de sancto monte et Kōnradus Constantiensis aduocatus. Otto comes de Kilchberch. Manegoldus comes de Vergin cum filiis eius Wolfrado et Eberhardo. Comes Bertholdus de Zolre. Comes Fridericus de Zolre. Hainricus de Stöphe. Brvno et Hainricus fratres eius de Marhtdorf. Manegoldus de Ottholffwanch. Rōpertus de Tiuringin. Albertus et Burchardus de Frichingin. Jordanus Saxo. Cōno, Albertus, Fridericus de Svmrowe. Mengoz de Fronhove. Hainricus de Bettilrivthie. Ortolf, Rōdolf, Cōnrath de Smalvnegge. Albero, Hainricus de Hegebac. Bertholdus de Fivrthe. Luthfrit et Herimannus de Brvion. Odalricus de Sandowe. Gerungus cum filiis suis de Svligin. Chonradus de Danchratifwilare. Hainricus de Widach. Wernherus et Herimannus Gniftinge. Ortolfus de Bifinberch. Herimannus et Wernherus nemorani et filii eorum. Bernhardus et Ottorpus de Kanczach. Albertus de Ramprehteshouen. Fridericus de Dalhsperch. Gebehardus et Chōnradus de Walchfē. Bertolfus de Nivfron. Hainricus Chilhse. Chonradus de Hadeprehteshwilare cum filiis Hainrico, Burchardo. Datum Tivringin anno domini M. C. LXX. I., indictione quarta, regnante Friderico imperatore, anno autem imperii eius XXII pridie kalendas Apriles.

Perg. Or. mit Siegel. Dasselbe hängt an hänfener dünner Schnur an der Urkunde. Die Schnur ist durch einen Einschnitt gezogen, der sich über dem Namen Bertolfus (de Nivfron) zwischen der 3. und 4. Zeile von unten befindet. Reitersiegel, unten etwas abgebröckelt. Umschrift: † HAINRICUS D̄I. RA.WARIE ET SAXONIE. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Hainricus dux Saxonie super Sweindorf et Richenbach, weiter unten von einer Hand des 15. Jahrhunderts: Confirmatio Hainrici ducis Saxonie super donatione Ottonis de Hafenwiler prediorum Schwaindorf et Riggenbach.

Cod. Salem. I, 55. Ueberschrift: De Sweindorf et Richinbach. XXXI. Confirmatio Heinrici ducis Bawarie et Saxonie super predio Ottonis de Hafinwilaere in Sweindorf et Richinbach.

Nach 1174. Diethelm Abt von Reichenau überlässt dem Kloster Salem zwei Huben Landes in Dornsberg und eine Wiese, fernerhin eine Hube in Schwandorf. 16.

D. diuina fauente clementia Augensis abbas, omnibus Christi fidelibus noticiam subiectorum scire uolentibus || inperpetuum. Eterne beatitudinis premia tunc nos indubitanter consecuturos speramus, si seruis dei subsidiorum sicubi possuimus || solatia impendere studeamus. Ea propter uniuersitati omnium tam presentium quam futurorum scripto presenti notificare dignum || duximus, quod nos, diuinae retributionis intuitu, paupertati fratrum in Salem compatientes, duas hobas in Dorfisbech (sic!), quibus Bertoldus de Hewen inbeneficiatus erat, quasque ipse nobis ea conditione, ut illis prestaremus, resignauit, sub tali forma perpetua eis firmitate prestitimus, ut tam de ipsius hobis, quam et de uno modico prato, claustro ipsorum contiguo, quod Ludewicus de Lucelneftede, ministerialis noster, a Marchardo de Niuveron cambitum, ob hoc ut eis conferremus, resignauit, singulis annis cere libram unam ecclesie nostre persoluant. Pratum etiam quoddam a Swigero de Gundoluingen cambierunt, quod assensu fratrum nostrorum et ministerialium ecclesie nostre, sicut et cetera omnia quaecumque a nobis habere probantur eis tradentes, apud uillam Tivringen, mediante duce Henrico, nostro aduocato, confirmauimus, qui a nobis ipsum pratum, ab eo uero Swigerus in beneficio habebat, hoc autem duci Swigerus, dux uero nobis, ideo ut fratribus in Salem daremus, resignauit, et ut aliud quoddam predium in Ualwnsteige, quod nobis pro recompensatione dederunt, ipsius traderemus, ministerialibus ecclesie nostre duobus, Bertholdo, qui dicebatur Colohopho et filio eius Cvonrado sacramentum prestantibus, quod recompensatio, quam a predictis fratribus suscepimus, prato prepolleret, utpote quod tunc temporis paludosum ideoque parue utilitatis afferbant. Unam etiam hobam in Sweintorph et pratum et quoddam nemusculum ad beneficium Hugonis palatini de Tewingen (sic!) pertinentia, que ab ipso palatino Eberhardus de Eicha, ab Eberhardo uero Rödolfus de Ramesberch habebat, a predictis resignata, cum prefatis fratribus cambiuius, suscipientes ab eis in recompensatione duas hobas, mediam in Richimbach, mediam in Valkinstein, mediam in Winterful, mediam in Binzwangen, quas premissis personis pro resignata hoba, prato

et nemore prestitimus. Sed et pratum in Sweindorf ad beneficium Cōnradi et Sigefridi militum pertinebat, quod ab ipsis resignatum iure concambii sepedicto cenobio contulimus, recipientes ab eisdem fratribus in recompensatione dimidiam hobam in Ualkenstein, quam pro prato resignato prefatis militibus prestitimus. Ne ergo seruitores dei in Salem futuris quisquam temporibus in predictorum prediorum possessione turbare uel infestare presumens, de ighorata premissarum causarum qualitate uolentie sue ausum defendat, idcirco nos presentem inde cartam conscribi et ad posterorum noticiam sigillo nostro insigniri fecimus, ex parte dei omnipotentis posteros nostros monentes et contestantes, ne in sepedictorum fratrum lesione diuine contra se animaduersionis iram prouocent, sed magis id quod nos misericordie ac iustitie intuitu fecimus, ipsi ratum, stabile et inconuulsum tenere studeant. Hec autem omnia presente fratrum nostrorum capitulo et assentiente, nec non et ministerialibus ecclesie nostre quam plurimis presentibus facta sunt, quorum nomina ad testimonium huius actionis annotare uoluimus. V̄dalricus ecclesie nostre decanus. Wærnerus de Wacerstelce. Albertus Afinus. Albertus de Sleitorf. Hermannus de Spaikingen. Bertoldus Scarmundus. Landoldus de Burladingen. Hermannus de Crumbach. Henricus plebanus de Sancto Johanne. C̄nradus de Singen. Wernherus de superiori cella. Burchardus de colle. Bertholdus de Hewen. Ludowicus et Bertholdus frater eius de Lucelestede. Diethaouf de Wassenburch senior. Eberhardus de Saloftein. Burchardus de Tetingen. Regienoldus de Lutegeringen. Wezelo de Hert. Henricus minister ducis. Hugo de Badeweic. Walterus de Affcinze.

Per. Or. mit dem Siegel Diethelms in rother Malta: ein sitzender infulirter Abt, die Rechte zum Segen erhoben, in der Linken den Stab, an dessen Fuß ein Stern. Umschrift: † DIETHALMVS ABBAS AVGENSIS. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Priuilegium Diethelmi abbatis Augensif super duas hōbas in Dorfsbere et unam hubam in Svandorf et alia quedam.

Cod. Sal. I, 74. Ueberschrift (auf S. 73): Confirmatio Diethelmi Augensis abbatis super duabus h̄vbis in Dorfsbere, quibus Bertholdus de Hewin inbeneficiatus erat et una h̄bā in Sweindorf, qua R̄vdolfus de Ramisbere inbeneficiatus erat

et pro quibusdam pratis, que omnia cambita sunt ab Augensî ecclesia.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 176. Regest Ztschr. 1, 323 zum Jahr 1189 ohne Angabe von Gründen für diese Datirung. Ztschr. 28, 178 ist schon bemerkt, dass die Nennung Herzog Heinrichs des Löwen als advocatus darauf schliessen lasse, dass die Urkunde vor dem Jahre 1180 abgefasst sei. Die Vergleichung mit der Urkunde Diethelms von 1189 (No. 39) ergibt, dass sie jedenfalls nicht vor 1174 zu setzen ist.

Nach 1174. Diethelm Abt von Reichenau überlässt dem Kloster Salem zwei Huben in Dornsberg. 17.

Ego D. per gratiam dei abbas Augensî. Omnibus tam presentibus quam futuris ueritatem¹ cognoscere uolentibus in perpetuum. || Cum spiritus dei per of pfalmiste beatum esse illum pronunciet, qui intelligit super egenum et pauperem, nos || beatitudinis illius remunerationem conquirere cupientes, intellecta seruientium deo in Salem fratrum || paupertate, aliquam eis sustentationem prouidere uolentes, cum consensu fratrum nostrorum et consilio fidelium ac ministerialium ecclesie nostre, nec non conuentia aduocati, duas hÿbas in Dorffperc, que Bertoldo de Ecgen inbeneficiate erant, et qual ipse propter hoc nobis resignauerat, ut egestati illorum utcumque per eas subueniretur, perpetua stabilitate predictis fratribus concessimus, cum prato quodam in Sweindorf, quod Bertoldus de Luzelonteten et Ludewicus frater eius a Marchwardo de Nûveron ministeriali ecclesie cambitum contulerat, eis identidem prestitimus. Sed ne benignitatem in hac re nostram quisquam posterorum per talem forte occasionem irritare uel cassare conetur, quasi ecclesie nostre ea que ipsi indulgimus abalienata uideantur ideoque uiolenter eis ablata in suos usus reuocare uelit, statuimus, ut ad indicium nostre proprietatis sueque firmamentum utilitatis unam nobis libram cere singulis annis persoluant, hoc adicientes, ut diuine ultionis uindictam se indubitanter experturum cognoscat, si quis iam dictos fratres in hoc perturbare studuerit, quod eis ob illius gratiam prestitimus, qui cum diues esset ideo propter nos pauper fieri dignatus est, ut nos quoque in his, que nobis suppetunt, eis solacia prebeamus, qui die noctuque in rerum tenuitate et spiritus paupertate ipsi seruiunt, quatenus hoc agendo ad ipsorum

¹ über der Zeile nachgetragen.

quandoque conforcium pertingere mereamur. Vt ergo propter ignorantiam ueritatis nemo se excusatum haberi posse confidat, si contra hec agere presumpserit, sed magis ut damnationis sue ipse contra se coram deo testis existat, idcirco ad euidenciam concessionis nostre, pagellam hanc sigilli nostri impressione et illorum, quorum consilio hec facta sunt, sub notatione munire curauimus.

Per. Or. mit dem Siegel Diethelms, wie an der vorigen Urkunde (No. 16). Auf der Rückseite von einer Hand des 12. Jahrhunderts: Diethelmi abbatis Augensis super duas hōbas in Dorfsberc (von späterer Hand:) et prato quodam in Svandorf.

Cod. Sal. I, 72. Ueberschrift XLVIII. De Dorfsberc. Confirmatio Diethelmi Augensis abbatis super duas hōbas pro annuo cenfu in Dorfsberc et prato quodam in Sweindorf.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 174. Eine genaue Zeitbestimmung ist nicht möglich. Aber im Zusammenhange mit der vorausgehenden Urkunde dürfen wir sie etwa in dieselbe Zeit wie diese setzen, obgleich die Schrift vielleicht auf eine etwas spätere Abfassungszeit deuten möchte.

Nach 1174. Diethelm Abt von Reichenau bestätigt in Dornsberg, Eigeltingen und Emmingen zu Gunsten des Klosters Salem vorgenommene Tauschhandlungen. 18.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Diethelmus dei gratia Augensis abbas. Notum sit omnibus tam future quam presentis etatis hominibus, qualiter Hugo de Langenstein, ministerialis Augensis ecclesię, predium serui sui Mahtolphi, quod habuit in Dorfsperc, predio suo, quod habuit in Eicgoldingen concambiuit et acceptis IX libris a fratribus de Salem, in manus Rvdolfi de Riederem et Wernheri de Tetingen, ministerialium Augensis ecclesię, contradidit, eo tamen pacto, ut ipsi idem predium nobis concedendum eidem fratribus resignarent. Item cum Dietho de Wassenburc, ministerialis Augensis ecclesię, ad religionem predictorum fratrum transire proposuisset, filius suus Cōnradus predium serui sui Poponis, quod ipsum ex parte uxoris sue Mahtilde¹ in Dorfsperc contingit, predio suo, quod habuit in Emmingen, concambiuit et in manus supradicti W. de Tetingen contradidit, eo similiter

¹ Mahtild' Cod.

pacto, ut ipse idem predium in manu nostra concedendum ipsi fratribus resignaret. Idem C. de Wassenburc, ministerialis eiusdem ecclesie, cum debito VI librarum eidem fratribus fuisset obligatus, Maeingozum de Ecchardefbrunnen, ministerialem eiusdem ecclesie, ut nouale sibi, quo ab ipso in Dorfesberc infeodatus erat, resignaret [77] induxit et resignatum sibi in manus Hermanni de Makendale et Hermanni filii¹ Erchingeri, comministerialium suorum, eodem pacto contradidit, ut ipsi predictum nouale in manu nostra concedendum sepedictis fratribus resignarent. Hec igitur predicta prediola ad petitionem fratrum in manus nostras sunt postmodum resignata. Resignata vero nobis ipsa predictis fratribus ad petitionem ipsorum de consensu capituli nostri ea conditione concessimus, ut singulis annis libram cere Augensi ecclesie in assumptione beate uirginis persoluant. Vt autem hec nostra concessio stabilis et inconcussa permaneat, immo ne quis eam in posterum calumpniari audeat, presentem paginam sigillo nostro fecimus roborari.

Cod. Salem I, 76 mit der Ueberschrift: Confirmatio Diethalmi abbatis super duobus prediis in Dorfesberc, quorum unum Hugo de Langinſtein, aliud Cönradius de Wassinburc ecclesie Augensi resignauit et pro annuo censu ecclesie de Salem sunt concessa.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 18, 178. Dieser Urkunde fehlt ebenfalls jede Zeitbestimmung. Wir stellen sie hierher, weil sie im Copialbuch auf die beiden vorangehenden folgt und für eine anderweitige Einreihung uns jeder Anhaltspunkt mangelt.

Zwischen 1175 und 1178. Abt Eberhard von Blaubeuren überlässt dem Kloster Salem Güterstücke in Hohenbuch und Grötzingen gegen eine genannte Summe Geldes. 19.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis ego E. dictus abbas Blabivron uenerabili Ch. abbati suisque fratribus in Salem inperpetuum. Ne pagine presentis actio per succedentia sibi tempora ualeat a memoria hominum obliuione aliqua deleri, notum sit omnibus et presentibus et in posterum superuenientibus, qualiter ego Eberhardus abbas cenobii Blabivron cum uniuersis fratribus meis in capitulo nostro dimidium mansum in Hohinbûch cum omnibus appenditiis suis, uidelicet

¹ Es folgt im Cod. sui, was aber durch Punkte wieder getilgt ist.

filuis, pratif, agris, pascuis atque uno fundo in Gretzingin unanimes consensu, per manum aduocati nostri domni Gebizonis de Rugge, legitima donatione sine alicuius contradictione, domno Christiano abbate suscipiente, ecclesie Salem tradidimus. Nos autem propter hoc marcam et dimidiam examinati argenti ab eodem abbate atque a suis fratribus ad perpetuam stabilitatem huius nostre donationis accepimus [88] et ut nullam a quocumque hominum in omne futurum tempus molestiam paciantur, sigillo nostro presentem paginam signantes munuimus et testes idoneos, qui aderant, subscribere iussimus. Gebizo aduocatus noster. Heinricus sacerdos de Bilringen. Swigerus de Gundoluingen. Waltherus de Ehingen. Heinricus miles de Rugge et alii plures.

Cod. Sal. I, 87. Ueberschrift: Confirmatio Eberhardi abbatis in Blabivron super dimidiam mansum in Hohenbüch.

Druck nach dem Cod. Sal. Wirtemb. Urk.buch II, 178. Die Zeitbestimmung für diese undatirte Urkunde ergibt sich aus dem Todesjahr des Abtes Erimbert von Salem († 1175), Vorgängers des Abtes Christian von Salem und aus dem Todesjahr des Abtes Eberhard von Blaubeuren († 1178).

Nach 1176. Bischof Berthold von Constanz bestätigt dem Kloster Salem den Besitz eines bei Leustetten gelegenen sumpfigen Geländes, auf Grundlage eines vormals vor dem Kaiser erfolgten, die Ansprüche der Ministerialen der Grafen von Heiligenberg abweisenden Rechtsspruches. 20.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Berhtolfus Constantiensis episcopus imperpetuum.

Episcopale regimen dei providentia nobis iniunctum ea deliberatione suscepimus, quatenus christiane fidei amatores et precipue religiosos diligamus et loca uenerabilia diuinis obsequiis mancipata et deo in eis || famulantes congrua protectione deo adiuuante defendamus. Unde tam presentibus quam futuris Christi fidelibus uolumus esse cognitum, quod palus quedam et terra, que pertingit sursum ad terminos uille Lerstetin (sic!) et inde descendit per riuulum eiusdem uille usque ad ripam, que uocatur Blawac, que ripa diuidit terminos uille Wildorf et predictae paludis, usque ad nemus comitis, quod uocatur Hart et sic ascendit per confinium terrarum ecclesie Salem usque ad contigua uille Frichingen, legitima proprietatis donatione a Heinrico comite de Berge et fratre eius Constantiensi aduocato

et filio eiusdem Conrado, pro remedio animarum suarum tradita ecclesie Salem, anno dominice incarnationis M. C. LXX. VI, regnante Friderico imperatore semper augusto. Euoluto autem tempore modico quidam de ministerialibus predictorum comitum ausu temerario in presentia serenitatis imperii, mea et multorum principum presentia asseruerunt predictam paludem eorum gemeinmerche esse.¹ Lite hinc inde mota iudicio decretum est ab imperatore et principibus, si ecclesia de Salem cum senioribus pagensibus probare possent², quod terra et palus predicta Heinrici comitis et Cōnradi aduocati liberum predium fuisset et ipsi ecclesie de Salem pro salute animarum suarum dedissent, libere possiderent, quod factum est in placito generali Scathebvhc. Jurauerunt enim VII homines seniores terre tacto (sic!) sacrosanctis reliquiis, sicut decretum est, ante imperium et principes, quod palus illa et terra liberum predium illorum duorum principum esset et liberam potestatem haberent ecclesie Salem dedisse. Inde uentum est in sinodum Constantiensem, ubi Berhtolfus comes de Zolr rogatu comitis Cōnradi et aduocati asseruit, iudicium imperiale, quod iudicatum erat coram imperatore Constantie iuramento VII probabilium uirorum confirmatum esset in presentia multorum, et hoc testatus est comes Berhtolfus de Zolr, Cōnradus comes de Berge. Hoc factum est testante Berhtolfo episcopo, Hermanno³ preposito, Ortholfo decano, Vlrico de Hori, Heinrico de Frichingen, Vlrico de Hahe et omni choro et aliis astantibus quam plurimis in eadem sinodo. Ut autem hec omnia tot testibus et sacramentis publice testata et firmata in posterum rata et inconuulsa eorum usibus, quibus collata sunt, quiete proficiant, ego . . Constantiensis episcopus sigilli nostri inpressione hanc cartam assigno, apostolica et nostra auctoritate interdicens, ne quis amodo ecclesiam de Salem et fratres ibi domino seruiantes temere uexare presumat excommunicando et a gremio sancte ecclesie segregando omnes, qui scienter attemptauerint, si non condigna satisfactione emendauerint.

Perg. Or. Siegel abgefallen. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Priuilegium Bertholfi Constantiensis episcopi super terminis millarum et claustrum und von einer Hand des 15. Jahrhunderts: Littera Berchtoldi episcopi Constantiensis

¹ dixerunt ist ausgestrichen. — ² aus posset corrigirt. — ³ Im Text steht Hernno.

super donacionem monasterio Salem factam in palude et terra pertingente surfum ad terminos ville Leefsetten a comitibus de Berge. Von anderer Hand, halb erloschen: Testimonium Bertholfi episcopi de palude Lestetten 1176.

Cod. Salem. I, 36. Ueberschrift: De palude. XV. Priuilegium Bertholdi Constantiensis episcopi de palude clauftro adiacente.

Druck: Ztschr. 28, 147 nach dem Cod. Sal. Regest Ztschr. 1, 320. Mon. Zoller. 1, 14. In Betreff der Bestimmung der Zeit, zu welcher die Urkunde geschrieben ist, wird in derselben das Jahr 1176 als ein seit nicht all zu langer Zeit abgelaufenes (euoluto tempore modico) bezeichnet. Bischof Berthold von Konstanz wird in Urkunden bis 1181 nachgewiesen, hat aber vielleicht bis 1183 den Bischofssitz inne gehabt. Vgl. Ztschr. 28, 149 und 150.

1177. Aug. 3. Venedig. Papst Alexander III. bestätigt dem Priester Walter zu Leutkirch die Zugehörigkeit der Kapelle in Buggensegel zu der Kirche von Leutkirch. 21.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilecto filio Walterio || clerico ecclesie Leuchileche salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petenti|um desideriiis dignum est nos facilem prebere confensum et uota, que a || rationis tramite non discordant, effectu sunt prosequenter complenda. Eapropter dilecte in domino fili, tuis iustis postulationibus grato concurrentes assensu, capellam de Buggensegel ad prescriptam ecclesiam rationabiliter pertinentem, sicut eam legitime possides, tibi et eidem ecclesie auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Statuentes, ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei aliquatenus contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Datum Venetiis in Riuo alto III. Non. Augusti.

Perg. Orig. Die bleierne Bulle mit der Aufschrift Alexander PP. III. hängt an gelber Seidenschnur an. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Quod capella in Buggenfedel attineat ecclesie Liukilch.

Cod. Sal. II, 26. Ueberschrift: Quod capella in Bugginfedel attinet ecclesie de Livtkilch et confirmatur. XXI.

Das Jahr 1177 ergibt sich aus dem Umstande, dass nur in diesem Jahre und zwar im Monat August Papst Alexander III. zu Venedig in Riuo alto urkundlich nachweisbar ist. Vgl. Jaffé, Reg. Pont. pag. 774.

1178. Januar 4. Anagni. Papst Alexander III. bestätigt die Besitzungen des Klosters Salem. 22.

Alexander episcopus feruus feruorum dei dilectis filiis Christiano abbati monasterii sancte Marie de Salem eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis inperpetuum.

Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incurfus aut eos a proposito reuocet aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Eapropter dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum monasterium beate dei genitricis semperque uirginis Marie, in quo diuino estis obsequio mancipati, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communitus. In primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam et institutionem Cisterciensium fratrum in eodem monasterio institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones quecumque bona idem monasterium in presentiarum iuste et canonice¹ possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma nobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Locum ipsum in quo prescriptum monasterium constructum est cum omnibus pertinentiis suis et decimis. Forste cum decimis et appendiciis suis. Mure cum decimis et appendiciis suis. Sweindorf cum decimis et appendiciis suis. Bebinwillare cum appendiciis suis. Tepfinhart cum appendiciis suis. Adilriuti cum ecclesia et decimis et appendiciis suis. Franchinhowin et Tiuffinhiulwe cum ecclesia et decimis et appendiciis suis. Wolfgangeswillare cum appendiciis suis. Grundilböch cum appendiciis suis. Dorfsperc cum appendiciis suis. Reithahilah cum appendiciis suis. Storcingen cum appendiciis suis et ecclesia et decimis et Fohelingin cum appendiciis suis. Rinkinufin cum appendiciis suis. Wittinwillar et Wartperc cum decimis et appendiciis suis. Vcinswillar et Madach cum ecclesia et decimis et appendiciis suis. Vaifhinfriet cum appendiciis suis. Hafilbach cum appendiciis suis. Sceigun-

¹ das Or. liest canonice.

böch cum appendiciis suis. Mencilshufin cum appendiciis suis. Sane labores uestros, quos propriis manibus aut sumptibus colitis, siue de nutrimentis uestrorum animalium nullus omnino a uobis decimas presumat exigere. Paci quoque et tranquillitati uestre paterna sollicitudine prouidere uolentes, auctoritate apostolica prohibemus, ut infra claufuras locorum seu gran-giarum uestrarum nullus uiolentiam uel rapinam siue furtum committere aut ignem apponere seu hominem capere uel interficere audeat. Liceat etiam uobis, clericos uel laicos e seculo fugientes liberos et absolutos ad conuersionem recipere et in uestro monasterio sine contradictione qualibet retinere. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum uestrorum post factum in loco uestro professionem fas sit de eodem loco absque licentia abbatis sui discedere. Discedentem uero sine communium litterarum uestrarum cautione nullus audeat retinere. Presenti quoque decreto sancimus, ut nullus infra miliare a monasterio uestro edificare presumat ecclesiam, unde quies et religio uestra merito possit turbari. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatos retinere, minuere, seu quibuscumque uexationibus fatigare, set omnia integra et illibata seruentur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioe commonita, nisi reatum suum digna satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Ihesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte altioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi. Quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. **Amen. Amen. Amen.**

(Rundzeichen.)¹ Ego Alexander catholice ecclesie episcopus subscripsi. (Monogramm für Beneualete.)

† Ego Manfredus Prenestinus episcopus subscripsi.

¹ Mit der Rundschrift: Vias tuas domine demonstra michi. Sonst wie gewöhnlich.

† Ego Albertus presbyter cardinalis tituli sancti Laurentii in Lucina subscripsi. † Ego Boso presbyter cardinalis sancte Pudentiane tituli Pastoris subscripsi. † Ego Johannes presbyter cardinalis tituli sancti Marci subscripsi. † Ego Petrus presbyter cardinalis tituli sancte Sufanne subscripsi.

† Ego Jacinctus diaconus cardinalis sancte Marie in Cosmydyn subscripsi. † Ego Cinthus diaconus cardinalis sancti Adriani subscripsi.

Datum Anagnie per manum Gratiani sancte Romane ecclesie subdiaconi et notarii. II. Nonas Januarii. Indictione X^a. Incarnationis dominice anno M^oC^oLXX^oVII^o. Pontificatus uero domni **Alexandri** pape III. anno XVIII^o.

Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelbseidener Schnur, auf einer Seite die Apostelköpfe, auf der andern **ALEXANDER PP. III.** Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Priuilegium Alexandri pape III, von späterer Hand: Confirmatio Alexandri pape super hiis que possidemus.

Cod. Salem I, 5. Ueberschrift: Priuilegium Alexandri pape super Salem et prediis suis. III.

Indiction, Papstjahr und Ausstellungsort fordern die Jahreszahl 1178.

Druck: Wirtemb. Urk.buch 2, 187 nach dem Cod. Sal. Regest: Jaffé Reg. Pont. pag. 776.

1180. Abt Wernher von Einsiedeln bestätigt den Verkauf des Gütleins Maurach an das Kloster Salem, den sein Vorfahr Rudolf i. J. 1155 vollzogen, und verkauft seinerseits an das nämliche Kloster ein Gütlein in Mendlishausen. 23.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Wernherus dictus abbas Heremitarum omnibus fidelibus inperpetuum. Sicut peccatis exigentibus breuis est eui uita hominum, sic preualente corruptione fragilis eorum est memoria. Ideo que iuste aguntur necessarie scripto comprehenduntur, ne temporum uicissitudine¹ hominum malicia calumnias paciantur recta facta et legitimi contractus seu concambia bonorum. Inde est quod ego Wernerus dictus abbas dei gracia Heremitarum notum omnibus Christi fidelibus facio, quod beate memorie predecessor noster Rvdulfus cum uoluntate omnium fratrum nostrorum et cum aduocato nostro Rvdulfo quoddam prediolum in Muron supra lacum situm, uepribus tunc temporis

¹ uicissitude steht im Or.

uestitum ac sterile, ecclesie nostre proprium, domno abbati Frowino de Salem omnibusque fratribus ibidem deo seruiantibus legitima donatione cum omni iure, quo illud eótenus possedimus, pro octo talentis Constantiensis monete tradidimus¹, cum eisdem nummis aliud predium commodius et utilius nobis comparantes¹ in concambium ecclesie nostre nostrisque usibus permanfurum. Actum hoc constat anno incarnationis domini M^oC^oLV^o. Indictione tertia, presidente Romane ecclesie Eugenio papa, Constantiensis domno Hermanno, nostre uero Rvdulfo, regnante Friderico Romanorum imperatore augusto. Item ego Wernerus dictus abbas Heremitarum assensu et uoluntate totius capituli nostri presente et conibente aduocato nostro Rddulfo tradidimus domno Ch.² abbati de Salem eiusdemque loci fratribus regulariter deo famulantibus aliud predium nostrum in uilla Mencilshufin positum, omnem uidelicet terram ibidem iuris nostri cultam et incultam pro sex libris supradicte monete, secundum quod homines ecclesie nostre utrumque predium estimauerunt eisdem nummis pro alio predio nobis³ commodius adiacente, dantes idem predium pro concambio ecclesie nostre nostrisque usibus in perpetuum seruiantum. Ne ergo super his aliqua infuturum possit moueri questio, aut locum inuenire calumnia uel obliterari memoria, hanc cartam inde conscriptam sigillari et ob monumentum in eodem claustro seruari fecimus. Acta sunt autem hec anno incarnationis domini M^oC^oLXXX^o. Indictione XIII^a, presidente sancte Romane ecclesie domno Alexandro III^o, Constanciensis Bertoldo, feliciter imperante Friderico Romanorum imperatore augusto.

Perg. Or. mit Rundsiegel in grauem Wachs, das an hänfener Schnur an der Urkunde hängt. Dasselbe zeigt im Siegelfeld das Brustbild eines Abtes. Von der Umschrift ist nur noch VM. ABBAS mit Sicherheit zu lesen.

Cod. Salem I, 62. Ueberschrift: XXXV. Confirmatio Wernheri abbatis Heremitarum super quodam predio in Muron et quodam in Mencilshufin.

Bezüglich der Datirung stimmen die Angaben zum Jahr 1180 vollständig, beim Jahr 1155 ist als Papst irrig Eugen angegeben, es müsste Hadrian genannt sein. Regest: Ztschr. 1, 318 u. 320.

¹ muss dem Sinne nach tradidit bezw. comparans heissen. — ² Christiano. — ³ nobis ist über der Zeile nachgetragen.

Ueber die Erwerbung von Maurach liegt noch eine zweite Urkunde vor, welche folgenden Wortlaut hat:

Wernherus dei gracia cenobii heremitarum dictus abbas totusque sub eo seruans omnipotenti deo sacer conuentus Ch. eadem gratia uenerabili || abbati sacroque in Salem conuentui et omni posteritati eorum imperpetuum. Notum sit uestre sacre uniuersitati, quod felicis memorie Rödolfus || II prouisor et predecessor noster cum consensu omnium fratrum nostrorum cum aduocato nostro Rödolfo II^o legitima donatione tradidit proprietatem predioli, || quod dicitur Muron cum omni iure fratribus in Salem deo seruiens. Et ne aliquando apud nos uel posteros nostros actionis huius memoria ualeat obliterari, scripto mandari et apud fratres predictos uolumus perpetualiter conseruari. Ergo ut nullus successorum nostrorum pacti huius rationabilem possit infringere institutionem, has litteras impressione nostri sigilli signauimus et uobis in testimonium omnibus, qui uos in eiusdem predioli inuasionem uoluerint inquietare, donauimus. Acta sunt hec ab incarnatione domini M^o.C.L.V. indictione III^a regnante Friderico Romauorum imperatore augusto. Testes sunt. . . .

Perg. Or. mit Siegel. Rundsiegel, zerbrochen, ein Abt mit dem Abtstab in der rechten Hand. Von der Umschrift noch zu lesen: † . . . HERVS. HE . . MITARVM. ABBAS II.

Die Namen der Zeugen sind nicht eingetragen. Auf der Rückseite der Urkunde steht: Werinheri abbatis Heremitarum super quedam in Muron. Die Unächtheit dieser Urkunde kann nicht in Zweifel gezogen werden. Die Schrift sowohl als die Form des Pergaments und die Art der Abfassung wie die irrigen Personalangaben weisen darauf hin, dass wir hier den Entwurf einer Fälschung vor uns haben, welche wohl dazu dienen sollte, einen vielleicht bestrittenen Besitzstand, für den sich keiu gleichzeitig mit der Erwerbung entstandenes Dokument vorfand, urkundlich zu belegen. Die Schrift der Urkunde gehört keinesfalls in das 12. Jahrhundert. Das Salemer Copialbuch I. enthält auf S. 62 zwar eine Abschrift der obigen Urkunde von 1180, aber keine Copie dieser zweiten zuletzt abgedruckten.

1180. Mai 1. Velletri. Papst Alexander III. beauftragt den Bischof von Konstanz und den Abt von Salem mit der Ausführung eines Urtheils wegen einer Capelle im Kirchspiel von Leutkirch. 24.

Alexander episcopus seruus seruorum deij uenerabilij fratrij . . Constantienfi episcopo et dilecto filio . . abbatij de Sa||lem salutem et apostolicam benedictionem. Veniens ad apostolice sedis clementiam Hainricus presbiter sua nobis relatione mon||strauit, quod cum ecclesiam parrochiam de Luichelen quiete possideat et capella quedam que infra || metas parrochie sue sita est, antecessorij eius iudicialij sententia adiudicata fuerit et a nobis postmodum confirmata et silentium C. sacerdotij mandatij nostrij auctoritate inpositum, quod eum inpetebat,

postea idem C. contra sententiam, prohibitionem et confirmationem nostram eandem capellam uolenter occupare presumpsit et detinet occupatam, et cum propter hoc crebro (sic!) appellauerit, non solum neglexit appellationem prosequi, uerum etiam, post appellationem et prohibitionem ex parte nostra sibi factam, in eadem ecclesia non timuit diuina officia celebrare. Quoniam igitur de re j nobis ueritate non constat et ea, que iudicio statuuntur, ab uniuersis de j fidelibus conuenit obseruari, discretionj uestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus re j ueritatem diligentius inquiratis et si legitime uobis constiterit, antecessorem predictj A. prescriptam capellam per iudicium euicisse, nisi sententia infra decem dies fuerit appellatione suspensa, causa non commissa appellatione remota, eam occasione et appellatione cessante faciatis inuiolabiliter obseruari et illj perpetuum silentium imponatis ipsanque cum fructibus perceptis a tempore late sententie memorato H. infra quadraginta dies post harum susceptionem, remoto appellationis obstaculo, restitui faciatis. Si autem predictus C. mandato uestro parere contempserit, ipsum ab officio et beneficio ecclesiastico suspendentes pro eius appellatione uel prohibitionem nullatenus omittatis preceptum nostrum executionj mandare. Datum Velletri VII. Nonas Madij.

Perg. Orig. Die bleierne Bulle mit der Aufschrift Alexander PP. III. hängt an einer Hanfschnur an. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Commissio curie super ecclesia Livtkilche.

Cod. Sal. II, 26. Ueberschrift: Commissio cause super ecclesia de Livkilche.

Das Jahr der Ausstellung dieser Urkunde ergibt sich aus dem Ausstellungsort. Nur im Jahr 1180 ist Papst Alexander III. im Monat Mai in Velletri urkundlich nachweisbar. Das Datum VII. Non. Madii widerspricht dem Kalendergebrauch, nach Analogie müsste der 1. Mai damit bezeichnet sein. In der Urkunde ist von der römischen Ziffer VII der letzte Strich sehr viel blasser, vielleicht ist versucht worden, denselben auszuradiren.

1183. Januar 25. Papst Lucius III. bestätigt dem Priester Heinrich zu Leutkirch die Zugehörigkeit der Kapelle zu Buggensegel zu der Pfarrkirche in Leutkirch. 25.

Lucius episcopus seruus seruorum de j dilecto filio Henrico clerico ecclesie Leuchileche salutem et || apostolicam bene-

dictionem. Iustis petentium desideriiis dignum est nos facilem prebere || consensum et uota, que a rationis tramite non discordant, effectu sunt prosequen||te complenda. Ea propter dilecte in domine fili, tuis iustis postulationibus grato concurrentes assensu capellam de Bugensegel ad prescriptam ecclesiam rationabiliter pertinentem, sicut eam legitime possides, tibi et eidem ecclesie auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Statuentes ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei aliquatenus contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis deus et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum. Datum Velletris VIII. Kal. Februarii.

Perg. Orig. Die Bulle ist abgegangen.

Cod. Sal. II, 28. Ueberschrift: Confirmatio Lucii super ecclesia de Livkilche. XXIII.

Nur im Jahre 1183 befand sich Papst Lucius III. im Monat Januar in Velletri, woraus sich das Ausstellungsjahr ergibt. Die Schrift der Urkunde erweckt Verdacht bezüglich ihrer Aechtheit.

1183. Juni 20. Konstanz. Kaiser Friedrich I. nimmt das Kloster Salem mit näher bezeichneten Besitzungen in seinen unmittelbaren und ausschliesslichen Schutz. 26.

(Chr.): In nomine sancte et indiuidue, trinitatis %%% Fredericus diuina fauente Clementia Romanorum imperator et semper augustus: %%

Imperatorie maiestatis a deo nobis creditum postulat et requirit officium, ut unicuique quod suum est equitatis iure conferuamus. Precipue autem ecclesiis et monasteriis ad seruiendum deo continua deuotione deputatis fauorem et opem gratie nostre eo magis familiaribus studiis impendamus, quo certius ad remissionem peccatorum in eterna bonorum retributione nobis id profuturum esse speramus. Ea propter cognoscat tam presens etas quam successura posteritas, quod nos ob remedium anime nostre || piam et pronam aurem gratanter accomodantes rationabilibus et iustis petitionibus Christiani uenerabilis abbatis de Salem, religiosi quidem et sane opinionis uiri, precibus quoque totius collegii eius clementer acquiescentes et predecessoris nostri felicis memorie Conradi dilec-

tiffimi patrum nostri gloriosissimi Romanorum regis uestigiis inherentes, prefatum dei genitricis semper uirginis **Marie** monasterium Salem cum fratribus diuino inibi obsequio mancipatis sub nostra imperiali tuicione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes ut quascumque possessiones quecumque bona in presentiarum iuste et legitime possident aut in futurum concessione pontificum, liberalitate regum, largitione principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterunt adipisci, firma et illibata eis eorumque successoribus permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Hereditatem uidelicet, que a Guntrammo uiro nobili de Adelfrutin in presencia Landolfi de Seoulingen, Adelberti et filii eius Burchardi de Frikingen, Hermanni de Marchdorf et aliorum plurium per manum Christiani abbatis de Lucela et postmodum per manum **Conradi** illustris Romanorum regis et presentibus principibus duce Friderico, duce Conrado, duce Welfone et duce Mahu et Frowino tunc eiusdem loci abbate et aliis multis religiosis uiris in Constantiensi curia deo et beate **Marie** deuotionis et pietatis intuitu rationabiliter donata est in monachorum Cisterciensis ordinis secundum regulam sancti Benedicti uiuentium usum perpetuum. Id est locum in quo nunc monasterium ipsorum situm est, qui olim Salmanneswilare nuncupabatur, nunc autem mutato nomine Salem dicitur, ecclesiam tunc ibi positam et villam cum decimis et appendicio suo Vorste. Adelfrutin cum ecclesia, decimis et appendiciis suis, scilicet Wartenberc, Witinwilare. Tepplinhart cum appendicio suo Haselbach. Bebenwilare cum pertinentiis suis. Hec fundatoris primi fuere predia. Ex dono autem Ottonis de Hasenwilare, Bernardi, Adelheidis per manum Henrici quondam ducis Saxonie Swendorf cum pertinentiis suis. Omnes etiam mansos in monte, qui dicitur Richoluesberc claustro adiacente, quos cum episcopatu Constantiensi sub episcopis eiusdem ciuitatis et aduocatis et consensu chori predicti cenobii fratres iuste concambiverunt. Ex largitione Ernistonis de Stuzelingen et filiorum eius Bremvelt et Tivfenhulwe cum pertinentiis suis. Ex dono Hermanni et fratris sui Burchardi Etichin Hohenbûch. Ex traditione Vdalrici de Hurningen ecclesiam in Franchenhoven cum omnibus decimis suis. Ex dono Conradi aduocati de Berge Wolfgangiwilare cum appendiciis suis. Ex largitione Eigelwardi, Rûberti et

filii eius Conradi de Tivringen V̇cinswilare cum ecclesia, decimis et appendiciis suis. Mansum quoque dimidium ibidem ex donatione comitis Lodewici. Ex traditione Hermanni de Fridingen Grindelbûch cum pertinenciis suis. Ex largitione Alberti, Burchardi itemque Henrici, Alberti, Burchardi de Frikingen Reithafelach cum omnibus appendiciis suis. Mansum quoque ibidem Riedin cum decimatione sua ex dono Richardi de Capella. Ex traditione Ṙvberti et Berchtoldi de Aha Dorffberch cum decimis et appendiciis suis. Ex donatione abbatif Heremitarum cum conibentia aduocati sui et Rodolfi de Uacis Muron cum decimis et pertinenciis suis. Ex largitione Hvgonis palatini et Conradi comitis de Bergen Mencilhufen cum appendiciis suis. Ex dono Henrici comitis de Bergen Vahfriet cum appendiciis suis. Paludem quoque adiacentem clauftro inter terminos abbatie et riuum qui dicitur Blewac latitudine, longitudine uero sursum ad usque terminos uillarum Lensteten (sic!) scilicet et Frikingen. Jussum (sic!) autem ad nemus usque comitis pertingens ex traditione supra dicti comitis Henrici et fratris sui Conradi aduocati filique sui Conradi. Proprietatis namque ipsorum incunctanter fuisse sacramento legitimo bis a conprouincialibus conprobatum est et in Constantienfi palacio in sollempni curia ab ipso comite testificatum et a nobis confirmatum est, sicque uniuersę calumpnie occasio in omne sequens tempus est decisa. Ex donatione Waltheri de Durrihein, qui uocatur Efil, Rinchenhufen cum appendiciis suis. Ex largitione Berchtoldi de Bachöbiton ecclesiam Bachöbiton cum omnibus decimis suis, eandem quoque uillam cum omnibus pertinenciis suis, Osterndorf uel Obirnwilare cum omnibus hominibus sue proprietatis. Quia uero fratres eiusdem ordinis sub solius Romani pontificis tuicione consistunt, cuius nos speciales aduocati deo fauente sumus, ipsorum quoque paci, quieti atque libertati tam presentium quam futurorum caute in posterum prouidere uolentes, imperiali auctoritate inhibemus aliquam personam ibi officium aduocatie gerere uel usurpare, solis nobis nostrisque successoribus Romanis regibus seu imperatoribus id officium in eos conseruare omni tempore uolentes. Decernimus igitur et sub obtentu gratie nostre districte precipimus, ut nullus omnino prefatum monasterium temere audeat perturbare aut eius possessiones auferre uel aliquibus uexationibus molestare, sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum

gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Si quis igitur in futurum huius nostre confirmationis paginam aliquo modo infringere presumpserit, centum libras auri puri pro pena componat, medietatem camerę nostre et reliquum iniuriam passis. Quod ut ab omnibus inuiolabiliter in omne eum conferuetur, presentem inde paginam conscribi et sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Huius rei testes sunt: Hermannus Constanciensis electus. Hermannus Monasteriensis episcopus. Henricus Curienfis electus. Willelmus Astensis episcopus. Thiethelmus Augensis abbas. Henricus rex filius imperatoris. Fridericus dux Suevoię. Dux Welfo. Otho dux Bawarię. Conradus dux Spoleti. Berchtoldus marchio de Andechs. Hermannus marchio de Badjn. Diepoldus comes de Lechsimunde. Henricus comes de Diesche. Conradus comes de Berge. Lodowicus comes de Sigemeringen. Burchardus comes de Honberch et Fridericus frater eius. Vdalricus comes de Chiburc. Fridricus et Berchtoldus comites de Zolren. Hartmannus comes de Chilchperc et alii quam plures.

Signum: domini: Friderici: Romanorum: imperatoris: inuictissimi ☉☉ (Monogramm.)

Ego Gotefridus imperialis aule cancellarius uice Cristiani Maguntinensis sedis archiepiscopi et Germanię archicancellarii recognoui.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M^o.C^o.LXXX^o.III^o. Indictione I^a. Regnante domino Friderico imperatore gloriosissimo.

Anno regni eius XXX^o. II^o. Imperii uero XX^o. IX^o. Datum apud Constantiam in sollempni curia XII^o Kalendas Julii ☉☉ feliciter. **Amen.:**

Perg. Or. mit dem wohlerhaltenen Majestätssiegel in Malta, das an roth- und grünseidener Schnur anhängt. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Priuilegium generale **Friderici** imperatoris augusti. Datum Constancię in die conuentionis et pacis factę inter imperatorem et consules ciuitatum Italię.

Cod. Sal. I, 28 ff. mit der Ueberschrift: XIII. Item Priuilegium generale Friderici imperatoris super Salem et predia eius.

Druck: Wirt. Urkundenbuch 2, 230 ff. No. 437 nach dem Cod. Salem. Regest: Lünig, Reichsarchiv 18^a, 488. Ztschr. 1, 321. Meiller im Oestr. Notizbl. 2, 180. Fickler, Heiligenberg 163. Mon. Zoller. 1, No. 34. Stumpf, Reichskanzler No. 4359.

1184. März 2. Anagni. Papst Lucius III. befiehlt dem Bischofe Hermann II. von Konstanz, dass er das Kloster Salem hinsichtlich der bischöflichen Zehntquart in Maurach unangefochten lasse. 27.

Lucius episcopus seruus seruorum dei venerabili fratri Hermanno Constantiensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Peruenit ad audientiam nostram, quod cum dilecti filii nostri abbas et fratres de Salem decimas cuiusdam grangie sue, que Muron dicitur, cum omnibus pertinentiis eius et trium manerum in Richoluesperc mediante consilio duorum predecessorum tuorum et auxilio presentibus etiam pluribus uiris nobilibus ob eandem causam conuocatis, tam predii concambio quam largitione pecunie non modice ab ecclesia Scuelden, cui pertinebant, pro bono pacis rationabiliter redemissent, tu eos iure episcopali contra indultam eis a sede apostolica libertatem quartam partem decimarum super possessionibus iam dictis prestare tibi compellis, cum scire debueras non posse nos ullatenus incorrectum relinquere eum, qui proprie temeritatis instinctu apostolicis presumpserit priuilegiis contraire. Vnde fraternitatem tuam per apostolica scripta monemus attentius et mandando precipimus, quatenus sicut caram habes gratiam beati Petri ac nostram factum tuum in talibus corrigas et emendes et iandictos fratres huiusmodi amplius grauamine non fatiges, sed ita eis potius pro reuerentia nostra et sue religiositatis obtentu in his, que ad eos pertinent, faueas et assistas, quod et uidearis debitam [67] circa mandatum nostrum reuerentiam gerere et nos digne possimus deuotionem tuam in domino commendare. Datum Anagnii VI non. Martii.

Cod. Sal. I, 66. Ueberschrift: Mandatum Lucii pape tercii Constantiensi episcopo Hermanno pro decimis in Mvron. XXXIX.

Druck: Ztschr. 28, 150. Die Jahrzahl ergibt sich aus dem Umstande, dass Papst Lucius III. nur im Jahre 1184 am 2. März in Anagni war und aus der darauffolgenden Urkunde des Bischofs Hermann. In der Ztschr. a. a. O. steht irrig VI. Idus Martii (März 10).

1184. März 4. Anagni. Papst Lucius III. befiehlt dem gesamten Clerus, das Kloster Salem, welches, wie alle übrigen Cistercienserklöster, Niemanden Zehnten zu reichen verpflichtet ist, in der Geltendmachung dieses Privilegs zu schützen. 28.

Lucius episcopus seruus seruorum dei venerabilibus fratribus archiepiscopis et episcopis et dilectis filiis abbatibus, prioribus,

archidiaconis, decanis, prebsbyteris et || aliis ecclesiarum prelatis, ad quos littere iste peruenerint, salutem et apostolicam benedictionem. Audiuimus et audientes mirati sumus, quod cum dilectis filiis nostris fratribus Cisterciensis ordinis a patribus et predefforibus nostris concessum sit et a nobis ipsis postmodum indultum et confirmatum, || ut de laboribus, quos propriis manibus aut sumptibus excolunt, nemini decimas soluere teneantur, quidam ab eis nichilominus contra indulgentiam apostolice sedis decimas exigere et extorquere presumunt et praua et sinistra interpretatione apostolicorum priuilegiorum capitulum peruertentes, asserunt de noualibus debere intelligi, ubi noscitur de laboribus esse inscriptum. Quoniam igitur manifestum est omnibus, qui recte sapiunt, interpretationem huiusmodi peruersam esse et intellectui sano contrariam, cum secundum capitulum illud a solutione decimarum tam de terris illis quas deduxerunt uel deducunt ad cultum, quam de terris etiam cultis, quas propriis manibus uel sumptibus excolunt, liberi sint penitus et immunes, ne ullus contra eos materiam habeat malignandi uel quomodolibet ipsos contra iustitiam molestandi, uobis per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus omnibus parrochianis uestris auctoritate nostra prohibere curetis, ne a dilectis filiis nostris . . abbate et fratribus de Salem uel ab aliis fratribus eusdem ordinis de noualibus uel de aliis terris, quas propriis manibus uel sumptibus excolunt, seu de nutrimentis animalium ullatenus decimas presumant exigere uel quomodolibet extorquere. Nam si de noualibus tantum uellemus intelligi, ubi de laboribus ponimus, de noualibus poneremus, sicut in priuilegiis quorundam apponimus aliorum. Quia uero non est conueniens uel honestum, ut contra instituta sedis apostolice ueniatur, que optinere debent inuiolabilem firmitatem, mandamus uobis et districte precipimus, ut si quj laicj, canonicj uel monachi aut clericj contra priuilegia sedis apostolice predictos fratres decimarum exactione grauauerint, laicos excommunicationis sententia percellatis, canonicos siue clericos uel monachos contradictione, dilatione et appellatione cessante ab officio suspendatis et tam excommunicationis quam suspensionis sententiam faciatis usque ad satisfactionem congruam inuiolabiliter obseruari. Ad hec presentium uobis auctoritate precipiendo mandamus, quatinus siquis in predictos fratres manus uiolentas inicerit, eum can-

delis ancensis (sic!) excommunicatum publice (sic!) nuntietis et faciatis ab omnibus sicut excommunicatum cautius euitari, donec congrue satisficiat predictis fratribus et cum litteris diocensibus (sic!) episcopi rei ueritatem continentibus apostolice conspectui representet. Datum Anagnie III Nonas Marcij.

Perg. Or. mit Bleibulle, die an gelbseidener Schnur hängt, auf der einen Seite die Köpfe der heil. Petrus und Paulus, auf der andern: LVCIVS PP. III. Auf der Rückseite der Urkunde von gleichzeitiger Hand: Confirmatio Priuilegiorum Lucii pp. III.

Cod. Salem, I, 17. Ueberschrift: Confirmatio priuilegiorum Lucii pape tercii.

Gehört zum Jahre 1184, da Papst Lucius III. in diesem Jahre von Januar bis April beständig in Anagni war. Vgl. Jaffé, Reg. Pont. pag. 844.

1184 o. T. Reichenau. Diethelm Abt von Reichenau übergibt eine Wiese in Schwandorf, welche zu dem Lehen der Ritter Conrad und Sifrid von Frickingen gehörte und auf welche diese verzichtet hatten, dem Kloster Salem tauschweise gegen eine halbe Hube und 4 Juchert in Falchinsteige, die sofort den vorgenannten Rittern verliehen werden. Enthalten in der Urkunde von 1189, s. unten No. 40. Regest Ztschr. 1, 322. 29.

1184. Abt Marquard von Krenzlingen beurkundet, dass Berchtold von Banchirshovin, Ritter ihm und seinem Kloster ein Gütlein zu Mendlishausen übergeben habe, dessen Nutzniessung dem Kloster Salem zustehen solle. 30.

Omnibus tam presentibus quam in futurum tempus actionis huius annotatę ueritatem scire uolentibus ego Marquardus dictus abbas de Crucelin. notum esse uolo, qualiter Berhtoldus miles quidam de Banchirshouin ecclesię Constantiensis ministerialis prediolum quoddam in uilla que uocatur Mercilshu fin pro remedio anime sue parentumque suorum, quod ipse iure proprietatis per multos [annos] quiete possederat, ad petitionem uenerabilis Christiani abbatis de Salem et fratrum suorum capitulo nostro ea condicione, quia nostra ecclesia sub ecclesia Constanciensi consistit, nullo contradicente delegauit, ut sub fide nostra eiusdem predioli proprietas, sed usus fructus ecclesię

Salem, quam liberam constat esse, imperpetuum ex integro pertinere cognoscatur. Vt autem huius delegacionis continencia nullam alicuius obliuionem uetustatis patiatur ob recordacionem huius composicionis, placuit donatori B. quatinus in annuali sancti Oðalrici episcopi festo duo monetę Constanciensis nummi censuales ab abbatis nuncio cenobii Salem abbati seu preposito de Crucelin., qualibet ipsius hora diei festi dentur, tercio quoque denario de adiacente modica prefate possessionis areola. Itaque cartulam conuencionis istius impresse noster sigilli signari uolumus, ut rerum ueritas auctoritatis certę munimine roborata et malignancium uersutę callidati ora claudat et utriusque monasterii pax et quies in hoc facto absque omni contencionis molestia imperpetuum inuiolata permanere ualeat. Actum est hoc anno ab incarnatione domini M^o.C^o.LXXX^o.IIII^o. Testes qui aderant sunt: Berhtoldus et duo fratres eius. Heinrichus et Cōnradus de Banchirshouin et H. prepositus de Crucelin. et Bertoldus cellerarius de Salem et multi alii.

Perg. Or. Siegel abgefallen, liegt jedoch bei der Urkunde, es ist ein kleines ovales Siegel mit dem Brustbild eines Abtes, die Umschrift ist unleserlich. Auf der Rückseite steht von gleichzeitiger Hand: Priuilegium Marquardi abbatif de Crveclin super predium in Menzilhufin, quod dedit miles de Bachirshouin.

Cod. Salem, I, 56. Ueberschrift: XXXII. Priuilegium Marquardi abbatis de Crveclin. super predium in Mencilhufin, quod dedit miles de Bancilhouin.

Regest Ztschr. 1, 322. Nach Müllinen, Helvetia sacra S. 154 wäre Abt Marquard erst i. J. 1185 gewählt worden. An der Aechtheit vorliegender Urkunde, die ihn als Abt zum Jahr 1184 nachweist, ist indess kaum zu zweifeln.

1184. Bischof Hermann von Konstanz, durch päpstliche Entscheidung veranlasst, bekennt, dass er kein Recht dazu gehabt habe, vom Kloster Salem die bischöfliche Zehntquart in Maurach einzutreiben und verzichtet auf dieselbe. 31.

In nomine : sancte : trinitatis : et : indiuidue : unitatis : ☉☉

Ego Hermannus dei gratia sanctę Constantiensis ecclesię episcopus, Christiano uenerando abbati et omnibus successoribus eius et fratribus in Salem deo seruientibus in perpetuum.

Cum sanctiſſimum ſit tam decretis et canonibus quam priuilegiis apoſtolicorum catholicorum atque imperatorum actus, predeceſſorum legitime atque ſecundum eccleſiaſticam cenſuram terminatorum a ſucceſſoribus eorum non ſolum immutari non debere uel caſſari, ſed etiam inuiolabiliter conſeruari et confirmari, notum facimus tam preſentibus quam futuris, nos et eccleſiam noſtram abbatem Chriſtianum et fratres eius de Salem, haſ auctoritates minus conſiderantes, pro decimis quarti anni, quę ad nos ſpectare uidebantur in Muron, prouocando pulſaſſe. Illi autem auctoritate priuilegiorum apoſtolicorum Innocentii, Eugenii, Alexandri, Lucii et predeceſſorum noſtrorum huius eccleſię Conſtantienſis, Hermanni, Ottonis et Berchtolſi, nec non canonicorum noſtrorum atque plurimorum laicorum nobilium atteſtatione reclamantes, nos ab incepta pulſatione reuocauerunt. Hęc omnia ad memoriam reuocantes, inſuper domni Lucii pape apices hanc controuerſiam recidentes et predeceſſorum noſtrorum actus confirmantes accepimus, unde precepto domini pape obedienter pulſationis noſtrę aſſertionem ſilentio ſuperſedere dignum duximus, in quibus hęc ſpecialiter mandata continebantur. Cum ſcire debueraſ, non poſſe nos ullatenus incorrectum relinquere qui proprię temeritatis inſtinctu apoſtolicis preſumpſerit priuilegiis contraire, fraternitatem tuam per apoſtolica ſcripta monemus attentius et mandamus diſtincte precipientes, quatinus, ſicut curam habes gratiam beati Petri et noſtram, factum tuum in talibus corrigas et emendes et predictos fratres huiusmodi amplius grauamine non fatiges atque eos aliquo iure epiſcopali contra indultam eis a ſede apoſtolica libertatem, uel quartam partem decimarum, uel aliquam partem ſuper poſſeſſionibus ſuis nequaquam preſtare compellas. Quia igitur auctoritate decretorum predictorum conſtat, os meum in cęlum ponere non debere, ſed ueſtigiis eorum inherere et quę facta ſunt inconuulſa conſeruare, ego H. Conſtantienſis epiſcopus catholicus ueritatem eorum, quę facta et tractata ſunt et quibus ego interfui, notare et cartam iſtam aſſignare et confirmare diſpoſui et ſigilli mei impreſſione ſolidare. Teſtes horum ſunt Conradus decanus. Adelbero ſcolasticus. Conradus de Phino. Heſſo canonicus. Conradus camerarius et ceteri plures. Acta ſunt hec anno ab incarnatione domini M^o. C^o. LXXX^o. III^o. Epacta VI^a. Concurrente VII^o. Indictione III^a. Pontificatus autem noſtri

anno primo. Imperante Friderico Romanorum imperatore augusto. Anno imperii eius XXX^o.

Perg. Or. mit grossem Ovalsiegel von rother Malta an grün- und rothseidener Schnur: ein sitzender Bischof, den Stab in der Rechten, ein aufgeschlagenes Buch in der Linken. Die Umschrift steht innen im Rande des Siegels: HEREMANNVS. DI. GRA. CONSTANTIENSIS. CCCLÆ APC. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Carta episcopi Constantiensis pro decimis Muron, quod excepte sint a potestate episcoporum IIII^o anno, quando ad eos spectare uidebantur. Weiter unten von etwas späterer Hand: Hermanni Constantiensis episcopi de decimis in Muron, de quibus preceptum Lucii, exceptis in quarto anno, quando episcopus accipere solus quartam solet.

Cod. Sal. I, 63. Ueberschrift: Confirmatio Hermanni Constantiensis episcopi, quod decime in Muron, que quarto anno ad Constantiensem ecclesiam spectare uidebantur, ab ea exempte sint.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 151.

Zwischen 1184—1189. Bischof Hermann II. von Konstanz bestätigt dem Kloster Salem eine Tauschhandlung mit der Kapelle zu Buggensegel. 32.

Ego H. dei gracia Constantiensis episcopus omnibus subnotati tenorem negotii cognoscere uolentibus imperpetuum. Eternę beatitudinis || premia tunc nos adepturos diuina largiente misericordia confidimus, si laborantibus Christi famulis quanta possumus ope subueniamus || atque contra futuras et instantes molestias illos, ut securius deo seruiant, prouidentie scuto muniamus. Eapropter uniuersitati omnium || tam presentium quam futurorum notificamus, quod homo nobilis H. de Marhtorf cum filiis suis B. et H. predium quoddam in Cnobilsperc a capella de Bugginsegil, cuius ipse aduocatus erat et ad quam predium ipsum pertinebat, cambiuit. Et ne futuris quisquam temporibus causaretur, quod uiolenter id capelle subtraxerit, sed potius ut cum cautela et euidenti ueritate sacramentis firmari posset, quod equo concambio et iusta reconpensatione illud commutasset, ideo pro predicto predio, quod paulo amplius quam sex solidos reddebat, ipse molendinum, quod decem solidos singulis annis soluit, Woluerado tunc ple-

bano uolente et ut ita fieret fatagente, capelle dedit et quoddam infuper nemus addidit. Cumque suis quod cambierat ufibus mancipaffet procedente postmodum tempore coram H. comite de Heiliginberge, C. Constantienfi aduocato et multif nobilibus et honeftis uiris et predicto plebano prefente et congratulante, legitima donatione fratribus illud de Salem contradidit. Quod predium idem fratres per triginta et eo amplius annos quita poffeffione retinent. Ne ergo quief eorundem fratrum malignitate aliquorum improborum poft hac turbari ualeat, fi forte caufe istius qualitas uetuftate in obliuionem uenerit, aut fi labore impenfioris culture predium forfitan ipfum ad meliorem utilitatem perduxerint, icirco nos, qui pro debito officii noftri ecclefiaftica eof protectione tueri debemus, petente Chr. abbate et annutente prefate capelle plebano H., qui cambiti predii repensionem poffidet, presentem cartam inde confcribi et figilli noftri impreffione roborari uoluimus, precipientes ex parte domini et noftre, ne temerario quis aufu in pofterum fepredictos fratres in hoc facto infeftare prefumat, ut fecundum canonum cenfuram et apoftolice fedis preceptum, fi laicus eft, excommunicationem, fi uero clericus, officii fui difpendium fuffineat.

Perg. Orig. Das groſſe Ovalsiegel in Maltha hängt an weiffgrüner Seidenschnur an: ſitzender Biſchof im Ornat. Umſchrift: † HERMANNVS. DI. GRA. CONSTANT. CCCL. EPC. In dem erſten Namen iſt H und E contrahirt. Auf der Rückſeite ſteht von gleichzeitiger Hand: Confirmatio Hermanni epi. Constant. und weiter unten: Epifcopi de Fridigin ſuper manſum in Cnobillberc.

Cod. Sal. I, 89. Ueberschrift: Confirmatio Hermanni Constantienſis epifcopi ſuper quodam predio Cnobillberc ab ecclefia de Bugginſegel cambito. Regest Ztschr. 1, 322, wo die Urkunde zum Jahre 1185 geſetzt wird.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 153 ff. Durch die Nennung des Abtes Chriſtian von Salem († 1191) wird, wie ſchon Ztschr. 28, 155 zutreffend bemerkt iſt, für das Jahr der Abfaſſung dieſer Urkunde kein weiterer Anhaltspunkt gewonnen, als daſſ dieſelbe jedenfalls nicht in die Zeit des Biſchofs Hermann I. von Konſtanz gehört. Das Original, das uns vorliegt, beſtätigt dies durch Angabe des Familiennamens Hermanns II., eines Herrn von Fridingen (vgl. Ztschr. 29, 280), auf der Rückſeite. Da dieſer von 1184–1189 auf dem biſchöflichen Stuhle ſaß, gehört die vorliegende Urkunde in dieſe Jahre. Eine genauere Zeitangabe vermag ich

nicht festzustellen. Die Schrift der Urkunde erweckt einige Zweifel an ihrer Aechtheit, wie solche auch bezüglich aller übrigen uns vorliegenden Urkunden, welche sich auf die Kapelle zu Büggensegel beziehen, bestehen. Ztschr. 1, 322 Anm. 2 enthält die Angabe, dass der in der Nähe von Büggensegel gelegene Hügel Vogelsberg für den alten Cnobilsberg gehalten werde.

Zwischen 1184—89. Bischof Hermann II. von Konstanz beurkundet einen Vergleich zwischen dem Kloster Salem und dem Pfarrer zu Aachen wegen des Zehnten in Raithaslach. 33.

Ego H. dei gratia Constantiensis episcopus omnibus ueritatem rei, que in consequentibus expressa est. cognoscere uolentibus, scripto presenti notificare curauimus, qualiter controversia, que inter O. plebanum de Hahe et fratres de Salmanneswilare super decimatione grangie ipsorum in Reithafela uertebatur, pro utriusque partis consensu sic decisa est, ut eidem plebano a fratribus, quamdiu ecclesiam ipsam teneret, decima frugum integraliter solueretur, pro decima uero peccorum et feni omnique utilitate aree, orti et pomarii, singulis annis XV agnos ab eis sub tali forma reciperet, ut nec ille optimos ab eis extorqueret, nec illi uiliore ei conferrent, sed qui mediocres inter utrosque simpliciter haberentur, si autem in dandis uel recipiendis agnis contentio forte suboriretur, ad auunculum predicti plebani H. determinatio eius spectaret, qui compositionis mediator extiterat. Ne igitur conuentionis huius pactum uel clericus, quoadusque ecclesiam possidebit, uel fratres reciproca in posterum lite, conuellere ualeant, idcirco nos paci ipsorum consulentes diffinitionis huius ab utrisque cartam seruandam conscribi et sigillo nostro et chori insigniri fecimus.

Cod. Sal. I, 79. Ueberschrift: Confirmatio Hermanni Constantiensis episcopi de concordia nostra et Ottonis de Ahe pro decimis in Reithafela.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 155. Die Zeitangabe ist basirt auf die Regierungsjahre Bischof Hermanns II. von Konstanz; immerhin ist, wie auch Ztschr. 28, 156 bemerkt wird, die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dass die Urkunde in die Zeit des Bischofs Hermann I. (1139—65) gehört. Ein Original hat sich nicht vorgefunden.

1185. März 4. Verona. Papst Lucius III. nimmt das Kloster Salem mit genannten Besitzungen in seinen Schutz und verleiht demselben zahlreiche Begünstigungen. 34.

Lucius episcopus seruus seruorum dei ☉☉ dilectis filiis Christiano abbati monasterii sancte Marie in Salem eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis ☉☉ in perpetuum.

Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incurfus eos a proposito reuocet aut robur, quod ablit, sacre religionis infringat. Eapropter dilecti || in domino filij uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum monasterium sancte Marie in Salem, in quo diuino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione || suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Inprimis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam atque institutionem Cisterciensium fratrum in eodem monasterio statutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones quecumque bona idem monasterium in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum ac principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Hereditatem uidelicet que a Guntrammo uiro nobili de Alfautj (sic!) in presentia Landolfj de Selvingin, Albertj et filij eius Burchardj de Fricchingen, Hermanni de Marhtorf et aliorum plurimorum per manum quoque Christianj abbatis de Lucelach et postmodum per manum Conradj illustrius Romanorum regis et presentibus principibus duce Frederico, Conrado duce, Welfone duce et duce Mahu et Fröuino tunc eiusdem loci abbate et aliis multis uiris religiosis in Constanciensi curia deo et beate Marie deuotionis et pietatis intuitu donata est in monachorum Cisterciensis ordinis secundum regulam beatj Benedictj uiuentium usum perpetuum. Locum uidelicet in quo monasterium ipsum situm est, qui olim Salmannilwilare uocabatur, nunc autem mutato nomine Salem dicitur et capellam et uillam cum decimis, Forste et appendiciis suis. Adilfruti quoque capellam cum decimis. Warttinber (sic!). Witinuilare cum appendiciis suis. Tephinhart. Hifilbach (sic!)

Bebinwilare cum appendiciis suis. Ex dono autem Ottonis de Hafinwilare, Bernardi et Adilhedis et per manum Henrici ducis Saxonie Sweinnendorf cum appendiciis suis. Omnes etiam manus in monte, qui dicitur Richolffiberch clauastro adiacente, quos cum episcopatu Constantienſi ſub episcopis eiufdem ciuitatis et aduocatis, conſenſu chori et fidelium ipſius eccleſie predicti cenobii fratres iuſte concambierunt. Ex largitione Ernſtonis de Steizilingen et filiorum eius Bremmiuelt et Tufinhiulwe cum appendiciis ſuis. Ex dono Hermannj et fratris ſuj Burchardj Ethichen Hohinböhc. Ex traditione Vdalricj de Hürningen capellam in Franchinhofin cum decimis ſuis per manum Hermannj Conſtancienſis episcopi uobis conceſſam. Ex dono Cönradj aduocatj Conſtancienſis Wolfgangiwilare. Ex largitione Egelwardj et Rubertj et filij eius Cönradi de Turingen Vcifwilare cum capella, dote et decima et appendiciis ſuis, aſſenſu dioceſani episcopi. Manſum etiam dimidium ibidem ex donatione Ludewicj comitis et uxoris et filiorum eius. Ex traditione Hermannj de Fridingen Grindilbüch cum pertinenciis ſuis. Ex largitione Albertj, Burchardj, itemque Henricj, Albertj, Burchardj de Frichingen Raitinhſilach cum appendiciis ſuis. Manſum Riede cum decimacione ſua ex dono Richardj et uxoris et filiorum ejus de Capella. Ex donatione Burchardj et uxoris eius et filiorum Suiniſgröbi. Ex traditione Robertj et Bertoldj de Hae Torſſberc cum attinenciis ſuis. Ex donatione abbatis Heremitarum et cum co[n]niuencia fratrum ſuorum et aduocati et Walterj de Vazis et Rüdolfj filij ejus Muron cum decima ſua, cum conſenſu episcopj iuſte concambita. Ex largitione Hugonis palatini et liberorum eius et Cönradj comitis de Berge et Burchardj de Hachilbach, coniugis et liberorum ejus et aliorum quorundam Mencilhufin cum pertinenciis ſuis. Ex dono Cönradj comitis et Henrici fratris ejus Fahſſiriet cum appendiciis ſuis. Item ex traditione ſupradicti comitis Henricj et fratris ſuj Cönradj aduocati filique ejus Cönradi paludem clauastro adiacentem inter terminos abbacie et riuum qui dicitur Blawach. Ex donatione Walteri de Turrihein, qui uocatur Efil, Ringkihufin cum appendiciis ſuis. Ex largitione Bertolfi de Bachöbiton eandem uillam Bachöbiton cum eccleſia et decimis ſuis, cum conſenſu dioceſani episcopj et aliis appendiciis ſuis. Oſtirn-dorf. Obirnwilare cum omnibus hominibus ſue proprietatis.

Sane laborum uestrorum, quos propriis manibus aut sumptibus colitis, tam de terris cultis quam incultis siue de nutrimentis animalium uestrorum decimas a uobis nullus exigere uel extorquere presumat. Liceat quoque uobis clericos uel laicos e seculo fugientes liberos et absolutos recipere ad conuersionem et eos sine contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper ut nulli fratrum uestrorum post factam in loco uestro professionem fas sit de eodem absque licentia abbatis discedere. Discedentem uero sine communium litterarum caucione nullus audeat retinere. Quod si quis forte eos retinere presumpserit, liceat uobis in ipsos monachos uestros siue conuersos sententiam regularem ex nostra auctoritate proferre. Paci quoque et tranquillitati uestre pro officii nostri debito prouidentes, auctoritate apostolica prohibemus et sub interminatione anathematis interdiciamus, aliquem in abbacia uel in grangiis uestris aduocatum sibi sine abbatis et fratrum uoluntate aliquatenus uendicare, sed nec ullus infra clausuram monasterii seu grangiarum suarum uiolentiam, rapinam seu furtum committere aut ignem apponere uel hominem capere, uulnerare uel interficere aliqua temeritate presumat. Insuper etiam sancimus apostolica auctoritate, ut quemadmodum a predecessoribus nostris felicis memorie papa **Innocencio**, **Eugenio** et **Alexandro** statutum est, nullus episcopus neque aliqua persona ad sinodos uel conuentus forenses uos inuitos ire compellat. Sancimus etiam ut si episcopus, in cuius parrochia domus uestra fundata est, tertio per interualla temporum cum humilitate et deuotione qua conuenit requisitus, substitutum abbatem benedicere forte noluerit, licitum sit eidem abbati proprios nouicios benedicere et alia que ad officium ipsum pertinent exercere, donec idem episcopus duriciam suam recogitet et benedicendum abbatem benedicere non recuset. Sane si episcopi aliquid ab abbatibus uestri ordinis preter obedientiam debitam uel principes terre contra libertatem ordinis a predecessoribus nostris et a nobis indultam expetierint, liberum sit eidem abbatibus auctoritate apostolica denegare quod petitur, ne occasione ista predictus ordo, qui hactenus liber extitit, humane seruitutis laqueo uinciatur. Quod si ipsi episcopi aliquam propter hoc in personas uel ecclesias uestras sententiam promulgauerint, eandem sententiam tamquam contra apostolice sedis indulta prolatam decernimus irritandam. Decernimus ergo, ut nullj omnino

hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu quibuscumque uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, uerbis omnimodis profutura. Salua sedis apostolice auctoritate et in supradictis ecclesiis diocesanjs episcopjs canonica iustitia. Siqua igitur infuturum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre confirmationis paginam sciens contra eam temere uenire presumpserit, secundo tertioe commonita nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sujs dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei ac domini redemptoris nostri Ihesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi. Quatinus et hic fructum bone actionis percipiat et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniat. **Amen. Amen. Amen.**

(Rundzeichen.)¹ Ego Lucius catholice ecclesie episcopus subscripsi. (Monogramm für Beneualete.)

† Ego Theodinus Portuenfis et sancte Rufine sedis episcopus subscripsi. † Ego Henricus Albanensis episcopus subscripsi. † Ego Theobaldus Hostiensis et Velletrenfis episcopus subscripsi.

† Ego Johannes presbyter cardinalis tituli sancti Marci subscripsi. † Ego Laborans presbyter cardinalis s. Marie trans Tiberim tituli Calixti subscripsi. † Ego Pandulfus presbyter cardinalis tituli XII apostolorum subscripsi.

† Ego Ardicio sancti Theodori diaconus cardinalis subscripsi. † Ego Gratianus sanctorum Cosme et Damianj diaconus cardinalis subscripsi. † Ego Soffredus sancte Marie in uia lata diaconus cardinalis subscripsi. † Ego Albinus sancte Marie Noe diaconus cardinalis subscripsi.

Datum Verone per manum Alberti sancte Romane ecclesie presbyteri cardinalis et cancellarii IIII Nouas Marcij. Indictione tercia. Incarnationis dominice anno M^o.C^o.LXXXIII^o. Pontificatus uero domini Lucii pape III. anno quarto.

Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelbseidener Schnur. Auf der einen Seite die Apostelköpfe, auf der andern: LVCIVS PP. III.

¹ Mit Adiuua nos deus salutaris noster.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Priuilegium Luceij. PP.

Cod. Salem. I, 7. Ueberschrift: Priuilegium Lucii pape III. super quedam predia Salem IIII.

Indiction und Regierungsjahr fordern das Jahr 1185.

Druck: Wirtemb. Urk.buch 2, 339 ff. nach dem Cod. Sal. Vgl. Jaffé Reg. Pont. pag. 852 No. 9736.

1185. Herzog Friedrich von Schwaben beurkundet einen von dem klagenden Abt Christian von Salem provocirten Rechtsspruch, dass es allen freien Männern zustehe, über ihre bewegliche und unbewegliche Habe auch zu Gunsten von Kirchen zu verfügen. 35.

F. diuina fauente clemencia dux Sweuorum omnibus principibus et quibusquam fidelibus sub ducatu nostro degentibus, presentibus et futuris in perpetuum. Cum iustum sit || causas a maioribus institutas et iudiciario ordine definitas a successoribus non solum immutari non debere nec cassari, sed magis inuiolabiliter conseruari || et confirmari, notum facimus cunctis tam futuris quam presentibus, nobis in publico placito loco qui dicitur Chunegeſtvl cum uniuersis principibus totius Sweuie || confidentibus, Chr. abbatem de Salem super tali grauamine querelam deposuisse, quod Conradus comes de sancto monte predium duorum liberorum hominum Eberhardi et Vlrici, qui presentes erant et liberam werſchaft coram omnibus abbati ferebant, uolenter abstulisset, afferens non esse potestatis eorum, ut ipsi uel aliquis liberorum in sua comicia sine consensu eius ulli cenobio uel ecclesie sua conferre ualeret. Vnde sententia postulata, uniuersaliter ab omnibus diiudicatum est, liberis hominibus licere predia sua quibuslibet ecclesiis uel cui uellent dare posse. Nos itaque predicti abbas et fratrum suorum quieti contra tales calumnias in posterum prouidentel, ad confirmationem omnium, quecumque prefato cenobio in presentiarum uel in futurum a quolibet homine libero collata fuerint, secundum formam date sententie paginam istam sigilli nostri impressione roboratam uenerabili abbati aduersus quorumlibet iudicum temerariam in talibus presumptionem donamus. Et ut presentis carte continencia non solum propter antique institutionis auctoritatem, sed et nostre confirmationis tenorem perpetuum apud posteros robur obtineant, premisse sentencie executores subnotare dignum duximus. .Welfo dux.

Otto. Hartmannus et Rōdolfus comes de Chilchperc. Otto palatinus comes de Witelispach. Lūdewicus comes de Sigemeringen. Henricus marchio de Rvmesperc. Henricus comes de Wartstein. Manegoldus et Henricus comes de Ueringen. Heberhardus et Wolfradus frater eius filii comitis Manegoldi. Albertus et Vlricus comes de Chiburch. Gotefridus et Manegoldus filius eius comes de Rordorf. Burchardus comes de Hohenberc et frater eius comes Fridericus. Bertoldus et Fridericus comes de Zolren. Egeno comes de Urah. Bertoldus comes de Berge. Conradus comes de sancto monte. Ernest de Stūzelingen. Manegoldus de Otolfeswanc. Bernger de Schuzenriet. Gotefridus de Sweinhufen. Conradus de Teggenhufen. Burchardus et Albertus frater eius de Frichingen. Hartmannus et Conradus de Mimenhufen et alii quam plures. Acta sunt hęc dominicę incarnationis anno M^o.C^o.LXXX^o.V^o. Indictione III.^a Epactis XVII. Concurrente VII^o. Imperante Friderico Romanorum imperatore augusto anno autem imperii eius XXX^oI^o anno uero ducatus nostri.

Perg. Or. Siegel abgefallen. Reste der grünseidenen Schnur, an der dasselbe hing, sind noch an der Urkunde vorhanden.

Cod. Sal. I, 38. Ueberschrift: Priuilegium Friderici ducis Sueuorum, quod liceat liberis hominibus dare res suas mobiles uel immobiles ecclesię Salem.

Regest: Monum. Zoller. 1, 36. Das Regierungsjahr des Herzogs ist nicht angegeben.

1187. Sept. 23. Wallhausen. Kaiser Friedrich I. bestätigt dem Kloster Salem die Güter, welche Abt Diethelm von Reichenau demselben tauschweise oder zinsweise überlassen hat oder dessen Nachfolger demselben überlassen werden. 36.

In. nomine. sancte. et indiuidue. trinitatis. Fridericus. dei. gracia. Romanorum. imperator. et semper. augustus.

Quoniam auctore deo gubernacula regni propter hoc suscepisse uidemur, ut tranquillitati subiectorum et precipue || pauperum Christi quieti et utilitati pronideamus, icirco nos diuine retributionis intuitu necessitati fratrum in Salem || compatiens, quecumque predia, quascumque possessiones dilectus noster Diethalmus abbas Augensis iure concambii seu censuali perfolutione impresentiarum tenenda eis prestitit aut futuris

temporibus succedentes eius prestitissent, imperiali auctoritate ipsis imperpetuum confirmamus. Statuentes et imperiali auctoritate sancientes, ut nulla omnino persona parua uel magna secularis uel ecclesiastica huic confirmationi nostre obuiare presumat aut eam aliquo temeritate ausu infringere attemptet. Quod qui fecerit, nostre indignationis et imperialis potentie iram se nouerit incursum. Huius rei testes sunt: Otto Babinbergensis episcopus. Vdilscalhuf Augustensis episcopus. Henricus Babinbergensis prepositus. Livpoldus dux Auftrie. Comes Fridericus de Zolre. Comes Wolueradus de Ueringin. Albertus de Hiltinburc. Wernherus de Bolandia. Conradus de Scuzinriet. Eberhardus de Tanna. Datum apud lacum Constantensem in uilla Walarhufin. Anno incarnationis dominice M^o.C^o.LXXX^o.VIII^o. Indictione VI^a. IX. kal. Octobris.

Perg. Or. mit dem ziemlich wohlhaltenen Majestätssiegel. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Carta confirmationis F. imperatoris super concambia ecclesie Augensis.

Cod. Salem. I, 51. Ueberschrift: Confirmatio Friderici imperatoris generaliter super omnia concambia cum Augensi ecclesia, que uel facta sunt uel futura sunt. XXVII.

Druck: Böhmer, Acta Imperii S. 148 No. 157 nach dem Cod. Salem. Auszug: Monum. Zoller. I, 17. Regest: Stumpf, Reichskanzler No. 4485.

Die Urkunde ist zum Jahre 1187 einzureihen, welchem auch die Indiction entspricht. Vgl. eine zweite an demselben Tage zu Wallhausen gegebene Urkunde Mon. Boic. 29 a. 451. (Böhmer, Acta Imp. S. 149.)

1187. Herzog Friedrich von Schwaben schreibt dem Abte Diethelm von Reichenau und dessen Dienstleuten, dass er, auf Bitten des Abtes Christian von Salem, dem Kloster Salem gestattet habe, mit dem Kloster Reichenau, beziehungsweise dessen Dienstleuten, Tauschhandlungen vorzunehmen. Zugleich gestattet er allen seinen Ministerialen in ganz Schwaben, auch ohne Tausch, an Salem zu vergeben. 37.

Dilecto domino suo et amico D. uenerabili Augensi abbati et ministerialibus eiusdem ecclesie F. dei gratia dux Sueuorum. Vniuersitati uestre notum facimus, quod nos petitione dilecti nostri domini Chr. abbatis de Salem et fratrum suorum, gratuita uoluntate concessimus, ut, quicquid predicti fratres de redditibus Augensis ecclesie equipollenter cambire uoluerint, nostra id permissione fieri remota omni dubietate noueritis, ita dumtaxat ut conuentia tam dominorum claustralium,

quam ministerialium ecclesie affit. Preterea cunctis nostris ministerialibus per totam Sueuiam commanentibus, libenti animo concedimus, ut ecclesie iam [53] dicte Salem de prediis suis quicquid uoluerint pro anime sue remedio uel alio quolibet modo et sine concambio dandi habeant potestatem. Et ut hec nostre conceffionis pagina firma et rata permaneat atque in posterum profutura, eam impressione sigilli nostri roborari fecimus.

Cod. Sal. I, 52. Ueberschrift: Confirmatio Friderici Sueuorum ducis super eodem, nämlich die vorhergehende Urkunde Kaiser Friedrichs I. Sie wird also wohl in dasselbe Jahr gehören.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 153. Ein Original ist nicht vorhanden

1187. o. T. Reichenau. Abt Diethelm von Reichenau übergibt dem Kloster Salem den Tamberg oberhalb des Hofes Raitenhaslach, wogegen er von demselben das Gut Minirloch und ein Gut in Wangen empfängt. Enthalten in der Urkunde von 1189 s. unten No. 40. Regest: Ztschr. 1, 322. S. die folgende Nummer. 38.

1187. o. T. Reichenau. Abt Diethelm von Reichenau übergibt dem Kloster Salem ein Gütlein bei dessen Hof Maurach und den Hof Ullensegel, wogegen er von demselben den ganzen Ort Wincilin und zwei Güter in Beuren und Rhena empfängt. Enthalten in der Urkunde von 1189 s. unten No. 40. Vgl. das Regest Ztschr. 1, 322—23. 39.

1189. o. T. Abt Diethelm von Reichenau bestätigt dem Kloster Salem verschiedene Erwerbungen, welche zum Theil aus der Zeit seines Vorgängers, des Abtes Ulrich stammen und in die Jahre 1166, 1171, 1184 und 1187 gehören. 40.

† In nomine sancte et indiuidue trinitatis ego Dietalmus dei gratia Augensis abbas tam presentibus quam futuris noticiam subiectorum imperpetuum. Quia mortalium facta rubigo obliuionis || cuncta obliterare solet nisi ea, que scripto ad memoriam reuocantur, ideo uniuersitati tam futurorum quam presentium notum esse uolumus, quod tam ego quam beate memorie Ulrichus abbas

predecessor meus conuentione fratrum nostrorum ac ministerialium, assensu etiam aduocatorum nostrorum, ducis uidelicet H.¹ ac postmodum ducis Friderici, tam utilitati ecclesie nostre, quam religiosorum fratrum in Sa|lem Christo seruientium paci consulentes quedam predia ecclesie nostre inbeneficiata tamen cum ipsis concambiimus, que sigillatim subnotare curauimus, ne uel ecclesie nostre dampnum uel eis aliquid grauamen imposterum possit irrogari. Pratum igitur quoddam eidem claustro contiguum et eorum pratis interiacens, quod dux H.¹ inter cetera ab ecclesia nostra per manus bone memorie Vr̄ici abbatis predecessoris mei et ab ipso Swicherus de Gvndelwingen in beneficio habebat, idem Swicherus duci, dux etiam ipsi abbati ea ratione resignauit, ut prefati cenobij fratribus iure concambij daretur. Quod et tunc factum est uoluntate eiusdem ducis, tunc aduocati nostri, assensu etiam fratrum nostrorum ac ministerialium ecclesie nostre, quod et consequenter demum a nobis post ipsum apud uillam Twringen coram eodem duce et cum ipso legitime confirmatum est. Ipsi uero nobis aliud predium in Valwusteige pro recompensatione dederunt, sacramentum prius prestantibus duobus nostre ecclesie ministerialibus, Bertoldo, qui dicebatur Colhoppo, et filio eius C., quod eadem recompensatio eidem prato prepolleret utpote quod tunc paludosum et sterilibus fructibus obfitum, ideo paruę utilitatis constabat. Testes huius facti sunt hij: Vr̄icus abbas Augensis, qui et fecit. Diethalmus abbas, qui idem factum coram duce et cum duce confirmauit. Henricus prepositus. Burchardus decanus. Cōnradus cellerarius. Vr̄icus magister scolarem et totus noster conuentus. De ministerialibus autem Marquardus de Pruca. Chōnradus de Reith et filius eius Bertoldus. Hiltiboldus de Nidruncella. Otto Stoz. Werinherus de Augia. Gōtfridus de Tetingen et frater eius Volcmarus et alii quamplures. Acta sunt hec Augie in exaltatione sancte crucis. Anno incarnationis domini M^o. C^o. LX^o. VI^o. ante maius altare, presente omni conuentu Augensi.²

Vnam etiam hōbam in Sweindorf et pratum cum quodam nemusculo, que ad beneficium H. palatini de Twingen (sic!) pertinebant, que ab ipso palatino Eberhardus de Aicha et frater eius Swicherus, ab ipsis uero Rōdolfus de Ramisberc, ab eo Erlo et frater eius Vortvinus in beneficio habebant; resignantes

¹ Heinrici. — ² 1166. Sept. 14. s. oben No. 10.

itaque singuli singulis usque ad nos suis dominis, prefatę ecclesię legitima donatione, conibentibus fratribus nostris et aduocato tradidimus; suscipientes ab eis in recompensationem duas hōbas, mediam in Richnbac, mediam in Falchinssteige, mediam in Wintirful, mediam in Binzwangin, quas prefatis personis pro resignata hōba, prato et nemore prestitimus, premissis prius sacramento a duobus uiris ecclesię nostre proprijs, Matholfo et Cōnrado de Nivfervn, quod hec commutatio omnino ecclesię nostre utilior foret. Et hec acta sunt in presentia nostra fratrumque nostrorum ac ministerialium ecclesię nostre in maiori ecclesia coram altari, anno ab incarnatione domini M^o.C^o.LXX^o.I^o. coram his testibus: Lvdewico, Bertoldo fratribus de Lucelenstetin. Gerungo de Huneberc. Cōnrado de Bōdime. Cōnrado, Rv̄dolfo et Bvrcharo de Ramisberc et alijs quampluribus.¹

Item aliud pratum in Sweindorf, quod ad beneficium Cōnradi et Sifridi militum de Frichingen pertinebat, ab ipsis nobis resignatum iure concambij sepe dicto cenobio legitima donatione tradidimus presente et conibente fratrum nostrorum capitulo et ministerialibus ecclesię nostre presentibus et collaudantibus, quorum nomina subiecimus. In recompensatione supradicti prati prefati fratres dederunt ecclesię nostre dimidiam hōbam et III^{or} iugera in Falchinssteige, que pro prato resignato antepositis militibus prestitimus. Acta sunt hec anno incarnationis domini M^o.C^o.LXXX^o.III^o. in palatio nostro Augię coram his testibus: Cōnrado comite de sancto monte. Bvrcharo et Alberto fratribus de Frichingen. Bertoldo et Lvdewico de Lucelenst(etin). Bertoldo de Reith. Otto Stoz et alijs quampluribus.²

Item montem, qui Dampberc nuncupatur, qui et curię ipsorum superiacet, que Retinhaselach uocatur, quem dux F.³ inter cetera a nobis in beneficio habebat, ab ipso comite Gotefridus, a comite B. Dirhaigung, ab ipso item alij in feodo habebant, quorum singuli singulis dominis suis usque ad nos resignantes nos sepe dictę ecclesię Salem, conibente aduocato fratrumque nostrorum capitulo, consentientibus etiam ministerialibus, legitima donatione contulimus, ab ipsis accipientes pro plena recompensatione predium, quod Mimirloch uocatur,

¹ 1171. März 15. s. oben No. 14. — ² 1184 o. T. s. oben No. 29. —

³ Fridericus.

et aliud in Wangen, prestitio prius sacramento [a] duobus ministerialibus ecclesie nostre, Bertoldo et Cōnrado de Ratolf-celle, utiliora ecclesie nostre hec tunc temporis per omnia esse monte illo. Acta sunt hec anno incarnationis domini M^o.C^o.LXXX^o.VII^o. in lobia nostra Augie coram his testibus: Hiltiboldo de Stecheboron. Vernhero de Welpach. Bertoldo de Lucelenstetin. Bertoldo de Reith. Ottone Stozze. Alberto pincerna et aliis quampluribus.¹

Rursum prediolum quoddam super lacum situm secus curtem eorum Mōron, sex tantummodo habens iugera, et pratum subiacens, quod idem dux F.² inter cetera a nobis in beneficio habebat, ab ipso C.³ comes de sancto monte et ab ipso H. et F.⁴ fratres de Walpurch in beneficio habuerunt, quod singuli singulis suis dominis resignantes et postremo dux nobis, nos uero eidem cenobio cum assensu capituli nostri et aduocati, quia magnum grauamen eisdem fratribus sicut et cetera supraposita generabant, legitima donatione tradidimus, ab ipsis⁵ pro paruo hoc terre spacio, ut molestiam auerterent. integrum mansum Winchilin nobis in concambium dederunt, quem statim duci, dux comiti, comes prefatis fratribus prestitit. Similiter hōbam Ullifegel dictam claustralibus agris interiacentem, quam item dux a nobis, ab ipso Gotefridus comes de Rordorf et ab ipso H. et F. fratres de Walpurch, ab ipsis Henricus de Bōrron in beneficio habebat, quam singuli singulis usque ad nos suis dominis resignantes, nos item sepe dictę ecclesie legitimo iure cum consensu capituli nostri et aduocati ac ministerialium ecclesie nostre sicut supradicta tradidimus, ab ipsis duo predia suscipientes, unum in Bōron, aliud in Rehenhowe, prestitio prius sacramento a duobus uiris ecclesie nostre proprijs, Landolfo et Vlrico de Bōron, tam supra isto quam super supradicto prediolo in Mōron, quod per omnia prepolle- rent nostre donationi. Acta sunt hec anno incarnationis domini M^o.C^o.LXXX^o.VII^o., in palacio nostro Augie, coram fratribus nostris Henrico scilicet decano, Rōdegero preposito et ceteris omnibus ac ministerialibus ecclesie nostre: Bertoldo de Lucelenstetin. Alberto pincerna. Ottone Stozze. Bertolto de Reith. Gōtefrido de Augia et aliis quampluribus.⁶

¹ 1187 o. T. s. oben No. 38. — ² Fridericus. — ³ Conradus. — ⁴ Henricus et Fridericus. — ⁵ muss heissen: ac ipsi. — ⁶ 1187 o. T. s. oben No. 39.

Preterea eidem fratribus sine concambio prestitimus iure censuali duas hōbas in Dorffberc, quas Bertoldus de Hewin ob id pro memoria sui suorūque nobis resignauit; similiter et modicum pratum apud curiam eorum Sweindorf, quod L. ministerialis ecclesie nostrę de Lucelenst(etin) similiter ob memoriam sui et suorū a Marquardo de Nivferon redemit et nobis resignauit; pro quibus utrifque libram unam cereę ecclesie nostrę omni anno persoluunt. Et hec similiter ut cetera fecimus cum consensu capituli nostri ac ministerialium, qui et testes sunt. Ne igitur de rite factis aliqua in posterum uel contra nostram ecclesiam uel illam possit calumnia moueri, placuit hanc cartam inde conscriptam sigillo nostro signari et in futura tempora contra mala surgentia seruari. Hoc factum est anno ab incarnatione domini M^o.C^o.LXXX^o.VIII^o., sub imperatore F.¹ in expeditione sancta posito et filio eius duce F.¹ eiusdem laboris socio et Constantiensi episcopo D.² Regnante domino nostro Jhesu Christo.

Perg. Or. Die beiden Siegel in Maltha hängen an grünweissen Seidenfaden an: 1. grosses Rundsiegel des Domcapitels: sitzende Muttergottes mit dem Kind und der Weltkugel, Umschrift: SCA. MARIA. DI. GENITRIX. — 2. Ovalsiegel: sitzender infulirter Abt im vollen Ornat, in der Linken den Stab, die Rechte segnend erhoben, Umschrift: † DIETHALMVS. ABBAS. AVGENSIS.

Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jahrhunderts: Confirmatio Diethalmi Constantiensis episcopi et abbatis Augensif et capituli sui super concambia quedam de Augensi ecclesia.

Cod. Sal. 1, 47. Ueberschrift XXVI. Confirmatio Diethalmi abbatif Augensif et capituli super concambia quedam de Augensi ecclesia.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 156 ff. Ueber die erstmalige Nennung Diethalms als Bischof von Konstanz in vorliegender Urkunde s. a. a. O. S. 160, 161.

Nach 1189. Bischof Diethelm von Konstanz überlässt dem Kloster Salem zwei in Banzenreuthe gelegene Grundstücke gegen Wachsziens. 41.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Diethalmus dei gracia Constantiensis episcopus. Calumpniatorum uerfutiis

¹ Friderico. -- ² Diethalmo.

prudenter occurrimus, dum ea que nostro fiunt in tempore, ne temporis || prolixitate depereant, perhennamus. Notum fit ergo tam future quam presentis etatis hominibus, qualiter fratres de Salem Conradum de Merfbure ad resignandum || Rodolfo de Vaczes et filiis suis feodum, quod ab ipsis in Wancenruthi tenebat, datis sibi XXXI libris induxerunt et ipsi Rodolfo et filiis suis VII || libras, ut ipsum feodum nobis, quia eodem á nobis infeodati fuerunt, resignarent, tradiderunt. Preterea comparaturi sibi et ecclesie sue aliud feodum¹ in Wancenruthi, Ebonem de Maingen et filios suos ad resignandum predicto R. de Vaczes et filiis suis feodum, quod ab ipsis ibidem tenebat, datis sibi LXXX libris induxerunt, de quibus ipse Ebo sepedicto R. VII libras dedit, ut ipsum nobis, quia de manu nostra tenuit, resignaret²; quod postmodum decedente patre filii, uidelicet Walterus Auwie, Rodolfus Constantie resignauerunt. Idem quoque fratres comparaturi sibi predium Bertoldi, qui cognominabatur miles de Hori, quod habebat in Wade, LXV libras sibi tradiderunt, ut ipse cum uxore sua et liberis³ illud in manu Conradi de Castello⁴, quoniam ambo ministeriales Constantiensis ecclesie erant, contraderent, eo tamen pacto ut ipse C. ipsum nobis concedendum ipsis fratribus resignaret. Quolibet ergo nobis resignato predictis fratribus ad petitionem⁵ ipsorum de consensu chori nostri ea conditione ea concessimus, ut singulis annis duas candelas de libra cere factas maiori altari Constantie in nativitate beate uirginis perfoluant. Vt autem hec nostra concessio stabilis et inconcussa permaneat, immo ne quis eam in posterum calumpniari audeat, presentem paginam sigillo nostro fecimus roborari. Huius rei testes sunt: Wlricus prepositus maioris ecclesie. Wlricus custos. Hugo cellerarius et Marcwardus frater eius. Conradus de Tegerueld. Wernherus de Stöphen. Conradus de Tettingen. Bertoldus de Annewilare. Albertus de Walpure. Ministeriales: Wernherus de Arbona et filius eius Rodolfus. Rodolfus de Annewilare. Conradus de Castello.⁶ Hilteboldus de Zvrich et aliquam plures.

¹ Nach feodum stand in der Urkunde: a nobis, die beiden Worte sind aber durchstrichen. — ² resignavit, wie das Wort ursprünglich geschrieben war, ist in resignaret corrigirt. — ³ Zuerst stand filiis da; das Wort ist aber durchgestrichen. — ⁴ Im Or. steht Castell. — ⁵ Im Or.: petitionone, das no ist aber ausgestrichen. — ⁶ Im Or. steht Castel.

Perg. Orig. Das undeutlich ausgeprägte Siegel hängt an Pergamentstreifen an, ist aber theilweise abgebröckelt. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Confirmatio Diethalmi episcopi Constantiensis super Wancinrutj et Wathe.

Cod. Salem. I, 92. Ueberschrift: LX. De Wancinrivte et Wathe. Confirmatio Diethelmi episcopi Constantiensis super Wancinrivti et Wathe pro annuo cenfu.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 173. Da Diethelm als Bischof von Konstanz genannt ist, gehört die Urkunde nach 1189. Gegen ihre Aechtheit sind Bedenken zulässig. Die häufigen Correcturen, die verschiedenfarbige Dinte fallen sofort ins Auge. Der Schrift nach dürfte die Urkunde kaum noch in das 12. Jahrhundert gehören, für eine genauere Datirung fehlen aber alle Anhaltspunkte. Ein Regest Ztschr. 1, 326, in welchem der Inhalt dieser Urkunde mit dem einer anderen combinirt ist, nennt ohne Motivirung 1204 als Ausstellungsjahr.

1190 o. T. Eigeltingen. Bischof Diethelm von Konstanz bestätigt nochmals die, schon von seinem Vorgänger Hermann, auf päpstliche Weisung hin, anerkannte Freiheit des Klosters Salem hinsichtlich des Zehntens zu Maurach. 42.

Vniuersif Christi fidelibus Diethalmus dei gracia Constantiensif ecclesie episcopus in perpetuum. Si ea, que rationaliter a maioribus nostris seu predefforibus || acta sunt, confirmationis nostre munimine solidamus, mercede ipsorum in oculis superni inspectoris nos non frustrari speramus. Proinde decif||oni cuiusdam controuersie, inter Constantiensem ecclesiam et monasterium de Salem agitatae, cui nos interfuimus et faciente partes no||stras interposuimus, scripto presenti testimonium perhibemus, ipsamque ratam habemus et confirmamus. Siquidem anno dominice incarnationis M^o. C^o. LXXX^o. IIII^o. Constantiensif ecclesia et predeffor noster, dominus Hermannus episcopus abbatem Christianum et fratres eius de Salem pro decimis quarti anni, que ad Constantiensem ecclesiam spectare uidebantur in Muron, prouocando pulsarunt. Abbas vero et fratres auctoritate priuilegiorum apostolicorum Innocencii, Eugenii, Alexandri, Lucii se munientes, scripta et attestationes Hermanni, Ottonis, Bertoldi pontificum Constantiensium pretulerunt. Quorum instructione Constantiensif ecclesia et predeffor noster memoratus ab infestatione abbatif et fratrum indebita reuocati, nostro quoque inducti consilio, pre-

fatam decimam ipsif et monasterio suo recognouerunt, maxime quia de hoc eodem litteras Lucii pape¹ tercii controuerfiam recidentif fufceperat Constantienfis ecclefia, in quibus fuit mandatum, ut abbas et monasterium nequaquam ultra de hac caufa inquietaretur. Nos igitur, qui Constantienfi ecclefie dei gracia nunc prefidemus, fcientes de omnibus que prediximus liquidam constare ueritatem, prescriptam decimam monasterio de Salem dei et apostolica atque nostra confirmamus auctoritate. Et ut inconuulfa hec atque illibata illis permaneant, hanc paginam fecimus inde conscribi et nostri sigilli impressione muniri. Data Eikoltingen. Anno M^o. C^o. LXXX^o. Prefidente fedi apostolice domino Clemente III^o. Anno pontificatus eius III^o. Imperante et in expeditionem contra Saladinum profecto Frederico uictoriosissimo Romanorum imperatore. Anno regni eius XXXVIII^o. Imperii uero XXXV^o.

Perg. Or. mit Siegel, das an roth- und grüner Schnur an der Urkunde hängt. Langsiegel: der Bischof auf dem Throne sitzend, zu beiden Seiten je einen Thurm mit Kuppel. Umschrift: † DIETHALMVS. CONSTANCIENSIS. EPC. Das sehr rauhe Pergament war früher, wie noch ganz deutlich zu erkennen ist, mit anderem Text beschrieben. Derselbe ist radirt. Auf der Rückseite steht von gleichzeitiger Hand: Confirmatio Diethalmi episcopi super decimas Mvron.

Cod. Sal. I, 65. Ueberschrift: XXXVII. Item Confirmatio Diethelmi Constantienfis episcopi super eodem (nämlich die Urkunde des Bischofs Hermann von 1184 s. oben No. 31).

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 161. Die Bemerkung bezüglich der Zeitangaben a. a. O. S. 162 wird dadurch erledigt, dass im Or. richtig Imperii XXXV (nicht XXXVI wie im Cod. Sal.) steht. Das 39. Königsjahr K. Friedrichs I. beginnt am 9. März 1190, die Urkunde muss also vor diesem Tage ausgestellt sein.

1190. November 18. Rom im Lateran. Papst Clemens III. bestätigt dem Kloster Salem den Zehnten in Maurach. 43.

Clemens episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis . . . abbati et monachis de Salem salutem et apostolicam benedictionem. Cum || a nobis petitur, quod iustum est et honestum et uigor equitatis et ordo exigit rationis, ut id per || sollici-

¹ pape ist über der Zeile nachgetragen.

tudinem officij nostri ad debitum perducatur effectum, quatinus ex hoc et petentium || sinceritas enitefcatur et obtatum (sic!) fructum fortiatur utilitas postulata. Proinde dilectj in domino filij uestris iustis et honestis precibus inclinatz, decimam de Muron a venerabili fratre nostro . . Constantienfi episcopo confirmatam, sicut eam iuste et sine controuersia possidetis, deuotioni uestre auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Datum Laterani XIII Kal. Decembris. Pontificatus nostri anno tercio.

Perg. Or. Bulle abgefallen. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Super decimam de **Mvron**. Clemens pp. III.

Cod. Salem. I, 67. Ueberschrift XXXIX. Confirmatio Clementis pape tercii pro decimis in Muron.

1191 o. T. Bischof Diethelm von Konstanz beurkundet eine zwischen dem Kloster Salem und Ulrich von Bodman vollzogene Sühne, wegen des Klosterhofes Madach. 44.

† In nomine domini nostri Jhesu Christi. Diethalmus dei gratia Constantiensis ecclesie episcopus. Cunctis Christi fidei||bus subiectorum noticiam. Quia crescente malicia crescit et peruerforum impunita nequitia, dum semper quieti bonorum inferre studet || calumpniaf peruerfitas malignorum, ideo nos paci et tranquillitati dilectorum fratrum nostrorum in Salem deo quiete et deuote seruire cupienti||um in futurum prouidentes, que per uos uel coram nobis erga ipsos gesta sunt, scripto presenti annotare curauimus. Noscat proinde tam presens etas quam futura posteritas, quod Vdalricus de Bodoma post abcessum domini imperatoris Friderici et filii eius illustis ducis Sueuie, qui prefatam domum sub alis sue defensionis iugiter habebant, calumpniam contra ipsos apud grangiam que dicitur Madach mouit et graue eis damnum hac occasione per rapinam mobilium intulit ad centum librarum estimationem. Quam iniuriam post multa placita et imperialia mandata hoc modo nobis mediantibus cum eis composuit, quod eandem terram, pro qua calumpniam mouebat terris et

terminis eorum contiguam, ecclesie quidem nostre ex proprietate attinentem, sed domino imperatori Heinrico quinto concessam, dictus Vlricus ob plenam satisfactionem illati damni eidem domino imperatori et imperator nobis ad plenam pacis reformationem ea ratione resignauit, ut nos eandem terram quam resignauerat, quia terris eorum confinis et implicita erat, predictis fratribus nostris iure censuali perpetuo consensu chori, hominum et ministerialium ecclesie nostre prestaremus. Quod et cum eis et coram eis fecimus pro libra cere in dedicatione ecclesie nostre persoluenda. Termini autem predictae terre sunt a terminis eorum videlicet loci qui dicitur Sibin-haeich usque ad torrentem qui uocatur Marpach. Diuifores autem et consignatores horum terminorum fuerunt idem Vlricus et frater eius Burchardus cum hominibus suis terrarum ipsarum incolis et gnaris. Presentibus etiam comite Chönrado de sancto monte. Gothefrido et filio eius Manegoldo comitibus de Rordorph. Gerardo et Ebrardo fratre eius de Crumbach et ministerialibus multis de Rordorf. De Craien Henrico et fratre eius Hermanno. Burchardo de Honuelfi. Chönone de Huneberc. Vlrico de Rishca, ministro ducis, de Hibirlingen et aliis multis. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M^o. C^o. XC^o. I^o. Simili modo per idem tempus Chönradius plebanus de Afhowe contra eosdem fratres nostros calumniam coram nobis frequenter mouit super quadam scupöza quam dixit ecclesie sue attinere, iacente in predio eorum Ringgin-hösin. Que querimonia temporibus antecessoris nostri Bertoldi diligenter examinata et rationabiliter sopita fuit et definita ordine iudiciario post multa de hoc placita habita sicut testificati sunt coram nobis ex ipsis duo, videlicet uenerabilis frater noster Henricus decanus de Taldorf et Geuino sacerdos de Hömberc et plures tam clerici quam laici, qui presentes aderant et ad idem testificandum uenerant, si requisiti fuissent et iudicium expetisset, quod nulli hominum deinceps super hoc respondere tenerentur. Unde ne aliqua in posterum de totiens iterata et probata ueritate calumnia deinceps moueri possit, hanc cartam inde conscriptam sigillo nostro fecimus roborari coram multis tam clericis quam laicis.

Perg. Or. Siegel abgefallen. Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jahrhunderts: Confirmatio Diethalmi episcopi Constantiensis super predio quodam in Madahe Vlrici de Bodemin.

Cod. Salem. I, 68. Ueberschrift: XLI. Confirmatio Diethalmi Constantienfis episcopi super quodam predio in Madach, quod fuerat feodum Vlrici militif de Bodimin, proprietat vero Constantienfis ecclesie, quod pro annuali censu ecclesie de Salem concessit.

Druck Ztschr. 28, 163. Regest Ztschr. 1, 323. Fickler, Heiligenberg pag. 39.

1192. Juni 7. Würzburg. Kaiser Heinrich VI. nimmt das Kloster Salem mit genannten Besitzungen in seinen Schutz. 45.

Chr.: In nomine sancte et indiuidue trinitatis Henricus sextus diuina fauente clementia Romanorum imperator et semper augustus.:

Imperatorie maiestatis a deo nobis creditum postulat et requirit officium, ut unicuique quod suum est equitatis iure conferuamus. Precipue autem ecclesiis et monasteriis ad seruiendum deo continua deuotione deputatis fauorem et opem || gratie nostre eo magis familiaribus studiis impendamus quo cercius ad remissionem peccatorum in eterna bonorum retributione nobis id profuturum esse speramus. Ea propter cognoscat tam presens etas quam successura posteritas, quod nos ob remedi||um anime nostre piam et pronam aurem gratanter accomodantes, rationabilibus et iustis petitionibus Hebrardi abbatis de Salem, religiosi quidem et sane opinionis uiri, precibus quoque tocius collegii eius clementer acquiescentes et predecessoris nostri, felicis memorie Conradi Romanorum regis ac patris nostri Frederici inuictissimi Romanorum imperatoris uestigiis inherentes, prefatum dei genitricis semperque uirginis Marie monasterium Salem cum fratribus diuino inibi obsequio mancipatis sub nostra imperiali tuicione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes ut quascumque possessiones quecumque bona in presentiarum iuste et legitime possident aut in futurum concessione pontificum, liberalitate regum, largitione principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterunt adipisci, firma et illibata eis eorumque successoribus permaneant, in quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Hereditatem uidelicet que a Guntrammo uiro nobili de Adelfrutin in presentia Landolfi de Seouingen, Adelberti et filii eius Burchardi de Fri-

kingen, Hermanni de Marchdorf et aliorum plurium per manum Christiani abbatis de Lucela et postmodum per manum Conradi illustris Romanorum regis et presentibus principibus, duce Frederico, duce Conrado, duce Welfone et duce Mahu et Frowino, tunc eiusdem loci abbate et aliis multis religiosis uiris in Constantiensi curia deo et beate Marie deuotionis et pietatis intuitu rationabiliter donata est in monachorum Cisterciensis ordinis secundum regulam sancti Benedicti uiuentium usum perpetuum. Id est locum, in quo nunc monasterium ipsorum situm est, qui olim Salmanneswilare nuncupabatur, nunc autem mutato nomine Salem dicitur, ecclesiam tunc ibi positam et villam cum decimis et appendicio suo Vorste. Adelfrutin cum ecclesia, decimis et appendiciis suis scilicet Wartenberc, Witinwilare. Tepplinhart cum appendicio suo Haselbach. Bebenwilare cum pertinentiis suis. Hec fundatoris primi fuere predia. Ex dono autem Ottonis de Hasenwilare, Bernardi, Adelheidis per manum Henrici quondam ducis Saxonie Swendorf cum pertinentiis suis. Omnes etiam mansos in monte, qui dicitur Richoluesberc claustro adiacente, quos cum episcopatu Constantiensi sub episcopis eiusdem ciuitatis et aduocatis et consensu chori predicti cenobii fratres iuste concambiuerunt. Ex largitione Ernistonis de Stuzelingen et filorum eius Bremvelt et Tivfenhulwe cum pertinentiis suis. Ex dono Hermanni et fratris sui Burchardi Etichin Hohenbûch. Ex traditione Vdalrici de Hurningen ecclesiam in Franchenhoven cum omnibus decimis suis. Ex dono Conradi aduocati de Berge Wolfgangiwilare cum appendiciis suis. Ex largitione Eigelwardi Rûberti et filii eius Conradi de Tivringen Vcinswilare cum ecclesia, decimis et appendiciis suis. Mansum quoque dimidium ibidem ex donatione comitis Lodewici. Ex traditione Hermanni de Fridingen Grindelbûch cum pertinentiis suis. Ex largitione Alberti, Burchardi itemque Henrici, Alberti, Burchardi de Frikingen Reithaselach cum omnibus appendiciis suis. Mansum quoque ibidem Riedin cum decimatione sua ex dono Richardi de Capella. Ex traditione Rûberti et Bertholdi de Aha Dorffberch cum decimis et appendiciis suis. Ex donatione abbatis Heremitarum cum conibentia aduocati sui et Rodolfi de Uacis Muron cum decimis et pertinentiis suis. Ex largitione Hugonis palatini et Conradi comitis de Bergen Mencilhufen cum appendiciis suis. Ex dono Henrici comitis

de Bergen Vahfiriet cum appendiciis suis. Paludem quoque adiacentem clauſtro inter terminos abbatie et riuum qui dicitur Blewac latitudine, longitudine uero ſurſum aduſque terminos uillarum Lensteten (ſic!) et Frikingen, juſum¹ autem ad nemus uſque comitis pertingens, ex traditione ſupradicti comitis Henrici et fratris ſui Conradi aduocati filiique ſui Conradi. Proprietas namque ipſorum incunctanter fuiſſe ſacramento legitimo bis a conprouincialibus conprobatum eſt et in Conſtantienſi palatio in ſollempni curia ab ipſo comite teſtificatum et a nobis confirmatum eſt ſicque uniuerſe calumpnię occaſio in omne ſequens tempus eſt decifa. Ex donatione Waltheri de Durrihem, qui uocatur Eſil, Rinchenhuſen cum appendiciis ſuis. Ex largitione Bertholfi de Bachöbiton² eccleſiam Bachöbiton cum omnibus decimis ſuis, eandem quoque uillam cum omnibus pertinentiis ſuis, Oſterndorf uel Obirnwilare cum omnibus hominibus ſue proprietatis. Quia uero fratres eccleſie ſub ſolius Romani pontificis tuicione conſiſtant, cuius nos ſpeciales aduocati deo fauente ſumus, ipſorum quoque paci, quieti atque libertati tam preſentium quam futurorum caute inpoſterum preuidere uolentes, imperiali auctoritate inhihemus aliquam perſonam ibi officium aduocatie gerere uel uſurpare, ſolis nobis noſtrisque ſucceſſoribus, Romanis regibus ſeu imperatoribus id officium in eos conſeruare omni tempore uolentes. Decernimus igitur et ſub obtentu gratie noſtre diſtrictę precipimus, ut nullus omnino preſatum monaſterium temere audeat perturbare aut eius poſſeſſiones auferre uel aliquibus uexationibus moleſtare, ſed omnia integra conſeruentur eorum, pro quorum gubernatione et ſuſtentatione conceſſa ſunt, uſibus omnimodis profutura. Si quis igitur in futurum huius noſtre confirmationis paginam aliquo modo infringere preſumpſerit, centum libras auri puri pro pena conponat, medietatem camere noſtre et reliquum iniuriam paſſis. Quod ut ab omnibus inuiolabiliter in omne eum conſeruetur, preſentem inde paginam conſcribi et ſigilli noſtri impreſſione iuſſimus inſigniri. Huius rei teſtes ſunt: Otto Babenbergensis epifcopus. Henricus

¹ So im Or., im Cod. Salem I, 34 iſt juſum in ſurſum geändert. Vgl. die Urkunde K. Friedrich v. 1183 Juni 20. (oben No. 26 S. 43) wo das Or. und der Cod. Sal. ebenfalls juſum leſen. — ² Die Leſart Barhobiton Württ. Urkb. II, 292 beruht lediglich auf einer Ungenauigkeit im Cod. Sal.

Wirceburgensis episcopus. Henricus Wormatiensis episcopus. Otto Frisiensis (sic!) episcopus. Walterus Troianus episcopus. Otto Eftetenfis episcopus. Manegoldus abbas de Tegerense. Conradus dux Suevie. Lupoldus dux Auftrie. Bertholdus dux Meranie. Comes Fredericus de Zolre. Comes Burchardus de Hohenberc. Comes Gebohardus de Tolonstein. Robertus de Durna. Cvno de Mincenberc. Marquardus dapifer de Anewilre. Henricus pincerna de Lutra et alij quam plures.

Signum: domini: Henrici: sexti: Romanorum: imperatoris: inuictissimi: (Monogramm.)

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M^o.C^o.LXXX^oIII^o. Indictione decima. Regnante domino Henrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo. Anno regni eius XX^o.III^o. Imperij uero II^o.

Data Wircebure per manum Sigeloy imperialis aule prothonotarii VII^o. Idus Jvniij.

Perg. Or. An grün- und rothseidener Schnur hängt das schöne und sehr wohlerhaltene Majestätssiegel K. Heinrichs VI. in rother Malta. Umschrift: † HĒINRIC'. DI. GRA. ROMANOR. IMP.R. ET SĒMP. AVGVSTVS. Auf der Rückseite steht von gleichzeitiger Hand: Priuilegium Henrici imperatoris super omnia predia nostra (von anderer Hand:) ac bona monasterii nostri.

Cod. Salem. I, 32 ff. Ueberschrift: Priuilegium Henrici imperatoris sexti super Salem et quibusdam prediis eius. XIIIIL.

Druck nach dem Cod. Sal. Wirtemb. Urkundenbuch 2, 291. Regest Mon. Zoll. 1, 20. Stumpf, Reichskanzler No. 4750 (wo übrigens irrig 1195 steht) setzt die Urkunde nach Indiction und Regierungsjahr in das Jahr 1192; vgl. Wirt. Urkb. a. a. O. S. 293 Anm. 8. Wir folgen hier Stumpf.

1193. Mai 13. Mosbach. Kaiser Heinrich VI. übergibt auf Bitten seiner Dienstleute Gerung und Konrad von Obersulgen dem Kloster Salem deren Güter zu Tepfenhart, Alberweiler und Felben als Eigenthum. 46.

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus dei gracia Romanorum imperator et semper avgustus:

Ad eterni regni premium et temporalis imperii incrementum apud eum, per quem reges regnant, nobis proficere non am||bigimus, si ecclesiis et uiris religiosis ad ipsorum susten-

tationem et profectum munificentię nostre manum extendere procuraue||rimus. Quare ad noticiam uniuersorum Christi et imperii fidelium presentium et futurorum deuenire uolumus, quod ministeriales nostri Gerungus et Cunradus frater eius de Sulegen allodium, quod habebant in Tephnhardt et Alberswilere et in loco, qui Velewen nuncupatur, maiestati nostre contradiderunt eo tenore, ut nos ipsum allodium ecclesie et fratribus in Salem conferre curaremus. Nos itaque salute anime nostre pre oculis habita, interuentu quoque ministerialium nominatorum, consideratione etiam Eberardi abbatis eiusdem loci, adhibita cautela prefato monasterio necessaria, Lampertheim, ubi copiosus fidelium nostrorum aderat numerus, quesiuimus in sententia, si ipsum predium monasterio conferendi liberam haberemus facultatem. Cumque ab omnibus id iudicatum foret et approbatum, prememoratum allodium super reliquiis gloriose genitricis dei prefato monasterio donauimus iure proprietatis habendum et perpetuo possidendum. Ad cuius rei certam in posterum euidenciam presentem cartam inde conscribi iussimus ac sigillo nostro communiri. Huius rei testes sunt Otto Frisingensis episcopus. Manegoldus abbas de Tegerinse. Cuno de Minzenberc. Otto de Hurwin. Marcquardus de Anwilre. Trufardus Spirensis. Gerwicus de Vlma. Eberhardus de Amerstede. Eberardus de Vtingen et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M^o.C^o.XC^o.III^o. Indictione XI^a. Datum apud Mosebach III Idus Maj.

Perg. Or. mit dem sehr wohlerhaltenen Majestätssiegel Kaiser Heinrichs VI. aus gelbem Wachs, das an rother Schnur anhängt. Umschrift: † HĒINRIC'. DĪ. GRA. ROMANOR. IMPĒR.T. SĒQP. AVGVSTVS.

Cod. Salem. I, 82. Ueberschrift: LI. De Tephnhardt. Confirmatio Heinrichi imperatoris super quodam predio in Tephnhardt, quod emptum fuit a Gerungo et Cōnrado de Sulgin.

Druck: Wirtemb. Urkb. 2, 289, 290 nach dem Cod. Salem. Regest: Ztschr. 1, 323. Stumpf, Reichskanzler No. 4798 stellt die Urkunde zum 13. März. Vgl. dagegen Toeche, Heinrich VI. Reg. 230.

1193. Juni 1. im Lateran. Papst Coelestin III. befiehlt dem gesammten Klerus, das Kloster Salem, welches, wie alle übrigen Cisterzienserklöster, Niemanden Zehnten zu reichen

verpflichtet ist, in der Geltendmachung dieses Privilegs zu schützen. Datum Laterani Kal. Junii Pontificatus nostri anno tercio. 47.

Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelbseidener Schnur, auf der einen Seite die bekannten Apostelköpfe, auf der andern: **CÆLĀSTINVS PP. III.** (Audiuimus et audientes mirati fumus.)

Cod. Sal. I, 18. Ueberschrift: VII. Confirmatio Celestini pape.

Wörtlich übereinstimmend mit der Bulle des Papstes Lucius III. d. d. 1184 März 4. Anagni. No. 28. An Stelle der dort fehlerhaft geschriebenen Worte (gegen Ende der Urkunde) ancensis, puplice, diocenasi steht hier richtig: accensis, publice, diocesani.

1194. April 2. Braunschweig. Herzog Heinrich von Sachsen gestattet den Brüdern Konrad und Gerung von Sulgen den Verkauf von Gütern zu Tepfenhart, Albersweiler und Felben an das Kloster Salem. 48.

(Chr.) In nomine fancte et indiuidue trinitatis. **Heinricus dux.**¹

Vbicumque religiosorum uirorum iustis postulationibus in utilitate ecclesiarum promouenda || annuimus, ad remedium anime nostre nobis profuturum speramus et ipsorum deuotionem || pro imploranda uenia delictorum nostrorum de collatif beneficiif ad deum magis accendi confidimus. Nouerint itaque tam presentes quam futuri Christi et nostri fideles, quod nos assensu filiorum nostrorum predium quoddam duorum fratrum de Sulgin, uidelicet Cōnradi clerici, nostri fidelis, et Gerungi laici, fratris ipsius, quod situm est in Thephinhart et Alberfwilere et in loco, qui dicitur Felwin, cum omnibus appendiciif suis uendi permittimus uenerabilibus dominis et fratribus et amicis nostris, monachis et monasterio tituli ecclesie de Salem et pro remedio anime nostre filiorumque nostrorum hanc uendicionem de nostro factam patrimonio ratam habemus. Statuentes, ne quis a prefato monasterio tituli ecclesie dicti de Salem prescripta bona alienare presumat. Vt autem hec concessio in se omnibus postmodum eius robur habeat, testibus subscriptis sigillo nostro presentem scedulam signari iuffimus. S. S. S. Testes hii sunt: Daudid prepositus de Liubyke. Baldwinus

¹ Die Abschrift im Cod. Salem. 1, 83 hat nach dux in Klammern: Saxonie.

canonicus in Brunefwich. Laici: Jordanis dapifer. Heinricus dapifer de Scodirftide. Ludolfus de Bortfelde. Fridericus de Herre. Willebertus et alii quam plures. Hec conceffio et donatio facta eft anno incarnationis dominicę M^oC^o nonagefimo III^o. Datum in Brunefwic per manum Johannis notarii III^o nonas Aprilis. Amen.

Perg. Or. mit dem an grünseidener Schnur anhängenden Siegel des Ausstellers: Mittelgrosses Rundsiegel in mennigrother Malta; in der area sigilli ein Löwe, mehr naturalistisch als stilisirt aufgefasst. Umschrift: SIGILLVM HENRICI DVCIS. Die Aechtheit dieses Siegels ist mir zweifelhaft.

Cod. Sal. I, 83. Ueberschrift: LII. Item Confirmatio Heinrici ducis Saxonie super eodem predio (nämlich Tepfenhart, vgl. oben No. 46).

Das Original wurde von weiland Sr. Grossh. Hoheit dem Markgrafen Wilhelm von Baden, Standesherrn der Herrschaft Salem, Sr. Maj. dem König von Hannover zum Geschenk gemacht. Es befindet sich gegenwärtig in dem kgl. preuss. Staatsarchiv zu Hannover und wurde uns zum Zweck des Abdrucks freundlichst mitgetheilt.

Druck nach dem Cod. Salem. Württemberg. Urkbuch 2, 302.

c. 1194. Herzog Heinrich von Sachsen und seine Söhne gestatten ihren Ministerialen, an das Kloster Salem Güter zu verschenken, zu verkaufen und zu vertauschen. 49.

H. dux Saxonie et eius unici filii. Vniuersis ministerialibus suis constitutis in Sueuia gratiam suam et omne bonum. Ad postulationem religiosorum uirorum, domini abbatis de Salem et suorum sancti collegii fratrum, nec non eterne retributionis intuitu, concedimus uniuersis ministerialibus nostris in Sueuia, ut quicumque pro remedio anime sue mansum [40] aut dimidium siue agrum, curtem cultam uel incultam prefato monasterio conferre uoluerit, nostra perfruatur licentia. Item in nostro nostrorumque filiorum sedet beneplacito, ut concambium in bonis ecclesie equipollens nostris bonis faciat et si uenditionem sub certa conuentione de bonis nostris inire uult, si bona nobis et uobis adeo utilia conquiritis, gratum habemus. Ideoque litteras apertas sub sigillo nostro conscribi iussimus, ut cognosci ualeat nostra¹ permissio huic ecclesie et uobis per nostram licentiam concessa.

¹ nostra steht über der Zeile.

Cod. Sal. I, 39. Ueberschrift: *Conceffio ducis Saxonie et filiorum fuorum, quod liceat ministerialibus eorum dare, uendere, cambire predia fua ecclefie de Salem.*

Für die Zeit der Abfassung dieser Urkunde fehlt im Text jeder Anhaltspunkt. Ich setze sie hierher, weil es immerhin möglich wäre, dass die Ausstellung der unmittelbar vorausgehenden Urkunde (No. 48) Veranlassung gegeben hätte, eine dort für einen concreten Fall gegebene Erlaubniss zu generalisiren.

1194 o. T. Abt Diethelm von Reichenau bestätigt dem Kloster Salem den Zehnten in Gründelbuch. 50.

In nomine sanctę et indiuidue trinitatif Diethalmus Augensis abbas. Ut prouisa et tractata communi consilio capituli in ftatu femper perfeuerent incolumi, litterarum folent inditiif annotari. Sciant ergo tam pofteri quam presentes, Ebirhardum uenerabilem abbatem de Salem, confensu tocius capituli fui, Burchardo dapifero de Rotinuelse XXVIII marcas argenti eo pacto dediffe, quatinus ipse decimas predii, quod est in Grindilbūch, tam animalium quam frugum, qual in feudo acceperat a Rvdolfo uiro nobili de Fridingen, eidem resignaret, ipsum quoque Rvdolfum nichilominus V marcas et dimidiam ab eodem abbate ea ratione accepiffe, ut et ipse eadem decimas in manu nostra, quoniam eas simili modo a nobis et a multif predecefforibus nostris in feudo acceperat, resignaret. Vtraque autem iftarum resignationum mediantibus nobis compromiffa in loco, qui Walarehusen nuncupatur, nobis est presentibus celebrata. Quibus rite peractif, intuitu diuine remunerationis et uenerabilium fratrum, predicti abbatis uidelicet de Salem fuique conuentus, qui fepedictas decimas tanta pecunia de manu laicali redemerant, supplicatione flexi, de confensu et uoluntate confratrum noftrorum illorum, eas monasterio pro libra cere in cenfum [71] monasterio Augensi annuatim perfoluenda perpetualiter contulimus poffidendas. Ne uero parum auctoritatis habeat nuda oratio, immo ne quis quod pie actum est infringere calumpniofe ualeat, presentem paginam inpreffione utriufque figilli, noftri uidelicet et capituli noftri, roboramus et teftium fubfcriptione munimus. Acta funt enim hec presentibus his: Wernhero decano. Hermanno preposito. Eberhardo hofpitalario. Alberto cuftode. Hermanno camerario et fere

toto Augensi capitulo. Burchardo plebano sancti Johannis. Rvdegero et Heinrico et Hermanno eiusdem ecclesie canonicis. Eberhardo plebano inferioris celle et Cönrado eiusdem ecclesie canonico. Wernhero plebano superioris celle et Wernero canonico eiusdem ecclesie. Constantiensis ecclesie canonicis: Vlrico custode. Magistro Alberone. Cönrado. Rvdegero. Rvdolfo plebano de cella Ratolfi. Rvdolfo plebano de Fridingen. Laicis: Landoldo de Wincelun. Heinrico de Kreien. Hermanno de Kreien. Bertoldo de Riederer. Alberto fratre eius. Eberhardo de Salunstein. Alberto de Salenstein. Anno ab incarnatione domini M^o. C^o. XC^o. IIII^o. Prefidente Romane ecclesie Celestino. Regnante feliciter Heinrico Romanorum imperatore¹ augusto. Anno imperii sui IIII^o.

Cod. Salem. I, 70. Ueberschrift: De Grindilbÿch. XLII. Confirmatio Diethalmi Augensis abbatis et capituli eius pro decimis in Grindilb(ÿch) pro annuo censu, quorum proprietates ad ecclesiam predictam pertinebat, dapifer vero de Hohinf(else) (sic!) eas a Rvdolfo de Vriddinge in feodo habebat.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 165. Regest Ztschr. 1, 324 und 3, 459.

1194. November 5. im Lateran. Papst Coelestin III. bestätigt dem Kloster Salem den Besitz aller Güter, die es von dem Bisthum Konstanz oder dem Kloster Reichenau durch Tausch oder Belehnung erworben hat. 51.

Celestinus episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis . . . abbati et fratribus de Salem salutem || et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desideriiis dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Eapropter dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, quicquid ab ecclesia Constantiensi uel Augensi in concambium seu ad annum censum iuste ac sine controuersia possidetis, uobis et monasterio uestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis

¹ imperatore ist über der Zeile nachgetragen.

dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incurfurum. Datum Laterani Non. Novembris. Pontificatus nostri anno quarto.

Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelbseidener Schnur mit **CÆLĀSTINVS PP. III.**

Cod. Sal. I, 46. Ueberschrift: XXV. Confirmatio Celestini pape, ut liceat cambire vel per annum censum acquirere possessiones a Constantienfi et Augensi ecclesia.

1194. November 5. im Lateran. Papst Cölestin III. bestätigt dem Kloster Salem das demselben von dem Bischof von Konstanz übertragene Patronatrecht der Kirche zu Bachhaupten. 52.

Celestinus episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis . . abbati et fratribus de Salem salutem et || apostolicam benedictionem. Seruor religionis et ordinis, quem seruatis, mouet nos propensius et inducit, || ut ea, que collatione fidelium pacifice possidetis, ad sustentationem uestram et successorum || uestrorum commissa debeamus sollicitudine conseruare. Hac itaque consideratione inducti, ius patronatus in ecclesia de Bachobicen (sic!), quod rationabiliter per studium estis episcopi diocesani adepti, sicut ipsum pacifice possidetis, uobis uestrisque successoribus auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Licitum quoque uobis sit, ut assignatio sacerdoti, qui per episcopum diocesanum fuerit ad illam admiffus eiusque ministris de prouentibus ecclesie quod ad congruam sustentationem illi sufficiat, in usus fratrum conuertere, quod reliquum fuerit et monachorum deo seruientium usibus applicare. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incurfurum. Datum Laterani Non. Nouembris. Pontificatus nostri anno quarto.

Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelbseidener Schnur mit **CÆLĀSTINVS PP. III.**

Cod. Salem. I, 85. Ueberschrift: Confirmatio Celestini pape super eodem (vgl. die folgende Urkunde No. 53, die dieser im Cod. Sal. voransteht). LIII.

Nach 1194. Nov. 5. Bischof Diethelm von Konstanz bestimmt die Sustentation des Leutpriesters der dem Kloster Salem incorporierten Kirche zu Bachhaupten. 53.

Diethalmus dei gratia Constantiensis ecclesie humilis minister, omnibus in Christo fidelibus tam presentibus quam futuris in uero salutari || salutem. Quoniam post prevaricationem primi hominis lubricam esse constat humani generis memoriam, necessarium est scriptis commendari ea, que in loquendum noscuntur profutura. Hinc est quod uniuersitatem uestram scire cupimus, indulgentiam dilecto || filio nostro E.¹ abbati et fratribus de Salem super ecclesia in Bazhoue (sic!) a sede apostolica factam nostro consensu et petitione et cum bona uoluntate B. plebani eiusdem ecclesie fore impetratam. Que talis est, sicut ex litteris summi pontificis intelleximus, uidelicet ut clerico, qui ad petitionem abbatis de Salem ad predictam ecclesiam per nos uel successores nostros fuerit admissus, congrue in necessariis studeat providere et reliqua ad sustentationem fratrum conferentur. Que necessaria supradictus abbas, nostro multorumque prudentium uirorum fretus consilio, eidem plebano astanti et consensum prebenti suisque successoribus sufficienter designare curauit. Primum quidem dotem integraliter, que est in uilla, que Tagebreteswilare nuncupatur, siue eiusdem filie sit, siue matris ecclesie, et dimidiam partem decimarum eiusdem uille, decimas quoque animalium et hororum uniuerse parrochie, preter in ipsa uilla Bazhouen (sic!). Insuper oblationes uniuersas, quomodocumque fideles offerre consueuerunt. Ne igitur in posterum super hiis possit oriri controversia, ea que supradicta sunt approbamus et presentis scripti patrocinio communimus. Huius rei testes sunt: Rudolfus abbas de Scaphusen. Luitoldus abbas de Stainen. Marchwardus abbas de Crucelingen. Eberhardus abbas de Petri domo. Öhricus custos Constantiensis ecclesie. Albero scolasticus. Cönradius de Thegerwelf (sic!). Bertoldus de Annewilare. Cönrardus (sic!) de Tettingen, canonici eiusdem ecclesie. Purchardus plebanus in Wolmetingen. Werinherus in Eigoltingen et ceteri quam plures.

Perg. Or. mit Siegel in rother Malta an einem Pergamentstreifen (wie an der Urkunde No. 42).

Cod. Salem. I, 84. Ueberschrift: LIII. De Bachöbitin. Confirmatio Diethalmi episcopi Constantiensis super prebenda

¹ Eberhardo.

plebano in Bachöbitin deputata. Die Urkunde ist undatirt, wird aber, zusammengehalten mit der unmittelbar vorhergehenden Urkunde, wohl noch in das Jahr 1194 gehören.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 166. Vgl. Ztschr. 3, 458.

1194. Nov. 6. im Lateran. Papst Coelestin III. nimmt das Kloster Salem mit genannten Besitzungen in seinen Schutz und verleiht demselben vielfache neue Begünstigungen. 54.

Celestinus episcopus seruus seruorum dei dilectif filiis Heberardo abbati monasterii sancte Marie in Salem eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis inperpetuum.

Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incurfus aut eos a proposito reuocet aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Eapropter dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus || clementer annuimus et prefatum monasterium sancte dei genitricis et uirginis Marie de Salem, in quo diuino estis obsequio mancipati, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Inprimis siquidem || statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam atque institutionem Cisterciensium fratrum in eodem monasterio institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones quecumque bona idem monasterium impresentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est cum omnibus pertinentiis et appenditiis eius Vorst. Adelffruti cum ecclesia, decimis et appenditiis suis, scilicet Wartembere, Witinwilare. Tephenhart cum appenditio suo Haselbach. Bebinwilare cum pertinentiis suis. Swendorf cum pertinentiis suis. Omnes etiam mansos in monte, qui dicitur Richoluesperc. claustro adiacente. Bremuelte et Theupenhulwe cum pertinentiis suis. Hohenböck. Ecclesiam in Frankenhouen cum omnibus decimis suis. Wolfgangswilare cum appenditiis suis. Grindilbüch cum pertinentiis

fuis. Reitenhafelach cum omnibus appenditiis fuis. Dorffperccum decimis et appenditiis fuis. Muron cum decimis et pertinentiis fuis. Mencillshufen cum appenditiis suis. Fahfiriet cum appenditiis fuis. Paludem quoque adiacentem clauftro inter terminos abbacie et riuum, qui dicitur Blauuac latitudine, longitudine uero furfum ufque ad terminos uillarum Leiftetin fcilicet et Frikingin, juffum¹ autem ufque ad nemus comitis pertingens. Ringinhufen cum appenditiis fuis. Ecclefiam Bachönboton (sic!) cum omnibus decimis fuis, eandem quoque uillam cum omnibus pertinentiis fuis. Osterdorf. Obernwilare cum omnibus hominibus fve proprietatis. Vcinfwilare cum ecclefia, decimis et appenditiis fuis. Manfum dimidium in eadem uilla ex donatione comitis Lodowici. Ibidem manfum unum, qui fuit feudum Burchardi et Vgonis a Corrado (sic!) de Thegenhufen. Alia quoque predia, que in eodem loco elemofine donatione uel emptione uel concambio iufte adquiſiuiſtis. Ecclefiam in Hetenach cum decimis et pertinentiis fuis, et curtem unam ibidem. Decimas in Grindilbüch. Item predium unum in Suingrouen et aliud in Tepphenart et Alberfwilare et in loco qui Uelwen nuncupatur. Item duos manfos in Madach et Richoltefbruel ex donatione palatini de Thuwingen. Item manfum dimidium ibidem, qui fuit feudum Vgonis de Vrendorf. Sane laborum ueſtrorum, quos propriis manibus aut ſumptibus colitis, tam de terris cultis quam incultis, ſiue de ortis et uirgultis et piſcationibus ueſtris uel de nutrimentis animalium ueſtrorum, nullus a uobis decimas exigere uel extorquere preſumat. Liceat uobis quoque clericos uel laicos liberos et abſolutos e ſeculo fugientes ad conuerſionem recipere et eos abſque contradictione aliqua retinere. Prohibemus inſuper, ut nulli fratrum ueſtrorum poſt factam in ueſtro monaſterio profeſſionem faſ fit abſque abbatis ſui licentia de eodem loco diſcedere. Diſcedentem uero abſque communium litterarum cautione nullus audeat retinere. Quod ſiquis forte retinere preſumpſerit, licitum fit uobis in ipſos monachos ſiue conuerſos ſententiam regularem proferre. Illud diſtrictius inhiſcentes, ne terras ſeu quodlibet beneficium eccleſie ueſtre collatum liceat alicui perſonaliter dari ſiue alio modo alienari abſque conſenſu tocius capituli uel maioris partis et ſanioris. Sique uero donationes uel alienationes aliter quam dictum eſt facte fuerint, eas

¹ Vgl. die Anmerkung auf S. 72.

irritas esse censemus. Adhuc etiam prohibemus, ne aliquis monachus siue conuersus sub professione domus uestre astrictus, sine consensu et licentia abbatis et maioris partis capituli uestri, pro aliquo fideiubeat uel ab aliquo pecuniam mutuo recipiat ultra precium capituli uestri prouidentia constitutum. Quod si facere presumpserit, non teneatur conuentus pro his aliquatenus respondere. Licitum preterea sit uobis in causis propriis, siue ciuilem siue criminalem contineant questionem, fratrum uestrorum testimoniis uti, ne pro defectu testium ius uestrum in aliquo ualeat deperire. Insuper auctoritate apostolica inhibemus, ne ullus episcopus uel quelibet alia persona ad sinodos uel conuentus forenses uos ire uel iudicio seculari de uestra propria substantia uel possessionibus uestris subiacere compellat, nec ad domos uestras causa ordines celebrandi, causas tractandi uel aliquos publicos conuentus conuocandi uenire presumat, nec regularem electionem abbatis uestri impediatur aut instituendo uel remouendo eo, qui pro tempore fuerit, contra statuta Cisterciensium ordinis se aliquatenus intromittat. Si uero episcopus, in cuius parrochia domus uestra fundata est, cum humilitate ac deuotione qua conuenit requisiti, substitutum abbatem benedicere et alia, que ad officium episcopale pertinent, uobis conferre forte rennuerit, licitum sit eidem abbati, si tamen sacerdos fuerit, proprios nouitios benedicere et alia, que ad officium suum pertinent, exercere et uobis omnia ab alio episcopo percipere que a uestro fuerint indebite denegata. Illud adicientes, ut in recipiendis professionibus, que a benedictis uel benedicendis abbatibus exhibentur, ea sint episcopi forma et expressione contenti, que ab origine ordinis noscitur instituta, ut scilicet abbates ipsi saluo ordine suo profiteri debeant et contra statuta sui ordinis nullam professionem facere compellantur. Pro consecrationibus uero altarium uel ecclesiarum siue pro oleo sancto uel quolibet ecclesiastico sacramento nullus a uobis sub obtentu consuetudinis uel alio modo quicquam audeat extorquere, sed hec omnia gratis uobis episcopus diocesanus impendat. Alioquin liceat uobis quemcumque malueritis catholicum adire antistitem gratiam et comunem sacrosancte Romane sedis habentem, qui nostra fretus auctoritate uobis quod postulatur impendat. Quod si sedes diocesani episcopi forte uacauerit, interim omnia ecclesiastica sacramenta a uicinis episcopis accipere libere et

absque contradictione possitis, sic tamen ut ex hoc in posterum propriis episcopis nullum preiudicium generetur. Quia uero interdum priorum episcoporum copiam non habetis, si quem episcopum Romane sedis ut diximus comunem habentem et de quo plenam noticiam habeatis per uos transire contigerit, ab illo benedictiones uasorum et uestium, consecrationes altarium, ordinationes monachorum auctoritate sedis apostolice recipere ualeatis. Porro si episcopi uel alii ecclesiarum rectores in monasteria uestra uel personas inibi constitutas suspensionis et excommunicationis uel interdicti sententiam promulgauerint siue etiam in mercenarios, pro eo quod decimas non soluitis uel aliqua occasione eorum, que ab apostolica benignitate uobis indulta sunt, seu in benefactores uestros, pro eo quod aliqua uobis beneficia uel obsequia ex caritate prestituerint uel ad laborandum adiuuerint in illis diebus, in quibus uos laboratis et alii feriantur eandem sententiam protulerint, ipsam tamquam contra sedis apostolice indulta perlatam duximus irritandam nec littere ulle firmitatem habeant, quas tacito nomine Cisterciensium ordinis et contra tenorem apostolicorum priuilegiorum constituerint impetrari. Preterea cum comune interdictum terre fuerit, liceat uobis in uestro monasterio exclusis excommunicatis et interdictis nichilominus diuina officia celebrare. Paci quoque et tranquillitati uestre paterna in posterum sollicitudine prouidere uolentes, auctoritate apostolica prohibemus, ut infra claufuras locorum seu granngiarum uestrarum, nullus rapinam seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere uel interficere seu uiolentiam audeat exercere. Preterea omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus ordini uestro concessas nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus uel aliis fidelibus rationabiliter uobis indultas, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti priuilegio communitimus. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet uexationibus fatigare, sed omnia integra conferuentur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate et in predictis ecclesiis dioecesanorum episcoporum canonica iustitia.

Siqua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioque commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Ihesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

(Rundzeichen.)¹ Ego Celestinus catholice ecclesie episcopus subscripsi. (Monogramm für Beneualete.)

† Ego Albinus Albanensis episcopus subscripsi. † Ego Octavianus Hostiensis et Velletrensis episcopus subscripsi. † Ego Johannes Prenestinus episcopus subscripsi.

† Ego Pandulfus basilice XII apostolorum presbiter cardinalis subscripsi. † Ego Petrus tit. sancte Cecilie presbiter cardinalis subscripsi. † Ego Johannes tit. sancti Clementis cardinalis Viterbiensis et Tuscanensis episcopus subscripsi. † Ego Guido presbiter cardinalis sancte Marie trans Tiberim tit. Calixti subscripsi. † Ego Hugo presbiter cardinalis sancti Martini tit. Equitij subscripsi. † Ego Johannes tit. sancti Stephani in Celio monte presbiter cardinalis subscripsi. † Ego Cinthus tit. sancti Laurentii in Lucina presbiter cardinalis subscripsi. † Ego Soffredus tit. sancte Praxedis presbiter cardinalis subscripsi. † Ego Bernardus sancti Petri ad uincula presbiter cardinalis tit. Eudoxie subscripsi. † Ego Johannes tit. sancte Prisce presbiter cardinalis subscripsi.

† Ego Gratianus sanctorum Cosme et Damiani diaconus cardinalis subscripsi. † Ego Gregorius sancte Marie in porticu diaconus cardinalis subscripsi. † Ego Gregorius sancte Marie in Aquiro diaconus cardinalis subscripsi. † Ego Gregorius sancti Georgii ad uelum aureum diaconus cardinalis subscripsi. † Ego Bobo sancti Theodori diaconus cardinalis subscripsi. † Ego Petrus sancte Marie in via lata diaconus cardinalis subscripsi.

Dat. Laterani per manum Centij sancte Lucie in Orthea

¹ Mit S. Petrus und S. Paulus im oberen, Celestinus papa III. im unteren Kreisabschnitt und dem Denkspruch: Perfice gressus meos in semitis tuis.

diaconi cardinalis domini pape camerarij. VIII. Id. Nouembr. Indictione XIII. Incarnationis dominice anno M^oC^oXC^oIV^o. Pontificatus uero domini Celestini pape tercij anno quarto.

Perg. Or. Bulle abgefallen. Cod. Salem. I, 12. Ueberschrift (pag. 11 unten) Priuilegium Celestini pape III. super Salem et quibusdam prediis eius hoc plura continet. (pag. 12) V.

Druck nach dem Cod. Sal. Wirtemb. Urkb. 2, 306. cf. Jaffé Reg. Pont. No. 10487.

1195. April 11. Herzog Konrad von Schwaben übergibt der Kirche in Salem das ihm von dem damit belehnten Heinrich Kilso und dessen Neffen Dietrich zu diesem Zwecke aufgesagte Gut zu Ried. 55.

Honor sit in omnibus summe trinitati. C. dei gracia Sueuorum dux omnibus in Christo orthodoxis || tam futuris quam presentibus salutem in domino. Notum esse cupimus uniuersitati uestre, quod Hein||ricus Kilso, una cum filio fratris sui Theoderico puero, feudum, quo a nobis beneficiati fuerant || in loco qui dicitur Riet, uoluntarie et legitime nobis resignauerunt, interueniente condicione salutis sue tali uidelicet, quod idem feudum ecclesie, que est Salem, pro remedio anime nostre conferremus. Qua propter eorundem petitioni deuote annuentes, idem prediolum in Riet ecclesie predictae in domino tradidimus. Quam donationem sigillo auctoritatis nostre confirmantes, ab omnibus posteris inconuulsam in Christo petimus obseruari, Huius rei testes sunt: eiusdem ecclesie abbas cum fratribus suis. Berhtoldus comes de Berge. Fridericus comes de Hohenberc. Dominus Landoldus de Winzeln. Comes Fridericus de Zolr. Dominus Gotefridus de Mársteten. Facta sunt autem hec Rauespurg III.^{cio} Idus Aprilis anno M^o.C^o.XC^o.V.^{to} ab incarnatione domini. Regnante glorioso Romanorum imperatore Heinrico, triumphante in omnibus Ihesu Christo domino nostro, cui est honor et benedictio per omnia secula seculorum. Amen.

Perg. Or. Auf der Rückseite der Urkunde ist noch ein Rest des aufgedruckten Reitersiegels des Herzogs Konrad erhalten. Daneben steht: Confirmatio Cōnradi ducis Sveuorum super quodam prediolo in Riet, quod fuit feudum Kilfi.

Cod. Salem. I, 93. Ueberschrift: Confirmatio Cōnradi ducis Sweuie super Rieth, quo ab ipso infeodatus erat Kilfi. LXI. De Rieth.

Druck: Wirtemb. Urkb. II, 310 nach dem Cod. Salem. Regest: Ztschr. 324. Mon. Zoller. 1, 55.

1197. Juli 15. bei Schweinhausen. Herzog Philipp von Schwaben gestattet seinen Ministerialen, dem Kloster Salem Güter zu übergeben. 56.

Philippus dei gracia dux Sueuie vniuersis presentem paginam intuentibus salutem. Nostre ingenuitatis munificentiam decere putamus, iustas postulationes cuiusquam eas deuote orantis benignius admittere eisque facilius acclinari, ad quas religiosarum personarum nos maxime inuitat intenta deuotio. Hinc est quod, domini abbatis et fratrum in Salem uotiuus petitionibus acclinati, concedimus et licentiam plenariam indulgimus nostris ministerialibus et ecclesiis nostre aduocatie subiacentibus, ut cum predictis fratribus in Salem commutationes faciant et de patrimonio suo sepedicto cenobio conferre possint, sicut unicuique fidelium nostrorum sedebit. Nostra uero magnitudo, quia super hac concessione eterni regni premium et presentis uite prosperitatem expectat, spem firmam habemus, ut et nos, qui pretaxato cenobio de uestris conferre decreueritis, eterne beatitudinis participes inueniamini, immo utriusque uite prosperitatem obtatam uobis comparetis. Datum apud Sveinhufen anno dominice incarnationis M^oC^oXC^oVII^o.¹ XVIII Kal. Aug. Indictione uero XV^o.

Cod. Salem. I, 40 mit der Ueberschrift Concessio Philippi ducis Sueuie, ut liceat nobis suscipere predia hominum suorum. XVIII.

1197 o. T. Diethelm Bischof von Konstanz und Abt zu Reichenau überlässt dem Kloster Salem den Zehnten in Gründelbuch und ein Gütlein in Dornsberg gegen einen Wachszins. 57.

In nomine sanctę et indiuidue trinitatis. Ego Diethalmus dei gratia Constantiensis episcopus, Augensis abbas. Notum esse uolumus vniuersis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos, de consilio fratrum nostrorum et consensu Augensis ecclesię, decimam in Grindilbŕch, quam Sigebandus a Hugone de Wahingen, Hugo a fidei nostro Rŕdolfo de Fridingen, Rŕdolfus uero a manu nostra tenuit et quam uenerabiles fratres nostri E. abbas de Salem et confratres sui a prenomatis militibus redemerunt, datis hinc inde XXIII libris [72], prefato abbati et suis confratribus propter

¹ In der Jahrzahl ist das C^o (nach M^o) über der Zeile nachgetragen.

religionis prerogatiuam, qua satis pollent, in censum annum, videlicet libram cere, nobis perfoluendum concessimus. Similiter prediolum quoddam in Dorfesberg, quod ab Ottone et filio eius Gotefrido iidem fratres nostri emerunt, datis XIII libris Constantiensium, ipsis in eundem censum concessimus. In eodem etiam prediolo Eberhardus Nothifen et filii eius, quicquid iuris habere uidebantur, in manus nostras multis presentibus remiserunt. Ne igitur hec acta a nobis in obliuionem uerterentur, litteras presentes conscribi fecimus et sigillis nostris sigillari. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M^o. C^o. XC^o. VII^o. indictione XIII.¹ Serenissimo H. Romanorum imperatore rem publicam strenue gubernante. Facta sunt autem hæc presentibus fratribus nostris et consentientibus: Wernhero decano. Hermano preposito. Eberhardo hospitalis prouifore. A. custode. Hermanno camerario et aliis fratribus nostris. Ministeriales ecclies nostre aderant: Hugo de Langenstein. Albertus pincerna et E. et H. fratres sui de Salenstein. Albertus et B. et R. fratres sui de Riedern. Bertoldus de Wolmüttingen et alii quam plures.

Cod. Salem. I, 71. Ueberschrift: XLIII Confirmatio Diethalmi Constantiensis episcopi et Augensis abbatis ut supra², quas Sigebandus a Hugone de Waehingen, Hugo a Rüdolfo de Vridingen, Rüdolfus ab Augensi ecclesia in feodo habebat.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 168. Regest: Ztschr. 3, 459.

1198. December 15. Rom im Lateran. Papst Innocenz III. befiehlt dem gesammten Klerus, das Kloster Salem, welches, wie alle übrigen Cistercienserklöster, Niemanden Zehnten zu reichen verpflichtet ist, in der Geltendmachung dieses Privilegs zu schützen. Datum Laterani XVIII. Kalendas Januarii. Pontificatus nostri anno primo. 58.

Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelbseidener Schnur, auf der einen Seite die bekannten Apostelköpfe, auf der andern: INNOCENTIUS PP. III. (Audiuimus et audientes mirati sumus.)

Cod. Salem. I, 20. Ueberschrift: Confirmatio Innocentii pape tercii. VIII.

¹ der Jahrzahl 1197 würde Ind. XV. entsprechen. — ² nämlich de decimis; voraus geht die Urk. Diethelms von 1194. S. oben No. 50.

Wörtlich übereinstimmend mit den Bullen des Papstes Lucius III. d. d. 1184 März 4. Anagni No. 28 und des Papstes Coelestin III. d. d. 1193 Juni 1. im Lateran. No. 47. Vgl. die Bemerkung zu letzterer Urkunde.

1198. December 21. Rom im Lateran. Papst Innocenz III. beauftragt den Domcustos und den Pleban von St. Stephan zu Constanz, sowie den Propst von Marchthal, gegen jene, welche genannte Besitzungen des Klosters Salem geschädigt haben, mit Kirchenstrafen vorzugehen. 59.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis . . custodi maioris ecclesie, . . plebano || sancti Stephani Constantinensis et . . preposito de Martel salutem et apostolicam benedictionem. Oblatum || nobis dilectorum filiorum . . abbatis et conuentus de Salem petitorium declarauit, quod || R. et quidam complices eius quedam molendina ad eorum monasterium pertinentia preter iusticiam abstulerunt. Omnes eciam coloni de Celle, de Obrenwillare, de Nidrenwillare et de Azilinfwillare nemora eiusdem monasterij et curtem de Adelefruthi presumpserunt admodum deuaftare. Ideoque discretioni uestre papalica scripta mandamus, quatinus tam R. et complices eius quam colonos superius nominatos, ut eis super premissis exhibeant iusticie complementum, monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione remota cogatis. Nullis litteris ueritati et iusticie preiudicantibus a sede apostolica impetratis. Quod si omnes hiis exequendis nequiueritis interessere, duo uestrum ea nichilominus exequantur. Datum Laterani XII. Kalendas Januarii. Pontificatus nostri anno primo.

Perg. Or. Bulle abgefallen. Auf der Rückseite steht von gleichzeitiger Hand: Commissio super quedam in Adilsriuti.

1200 o. T. Abt Diethelm von Reichenau überlässt dem Kloster Salem zwei Huben in Dornsberg gegen einen Wachszins. 60.

† In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Diethalmus dei gratia Augensis abbas. Notum fit omnibus tam || future quam presentif¹ etatis hominibus, qualiter fratres de Salem duas hobas in Dorphsperch attinentes ecclesie nostre || de manibus laicorum, qui eas in feudo tenuerant, redemerunt easque a nobis sub annuo censu sue concedi ecclesie || impetrauerunt.

¹ steht über der Zeile.

Duobus liquidem fratribus Henrico et Alberoni, filiis Eberhardi cognomento Nodhifen, qui hobas predictas a Burchardo de Chrumbach et ab Hugone de Langestein in feudo tenuerant, ut eas illis resignarent, XX libras persoluerunt et singuli singulis singulas resignauerunt. Qua resignatione facta, predictum Burchardum et Hugonem, ut eadem nobis resignarent, induxerunt et resignauerunt. Nos autem, ad preces predictorum fratrum, eadem hobas cum consensu totius capituli nostri eorum ecclesie sub annuo censu concessimus, hoc est pro libra cere, nostre annuatim ecclesie persolueda.¹ Nequis autem hanc concessionem nostram calumpniari possit in posterum, presentem paginam utroque sigillo, hoc est nostro et capituli fecimus roborari. Actum est autem hoc anno ab incarnatione domini M^o. CC. indictione III. regnante gloriosissimo rege Philippo et eodem Augensi aduocato, anno regni sui II^o. Testes huius rei sunt ipsi fratres de clauetro: Albertus decanus et custos. Hermannus prepositus. Eberhardus hospitalarius. Hermannus camerarius. Bertoldus scarmundus.² Henricus. Hugo. Burchardus. De clero: Burchardus plebanus. Wernherus de superiori cella. Walterus plebanus inferioris celle. Magister Gerungus et fratres sui de sancto Alberto. Rodolphus plebanus de Mardorph et plures tam³ ministeriales quam ciues Augenses.

Perg. Or. mit 2 Siegeln: das bekannte des Abtes Diethalm und des Capitels des Klosters Reichenau (Maria mit dem Christuskinde), von letzterem ist die kleinere Hälfte abgebröckelt. Es hängt an grünseidener Schnur, wie das Siegel des Abtes, aber verkehrt an der Urkunde. Die Umschrift ist nicht lesbar. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Diethalmus super duas hobas Notifii Dorffberg.

Cod. Salem. I, 77. Überschrift: Item Confirmatio Diethalmi Augensis abbatis super duobus hobis in Dorffberg, que fuerunt feodum Henrici et Alberonis filiorum Eberhardi cognomento Nothifin, pro annuo censu. XLVII.

Druck: Ztschr. 28, 169 nach dem Cod. Sal. Regest: Ztschr. 1, 325.

¹ persoluedam steht im Or. — ² Botenmeister? von scara, dem bewaffneten Botendienste. — ³ steht über der Zeile.

1201. December 16. Salzburg. Erzbischof Eberhard von Salzburg schenkt dem Kloster Salem eine Salzgrube in Waltprunn. 61.

† Eberhardus dei gracia sancte Salzburchensis sedis^a archiepiscopus, apostolice sedis legatus E. diuina permissione abbati de Salem eiusque fratribus in perpetuum. Quoniam fratres karissimi communicato fratrum consilio voce unanimi zelo quodam dilectionis moti fundum ecclesie uestrae de Salem^b cum uniuersis attinentiis suis^c liberaliter Salzburchensi ecclesie contulisti^d, ideo ipsa Salzburchensis ecclesia, quae uestra^e donatione uobis mater et domina effecta est^f, uestrae tenetur promotioni intendere || uestramque indigentiam^g modis omnibus releuare. Alias diceretur, inde dispendium sustinere, unde uidetur beneficium meruisse. Cum igitur, fratres dilectissimi, res ita se habeat, egestati^h uestrae consulere cupientes, communicato tam cleri quam ministerialium ecclesie nostrae consilio uniuersaque eorum consensu foueam unam salineⁱ in^k loco, qui Waltprunne appellatur^l, ecclesie uestrae de Salem donamus et sub auctoritate dei omnipotentis, beati Petri, apostolorum principis, et domini Innocentii pape nostrorumque fratrum et nostra sancimus et presentis pagine munimine roboramus, ut deinceps liceat uobis uestrisque successoribus eam habere et quieto iure quietoque dominio possidere.^m Siquis autem adeo pertinax et inuotus extiterit, ut hanc nostri priuilegii paginam scienter uiolare et infringere attemptauerit, ex parte dei omnipotentis et beate Mariae uirginis beatique Roberthiⁿ confessoris et domini Innocentii pape nostrorumque fratrum et nostra sit anathema et cum Iuda et Nerone perennem capiat portionem. Huius autem decreti precepta seruantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatenus et hic bone operationis fructum percipiant et apud districtum iudicem

^a ecclesie B. — ^b que iam dudum fundatore caruisse dinoscitur, ist in B beigefügt. — ^c cum . . . suis fehlt in B. — ^d nosque omnesque successores nostros pro fundatoribus recipientes, omnium beneficiorum, que tam pro uiuis quam defunctis iure foundationis fiunt, in ordine fecistis participes, ist in B beigefügt. — ^e tali B. — ^f non modicum iure letificatur B. — ^g egestatem B. — ^h necessitati B. — ⁱ patellam unam ad perpetuam salis decoctionem B. — ^k fehlt in B. — ^l qui appellatur Waltprunne. — ^m Liccat etiam uobis foueam saline, cum forte defecerit, ad usus predictae patelle denuo fodere et in foresti nostro ligna sufficientia cedere et per aquas et quecumque loca libere deducere, ist in B beigesetzt. — ⁿ Róberti.

inueniant premia pacis sempiternae. † Ego Eberardus^a Salzburgensis ecclesie archiepiscopus hoc decretum firmaui et subscripsi. † Ego Wernhardus eiusdem ecclesie maior prepositus subscripsi. † Ego Hartfridus eiusdem ecclesie decanus subscripsi. † Ego Chunradus presbiter subscripsi. † Ego Wernhardus presbiter subscripsi. † Ego Wernherus custos subscripsi. † Ego Henricus presbiter subscripsi. † Ego Otto presbiter subscripsi. † Ego Ortolfus presbiter subscripsi. † Ego Rüdigerus Stal^b subscripsi. † Ego Rüdigerus^c presbiter subscripsi. † Ego Henricus^d presbiter subscripsi. † Ego Perhtoldus^e presbiter subscripsi. † Ego Volcomarus diaconus subscripsi. † Ego Dietmarus diaconus subscripsi. † Ego Wilhalmus diaconus subscripsi. † Ego Gotfcaleus^f diaconus subscripsi. † Ego Otto diaconus subscripsi. † Ego Hartinidus diaconus subscripsi. † Ego Chunradus diaconus subscripsi. † Ego Sigihardus subdiaconus subscripsi. Huius facti testes sunt: Siboto de Surberch. Chunradus castellanus Salzburgensis. Chuno de Weruen et Chunradus frater eius. Rüdigerus^c de Perchaym. Henricus de Nochstain. Wolricus de Kalahaim cum ceteris qui interfuerunt. Hec itaque acta sunt anno domini M^o. CC. II. Indictione III^a. XVII. Kal. Ianuarii. Apud ciuitatem Salzburg in ecclesia maiori apud altare sancti Rvdberti.^g

Perg. Orig. (A.) Mit 2 (grossen Rund-)Siegeln: 1. Sitzender Bischof, in der Rechten den Stab, in der Linken ein aufgeschlagenes Buch; Umschrift: † **EBERHARDVS. DEI. GRATIA. SALZB. ARCHIEP.C.** 2. Ein ähnliches Siegelbild, das 2. Siegel hängt verkehrt an der Urkunde. Umschrift: † **SCS. RVBERT. ACC. LCBVRGENSIS.**

Eine zweite Ausfertigung (B) mit 1 Siegel (des Erzbischofs Eberhard) enthält eine Reihe von Abweichungen und Erweiterungen des Textes, die im Abdruck unter dem Text angemerkt und mit B bezeichnet sind.

Auf der Rückseite des Originals A von gleichzeitiger Hand (fast völlig erloschen): Confirmatio Eberhardi archiepiscopi Salzburgensis super salina. Auf der Rückseite des Originals B von etwas späterer Hand: Confirmatio Eberhardi archiepiscopi Salisburgensis super salina, quam nostre contulit ecclesie de Salem.

^a Eberhardus B. — ^b Rüdigerus Stahl B. — ^c Rüdigerus B. — ^d Henricus B. — ^e Bertholdus B. — ^f Gotescalcus B. — ^g Rüberti B.

Cod. Salem. I, 99. Copie des Or. A. Ueberschrift: De salina in Salzbure. Confirmatio Ebirhardi, Salzburgenfis archiepiscopi super salina, quam ipse contulit ecclesie de Salem LXVI. — I, 100 Copie des Or. B. Ueberschrift: LXVII. Item priuilegium Ebirhardi Salzburgenfis archiepiscopi super salina in Waltprunnen.

Da die Bestätigung dieser Schenkung durch Papst Innocenz III. vom 15. März 1202 datirt ist (vgl. No. 62), so kann dieselbe unmöglich im December 1202 erfolgt sein, sondern muss in das Jahr 1201 gesetzt werden, die Indiction III. würde sogar auf 1200 hinweisen. Die Urkunde ist nach der Redaction A aus dem Cod. Salem. abgedruckt: Ztschr. 2, 482. Ein Regest steht Ztschr. 1, 325.

1202. März 15. Rom im Lateran. Papst Innocenz III. bestätigt die Schenkung der Saline zu Waltprunn durch den Erzbischof Eberhard von Salzburg an das Kloster Salem. 62.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis . . abbati et conuentui de Salem || Ciftercienfis ordinis salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desiderijs dignum est, nos || facilem prebere consensum et uota, que a rationis tramite non discordant, effectum prosequenti complere. Ea propter dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, locum saline de Walprunnen uobis a venerabili fratri nostro E. Salzburgenfi archiepiscopo de consensu chori et familie eiusdem ecclesie pia liberalitate concessum, sicut illum iuste ac pacifice possidetis, uobis auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Datum Laterani Idus Martij pontificatus nostri anno quinto.

Perg. Or. Bleibulle abgefallen. Auf der Rückseite der Urkunde von etwas späterer Hand: Confirmatio Innocentii pape III. super salinam Waltprunnin in Salzbure.

Cod. Salem. I, 102. Ueberschrift: LXVIII. Item Confirmatio Innocentii pape super salina in Waltprunnen.

Erwähnt wird diese Urkunde Ztschr. 2, 483.

1202 o. T. Göggingen. Diethelm Bischof von Konstanz und Abt zu Reichenau übergibt dem Kloster Salem ein Gut in Homberg als Eigen. 63.

Diehthalmus dei gratia Constantiensis ecclesie episcopus et Augensis ecclesie abbas. Cunctis presentem paginam intuentibus. Nouerit uniuersitas || uestra, quoniam nos et ecclesia Augensis speciali quadam prerogatiua dilectionis ecclesiam de Salem hactenus amplexati sumus, fiduciam habentes || in domino, quod meritis et orationibus ibidem deo famulantium et hic et in futuro semper apud deum adiuuemur. Ideo igitur utilitatibus eorum || intendentes, notum facimus, quod uenerabilis Eberhardus abbas de Salem et fratres eius redemerunt a Beringero milite de Meschilchi feudum, quod habebat in Hohinbere a comite Manegoldo de Rordorf et ipse de manu nostra, datis ei LXX libris. Comes uero postmodum cum predicto Beringero supradictum feudum cambiuit cum ecclesia nostra Augense ea conditione, ut predictum feudum ecclesie de Salem conferretur. Dedit autem predictus comes in recompensatione concambii prefate ecclesie nostre predium, quod habebat in Thisindorf et alterum in loco, qui dicitur Waltvurt, cum hominibus quibusdam in Meschilchi. Nos uero sepedictum predium in Hohinbere de consensu fratrum et ministerialium ecclesie nostre Augensis ecclesie de Salem in perpetuam proprietatem contulimus possidendum. Ut autem hoc concambium firmum et inconvulsam permaneret, duo ministeriales Augensis ecclesie, Bertoldus uidelicet uillicus de Gegingin et Albertus de Cruchinwis cum quinque aliis ministerialibus prefate ecclesie iurauerunt, recompensationem per comitem prefatum ecclesie nostre factam utiliore fore predio supradicto in Hohinbere. Acta sunt hec in prefata uilla nostra Gegingin. Anno ab incarnatione domini M^o. CC^o. II^o.

Testes autem horum sunt: Predictus comes Manigoldus de Rordorf. Hainricus de Vridingin. Wernherus Gälli. Berhtoldus uillicus de Gegingin et filius suus Berhtoldus. Albertus de Cruchinwis. Hainricus de Cruchinwis et frater suus Eberhardus. Hainricus de Abilach. Cvnradus minister de Augea. Livtfridus de Rordorf et Cvnradus, qui cognomine Chint dicitur. Berhtoldus et Wernherus de Manningin et alii quam plures.

Perg. Or. mit 2 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln: dem Abtssiegel des Diethelm und dem Siegel des Capitels von

Reichenau: Maria mit dem Christuskinde; Umschrift: † SCA. MARIA. DEI. GENITRIX.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Super Hohinberc Diethalmi Augenfis abbatis.

Cod. Salem. I, 78. Ueberschrift: Diethalmi Augenfis abbatis et capituli super concambio predii in Hohenberc, quo infeodatus erat Berngerus miles de Mefchilche XLVIII.

Druck: nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 170. Regest Ztschr. 1, 325.

1204 o. T. Diethelm, Bischof von Konstanz und Abt von Reichenau, verleiht dem Kloster Salem ein Gut in Neufrach gegen einen Pfefferzins. 64.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Diethalmus dei gracia Constantiensis episcopus, Augenfis abbas. Notum sit omnibus tam future quam presentis etate hominibus, qualiter Waltherus de Wellinberc, ministerialis ecclesie nostre Augenfis, predium suum totum, quod habuit in Nivverun, duos uidelicet mansus || cum omnibus attinentiis suis ecclesie nostre Augenfi cum omnibus liberis suis donauit, ea conditione ut nos ipsum ecclesie de Salem concederemus. Nos ergo idem predium ad petitionem venerabilis abbatis Eberhardi, qui tunc temporis eidem prefuit ecclesie. et fratrum suorum cum consensu totius capituli nostri sub annuo censu concessimus, ut prefata uidelicet ecclesia de Salem camere abbatis Augenfis libram piperis annuatim persoluat. Vt autem hec nostra concessio rata et inconuulsa in posterum permaneat, presentem paginam conscribi et sigillis utriusque dignitatis nostre et sigillo capituli Augenfis fecimus communiri. Testes autem huius rei sunt: Wernherus decanus. Hermannus prepositus. Eberhardus hospitalarius. Burchardus custos. Hermannus camerarius et alii fratres eiusdem loci. De clero: Wernherus plebanus superioris celle. Burchardus plebanus ecclesie sancti Johannis. Cönradius concanonicus eius. Laici: Berchtoldus de Rüdirn. Rüdolfus frater suus. Hainricus Huno. Albertus de Salostain. Vricus et Burchardus de Salostain. Berchtoldus de Alga. Albertus de Marcholujngin. Albertus de Caltibrunnin. Otto de Colle. Gotfridus de superiori cella. Berinwardus. Cönradius minister et alii quamplures. Actum est autem hoc anno incarnationis dominice M^o. CC^o. III^o., iudictione VI^a., regnante gloriosissimo rege Philippo, anno regni eius VII^o., presidente sancte

Romane ecclesie Innocencio III., anno pontificatus sui VII^o., presidentibus nobis utrique tam Constantiensi quam Augensi ecclesie, anno abbacie nostre XXX^o.III^o., presulatis nostri anno XVI^o.

Perg. Orig. Die 3 Siegel in Wachs hängen an Pergamentstreifen an: 1. Ovalsiegel, beschädigt, sitzender Bischof im Ornat, Umschrift: † DIETHALΩ STANCIENSIS. ECCLESIE EPS. — 2. Kleineres Ovalsiegel, sitzender Abt, in der Linken den Stab, die Rechte erhoben, Umschrift: † DIETHALMVS. ABBAS. AVGENSIS. — 3. Rundsiegel, sitzende Muttergottes mit dem Kind, in der Rechten die Weltkugel mit dem Kreuz, Umschrift wie bei No. 63.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Confirmatio Diethalmi episcopi Constantiensis et abbatis de Augea super predio quodam in Nivueron. An anderer Stelle: Date sunt W. de Wellinberc LXXV marce pro predio, quod continet ista confirmatio.

Cod. Sal. I, 94. Ueberschrift: LXII. De Nivferon. Confirmatio Diethalmi Constantiensis episcopi et Augensis abbatis super quodam predio in Nivueron, quod fuit Waltheri de Weillenberc, pro annuo censu ecclie Augensi soluendo.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 28, 172. Regest Ztschr. 1, 326.

1206. Nov. 4. Rom im Lateran. Papst Innocenz III. gestattet dem Kloster Salem, Zehnten als Pfänder anzunehmen. 65.

Innocentius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis . . . abbati et conventui de Salem salutem et apostolicam || benedictionem. Ex parte vestra fuit propositum coram nobis, quod cum vobis sicut et ceteris fratribus Cisterciensis ordinis a sede apostolica sit indultum, ut de terris, quas propriis manibus aut sumptibus colitis, nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat, nos ut quorundam clericorum ac laicorum possitis malitiam mitigare, privilegio vobis indulto uti hactenus omisitistis, quare nobis humiliter supplicastis, ut vobis dignaremur licentiam impeteri, ut decimas ipsas ad vos spectantes recipere possitis in pignus. Nos igitur vestris utilitatibus providentes auctoritate vobis presentium indulgemus, quatinus pro retentione decimarum ad vos de iure spectantium liceat vobis molestatoribus vestris, ut super hiis

uel in perpetuum uel ad tempus a uestra molestatione defis-
tant, pecuniam mutuo exhibere. Datum Laterani II. Non.
Nouembr. Pontificatus nostri anno nono.

Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelbseidener Schnur.
Einerseits S. Petrus und S. Paulus, anderseits INNOCENTIVS
PP. III.

Auf der Rückseite von späterer Hand: vt decimas ad nos
spectantes in pignus accipere possimus.

Cod. Salem. I, 21. Ueberschrift: Confirmatio Innocentii
pape, quod liceat nobis decimas loco pignoris acquirere.

Potthast Regesta Pontificum I. No. 2909.

1207. Juni 11. bei Straßburg. Die Markgrafen Hermann V.
und Friedrich von Baden genehmigen und bestätigen den Verkauf einer
Mühle zu Owingen durch Elisabeth von Owingen und deren Söhne an
das Kloster Salem. 66.

Hermannus et Fridericus fratres et marchiones de Baden
vniuersis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris salutem
inperpetuum. Pium est et salubre ea hominum commendare
memorie, que ad utilitatem et commodum ecclesiarum dei
statuuntur, || ne forte processu temporis inirritum deducantur
aut fiant obliuiosa. Qua propter notum uobis facimus, quod
nos pro salute nostra et ob remedium animarum parentum
nostrorum ratam habemus uenditionem atque donationem illam,
quam Elisabeht ministerialis nostra de Owingen unâ cum
liberis suis fecit de quodam molendino in eadem villa constituto
monasterio et fratribus de Salem, ipsamque uenditionem per
manus nostras factam protestamur. Statuimus igitur et man-
damus, ut ipsum molendinum deinceps cum omnibus prouen-
tibus suis necessitati fratrum deseruiat antedictorum, nullique
hominum fas sit, illud a potestate ipsorum occasione aliqua
alienare uel de eo questionem eis mouere. Quod qui fecerit,
iram tremendi iudicis et nostram offensam se nouerit incur-
risse. Ad cuius rei certam in posterum noticiam hanc paginam
exinde conscriptam sigillo nostro decreuimus communire.

Datum apud Argentinam. Anno dominice incarnationis
millesimo C^oC^o. VII. III. Idus Junij. Indictione decima.

Perg. Orig. Das Rundsiegel des Markgrafen Hermann in
Wachs hängt an einem schmalen Pergamentstreifen verkehrt
und gestürzt an (System Hohenlohe III B 3): nach links

sprengender Reiter, in der Rechten eine in zwei Wimpel auslaufende Fahne, auf dem dreieckigen Wappenschild eine nicht mehr sicher zu erkennende Figur (Adler?). Von der Umschrift ist noch zu lesen: . . . RCHIO. HERMANNVS. DE. V& . . . Auf der Rückseite steht von etwas späterer Hand: Confirmatio marchionum Hermanni et Friderici super quodam molendino in Owingin ab Elifabeht et filiis suis empto.

Cod. Salem. I, 95. Ueberschrift: De Öwingin. Confirmatio Hermanni et Friderici marchionum de Baden super quodam molendino in Öwingin, quod dedit Elifabeth, ministerialis ipsorum.

Regest: Ztschr. 1, 326. In der Umschrift des Siegels führt Markgraf Hermann V. noch den Titel Marchio de Verona, während er sich im Text Marchio de Baden nennt.

Wir fügen hier eine undatierte Urkunde des Markgrafen Hermann von Baden an, die sich ebenfalls auf Owingen bezieht und für deren Einreihung uns jeder Anhaltspunkt fehlt. Sie lautet:

Notum sit omnibus presentibus et futuris presentem litteram inspecturis, quod nos Hermannus marchio de Baden ministerialibus nostris videlicet H. de Öwingin, Burcardo de Öwingin militibus, H. de Öwingin et filiis Alberti de Ertingin taliter predium ipsorum apud Öwingin situm indulsum alienare uel commutare, ut quicumque cum ipsis in predio ipsorum aliquid ordinauerit, cum predio suo apud predictos commutet et tunc commutationem ipsorum ratam habituri presentibus confirmamus.

Cod. Sal. III, 14. Ueberschrift: Littera H. marchionis de Baden, qua conceditur commutatio et alienatio prediorum in Owingen et eadem confirmantur.

1207. Aug. 3. bei Worms. König Philipp bestätigt dem Kloster Salem die demselben von dem Erzbischof Eberhard von Salzburg geschenkte Saline, indem er zugleich das Kloster mit dessen Besitzungen in seinen Schutz nimmt.

67.

† In nomine sancte et indiuidue trinitatis ego Philippus diuina fauente gracia Romanorum rex et semper augustus omnibus fidelibus Christi inperpetuum.

Sicut omnibus dignitate, potentia ex imperiali maiestate uidemur preminere, ita cunctis a deo nobis subiectis formam pietatis et mansuetudinis atque iusticie concedet nos exhibere, ut sic mereamur regi regum eternaliter placere. Dignum est, ut nos, qui interminatis rei publice negotiis indefinenter implicamus, uiros spirituales et diuinis obsequiis feruentius infiltentes sincera karitate diligamus, foueamus, debitas eius protectiones impendamus, ut, dum nos temporalia pacis bona

eis prouidemus, eorum oracionibus adiuti pariter cum eis bonis perfruamur eternis. Proinde iustis et religiosis petitionibus dilecti nostri, domini Eberhardi Salzburgensis archiepiscopi et apostolice sedis legatj, cuius fidelitatem in promovendis imperii negotiis per omnia recognouimus, assensum prebemus et pium deuotionis ipsius affectum iuste commendamus, atque donationem saline in Mûlbah, quam predictus pontifex pro salute sua omniumque suorum successorum uenerabili Eberhardo abbati de Salem eiusdem quoque fratribus perpetuo possidendam contulit, eandem et nos concessionem et donationem una cum ipso iure imperiali inuiolabiliter confirmamus. Preterea quamcumque libertatem predictus archiepiscopus eis indulgit et dato priuilegio consensu chori et ministerialium eiusdem ecclesie stabiliiuit, uidelicet in succidendis lignis deducendisque eis per adiacentes saline fluuios sine alicuius tributis requisitione, insuper omnia iura salinariorum, scilicet fodinam renouandi, salinem uendendi et deducendi quocumque eis placuerit, ad utilitatem ipsorum, et nos manum confirmationis apponimus et conferuandum irretractabiliter imperiali auctoritate precipimus. Et ut hec donatio tam pontificalis quam confirmatio regalis rata et indiuisa in futura permaneat tempora, paginam istam inde conscribi et sigillo nostro insigniri iussimus. De cetero idem monasterium cum omnibus possessionibus suis in presenti acquisitis et in futuro per dei gratiam acquirendis in defensionem regie potestatis suscipimus, eo nimirum pacto, ut siquis uiolenta peruatione quicquam ad eos pertinens distraherit, reum se pro certo imperialis nouerit maiestatis. Huius rei testes hii sunt: Wolfgerus Aquilegensis patriarcha. Eberhardus Salzburgensis archiepiscopus. Chunradus Ratisponensis episcopus et cancellarius. Manigoldus Pataviensis episcopus. Ekkebertus Pabenbergensis episcopus. Engilhardus Zizensis episcopus. Henricus palatinus Reni. Luduicus dux Bawarie. Comes Rapoto et Henricus frater eius de Ortenberch. Comes Albertus de Dilien. Comes Chûnradus de Zolr, comes Chunradus de Bleigen.

Data autem et acta sunt hec apud Warmatiam. Anno ab incarnatione domini M^o. CC^o. VII^o. III. Non. Augustj.

Perg. Orig. Das theilweise beschädigte Majestätssiegel hängt an roth und grüner Seidenschnur an. Zwischen dem Schluss des Zeugenkatalogs und dem Datum und zwischen

diesem und der Falte ist ein leerer Raum von je halber Handbreite. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Priuilegium regis Philippi super salina de Salzburc.

Cod. Salem. I, 103. Ueberschrift: Item Priuilegium Philippi regis super falina in Waltprunnen LXIX.

Druck nach dem Cod. Sal. Böhmer, Acta Imperii selecta pag. 201 No. 225. Regest: Böhmer Reg. No. 99. Mon. Zoll. I, No. 78. Vgl. Ztschr. 2, 483.

Vor 1208. Graf Konrad von Heiligenberg entscheidet einen Streit über die Gränzen der Pfarreien Weildorf und Röhrenbach. 68.

C. dei gratia comes de sancto monte, Constantiensis aduocatus cunctis in Christo fidelibus salutem. Vniuersitatibus tam presentium quam futurorum || notum facimus, quod inter uenerabilem plebanum C. de Wildorf et plebanum de Rôribach de utriusque parrochie¹ termino nata controuersia || in presentia domini . . Constantiensis episcopi audita et examinata communi sententia terminata est et sedata. Veracium enim uirorum, quorum || nomina littere ab ipso episcopo scripte et sigillo suo consignate continent, terminum parrochie in Wildorf usque Snéfflaifi extendi fidei est testimonio conprobatum. Aliquanto uero posthac exacto tempore super predicto loco Snéfflaifi rursus exoritur dissensio, dicente plebano de Roribach, Bernoldo scilicet, usque ad uallem montis predictae ecclesie protendi terminum, sed plebano C. de Wildorf, usque ad montis summitatem terminum extendi debere, affirmante. Super hac autem altercatione terminanda predicti sacerdotum nostram presentiam adierunt. Nobis igitur hec subtiliter indagantibus honestarum personarum, uidelicet Hainrico et Hainrico, Eberhardo de Wittinhouin, Hermannno de sancto monte, Ortolfo de Bûrron et aliorum quam plurimum attestacione cognouimus, iam dicte parrochie de Wildorf terminum usque ad summitatem montis, ubi ligna deponuntur, extendi. Vt ergo deinceps omnis litis de his tollatur occasio, statuimus et litteris sigillo nostro munitis firmamus, ut sepe dicte parrochie in Wildorf terminus usque ad summitatem montis, ubi deponuntur ligna, protendatur et si forte domum aut domos in uertice montis uel in medio aut in ualle construi contigerit, parrochie de Wildorf, omni contradictione remota, termino includatur.

¹ parrochie steht, so oft das Wort vorkommt, in der Urkunde.

Perg. Or. An Seidenfäden das sehr schadhafte fast herzförmige Wachssiegel des Grafen Conrad von Heiligenberg (System Hohenlohe IV A 1): im Siegelfeld ein heraldisch links gestellter Adler. Die Umschrift ist nicht mehr lesbar.

Cod. Sal. I, 287. Ueberschrift: Super distinctione terminorum parrochiarum in Wildorf et Roribach. CLXI.

Der Graf Conrad von Heiligenberg, von dem allein diese undatierte Urkunde herrühren kann, erscheint zuerst urkundlich nachweisbar im Jahre 1169, er ist vor 1208 gestorben (vgl. Fickler, Heiligenberg S. 130 und Reg. 30—43). Da ein anderer Anhaltspunkt fehlte, habe ich die Zeitbezeichnung vor 1208 für die Urkunde gewählt, die der Schrift nach unzweifelhaft in den Anfang des 13. Jahrhunderts gehört.

Vor 1208. König Philipp gestattet dem Kloster Salem den Gütertausch sowohl mit andern Kirchen als auch mit geistlichen und weltlichen Personen, insbesondere mit seinen eigenen Ministerialen. 69.

Philippus¹ dei gracia Romanorum rex et semper augustus vniuersis presentem paginam intuentibus gratiam suam et || omne bonum. Regalis excellencie inmensa benignitas, que prouido circumspicionis examine fin||gula metitur et moderatur, ad ea propensius exequenda moueri consuevit et inclinari, in quibus || opera pietatis et misericordie feliciter nouerit adimpleri. Qua de re cum nos vniuersalem religionis ecclesiastice eminentiam paterno semper fauore et amore amplexari uelimus et ad cultum diuinum feruenciorj desiderio ipsos religionis homines beneficiorum collatione crebrius accendere, specialius tamen Salensem (sic!) ecclesiam, de cuius hominibus deo ibidem iugiter famulantibus nobis constat disciplina et honestate, nostre largitatis munere semper volumus gaudere et incrementum accipere. Speciali igitur gracia nostre memoratam ecclesiam gaudere uolentes priuilegio, concedimus et indulgemus ipsi ecclesie, ut ei licitum fit, facere commutationes siue concambia cum quibuscumque aliis ecclesiis seu etiam hominibus, siue fidelibus, siue ministerialibus, siue quocumque iure nobis attinentibus, confirmantes ipsi ecclesie omnia predia siue possessiones, que ita per concambium ad ipsius ecclesie dominium fuerint deuolute. Item concedimus et indulgemus, ut quicumque fidelium seu ministerialium siue quorumcumque hominum nostrorum pro salute anime sue possessiones

¹ Im Or. steht Ph mit Abkürzungszeichen im h.

siue quecumque bona sua Salenenſi (ſic!) eccleſie conferre decreuerit, vt ea bona, per noſtrum fauorem et aſſenſum, ſepe dicte eccleſie per noſtre confirmationis uigorem perpetua etiam ſtabilitate et quiete permaneant. Regio diſtricto ſtatuentes et precipientes, ne ulli de cetero perſone, eccleſiaſtice uel ſeculari, hanc noſtre confirmationis paginam falſ ſit infringere uel ei aliquo temeritatibus auſu contraire. Datum apud Ulmann IIII^o. Kalendas Aprilis.

Perg. Of. mit dem beſchädigten Siegel König Philipps in gelbem Wachs, das an rothſeidener Schnur an der Urkunde hängt. Auf der Rückſeite von gleichzeitiger Hand: *Conceſſio Philippi regis*. Dazu iſt von ſpäterer Hand geſetzt: *ut liceat etc.* wie im Cod. Sal.

Cod. Salem. I, 41. Ueberschrift (auf S. 40 unten): *Item conceſſio regis Philippi, ut liceat eccleſie de Salem facere commutationes cum aliis eccleſiis ſeu hominibus ſiue miniſterialibus ſuis ſiue quocumque iure ſibi attinentibus uel quemcumque gratis (41) offerre uoluerint de rebus mobilibus uel immobilibus. XIX.*

Für die Einreihung dieſer Urkunde, welche ohne Jahresangabe iſt, in die Reihe der Urkunden des Königs Philipp fehlen alle Anhaltspunkte. König Philipp iſt meines Wiſſens urkundlich nachweisbar in bezw. bei Ulm 1200 Nov. 28 (Böhmer Reg. Imp. Philipp No. 34), 1202 Jul. 25 (Ztschr. 11, 18 wodurch Böhmer l. c. No. 71 berichtigt wird). Dahin paßt das Datum des Tages (IIII Kal. Apr.) nicht. Stälin, Wirtemb. Geſch. II, 151 Anm. 3 erwähnt die vorliegende Urkunde (mit der unrichtigen Angabe Sal. Schenkungs. I, 44), ohne ihr in der Reihe der Urkunden K. Philipps eine beſtimmte Stelle anzuweiſen. Ich habe mich demnach begnügt, die Angabe: vor 1208 zu ſetzen. Vgl. die Bemerkung zu der Urkunde des Königs Otto 1209 Jan. 27, unten No. 72.

1208. Febr. 6. bei Strassburg. König Philipp beſtätigt den Verkauf des Gutes Runſthal durch Conrad von Schwarzenberg an das Kloſter Salem. 70.

Philippus: ſecundus: diuina fauente clementia Romanorum rex ſemper auguſtus: Timorem || illius, qui cum uult aufert ſpiritum principum¹, cuius nutu uita diſponitur humana et in cuius manu ſunt omnium poteſtates et iura regnorum, || pre oculis ſemper habentes, ad laudem et gloriam ſanctiſſimi ſui nominis, quicquid locis religioſis, ubi per electos ſuos ſibi

¹ principum ſteht über der Zeile.

digne famulantes diuina iugiter || exercentur officia, siue per nos ipsos siue per quoscumque fideles nostros prouenire poterit, id fieri uolumus et desideramus, rerum effectum subsequente. Licet enim uiri religiosi mente et spiritu celestibus sint intenti, quia tamen ipsi sine sustentatione rerum temporalium, sicut homines, qui ad huc mole carnis detinentur, esse non possunt, quicquid nunc habent uel in antea per fideles christianos consequi poterunt, pacifice et tranquille eos uolumus possidere, ut ipsi dum liberi sunt a tumultu et strepitu rerum mundanarum, sub sancto otio monastice discipline et uiuentis quiete in sancta contemplatione creatorem nostrum pro salute nostra et pro statu et felicitate nostra et Romani imperii expeditius possint exorare. Significamus igitur omnibus imperii fidelibus tam presentibus etatis quam posteritatis successore, quod dilectus noster Eberhardus, abbas de Salem, pro necessitate et ad utilitatem sue ecclesie et ad usus fratrum suorum deo ibi militantium pro dilecto fidei nostro Cōrado, aduocato de Swarcinberc quoddam predium pro ducentis marcis comparauit, uidelicet Rvntal cum ecclesia parrochiali in Herzogiuwilar et aliis quibusdam possessionibus¹ in eodem uico et in Riethain et in Vbirach et in Durrihain cum omnibus appendiciis suis, uidelicet pratis, pascuis, terris cultis et incultis, nemoribus, aquis aquarumque decursibus et cum molendino quodam in Vilingin ac cum hominibus utriusque sexus et cum omnibus denique, que predicto predio dinoscuntur attinere. Ut autem istud factum maiori firmitate subnixum sit, hec emptio et uenditio et pro parte non modica elemosinarum pro anima sua et parentum suorum pro animabus largitio coram nobis facta est et ipse aduocatus de Svarzinberch iam dictum predium a se sic emptum et ex parte, ut dictum est, pro elemosina collatum prememorato E. abbati de Salem et sue ecclesie per manus nostras tradidit et assignauit. Hanc igitur emptionem et uenditionem, que inter iam dictos fideles nostros coram nobis iuste facta est, approbamus et prefatum predium ipsi abbati et ecclesie sue in Salem nostra regia auctoritate confirmamus. Datum apud Argentinam VIII^o Idus Februarii. Anno incarnationis dominice M^o. CC^o. VII^o. Indictione XI^a. Testes sunt: Amadeus archiepiscopus Bisuntinus. Eggibertus Babinbergenlis episcopus.

¹ Im Or. stand possessionibus, ses ist, scheinbar von späterer Hand, darüber gesetzt.

Cōnradus Spirensis episcopus. Hainricus Argentinensis episcopus. Livtoldus Basiliensis episcopus. Otto dux Meranie. Burchardus et Albertus fratres et comites de Colri. Cōnradus comes de Zolri. Vricus comes de Helfinstain. Hainricus comes de Nifin. Berhtoldus comes de sancto monte. Ebirhardus de Ebirstain. Hainricus dapifer de Walpurc. Hainricus de Smalvneggi et alii quam plures.

Perg. Or. mit dem Majestätssiegel König Philipps in gelbem Wachs, die obere Partie theilweise abgebröckelt. Auf der Rückseite steht von gleichzeitiger Hand: Confirmatio super Rvnstai, davor von späterer Hand: Philippi regis. An anderer Stelle von späterer Hand: Priuilegium Philippi regis super predio in Rvnstai et aliis quibusdam.

Cod. Salem. I, 96. Ueberschrift: LXIII. De Runstai. Priuilegium Philippi regis super predium in Runstai et aliis attinentibus ab aduocato de Swarcinbere Cōnrado comparato.

Druck nach unserm Or. Ztschr. 8, 358. Ein Regest: Ztschr. 1, 126. Monum. Zoller. 1, No. 75 zum Jahre 1207. Böhmer, Reg. Phil. No. 115 zu 1208. Auf dieses Jahr weist sowohl die Indiction (XI) als auch der Ausstellungsort Strassburg. Im Februar 1207 war König Philipp in der Wetterau (vgl. Böhmer a. a. O. S. 22.) Wir haben deshalb die Urkunde zu 1208 eingereiht.

c. 1209. König Otto IV. nimmt das Kloster Salem in seinen Schutz. 71.

Otto dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Vniuersis in regno suo constitutis gratiam suam et omne bonum. Ad maiestatis regie dignitatem noscitur pertinere, super domo religionis manum defensionis extendere et ab ouili Christi omnem infestationem malignantium propulsare. Vniuersitati igitur uestre notum facimus, quod domum de Salem Cisterciensis ordinis cum personis et rebus omnibus ad eandem domum pertinentibus in specialem protectionem nostram recepimus, statuentes ut quascunque possessiones uel quęcumque bona predicta domus in presentiarum possidet aut in futurum donatione fidelium poterit adipisci, firma et illibata domui supradicte permaneant. Sub fidelitate ergo nobis debita uobis mandando precipimus, quatenus prefate domui dampna uel iniurias seu aliqua grauamina inferre nullatenus presumatis. Si quis autem super hac nostra regia protectione sepe dictam

domum temerariis vexationibus fatigare uel possessiones aut res quolibet auferri presumpserit, indignationem regiam se nouerit grauius incursum.

Cod. Sal. I, 42. Ueberschrift: XX. Carta regis Ottonis, quod domum nostram in protectionem suam suscepit.

Die Urkunde ist undatiert. Sie dürfte aber zum Jahre 1209 einzu-reihen sein, aus welchem wir noch zwei andere Urkunden des Königs Otto IV. für Salem besitzen. Vgl. unter No. 72 u. 73.

1209. Januar 27. bei Weingarten. König Otto IV. gestattet dem Kloster Salem, von seinen Dienstmannen und andern Personen bewegliche und unbewegliche Güter als Geschenk anzunehmen. 72.

Otto¹ dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Vniuersis hanc paginam intuentibus gratiam suam et omne bonum. Regalis excellentie inmensa benignitas, que prouido circumspicionis examine singula metitur et moderatur, ad ea propensius exequenda moueri consuevit et inclinari, in quibus opera pietatis et misericordie feliciter nouerit adimpleri. Qua de re cum nos uniuersalem religionis ecclesiasticę [43] eminentiam paterno semper fauore et amore amplexari uelimus et ad cultum diuinum feruentiori desiderio ipsos religionis homines beneficiorum collatione crebrius accendere, specialius tamen Salensem (sic!) ecclesiam, de cuius hominibus deo ibidem iugiter famulantibus nobis constat disciplina et honestate, nostre largitatis munere semper uolumus gaudere et incrementum accipere. Speciali igitur gratię nostre memoratam ecclesiam gaudere uolentes priuilegio concedimus et indulgemus ipsi ecclesię, ut ei licitum sit a fidelibus nostris siue ministerialibus siue quibuscumque hominibus nostris elemosinas accipere, quas quiuis illorum pro remedio anime sue sepe dictę donare decreuerit ecclesię siue mobilium siue immobilium rerum, precipientes per nostre confirmationis uigorem, ut sic donata perpetua stabilitate et quiete ipsi ecclesię permaneant. Regio districto statuentes et precipientes, ne ulli de cetero persone ecclesiasticę uel seculari hanc nostre confirmationis paginam falsum sit infringere uel ei aliquo ausu temeritatis contraire. Datum apud Winigartin VI. Kalendas Februarii anno incarnationis domini M^o. CC^o. IX^o.

¹ Im Cod. Sal. steht nur O.

Cod. Sal. I, 42. Ueberschrift: XXI. Conceffio regis Ottonis ut liceat nobis fufcipere predia hominum fuorum, que pro deo nobis contulerint.

Druck: Lünig, Reichsarchiv 18, 510. Regest: Böhmer, Reg. Imp. Otto IV. No. 50. Der Wortlaut der Urkunde stimmt, abgesehen von dem Satze, in welchem die dem Kloster erwiesene königliche Gnade specificirt wird, wörtlich mit jener des Königs Philipp, der ich die Bezeichnung: vor 1208 gegeben habe (oben No. 69), überein.

1209. Juli 14. bei Ulm. König Otto IV. nimmt das Kloster Salem in seinen Schutz und gibt dem Abt das Recht, sich in Geschäften des Klosters vor Gericht durch einen dazu bevollmächtigten Bruder des Klosters vertreten zu lassen. 73.

Otto quartus dei gratia Romanorum rex et semper augustus.

Eos, quorum orationes arma sunt, regia sublimitas protectionis sue cripeo (sic!) debet defendere, ut dum quies temporalium ipsius prouisa fuerit, pro salute nostra liberius altissimum ualeant interpellare. Qua propter uniuersis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris duximus innotescendum, quod nos animaduertentes diuine religionis cultum, qui in monasterio de Salem uigere dinoscitur, recepimus ipsum monasterium cum omnibus prediis et mancipiis suis sub omnimodam [44] et specialem maiestatis nostre tuitionem. Volentes ut ipsius loci abbas, quoniam ipse in exequendis monasterii negotiis ubique personaliter adesse non poterit, quemcumque de fratribus, siue clericum siue laicum transmiserit, idem nuncius coram iudicibus querimoniales et necessitates monasterii et fratrum proponendi plenam habeat potestatem eique de iniuriis quibuscumque illatis debita et congrua satisfactio exhibeatur. Si quis igitur sepefatum monasterium in bonis suis molestare uel iacturam ei aliquam irrogare ausu temerario presumpserit, iram tremendi iudicis et nostre sublimitatis grauem offensam se non dubitet incursum. Datum apud Vlnam II. Idus Julij. Indictione XII^a.

Cod. Sal. I, 43. Ueberschrift: Confirmatio regis Ottonis, ut liceat nobis aliquem ex fratribus ecclesiasticis uel laicis mittere pro querimoniis faciendis. XXII.

Druck: Lünig, Reichsarchiv 18, 508. Apiarium Salemituum pag. 42. Regest: Böhmer, Reg. Otto IV. No. 70. Das Jahr ergibt sich aus der Indiction.

1209. Sept. 7. Viterbo. Papst Innocenz III. befiehlt dem Erzbischof von Mainz und dessen Suffraganen, dem Bischof von Basel, den Aebten, Prioren und andern Prälaten in der Mainzer Kirchenprovinz und in der Basler Diöcese, den Abt und die Brüder des Klosters Salem vor ihren Verfolgern zu schützen. Datum Viterbij VII. Idus Septembris. Pontificatus nostri anno duodecimo. Perg. Or. mit Bleibulle an roth und gelber Seide. „Non absque dolore.“ Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Confirmatio Innocentii pape III., que incipit: Non absque dolore. Von späterer Hand: Confirmatio priuilegiorum S. M. in Salem, quod excommunicari debent qui priuilegia nostra infringent. 74.

Cod. Sal. I, 22. Ueberschrift: Item Confirmatio Innocentii, que incipit: Non absque dolore.

Druck: Lünig, Reichsarchiv 18, 530. Regest: Potthast Reg. Pont. I, 328.

1210. Januar. Catania. König Friedrich von Sicilien bestätigt dem Kloster Salem alle seine Rechte und Besitzungen. 75.

† In nomine dei eterni et saluatoris nostri Jhesu Christi. Amen. || Fredericus diuina fauente clemencia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue. Regnantis proculdubio tunc digne thronus extollitur, cum regi regum soluitur quod debetur, quia titulo id eterno conscribitur quod dedicatur domino quod diuinis ministeriis consecratur. Sic enim nostri firmantur jura regiminis, si ad laudem et gloriam diuini nominis nostre sublimitatis affectus extenditur et ad cultum eterni numinis nostri fauoris assensus benignius adhibetur. Credentes igitur tunc omnium largitorj melius complacere, cum locis venerabilibus et ubi maxime religio Cisterfienfis ordinis obseruatur, serenitatis nostre clemenciam referamus, attendentes uitam celebrem et pie religionis ordinem, in quo per diuini cultus obseruantiam fratres monasterij de Salem deuotissime domino famulantes jllius intuitu, qui dat salutem regibus et qui nobis regalis culminis sceptrum donauit, et pro remedio animarum diuorum quondam augustorum parentum nostrorum felicis memorie concedimus et confirmamus eidem monasterio in perpetuum, ut ei liceat facere commutationes siue concambia cum quibuscumque alijs ecclesijs seu

eciam hominibus siue fidelibus siue ministerialibus nostris siue quocumque iure nobis attinentibus, confirmantes ipsi ecclesie omnia predia siue possessiones, que ita per concambium siue uendicionem ad ipsius ecclesie dominium fuerint deuolute. Item concedimus et indulgemus, ut quicumque fidelium nostrorum seu ministerialium siue quorumcumque hominum nostrorum pro salute animarum suarum possessiones siue quecumque bona sua siue mobilia siue immobilia eidem domui de Salem conferre uoluerint aut forte uendere decreuerint, ut ea bona per nostrum fauorem et assensum sepedicto monasterio per nostre confirmationis uigorem perpetua eciam stabilitate quiete permaneant et illesa perseuerent. Regio edicto statuentes et precipientes, ne ulli decetero persone ecclesiastice uel seculari hanc nostre confirmacionis paginam fas sit infringere uel aliquo ausu temerario contraire. Ad supplicacionem quoque fratris Conradi, eiusdem monasterij monachi, concedimus et perpetuo confirmamus omnia quecumque concessione pontificum, largicione principum, dono comitum uel baronum et aliorum, oblacione fidelium idem monasterium in presenciarum iuste et racionabiliter possidet aut in futurum iusto titulo prestante domino poterit adhipisci. Vt igitur supradictum monasterium nostre fauoris plenitudine gaudeat et in statu tranquillitatis consistat et ut presens nostre pietatis concessio firma sibi et jllibata persistat, presens nostre maiestatis priuilegium per manus Aldoinj notarii et fidelis nostri scribi et sigillo nostro iussimus insigniri anno, mense et indictione subscriptis.¹

Data in ciuitate Cathanie per manus Gualteri de Pallera² venerabilis Cathanienfis episcopi et regni Sicilie cancellarij. Anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo decimo. Mense Januarii, tercie decime indictionis. Regni uero domini nostri Frederici dei gracia jllustrissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue anno duodecimo feliciter. Amen.

Perg. Or. mit parabolischem Siegel in rothem Wachs, in eine Kapsel von Olivenholz, polirt, deren Deckel fehlt, eingelassen, an purpurnen Seidenfäden. Der König sitzend auf dem Throne mit Scepter und Reichsapfel. Umschrift, von

¹ Hier folgt im Or. ein Zwischenraum von c. 2 Zeilen. — ² Im Or. steht Gualt Pall. Ich löse die Abkürzung nach Analogie der ganz gleichzeitigen Urkunde König Friedrichs für das Kloster Thennenbach. Ztschr. 11, 182.

zwei Linien eingefasst: † FR̄EDER. DI GR̄A REX SICIL'.
DVC. APVL'. P̄NC. CAPVE.

Die erste Zeile ist in Zierbuchstaben mit Abkürzungen geschrieben, zwischen je zwei Worten sind drei Sternchen oder Rosetten über einander angebracht. Das F des Namens Fredericus am Beginn der zweiten Zeile ist eine Initiale, die bis zur Höhe der ersten Zeile hinauf- und bis zur achten Zeile herabreicht.

Die Urkunde ist auf italienisches Pergament geschrieben. Im Innern der Falte am untern Ende der Urkunde steht von zwei gleichzeitigen, aber nach Schrift und Dinte verschiedenen Händen: Innomine Innomine. Auf der Rückseite von etwas späterer Hand: *Concessio regis Siciliae, vt ministerialibus suis liceat bona sua dare in concambium ecclesie de Salem.*

Cod. Sal. I, 44. Ueberschrift: XXIII. *Concessio Friderici regis Sycilie, ut ministerialibus suis uel quocumque iure sibi attinentibus liceat dare uel uendere mobilia uel immobilia domui de Salem uel cambire.*

Druck: Lünig, Reichsarchiv 18, 510. Huillard-Bréholles, Hist. Dipl. Friderici II. To. I. pars 1. pag. 161 nach dem Cod. Sal. Regest Böhmer, Reg. Frid. II. No. 23.

1210. Januar. Catania. König Friedrich von Sicilien bestätigt dem Kloster Salem das Gut zu Runsthal und dazu gehörige Besitzungen. 76.

In nomine dei eterni et saluatoris nostri Ihesu Christi. Amen.

Fridericus diuina fauente clementia rex Sycilie [98], ducatus Apulie et principatus Capue. Inter cetera pietatis opera, quibus regiam intendere condecet maiestatem, illud specialiter dignum eterne retributionis premio creditur, si sacrosanctas ecclesias¹ et monasteria, ubi deus assidue collaudatur et colitur, pia consideratione respicimus et eorum necessitatibus, quod (sic!) ibidem domino famulantur, ex collata nobis regie dignitatis potentia sollicitè prouidemus. Attendentes igitur fidei puritatem et deuotionis feruorem, quam uos, fratres monasterii de Salem, domino quondam patri nostro Heinrico diuo augusto recolende memorie exhibuistis, considerantes etiam gratè religionis habitum et sedulum obsequium, quod in eodem monasterio cottidiana deuotionis instantia domino exhibetur,

¹ ecclesias ist über der Zeile nachgetragen.

superne retributionis intuitu et pro nostrę salutis et glorię incremento, pro remedio quoque animarum¹ augustorum quondam parentum nostrorum inclitę recordationis, ad instantiam fratris Cōnradi monachi ipsius monasterii, uestris supplicationibus clementer annuimus et de nostrę liberalitatis gratia concedimus et confirmamus ipsi monasterio de Salem Runstal et Vberach cum omnibus appenditiis suis. Que cum olim fuerint Cōnradi de Swarcinbere aduocati, ab ipso Cōnrado eidem monasterio sunt collata. Ad huius autem concessionis et confirmationis nostrę memoriam et inuiolabile firmamentum presens priuilegium per manus Aldoini notarii et fidelis nostri scribi et nostrę maiestatis sigillo iussimus insigniri. Anno mense et indictione subscriptis.

Data in ciuitate Cathanię per manus Gualteri de Pallera² venerabilis Cathaniensis episcopi et regni Sycilie cancellarii. Anno dominice incarnationis M^o. CC^o. X^o. Mense Januario, tercie decime indictionis. Regni uero domni nostri Friderici dei gratia serenissimi regis Sycilię, [99] ducatus Apulię et principatus Capuę anno XII. feliciter. Amen.

Cod. Sal. I, 97. Ueberschrift: Item confirmatio Friderici regis Sycilię super predium in Runstal, ad quem proprietates eiusdem predii spectare uidebatur. LXV.

Druck nach dem Cod. Sal. Huilliard-Bréholles, Hist. Diplom. Frid. To. I pars 1 pag. 164. Regest: Böhmer, Reg. Fried. No. 24.

1210 o. T. H. Graf von Neiffen und A. seine Gemahlin bestätigen und erneuern, als Erben des Grafen M. von Rordorf und seiner Gemahlin A. die von diesen dem Kloster Salem gemachte Schenkung eines Gutes zu Leutkirch sammt der Kirche und dazu gehörigen Eigenleuten. 77.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego H. comes de Nif||fin et ego A. uxor ipsius omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presenti||bus gestę rei notitiam. Ne labantur cum tempore, que geruntur in || tempore, scripti solent memoria perhennari et uoce testium et testimonio literarum confirmari. Igitur notum sit omnibus, quod cum pie recordationis comes M. de Rordorf cum uxore sua comitissa Agnete predium ipsorum Lvitkilch cum ecclesia et hominibus ad ipsam ecclesiam pertinentibus et cum A. eiusdem predii tunc colono omnibusque

¹ animarum ist über der Zeile nachgetragen. — ² Vgl. die Anmerkung zur vorausgehenden Urkunde.

eiusdem fundi pertinentiis, id est vineis, agris, pascuis, siluis, cultis et incultis, in presentia multorum pro salute animarum suarum ecclesie de Salem contulissent, nos quoque adtendentes venerandam nobis et multiplici de causa diligendam prefate domus domini E.¹ abbatis personam, cum ab ipso abbate super eadem donatione, tamquam veri heredes eiusdem predii fuisset, postmodum requisiti, factam donationem ratam habuimus et cum omni prole nostra in castro nostro Winidin eandem donationem iterauimus, pro remedio quoque animarum nostrarum et parentum nostrorum supradictum predium, super reliquias domni memorati manibus nostris inuicem confertis, tradidimus perpetuo possidendum. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M^o. CC^o. X^o., iudictione XIII., in presentia eorum, quorum nomina sunt subscripta: Ipse abbas E.¹ Henricus de Niffin, monachus. Frater Lūuo. V̇lricus² miles de Diepoltsburc. Cvnradus pincerna. Albero plebanus de Winidin. Duo fratres nepotes Habizonif. V̇lricus² Waltburrare. Bertholdus Fedirli et alii quam plures.

Perg. Or. An einem schmalen Pergamentstreifen das gelbe schildförmige Wachssiegel, dreieckig, oben abgerundet, die untere Spitze abgebröckelt; auf dem Siegelfelde das Wappenbild (System Hohenlohe IV A 1): drei über einander gestellte Hifthörner. Umschrift: † HÆNRICVS. D̄I. GRA. .A. COM̄S. D ÆN.

Cod. Salem. II, 64. Ueberschrift: Priuilegium Hainrici de Nifen et uxoris eius super ecclesia de Livkilche. LX.

Regest: Ztschr. 3, 460. Einige unleserlich gewordene Stellen in der Urkunde, namentlich im Zeugenkatalog wurden mit Hilfe der Abschrift im Cod. Sal. hergestellt.

1210 o. T. Adelsreute. Propst C. von Reichenau und H. von Smalnegge vermitteln einen Vergleich zwischen dem Kloster Salem und den Bauern von Ober-Zell über Beholzung und Schweinetrieb zu Adelsreute. 78.

Notum sit omnibus tam futuri quam presentis temporis hominibus, qualiter fratres de Salem longas et graues iniurias a uillanis de Cella in succisione lignorum in nemoribus partinentibus ad grangiam ipsorum Alfruthi³ sustinuerunt, iam dictis uillanis afferentibus, quod ratione cuiusdam antique

¹ Eberhardi. — ² V u. O sind contrahirt. — ³ Alsriuti Cod. Sal.

consuetudinis ligna arida queque colligere et || inutilia succidere, fratribus de Salem econtra affirmantibus, nichil iuris eos in predictis nemoribus uel habere uel umquam habuisse et predictum predium a prima fundatione monasterii quiete et pacifice absque ulla contradictione possedisse usque ad tempora Hainrici et Friderici fratrum de Walpurch, ad quos uilla predicta iure feudali pertinebat. A quorum tempore uillani occasione male consuetudinis indifferenter queque succidendo nemora eadem uastabant, dampnum intolerabile eidem monasterio inferentes. Cum autem abbas et fratres de Salem pro illatis iniuriis eosdem uillanos traxissent in causam, mediantibus uiris prudentibus C.¹ uidelicet preposito Augensi et H.² de Smalnegge aliisque quam pluribus, amicabilem compositio intercessit, cuius forma talis est. Ex consensu et uoluntate abbatis et fratrum suorum³ ex parte una et Fr.⁴ cum uillanis ex altera statutum est, ut licitum sit sepe dictis uillanis deinceps ligna penitus arida et queque inutilia ad ignes suos succidere, sicut sunt erle, alpe, hafile, preter eas, qui ad sepes et circulos faciendos utiles inueniuntur, nominatim et expresse exceptis quercibus et fagis et abietibus et omnibus arboribus fructiferis et hiis, ut dictum est, que ad sepes et circulos apta reperiuntur. Si autem uento impellente aliqua de exceptis arboribus euulsa fuerit, eam sine uoluntate et licentia magistri de grangia contingere non presumant. Licitum sit quoque ut proprios porcos nullis alienis intermixtis in eadem nemora pascendos introducant, ita tamen ut tempore fructuum nullas penitus arboreas excutiant. Si quis autem uillanorum contra hanc formam compositionis venire presumpserit, libram Constantiensis monete componat, v solidos in usus grangie, reliqui in usus domini Friderici et successorum eius cedant, et si quispiam forte supradicta statuta transgressus, transgressionem inficiare uoluerit, super hoc nemorum custodibus credatur et ipsa transgressio alicui ueridico de uillanis, quem fratres ad hoc elegerint, nunciatur. Quod si unus tamen custodum transgressorem deprehenderit, adhibito uillano ad hoc electo dampnum ostendatur et secundum legem, quam diximus, audito testimonio illorum emendabitur. Quod si forte dominus Fr. et successores eius hanc constitutionem, ut dictum est, infregerint aut uiolatam quoquo modo corrigere dissimulauerint, tam ipsi quam sepe

¹ Conrado. — ² Heinrico. — ³ de Salem. — ⁴ Friderici. (C. S.)

dicti uillani hac concessione in dictis nemoribus omni occasione remota priuabuntur et predicti fratres de Salem quiete absque omni contradictione nemora predicta sicut cetera predia sua possidebunt. Acta sunt hec in eadem grangia Alfruti¹ anno M^o. CC^o. X^o., indictione XIII, epacta XXIII², concurrente III^o, presentibus et mediantibus domino C. Augensi preposito et H.³ de Smalnegge et aliis quam pluribus.

Perg. Or. mit 2 Wachs-Siegeln an schmalen Pergamentstreifen: 1) des Propstes von Reichenau: eine stehende männliche Figur; Umschrift: † SIGILL. PPOSITI. AVGEN. 2) des H. v. Smalnegge, nur noch ein Bruchstück. Von der Umschrift sind noch die Buchstaben HENRICH zu erkennen.

Auf der Rückseite: Qualiter controuersia decisa fuerit, que vertebatur inter nos et illos de Cella pro nemoribus Alfrivti.

Cod. Sal. I, 110. Ueberschrift: Qualiter controuersia decisa fuerit que erat inter nos et illos de Cella pro nemoribus Alfrivti. LXXIII.

Druck: Ztschr. 4, 240 nach unserm Or. Wirtemb. Urkundenbuch II, 382 nach dem Cod. Salem.

1210 o. T. Die Aebte von Lützel, Salem und Raitenhaslach beurkunden ein zwischen den beiden letztgenannten getroffenes Uebereinkommen in Betreff des Holzschlagens in den zu ihren Salinen im Salzburgerischen gehörenden Wäldern. 79.

Ego C. abbas de Lucila. Ego C. abbas de Salem. Ego B. abbas de Reitenhaslach.⁴ Significamus tam presentibus quam futuris presentem cartam intuentibus, quod abbas de Salem et fratres sui, qui ex gratia domini E.⁵ archiepiscopi Salzburgerensis fodinam in Mvelbach et ius in nemoribus ipsius ad succidenda ligna pluribus annis possederunt, B. abbati de Reitenhaslach⁶ et fratribus suis, qui nuper eadem gratia fodinam [105] consecuti sunt, secum in eodem loco licentiam succidendi ligna concesserunt, ea conditione interposita, ut idem fratres de Reitenhaslach secundum uoluntatem et demonstrationem fratrum de Salem ligna succidant, terminum, quem eis constituerint, nulla ratione transgredientes. Sed quia hec concessio non solum ex fraterna, sed ex paterna dilectione processit, statuimus ex consensu utriusque partis, ut

¹ Alfrivti C. S. — ² im Or. aus XXIII durch Radiren corrigirt. —

³ Heinr. C. S. — ⁴ Reiten Cod. — ⁵ Eberhardi. — ⁶ Reitenh' Cod.

si fratres sepedicti de Reitenhafelach¹ id, quod supra statutum est, obseruare contempserint, de cetero potestate priuatos se nouerint succidendi ligna in ea ripa a loco, ubi nunc succiduntur et sursum, nec in lateribus eidem ripe adiacentibus. Vt autem hæc rata et inconuulsa permaneant, sigillis nostris presentem cartam signauimus et presens scriptum comunimus. Factum est autem hoc anno ab incarnatione domini M^o.CC^o.X^o.

Cod. Sal. I, 104. Ueberschrift: LXX. Carta abbatum de Lucila, de Salem, de Reithafelach de conuentione secandorum lignorum.

1211. April. Abt Heinrich von Reichenau übergibt ein Gut in Deisendorf gegen einen jährlichen Pfefferzins dem Kloster Salem. 80.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Henricus dei gratia Augensis abbas in perpetuum. Quoniam res geste ab hominum memoria, nisi scripto || commendate fuerint, labi consueuerunt, idcirco actionem subscriptam, que temporibus nostris et per nos acta est, ne in obliuionem || deducatur, scripto quasi ineffe² dignum duximus conferuare. Notum sit ergo tam presentibus quam futuris, quod ministerialis || ecclesie nostre Hvgon uidelicet de Langenstein infeudatus fuit quodam beneficio in Thifindorf a dilecto fratre nostro et uassallo ecclesie nostre Bertholdo de Wrftinstein et ille de manu nostra idem predium tenebat. Predictus autem Hvgon de Langenstein a venerabili abbate Ebirhardo de Salem et fratribus eius acceptis octoginta marcis, quarum quadraginta marcas ad petitionem predicti Hvgonis dedit prefatus abbas Ebirhardus Livtfrido militi de Rordorf, ipse uero Livtfridus quosdam homines sepedicti Hvgonis ad petitionem ipsius feudo, quod ipse habebat [in] Hirflant infeudauit. Hiis igitur rite peractis sepedictus Hvgon predium prelibatum in Thifindorf domino suo, predicto Bertholdo uidelicet de Wrftinstein et ipse Bertholdus nobis resignauit ea conditione, ut nos illud ecclesie de Salem conferremus. Nos igitur, sicut et antecessores nostri intuentes feruorem religionis prefate ecclesie de Salem eamque speciali amore et deuotione amplectentes, sepedictum beneficium de consilio et consensu fratrum nostrorum et ministerialium ecclesie

¹ Reitenh' Cod. — ² So steht, vollständig ausgeschrieben, im Or. Die Abkürzung im Cod. Sal. inee ist im Abdruck Ztschr. 31, 85 irrig in memorie aufgelöst, da sie mee gelesen wurde.

nostre pro annuo censu, libra uidelicet piperis imperpetuum concessimus. Ne igitur ea, que bene et religiose a nobis acta sunt, a posteris nostris ualeant infirmari, hanc paginam inde conscribi fecimus et tam nostro quam capituli nostri sigillo communimus. Quicumque ergo hanc nostre confirmationis paginam infringere attemptauerit, iram et iudicium dei omnipotentis se nouerit incursum et cum Juda in nouissimis porcionem recepturum. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M^o. CC^o. XI^o. Mense Aprili in ecclesia nostra Augense. Presidente Innocentio papa III^o et regnante uictoriosissimo Ottone imperatore III^o. Testes autem huius rei sunt: Hermannus custos de Speichingen. Burchardus hospitalarius de Bernöwe. Hugo camerarius de Ilinburch. Cönradus et Albertus de Zimbirn. Bertholdus de Tegginhvfin et Cönradus filius fratris sui. Bertholdus de Engiloberch. Wernherus de Horinberch. Heinricus de sancto Rvberto. Cönradus de Bernöwe. Wernherus plebanus de superiori cella. Bvrichardus plebanus de sancto Johanne. Rvdigerus plebanus de Meringen. Cönradus cognomine Gampis, plebanus in Suldorf. Albertus clericus de Tetingen. Hugo ministerialis de Langenstein et filius suus Hugo. Cönradus de Waffinbvch. Heinricus de Troffingen villicus senior. Albertus de Stechiboron. Cönradus filius suus. Wernherus de Tetingen. Rvbertus de Wangen. Bertholdus de Rieth. Arnoldus de Öwingen. Cönradus scultetus in Avgea. Cönradus de Badiwegi. Arnoldus filius Gotfridi de superiori cella. Aeigilwardus de Constantia. Albero Blocholfus et alij quam plures.

Perg. Or. Die beiden Siegel sind abgefallen. Auf der Rückseite: Confirmatio Heinrici Augensis abbatis super Tifendorf.

Cod. Sal. I, 108. Ueberschrift: LXXII. Confirmatio Heinrici Augensis abbatis super Thifindorf. Eine zweite Copie in demselben Bande pag. 232 ff.

Druck nach dieser zweiten Copie im Cod. Sal. Ztschr. 31, 84.

1211 o. T. Bischof Konrad von Konstanz bestätigt dem Kloster Salem die Schenkung von Besitzungen zu Leutkirch sammt der dortigen Kirche und den dazu gehörigen Eigenleuten durch den Grafen Mangold von Rohrdorf und dessen Gemahlin Agnes. 81.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Cunradus dei gracia Constantiensis ecclesie episcopus omnibus Christi

fidelibus presentem paginam intuentibus salutem in uero || salu-
tari. In eminenti specula domino disponente constituti omnibus
quidem regimini nostro commissis, specialius tamen ecclesiasticis
personis, que sub regularis || observantie^a disciplina diuinis
sunt artius mancipate seruitiis, paterno tenemur prospicere
affectu et eorum utilitatibus pie intendere. Igitur notum sit
omnibus, quod cum || felicitis memorie Manegoldus comes de
Rordorf^b cum uxore sua comitissa Agnesa predium ipsorum
Lvitkilehe^c nomine cum ecclesia et hominibus omnibusque
pertinentiis suis in presentia nostra et multorum per manus
nobilium uirorum, Cōnradi uidelicet de Dirbehim^d et Algoti
de Wildinſtein, ecclesie de Salem pro salute animarum suarum
contulissent et postmodum heres predicti comitis, Adilhedis^e
uidelicet uxor comitis Henrici de Niffin^f, presente eodem Hen-
rico et consentiente factam donationem ratam approbasset et
quantum in ipsa fuit iterasset, nos quoque pro salute nostra
cum totius chorj nostrj consensu et bona uoluntate eandem
ecclesiam, in quantum ad episcopalem dignitatem pertinere
dinoscitur, ad petitionem dilecti nostri abbatis E.¹ et fratrum
suorum eidem ecclesie de Salem sub tali forma concessimus,
uidelicet ut clerico ydoneo^g, qui ad petitionem abbatis et
fratrum de Salem ad predictam ecclesiam, secundum quod
moris est in terris istis de iure patronatus, fuerit uocatus et
per nos uel successores nostros ad curam animarum gerendam
admissus, congrue in necessariis prouideatur, reliqua uero ad
sustentationem fratrum eorundem conferuentur. Que necessaria
supradictus abbas nostro multorumque prudentum uirorum
habito consilio competenter de redditibus sepe dicte ecclesie
Lvitkilche^h designare curauit. Primumⁱ quidem decimas in
Wiegwilare et Ritprethswilare et Elnhufin et Hitinhufin et
decimas minores per totam parrochiam, exceptis decimis feni
in hijs locis dum taxat ubi decima feni denarijs non redimitur,

^a A hat obseruantia, B richtig obseruantie. — ^b Rodorf. — ^c Livt-
kilche. — ^d Dirbehein. — ^e Adelheidis. — ^f Hanrici de Niffen. — ^g idoneo.
— ^h Lvtkilche. — ⁱ Primum quidem totam dotem cum dotis decima in
Lvtkilche preter uineam et preter partem curie sacerdotis. Itemque quic-
quic (sic!) ecclesia in Bvchensedel hactenus uisa est habuisse, preter decimas
et hubam unam in Nvveron. Itemque omnem siluam predii in Lvtkilche
ecclesia de Salem sibi retinuit. Sacerdos autem in necessariis et sine
uastatione siluarum illarum particeps esse debet. Preterea consolationes. . .
(Abweichungen des Or. B.) — ¹ Eberhardi.

sed decima feni feno perfoluitur, exceptis etiam decimis nucum et leguminum. Debentur etiam ei decime duarum uinearum Dietrici Kilfouis. Insuper due shvhpvze Lvitkilche, quarum una est in loco, qui dicitur Alofbach, altera iuxta cimiterium. Preterea consolationes et oblationes uniuerse, quomodocumque eas fideles offerre confueuerunt. Hec autem omnia ordinata et facta sunt de consilio et consensu Henrici plebani eo tempore predictam ecclesiam Lvtkilche possidentis. Decernimus etiam ut, ecclesia predicta uacante, quicumque ad petitionem abbatis et fratrum suorum per episcopum dioecesanum^a ad curam animarum gerendam admittendus fuerit, prius ei cunctis per ordinem expositis, postquam huic ordinationi nostre se parere et per omnia nobis et successoribus nostris, sicut et ceteri nostre dioecesis plebani, deuotum et obedientem se esse promiserit, deinceps admittatur et sic terminis sibi constitutis contentus nihil eorum, que statuimus, transgrediatur. Vt igitur rata sit huius nostre concessionis donatio et ne qua super his possit oriri controuersia, que supradicta sunt, approbamus et presentis scripti patrocinio et sigilli nostri impressione comunimus. Insuper etiam sigillo chori nostri in testimonium consensus ipsius roboramus. Nulli ergo hominum liceat hanc nostre confirmationis paginam infringere aut ei ausu temerario contraire. Acta sunt autem hec anno ab incarnatione domini M^o. CC^o. XI^o. Indictione quartadecima^b. Testes huius rei sunt: Ego Cōnradus Constantiensis episcopus. Walterus prepositus. V̇lricus eiusdem ecclesie custos et decanus. Hugo cellerarius. Wernherus de Stovffin^c sacerdos et canonicus. Cōnradus de Tetingin.^d Bertholdus de Anniwilare^e archidiaconus. V̇lricus de Castil^f archidiaconus. Wernherus de superiori cella archidiaconus. Burchardus de sancto Johanne archidiaconus. Wernherus presbiter de Arbona archidiaconus. Rvdegerus de Ratirshouin.^g Albertus de Gutingin. V̇lricus de Warthe.^h V̇lricus de Tegirvelt.ⁱ Heinricus^k filius Azzonis. Heinricus de Wittengazzin.^l Heinricus filius Lvitfridi.^m Hiltiboldus de Shinín.ⁿ Heinricus filius Henrici. Burchardus de Castil.^o V̇lricus abbas sancti Galli. V̇lricus prepositus Curienfis. Ebrahdus^p abbas

^a dyocesanum. — ^b XIII^a. — ^c Stöphin. — ^d Tethyngen. — ^e Annenwilare. — ^f Castel. — ^g Ratershovin. — ^h Warte. — ⁱ Tegervelt. — ^k Hanricus (so überall). — ^l Witengazzin. — ^m Lvitfridi. — ⁿ Shinow. — ^o Castel. — ^p Ebirhardus. — (Abweichungen des Or. B.)

de Petrij domo. Dietricuf abbas de Crucilingin^a et alij quam plures.

Perg. Orig. Es existiren zwei Exemplare der Urkunde, von einem deutschen (A) und von einem italienischen (B) Schreiber, A auf deutschem, B auf italienischem Pergament. Unserem Druck liegt das Original A zu Grunde, die Abweichungen in B sind unter dem Text verzeichnet. An A hängen die beiden Siegel in Malta an blau- und rothem, an B an rothem Seidenfaden. An beiden Exemplaren hängt das Siegel des Domkapitels vor dem des Bischofs. Die Ausfertigungen scheinen nicht nur nicht in derselben Kanzlei, sondern auch nicht zur selben Zeit erfolgt zu sein, denn das Siegel des Bischofs ist an beiden Exemplaren verschieden. 1. Das grosse Rundsiegel des Domkapitels (sitzende Muttergottes mit dem Kinde) an A wohl erhalten, an B zerbrochen. 2. An A Ovalsiegel: sitzender Bischof, in der Linken den Stab, die Rechte zum Segnen erhoben. Umschrift: CVNRADVS. D̄EI. ḠRA. CONSTANCIENSIS. EP̄ISCOPVS. An B ein etwas kleineres und schmaleres Ovalsiegel: sitzender Bischof, in der Rechten den Stab, in der Linken das aufgeschlagene Buch. Umschrift: CVNRADVS. D̄EI. GRA. CONSTANTIENSIS. EP̄C. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand, Or. A.: Confirmatio Cōnradi Constantiensis episcopi super ecclesia de Livtkilche (an anderer Stelle: Liutkilche), ebenso auf der Rückseite des Or. B mit Liutkilche.

Cod. Sal. I, 105. Ueberschrift: Confirmatio Cōnradi Constantiensis episcopi super ecclesia de Lüttkilche. LXXI. (die Abschrift ist von dem Or. A genommen).

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 3, 460.

1211 o. T. Veringen. Der Abt von Alpirsbach, die Pröpste von Beuren und Reichenau, der Decan von Mengen und der Canonicus A. von St. Stephan zu Konstanz schlichten einen Streit zwischen dem Kloster Salem und dem Leutpriester von Bachhaupten. 82.

De Albirfbach abbas, de Burron et C. de Augia prepositi, de Mangen decanus et magister A. sancti Stephani canonicus, iudices ad arbitrandum electi. Ne, quod abfit, recidiua lite possint que semel diffinita sunt bene caufarum negocia reui-

^a Crucelingen. B.

uiscere, ipsam decisionem, et auctoritas iussit et bonus usus induxit, scriptis auctenticis roborare posterorumque noticie quod factum est hoc modo quasi sufficienter probatum transmittere. Proinde nouerint omnes tam presentes quam futuri, quod cum in causa, que inter abbatem et fratres de Salem et O. plebanum de Bachoubten super decimis et aliis redditibus eiusdem ecclesie uertebatur, fuisset coram delegatis iudicibus aliquamdiu litigatum consensu partium et auctoritate ipsorum iudicum fuit in nos, ut in arbitros, fide interposita compromissum. Pena etiam pro uiolatione arbitrii statuta fuit summa XL marcarum, pro qua soluenda ex parte supradicti plebani fideiusserunt D. de Bittischen¹ nobilis uir et C. de Scalcisberg et W. frater supradicti plebani. Visis itaque autenticis instrumentis tam sedis apostolice quam bone memorie Diethelmi² Constantiensis episcopi prefato abbate et fratribus super eisdem decimis et redditibus indultis³, quia nobis per hec sufficienter constitit, sepedictum plebanum pro eisdem actionem legitimam non habere, ei super hoc silentium inpositum. Quia uero idem plebanus pro ipsa causa non modicum sustinuerat laborem et fecerat expensas, ut honestius posset in ipsa ecclesia sustentari et diuinum commodius exercere officium, constituimus, ut praeter antiquam et consuetam eiusdem plebani prebendam auctoritate diocesani episcopi quondam institutam et suo scripto autentico confirmatam et annotatam ipse plebanus deinceps duas tercias decime in villa Tagebrethiwilar percipiat, quam prius tamen dimidiam percipiebat, ipsum uero monasterium et fratres reliquam [78] terciam. Insuper iuxta ecclesiam in Bachoubiten in loco competenti assignetur ei curtile, in quo et domum et horreum et ortum possit conuenienter collocare, quod tamen ad arbitrium decani de Mangen et cellerarii de Salem iussimus assignari. Insuper nunc tamen iussimus ipsi plebano tres libras dari ad presentem necessitatem subleuandam. Hoc itaque arbitrium, cum presentibus partibus fuisset promulgatum, sine contradictione fuit ab ipsis receptum. Sepedictus autem plebanus cum postmodum uellet ipsum arbitrium contra nostram intentionem interpretari, super hoc conuentus coram quibusdam de nobis et aliis multis honestis uiris se cum tota causa fide interposita in potestate contradidit abbatibus de Salem. Actum anno dominice incarnationis M^o. CC^o. XI^o.

¹ Bittisch' Cod. ² Dieth' Cod. — ³ Vgl. oben No. 52 u. 53.

Indictione XIII^a. In ecclesia in Veringin. In dei nomine feliciter amen.

Cod. Sal. II, 77. Ueberschrift auf S. 76: Qualiter decisa fuit controuerfia, que uertebatur inter plebanum de Bachoubiton et monasterium, quod dicitur Salem, figillum abbatis de Buron et aliorum iudicium.

Die Fassung des Textes, insbesondere auch die Bezeichnung der Aussteller (prepositi von Beuren und Reichenau neben dem Abt von Alpirsbach, St. Stephan ohne die Ortsbezeichnung Konstanz) machen die Aechtheit dieser Urkunde, von der uns ein Original nicht vorliegt, zweifelhaft. Erwähnt ist die Urkunde Ztschr. 3, 459.

1213. März 4. Chur. Genannte Canoniker von Chur beurkunden, dass Adelheid, Gemahlin des Walther von Vatz, den ihr von ihrem Gemahl als Morgengabe bestimmten Theil eines Gutes zu Seefeld, Maurach und Tifingen dem Abt von Salem gegen Ueberlassung eines Gutes zu Vatz übergeben und dass auch Rudolf, Walthers Bruder auf seine Rechte an obiges Gut verzichtet habe. 83.

Omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, qui hanc paginam uisuri sunt, canonici Curienfes, qui subscripti sunt: Conradus^a custos. Magister Lanfrancus. || Rvdolfus de Alftetin. Heinricus de Bernanc. Otto de Höfte.^b Heinricus de Zizvrf. Riuerius Curienfis. Andreaus de Schammis. || Albertus de Avnf. Magister Rvdolfus de Lindaugia. Burcardus de Wittenbrvnnen. Conradus de Montfort.^c Swigerus^d || plebanus Curienfis salutem in uero falutari. Vniuersitati uestre notum fieri uolumus, quod personaliter uidimus et interfuimus, ubi uxor nobilis uiri Waltheri de Vatzis, nomine Adilheit^e, partem predii de Sevelt, de Mvron, de^f Tivingen, quod ei idem maritus fuus sub nomine dotis, que morgengabe dicitur, designauerat, venerabili abbati de Salem et monasterio suo per manum iam dicti^g mariti sui contradidit, recepto^h tamen prius ab ipso abbate quodam predio subscripto in reconpensationem dotis, quam ante nominauimus. Hoc est autem pretaxatum prediumⁱ quod ante erat fratrum^k de Kvrwalde in villa Vatzis, quod ualet XL modios ordeï et XL caseos et III frischinge et

^a Chonradus. — ^b Die Worte Otto de Hoste fehlen. — ^c Muntfort. — ^d Swickerus. — ^e Adelheit. — ^f et. — ^g Die Worte dotis — dicti sind in A mit schwärzerer Tinte geschrieben. — ^h A liest: recepto. — ⁱ predium pretaxatum. — ^k Die Worte: quod ante erat fratrum fehlen. (Abweichungen des Or. B.)

I porcum et I fomarium et I solidum mercedis, ze Wifoth in alpe, que uocatur Santspanis, XII cafeos, in Tavauf ualle, que uocatur Kristis, LXX cafeos et III^{or} frifchinge. Vidimus etiam, quod Rvdolfus frater eiusdem Waltheri, quicquid iuris in eodem predio habere uidebatur de Sevelt, eidem abbati et monasterio suo contulit et assignauit. Nos igitur rogatu utriusque partis, tam abbatis quam Waltheri et uxoris eius, paginam hanc conscribi fecimus et sigilli nostri inpressione muniri, in testimonium huius contractus, ne in posterum quisquam hominum occasionem aliquam inueniat alterutram partem calumpniandi. Acta sunt hec in ciuitate Curia in festo s. Lucii in clastro ipsius s. Lucii. Anno incarnationis dominice M^o. CC^o. XIII^o. Indictione II^a. Epacta VII. Regnante Friderico inuictissimo Romanorum rege et Sycilie. Huius rei testes sunt: Swiegerus prepositus de Kvrwalde et prior et custos cum uniuersis fratribus s. Lucii, Albertus de Belmont^a, Symon de Montalt, Dietricus de Jugun^b, Symon de Schammis, Waltherus de Alftetin, Albertus et Marquardus de Vatzis^c et alii quam plures.

Perg. Orig. Die Urkunde ist in zwei nicht ganz gleichlautenden Exemplaren vorhanden. Die Abweichungen des Or. B. sind unter dem Text verzeichnet. Das Siegel hängt an beiden an: Rundsiegel in Wachs, im Siegelfeld die hl. Maria. Umschrift: STELLA. MARIS.

Cod. Sal. I, 119. Ueberschrift: Testimonium canonicorum Curienfium super predium Sevelt. LXXVIII. (die Abschrift ist nach dem Or. A gefertigt).

Ein Auszug aus dieser Urkunde steht Ztschr. 2, 67 in der Anmerkung.

1213. März 31. Konstanz. König Friedrich II. bestätigt dem Kloster Salem alle seine Rechte und Besitzungen. 84.

**In nomine dei eterni et saluatoris nostri Jhesu Christi:
Amen:**

Fridericus secundus diuina fauente clemencia Romanorum rex et Sycilie. Regnantis procul dubio tunc digne thronus extollitur ||¹ et ut presens nostre pietatis con-

^a Belmont. — ^b Jvggyn — ^c Fatzis. — ¹ Bis hierher wiederholt sich, mit einziger Auslassung der Worte: „ad supplicationem quoque fratris Conradi, ejusdem monasterii monachi“ genau der Wortlaut der Urkunde Königs Friedrichs d. d. 1210 Januar, Catania, s. oben S. 107, 108 No. 75.

cessio firma sibi et illibata persistat, presentis nostre maiestatis privilegium inde conscribi fecimus et sigillo nostro iussimus insigniri.

Signum domni Friderici secundi Romanorum¹ inuictissimi et regis Sicilie. (Monogramm.)

Huius rei testes sunt: Chönradius Constantiensis episcopus. Sigefridus Auguftenis episcopus. Arnoldus Churiensis episcopus. Henricus Augiensis abbas. Vlricus abbas sancti Galli. Chönradius abbas Fabariensis. Bertholdus abbas Heremitarum. Abbas de Wizenburc. Abbas Defertinensis (sic!). Abbas Rinaugensis. Rödolfus comes palatinus de Tuíngen (sic!). Comes Vlricus de Kiburc et filij ejus Wernherus et Hartmannus. Albertus comes de Dilingen. Burchardus comes de Hohenberc. Hartmannus comes de Wirtenberc et Ludewicus frater suus. Chomes (sic!) Rödolfus de Habesburc. Comes Bertholdus de sancto monte. Comes Hugo de monte forti et alij quam plures.

Datum in ciuitate Constancie per manus Chönradi cancellarij, Metensis episcopi. Anno dominice incarnationis M^o. CC^o. XIII. II. Kal. Aprilis. Indictione . .

Perg. Or. mit dem an rothen Seidenfäden anhängenden Majestätssiegel, auf welchem die auf dem Throne sitzende Figur des Königs ausserordentlich wohl erhalten ist. An der Peripherie des Siegels sind einige Stücke abgebröckelt. Umschrift: † FRIDERICVS DEI GRA ROMANOR. REX ET S. VGVSTVS ET REX SICILIE (die 3 letzten Worte stehen im Siegelfelde). Die Worte Signum — Sicilie und das Monogramm sind mit anderer Dinte geschrieben. Die Indictionszahl fehlt (im Cod. Sal. steht richtig Ind. I.). Auf der Falte befinden sich die Buchstaben ij, vielleicht als Recognitionszeichen.

Auf der Rückseite: Privilegium domni Friderici Romanorum et Sicilie regis super predia Salensis (sic!) monasterii siue concambia.

Cod. Sal. I, 144. Ueberschrift: LXXV. Privilegium domni Friderici Romanorum regis et regis Sycilie super predia siue concambia Salensis (sic!) monasterii.

Druck nach dem Cod. Sal. Huillard-Bréholles, Hist. dipl. Frid. sec. to. I. pars I pag. 258. Regest: Böhmer, Reg. Friedrich II. No. 60.

¹ Das Wort regis fehlt hier im Or.

1213. März 31. Konstanz. König Friedrich II. bestätigt dem Kloster Salem die Schenkung einer Saline in Mühlbach durch den Erzbischof von Salzburg und nimmt das Kloster in seinen Schutz. 85

(Chr.) In nomine sancte et indiuidue trinitatis Fridericus secundus diuina fauente clemencia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie.

Sicut omnibus dignitate, potentia ex imperiali maiestate uidemur preminere,¹

Signum domni Friderici secundi Romanorum regis inuictissimi et regis Sicilie. (Monogramm.)

Huius rei testes sunt: Sigefridus Augustensis episcopus. Arnoldus Churienfis episcopus. Chönradius Constantienfis episcopus. Heinricus Augienfis abbas. Vlricus abbas sancti Galli. Chönradius abbas Fabarienfis. Bertholdus abbas Heremitarum. Abbas de Wizenburc. Abbas Disertinenfis (sic!). Abbas Riu- augenfis. Rödolfus comes palatinus de Tuíngen (sic!). Vlricus comes de Kiburc et filij ejus Wernherus et Hartmannus. Albertus comes de Dilingen. Burchardus comes de Hohenberc. Hartmannus comes de Wirtenberc et Ludewicus frater suus. Comes Rödolfus de Habeburc. Comes Bertholdus de sancto monte. Comes Hugo de monte forti et alij quam plures.

Data in ciuitate Constantie per manus Chönradi cancellarij, Metenfis episcopi. Anno dominice incarnationis M^o. CC^o. XIII. II. Kal. Aprilis. Indictione . .

Perg. Or. mit dem an rothen Seidenfäden anhängenden sehr schönen, aber theilweise am Rand abgebröckelten Majestätsiegel (wie an der vorigen Urkunde No. 84). Die Indictionszahl fehlt (vgl. No. 84 und 86). Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand, verblasst: Priuilegium domni Friderici Romanorum regis et regis Sicilie super salina in Mülbach.

Cod. Sal. I, 116 mit der gleichen Ueberschrift (auf S. 115) und der No. LXXVI.

Druck nach dem Cod. Sal. Huillard-Bréholles to. I pars 1 pag. 259. Regest: Böhmer, Reg. Friedrich II. No. 61. Vgl. Ztschr. 2, 483.

¹ Wiederholt den Wortlaut der Urkunde K. Philipps d. d. 1207 Aug. 3. s. oben S. 98 No. 67.

1213. März 31. Konstanz. König Friedrich II. bestätigt dem Kloster Salem das von Konrad von Schwarzenberg erkaufte Gut Runsthal nebst andern Gütern und Rechten, die es von demselben erworben hat. 86.

In nomine: sancte: et indiuidue: trinitatis: Fridericus: diuina: clementia: Romanorum: rex: semper: augustus: et rex: Sicilie: Timore: illius¹
 Significamus igitur omnibus imperii fidelibus tam presentif etatif quam posteritatis succedere, quod dilectus noster Ebrardus abbas de Salem pro necessitate et ad utilitatem sue ecclesie et ad usus fratrum suorum deo ibi militantium a dilecto fidei nostro Cōnrado aduocato de Suarzenberc quoddam predium, quod idem Cōnradus beate memorie patri nostro Henrico imperatore contulerat et ab ipso in feudo receperat, pro ducentif marcif comparauit, uidelicet Rūnstal cum ecclesia parrochiali in Herzogenwilar et aliif quibusdam possessionibus in eodem uico et in Riethain et in Vbirach et in Durrihain cum omnibus appendiciis suis, uidelicet pratis, pascuis, terris cultis et incultis, nemoribus, aquis aquarumque decursibus et cum molendino quodam in Vilingin ac cum hominibus utriusque sexus et cum omnibus denique, que predicto predio dinoscuntur attinere. Hanc igitur emptionem et uenditionem, que inter iam dictos fideles nostros facta est, approbamus et prefatum predium ipsi abbati et ecclesie in Salem nostra regia auctoritate pro salute anime nostre nec non parentum nostrorum damus et confirmamus.

Signum domni Friderici secundi Romanorum regis inuictissimi et regis Sicilie. (Monogramm.)

Huius rei testes sunt: Sifridus Augustensis episcopus. Arnoldus Churienfis episcopus. Conradus Constantienfis episcopus. Henricus Augenfis abbas. Vlricus abbas sancti Galli. Conradus abbas Fabarienfis. Bertoldus abbas Heremitarum. . . abbas de Wissenburc. . . abbas Disertinenfis (sic!). . . abbas Rinaugenfis. Rodulfus comes palatinus de Tuiwingen. Vlricus comes de Kiburo (sic!) et filij eius Wernenerus (sic!) et Hardemannus. Albertus comes de Tilingen. Burcardus comes de Hōhhenberc.² Hardemannus comes de Wirtenberc et Ludoicus (sic!) frater suus. Comes Rodulfus de Habesburc. Bertoldus comes de sancto monte. Comes Hugo de monte fortj et alij quam plures.

¹ Wörtliche Wiederholung der Eingangsworte der Urkunde K. Philipps d. d. 1208 Feb. 6. oben S. 102 No. 70. — ² Im Or. aus Hōhhenberc corrigiert.

Data in ciuitate Constantie per manus Conradi cancellarii, Metensis episcopi. Anno dominice incarnationis M. CC. XIII. II. Kal. Aprilis. Indictione . .

Perg. Or. mit dem an rothen Seidenfäden anhängenden sehr wohl erhaltenen Majestätssiegel. Die Indictionszahl fehlt. (Vgl. No. 84 und 85.) Die Worte Signum — Sicilie, das Monogramm und der Zengenkatalog sind von anderer Hand und mit anderer Dinte geschrieben.

Cod. Sal. I, 117. Ueberschrift: Priuilegium domni Fride-rici Romanorum regis et regis Sycilię super predium Rvnftal. LXXVII.

Druck: nach dem Cod. Sal. Huillard-Bréholles to. I. pars 1. pag. 261, nach dem Or. Ztschr. 8, 360. Regest: Böhmer, Reg. Frid. II. No. 62, Fürstenberg. Urkundenbuch 1 No. 117.

1213. Sept. 1. bei Ueberlingen. König Friedrich II. bestätigt dem Kloster Salem die von Walther von Vatz erkauften Güter zu Seefeld, Oberuhldingen, Tiefingen, Maurach, Stetten u. a. 87.

(Chr.) * In nomine. sancte. et. indiuidue. trinitatis. Fredericus. secundus. dei. gratia. Romanorum. rex. et. semper. augustus || et rex Sycilię. Licet ad omnes ecclesias regalis sollicitudinis aciem extendere teneamur, ipsarum tamen commodum et profectum || potissimum pensare debemus, quae et deo creatori nostro magis conciliat sancta religio et ad promerendam utriusque uite felicitatem suis nos piis precibus non desinunt adiuuare. Nimiram igitur uite sanctitatem honestam quoque et deo placentem conuersationem venerabilium fratrum nostrorum, Euirhardi abbatis et totius conuentus de Salem adtendentis, vniuersis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris notum facimus, quod nos donationem seu venditionem de predio Seult per nobilem uirum Gualterum de Vattis memorato monasterio de Salem, abbati quoque et fratribus coram nobis legitime ac rationabiliter factam ex certa scientia adprobamus et gratam habemus, confirmantes eidem monasterio in perpetuum predictas possessiones cum omnibus earum pertinentiis, terris uidelicet cultis et incultis, pratis, nemoribus, aquis, piscationibus, lignis fructiferis et infructiferis, molendinis et cum hominibus utriusque sexus ad idem predium de iure spectantibus et quicquid habebat idem Gualterus in

Woltingen, decimam quoque in Gerboltifwilár et decimam in Stetin, omnia ab ipfo Gualtero pro trecentif et feptem marcif argenti iufto venditionif titulo acquifita et in ufum monafterí et fratrum fine alicuius contradictione tranflata. Insuper duas hōbas cum omni eo quod habebat in Tivingen emptaf ab eodem nobili úiro pro quinquaginta fex marcif, nec non vineam et predium, quod habebat in Muron, cum omnibus pertinentíis fuis, comparatam pro centum quatuor marcif monafterio fepefato de Salem et fratribus iure perpetuo poffidenda corroboramuf et eorum ufui adicimuf et adiudicamus. Nulli igitur umquam hominum nel ipfius Gualteri heredum licitum fit, donationef fiue venditionef monafterio de Salem per ipfum Gualterum de omnibus fupradictis factaf in irritum reuocare aut umquam monafterium fuper híis inquietare uel huic noftre confirmationi temere contraire. Quod qui fecerit iram tremendi iudicif et noftre offenfam maieftatif fe nouerit incurfurum. Ad huius etiam donationif, venditionif noftreque confirmationif robur perpetuum prefens priuilegium conferiptum figillo noftro iuffimus communiri. Huius rei testes sunt: Conradus Conftantienfis epifcopus. Waltheruf Bafilienfis electus. V̇lricuf abbas sancti Galli. Heinricus abbas Augenfis. Comes V̇lricus de Quibure. Comes Hugo de Monteforti. Comes Burchardus de Hohinbere. Anfhelmus de Juftingen. Heinricus de Kallindin, marescalcus et alii quam plures.

Signum domini Frederici fecundi Romanorum regis inuictiffimi et regis Sicilię. (Monogramm.)¹

Ego Conradus Metenfis et Sprienfis epifcopus, imperialis aulę cancellarius vice domini Sifridi Maguntini archiepifcopi. apoftolicę fedis legati et tocius Germanię archicancellarij recognoui.

Datum apud Vbirlingen. Anno dominicę incarnationis millefimo C^oC^oXIII. Kal. Septembris. Indictionis primę.

Perg. Or. mit dem Majestätssiegel, das an rothen Seidenfäden anhängt, etwa der dritte Theil desselben ist abgebröckelt. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand fast ganz erloschen: Priuilegium domini Friderici Romanorum regis et regis Sicilie super predia Seuelte, V̇ldingen, Tivingen, Muron, Steten (von

¹ Das Monogramm steht zwischen den Worten et — regis, vice — domini, archicanc — ellarij.

anderer Hand auf nicht mehr lesbare Worte geschrieben), a Walthero de Vatif nobili uiro empta.

Cod. Sal. I, 111 mit der gleichen Ueberschrift, nur daß statt des Ortsnamens Stetten steht: et alia. Die Copie folgt vollständig dem uns vorliegenden Originale, auch bezüglich eigenthümlich geschriebener Eigennamen, z. B. Vattif. Qui-burc, auch trägt unser Original die der Nummer der Copie entsprechende Ordnungsnummer LXXIII. Um so auffallender ist es, daß der Eintrag im Salemer Copialbuch den in dem Or. aufgeführten Zeugen noch eine ganze Reihe weiterer anfügt, nämlich: Bertoldus de Bv̇telschiez. Bertoldus de Wittenhouen et V̇lricus frater eius et Ṙvdolfus frater eorum. Heinricus de Wittenhoven. Otto de Baechö et Conradus de Bachö (sic!). Wernherus. V̇lricus. Heinricus, filius eius. Burcardus filius Ottonif omnes isti de Baechö. Bertoldus et V̇lricus frater eius de Altenbv̇ron. Rvpertus de Hadebrehtefwilaere. Wernherus de Sengteberc. Burcardus de Bv̇ron. Conradus de Valchenstein. Heinricus de Falchenstein. Diethart de Falchenstein. Conradus de Eradefrivti et frater eius Heinricus. Conradus de Walewilaere et Heinricus frater eius et Bertoldus frater eorum. Livtoldus de Laelewanc et alii quam plures.

Druck nach dem Cod. Sal. Huillard-Bréholles to. I. pars 1. pag. 275. Regest: Böhmer, Reg. Frid. II. No. 70. Ztschr. 1, 327.

1214. Juni 26. Ulm. König Friedrich II. bestätigt dem Kloster Salem wiederholt den Besitz des Gutes Runsthal und sichert es vor allen Ansprüchen Dritter, insbesondere des Herzogs von Zähringen. 88.

Fridericuf¹ dei gratia Romanorum rex et semper avgustus et rex Sicilie notum facimus omnibus presentem paginam intuentibus, quod cum effemus in regno || nostro Sicilie constituti nuncium a dilectis nostris abbate Euerhardo et conuentu de Salem recepimus, ex parte ipform confirmationem predii || de Rößtal cum omnibus suis appendicijs, sicut a fidele nostro C. de Swarzenberg ex parte pro precio et ex parte in elemosinam acceperant, po||stulantem. Quorum petitionj ex more liberalitatis regie annuentes, confirmationis nostre beneficium super iamdicto predio tunc eis concessimus scripti et sigilli

¹ Mit verzierter Initiale.

noſtri robore communitum.¹ Poſtmodum uero nobis exiſtentibus in Alamannia cum curiam Conſtantie celebrarem, idem predium, ſicut ſupradictum eſt, iterum eis dedimus atque ſcripto ſigilli noſtri impreſſione communito confirmauimus², ut per hoc omnis occaſio omnibus uolentibus eos ſuper poſſeſſione prelibati predii inquietare, auferretur et ut eiſdem in hoc tranquilla poſſeſſio noſtri beneficii perpetuo permaneret. Nam ſepredictum predium nulli hominum, nullj perſone eccleſiaſtiche ſiue ſeculari aut ſpecialiter duci Zaringie uel etiam perſone alteri, alte uel humili, unquam conceſſimus aut conceſſuri ſumus, niſi tantum fratribus de Salem. Unde et quicumque eos ſuper hac noſtra liberali conceſſione et confirmatione inquietare preſumpſerit, iram dei omnipotentis et noſtre maieſtatis offenſam ſe nouerit incurſurum. Datum apud Ulmam VI. Kal. Julij indictione II^a.

Perg. Or. mit dem Majestätssiegel, das an weiß- und rothem Bande anhängt.

Cod. Sal. I, 121. Ueberschrift: Priuilegium domni Friderici Romanorum regis et regis Sycilie ſuper Rv̄nſtal eo quod idem predium nulli hominum, neque duci Zaeringie, niſi eccleſie de Salem contulerit. LXXX.

Druck nach dem Cod. Sal. Huillard-Bréholles to. I. pars 1. pag. 204. Ztschr. 8, 361 unrichtig zum Jahre 1213. Regest: Böhmer, Reg. Frid. II. No. 86.

(1214. Juni.) Ulm. König Friedrich II. beſtätigt dem Kloſter Salem den Beſitz der von Heinrich von Randeck erkauften Güter und Rechte in Pfaffenhofen, Lugen, Billafingen und Linz. 89.

Fridericus³ dei gratia Romanorum rex et ſemper auguſtus et rex Sicilie dilectif ſuis E.⁴ abbati et fratribus de Salem imperpetuum. || Cum humani generis nolubilif ſtatus nullo uigore memorie fulciatur, literali debet auxilio commniri, ut ex eo geſta preſen||tiuſ poſteriorum noticie tranſmittantur. Tali itaque ducti ratione tam preſentibus quam futuris uolumus innotescere, quod dilectus || noſter venerabilis E.⁵ Salfburgenſis archiepiſcopus poſſeſſiones quaſdam in Pfaffinhouen et in Lvgin et in Bilolfingen cum quibuſdam decimis in Pfaffinhouin⁶ et in Linczen a fidei noſtro Henrico de Randeg per

¹ 1210. No. 76. — ² 1213. No. 86. — ³ Mit verzierter Initiale. — ⁴ Eberhardo. ⁵ Eberhardus. — ⁶ houin ſteht zwei Mal im Or.

interpositas personas, A. videlicet de Rammesberg et A. scultetum de Vberlingen emit monasterio de Salem, iure perpetuo possidendas. Qui scilicet Henricus iam dictas possessiones et decimas per manus et per consensum domini sui Hvgonis comitis Montiffortis pro trecentis et triginta marcis cum hominibus utriusque sexus, cum filiis, pratis, nemoribus, aquis aquarumque decursibus, molendinis, cum agris cultis et incultis et cum omnibus denique utilitatibus, que ex eodem poterunt predio prouenire, sicut ipse cum venerabile uiro E.¹ abbate de Salem et quibusdam fratribus eiusdem loci nec non et supradictis interpositis personis pacto conuenerat, in publica curia nostra Vlme coram multis circumstantibus comitibus, liberis et ministerialibus, sicut ipse eas habuerat, prefato monasterio donauit et idem comes filiis et filiabus eiusdem Henrici donationis iamdicte liberam tradidit facultatem. Ut autem hec donatio eis stabilis et quieta permaneat, cessantibus in reliquum litibus et calumpniis uniuersis, possessiones et decimas eadem cum totali iure, sicut supradictum est, ad ipsas spectantes eidem monasterio confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo hominum contra hanc nostre confirmationis paginam liceat ausu temerario uenire. Quod si aliquis contra eam presumpserit aliquid attemptare, centum libras auri examinati componat, quarum medietas fisco nostro, reliqua uero medietas passis iniuriam persoluatur. Ad huius etiam rei perhennem memoriam presentem paginam conscribi iussimus et maiestatis nostre bulla consignari. Testes uero huius rei sunt B. episcopus Panormitanus. Episcopus Policastrensis. S. episcopus Avgustenensis. H. abbas Augensis. V. abbas sancti Gallj. Abbas Campidonensis. Conradus et Bertoldus duces de Tecge. Comes Vlricus de Kiburg. Comes Henricus de Berge. Fridericus marchio de Badin. Gotfridus comes de Helfinstain. Conradus et Fridericus comites de Zolre. Comes Eginus et comes Bertoldus de Vrach. Vlricus et Walterus de Clingin. Rodulfus et Arnoldus de Warte et alij quam plures.

Perg. Or. mit dem Majestätssiegel, das an rothen Seidenfäden anhängt. Auf der Rückseite von einer Hand des 14. Jahrhunderts: Priuilegium domini Friderici Romanorum regis et regis Sycilie super predium a Henrico de Randecge

¹ Eberhardo.

ministeriali comitis Hvgonis de monte forti in Phaphenhouen emptum.

Cod. Sal. I, 122 mit gleicher Ueberschrift.

Druck nach dem Cod. Sal.: Huillard-Bréholles, to. I. pars 1. pag. 305, wahrscheinlich ebenfalls nach dem Cod. Sal.: Ztschr. 2, 342 (die dort vollständig gegebenen Namen Aigilwardus [de Rammesberg] und Arnoldus [scultetus de Vbirlingen] sind der Urkunde des Grafen Berthold von Heiligenberg [unten No. 94] entnommen, im Or. wie im Cod. Sal. steht nur A.). Regest: Mon. Zoll. 1, 89, Fürstenb. Urkb. 1, 121. Das Bedenken Huillard-Bréholles wegen der Nennung des Erzbischofs von Salzburg (a. a. O. p. 306 u. 307 Anm.) wird durch unsere Vorlage beseitigt.

Die Urkunde ist undatiert. Im Zusammenhange mit der folgenden Urkunde (No. 90) wird sich wohl das Jahr 1214, in welchem K. Friedrich im Juni zu Ulm einen Hoftag hielt (vgl. oben No. 88) als Ausstellungsjahr festhalten lassen. Vgl. die Bemerkung Mon. Zoll. a. a. O.

1214 o. T. Graf Hugo von Montfort übergibt auf einem Hoftag König Friedrichs II. zu Ulm dem Kloster Salem die Güter und Rechte, welche sein Dienstmann Heinrich von Randeck in Pfaffenhofen, Lügen, Billafingen und Linz von ihm zu Lehen trug, zu Eigenthum und beurkundet die Anerkennung dieser Schenkung durch Heinrich und dessen Kinder vor dem Schlosse Randeck. 90.

Cum¹ humane fragilitatis conditio ad malum semper prona fit et ad flagitia committenda, peccata debet elemofinis redimere, a religiosis uiris orationum suffragia impetrando, ut ipsorum patrocinio a commissis ualeat emundari. Verum quia ego || Hûg comes Montif fortis per mundane uite illecebram sepe offendimus creatorem, ut de occultis nostris, que per reatum nostram conscienciam pungunt, possimus congrua remedia reperire, predia, que ministerialis noster Henricus de Randeck habebat in Pfaffinhouin et in Lûgon et in Bilolfingen et quosdam decimas in Pfaffinhouen et Linczen cum eodem Henrico per manum et donationem nostram eo iure, quo ipse possidebat, in publica curia serenissimj dominj nostrj Friderici Romanorum regis et semper augustj Vlme monasterio de Salem contulimus, sicut prius idem Henricus cum venerabile uiro Euerardo abbate et quibusdam fratribus eiusdem locj et interpositis personis, que contractuj uenditionis eorundem prediorum pro trecentis et triginta marcis facte pacto conuen-

¹ Mit verzierter Initiale.

rant, iure perpetuo possidendas. Nos uero ibidem filiis et filiabus supradictj Henricj donandj predia et decimas eisdem iam dicto monasterio liberam concessimus facultatem, ut scilicet sicut donatione nostra acceperant, ab eis etiam reciperent possessiones et decimas sepedictas cum omnibus appendiciis suis, id est cum terris cultis et incultis, cum pascuis, filuis, pratis, nemoribus et cum hominibus utriusque sexus et cum omnibus denique utilitatibus, que ex eisdem prediis poterunt prouenire, et tranquillitate perpetua possiderent. Quod et factum est in strata publica ante castrum Randec. Vt autem donationj eidem possit fides imperpetuum adhiberi, instrumentum hoc inde scribi et nostro sigillo fecimus communiri. Testes autem prime donationis sunt hi: Abbas de Petri domo. Abbas de sancto Georgio. Abbas de Zwiuulden. Abbas de Alpperfbach. Walterus de Vaccis. Adelgotus de Wildenstein. Bertoldus de Bvtilschiez et Albertus frater eius. Bertoldus de Hvindilnanc (sic!). Burcardus de Baldenheim. Burcardus de Jungingen. Peregrinus de Hürwin. Hugo de Langenstein. Aigelwardus de Rammesberg. Arnoldus scultetus de Vbirlingen. Henricus de Löbecge et alii quam plures.

Testes uero secunde donationis sunt hij: Hugo de Langenstein. Eigilwart de Rammesberg. Henricus Schrvther. Gebizo de Twiel. Conradus de Riethufin. Rvdulfus de Immendingen. Franko de Bollingen. Bertoldus de Banchilshoven et alij quam plures. Acta sunt hec anno ab incarnatione dominj M. CC. XIII. Regnante dompno Friderico Romanorum rege et rege Sicilie.

Perg. Or. Das Rundsiegel in Wachs hängt an schmalem Pergamentstreifen an (System Hohenlohe III B 3): nach rechts sprengender Reiter, in der Rechten eine in drei Wimpel auslaufende Fahne, auf dem dreieckigen Wappenschild erkennt man die Montfortische Kirchenfahne. Umschrift: † COMES. HVGO. BRIGANTINVS. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Priuilegium comitis Hugonis de Monte fortis super predium ministerialis sui Hainrici de Randegge, quod uendidit ecclesie de Salem in Pfaffenhouen.

Cod. Sal. I, 123 No. LXXXII. mit der gleichen Ueberschrift.

Druck, vermuthlich nach dem Cod. Sal. Ztschr. 2, 341.

1216. Juni 24. Anselm von Justingen, kaiserlicher Hofmarschall verzichtet zu Gunsten des Klosters Salem auf alle seine Rechte an dessen Mühle zu Staudach. 91.

Anfhelmus de Justingen, imperialis aule marescalcus, omnibus, ad quos presens scriptum peruenerit, salutem in vero || salutare. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris hanc paginam inspecturis, quod || nos de mera benivolentia nostre largitate indulgimus abbati de Salem tam pro remedio anime || nostre quam parentum nostrorum omnem iusticiam, quam de communitate vel de patrimonio in molendino suo Studach sub castro nostro Justingen de ductu aque siue de transitu uiarum vel de quacumque impetitione habuimus uel visi fuimus habuisse, sibi et successoribus suis, ut nec nos vel aliquis hominum vel successorum nostrorum de cetero impetant, perpetuo possidendam. Ut autem hec nostra donacionis et permissionis forma firma et immobilis permaneat, hanc paginam sibi conscribi et sigillo nostro iussimus communiri. Testes sunt: Gehardus de Hohenhart. Cûnradus Vitulus. Rûdigerus de Herrateschirche. Albertus et Otto fratres de Studach. Henricus Velwe. Gotfridus de Iffoldshusen et alij quam plures. Acta sunt hec anno incarnationis domini M^o. CC^o. XVI^o. VIII. Kal. Julij. Indictione III^a.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängt das Rundsiegel des Ausstellers in Wachs (System Hohenlohe III. A 3): ein nach rechts reitender Ritter zu Pferde, entblößten Hauptes, den Marschallstab in der Linken, den Degen in der Scheide. Umschrift: † S. ANSELMI. D. IVSTINGEN. IMPIAL. AVLA. MARESCALCI. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Privilegium Anselmij de Ivstingen super molendino in Stvdah.

Cod. Sal. I, 128 No. LXXXVI mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: nach unserem Orig. Wirtemb. Urkundenbuch 3, 47: Regest: Ztschr. 1, 327.

1216. Juli 25. bei Ulm. König Friedrich II. befiehlt allen Grafen, Baronen und Ministerialen in Schwaben, insbesondere aber dem Marschall, dem Truchsess und dem Schultheiss von Ueberlingen, das Kloster Salem zu schützen. 92.

Fridericus² dei gratia Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilie. Vniuersis comitibus, baronibus et ministerialibus

¹ P mit Abkürzungszeichen für er. — ² Das Or. hat F.

tam fuiſ quam vniuerſis in ducatu Sveuie conſtitutis gratiam || ſuam et omne bonum. Cum ſciamus univerſas domos Ciftercienſis ordinis excellen||tie et fidei noſtre per deum eſſe commiſſas, ſpecialiter tamen domum¹ de Salem et reſ ipſius tamquam noſtras propter venerabilem abbatem domus eiſdem, amicum noſtrum intendimus deſenſare, cuius rei executionem ubicunq; neceſſe fuerit noſtris jniunximus officiatif, precipue autem marſhalco et dapifero et de Vbirlingin ſculteto, fidelibus noſtris. Ne ergo quiſquam ueſtrum de ignorancia ſe poſſit excuſare, uia uoce hec uobis Vlme noſ denuntiaſſe meminifſe debetis. Si qui uero ueſtrum non aderant uel preſentes propter tumultuantem turbam audire non poterant, credant pagine preſenti et ſciant, quod pro damnis predictis fratribus illatis confirmilem ſicut de noſtris exigemus ſatiſfactionem et equalem fortiemur uindictam. Datum apud Ulmam VIII. Kal. Auguſti. Indictione IIII.

Perg. Or. Siegel fehlt. Schmale Pergamentſtreifen, an denen es befeſtigt geweſen ſein könnte, hängen an. Auf der Rückſeite ſteht von ſcheinbar gleichzeitiger Hand: Confirmatio Friderici regis ſcripta ad principes Sueuie pro deſenſione domus noſtre.

Im Cod. Sal. befindet ſich, ſo viel ich ſehen kann, keine Abſchrift dieſer Urkunde. Ihre Aechtheit, iſt mir zweifelhaft. Böhmer und Huillard-Bréholles kennen ſie nicht.

1216. Juli 25. bei Ulm. König Friedrich II. beſtätigt dem Kloſter Salem wiederholt die von Heinrich von Randegg erkaufte Güter zu Pfaffenhofen, Billafingen, Lugen und Linz und das in Folge eines über dieſen Beſitz ausgebrochenen Streites unter Vermittlung des Hugo von Thierberg getroffene Uebereinkommen. 93.

Fridericus² dei gracia Romanorum rex et ſemper auguſtus et rex Sicilie inperpetuum. In eminenti ſpecula domino || diſponente conſtituti omnibus quidem regimini noſtro commiſſis, ſpecialius tamen eccleſiaſticis perſonif, que ſub regularis obſeruantia diſcipline || diuinis ſunt mancipate obſequiis, benigno proſpicere tenemur affectu, ut dum noſtra freti protectione tranquillam uitam ducunt et quietam, pro noſtra || ſalute deum, regem regum enixius ſtudeant exorare.

¹ Im Or. aus domus corrigiert. — ² Mit verzierter Initiale.

Vt igitur rata permaneant, que prefatis personis et ipsorum domibus collata quocumque titulo fuerint, auctoritate nostra decet hos contractus roborare. Proinde nostro scripto emptionem prediorum Pfaffinhouin, Biloluingin, Lvgon, Lince cum eorum attinentijs, quam dilectus noster venerabilis abbas et fratres sui de Salem a uiro nobili Heinrico de Randecge et a filiis suis pro trecentis xxx^{ta} marcis fecerunt, et ratam habemus et eam confirmamus. Vt autem nulla super eadem emptionis forma possit in posterum suboriri controuersia, ipsam formam presenti scripto ad petitionem utriusque partis decreuimus declarare. Cum igitur prefati abbas et fratres sui prefatas possessiones primo a predicto H. et filiis suis emissent, postmodum filii eiusdem H. abbati et fratribus ipsius litem mouerunt, asserentes se eadem predia domino suo comiti Brigantino Hugoni non resignasse, ideoque donationem eandem in irritum attemptauerunt reuocare. Vt ergo huic liti finis imponeretur, ex nostra dispositione fidelis noster Hugo de Tierberc diligentiam adhibuit et talis per ipsius industriam compositio interuenit, scilicet quod prefatus H. de Randecge fideliter fide nobis data coram multis testibus promisit, quod et postmodum adimpleuit, quod ipse cum filiis et heredibus suis ad presentiam nobilis uiri H. comitis supradicti deberet accedere et per manum ipsius comitis pariter sepe dicta predia iam dicto monasterio conferre. Insuper sexaginta homines sue proprietatis deberent eidem ecclesie donare et precipue eos omnes, qui in predictis prediis coloni tunc exstiterunt, et deinceps omnes, qui eidem monasterio viciniorel inuenirentur, quousque numerus suprascriptus impleretur. Pro qua re prefatus abbas et fratres sui soluere deberent sepe dicto H. et filiis suis, quantum prefatus Hugo de Tierberc conuenienter decerneret. Insuper quicquid sepe dictus abbas et fratres sui excogitare poterunt ad euadendam super eodem predio impetitionem et calumpniam uniuersam, supradictus H. cum filiis suis bona fide sine dolo, fide nobis data, sicut supra diximus, mandare debet executioni. Hunc igitur contractum sub forma pre-taxata perfectum nos auctoritate regia confirmamus et ipsa predia sub nostro munimine ipsi monasterio collata suscipimus. Testes huius compositionis sunt: Cōnradus Constantiensis episcopus. De Sancto Monte Bertholdus. De Zolre Fridericus. De Veringin Manigoldus comites. Bertholdus et frater suus

Albertus de Bittilfhiez. Bertholdus de Burgilon. Heinricus de Rapprehtfwilare liberi. Rvdolfus et Hermannus de Arbona. De Hohinvels Waltherus et frater suus Burchardus. Heinricus de Hvniberc ministeriales. Minister de Vbirlingin et ciues eiusdem ville: Rippreht. Sifridus Mór. Cvnradus an dem Orte. Albertus Rex et alii quam plures.

Datum apud Vlmam anno dominice incarnationis M^o.CC^o.XVI^o. Indictione IIII^a. VIII. Kal. Augusti, in ipsa die sancti Jacobi apostoli.

Perg. Orig. Das Siegel hängt an rothen und gelben Seidenfäden an, eingenäht, aber zerbröckelt. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Priuilegium regis Friderici super prediis in Ppaffenhoven, Bilolffingen, Lvgon, Linze.

Cod. Sal. I, 131. Ueberschrift: Confirmatio domini F. regis super Pfaffinhoven et aliis prediis. LXXXX.

Druck: Huilliard-Bréholles to. I. pars 2. pag. 475. Ztschr. 2, 343 nach dem Cod. Sal. Regest: Böhmer, Reg. Friedrich II. No. 179. Mon. Zoller. I No. 92.

c. 1216. Graf Berthold von Heiligenberg beurkundet eine von dem Landgerichte zu Aach vollzogene Vereinbarung zwischen dem Abt Eberhard von Salem und Heinrich von Randeck über Streitigkeiten aus Anlass der Erwerbung von Gütern und Gefällen zu Pfaffenhofen, Lugen, Billaffingen und Linz durch das Kloster Salem. 94.

Ego comes B.¹ de sancto monte omnibus in Christo fidelibus in perpetuum. Notum sit universitatj uestre, quod ad placitum uocatus in loco, qui dicitur Ahe, uidi et audiui, qualiter dominus et uenerabilis || abbas E.² de Salem confanguineus cum domno Hainrico de Randegge pro predio quodam Pfaffinhoven et Lvgon et Biloluingin et Linzze et pro hominibus ad idem predium pertinentibus, agris, || pratif, pascuif, siluif, cultis et incultis, post multas inter se ibi conflictationes habitas, qualiter inquam a se in uicem ibi discefferunt. Igitur anno dominice incarnationis M^o. CC^o. XIII^o., presidente Romanane sedis domno Innocentio papa, regnante gloriosissimo rege Friderico, predictus dominus abbas et fratres sui ab eodem H. de Randegge memoratum predium emere decreuerunt et pro ccc^{tis}. xxx^{ta}. marcis sub pacto concluderunt, mediantibus prudentibus uiris H. de Langinstain, Eigilwardo de Rammif-

¹ Bertholdus. — ² Eberhardus.

berc et Arnolde sculteto de Vbirlingin, quos duos, id est E. et scultetum, dominus Eberhardus Salzburchensis archiepiscopus ad eandem emptionem per litteras suas direxerat, qui et emptionis eiusdem auctor extitit et argentum pro predio persoluit et predium idem monasterio de Salem pro salute anime sue contulit. Primo autem dum idem predium cepissent pacisci, supra dictus H. de Randegge LX. homines ad idem predium pertinentes aut plures daturum se promisit, sed tres ex eis meliores retinere sibi uelle se dixit, id est R. cognomine Bodimare et alium R. de Pfaffinhovin et tertium quendam, abbate autem econtradicante et sepius replicante, quod sine his tribus nollet procedere, tandem consensit et conuentio huius uerbis et sub hac forma fuit terminata, uidelicet ut R. Bodimare specialiter et nominatim omnesque alios ad idem predium pertinentes indifferenter daret. Si qui uero in ipso predio essent colonj, per quos ipsa predia essent locata, qui ad eum iure proprietatis non pertinerent, ipse eos sine omni dolo redimeret et monasterio assignaret. Interea contigit dominum regem celebri curie Ulme interesse et dominum abbatem et dominum H. de Randegge conuenire, ubi eadem conuentio pluries coram multis fuit recapitulata et donatio predij consummata. Vbi comes Hugo de Monte forte dominus suus ab ipso H. rogatus per manum ipsius H. ministerialis sui prefatum predium Pfaffinhovin, Lvgon, Bilolvingen, Linzze cum omnibus appenditijs suis, id est hominibus, agris, pascuis, pratijs, siluis, cultis et incultis, monasterio de Salem legitima donatione contulit¹ et filijs et filiabus eiusdem H. potestatem et licentiam conferendi idem predium monasterio de Salem dedit et hoc uiua et aperta uoce coram multis ibi astantibus declarauit, quorum nomina habentur in confirmatione domini regis super eadem donatione impetrata.² Non multo post tempore idem H. cum filijs et filiabus suis in unum congregatis ante castrum suum Randegge multis uidentibus et audientibus eandem donationem iterauit in strata publica, sicut debuit et ante promiserat.⁴ Procedente tempore lis oritur inter eos pro R. Bodimare, a quo dominus H. quinque libras exegit, sicut ante dicens, eum se cum alijs non dedisse, pro qua re in iudicio coram episcopo ab abbate et fratribus suis conuentus est et eandem libras

¹ Im Jahre 1214 s. oben No. 90. — ² S. oben No. 89.

monasterio restituere compulsus. Mediatores quippe compositionis, domnus H. de Langistain et E. de Rammisberg et minister Arn.¹ sub iure iurando requisiti in iudicio domno abbatj et fratribus suis super eadem causa consenserunt. Interea communicato utrimque consilio diem et locum sibi inuicem constituerunt, quatenus ibi eadem causa pertractata lis, que orta fuerat, superetur inter eos. Locus autem placitj erat in uilla, que Ahe cognominatur, ubi cum multa essent hinc inde proposita, domno abbate et fratribus suis donationem eiusdem predij secundum formam, quam supra diximus esse factam affirmantibus, illo autem constanter negante, quod supradictum R. Bodimare monasterio dederit, sed eum sibi retinuerit, tandem sepe dictus H. de Randegge deliberatione apud se habita et proprio motu animj sui inductus dixit, quod quicquid domnus abbas per salutem anime sue adiuratus super eadem conuentione et universalij negotio uerum esse diceret, ipse omni ambiguitate postposita ratum teneret. Quod cum placuisset omnibus, domnus abbas nichilominus consentire noluit nisi tali conditione interposita, quod prefatus H. de Randegge fide data coram cunctis, qui aderant, compromitteret, quod sine dolo quecumque super eadem causa dicturus esset, nichil eorum postmodum retractaret neque retractare attemptaret. Igitur secundum formam, quam diximus, supra memoratus H. de Rand.² fide data in manus nostras coram cunctis astantibus dixit et firmiter promisit, quecumque super eadem causa dicturus esset domnus abbas, ratum haberet et nichil eorum uiolaret.

Perg. Orig. Die Urkunde ist nicht datirt und nicht zu Ende geschrieben; es ist noch etwa Raum für 10 Zeilen vorhanden. Das Siegel des Ausstellers hängt an schmalem Pergamentstreifen an der Urkunde: schildförmiges gelbes Wachssiegel, dreieckig, oben abgerundet, an den Kanten, besonders an der untern Spitze sind kleine Stücke abgebröckelt; auf dem Siegelfelde (System Hohenlohe IV A 1) das später als die „Heiligenbergische Stiege“ bezeichnete Wappenbild. Die Umschrift ist nicht mehr leserlich. Auf der Rückseite: Confirmatio comitif de sancto monte super predium Pfaffinhovin.

Cod. Sal. I, 137 mit der gleichen Ueberschrift. No. XCIII.

¹ Arnoldus. — ² Randegge.

Druck: Ztschr. 2, 345. Die Zeitbestimmung ergibt sich durch Vergleichung mit den vorausgehenden Urkunden, welche denselben Rechtsstreit betreffen, No. 89, 90, 93. Ueber den Mangel des Schlusses und der Datierung vgl. die Bemerkung Ztschr. 2, 349.

(1216.) Nov. 3. Salzburg. Der Cardinal-Legat Petrus bestätigt dem Kloster Salem die Schenkung der Kirche zu Leutkirch durch den Bischof von Konstanz. 95.

Petrus miseratione diuina sancte Pudentiane tituli pastoris presbiter cardinalis, apostolice sedis legatus. || Dilectis in Christo filiis . . abbati et conuentuj de Salem, Cisterciensis ordinis, salutem in domino. || Supplicastis nobis, ut donationem uobis et monasterio uestro de ecclesia de Lutchirc a uenerabili fratre nostro . . Constantiensi episcopo de assensu sui capituli factam¹ deberemus auctoritate, qua fungimur, confirmare. Nos igitur uestris iustis petitionibus inclinati, donationem ipsam, sicut iuste est et rationabiliter facta, auctoritate legationis, qua fungimur, confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum apostolorum eius Petri et Pauli et apostolice sedis se nouerit incursum. Datum Salzeburgi III. Non. Nouembris.

Perg. Or. Das oben und unten zugespitzte kleine Ovalsiegel in Wachs hängt an Pergamentstreifen an (System Hohenlohe III A 1): ein beide Hände zum Segnen ausbreitender Bischof. Umschrift: PETRVS. S. PVDEN. . . TIT. PASTORIS. PBR. CN. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Confirmatio cardinalis super ecclesia in Lvtkilche.

Cod. Sal. I, 129. Ueberschrift: Confirmatio domini P. sancte Pudentiane tituli pastoris presbiteri cardinalis super ecclesia in Lvcich' (sic!) LXXXVII. Daneben an den Rand von späterer Hand geschrieben: A. 1216. Hiernach habe ich die Urkunde eingereiht.

Die Urkunde ist erwähnt Ztschr. 3, 462.

¹ Vgl. die Urkunde von 1211 oben No. 81.

1216 o. T. Die Brüder Walter und Rudolf von Vatz verkaufen an das Kloster Salem ein Gut zu Oberuhldingen, nachdem die mit demselben belehnten Konstanzer Bürger gegen Bezahlung von 68¹/₂ Mark zu Gunsten des Klosters verzichtet haben. 96.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Ego Waltherus de Vatzis et ego Rvdolfus, fratres carnales omnibus Christi fidelibus salutem in domino. Sciat || uniuersital omnium fidelium, ad quorum audientiam hec scriptura peruenerit, quod nos duo fratres prenominati predium nostrum, quod habuimus [in] Vldingin¹||, id est decimam eiusdem ville cum suis appenditiis, vendidimus dilecto amico et consanguineo nostro, domino Ebirhardo tunc abbati de Salem et monasterio suo, receptis ab eis xiii et dimidia tantum maris. Siquidem sola proprietat eiusdem predii ad nos sola spectabat, eius autem Constantiensis tres fratres, Vricus¹ uidelicet et Conradus et Henricus cognomento vndir Shopfe feudali iure idem predium de manu nostra tunc usque ad horam illam possederant. Qui et ipsi, receptis LXX maris vna et dimidia minus ab eisdem fratribus de Salem, nobis memoratum predium resignauerunt, et nos consequenter monasterio de Salem in presentia fratrum eorundem vndir Shopfe, videntibus qui aderant civibus de Lindaugia in ipsa villa in domo Marquardi cognomento Haringi, idem predium legitima donatione contulimus. Et ego Waltherus eandem donationem me repetiturum cum filiis meis et filia fideliter promisi, sicut postmodum impleui. Ne ergo quisquam hominum calumpniari possit in posterum fratres predictos de Salem super hac venditione facta, cartam hanc volumus conscribi et testimonio sigillorum nostrorum roborari. Facta sunt hec, prima videlicet donatio in civitate, sicut ante diximus, Lindaugia presentibus: Ministro ipsius civitatis² et sculteto de Vbirlingin. Bertholdo pincerna de Tanne et fratre suo Peregrino, Constantiensi canonico. Alberto de Belmont. Alberone de Dingezun. Lvtoldo ministro Belsen. Liebinbain ambo. . . monetario civitatis. Dietrico de Jucgin et aliis multis. Secunda autem donatio facta est paucis interpositis diebus eodem anno ab incarnatione domini M^o. CC^o. XVI^o. Indictione III^a. Regnante glorioso domino Friderico rege Romanorum et rege Sicilie. Testes autem huius factj sunt

¹ Das o ist nicht über das V gesetzt, sondern beide gleich grosse Buchstaben sind in einander verschlungen. — ² Orig. civitatatis.

hii: Arnoldus Curiensis episcopus. Orlicus prepositus Curiensis omnesque ecclesie eiusdem loci canonicj. Johannes miles de Strehilingin. Petrus miles¹ de Stretilingin. Henricus miles¹ de Silles. Beretoldus miles¹ de Vazzif, Albertus et frater eius Marquardus militis. Henricus de Saluge miles.

Perg. Or. mit 2 herzförmigen schlecht ausgedrückten Wachssiegeln an schmalen Pergamentstreifen (System Hohenlohe IV A 1): auf dem Siegelfelde das Wappenbild der Herren von Vatz: quadriert, 1 und 2 glatt, 3 und 4 geschacht, also abweichend von dem Vatzischen Siegel an der Urkunde von 1222. Umschrift unleserlich. Auf der Rückseite: Priuilegium Walterj et Rödolfj super decima in Öldingen.

Cod. Sal. I, 127. Ueberschrift: Priuilegium Waltheri et Rüdolfi de Vaccif super decima in Vldingen LXXXV.

Druck: Ztschr. 2, 69. Regest: Ztschr. 1, 327.

1216 o. T. Die Aebtissin von Buchau, Lucarda, gibt dem Kloster Salem ein von Stainmar, dem Sohn des Rudolf von Magenbuch angefochtenes und an das Kloster von Buchau übergegangenes Besitzthum in Bachhaupten gegen einen jährlichen Zins zurück. 97.

Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, stili solent memoria perhennari. Nouerint itaque tam presentes quam futuri, quod cum Swikerus miles de Pharribach possessiunculam quandam in Bahchobeton nouem iugera continentem de manu Henrici Guifting de Raderaj iure feudali teneret, fratres de Salem data pecunia de manu Swikeri predictam possessionem comparabant, hoc simul agentes quod H. predictus ius proprietatis, quod ad ipsum spectabat, monasterio Salem conferebat. Quibus rite peractis Rödolfus de Magenböch aliquid iuris in prefatis agris se dixit habere, placatus tamen fratrum precibus omni querele omnique iuri suo intuitu monasterij renuntiauit. Decursis itaque XIII annis, quibus monasterium predictos agros pacifice possedit, Stainmarus (sic!) filius predicti R., eosdem agros inuasit, dicens patrem suum ipso inconsulto possessionem illam nemini conferre potuisse. Predicti itaque fratres tempus malum redimentes, iuri suo magna ex parte cedebant et datis duabus libris hoc egerunt, quod Stainmarus una cum patre suo sepedictos agros monasterio in Buchavgya conferebat ipsique fratres iure perpetuo

¹ Das Or. hat nur mi.

sub annuali censu sacri panni, quod corporali (sic!) dicitur, sibi suoque monasterio de manu abbatisse eisdem agros receperunt. Ego Lvcarda abbatissa hec tractans et promouens, sigilli nostri appensione roboravi. Anno incarnationis dominice M. CC. XVI.

Cod. Sal. I, 126. Ueberschrift: Priuilegium abbatisse de Bvheova super agris in Bachöbeton. LXXXIII.

Druck: Wirtemb. Urkb. 3, 38.

1217. (Februar) o. T. Ulm. König Friedrich II. bestätigt dem Kloster Salem den Besitz des Platzes zu Oberuhldingen, wo dasselbe eine Mühle erbauen will und nimmt denselben unter seinen besonderen Schutz. 98.

Fridericus de j gracia Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilie vniuersis presentem paginam || inspecturis gracionem suam et omne bonum. Licet omnibus religiosis sub nostro imperio constitutis || pie intendere semper firmum propositum habeamus, ipsos sub nostra protectione manutenendo et eis||dem auxilia congrua impendendo, monasterium tamen de Salem pro fratrum ibidem habitantium religione singulari dilectione amplectimur atque ipsos et eorum res pro fidelitate, quam expertj sumus circa illos et abbatem suum, sub nostra regali protectione semper habere uolumus et eidem in omnibus necessitatibus suis deuotum et efficax patrocinium exhibere. Verum quia propositum ipsorum est, in predio suo Woltingen iuxta lacum construere molendinum, locum eundem monasterio ipsorum licentiamus et de certa scientia nostra concedimus atque illum sub nostra specialj protectione recipientes auctoritate regia confirmamus. Nullj ergo hominum fas sit, hanc nostre confirmationis paginam infringere aut ei ausu temerario contraire. Cuj nostri sigillj inpressio perhenne tribuit firmitermentum. Quod si quis presumpserit, maiestatis nostre offensam se nouerit grauiter incursum. Datum Vlme anno ab incarnatione domini M. CC. XVII. Indictione V^a.

Perg. Or. Das sehr wohl erhaltene Majestätssiegel in Wachs hängt an rothen und gelben Seidenfäden an. Auf der Rückseite steht von gleichzeitiger Hand: Confirmatio domni Friderici regis super molendino in Wöltingen iuxta lacum.

Cod. Sal. I, 130. Ueberschrift: Confirmatio domni Friderici regis super molendino in Woltingen. LXXXIX.

Druck: nach dem Cod. Sal. Huillard-Bréholles to. I. pars. 2. pag. 500.
Regest: Böhmer, Reg. Friedrich II. No. 193 mit dem unrichtigen Ortsnamen Weltingen. König Friedrich war im Jahre 1217 im Monat Februar zu Ulm. Vgl. Böhmer a. a. O. No. 191—193.

1217. April 10. Rom im Lateran. Papst Honorius III. bestätigt dem Kloster Salem die ihm von dem Bischof von Konstanz übertragene Collatur der Kirche zu Leutkirch (Lutichilche). Datum Laterani IIII. Idus Aprilis. Pontificatus nostri anno primo. „Iustis petentium desideriiis.“ 99.

Perg. Or. mit der an rothen und gelben Seidenfäden anhängenden Bleibulle mit den Apostelköpfen auf der einen, HONORIVS PP. IIII. auf der andern Seite.

Cod. Sal. I, 130. Ueberschrift: Confirmatio domini Honorii pape super ecclesia de Livtchilche. LXXXVIII.

Erwähnt ist diese Urkunde mit falschem Datum (1216 III. Id. April). Ztschr. 3, 462.

1217. April 11. Rom im Lateran. Papst Honorius III. beauftragt den Bischof von Konstanz, den Propst von Reichenau und den Canonicus Albert von St. Stephan in Konstanz, einen Streit zwischen dem Kloster Salem und dem Pleban von Erbstetten über von beiden Parteien beanspruchte Zehnten zu schlichten. 100.

Honorius episcopus servus servorum dei venerabili fratri . . episcopo et dilectis filiis magistro Alberto, canonico sancti Stephani Constantiensis || et . . preposito Augensi Constantiensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filij . . abbas et conuentus de Salem Cisterciensis ordinis sua || nobis insinuatione monstrarunt, quod cum ipsi de decimis prediorum, que in parrochia ecclesie de Erphstetin ante generale concilium habuissent noscuntur, cum . . plebano eiusdem ecclesie Constantiensis diocesis compositionem amicabilem uelint inire ad discordiam euitandam, idem plebanus super hoc difficilem se ostendit, propter quod dicti abbas et conuentus nobis humiliter supplicarunt, ut, ne ipsi contra priuilegia eis ab apostolica sede indulta occasione decimarum ipsarum ualeant molestari, providere sibi paterna sollicitudine dignaremur. Quocirca discretioni uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus dictum plebanum, ut cum abbate ac conuentu predictis

amicabiliter super decimis ipfis componat, moneatis attentius et inducere procuretis. Alioquin eisdem abbatem et conuentum super dictis decimis contra tenorem priuilegiorum eis a sede apostolica indultorum non permittatis aliquatenus molestari, molestatores eorum indebitos per censuram ecclesiasticam, sublato appellationis obstaculo, compescendo, salua tamen moderatione concilij supradicti. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interessere, tu, frater episcopo cum eorum altero ea nichilominus exequatis. Datum Laterani III. Idus Aprilis pontificatus nostri anno primo.

Perg. Or. Die Bulle ist abgefallen.

1217 o. T. Konstanz. Bischof Konrad von Konstanz, Propst Ulrich von Reichenau und A. Canonicus von St. Stephan zu Konstanz entscheiden, vom päpstlichen Stuhle zu Schiedsrichtern bestellt, einen Streit zwischen dem Kloster Salem und dem Leutpriester zu Erbstetten. 101.

C.¹ dei gratia Constantiensis ecclesie episcopus, O.² Augensis prepositus, A. canonicus sancti Stephani Constantiensis, iudices a sede apostolica delegati, uniuersis Christi fidelibus gestę rei noticiam. Vniuersitati uestre notum fieri || uolumus, quod cum a summo pontifice causam, que uertebatur inter abbatem et fratres de Salem ex parte una et inter . . plebanum de Erpfftetin ex parte altera, terminandam suscepissemus, id est, ut per amicabilem || compositionem inter eos de decimis prediorum, quas in parrochia eiusdem ecclesie ante generale concilium³ sanctę recordationis domini Innocentij pape habuisse noscuntur, propter discordiam euitandam componeremus aut, || si plebanum difficilem in eadem compositione inueniremus, abbatem et conuentum super dictis decimis contra tenorem priuilegiorum eis a sede apostolica indultorum molestari aliquatenus non fineremus, nos secundum formam nobis prescriptam paci et concordie inter eos conseruandę operam dantes, partibus ad presentiam nostram citatis, audiuimus utramque et post aliqua hinc inde allegata communicato consilio, utraque pars in nos, non tanquam arbitros, sed sicut iudices delegatos compromiserunt, abbas et fratres sui fide bona, plebanus fide data hoc confirmantes, ut ratum tenerent et gratum,

¹ Conradus Cod. Sal. - ² Ulrichus Cod. Sal. - ³ i. J. 1215.

quomodocunque super eodem negotio conponeremus. Nos igitur, cum earundem decimarum ignari effemus, per decanum de Hetingin, et de Zwiviltv̄m plebanum et ecclesie iam dicte parrochianos antiquiores et honestiores, inquisitione diligenti habita, secundum assertionem et summam, quam iuxta testimonium conscientiarum suarum eidem decimis imposuerant, reconpensationem eidem ecclesie fecimus condignam: videlicet ut abbas et fratres sui ecclesie memorate predium, quod xxx solidos Constantiensis monete annuatim solvere posset, conferrent, et ipsi decimas prediorum suorum in parrochia, ut dictum est, eiusdem ecclesie, videlicet Altmannishusin, Boltetin, Wileruelt, quiete possiderent. In omnibus videlicet agris, pratis, ortis, silvis, pascuis, cultis et incultis, ubicumque locorum sitis, ad hec tria supradicta predia pertinentibus, exceptis duorum mansuum decimis, quorum proprietas ad eosdem fratres non spectabat, quas nec idem plebanus cambire volebat, excepta etiam dote capelle de Boltetin. Et ut curioso satisfaciamus inquisitori, qui inde competenti reconpensatione posset causari, dicimus quod locus et fundus grangie ipsorum fratrum et spaciosus quidam ambitus, certis terminis distinctus, in hanc nostram estimationem non uenerunt, sed in ipsa prima predii emptione signanter fuerunt exempti et ecclesie predictae competenter in estimatione decimarum reconpensati. Ideoque hac diligenti consideratione habita, conscientiarum nostris ita nobis dictantibus, talem, ut diximus, inter eos fecimus compositionem, ut et ecclesie sepe dicte nichil deperiret et tamen siue abbas, siue plebanus nichil digne calumpniari possent. Igitur idem plebanus, coram nobis et in presentia canonicorum Constantiensium aliorumque multorum in choro Constantiensi constitutus, omne ius decimarum eorundem prediorum, quod habere videbatur, in manus abbatis prefati resignauit et tradidit, pro quarum reconpensatione decimarum idem abbas et fratres sui plebano et ecclesie sue predium, ut diximus, xxx solidos annuatim ualentis designatos se promiserunt, in ea ualencia secundum quod supradicti de Hetingin et de Zwiultv̄m plebani approbarent, nobis ita mediantibus et secundum compromissionem in nos factam, ut hec ita facerent, precipientibus. Ut autem hec nostra compositio propter conservationem pacis et concordie robur et firmamentum perseveranter obtineat, cartam hanc nostre compositionis formam

continentem fecimus conferibi et figillorum nostrorum impreffione roborari. Acta sunt hec in choro Constantienfi. Anno ab incarnatione domini M^o. CC^o. XVII^o. Indictione V^a. Testes huius rei sunt: Hugo prepositus sancti Stephani. Ulricus prepositus in Bishoffscelle. Heinricus filius ministri. Heinricus filius Rvdigeri. Heinricus filius Livtfridi. Waltherus de Rotinleim, canonici maioris ecclesie. Cvradius plebanus sancti Stephani. Eggiricus. Cvradius. Heinricus. Cvradius, canonici sancti Stephani. Berhtoldus plebanus de Rieheim. Ebirhardus plebanus de Horne. Gervngus plebanus de Wiesindangin. Magister Vlricus plebanus in Masinanc. Livtoldus vicarius in Sevelt. Magister Waltherus. Heinricus plebanus in Tifindorf. Berhtoldus miles de Anniwilere. Cvradius de Matwilere. Albertus de Obirriedirn. Vlricus de sancto Gallo. Abbas in Tenniebach et alii quam plures.

Perg. Or. mit 3 Wachssiegeln, die an Pergamentstreifen anhängen: 1. des Bischofs Konrad; 2. des Domcapitels (bekannt. Vgl. No. 81, das Siegel des Bischofs wie das dort bei Or. B. beschriebene); 3. des Canonicus A. von St. Stephan, sehr undeutlich ausgedrückt. Langsiegel oben und unten zugespitzt, im Siegelfeld eine stehende Gestalt (ob Porträtfigur?). Umschrift nicht mehr lesbar. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: *Confirmatio super decimas Altmannehusen.*

Cod. Sal. I, 134 No. XCII. mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: Wirtenb. Urkb. 3, 61.

1217 o. T. Konstanz. Bischof Konrad von Konstanz bestätigt dem Kloster Salem die demselben von seinen Vorfahren ertheilte Erlaubniss, zu Konstanz an einem näher bezeichneten Platze den See aufzufüllen und dort ein Gebäude zu errichten. 102.

Conradus¹: dei gratia Constantienfis episcopus omnibus presentem paginam inspecturis notum facimus, || quod cum quondam monasterio de Salem apud Costantiam (sic!) locus ad edificandam domum datus esset, a || predecessoribus nostris fratribus eiusdem loci concessum fuit, ut infra lacum usque dum domus alie protendantur, || nullo contradicente aut aliquomodo impediante, lacum implendi et desuper edificandi

¹ Mit verzierter Initiale.

liberam haberent facultatem, prout sibi uisum foret ad suum commodum expedire. Nos uero eorundem predecessorum nostrorum in hac parte pia imitantes uestigia, locum eundem, sicut supra dictum est, eidem monasterio iure perpetuo confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, sub pena anathematis firmiter inhibentes atque districte precipientes, ut nullus omnino hominum supradictum locum, sicut ante dictum est, infra lacum usque dum domorum aliarum edificatio ante se extenditur, quasi ibi aliquid edificaturus inuadere audeat, super hoc ipsis molestiam aliquam illaturus. Quod si quis, post hanc predecessorum nostrorum et nostram donationem et presentem confirmationem roboratam patrocinio scripti nostri, dictos fratres de Salem super eodem loco uexare in aliquo presumpserit, omnipotentis dei iram et nostri presulatus offensam ex hoc se nouerit grauiter incursum atque cum Juda traditore in ultimo diuini iudicii examine dampnationis sue sententiam perepturum. Datum Constantie. Anno ab incarnatione domini M. CC. XVII. Indictione V. Regnante domino F. Romanorum rege et semper avgusto et rege Sicilie.

Perg. Or. mit dem oben und unten zugespitzten Wachsiegel des Bischofs Konrad von Konstanz an rothen und gelben Seidenfäden (System Hohenlohe III A 2 b): Sitzender Bischof in der Rechten den Stab, in der Linken ein aufgeschlagenes Buch. Umschrift undeutlich. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Confirmatio domini C. Constantiensis episcopi super domo nostra, quam habemus Constantie.

Cod. Salem. I, 133 mit der nämlichen Ueberschrift und No. LXXXI.

1218. December 20. Rom im Lateran. Papst Honorius III. ertheilt dem Abt von Citeaux und allen seinen Mitäbten und Brüdern, die Gott in dem nämlichen Orden dienen, das Privileg, daß kein päpstlicher Legat ohne speciellen Auftrag des Papstes gegen sie Excommunication, Suspension und Interdict verhängen dürfe. Datum Laterani XIII. Kal. Januarij. Pontificatus nostri anno tertio. „Cum ordinis uestri.“ 103.

Perg. Or. mit Bleibulle an rothen und gelben Seidenfäden.

Cod. Sal. I, 140. Ueberschrift: Ne liceat legatis Romane

fedis in nos ferre sententiam excommunicationis, suspensionis vel interdicti. XCIII.

Manrique Ann. Cisterc. IV, 146 u. a. nach Potthast Reg. Pont. No. 5950, dort zum 22. December (XI. Kal. Jan.).

1218. December 20. Rom im Lateran. Derselbe theilt dem Abt von Citeaux und allen Mitäbten desselben vom Cistercienserorden mit, daß er eine Verfügung habe ergehen lassen, wonach es Jedermann verboten sei, von solchen Neubrüchen, die der Orden seit dem letzten Concil angebaut habe oder fernerhin anbauen werde, Zehnten zu' erheben. Datum Laterani XIII. Kal. Januarij. Pontificatus nostri anno tercio. „Contingit interdum quod nonnulli.“ 104.

Perg. Or. Bulle abgefallen. Cod. Sal. I, 141. Ueberschrift: Vt non demus decimas de noualibus excultis post concilium habitum sub Innocentio papa III^o. XCV.

Monum. pour servir à l'histoire des prov. de Namur II. 1 22 No. 14 nach Potthast Reg. Pont. No. 5946.

1218. December 20. Rom im Lateran. Derselbe ertheilt allen Aebten und Klöstern des Cistercienserordens das Privileg, daß die päpstlichen Legaten und Procuratoren von ihnen keinerlei Geldleistung erheben oder erzwingen dürfen. Dat. Laterani XIII. Kal. Januarij. Pontificatus nostri anno tertio. „Cum preter pauperem.“ 105.

Perg. Or. mit Bleibulle, die an rothen und gelben Seidenfäden anhängt. Cod. Sal. I, 142. Ueberschrift: Ne legatis Romane curie demus procuraciones pecuniarias. XCVI.

Dreger, Cod. Pomeran. I, 95 No. 50 g. u. a. nach Potthast Reg. Pont. No. 5944, dort zum 19. Dec. (XIV. Kal. Jan.).

1218. December 31. Rom im Lateran. Derselbe ermahnt alle Erzbischöfe, Bischöfe und übrigen Prälaten, die Brüder des Cistercienserordens in den ihnen vom päpstlichen Stuhl verliehenen Privilegien zu schützen und zu schirmen. Datum Laterani II. Kal. Januarij. Pontificatus nostri anno tertio. „Benefaciens dominus bonis.“ 106.

Perg. Or. mit Bleibulle, die an roth- und gelben Seidenfäden anhängt. Cod. Sal. I, 143. Ueberschrift: Confirmatio priuilegiorum nostrorum per Honorium papam III. XCVII.

Bullar. Rom. ed. Taur. III. 347 nach Potthast, Reg. Pont. II. S. 522 unten. Vgl. a. a. O. No. 5957 verschiedene Citate mit dem Datum 2. resp. 3. Jan. 1219.

1219. Aug. 13. Konstanz. Bischof Konrad von Konstanz verleiht die ihm von Rudolf von Streitberg in Oberweiler und von Heinrich von Magenbuch in Osterndorf aufgesagten Lehen dem Kloster Salem gegen einen jährlichen ewigen Wachszins. 107.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspicientibus C., diuina miseratione Constantiensis ecclesie episcopus, salutem in vero salutari. Notum sit vniuersitati vestre, quod cum Rvdolfus de Stripere feodum in loco qui dicitur Obernwilare, et Henricus de Magenbvch, in loco qui dicitur Osterndorf, circa terminos curtis de Bachobeton, ab ecclesia nostra tenuissent, ijdem Rvdolfus et Heinrichvs eadem feoda in manu nostra resignabant. Nos vero tam ad preces ipsorum quam diuine caritatis intuitu, qua ecclesie dei sibi invicem subuenire tenentur, easdem possessiones, cum ad manum nostram redierunt, monasterio de Salem sub censu perpetuo concessimus possidendas, id est pro libra cere, annuatim ecclesie Constantiensi in festo beati Martini persoluenda. Acta sunt hec in capitulo Constantiensi. Anno incarnationis dominice M^o. CC^o. XVIII^o. Indictione VII^a. Idus Augusti. Pontificatus nostri anno VIII^o. Fratribus nostris presentibus et consentientibus, quorum nomina subjecta videntur: Henricus prepositus cum fratre suo Peregrino. Wern[145]eruf decanus. Vdalricus custos. Vdalricus custos de Cella episcopi. Waltherus archidiaconus cum fratre suo Lvtholdo aliique quam plures.

Cod. Sal. I, 144. Ueberschrift: Concessio episcopi Constantiensis super quibusdam prediis circa Bahchobeton. XCVIII.

Druck nach dem Cod. Sal. Wirtemb. Urkb. 3, 84 mit dem unrichtigen Datum: August 6. Regest: Ztschr. 2, 85.

1219 o. T. Salem. Graf Berthold von Heiligenberg übergibt dem Kloster Salem zu seinem Seelenheil einen Weinberg zu Tobel, welchen der Ritter Konrad Scheke, und eine Schupose bei Mendlishausen, welche der verstorbene Heinrich von Schmaleneck von ihm zu Lehen trugen und ihm zu diesem Behuf resigniert hatten. 108.

Quia temporum lapsus secum trahit lapsum memorie, que geruntur inter homines || stili solent testimonio perhennari. Notum fit igitur tam presentibus quam posteris, quod cum || ego Bertholdus comes de sancto monte shupozam unam iuxta uillam Luckilche uineam conti||nentem in loco, qui dicitur Tobel, proprietatis iure tenerem et eandem shupozam miles quidam Cōnradus cognomento Sheke de manu mea feudali iure teneret, ius proprietatis, quod ad me spectabat, monasterio de Salem pro remedio anime mee contradidi. Hainricus quoque pie memorie de Smalnecke shupozam in uicinia curtis de Menzelsshufen sitam de manu mea titulo feudali tenebat, quam et mihi resignabat ea intentione et desiderio, ut idem prediolum monasterio predicto conferrem. Elapsa vero postmodum aliquanto tempore uotis eiusdem H. satisfeci et ius meum in sepedicta shupoza seu proprietate prefato contuli monasterio, sigilli mei appensione iamdictas donationes confirmans. Acta sunt hec in ipso monasterio anno incarnationis dominice M. CC. XVIII^o. Presentibus eiusdem loci fratribus.

Perg. Or. mit dem an rothen und gelben Seidenfäden anhängenden Siegel des Ausstellers in brauner Maltha wie an der Urk. No. 94. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Donatio shupoze in Mencelshufen et shupoze in Tobel per comitem de sancto monte facta.

Regest: Ztschr. 2, 85.

Vor 1220. König Friedrich II. befiehlt allen Schultheissen in Schwaben, wenn in den dortigen Städten für ihn Gelder erhoben werden, von den Häusern, welche dem Kloster Salem gehören, nichts zu fordern. 109.

Fridericus secundus dei gratia Romanorum rex et semper Augustus. Dilectis fidelibus suis omnibus scultetis Suevie gratiam suam et omne bonum. Fidelitati uestrę notum facimus, quod dilectis nostris, abbati uidelicet et conuentui de Salem concessimus, ut, cum nobis precipientibus ad opus nostrum fit per ciuitates et suburbia nostra, in quibus predicti fratres

domos habent, collecta, ut (sic!) domus eorum a collectis huiusmodi auctoritate regia sint immunes. Vnde mandamus vobis atque precipimus, quatenus, sicut supra dictum est, cum tales collecte fiunt, in eorum domibus nullomodo exigere presumatis.

Cod. Sal, I, 121. Ueberschrift (auf S. 120): Priuilegium domni Friderici Romanorum regis, ne collecte imperiales a domibus nostris in ciuitatibus et suburbis tocium Suenie exigentur. LXXIX.

Druck nach dem Cod. Sal. Huillard-Bréholles to. I. pars. 2. pag. 501. Die Urkunde ist undatiert und bietet keinerlei Anhaltspunkt für ihre Einreihung. Huillard-Bréholles druckt sie als Anhang zu den Urkunden K. Friedrichs II. von 1217. Jedenfalls gehört sie vor den 22. Nov. 1220, den Tag der Kaiserkrönung Friedrichs II.

(Um 1220.) Der Pleban Heinrich von Ulm beurkundet die von einigen Leuten der Kirche in Reichenau geschehene Uebertragung von Gütern in Tiefenhülen und andern Orten an die Kirche der heiligen Maria in Ulm. 110.

H.¹ dei gratia plebanus in Ulma hec. Notum sit tam presentibus quam futuris, quod Henricus et Conradus et Albertus, homines sancte Marie Augensis ecclesie, predium quoddam Ulmensi ecclesie sancte Marie contulerunt, uidelicet duo iugera ante portam monachorum in Tyufinhuliw. Et agrum unum Wezilo de Hufin. Agrum pratensum Conradus de Grezzingen cum suis heredibus. Alberto uero de Grecingin concambium in Caltiwil datum est pro agro in Afangi hoc pacto, ut fratres in Tyufinhuliwi² idem predium a sancta Maria Ulmensi ecclesie in feudo perpetualiter teneant censumque unum caseum in festo sancti Michaelis plebano annuatim persoluant. Sed quoniam facta bona mutabilitas et inconstantia hominum infringere solet, testis, quorum consensu et presentia ista perpetrata sunt, huic libello nominatim inscripsimus et sigillo nostre auctoritatis munuimus: Ego H.¹ plebanus humilis in Ulma, cum burgenfibus eiusdem loci: Ottonis Sumerkeltj. Dieterici Vogilleri. Vlrici Bvtiezj eorumque filiorum et Cvmradi de Glingenstain.³ Facta quoque sunt hec presentibus et consentientibus: Hainrico de Stuzzilingin et Alberto,

¹ Henricus. -- ² Cod. hat Tyufinh'. -- ³ Die Genitive sind, wie schon Wirtemb. Urkb. 3, 108 bemerkt ist, auf Sigillo zurückzubeziehen.

advocatis eorumque militibus et provisoribus: Gebinone videlicet. Ortolfo. Werinhero de Granihain. Conrado de Onburron.

Cod. Sal. I, 125 mit der Ueberschrift: Priuilegium Heinrici plebani in Vlma super quibusdam agris in Tÿfenhulwe.

Druck nach dem Cod. Sal. Wirt. Urkb. 3, 107. Ulmisches Urkb. 1, 37. Die Zeitbestimmung nach Stälin Wirt. Gesch. 2, 538 Anm. 1. Vgl. dazu Ulm. Urkb. 1, 36.

1220 o. T. Salem. Algot von Deggenhausen mit seinen Söhnen übergibt dem Kloster Salem zu seinem, seines Vaters Konrad, genannt Sonnenkalb und seiner Vorfahren Seelenheil zwei Güter, eines „zeme Lohe“ genannt, das andere in Unterstenweiler gelegen, zu Eigenthum. 111.

Vniuersif Chriftri fidelibus hanc paginam intuentibus Algotuf de Teckenhufen || falutem in uero falutari. Nouerit uniuersital ueftra, quod cum pater meus Cōnradus cognomento || Svnnunchalp in extremif fuiſ apud monaſterium Salem ſepulturam ſibi delegerit et ibidem obierit, || ego Adelgotuf cum filiis meiſ pro remedio anime ſue et mee ac parentum meorum prefato monaſterio duo predia contradidi perpetuo iure poſſidenda, quorum unum dicitur zeme Lohe, continenſ in agrif uniuf aratri culturam preter uſum pratorum, idemque predium eo tempore de manu mea¹ tenuit Abelinus miniſter de Phullendorf iure feodalj. Reliquum vero predium ſitum in Nideroſtemwilar dimidiam habet hÿbam, quam de manu mea in feodo tenuit eo temporif (ſic!) Marquarduf mileſ de Bÿron. Acta ſunt hec, mediante nepote meo Cÿnrado de Marhdorf et Bertholdo patrvo meo de Augia, coram uniuerso conuentu prefati monaſterii de Salem. Anno jncarnacionis dominice M^o. CC^o. XX^o. Vt autem hec mea traditiō nulla poſſit occaſione infirmari, poſtulauſ a domino meo comite de ſancto monte, in cuius comitia prefata predia ſita noſcuntur, quatenuſ donationiſ mee ſcriptum ſuo dignaretur ſigillo roborare.

Perg. Or. mit dem Siegel des Grafen Berthold von Heiligenberg in brauner Malthe, das an rothen und gelben Seidenfäden anhängt. Vgl. No. 94. Auf der Rückſeite: Teſtimonium comitiſ de ſancto monte de donatione Sunnunchalbj ſuper predio, quod dicitur zeme Lohe et alio in Nideroſtemwilar.

Cod. Sal. I, 146 No. XCIX mit nur unwesentlich ab-

¹ Ueber der Zeile nachgetragen.

weichender Ueberschrift. (Sunnvnkalbi — zime Lohe — Nidiroftewilare.)

Regest: Ztschr. 2, 85. Fickler, Heiligenberg S. 169 Reg. 55.

1220 o. T. Salem. Mangold und Wolfram Gebrüder Grafen von Nellenburg beurkunden, dass sie beim Tode ihres Bruders, des Grafen Eberhard, dem Kloster Salem, wo derselbe begraben ist, die eine Hälfte ihres Hofes in Völkhofen und nunmehr auch die zweite Hälfte geschenkt haben.

112.

Qve geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, scripti solent testimonio perhennari. Nouerint || itaque uniuersi fideles, quod ego Manegoldus et frater meus Wolfradus comites de Nellenbvre in obitu fratris || nostri Eberhardi, qui in Salem tumulatus est, medietatem curtis in Volinchoven prefato contulimus monasterio. || Elapsis vero annis aliquot, me Manegoldo iter transmarinum agente et per Salem transeunte, reliquam medietatem predictae curtis eidem contulimus monasterio, tam ego quam frater meus Wolfradus, nullo alio fratrum nostrorum iam superstitite. Facta est autem haec secunda donatio in Salem, anno incarnationis dominice M^o. CC^o. XX^o., presente conventu. Rüdolfo de Hewen. Burchardo de Jungingen. Walthero de Bzechoven. Hañrico de Bizenhoven aliisque quam pluribus. Pro habundanti uero cautela donationem ipsam sigilli nostri appensione roborauimus.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängt das oben abgerundete dreieckige Siegel in brauner Maltha (System Hohenlohe IV A 1), im Siegelfelde das Wappenbild: drei übereinander gestellte Hirschstangen, die beiden oberen mit je 4, die unterste mit 3 Enden. Umschrift: † **MANIGOLDVS:** CO . . . : DE VERINGIN: Auf der Rückseite: Donatio predii in Volenchoven per comites de Nellenbure facta.

Cod. Sal. I, 147 No. CI mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 1, 76 u. 2, 85. Druck nach unserem Or. Wirtemb. Urkb. 3, 103.

1220 o. T. bei Mühlhofen. Bischof Konrad von Konstanz beurkundet, dass das Kloster Salem ein Gut bei Theuringen an die dortige Kirche gegen den Zehnten zu Bebenweiler vertauscht habe.

113.

C. diuina miseratione Constantiensis episcopus licet indignus uniuersis Christi || fidelibus per suam dyocesis constitutis salutem

in uero salutari. Notum fit omnibus uobis, quod cum monasterium de Salem predium quoddam iuxta Tvringen haberet in loco, qui dicitur Chelppahc, quod inquam predium de manu uiri nobilis de Teckenhufen, uidelicet Adelgoti cognomento Sunnunchalp data pecunia quandoque sibi comparauit, idem monasterium prefatum predium ecclesie de Tvringen contradidit in concambium, uidelicet decime in Bebenwilare, quam predicta ecclesia tunc temporis uisa est possedisse, et licet prefata decima iuxta tenorem priuilegiorum suorum ipsi monasterio, utpote suis sumptibus culta, iure deberetur, pro bono tamen pacis conseruando per mutuum transactionis ius suum maluit redimere. Acta sunt autem hec anno uerbi incarnati M. CC^o. XX^o. apud Milnhouen. In presentia nostri et multorum aliorum. Presentibus quoque et consentientibus tunc prefate ecclesie plebano et predicto Adelgoto, qui in eadem ecclesia ius tenet aduocatie. Vt autem prefate commutationis transactio perpetuum robur obtineret, tam ad preces monasterii quam ipsius plebanj et aduocati presenti scripto sigillum nostrum iussimus insigniri. Septem uiris idoneis prestito iuramento testantibus utrique ecclesie ipsum concambium expedire.

Perg. Or. mit dem an gelben und rothen Seidenfäden anhängenden Siegel des Bischofs Konrad in brauner Maltha, wie an der Urkunde No. 81 Or. B. Auf der Rückseite: Concambium decime in Bebenwilare.

Cod. Sal. V, 148. No. CII. mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 462.

1220 o. T. Konstanz. H. der Propst und der gesammte Chor des Kapitels zu Konstanz überlassen dem Kloster Salem einen Mansus zu Banzenreuthe gegen einen jährlichen Pfefferzins. 114.

Vniuersis Christi fidelibus hoc scriptum intuentibus H. Constantiensis prepositus totumque eiusdem chori capitulum salutem in salutis auctore. Nouerit uniuersitas uestra, quod cum mansum unum terre pene inculte et manui aliene in feodate in loco, qui dicitur Wancenruti, ex eo genere beneficiorum, quod uulgo closterlen nomina tur, haberemus, ad preces uenerabilis Eberardi abbatis de Salem fratrumque suorum eundem mansum, eo quod in pascuis seu quibusdam culturis

suif ipfif congruere uideretur, sub cenfu perpetuo unius libre piperif in natiuitate beate uirginif persoluende conceffimus, ita tamen ut prefatam hūbam de manu cuiufdam Hanrici, cuius feodum fuerat, iidem¹ fratres redimerent, prefatus uero cenfus ad quecumque de fratribus nostris fepedictum fpectaret beneficium, annuatim folueretur. Acta funt hec in facratio Conftantienfi. Anno incarnationis dominice M. CC. XX^o., sub prefentia uenerabilif Cōnradi epifcopi, cuius figillum pro habundantj cautela p̄riter cum noftro prefenti pagine poftulauimus appendj.

Perg. Orig. Die beiden Siegel in brauner Maltha hängen an gelben und rothen Seidenfäden an. Vgl. oben No. 81 S. 118, das Siegel des Bifchofs Konrad wie dort an der Urkunde B. Auf der Rückseite: Conceffio Conftantienfis chorj fuper huba in Wanzenrutj.

Cod. Sal. I, 149 mit der gleichen Ueberschrift unter No. CIII.

Regest: Ztschr. 2, 86. Dort ist eine längere Ausführung über „Klosterlehen“ zu finden.

1220 o. T. Gräfin Adelheid von Sigmaringen vermacht zu ihrem Seelenheil dem Kloster Salem, wo sie begraben werden will, den sogen. Albertshof in Benzingen. 115.

Que geruntur in tempore ne labantur cum tempore fcripti folent testimonio perhennari. Nouerint itaque uniuersi fideles, quod ego Adelhaida comitiffa de Sigmaringen² locum fepulture mee apud Salem monafterium elegi. Pro remedio autem anime mee curtem unam in Banzingen, que cognominatur curia Alberti, in qua in prefente refidentiam habet Burcardus, eiusdem Alberti filius, quam proprietatis iure poffedi, prefato donauit monafterio et eandem curiam de manu uenerabilif abbatif Eberardi sub annuo cenfu unius corporalif, quo calli[151]ci miniftratur, ufque ad terminum uite mee recepi. Facta eft autem hec donatio in caftro de fancto monte per manum domni et mariti mei Gottefridi de Sigemaringen, qui aduocatus meus effe dinofcitur. Per manum quoque filij mei Bertoldi, comitif de fancto monte, qui prediorum meorum

¹ Das erste i ist ausradiert. — ² In erster Ehe vermählt mit Graf Konrad von Heiligenberg, in zweiter mit Graf Gotfried von Sigmaringen. Vgl. Stälin, Wirt. Gefch. 2, 388.

futurus est heres. Quorum utriusque sigillum huic pagine feci appendi pro testimonio. Anno incarnationis dominice millesimo ducentesimo uicesimo. Presentibus: uenerabili Eberardo abbate multisque fratribus prefati monasterij. Cōrado de Marhdorf. Ölrico plebano de Roribahe. Hanrico plebano de Hattingen. Hermanno plebano de Wildorf. Dietherico Chilfone. Aigelwardo de Ramisperc aliisque quam pluribus.

Cod. Sal. I, 150. Ueberschrift: Donatio comitisse de Sigemaringen super predio in Banzingen. CIIII.

Regest: Fickler, Heiligenberg S. 169 Reg. 57.

1220 o. T. Graf Berthold von Heiligenberg übergibt den Zehnten in Schwandorf, den bisher Diether Chilso von ihm zu Lehen getragen, nachdem dieser auf sein Recht verzichtet, dem Kloster Salem. 116.

Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, scripti solent testimonio perhennari. Noscant igitur tam || presentem quam posteri, quod cum ego Bertholdus comes de sancto monte decimam in Swaindorf proprietatis iure || possiderem, quam utique decimam Diethericus Chilso de manu mea munere feudali tenebat, ego iter transmarinum in proximo arrepturus eiusdem decime proprietatem unã cum coniuge mea Adelhaida pariterque cum manu filii mei iure perpetuo monasterio de Salem pro remedio animarum nostrarum tradidimus possidendam. Predictus uero Diethericus acceptis XL^a. marciis ius feudale, quod in prefata decima uisus est habuisse, tam mihi quam prefato monasterio libere resignauit. Acta sunt hec multis presentibus in castro sancti montis anno incarnationis dominice M. CC. XX^o. Pro habudanti autem cautela negotium ipsum in scripto redactum sigilli mei appensione iussi communiri.

Perg. Or. mit dem Siegel des Ausstellers, das an rothen und gelben Seidenfäden an der Urkunde hängt; schildförmiges Siegel in brauner Maltha mit dem bekannten Wappenbilde (vgl. No. 94 u. 108). Umschrift: † SIGILLVM. BERTH. COMITIS. DE. SCO. MONTIS. Auf der Rückseite: Comitatus Bertholdi super decimam in Suaindorf.

Cod. Sal. I, 151. Ueberschrift: Super decimam in Suaindorf CV.

Regest: Fickler, Heiligenberg S. 170 Reg. 58.

1220 o. T. Salem. Konrad von Markdorf übergibt sein Dorf Buggensegel, unter Vorbehalt des Vogtrechtes und des Eigenthumsrechts über genannte Eigenleute, gegen Bezahlung von 200 Mark dem Kloster Salem. 117.

Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, scripti solent testimonio perhennari. Notum sit igitur uniuerfis hoc scriptum || intuentibus, quod cum ego Cōnradus de Marhdorf, libere conditionis homo, uillam, que dicitur Buckensedel, proprietatis iure exceptis paucis || agris integraliter possiderem, receptis ducentis marcis a fratribus de Salem ipsam uillam omni iure, quo eam possidebam seu in pratis seu || in agris, filiis, piscariis, tam ea, que libere ad manum meam spectabant, quam ea, que per manum meam aliis personis munere feudali concessa fuerant, prefato monasterio libere contradidj, proprietatis iure perpetuo possidendam. Quidquid (sic!) autem homines mei seu proprietatis seu feodj in prefata uilla uisi sunt habuisse de manu venerabilis Eberhardi, eiusdem monasterii abbatis, in feodo receperunt. Item quoscumque homines in eadem uilla habui uel ubicumque locorum fuerant eidem predio attinentes, sepedicto tradidi monasterio, exceptis locis, qui forte reperti fuerint in Marhdorf et in Ygenhart. Et hii quidem erunt monasterii, et quocumque eorum moriente ius suum, quod uulgo dicitur val, recipiet monasterium. Ius autem aduocatie super eosdem homines in Marhdorf uidelicet et Ygenhart mihi retinui. Si vero sine herede meo memori contigerit, ius aduocatie redibit ad monasterium. Item Liliam, Bvrhardi uxorem, cum suis liberis et quicquid iuris habui in clerico Brunone suoque predio, cum ceteris tradidj. Ius quoque aduocatie in ecclesiam seu dotem seu homines ecclesie in sepedictum transtuli monasterium, excepta uxore et filiabus cuiusdam hominis, qui cognominatur Sangwin. Acta sunt hec publice in publica strata ante portam Salem. Anno incarnationis dominice M^o. CC^o. XX^o., mediante nepote meo Adelgoto cognomento Sunnvnchalp et Aigelwardo de Ramesperc, presente monasterii conuentu et uniuerfa populi multitudine. Sub auctoritate domini mei comitis Bertholdj de sancto monte, qui ad preces meas presentem paginam sigilli sui munimine roborauit.

Perg. Or. Das Siegel ist abgefallen. Reste von gelben Seidenfäden hängen noch an der Urkunde. Auf der Rückseite: B. comitis de sancto monte super Buckensegel.

Cod. Sal. I, 152. Ueberschrift: Super Buckensegel CVI.

1220 o. T. Bischof Konrad von Konstanz stellt die dem Pleban zu Leutkirch von Seiten des Klosters Salem zustehende Präbende fest. 118.

Cunradus miseratione diuina Constantiensis episcopus presentem paginam inspecturis gestis rej notitiam. Cum ex auctoritate seu indulgentia sedis Romane simulque ex nostra et chorj nostri conuentione sacerdoti in Lutkilche prebendam assignare debeant fratres de Salem, reliquis prouentibus eiusdem ecclesie monasterio cedentibus, prebendam quandam iam pridem sacerdoti statuerant, que postea, id est post emptionem predij de Buckensedel, de uoluntate et consensu Hanrici plebani per quedam concambia est inmutata, sed non inminuta, assignantes ei quosdam prouentus, quos prius non habuit, et fumentes ab ipso, que et ipsi antea non habuerant. Hec est ergo prebenda, que sacerdoti illius ecclesie debetur, quam et Hanricus plebanus in presentiarum percipit: In Lutkilche dotem ad sex boues cum decima eiusdem dotis. Insuper habet ibi predium, de quo ipse luminare debet ecclesiam, et decimam eiusdem predij. Item in Nuferon hūbam unam. In Hadebrehswilare shupozam unam. In Birchenwilare dotem illam. In Oberoftenwilare dotem illam. In Herwigeswilare, in Birchenwilare, in Geroltshaldvn decimam totam. Et siluulam apud Herwigeswilar. Item per totam parrochiam minuta decima plebani est et decima feni, ubi fenum per denarios decimatur, preterquam in Buchensedel, que est monasterii. Plebanus enim nichil profusus habet in Buchensedel post concambium cum eo factum, nisi ecclesiam cum suo atrio. Item consolationes et oblationes integraliter habebit. Cetera omnia tam in agris quam uineis, decimis, siluis, pratis et hominibus cedent monasterio. Vt autem nullus plebanorum in posterum hanc distributionem putet infringendam, presentem paginam sigillo nostro fecimus communiri anno verbj M^o. CC^o. XX.

Perg. Or. mit dem an schmalen Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Bischofs Konrad in brauner Maltha, wie an der Urk. von 1211 Or. B. s. oben No. 81. Auf der Rückseite: Hec est prebenda plebani de Lutkilche.

Cod. Sal. I, 193. Ueberschrift: Confirmatio episcopi super prebenda plebano de Liutchilche a fratribus de Salem assignanda. CXLI.

1220. August 8. bei Augsburg. Der Pleban Marquard von Ueberlingen, kaiserlicher Notar bekennt, dass aus der ihm vom Kloster Salem auf Lebenszeit überlassenen Nutzniessung eines Gutes bei Ueberlingen weder seine Nachfolger in der Pfründe, noch seine Erben einen Anspruch sollen ableiten dürfen. 119.

Vniuersis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris Marquardus plebanus de || Ueberlingen, imperialis aule notarius, salutem in eo, qui salus est omnium. Cum || predium quoddam, quod olim fuit Alberti cognomine Regis et uxoris sue, situm extra fossatum in uilla Ueberlingen, monasterium de Salem proprietatis iure possideret, ego eiusdem predii¹ prouentus et usufructus ab ipso monasterio ad dies uite mee percipiendos mihi conquisiui. Me autem ab hoc seculo migrante prefatum predium cum omni iure suo ad ipsum monasterium reuertetur. Recognoscens quod nomine persone et non ratione ecclesie mee in Ueberlingen usufructus illos percipio. Ne igitur aliquis successorum meorum plebanorum de Ueberlingen uel etiam heredum meorum aliquid iuris in sepe dicto predio sibi credat uendicandum, presentem paginam confessionis mee appensione sigilli mei roborauit. Datum apud Augustam anno incarnationis dominice M^o. CC. XX. VI Idus Augusti. Indictione VIII.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängt verkehrt das Siegel des Ausstellers in mennigrothem Wachs: ein nach links sehender Kopf, ohne Zweifel eine antike Gemme. Von der Umschrift ist noch zu lesen: **MDARQVARDVS**. Auf der Rückseite: Confessio plebani de Ueberlingen super predio Albertonis (sic!) Regis. Den Aussteller finden wir wieder in der Urkunde K. Heinrichs (VII.) d. d. 1222 April 24.

1220 o. T. bei Ueberlingen. König Heinrich (VII.) übergibt dem Kloster Salem eine in der Nähe desselben gelegene Wiese zu Eigenthum. 120.

H.² dei gratia Romanorum rex et semper augustus in perpetuum. || Pius piorum postulationibus regiam concedet assentire clementiam. Nouerint igitur uniuersi regni nostri fideles, quod nos ad preces dilecti nostri venerabilis Eberardi abbatis de Salem pratum quoddam, quod uiuarium³ dicunt, in uicinia

¹ predii ist über der Zeile nachgetragen. — ² Henricus. — ³ Dieffenbach Gloss. erklärt uiuarium durch piscina, Fischteich, Weiher. Hier also wohl eine Wiese an deren Stelle früher ein Weiher war.

monasterii sui situm, cuius proprietat ab auitis nostris antecessoribus ad nos usque hereditario iure noscitur deuoluta, iure perpetuo tradidimus possidendum, presente et rogante Arnaldo sculteto nostro, ad cuius manum usus iam dicti prati pertinere dinoscitur. Vt autem inconuulsa permaneat in posterum hec nostra donatio, nec aliqua prorsus occasione seu presumptione uioletur, presentem paginam sigilli nostri appensione fecimus communiri. Datum apud Vberlingen anno incarnationis dominice M^o. CC^o. XX^o.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängt das Siegel des Ausstellers an, welches in ein Säckchen eingenäht ist und bei der Beführung sich als zerbrochen erweist. Auf der Rückseite: Priuilegium H. Romanorum regis super pratum quod dicitur viuarium apud Vberlingen.

Cod. Sal. II, 33. No. XXVII mit der gleichen Ueberschrift.

K. Heinrich (VII.) war am 1. September 1220 zu Ulm (Böhmer, Reg. Heinr. (VII) No. 5). Die vorliegende Urkunde wird in die darauf folgende Zeit des Jahres zu versetzen sein. Für eine genauere Feststellung fehlen mir die Anhaltspunkte.

(1221.) März 26. Bischof Konrad von Konstanz entscheidet einen Streit zwischen den Klöstern Salem und St. Georgen über die Zugehörigkeit der Kapelle in Schönau zu der Pfarrkirche in Herzogenweiler zu Gunsten des ersteren. 121.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Amen. Ego Chonradus secundus Constantiensis ecclesie episcopus presentibus et posteris. || Que fiunt in tempore, ne labantur cum tempore et a posterorum recedant memoria, scripture testimonio firmiter debent roborari et perennari. || Verum inter E. abbatem et fratres de Salem et B. abbatem et capitulum (sic!) sancti Georgij in njgra filia super capella Schonowe coram nobis || mota fuit actio super proprietate capelle contententel. Allegabat enim E. abbas, dictam capellam in terminis ecclesie parochialis Herzoginwilære, in qua ius patronatus sua habuit ecclesia, esse fundatam et ecclesie esse filiam. B. uero abbas sancti Georgij, dictam capellam Schonowe matrem esse et non filiam et ius patronatus ad se pertinere et super hoc xxx^{ta} annorum prescriptionem instantius allegabat. E. uero abbas contra allegatam prescriptionem interruptionem excepit et illam ad diem sibi constitutam conprobauit. Testes omnes exceptione maiores super

principali producens, quorum testimonio conprobavit, debita iuris forma seruata, sepius dictam capellam Schonnowe filiam esse ecclesie Herzoginwilare. Nos igitur sententia dictata eandem capellam dicte ecclesie Herzoginwilare adiudicamus et confirmamus filiam.¹ Testes autem isti fuerunt: C. et A. de Herzoginwilare. E. et H. de Runftal. Siquidem hec sententia data fuit in generali capitulo nostro VII. Kal. Aprilis. Anno pontificatus nostri XII^o.

Perg. Or. An dünnen Schnüren hängt das Siegel des Bischofs Konrad in Wachs an, wie an No. 81 Or. B. Auf der Rückseite: C. episcopi Constantiensis (von anderer Hand:) Confirmatio super capella Sconowe, quod filia sit ecclesie Herzoginwilare.

Cod. Sal. I, 153. Ueberschrift: Confirmatio super capella Sconowe, quod filia sit ecclesie Herzoginwilare.

Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus dem Regierungsjahr des Bischofs Konrad (seit 1209 vgl. Ztschr. 29, 281).

1221 o. T. Bischof Konrad und das Kapitel zu Konstanz überlassen dem Kloster Salem das Eigenthum der von ihnen zu Lehen rührenden Besitzungen des Berthold von Bankholzen zu Gebhardsweiler, Grasbeuren und Wangen, nachdem dieser ihnen entsprechende andere Güter aufgegeben hat. 122.

C. dei gratia Constantiensis episcopus totusque eiusdem chorj capitulum uniuersis Christi fidelibus geste rei noticiam. Nouerit || uniuersitas uestra, quod cum Bertholdus de Banchelshoven cognomento et officio miles et ecclesie nostre ministerialis, || possessiones quasdam haberet in Gerboldswilar et in Grafebvron et in Wangen, cogitauit easdem possessiones uendere || monasterio de Salem. Partem uero earundem possessionum proprietatis iure, partem uero titulo feodali de manu domini episcopi tenebat. Sed quia ministerialis ecclesie nostre fuit, proprietatem predii seu feodi sui predicto monasterio isdem Bertholdus conferre non potuit. Quam ob rem fratres eiusdem monasterii uiro ingenuo, uidelicet Diethalno de Craige x marcas argenti dederunt eo pacto, ut proprietatem predictarum possessionum ecclesie nostre per concambium reconpensaret. Quod et factum est. Concambium autem illud fitum est in

¹ Von hier an blässere Tinte und wohl auch andere Hand.

Raterfhoven, in Wengiv et in Langenowe. Acceptato vero a nobis hoc concambio sepedictuf Bertholduf tam predium quam feodum predictum in manu domni episcopi¹, receptif a monasterio de Salem c et x marcif, libere et integraliter resignavit. Quo facto domnuf episcopus de communi consensu capituli nostri proprietatem sepedictarum possessionum monasterio de Salem iure perpetuo tradidit possidendam. Vxor vero Bertoldj, cui possessiones ille ex pacto feudali debebantur, iuf suum apud Bernanc in manu domni episcopi resignavit, antequam factum esset concambium. Presentibus et iubentibus eodem Bertholdo marito et Hanrico de Randecke, patre eiusdem domne. Presentibus quoque domno Waltero de Rotenlain. Magistro Alberto. Diethalmo de Craige. Ölrico² et Waltero fratre eius de sancto Gallo. Francone. Acta sunt hec anno incarnationis dominice M. CC. XXI^o.

Perg. Orig. mit 2 Siegeln: 1. an (sehr verblichenen) rothen und gelben Seidenfäden das Siegel des Bischofs Konrad in brauner Maltha (wie an No. 81 Or. B.); 2. an blauen und weißen Seidenfäden das oben und unten spitz zulaufende Siegel des Domstifts Konstanz in brauner Maltha: im Siegel-felde die Madonna auf dem Thron sitzend, auf dem Haupt eine dreizackige Krone, das Christuskind, das sie mit dem linken Arm hält, auf dem Schooß, in der Rechten die Weltkugel. Umschrift: † SCA: MARIA: CONSTANTIENSIS: CCCL'IA: MATRONA. Auf der Rückseite: Instrumentum super predio de Gerboltwilare.

Cod. Sal. I, 164 mit der gleichen Ueberschrift und No. CXVIII.

Regest: Ztschr. 2, 87 vgl. 2, 351.

1221 o. T. Kreuzlingen. Bischof Konrad von Konstanz thut kund, daß die Schwestern von Rotweil ihr von den Kanonikern zum heil. Stephan in Konstanz gekauftes Gut Holbeinsbach (Holbainesbahe) dem Abt von Salem, bis sie einen festen Sitz für ihr Kloster gewonnen, eingegeben haben und überträgt demselben zugleich seine vogteilichen und andern Rechte darüber.

¹ ep̄i war ausgelassen und ist über der Linie eingefügt. — ² O und V verschlungen.

Actum publice apud Crucelinum anno incarnationis dominice M^o. CC^o. XXI^o. presente Diethrico eiusdem loci abbate cum omni suo conuentu, Alberto sancti Stephani preposito cum universo suo conuentu, Diethrico cellerario in Salem, Hainrico de Vsingen, Wenero de Aikeltingen aliisque conpluribus. 123.

Druck (nach der Copial-Sammlung des Klosters Rothenmünster) Wirt. Urkb. 3, 123. Wir haben weder das Or. noch eine Copie dieser Urkunde. Vgl. No. 124 u. 133.

1222 o. T. Bischof Konrad von Konstanz überträgt das ihm zuständige Vogtrecht über das Gut Holbeinsbach, mit welchem früher die Herren von Lupfen belehnt gewesen, dem die Erbauung eines Klosters (Rotenmünster) auf demselben beabsichtigenden Abt von Salem.

Actum anno verbi incarnati MCCXII. 124.

Druck (nach der Copiensammlung des Klosters Rothenmünster) Wirt. Urkb. 3, 127. Wir haben weder Or. noch Cop. dieser Urkunde. Vgl. No. 123 u. 133.

1222. Febr. 22. Konstanz. Der Propst H. und das Kapitel zu Konstanz beurkunden das Versprechen des Rudolf von Ramsberg und seines Sohnes Rudolf, nachdem er gegen eine Summe von 30 Mark Silber, die ihm das Kloster Salem entrichtet, seine auf der Höhe über Pfaffenhofen erbaute Burg verlassen, innerhalb eines näher bezeichneten Gebietes keine Burg zu erbauen. 125.

H. dei gratia prepositus totumque Constantiensis chorj capitulum vniuersif Chrifti fidelibus hanc paginam inspecturis salutem || in faluatore omnium. Nouerit uniuersitas uestra, quod cum Rödolfuf de Ramesperc in monte super uilla Pphaffenhouen || fito castrum erexiffet, fratref de Salem querelif conti- nuif in iure propofitif reclamabant, afferentes quod monf idem proprietatif iure || monasterio eorum attineret. Tandem post multaf concertationef ex utraque parte habitaf Rödolfuf, triginta marcif argenti a monasterio receptif, montem illum cum castro abdicauit et quicquid iurif in eo uel habuit uel habere uifuf est, libere monasterio reliquid (sic!) et tradidit, filio quoque eiusdem Rödolfi eandem donationem postmodum ite- rante. Itemque Rödolfuf fidem dedit et consequenter iura- mento firmauit, quod ab ea die et in antea castrum non edi-

ficaret nec resideret in intersticio, quod est inter uillam Stocha et eam que est Marhdorf, itemque in apicibus, que per uaria loca eriguntur a loco, qui Gezelinwart dicitur, per iuga longi montis illius, qui protenditur usque ad prefatam uillam, que Stocha dicitur, et item de Gezelinwart secundum tractum eiusdem longi montis uersus Tecchenhufen et exinde usque in lacum. Acta sunt hec anno incarnationis dominice M^o.CC^o.XXII^o. VIII. Kal. Marci, in latere Constantiensis chori ante capellam beate Margarete, presente capitulo nostro, presentibus etiam Eberhardo dapifero de Walpurg et Cōrado pincerna de Winterstetten, qui eo temporis procuratores terre et¹ regalium negotiorum extiterant, quorum etiam figilla ad preces utriusque partis cum nostro sunt appensa. Presentibus eisdem Eberardo et Cōrado. Waltero et Burchardo de Honvel. Chilfone. Aigelwardo de Ramesperc. Olrico de Ahufen.

Perg. Or. mit 3 Siegeln, die an schmalen Pergamentstreifen anhängen: 1. schildförmiges gelbes Wachssiegel, dreieckig (IV A 1): im Siegelfelde drei übereinander gestellte rechts schreitende Löwen. Umschrift: † CVNRADVS PINCERNA IN SUAVIA. 2. Wachssiegel des Domkapitels Konstanz wie an der Urk. No. 81. 3. Schildförmiges gelbes Wachssiegel, dreieckig, oben abgerundet (IV A 1): im Siegelfelde das gleiche Wappenbild wie 1. Umschrift: SIGILLVM EBARDI DAPIFARI DE WALPVRCH.

Auf der Rückseite: § Cautio Rōdolfi de Ramesperc de non edificando castro in terminis nostris. Sigilla prepositi Constantiensis, dapiferi et pincerne regis.

Cod. Salem. III, 16 mit der gleichen Ueberschrift (bis nostris) und No. XV.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 2, 485. Ueber Eberhard Truchsess von Waldburg und Konrad Schenk von Winterstetten vgl. Stälin, Wirtb. Gesch. 2, 614.

1222. März 3. Salem. Graf Berthold von Sulz trifft Anordnungen bezüglich seiner dereinstigen Bestattung im Kloster Salem. 126.

Notum fit uniuerfis Christi fidelibus, quod ego Bertholdus comes de Svlze locum sepulture mihi elegi apud monasterium Salem, in tumba uidelicet dilecte coniugis et domine mee Hiltrude ibidem tumulate, ut quibus una fuit animorum

¹ et steht doppelt.

voluntas in uita, corpora quoque sociantur in morte. Frater quoque meus, comes Alwicus fide data sponndit, se ratum habiturum quicquid de prediis meis, siue sanus siue infir[161]mus, pro remedio anime mee contulero prefato monasterio. Insuper idem¹ frater meus et ministeriales mei, quorum nomina subiecta sunt, fide data promiserunt, quod in obitu meo corpus meum ad sepedictum monasterium deducerent. In testimonium autem promissionis facte tam meum quam fratris mei sigillum huic testamento iussimus appendi. Acta sunt hec apud Salem, anno incarnationis dominice M^o. CC^o. XX^o. II^o. V. nonas Martii, sub venerabili abbate domino Eberhardo. Presentibus domino Burchardo abbate de Alperspach. Hainrico decano² de Celle. Presente quoque et consentiente plebano memorati comitis, uidelicet Burchardo de Bercuelt, cognomento Zalge. Hainrico plebano de Shappach. Hainrico plebano de Spai-chingin. Wernhero plebano de Sconberc. Bertoldo plebano de Hopfowe. Vlrico plebano de Wachendorf. Gerungo plebano de Obirndorf. Hainrico plebano de Bochingin.³ De laicis uero presentibus erant: Conradus de Wartinberc. Conradus de Bodemen. Olricus de Zimbere.⁴ De ministerialibus uero predictorum comitum, qui et promissionem predictam fecerunt, hii sunt: Ludewicus de Winzagel. Burchardus Stoccheli. Conradus de Ephindorf. Hainricus et Burchardus Salarij. Bruno de Berne. Dietricus Grulo. Eandem uero promissionem, quam prefati comites fecerunt, postmodum etiam se seruatos sponnderunt⁵ filii comitis Alwicz, scilicet Alewicus et Bertoldus, in castro Sulze, multis presentibus.

Cod. Salem. I, 160. Ueberschrift: Confirmatio comitis Bertoldi de Sulze super sepultura ipsius, quam elegit sibi apud nos. No. CXIII.

Druck nach dem Cod Sal. Wirtb. Urkb. 3, 131.

1222. März 28. Bischof Konrad von Konstanz beurkundet, dass Dietrich Kilso auf die ihm von dem Kloster Salem bestrittenen Rechte auf eine Wirthschaft in Mimmehausen und auf die Fischerei im Flusse bei Buggensegel verzichtet habe. 127.

Vniuersis Christi fidelibus hoc scriptum intuentibus C. diuina miseratione Constantiensis episcopus salutem in uero saluari.

¹ Cod. liest isdem. — ² Cod. liest decahano. — ³ Cod. liest Boehingen. — ⁴ Cod. hat Zimb?. — ⁵ Cod. liest sponnderunt.

Nouerit uniuersitas uestra, quod cum Dietericus Kilso ius instituendi tabernam in Mimenhv||fen se habere crederet et item ius piscationis in flumine circa Byckenfedel se habere cum fratribus de || Salem contenderet, ad querelam eorundem fratrum¹ peremptorie scitatus uenit in presentiam nostram de obiectis responsurus. Cunque, ut moris est, cum amicis suis in partem cederet consilium capturus, admonitus a consiliariis suis reuersus est in iudicium et ibi coram nobis in sollempni capitulo confessus est, se nichil iuris habere in prefata taberna, sicut nec in illa piscatura. Sed ius illud recognouit monasterio de Salem attinere. Acta sunt hec in publico capitulo anno incarnationis dominice M. CC. XXII^o. V^o Kalendas Aprilis.

Perg. Or. mit dem an schmalen Pergamentstreifen anhängenden Wachssiegel des Bischofs Konrad (wie an No. 81 Or. B). Auf der Rückseite: Quod Kilso nichil iuris habet in taberna de Mimenhufen et in piscatoria de Byckenfedel.

Cod. Sal. I, 154 mit der gleichen Ueberschrift und No. CVIII.

Druck: Ztschr. 4, 242.

1222. April 19. Seefeld. Die Aebte von Kappel und Tennenbach und die Pröpste von Ursberg und Marchthal entscheiden einen Streit zwischen den Klöstern Salem und Kurwalden über Erhebung von Zehnten in Seefeld zu Gunsten des ersteren. 128.

In nomine dominj nostri Jhesu Christi. Ego de Capella et ego de Tannibahc abbates, ego quoque de Vrsperc || et ego de Martello prepositi ex parte Cystericiensis et ex parte Premonstratensis ordinis, super causa, que uertitur inter monasterium de Salem et monasterium de Curwalda de pactis ordinum uiolatis, auctoritate utriusque ordinis precipimus || preposito et monasterio de Cvrwalda, ne contra tenorem pactorum inter prefatos ordines quondam constitutorum ab abbate et fratribus de Salem decimas exigere presumant, aut eandem a plebano de Sevelt comparare. Nulla quoque edificia presumat (sic!) construere, que in eisdem pactis prohibentur. Actum apud Sevelt anno incarnationis dominice M. CC. XXII^o. XIII Kalendas Magii.

Perg. Or. Die Siegel sind abgegangen. Auf der Rück-

¹ fratrum ist über der Zeile nachgetragen.

seite: Qualiter terminata est causa inter Salem et fratres de Curwalda.

Cod. Sal. I, 170 (fast erloschene Schrift).

Regest: Ztschr. 3, 463, irrig zum Jahre 1224.

1222. Apr. 24. bei Werth. König Heinrich (VII.) bestätigt die von Meister Marquard, Pleban zu Ueberlingen vollzogene Schenkung eines Hauses in Ulm mit Kapelle und Hof an das Kloster Salem. 129.

Heinricus dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Deo creatori nostro gratum et placens prestare non ambigimus obsequium et ad utriusque uite felicitatem nobis profuturum, si loca diuini mancipata obsequiis ampliare curauerimus et ad ipsorum commodum et profectum curam impenderimus [156] diligentem. Quapropter cognoscat uniuersorum imperii fidelium tam presentis etatis quam successura posteritas, quod magister Marquardus, plebanus de Vbirlingin, familiaris clericus et notarius noster, zelo ductus pietatis, pro remedio anime sue domum suam, quam apud Ulmam propriis sumptibus fundauit, per manus nostras, in presentia multorum nobilium apud oppidum nostrum Werdam, Eberhardo uenerabili abbati de Salem et eidem monasterio cum capella et curte contradidit libere tenendam et perpetuo possidendam. Vt autem eadem donatio firma semper et rata eidem monasterio permaneat, presentem paginam exinde conscriptam sigillo nostro iussimus communiri. Statuentes et sub pena gratie nostre districte precipientes, ut nulli unquam persone liceat donationem eandem infringere uel temeritatis ausu ei contraire. Quod qui fecerit, iram tremendi iudicis et nostre offensam maiestatis se non dubitet graviter incurrisse. Testes huius rei sunt: Otto uenerabilis Wirzeburgensis¹ episcopus. Cönradus abbas de Tennibach. Comes Hartmannus de Dilingin. Comes Boppo de Henniberg.² Henricus de Niffin. Gerlacus de Bvtingin. Fridericus de Truhindingin.³ Eberhardus dapifer de Waltpure. C.⁴ pincerna de Wintirstetin.⁵ Fridericus camerarius de Biginbure. Burchardus⁶ de Hohnbure. Cönradus de Bodimin. Cöno de Svmirowe.⁷ Waltherus⁸ Nagillinus minister de Ulma.⁹ Ölricus Bvlo¹⁰ et alii quam plures. Actum apud Werdam,

¹ Wirzeburgensis. — ² Henniberg. — ³ Truhingin. — ⁴ Cönradus. — ⁵ Winterstetin. — ⁶ Burcardus. — ⁷ Sumerowe. — ⁸ Waltherus. — ⁹ Ulma. — ¹⁰ Ölricus Bulo Cod. Sal.

ab incarnatione domini anno M^o. CC^o. XX^o. II^o.¹, VIII^o
Kalendas Maii, indictione X.¹

Cod. Sal. I, 155. Ueberschrift: Confirmatio regis Henrici super domo nostra in Ulma.

Druck: Wirtb. Urkb. 3, 133 nach dem im königl. Staatsarchiv in Stuttgart befindlichen Original. Ulmer Urkb. 1, 39. Die Abweichungen des Cod. Sal. sind unter dem Text verzeichnet. Regest: Ztschr. 2, 87.

1222. Juli 18. Belfort. Walther von Vatz beurkundet die von ihm, seinen Söhnen Rudolf und Walther, seinem Bruder Rudolf und dessen Sohn Marquard dem Kloster Salem durch Schenkung und Kauf überlassenen Güter und Zehnten. 130.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Waltherus senior de Vatz miles noticiam subscriptorum. || Uita cunctorum instabilis et memoria hominum labilis et infirma monent gesta temporum perstringi serie literarum. || Eapropter tenore presentium vniuersis tam posteris quam modernis cupio esse notum, quod ego et Rudolfus pie memorie || frater meus, Rudolfus et Waltherus, filii mei et Marquardus, filius predicti Rudolfi fratris mei et vniuersa proles nostra, quam habemus, tam decimas quam predia subnotata: decimas scilicet, quos habemus in Gerboltswilar, in Steten, in Vldingen, in Obersteten, in Tayfendorf, in Chucenhufen, in Tifendorf, in Baitenhufen, in Rüterfwiler, in Riet, in Meinzelfhufen, in Wanzenrivti, in Mimmenhufen, in Tivhtenhufen, in Ralshouen, in Nufdorf, in Regenoltshufen, et predia, que habemus in Seult, in Vldingen, in Tiuingen, in Muron, in Kaltenbrunne, in Tyfendorf et in Tandingen, decimas etiam, quas habemus in Wâth, in Stad Vldingen, in Shaienbüch, in Biernowe, in Milnhouen, in Hallendorf, in Grafbiurron, in Oetenhufen et in Richolfberg cum omnibus pertinenciis et hominibus nostris monasterio de Salem tum pro animarum nostrarum et pro parentum nostrorum remedio et salute, tum pro recompensatione quingentarum marcarum legalis argenti et amplius ab eodem monasterio de Salem nobis facta, in diversis locis et temporibus donatione legitima contulimus pleno iure libere et quiete perpetuo possidenda. Renuntiantes omnes et singuli omni iuri, quod habemus et habere videmur casu aliquo contingente.

¹ Diese Zahlen sind im Cod. Sal. mit Worten ausgedrückt.

In cuius rei testimonium et ut hec robur firmitatis obtineant presentis exinde conscribi fecimus instrumentum sigilli mei munimine roboratum. Ego uero Rudolfus, frater Waltheri senioris militis de Vatz, et Marquardus, filius meus, una cum Walthero et Rudolfo, filiis Waltheri, fratris mei predicti, contenti sumus sigillo fratres mei in hac parte presenti instrumento appenso. Acta sunt hec in Belfort, castro meo. Anno domini M^o. CC^o. XXII^o. XV^o Kal. Augusti.

Perg. Or. mit dem Siegel des Walther von Vatz, das an einem Pergamentstreifen an der Urkunde hängt: dreieckiges, schildförmiges Siegel in brauner Malthe, oben abgerundet, die untere Spitze abgebröckelt (IV A 2): quadrierter Schild, 1 und 2 geschacht, 3 und 4 glatt, also abweichend von dem Vatzischen Siegel an der Urkunde von 1216 (No. 96). Umschrift: † SIGILLVM. WALTHERI. DE. VAS. Auf der Rückseite: Littera domini Waltheri senioris de Vatz super omnibus prediis et decimis monasterio de Salem ab ipso et uniuersa cognatione sua collatis.

Cod. Sal. II, 128 No. CXIII mit der gleichen Ueberschrift.

Druck nach unserm Or. Ztschr. 2, 69. Regest: Ztschr. 3, 463. Der auffallende Umstand, dass in dieser Urkunde im Eingang der Bruder (Rudolf) des Ausstellers als verstorben bezeichnet wird (pie memorie), während er in der Siegelformel redend aufgeführt ist (Ego Rudolfus . . .) wird Ztschr. 2, 67 wohl mit Recht durch die Annahme erklärt, dass hier zwei Aufzeichnungen zusammengezogen und aus der früheren wegen des Siegels die Schlussworte in die spätere eingetragen seien.

(c. 1222.) Walther von Vatz beurkundet, dass er den Zehnten in Ober-Stetten und Güter in Seefeld den Kloster Salem verkauft und Niemand andern weder verliehen noch verpfändet habe. 131.

Uenerabilibus in Christo dominis Cōrado Constantiensis episcopo et choro, nec non uniuersis ad quos presentis pagina peruenerit W. miles de Uatif in uero salutari salutem. Tam presentibus quam futuris pariter innotescat, quod ego Waltherus de Uatif partem decime soluentem annuatim duo maltera frumenti in uilla, que dicitur Oberinstetin, quieto iure possidens cum aliis prediis in Seult uenerabili abbati Eberhardo de Salem eiusque monasterio uendidi eorumque, sicut meminit sanctitas uestra, in generali synodo in choro Constantiensis multis presentibus sollempniter super predictis prediis waren-

tator exstiti. Presentem itaque paginam figilli huius appensione muniui, uniuersitati uestre significans, quod nec Volcardo, nec Rudigero, nec cuiquam alii persone predictam decimam infeodauit seu in pignoraui uel quocumque modo obligauit. Vt igitur iam dictam decimam predictum monasterium eiusque fratres quieto iure in reliquum possideant¹, presenti rursus testimonio eorum uarentare curauit, ne alicuius de cetero inquietatione in sepedicta decima seu aliis prediis possint aliquatenus perturbari.

Cod. Sal. I, 155. Ueberschrift: Super predia in Seuelte et decimas in Oberinftetin. CIX.

Druck: Ztschr. 2, 69. Die Urkunde ist undatiert. Sie steht im Cod. Sal. unter anderen dem Jahr 1222 angehörenden Urkunden. Ich habe sie deshalb zu diesem Jahre eingereiht.

1222. Juli 24. Reichenau. Abt Heinrich von Reichenau überlässt dem Kloster Salem ein Grundstück bei der Kapelle des heil. Aegidius in Ulm, mit der Erlaubniss, darauf Gebäude zu errichten, gegen einen jährlichen Wachszins. 132.

Uniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis, H.² diuina dispensatione Augensis abbas, || subiectarum rerum noticiam et memoriam in perpetuum. Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, stili solent || testimonio perennari. Nouerint igitur uniuersi, nouerint et singuli uestrum, quod ego H. Augensis abbas, tum diuine caritatis intuitu, quo ecclesia ecclesie subuenire tenetur, tum venerabilis Ebrardi abbatis de Salem precibus inclinatus, fundum quendam in Ulma, iuxta capellam beati Egidii situm, ecclesie nostre proprietatis titulo attinentem, sub annuo censu, id est pro libra cere, chamere nostre quotannis in assumptione beate uirginis soluenda, de communi consensu totius capituli nostri monasterio de Salem iure perpetuo concessi possidendum. Si uero pro exigentia edificii, quod in eodem fundo fratres prefati monasterii proponunt erigere, seu pro maioris commodi emolumento, utpote pro fabricandis officinis et curtilibus inferendis, aream sepedicti fundi siue de contiguo, siue de uicino necesse fuerit enlargari, sub hac eadem nostre concessionis indulgentia et sub eodem censu enlargementem illam uolumus comprehendere et ratam

¹ Cod. liest possideant. — ² Henricus.

haberi. Actum publice apud Augiam in capella nostra, anno verbi incarnati M^o. CC^o. XXII^o.¹ VIII^o Kalendas Augusti. Presentibus: Burchardo ecclesie nostre preposito. Ebrardo decano. Hugone cellerario. Cōnrado custode. Hanrico de sancto Ruperto aliisque confratribus nostris. De laicis vero: Cōnrado de Waffenbvrc.² Cōnrado de Badewegen. Hanrico Bvzelario aliisque conpluribus. Vt autem huius nostre concessionis robur inconuulsum perseueret, sigillum chori nostri pariter cum nostro huic pagine fecimus appendj.

Perg. Or. mit 2 Siegeln, in brauner Maltha, die an gelb- und rothseidenen Fäden an der Urkunde hängen: 1. des Abtes Heinrich von Reichenau: oben und unten zugespitztes Siegel (IV A 2 b) im Siegelfelde ein sitzender infulierter Abt, in der Rechten ein aufgeschlagenes Buch, in der Linken den Stab. Umschrift: † HEINRICVS. DEI. GRATIA. AVGVENSIS. ABBAS. 2. des Convents von Reichenau: Rundsiegel, Maria mit dem Christuskinde auf dem linken Arm, in der rechten Hand die Weltkugel. Umschrift: † S MARIA. D.I. GENITRIX. (im Siegelfelde rechts und links von der Figur der heil. Jungfrau:) AV—G. . Auf der Rückseite: Concessio abbatif et chorj de Augia super fundo domus nostre in Vlma.

Cod. Sal. I, 156 No. CXI mit der gleichen Ueberschrift.

Druck nach unserm Or. Wirtb. Urkb. 3, 139. Ulmer Urkb. 1, 41.

1222. Oct. 11. Rom im Lateran. Papst Honorius III. befiehlt dem Kapitel des Cisterzienserordens, die Nonnen in Rotweil als Schwestern des genannten Ordens aufzunehmen und überträgt, auf deren Wunsch, dem Kloster Salem die Aufsicht über dieselben. 133.

Honorius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis Cisterciensi capitulo salutem et apostolicam benedictionem. || In odorem unguentorum Cisterciensis ordinis dilecte in Christo filie sorores de Rowtil (sic!) currentes ipsum apprehendere ordinem concupiscunt, ut ipsorum capiti supposita leua eius a sollicitudine seculari quiescant et per ipsius amplexum dextere ad celestia erigantur. Ad ipsarum igitur piam instantiam, que se ac domum suam secundum predicti statuta ordinis cupiunt informari, vniuersitatem uestram monemus, quatinus in hoc desiderio satisficientes earum domum predictum et

¹ Durch Radieren aus XXIII corrigiert. -- ² Das Or. hat Waslenburc.

ipſas in ueſtri ordinis filias affumatis, iniungentes, abbati et conuentui de Salem ueſtri ordinis, quos ſibi patres ſpecialius elegerunt, ut domum prefatam et ipſas ſecundum eiusdem ordinis ſtatuta diſponant, paternam de ipſis curam et ſollicitudinem iuxta predicti ordinis prouidentiam habituri. Datum Laterani V. Idus Octobris. Pontificatus noſtri anno ſeptimo.

Perg. Or. mit Bleibulle an hänfener Schmur mit HONORIVS PP. III. Dieſelbe war abgefallen und iſt wieder an der Urkunde befeſtigt worden, worüber auf der Rückſeite derſelben folgende notarielle Beurkundung Zeugniß gibt: Plumbeum hoc apoſtolicum ſigillum Honorii III. hiſce praeſentibus literis in filo cannabeo affixum fuiſſe, in fidem propria manu et ſigillo notariali attector, in cuique manus prae vetuſtate praedicti fili cannabei decidit heſterno vespere. Salemi die 12. Xbris 1753. F. Eberhardus Schneider, notarius publicus juratus et immatriculatus manu propria. Eine Aufſchrift des 13. Jahrhunderts auf der Rückſeite der Urkunde lautet: Suſcepcio domus munialium in Rotweil ad noſtram prouifionem.

1222. Dec. 10. bei Ueberlingen. König Heinrich (VII.) geſtattet dem Kloſter Salem, von ſeinen Dienſtmännern, Bürgern und Bauern Güter durch Tausch oder Kauf zu erwerben und beſtätigt deſſen Privilegien und Beſitzungen. 134.

In nomine ſancte et indiuidue trinitatis Hanricus ſeptimus diuina || fauente clementia Romanorum rex et ſemper auguſtus. Regnantif procul dubio tunc digne thronuf extollitur, cum regi regum || ſoluitur quod debetur, qui aufert ſpiritum principum dominuf dominantium. Credentes igitur tunc propenſiuf ipſi conplacere cum locif uenerabilibus || et maxime vbi religio Cifterciensif ordinis uiget, ſerenitatif noſtre clementiam referamus, exempla diuorum quondam auguſtorum parentum noſtrorum uenerantes, maxime autem domni et patrif noſtri, imperatorif Frederici ſecundi clementiam ſectantes, monaſterio de Salem, cuius famoſa oppinio longe lateque diuſa diuſcitur, concedimus et confirmamus in perpetuum, ut ei liceat facere conmutationef ſiue concambia cum quibuscumque aliis eccleſiis, maxime tamen cum hiis, quorum aduocatie ad noſ ſpectare noſcuntur, ſiue etiam cum miniſterialibus noſtris, burgenſibus, plebeianif vel quocumque ſubiectiſ

tytulo nobis attinentibus. Item concedimus et indulgemus, ut eidem, quos prediximus, hominibus nostris liceat, bona sua tam mobilia quam immobilia seu pro salute animarum suarum seu per uenditionem vel etiam commutationem memorato contradere monasterio, cui etiam per hanc nostre concessionis indulgentiam perpetua stabilitate permaneant et quia perseverent. Regio statuentis edicto, ne ulli de cetero persone ecclesiastica vel seculari hanc nostre confirmationis paginam fas sit infringere uel ausu temerario contraire. Concedimus etiam et perpetuo confirmamus omnia, quecumque concessione pontificum, largitione principum, dono comitum vel baronum et aliorum oblatione fidelium idem monasterium in presentiarum iuste et rationabiliter possidet aut in futurum iusto titulo prestante domino poterit adipisci. Ut autem supradictum monasterium nostri fauoris plenitudine gaudeat et ut presentis nostre pietatis concessio firma sit et illibata persistat, presentis nostre maiestatis priuilegium inde conscribi fecimus et sigillo nostro iussimus insigniri.

Signum domni Hanrici Romanorum regis inuictissimi.
(Monogramm.)

Huius rei testes sunt: Comes Manegoldus de Nellenbvre. Eberardus dapifer de Waltpurc. Cönradius pincerna de Winterstetten. Burchardus de Honburc. Ölrucus et Cönradius frater eius de Pothamo. Rödolfus et Hermannus frater eius de Arbona. Rödolfus et Burchardus de Ramesperc. Hartnidus de Levnecke. Waltherus et Bvrchardus de Honuell. Eberhardus et Bertholdus de Lintpähc et alii quam plures.

Datum apud Vberlingen. Anno incarnationis dominice M^o. CC^o. XXII. III. Idus Decembris. Anno regni nostri primo.

Perg. Or. An rother und weißer Schnur hängt das Majestäts-siegel K. Heinrichs (VII.), sehr wohl erhalten, an. Umschrift: † HENRICVS. DI. GRA. ROMANORVM. REX. SEMP.¹ AVGVSTVS. Auf der Rückseite: Concessio regis Hanrici septimi, ut liceat ministerialibus suis et burgenfibus et plebeianis res suas tam mobiles quam immobiles monasterio de Salem dare, vendere, cambire.

Cod. Salem. I, 158 No. CXII mit der nämlichen Ueberschrift.

Regest: Böhmer, Reg. Heinrich (VII.) No. 27.

¹ P mit dem Abkürzungszeichen für er.

1223. Januar 19. bei Lengenfeld. Die Brüder Mangold und Wolfrad von Nellenburg beurkunden, dass Heinrich und Gerold von Heideck das Gut Wälde an das Kloster Salem verkauft haben, nachdem die Lehenpflichtigkeit desselben durch Tausch abgelöst worden war. 135.

Vniuersif ¹ Christif fidelibus hanc paginam inspecturis Mane-
golduf et Wolvraduf germani comites de Nellenburc. subiectarum
|| rerum noticiam et memoriam inperpetuum. Que geruntur
in tempore, ne labantur cum tempore, stili solent testimonio
perhennari. Nouerint igitur uniuersi, ad quorum || manus hoc
scriptum deuenit, quod cum nobilif homo Hanricus de Haid-
ecke predium de Waldv̄, quod proprietatis iure nobis attinebat,
de manu nostra tytulo feudali tenuisset, Bvrchardus miles de
Waldv̄ idipsum predium de manu eiusdem Hanrici tenebat in
feodo. Idem vero Burcharduf, receptif LXX^a marcis argenti
a uenerabili Ebrardo abbate de Salem suisque confratribus,
feodum ipsum cum hominibus attinentibus et cum omni iure
suo in manu prefati H. resignauit. Sed et ipse Hanricus cum
filio suo Geroldo, accipiens a monasterio Salem xv marcas
argenti et palefredum², sepedictum predium de Waldv̄ per
concambium, id est per reconpensationem alterius predii tam-
tundem ualentis, de manu nostra comparauit et absoluit.
Quibus omnibus ad nutum et consensum nostrum rite peractis,
cum memorati predii proprietatis de manu nostra ad manum
Hanrici libere transfisset, Hanricus et Geroldus, filius eius
ipsum predium cum hominibus predio attinentibus, cum filiis,
pratis, pascuis cunctisque pertinentiis suis monasterio Salem iure
perpetuo tradiderunt possidendum. Actum apud Lengeuelt in
strata publica. Anno incarnationis dominice M^o. CC^o. XXIII^o.,
XIII^o. Kalendas Februarii. Presentibus et mediantibus:
Bertholdo de Butelfhez. Waltero de Honvelf. Burchardo de
Rosenowe. Bertholdo Bvtzone. Burchardo de Spehflhart. Her-
manno de Hacclenbahe. Marquardo de Rucelinswilar. Hanrico
de Bitcenhouen. Ötrico de Ahufen. Sifrido cognomento Môr.
Vt autem firmiter roboretur presens pagina et contractus,
ad preces utriusque partis sigilli nostri appensione ipsam robo-
rauimus.

Perg. Or. Au grün-weißem Seidenband hängt gestürzt
das Siegel des Grafen Mangold in brauner Maltha an, wie an
der Urkunde No. 112. Auf der Rückseite: Confirmatio

¹ Mit verzierter Initiale. ² Pferd.

predii de Waldv. Darüber von anderer Hand: Comitum de Nellenburc.

Cod. Sal. I, 159 No. CXIII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 1, 76. Vgl. 2, 87 u. 487.

1224. Januar 23. bei Ulm. König Heinrich (VII.) befreit das Kloster Salem von der Verpflichtung, vor weltlichen Gerichten Recht zu nehmen. 136.

Hanricuf dei gratia Romanorum rex semper augustus vniuersis comitibus, iudicibus, scultetis ceterisque fidelibus suis || in regno suo constitutis gratiam suam et omne bonum. Quia non solum antiqua canonum auctoritas, verum etiam dominj et || patris nostri imperatoris nouella constituta prohibent, ne spiritalis persone ad iudicia secularia pertrahantur, monasterium de Salem eadem uolumus libertate gaudere, videlicet ut nec abbas nec ceterę eiusdem persone monasterii coram comitibus seu aliis quibusque iudicibus in quacumque causa a quoquam conueniantur. Actorem enim rei forum sequi conuenit. Sed et ipsi iudices seculares aduersus predictas personas nullius prorsus querelas audiant, nec contra ipsas sententiam ferant, que si forte lata fuerit, irritam esse uolumus et inefficacem. Datum apud Vlmam anno incarnationis dominice M. CC. XXIII. X. Kalendas Februarii.

Perg. Or. An rothen und gelben Seidenfäden hängt das Siegel an, das in ein Säckchen eingenäht ist und sich bei der Beführung als zerbröckelt erweist. Auf der Falte steht *iiij*, vielleicht als Recognitionszeichen. Auf der Rückseite: Priuilegium Hanrici regis septimi, ne persone nostre coram secularibus iudicibus a quoquam conueniantur.

Cod. Sal. II, 33 No. XXVIII mit der gleichen Ueberschrift.

1224. Sept. 9. Salem. Graf Hermann von Wartstein, aus der Gefangenschaft von jenseits des Meeres zurückgekehrt, genehmigt alle dem Kloster Salem durch seinen verstorbenen Bruder Heinrich, dessen Sohn Heinrich, sowie seine Dienstmannen und Vasallen gemachten Zuwendungen. 137.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam tam inspecturis quam auditoris comes Hermannus de Wartstain geste rei noticiam. Noffe uolo uniuersitatem uestram, quod de captiuitate

a partibus transmarinis reuersus, cum intrassem hospitandi gratia mona[162]sterium Salem, religione loci et inhabitantium deuotione permotus simulque ad preces et ad mandatum domni imperatoris Friderici, cuius literas super hoc recepi, ratam habui omnem donationem seu venditionem prefato monasterio factam per manus pie memorie fratris mei, comitis Hainrici seu fratruelis mei, eiusdem Hainrici filii, renuntians plene et absolute pro remedio anime mee ac parentum meorum omni querele seu iuri, quod potui habere uel uisus sum habuisse in prediis tam meis quam ministerialium vel etiam uasallorum meorum iam dicto monasterio traditis vel uenditis, scilicet etiam concambio permutatis. Actum publice in Salem. Anno incarnationis dominice M^o. CC^o. XX^o. III^o. V. Idus Septembris, presente conuentu, cum sigilli mei appensione.

Cod. Salem. I, 161. No. CXV. Ueberschrift: Confirmatio comitis Hermanni de Wartstain super prediis ad eum qualitercumque pertinentibus, a nobis quocumque modo acquisitis.

1224 o. T. Reichenau. Abt Heinrich und der Convent von Reichenau übergeben dem Kloster Salem ein Gut zu Homberg, nachdem der damit belehnte Heinrich von Neiffen darauf verzichtet und Rudolf von Höwen eine Hube in Mauenheim zur Entschädigung an Reichenau abgetreten hatte.

138.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspeturis Hainricus diuina miseratione Auenensis abbas subiectorum noticiam || perennemque rei geste memoriam. Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, scripti solent testimonio perennari. Nouerit igitur presens || omnis etas, sciat uniuersa posteritas, quod homo nobilis Hainricus dominus de Niffen, cum predium quoddam in Honberc situm cum omnibus || pertinentiis eiusdem predij de manu nostra titulo feudali tenuisset, ad preces uenerabilis Eberhardi abbatis de Salem feudum ipsum libere et integraliter nobis resignauit. Quo facto uir illustris Rodolfus dominus de Hewen hōbam unam proprietatis sibi iure attinentem in Mowinhain sitam, quam Bertoldus miles de Almisshouin de manu eiusdem R. iure tenuit feudali, ecclesie nostre iure tradidit proprietario, ea tamen conditione, ut memoratum predium de Honberc ecclesie de Salem quasi per concambium cum conuentu nostre ecclesie traderemus perpetuo possidendum.

Quibus omnibus rite peractis duo germani milites Hainricus et Conradus cognomento Genfili, qui idipsum predium cum suis pertinentiis de manu predicti Hainrici de Niffen in feudo usque ad id temporis tenuerunt, acceptis xxx marcis argenti, feudum ipsum in manu iamdicti abbatis de Salem, ad cuius monasterium proprietas sepedicti feudi per concambium et nostram donationem iam deuoluta fuerat, totaliter et absolute resignarunt. Acta sunt apud Augiam in claustro nostro, presente et consentiente uniuerso ecclesie nostre capitulo, anno uerbi incarnati M. CC. XX. IIII., presentibus hiis, quorum nomina subarrata sunt: Eberhardus dechanus. Burchardus prepositus. Conradus custos. Hugo cellerarius. Waltheirus infirmarius et totus conuentus. Albertus canonicus sancti Pelagii. Cynradus miles de Waffinburc. Conradus de Badewege. Conradus scultetus de Augia et alii quam plures.

Perg. Or. An rothen und gelben Seidenfäden hängen an der Urkunde die Siegel des Convents und des Abtes Heinrich von Reichenau (wie an der Urkunde No. 132, aber in umgekehrter Reihenfolge). Auf der Rückseite: Confirmatio domini Hainrici Augensis abbatis super predio in Honberc.

Cod. Sal. I, 162 No. CXVI mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2. 87.

1225. April 2. Konrad Schenk von Winterstetten beurkundet einen Schiedsspruch in Streitsachen des Klosters Salem als Eigenthümer des Gutes Runsthal mit den Bürgern von Villingen über die Gemeinmark daselbst.

139.

Uniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Conradus pincerna de Winterstetin geste rei noticiam perhennemque memoriam. Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, stili solent testimonio perhennari. Notum sit igitur tam presentibus quam post future etatis hominibus, quod cum de terminis predii de Runsthal inter monasterium Salem ex parte una et ciues de Vilingin ex altera liditina uerteretur, asserentibus ciuibus se ratione communitatis, quod uulgo gemainmerke dicitur, ius pascuandi nemusque secandi habere in locis quibusdam, que venerabilis Eberhardus abbas sui que fratres predio suo de Runsthal specialiter attinere dicebant et usum illum pascuandi nemusque cedendi

nullo¹ iure sed sola ciuium uiolentia sub duce Bertoldo² aliquamdiu ufurpatum fore. Cumque ciues ipfi tam coram ecclefiaftico iudice quam coram nobis a memorato abbate continuis fuiffent agitati que[37]relis, denique, mediantibus uiris bonis ac prudentibus, lis et controuerfia in hunc modum eft decifa: Decretum eft nobis agentibus et de communi confenfu partium et auctoritate illorum xxiiii^{or}, per quos ciuitas regebatur, utrimque firmatum, ut feniores quidam et prudenter de ipfa ciuitate Vilingin et iiii^{or} de Volkinfwilar fenef et fide digni iurati tamen omnes adhibitif fecum antiquioribus de Runftal limites, de quibus lis inftabat, deliberatione inter fe habita diftinguerent et assignarent et quomodocumque ab ipsis diffiniretur omnino ratum ab utraque parte fine retractione haberetur, limitibus fuis utrique contenti. Igitur partibus utrisque prefentibus aliifque quam pluribus ftatuti illi limitatores, tactif facrofanctif reliquiif, iurauerunt, quod bona fide fine dolo predium monafterii intereundo pro captu intellectus fui et pro bona confcientia oftenderent et limitarent, quorum nomina funt hec: Burcardus Salunftain. Gotfridus Textor. Hainricus Antreche. Waltherus Paftor. Cvnradus Kindeli. Hainricus³ Angift de Marpach. De Volkinfwilaer: Diepoldus. Hainricus Scutifer. Hainricus Breimare. Rvdolfus Zannare. De Runftal: Bertoldus. Hainricus Kerne iunior. Ebirhardus filius villici. Bertoldus Strvbinc. Euntel igitur uiri pretaxati inchoabant a prato, quod dicitur Vdenwife, et inde die waltftrazae in an die begrabenun wife. Inde ufque in Shattbach.⁴ Exinde in Nunnunfurt. Danan vntz in Lindon, den hangenden weg in vntze in Rottenbach. Hac igitur limitatione peracta limitato[38]res conteltati funt, ciues de Vilingin intra terminof predictos nichil prorsus iuris habere in predio monafterio deputato uifi de bona abbatif uoluntate. In communitate uero ciuitatif, quod gemainmerke dicitur, fratres de Salem ficut et ipfi ciues ius habent pascuandi. Iurati enim limitatores illi dixerunt, quod communitas illa ciuium predio de Runftal quandoque fpecialiter attinebat, sed Cvnradus quondam aduocatus de Swarzenberc, cuius predium de Runftal fuiffe dinofcitur, dedit illud in commune non folum ciuibus, sed omni tranfeunti. Hanc quidem donationem factam ab

¹ Cod. Sal. liest ullo. — ² Herzog Bertold V. von Zähringen † 1218.

— ³ Cod. Sal. liest Hainric — ⁴ Kann auch Shaitbach heiffen.

antiquis audierunt, sed rei ueritatem nescierunt, nec de hoc iurare uoluerunt. Placuit utrisque ista determinatio et utrimque acceptata et approbata est. Nos vero, qui ciuitatem Vilingin auctoritate domini regis, qui diebus illis eam tenuit, procurauimus, ad preces utriusque partis cartam hanc fecimus conscribi et sigillum nostrum appendi. Acta sunt hec anno uerbi incarnati M^o. CC^o. XX^o. V^o. IIII. Nonas Aprilis. Indictione XIII. Testes: Hainricus et Hugo fratres de Kurnegge. Cunradus scultetus. Cvnradus Kagi. Cvnradus Baigeli. B. Sollo. Otto. Rvdolfus Joheli. Cvnradus de Walthufen. Cvnradus Mowenhain. B. hainburge alique quam plures.

Cod. Sal. II, 36 mit der Ueberschrift: Limitatio predii in Runftal. XXXII.

Druck: Ztschr. 1, 407. Regest: Ztschr. 8, 362.

1225. Juni 20. bei Uhdlingen. Bischof Konrad von Konstanz verzichtet zu Gunsten des Klosters Salem auf die Ansprüche, die dem Hochstift möglicherweise auf den Kirchensatz zu Seefeldern zustehen möchten.

140.

Uniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis C.¹ diuina miseratione Constantiensis ecclesie || episcopus salutem in uero salutari. Nosse uolumus uniuersitatem uestram, quod cum prepositus sui que fratres de Cvrwalde ecclesiam de Se||velt seu nudum iuspatronatus in eadem emptione comparassent, abbas autem de Salem confratresque sui eiusdem uille uniuersitatem consequenter emissent, venit extunc multis in dubium, cui iuspatronatus in eadem cessisset ecclesia. Afferentibus quidem aliis, quod cum uniuersitate reliqua ad monasterium de Salem transfisset, aliis econtra opinantibus, quod apud uenditorem seu ipsius heredem remansisset, quos uelut laicos iuris ignorantia de reatu symonie excusare potuisset, aliis nichilominus affirmantibus, quod ad manum nostram ius illud patronatus potissime sit deuolutum. Oborta est autem tanta sententiarum et opinionum diuersitas, quoniam quidem abbas de Salem fratresque sui conscientie sue uolentes ad plenum consulere, multos et litteratos uiros iurisque peritos diu super hoc articulo disquisitissime consuluerunt. Siquid igitur iuris ex vitio contractus illius nobis forte cessit, monasterio de

¹ Conradus.

Salem, tum pro remedio anime nostre, cum ob reuerentiam conuentus illius, totum contulimus. Datum apud Vldingen in littore lacj (sic!). Anno verbj jncarnati M. CC. XXV. XII. Kalendas Julii.

Perg. Or. Siegel abgegangen. Auf der Rückseite: Priuilegium Conradi Constantiensis episcopi super ecclesia de Seult.

In dem Cod. Sal. ist keine Copie dieser hinsichtlich ihrer Aechtheit nicht ganz unverdächtigen Urkunde aus alter Zeit. Im II. Bande ist eine im 18. Jahrhundert gefertigte Abschrift zwischen S. 50 u. 51 eingeklebt. Vgl. die Urkunde des Bischofs Conrad d. d. 1227 Febr. 9. Nr. 145.

1225. Juni 27. Reichenau. Abt Heinrich und der Convent zu Reichenau vertauschen an das Kloster Salem Güter in Neufrach, Ullensegel und Schwandorf und einen Platz zur Erbauung einer Mühle zwischen Madach und Mainwangen gegen Güter in Linz und Egg. 141.

Uniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis **Hainricus** dei gracia Augensis abbas gese rei noticiam perhennemque memoria. Nosse uolumus || tam presentis quam posteris, quod nos et ecclesia nostra concambium fecimus cum venerabili Ebrardo abbate et cum monasterio de Salem, quemadmodum subiecta declarant: Dedimus eis mansum unum in Nuferon, quem Hainricus de Calnberc de manu nostra tenuit in feudo, et item monticulos quosdam silvulosos in eadem uicinia, || quos usualiter bñhele vocant. Item in Villifegel sex iugera et in Swandorf agrum, qui aratur labore unius diei, que uidelicet iugera tenuit aliquando Albertus miles cognomento Hurdeli. Dedimus insuper eis loculum aree pro construendo molendino, quod dicitur Rismûli, inter grangiam de Madach et villulam de Mainewanc. In reconpensationem vero horum recepimus a memorato abbate et suis fratribus hñbam unam in Linze et aliam in eadem uicinia in uiculo, qui dicitur Eikke, et vi iugera ibidem, que predictus Hainricus de Calnberc de manu nostra tenebit. Actum publice apud Augiam in aula nostra, presente et consentiente conuentu nostro. Laicis quoque presentibus: Waltero de Clingen. Bertholdo dapifero de Crage. Ebrardo de Salunstain. Rödolfo cognomento Stadedwin. Conrado de Badewegen aliisque quampluribus. Anno uerbi incarnati M. CC. XXV. V. Kalendas Julij. Vt autem hic nostre permutationis contractus robur obtineat perpetuum.

presentem paginam conscribi fecimus et sigilli nostri appensione communiri.

Perg. Or. . An schmalen Pergamentstreifen hängen die Siegel des Abtes Heinrich und des Convents von Reichenau in brauner Maltha, wie an der Urkunde No. 132. Auf der Rückseite: Priuilegium abbatis et conuentus Augensis super predio in Nivferon et sex iugeribus in Vlinfegil et vno in Swandorf.

Cod. Sal. I, 163. No. CXVII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 87. Vgl. a. a. O. 1, 455.

1225. Nov. 19. bei Mainz. Kardinal-Legat Konrad Bischof von Porto und St. Rufina bestätigt dem Kloster Salem die von mehreren Laien, insbesondere von Walther von Vatz zu Oberuhldingen und Mendlishausen ihm überlassenen Zehnten. 142.

C.¹ diuina miseratione Portuenfis et sancte Rufine episcopus et apostolice sedis legatus dilectis in Christo abbati et conuentui de Salem salutem in Christo Jhesu. Quia consulentes conscientie uestre decimas, quas de manibus laicorum conquifistis, per priorem uestrum et fratrem Fridericum in manus nostras resignastis, nos zelo [36] uestro ac deuotione permoti decimas easdem. id est in Vldingen et in Menzillhufen. quas de manu W.² de Vatz quando conquifistis, alias quoque, que de manu quoruncunque laicorum ad monasterium uestrum sunt deuolute, auctoritate legationis, qua fungimur, nobis concedimus perpetuo possidendas et presentis scripti patrocinio comunimus. Nulli igitur omnino hominum liceat hanc paginam nostre communitationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hec attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incurfurum. Datum apud Maguntiam anno incarnationis dominice M^o. CC^o. XXV^o XIII. Kal. Decembris.

Cod. Sal. II, 35. Ueberschrift: Indulgentia cardinalis super decimis a laicis conquifistis et specialiter super decimas in Vldingen et in Menzillhufen.

Regest: Forschungen zur Deutschen Geschichte 7, 387 (Roth v. Schreckenstein, Konrad von Urach, Bischof von Porto und St. Rufina als Kardinallegat in Deutschland 1224—26). Fürstenberg Urkb. I No. 300.

¹ Conradus. — ² Waltheri.

1226 o. T. Reichenau. Abt Heinrich und der Convent von Reichenau vertauschen an das Kloster Salem eine Hube in Neufrach gegen 7 Schuposen in Linz. 143.

Hanricus dei gracia Augensif abbas vniuersif Chriffti fidelibus hanc paginam perspecturis || geste rei noticiam. Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, stili solent testimonio perhennari. || Nouerit igitur uniuersitas uestra, quod nos cum uniuerso capitulo nostro hubam unam, quam Waltherus || de Calnberc de manu nostra nomine hominii tenuit in Nuferon, monasterio de Salem perpetuo tradidimus possidendam. Nos vero pro concambio eiusdem hube ab eodem monasterio septem shupozas in uilla, que dicitur Lince, recepimus, quas Hanricus de Chalnberc de manu nostra tenet iure feudali. Factum est autem hoc concambium Augie in palatio nostro. Anno verbj incarnationis M^o. CC^o. XXVI^o. Presentibus et consentientibus: Burchardo preposito. Eberardo decano. Hugone cellerario. Cunrado custode. Cunrado Sunnunchalbo. Cunrado Cumberlino. Burchardo et Alberto fratre suo de Hunderfingen aliisque quampluribus tam de clericali quam forte laicali. Ad perpetuandam igitur huius concambii memoriam paginam hanc sigilli nostri appensione ad preces uenerabilis Eberardi abbatis de Salem fecimus communiri.

Perg. Or. Die bekannten Siegel des Abtes Heinrich und des Convents von Reichenau in Maltha hängen am gleichen Pergamentstreifen an der Urkunde. Auf der Rückseite steht: § Concambium hube in Nuferon, pro qua dedimus ecclesie Augensi vii shupozas in Lince.

Cod. Sal. I, 165 No. CXIX mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 88.

1226 o. T. Graf Berthold von Heiligenberg beurkundet, dass er dem Kloster Salem für 130 Mark einen Theil seines Waldes, das Hart genannt, sowie zwei Güter in Rhena und Langenried übergeben und andere genannte Güterstücke bis zur Befreiung des Gutes in Langenried aus fremden Händen überwiesen habe. 144.

Uniuersis Chriffti fidelibus hanc paginam perspecturis Bertholdus comes de sancto monte geste || rej noticiam. Sciat uniuersitas uestra, quod ego et uxor cum uniuersa prole mea pro centum et triginta marcis || dedimus monasterio de Salem

partem filue nostre, id est daz hart, secundum limitationem, que facta est inter partem monasterii et partem nobis adhuc residuam. Insuper pro eadem summa pecunie dedimus monasterio duo predia in confinio grangie de Vahfiriet, id est in Rehenöwe ad culturam nouem boum. Et Lengenriet integraliter cum omni iure suo. Verumtamen quia hoc predium de Lengenriet in alienis manibus tytulo fevdali detinebatur, ad presentem illud libere et absoluto usufructu conferre non potuimus. Pro reconpensatione vero eiusdem predii tria bona contulimus monasterio, id est filuulam, que dicitur cauda, et aliam, que uocatur juncholz, et predium, quod nominatur swaichof. Hec omnia erunt in libero usu monasterii, quousque predium de Lengenriet integraliter liberabimus monasterio de manibus detinentium illud. Quod si infra vi annos non fecerimus, ab hoc anno, qui nunc est millesimus ducentessimus xx^{us} vi^{us}, tria predicta predia, que in reconpensationem dedimus, libere ac perpetuo cedent monasterio. Harum autem rerum seu possessionum geminata facta est donatio. Prima facta est in pede montis sancti, presentibus: Cynrado de Marhdorf. Algoto Sunnunchalbo. Burchardo de Ramesperc. Hanrico sculteto de Vberlingen. Ölrice Ahufario. Sifrido Mauro. Hanrico Nyferario. Hanrico Twingario et multis de monasterio monachis et conuersis. Donatio vero iterata fuit in grangia de Vahfiriet, presentibus Cönrado de Marhdorf. Burchardo de Ramesperc. Rudegero de Rosenöwe. Hanrico de Bermetingen. Cönrado priore de Salem. Fratrem Hermannum pistorem. Fratrem Bertoldum de Wile. Fratrem Cönrado caluum et alio Cönrado de Mencilhusen. Fratrem Geroldum. Acta sunt hec anno verbi incarnati M. CC. XX. VI. Vt autem inconuulsa maneant hec omnia, presentem paginam sigilli nostri appensione roborauimus.

Perg. Or. mit dem an schmalem Pergamentstreifen anhängenden Fragment des Siegels des Ausstellers. Auf der Rückseite: Confirmatio comitis de sancto monte super filua, que dicitur hart et super Rehenöwe et quibusdam aliis.

Cod. Sal. I, 194. Ueberschrift: Attestatio siue confirmatio comitis Bertoldi de sancto monte super parte filue, que dicitur hart, et quibusdam aliis prediis simul emptis ab ipso.

Regest: Ztschr. 2, 88. Fickler, Heiligenberg. Reg. 64. Die undeutliche Schrift der betreffenden Stelle im Cod. Sal. hat sowohl in der Ztschr. a. a. O.

als auch bei Fickler veranlasst, dass der Name des Wäldchens „juncholz“ unrichtig wiedergegeben ist: dort „Vinckloz“, hier „Vinckloch“. Durch diese Richtigstellung wird auch die Erklärung des Namens bei Fickler hinfällig.

1227. Februar 9. Konstanz. Bischof Konrad und Propst Heinrich von Konstanz nebst allen Kanonikern daselbst beurkunden den Abschluss eines Vergleichs mit dem Kloster Salem über das Patronatsrecht zu Seefeld, sowie über Zehnten zu Maurach, Mendlishausen und Mimmenshausen. 145.

Cunradus commiseratione diuina Constantiensis episcopus et Hanricus prepositus cum omni eiusdem chori canonicorum || collegio vniuersis Christi fidelibus hanc paginam perspecturis vel auditoris gestis rei noticiam perhennemque memoriam. || Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, stili solent testimonio perhennari. Quo circa nosse uolumus || uniuersitatem uestram, quod cum inter nos et monasterium de Salem questio uerteretur super iurepatronatus ecclesie de Seuel et super quibusdam decimis, quas fratres eiusdem monasterii in eadem parrochia propriis excolunt sumptibus et laboribus, lis tandem hoc fine est terminata: Venerabilis Eberardus abbas suusque conuentus liti, que super iamdicto iure patronatus instabat, omnino et absolute in manus nostras renuntiauerunt. Nos vero receptis xl marcis a memoratis fratribus liti, que vertebatur super totali decima uinee superioris et unius aratri in superiore curti de Muron et super tercia parte de duobus aratri in Menzelhusen et super tercia parte in uinea de Mimmenshusen, perpetualiter renunciauimus rata sponcione firmantes et presenti pagina testantes, quod neque per nos neque per sacerdotem a nobis in eadem ecclesia institutum vel instituendum in prefatis decimis sepedicti fratres de cetero uexabuntur. Nouas vero grangias si in parrochia de Seuel erexerint vel si aratra in grangiis iam habitis adauxerint, de noua hac cultura decimas nobis persoluent sine omni contradictione. Insuper omnem future diffensionis occasionem amputare uolentes quicquid questionis ex parte nostri sepedictis fratribus motum fuerat, totum omnino relaxauimus, ita uidelicet, ut quicquid hodierna die monasterium de Salem in sua tenuis possessione in prefata parrochia vel ubicumque locorum tam in ecclesiis quam prediis, decimis, molendinis, aquis vel aquarum decur-

libus, quicquid etiam de manu domni episcopi vel predecessorum suorum vel de choro nostro per censum annum vel alio quocumque titulo possidet, monasterio de Salem auctoritate scripti presentis perpetuo possidendum confirmamus, sigillo domni episcopi ac nostro hanc paginam roborantes. Actum publice apud Constantiam in sacratio chori anno uerbj incarnatj M^o. CC^o. XXVII^o. Indictione XV^o. V^o. Idus Februarii. Presentibus: Domino episcopo. Hanrico preposito. Wernhero decano. Ölrice custode. Walthero scolastico. Ölrice de Episcopalicella preposito. Rudegero. Magistro Hanrico. Hanrico et item Hanrico de Constantia. Bilgerino. Venerabili Eberardo abbate de Salem. Cönrado priore. Wernhero de Aikoltingen. Magistro Friderico aliisque quampluribus.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängen die Wachssiegel des Bischofs Konrad (bekannt) und des Domcapitels zu Konstanz (wie an der Urkunde von 1221 No. 122). Auf der Rückseite: Conpositio inter nos et chorum Constantiensium super ecclesia de Sevelt et decimis nostris.

Cod. Sal. II, 50. No. XLIII mit der gleichen Ueberschrift.

1227 o. T. Reichenau. Abt Heinrich von Reichenau beurkundet, dass Graf Berthold von Heiligenberg sein Gut in Dürmentingen dem Kloster Salem übergab, und dass dieses dasselbe an das Kloster Reichenau gegen eine Hube in Neufrach vertauschte. 146.

Hanricus dei gracia Augensif abbas vniuersif Christi fidelibus hanc paginam inspecturis || geste rei noticiam. Sciatis uniuersitas uestra, quod comes Bertholdus de sancto monte predium || suum in Tormutingen, quod nobilis homo Algotus Sunnunchalp de manu ipsius tenet in feudo, || monasterio de Salem sollempniter tradidit, sicut ibidem sub sigillo suo scriptum habetur. Venerabilis vero Ebrardus abbas cum suo conuentu idem predium ecclesie nostre tradidit, quod predictus comes consequenter de manu nostra in feudum recepit. Nos vero cum uniuerso conuentu nostro pro concambio eiusdem predii dedimus monasterio de Salem hubam unam in Nuferon, quam prefatus comes de manu nostra tenuit et Fridericus Genselinus eandem de comite titulo feudali tenuerat. Siquidem isdem Genselinus acceptis xx marcis a monasterio Salem feudum

ipsum resignavit. Omnibus igitur rite conmutatis et peractis predicta habita in Nuferon libere et absolute cessit monasterio de Salem. Acta sunt hec Augie in palatio nostro, anno verbi incarnati M^o. CC^o. XXVII^o.

Perg. Or. Die beiden Siegel des Abtes und Conventes hängen an dem gleichen Pergamentstreifen an wie bei No. 143. Auf der Rückseite steht: § De habita Genfelini in Nuferon, quam de ecclesia Augensi cambiavimus.

Cod. Sal. I, 166 No. CXX mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 89, irrig zum Jahre 1228. Druck: Wirtemb. Urkb. 3, 215.

1227 o. T. Walther von Vatz mit seinen Söhnen Walther und Rudolf und seinem Bruderssohn Marquard verkauft an das Kloster Salem die Eigenschaft eines Gutes zu Kaltenbronn und der Zehnten zu Deisen-dorf und Kutzenhausen. 147.

Uniuersis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis Waltherus de Vatz gestis || rei noticiam. Nouerit uniuersitas uestra, quod ego et filii mei Walterus et Rudolphus nec non et Marquardus || cum reliqua prole fratris mei acceptis xv marcis a monasterio de Salem proprietatem predii nostri in Chalthebrunnon, quod Burchardus de Rosenöwe de manu nostra nomine homini tenuerat, eidem monasterio tradidimus. Idem vero Burchardus accepit xl marcas a uenerabili Ebrardo abbate et predium quoddam in Altenwilare et fevdum, quod in Chalthebrunnon habuerat, resignavit, predium vero in Altenwilare de manu nostra nomine fevdi recepit. Insuper proprietatem decime, quam habuimus in Taifendorf et in Cytzenhufen, quam Aigelwardus iunior de Ramesperc titulo fevdali de manu nostra tenuerat, prefato monasterio donauimus. Donatio vero, quam feci ego et filii mei, facta est in ciuitate Curienfi, presentibus: Swikero preposito de Curwalda. Scolaftico et plebano sancti Martini. Diethmaro de Shammes, filio Symonis. Radolfo de Shaneuiche, Hanrico de Funtanes et uniuersis ciuibus Curienfibus. Donatio vero, quam fecit Marquardus fratruelis meus cum reliqua prole fratris mei, facta est in Vatz. Acta sunt anno verbi incarnati M. CC. XXVII^o. Et quia sigilla ad manum non habuimus, sigillo filii mei Rudolphi omnes usi sumus et hanc paginam concorditer roborauimus.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängt das Siegel des Rudolf von Vatz an der Urkunde (IV A 2): Siegel von gelbem Wachs, herzförmig, im Siegelfelde der dreieckige Schild mit dem Vatzischen Wappenbilde, 1 u. 3 glatt, 3 u. 4 geschacht. Umschrift: † S. RODVLFI. DCA. VÆZI. Auf der Rückseite: § Donatio dominorum de Vatz super Chalthebrunnon et decima de Taifendorf et Cuzenhufen.

Cod. Sal. I, 192 No. CXXXVIII. Ueberschrift: Confirmatio dominorum de Vatz super prediis de Kaltenbrunnon, Thaifendorf et Cutzenhufin.

Druck: Ztschr. 2, 70. Regest: Ebenda 2, 88.

1227 o. T. Bischof Konrad von Konstanz beurkundet, dass das Kloster Salem mit seiner Genehmigung von Burchard von Wälde den Zehnten zu Pfaffenhofen um 60 Mark gekauft habe. 148.

Cunradus miferatione diuina Constantiensis episcopus vniuersis Christi fidelibus hanc paginam || perspecturis gestis rei noticiam. Nouerit uniuersitas uestra, quod fratres de Salem de conscientia || nostra pro sexaginta marcis argenti emerunt decimam Burchardi de Waldv, quam proprietatis || nomine sicut et antecessores sui in parrochia de Pphaffenhoven possidebat. Mediatores vero huius contractus extiterant: Ebrardus de Burre et Marquardus de Ruzelinwilare. Acta sunt hec anno verbj iucarnatj M. CC. XXVII^o. Paginam vero hanc ad preces utriusque partis conscribi fecimus et sigillis nostri appensione roborarij.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängt das bekannte Siegel des Ausstellers in brauner Maltha. Auf der Rückseite steht: § De decima in Pphaffenhoven, que emptae est de manu Burchardj de Waldv.

Cod. Sal. I, 193 No. CXL. Ueberschrift: Confirmatio Conradi episcopi super decima in Phaphinhouin.

Regest: Ztschr. 3, 466.

1227 o. T. Bischof Konrad von Konstanz beurkundet, dass das Kloster Salem mit seiner Genehmigung die Eigenschaft des Zehnten in Deisendorf und Kutzenhausen von den Herrn von Vatz gekauft habe. 149.

Cunradus dei gratia Constantiensis episcopus vniuersis Christi fidelibus hanc paginam perspecturis gestis rei noticiam. ||

Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, stili solent testimonio perhennari. Nouerint igitur tam presen||tes quam posteri, quod venerabilis Ebrardus abbas et sui fratres de Salem de conscientia ac bona uoluntate || nostra emerunt proprietatem decime in Taifendorf et Cuczenhufen de manibus minorum de Vatf, quam Aigelwardus junior de Ramefperc de eisdem dominis tenebat in fevdo. Actum anno verbj M^o. CC^o. XXVII^o.

Perg. Or. mit dem Siegel des Ausstellers wie an der vorausgehenden Urkunde. Auf der Rückseite: Confirmatio Conradj episcopi super decima in Taifendorf et in Cutzenhufen.

Cod. Sal. I, 195 No. CXLIII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 465.

(c. 1227.) Bischof Konrad von Konstanz beurkundet, dass der Pleban Rudolf von Frickingen dem Kloster Salem den Zehnten zu Schwandorf um vier Mark, die er zu Gunsten des Zuges in das heilige Land bestimmte, verpfändet habe und nur gegen Bezahlung dieser Summe wieder lösen könne. 150.

Conradus de j gracia Constantiensis ecclesie episcopus uniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspec||turis gestis renoticiam. Cum ordo Cisterciensis in hoc priuilegiatus sit, ut liceat sibi || decimas laborum suorum recipere in pignore a detentoribus earundem decimarum, Rodolfus ple||banus de Frichingin totalem decimam, quam solet recipere in grangia Swandorf, fratribus de Salem pro IIII^{or} marcis argenti de conscientia et bona uoluntate nostra in pignore exposuit et eandem pecuniam in subsidium terre sancte tempore expeditionis transmarine destinauit. Prefata igitur decima erit in possessione monasterij de Salem, donec predictus Rodolfus uel aliquis de successoribus suis IIII^{or} marcas argenti restituat. Nam mortuo ipso Rodolfo successor ipsius decimam illam nisi prius soluta pecunia de iure sibi non poterit uendicare.

Perg. Or. mit dem Siegel des Ausstellers wie an den vorausgehenden Urkunden. Auf der Rückseite: § De decima in Swaindorf ex parte plebanj de Vricchingen. An anderer Stelle: Confirmatio Conradi Constantiensis episcopi.

Cod. Sal. I, 196 No. CXLV. Ueberschrift: Confirmatio Conradi episcopi super decima in Swaindorf ex parte Rödolfi plebani de Frichingen.

Die Urkunde ist undatiert. Ich reihe sie hier ein, weil sie bei den Urkunden des Jahres 1227 im Cod. Sal. steht.

1227. Juni 24. Salem. Graf Berthold von Heiligenberg beurkundet, dass mit seiner Zustimmung sein Kapellan, Ulrich von Röhrenbach den Zehnten zu Vahsriet dem Kloster Salem um 9 Mark verpfändet habe, die er für den Zug ins heilige Land bestimmte und dass er denselben nur um diese Summe wieder lösen könne. 151.

Uniuerfis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Bertoldus comes de sancto monte geste rei noticiam. Nosse uolumus uniuerfitatem, quod cum ordo Cisterciensis in hoc priuilegiatus sit, ut decimas laborum suorum a detentoribus earundem decimarum in pignore liceat recipere, nos ad preces capellani nostri Olrici de Roribach et ad preces fratrum de Salem concessimus de bona uoluntate et conscientia nostra, quod idem Olricus decimam de Væhfiriet [196] in pignore exponeret fratribus predictis. Accepit igitur ab eis nouem marcas argenti, quas in subsidium terre sancte missurus erat, et totam decimam de Væhfiriet tam feni quam aliarum rerum nominatim fratribus exposuit. Erit ergo prefata decima in manibus eorum et in possessione, quousque sepedictus Olricus vel aliquis de successoribus suis predictum argentum, id est nouem marcas monasterio de Salem restituat. Acta sunt hec in Salem anno uerbi incarnati M. CC. XXVII. VIII. Kalendas Julii, presente venerabili Eberhardo abbate, Conrado priore, Dietrico cellerario et multis aliis fratribus de conuentu. Paginam hanc sigilli nostri appensione roborauimus.

Cod. Sal. I, 195. Ueberschrift: Attestatio Bertoldi comitis de sancto monte super decima de Væhfiriet. No. CXLIIII.

Regest: Ztschr. 3, 465.

(1227.) Bischof Konrad von Konstanz beurkundet, dass der Pleban Ulrich von Röhrenbach dem Kloster Salem den Zehnten zu Vahsriet um 9 Mark, die er zu Gunsten des Zuges ins heilige Land bestimmte, verpfändet habe und nur gegen Bezahlung dieser Summe wieder lösen könne. 152.

Conradus dei gracia Constantiensis episcopus uniuerfis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis geste rei noticiam.

Cum ordo Cisterciensis in hoc privilegiatus sit, ut liceat sibi, decimas laborum suorum recipere in pignore a detentoribus earundem decimarum, Olricus plebanus de Roribach totalem [decimam] de Vahfriet tam feni quam aliarum rerum fratribus de Salem pro nouem marcis argenti de [197] conscientia et bona uoluntate nostra in pignore exposuit et eandem pecuniam in subsidium terre sancte temporis expeditionis transmarine destinauit. Prefata igitur decima erit in possessione monasterii de Salem donec predictus Olricus vel aliquis de successoribus suis nouem marcas argenti restituat. Nam mortuo ipso Olrico successor ipsius decimam illam nisi prius soluta pecunia de iure sibi non poterit uendicare.

Cod. Sal. I, 196. Ueberschrift: Confirmatio Conradi episcopi super decima de Vaehfriet ex parte Olrici plebani de Roribach. No. CXLVI.

Erwähnt ist diese Urkunde Ztschr. 3, 465. Ihre Einreihung ergibt sich durch Vergleichung mit den vorausgehenden des Bischofs Konrad und des Grafen Berthold von Heiligenberg. No. 150 u. 151.

1227 o. T. Ueberlingen. Abt Eberhard von Salem und Heinrich, Schultheiss in Ueberlingen, beurkunden, dass Heinrich Tuwinger und seine Ehefrau Adelheid von Ueberlingen einen Weinberg den Schwestern von Birnau als Seelgeräth übergeben haben und dass auf Wunsch dieser Schwestern die Eigenschaft des gedachten Weinberges dem Kloster Salem übertragen wurde. 153.

Uniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis frater Eberhardus dictus abbas in Salem et Hainricus minister || in Ueberlingen subiectarum noticiam perhennemque geste rei memoriam. Que geruntur in tempore, || ne labantur cum tempore, stili solent officio perhennari. Nouerint itaque singuli, nouerint uniuerfi hanc paginam inspecturi, quod Hainricus || cognomine Tuwinger et vxor eius Adilheit de Ueberlingen uineam vnam inibi sitam sororibus de Birnowe pro remedio animarum suarum sine omni contradiderunt exceptione. Uerum sorores ipse prudenter sibi prospicientes infuturum, postulantef decreuerant, ut eiusdem uinee proprietat quasi ad firmius robur monasterio de Salem conferretur, ea tamen conditione adiecta, ut abbas et fratres de Salem de eadem uinea facerent, quidquid (sic!) sorores ipse in posterum tempore oportuno essent petiture. Que donatio consequenter ad petitionem ipsarum

celebrata est. Acta sunt hec publice apud Vbirlingen anno uerbi incarnati M^o. CC^o. XX^o. VII^o., presentibus his, quorum nomina sunt subscripta: Cvnradus prior de Salem. Fridricus, Marquardus, monachi ibidem. Marquardus plebanus de Vbirlingen. Hainricus decanus de Malifburron. Socius clericus. Lutoldus scolasticus. Hainricus cognomine Nivuerer. Egilolfus filius eius. Alberhtus Tuwinger. Hainricus scutarius. Alberhtus de Marhtorf. Hainricus Lidringer. Arnoldus edituus et alii quam¹ plures.

Ut autem hec donatio rata sit et omni calumpnie obuians, paginam hanc fecimus conscribi et sigillorum nostrorum testimonio subarrari.

Perg. Orig. Von den beiden Siegeln hängt nur noch das erste an weißen Leinenfäden an: kleines Ovalsiegel in Wachs, (III A 2 a) im Siegelfelde stehender Abt, in der Rechten den Stab. Umschrift: † SIGILL DE. SALEM. Auf der Rückseite: Contractus donationis vinee site inter Nuffdorf et Vbirlingen.

1227 o. T. Bischof Gerold von Freising befreit das Kloster Salem von Entrichtung des Zolls an den Zollstätten seiner Diözese. 154.

Geroldus dei gracia Frisingensis episcopus feliciter amen. Notum sit omnibus Christi fidelibus ac theloneariis nostris in nostra dyocesi constitutis, quod nos venerabilem conuentum fratrum de Salem benigno || fauore et fraterno in domino amplectentes amore, hanc, ad petitionem uenerabilis fratris nostri abbatif necnon eiusdem loci conuentus, ipsif gratiam concessimus, ut quecumque res ad ipsos pertinentes ad thelonearios nostros deuenierint, sine theloneo pertranseant. Vt autem hoc ratum et inconnulsam duret inperpetuum, presentem kartam sigillo nostro munitam in testimonium conscribi fecimus. Acta sunt hec anno incarnationis domini M^o. CC^o. XXVII. feliciter.

Perg. Orig. Das Siegel in brauner Maltha hängt an rothen und gelben Seidenfäden an, oben und unten etwas zugespitztes Rundsiegel (III A 2 b): sitzender Bischof, mit Mithra und Inful, in der Rechten den Stab, in der Linken ein aufgeschlagenes Buch. Umschrift: † GEROLDVS. DEI. . . ATIA. FRISINGENSIS. ECCLESIAE. EPISCOPVS.

¹ Orig. liest aliquam.

1228 o. T. Salem. Graf Berthold von Heiligenberg übergibt sein Gut in Dürmentingen an das Kloster Salem, welches dasselbe mit einer bisher von dem Grafen zu Lehen getragenen Hube des Klosters Reichenau in Neufrach vertauscht. 155.

Uniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis **Bertoldus** comes de sancto monte || geste rej noticiam. Nosse uolumus uniuersitatem uestram, quod ego et uxor mea et filii ac filie nostre pre||dium nostrum in Tormvtingen, quod nobilis homo Algotus Sunnenchalp de manu nostra in fevdo tenet, monasterio || de Salem tradidimus, ut cum eodem predio concambium fieret cum ecclesia Augensi pro huba una in Nvferon, quam nos de eadem ecclesia in fevdo tenuimus. Itemque fidelis noster Fridericus Genselinus eandem de manu nostra tenuit. Isdem siquidem Fridericus receptis xx marcis a uenerabili Ebrardo abbate eandem hubam resignauit, et sic omnibus rite permutatis et peractis sepedicta huba transit in ius et possessionem monasterii de Salem. Facta est autem nostra donatio anni (sic!) verbj incarnationis M. CC. XXVIII. in sancto monte. Presentibus: Hanrico de Hvneberc. Bertholdo Bvtzone. Alberto de Pphaffenhoven et tota familia castri. Eandem quoque donationem innouauimus iterando in ipso monasterio, magna parte conuentus presente, vbi et hanc cartam conscribi iussimus et sigillari.

Perg. Orig. An schmalem Pergamentstreifen hängt das dreieckige Wachssiegel des Ausstellers mit dem bekannten Wappenbilde. Auf der Rückseite: De huba Genselini in Nvferon, quam comes de sancto monte cambiuit.

Cod. Sal. I, 192 Ueberschrift: Confirmatio comitis Bertoldi de sancto monte super h̄vba quadam in Nivferon CXXXIX.

Regest: Ztschr. 2, 89. Druck nach dem Cod. Sal. Wirtemb. Urkb. 3, 216. Vgl. oben No. 146 und die Bemerkung im Wirtemb. Urkb. a. a. O.

1228. März 28. Herrenberg. Pfalzgraf Rudolf von Tübingen überlässt dem Kloster Salem die Eigenschaft seines Gutes zu Nussdorf am Bodensee. 156.

Uniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis **Rudolfus** dei gracia comes palatinus de Tuwingen || geste rej noticiam. Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, stili solent testimonio perhennarij. Sciat || igitur uniuersitas uestra, quod cum Rudegerus de Rosenowe predium quoddam

in feudo tenuisset de manu nobilif uiri Algoti Sun||nunchalbi in villa Nvzdorf super lacum Pothamicum fita, et ifdem Algotus idem predium de manu noſtra tytulo feudali tenuisset, Rudegerus acceptif octoginta marcif argentj a monasterio de Salem iamdictum predium in manu Algotj et Algotuf confequenter in manu noſtra refignauit. Noſ uero ad preceſ utriuſque proprietatem ſepedicti predii, quoniam ad noſ pertinebat, cum filiis noſtris monasterio de Salem cum omni iure tradidimus poſſidendam. Predictus uero Algotus in reconpenſationem memoratj predii aliud predium nobif contulit, ſcilicet Ruſtenſ-wilare, quod Burchardus de Rameſperc de manu Algoti tenet in feudo. Acta ſunt hec in caſtro noſtro Herrenberc. Anno uerbi jncarnatj M^o. CC^o. XXVIII^o. Preſentibus: Swikero de Gundelvingen et Hermanno filio eius. Berngero de Antringen. Cōnrado et Wernhero de Chuppingen. Wernhero de Pphafingen. Alberto de Ertingen. Cōnrado iuniore de Waffensbvr. Hanrico et Craftone de Hälvingen. Volcwino monacho de Salem, qui huius negotii nuntiuſ fuit et exequutor. Datum V^o. kalendas Aprilis.

An einer leinenen Schnur hängt das Siegel des Ausstellers. Rundes Wachssiegel (III B 3): im Siegelfelde ein nach rechts trabender Reiter, in der Rechten eine in drei Wimpel auslaufende Fahne, am linken Arm den Wappenschild mit schwachen Spuren der bekannten Tübinger Kirchenfahne, zwischen den Beinen des Pferdes ein lilienartiges Beizeichen.

Umschrift: † RVDOLFVS. DEI. GR. . . . COMES. PALATINVS. DE. TVINGIN. Auf der Rückſeite: § Donatio palatini de Tuwingen ſuper predio in Nvzdorf, quod emptum eſt de manu Rudegeri de Roſenowe.

Cod. Sal. I, 166 No. CXXI mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 88. Auszug: Schmid, Geſchichte der Pfalzgrafen von Tübingen Urkb. S. 14.

1228. Juli 12. St. Gallen. Abt Konrad und der Conuent zu St. Gallen überlaſſen dem Kloſter Salem den Zehnten zu Rundſthal und Riedheim um 40 Mark Silber und einen Jahreszins von einem halben Pfund Wachs.

157.

Uniuerſis Chriſti fidelibuſ hanc paginam perſpecturiſ Cunradus dei gracia ſancti Galli abbaſ et totuſ eiuſdem eccleſie || conuentuſ geſte rei noticiam. Noſſe uolumuſ uniuerſitatem

uestram, quod nos omnem decimam tam minorem quam maiorem ecclesie nostre attinentem || in predio, quod nobilif homo **Cunradus** aduocatus de Swarzenberc monasterio de Salem quondam tradidit siue in Runstal siue in Riethain vel || vbicunque locorum sito, receptif xl^a marcif argenti a uenerabili Eberardo abbati de Salem sub annuo censu, hoc est pro dimidia libra cere prefato monasterio perpetuo tradidimus possidendam. Censu autem iste altario beati Galli in festo ipsius persoluetur. Quod si forte per obliuionem vel incuriam solutio census neglecta fuerit, abbas seu cellerarius de Salem ex parte nostri de soluendo censu moneri debet, si vero post monitionem solutus non fuerit, nos pro censu illo querelam monebimus, nisi forte ex gracia supersedere uelimus. De cultura quoque, quam fratres de Salem in predicto predio propriis exercent laboribus, iuxta indulgentiam priuilegiorum suorum nullam prorsus decimam exigemus, nec uillicos nostros exigere permittemus. Actum publice apud sanctum Gallum in palatio abbatis. Anno uerbi incarnati M^o. CC^o. XXVIII^o. III. Idus Julij. Presentibus et consentientibus: Manegoldo priore. Burchardo preposito. Lutholdo decano. Cunrado de Hymlincon. Hanrico de Horningen. Cunrado de Hvrwen. Ernesto de Lapide. Öhrico de Buwenburc et Gottefrido fratre suo. Hanrico decano de Curia. Egelolfo de Waltkilche. Waltero de Kilperc. Eberardo plebano de Vrumarrvn. Hanrico plebano de Turbatvn. Hermanno canonico sancti Magni. Cunrado Spitzzone. Dieterico cellerario de Salem. Bertholdo de Buffenanc. Magistro Friderico aliisque pluribus. Vt autem in posterum firmitatis robur optineat hec pagina, sigillo domni abbatif et sigillo chori nostri ipsam fecimus communiri.

Perg. Orig. An leinenen Bändern hängen zwei Siegel in brauner Maltha an: 1. Des Convents von St. Gallen (II A), Rundsiegel, im Siegelfelde der heil. Gallus. Umschrift: † SCS. GALLVS. CONFES. (Durch Ungeschicklichkeit des Stempelschneiders ist die Umschrift verkehrt geschrieben.) 2. Des Abtes Konrad von St. Gallen, oben und unten zugespitzt (III A 2 b), im Siegelfelde ein sitzender Abt, in der Rechten den Stab, in der Linken ein aufgeschlagenes Buch. Umschrift: † S. CHVNRÃDI. DEI. GR̃A. ABB̃ATIS. SCI. G̃ALLI. Auf der Rückseite: § Concessio abbatif de sancto Gallo super decima in Runstal.

Cod. Sal. I, 167 No. CXXII mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: Ztschr. 3, 466. Regest: Ztschr. 8, 362.

1228 o. T. Meersburg. Bischof Konrad von Konstanz bestätigt den Verkauf des Zehnten zu Rundsthal und Riedheim durch das Kloster St. Gallen an das Kloster Salem. 158.

Uniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis **Cunradus** || dei gracia Constantiensis ecclesie episcopus salutem in uero salutari. Sciat uniuersi || tal uestra, quod nos de certa conscientia et bona uoluntate approbamus et || confirmamus contractum, qui celebratus est inter ecclesiam sancti Galli et monasterium de Salem super decimis predii, quod nobilis homo Cvnradus aduocatus de Suuarzinberc quondam tradidit predicto monasterio siue in Runstal siue in Riethain vel ubicumque locorum situm fuerit, uidelicet ut monasterium de Salem xl^a marchas argenti dicte ecclesie beati Galli, insuper annuatim pro censu dimidiam libram cere altario sancti Galli in ipsius sollempnitate¹ exhibeat. Datum apud Merispure anno uerbi incarnati M^o. CC^o. XXVIII^o.

Perg. Orig. An schmalen Pergamentstreifen hängt das bekannte Siegel des Ausstellers in brauner Maltha. Auf der Rückseite: § Confirmatio domni episcopi Constantiensis super decima de Runstal.

Cod. Sal. II, 46 No. XXXIX mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: Ztschr. 8, 362. Die dortige Angabe über das Siegel (das gleiche Abtssiegel wie an der vorigen Urkunde) ist unrichtig.

1228. Aug. 1. Geisingen. Abt Konrad von St. Gallen beurkundet, dass der Meier des Klosters Burkard von Kirchdorf auf den an das Kloster Salem verkauften Zehnt (zu Rundsthal und Riedheim) verzichtet habe. 159.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis C. dei gracia sancti Galli abbas gestis rei noticiam. || Sciat uniuersitas uestra, quod villicus noster Burchardus de Kilhdorf decimas, quas fratres de Salem de || manu nostra compararunt in predio, quod aduocatus de Suarzenberc eidem contulit monasterio ubicumque locorum sito, libere et absolute in manus nostras

¹ Or. liest sollempnitate.

refignauit. Anno uerbi incarnati M. CC. XXVIII. Kalendas Augufti. Actum eft hoc in Gifingen. Prefentibus: Burchardo preposito. Hanrico de Lupfen. Hanrico de Wartenberc. Rudolfo de Ailekõ. Walthero de Alftetten. Walthero de Wiltperc. Rudolfo de Hagenwilare aliisque quam pluribus.

Perg. Orig. An fchmalen Pergamentftreifen hängt das Wachssiegel des Ausftellers (wie No. 157), oben abgebröckelt. Auf der Rückseite: Testimonium abbatis de fancto Gallo fuper decimar in Runftal.

Cod. Sal. II, 46 No. XL mit der gleichen Ueberschrift.

Erwähnt ift die Urkunde Ztschr. 3, 467.

1228 o. T. St. Gallen. Abt Konrad von St. Gallen beurkundet, dass in feiner Gegenwart Diethalm von Krähen dem Kloster Salem alle feine Güter in Beuren und Friedingen übergeben habe. 160.

Notum fit uniuersis in Chrifto fidelibus tam futuris quam presentibus presentem paginam inspecturis, quod ego Cûnradus dei gracia fancti Galli abbas cum quamplurimis meis confratribus et quibusdam aliis uiris idoneis ac honestis uidi et interfui, ubi D. nobilis homo de Craigin omnia predia sua, que in Burron et in Vridingen tenuerat, ecclesie in Salem uerbis ordinatis cum omni iure contulit et legitime. Ad huius autem donationis meliorem ac efficaciorē obseruantiam presentem scriptum feci conscribi et sigilli mei munimine roborari. Actum apud sanctum Gallum anno gracie M^o. CC^o. XX^oVIII^o. Indictione I^a.

Cod. Sal. II, 89. Ueberschrift: Priuilegium abbatis fancti Galli Diethalmi de Craegin LXXXII.

Regest: Ztschr. 2, 89.

1229. Febr. 8. Eßlingen. Rudiger, der Schultheiss von Esslingen, beurkundet, dass die dortigen Bürger Gebino von Königen und dessen Bruderssöhne ein Gut, sowie Weinberge und Aecker daselbst an das Kloster Salem veräußert haben. 161.

Rödegeruf, scultetus de Ezzilingin, uniuersis hominibus hanc paginam inspecturis gestis rei noticiam. Sciat uniuersitas uestra, quod ciues nostri Gebino de Chuningin et filii fratris sui Ludewicus [et] Hermannus Gebeno predium, quod habebant

in Chunigin, totaliter et cum omni iure suo monasterio de Salem tradiderunt perpetuo possidendum. Fratres vero de Salem idem predium, quod in pignore expositum fuit, pro 1^a marcis et fertone redemerunt. Infuper predictus Gebino senior predicto monasterio dedit in vinetis xi morgin et de agris sedecim morgin, et monasterium redemit illa pro cxxx libris. Donatio horum prediorum ante biennium facta est et nunc iterum renouata in domo fratrum de Salem, anno incarnationis dominice M^o. CCXX. VIII. VI. Idus Februarii. Presentibus: Conrado Shellechoph, Rodegero et Gotfrido fratre suo, Conrado Snatere, Hermanno Lambelino et fratribus suis, Sigewardo et filio eius Burchardo, Bugelino, Ölrice de Cella, Wernhero de Eberfpach, Alberto deme¹ Ramesfêre, iudicibus ciuitatis, aliique quam plures.² Ego vero ad preces fratrum de Salem et predicti Gebenonis sigillum ciuitatis nostre huic pagine iussi appendi.

Cod. Sal. I, 169 Ueberschrift: Super negocia in Eziligin (sic!) No. CXXIII.

Druck: Wirtemb. Urkb. 3, 248. Regest: Ztschr. 2, 89.

1229. Febr. 13. Eßlingen. Rudiger, der Schultheiss von Esslingen, beurkundet, dass Burkhard des Gärtners Sohn sein Gut in Krummenacker an das Kloster Salem verkauft habe. 162.

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod Burchardus, ortulani filius, proprietatem predii, quod habuit in Crumbenacher, tam in agris quam vineis, pro xii libris dedit monasterio de Salem [170]. Facta est hec donatio in Ezzilingin, in domo fratrum de Salem, in manu Friderici prioris et Dieterici cellerarii de Salem. Anno uerbi incarnati M. CC. XX. VIII^o. Idus Februarii. Presentibus: Rudelino et Gotefrido fratre suo, Gebenone, Conrado de Warmatia, Bertoldo fabro, duobus filiis Rodegeri cramelarii, Eberoldo fartore. Ego Rodegerus, scultetus de Ezzilingin, ad preces utriusque partis paginam hanc sigillo ciuitatis nostre roborauit.

Cod. Sal. I, 169 Ueberschrift: Super negocia in Eziligin (sic!) No. CXXV.

Druck: Wirtemb. Urkb. 3, 249. Regest: Ztschr. 2, 89.

¹ Cod. Sal. liest der. — ² muss aliisque quam pluribus heissen.

1229. Eßlingen. Rudiger, der Schultheiss von Esslingen, beurkundet, dass der dortige Bürger Gotfrid dem Kloster Salem zwei Morgen Weinberg in Mettingen, unter Vorbehalt der Nutzniessung auf Lebenszeit, übergeben habe. 163.

Rödegerus, scultetus de Ezzilingin, vniuersis hanc paginam inspecturis geste rei noticiam. Sciat uniuersitas uestra, quod Gotefridus ciuis noster monasterio de Salem pro remedio anime sue¹ dedit in Mettingin duos morgin uinearum. Fratres vero de Salem concefferunt ipsam uineam predicto Gotfrido usque ad terminum uite sue pro medietate usufructus. Mortuo autem Gotefrido nullus heredum suorum, nec uxor ipsius quicquam iuris habebit in predicta uinea. Et quod talis donatio iuxta ciuitatis nostre consuetudinem et ius antiquum legitime fieri possit, coram iudicibus ciuitatis a burgenfibus communiter est sententiatum. Hec donatio ante annum facta est et nunc denuo in Ezzilingin iterata. Presentibus Ötrico de Cella. Wernhero de Eberfpach. Alberto deme Remesere. Hii tres fuerunt iudices ciuitatis. Aliisque presentibus: item² Conrado Shellecoph. Rudelino fratre predicti Gotfridi. Conrado Snatêre. Hermanno Lambelino et fratribus suis Sigewardo et filio eius, aliisque quam pluribus. Ego vero ad preces fratrum de Salem et predicti Gotfridi paginam hanc sigillo ciuitatis nostre roborauit. Actum apud Ezzilingin, anno uerbi incarnati M^o. CC^o. [X]XVIII^o.³

Cod. Sal. I, 170 Ueberschrift: Super negocia in Ezzilingin (sic!) No. CXXVI.

Druck: Wirtemb. Urkb. 3, 249.

(c. 1229.) Beurkundung über die Verleihung der sogenannten Rodelehen auf den Fildern durch das Kloster Salem. 164.

Sciatis presentes et posteri, quo iure et qua conditione noualia in Vilderne colonis excolenda concessimus: uidelicet ut quartam partem frugum vel aliorum fructuum annuatim nobis persoluant. Et si uendere uoluerint, nobis primo uendenda prebeant. Quod si nos ea emere renuerimus, cuicumque uolent uendant, ita tamen ut a manu nostra ea ementes recipiant et predictam quartam partem frugum persoluant,

¹ folgt eine Rasur. — ² Cod. Sal. liest idem. — ³ Im Cod. Sal. ist, sicher nur in Folge eines Schreibversehen, eine X weggeblieben.

alioquin ea nobis uacare sciant. Item si per negligentiam colon[or]um agri inculti erunt, nobis uacabunt. Item si annum censum singulis annis persolvere neglexerint, nobis uacabunt. Hoc sententiatum est et pro iure habetur circa noualia, que uulgo rodelehen uocantur.

Cod. Sal. I, 171 Ueberschrift: Qua conditione noualia in Vilderne concessimus colonis excolenda. No. CXXVII.

Druck: Wirt. Urkb. 3, 250.

Die Urkunde ist undatiert. Im Cod. Sal. findet sich an den Rand geschrieben: circa annum 1229.

(1229.) Febr. 23. Eßlingen. Heinrich von Boihingen übergibt sein Gut in Köngen an die Kirche zu Salem. 165.

Sciant presentes ac posteris, quod ego Hainricus de Bogingin predium meum in Cuningin ecclesie de Salem legitima donatione contradidi in presentia C. plebani de Ezzelingin et C. viceplebani et C. subdiaconi et Vol. cellerarii et B. conuersi et Peregrini militis et B. Hufonis, R. Pluat et M. confobrini sui et G. de Cuningin, qui est unus iudicum. Acta sunt hec in vigilia Mathie in domo prefati plebani de Ezzelingin.

Cod. Sal. I, 172 ohne Nummer und Ueberschrift.

Druck: Wirtemb. Urkb. 3, 251. Regest: Ztschr. 2, 89. Am Rand des Cod. Sal. steht: circa a. 1229.

(c. 1229.) Eberhard, Abt von Salem, verleiht ein von dem freien Manne Konrad genannt Wenige von Lautrach dem Kloster übergebenes Gut auf dessen Bitte als Erblehen an Ulrich und dessen Sohn Burkhard von Alrichweiler. 166.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis frater E. de Salem dictus abbas gestis rei noticiam. Nouerit uniuersitas uestra, quod liber homo de Lutra Cûnradus, cognomento Wenige, et se et predium suum in Lutra situm monasterio nostro tradidit iure perpetuo possidendum, nos tamen multo labore multisque placitis ipsum predium optinimus. Comes enim Harthmannus de Wirthenberg donationem predii impedire conabatur, eo quod in sua situm esset comitia. Nos uero postmodum, ad preces predicti Cûnradi, receptis xl libris, sepedictum predium dedimus Vlrico et Burchardo

filio eius de Alricheswilær. Post aliquot vero annos mortuo Vrico, uenit ad nos Burchardus filius eius et pro remedio anime sue memoratum predium de manu nostra sub annuo censu recepit, hoc est sub dimidia libra cere, in natiuitate beate uirginis perfoluende. Proles quoque eius, tam filii quam filie et filii filiorum in generationem et generationem sub eodem censu ipsum predium habebunt. Si quidem et prima donatio, qua nos contulimus id ipsum predium predicto Burchardo et patri suo, ea conditione facta fuit, ut, si uellent illud alienare vel pro anima sua dare monasterio nostro, id facerent.

Cod. Sal. I, 172 ohne Nummer und Ueberschrift.

Druck: Wirtemb. Urkb. 3, 251. Regest: Ztschr. 2, 89. Am Rande des Cod. Sal. steht: circa a. 1229.

1229. März 10. Perugia. Papst Gregor IX. beauftragt den Erzbischof von Mainz und seine Suffragane, den Abt und die Brüder des Klosters Salem (tam de frequentibus iniuriis quam de ipso cotidiano defectu iusticie conquerentes) gegen jene, die ihnen Schaden zufügen, durch Verhängung von Kirchenstrafen zu schützen. Datum Perusii VI. Idus Martii. Pontificatus nostri anno secundo. „Non absque dolore.“

Perg. Or. Bulle abgefallen. Auf der Rückseite: Gregorius. Vt loca, vbi bona nostra uel hominum nostrorum detinentur, interdicti sentencie subponantur et de inuasoribus bonorum nostrorum.

167.

Cod. Sal. II, 22 No. XVII mit der gleichen Ueberschrift.

Vgl. eine Urkunde gleichen Inhalts und mit den gleichen Eingangsworten vom nämlichen Tage für das Kloster Eberbach bei Potthast, Reg. Pont. I. No. 8354.

1229. März 14. Perugia. Papst Gregor IX. ertheilt dem Abt und Convent zu Salem das Privileg, daß sie durch päpstliche Briefe nicht auf weitere Entfernungen von ihrem Kloster als zwei Tagreisen sollen vorgeladen werden dürfen (ut ultra duas dietas extra monasterium uestrum in causam per litteras apostolicas, que de presentibus non fecerunt mentionem, trahi minime ualeatis). Datum Perusii II. Idus Martii pontificatus nostri anno secundo. „Licet ex iniuncto.“

Perg. Or. mit Bleibulle an rothen und gelben Fäden Auf der Rückseite: Quod non trahamur in causam vltra duas dietas per litteras apostolicas.

Cod. Sal. II, 25 mit der gleichen Ueberschrift. 168.

1229. März 15. Perugia. Papst Gregor IX. entbindet den Abt von Salem von der Uebernahme eines Richteramtes in Streitsachen. 169.

Gregorius episcopus seruus seruorum dei dilecto filio . . . abbati de Salem Constantiensis dioecesis || salutem et apostolicam benedictionem. Ex parte tua fuit nobis humiliter supplicatum, ut cum propter cognitionem || causarum, que tibi a sede apostolica committuntur, ommissis monasterii tui utilitatibus ultra quam ex||pediat pregraueris, ne per litteras apostolicas de causis litigantium cognoscere compellaris inuitus, indulgere tibi de benignitate sedis apostolice dignaremur. Nos igitur tuis deuotis precibus inclinati, auctoritate tibi presentium, nisi forte impetrare super hoc littere de presentibus fecerint mentionem, concedimus postulata. Nulli ergo hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Datum Perusii Idus Martii pontificatus nostri anno secundo.

Perg. Or. mit Bleibulle an rothen und gelben Fäden. Auf der Rückseite: Gregorius. Ne abbas de Salem inuitus cogatur iudex esse in causis a papa commissis.

Cod. Sal. II, 25 mit der Ueberschrift: Ne . . . causis a sede apostolica sibi commissis.

1229. Oct. 23. Ueberlingen. König Heinrich (VII) gebietet den Schultheissen und Bürgern in Schwaben, das Kloster Salem bei seiner hergebrachten Abgabefreiheit in Bezug auf seine Häuser und andere Besitzungen in den schwäbischen Städten zu belassen. 170.

Hainricus dei gracia Romanorum rex et semper augustus vniuersis [32] scultetif suis eorum[que] conciuibus per Sueuiam constitutif gratiam suam et omne bonum. Quoniam quidem monasterium de Salem hanc emunitatif gratiam apud patrem et auum ceterosque antecessores nostros hactenus habuisse

dinoscitur, quod de domibus seu possessionibus, quas in ciuitatibus et circa ciuitates ipsorum habuit, nulla stivra nec aliud exactionis genus eidem monasterio imponebatur, nos predecessorum nostrorum munificam imitantes clementiam eandem emancipationis gratiam sepedicto monasterio in manum venerabilis et dilecti nostri Eberhardi abbatis regia liberalitate indulgemus et presentis scripti munimine confirmamus. Mandamus igitur et per serenitatem gratie nostre firmiter precipimus, ne quis officatus uel subofficiatus noster memorato monasterio pro domibus seu aliis possessionibus suis tallias uel si quid est aliud postulationis uel stipendii genus imponere presumat. Quod si quid contra hanc nostre exemptionis libertatem attemptatum fuerit, omnino irritum esse uolumus et infectum. Datum apud Vberlingen anno verbi incarnati M^o. CC^o. XXIX^o. decimo Kalendas Nouembris. Presentibus: Venerabili Cōnrado de sancto Gallo abbate. Hainrico curie nostre prothonotario. Gunthero comite de Keuerinberc. Rvdolfo comite de Habisberc. Hartmanno comite de Kiburc. Ohrico¹ de Clingen. Arnoldo² de Warte. Ebirhardo dapifero. Cōnrado pincerna de Winterstetin. Hainrico de Rauinsperc et Diethone patre suo aliisque quam pluribus.

Cod. Sal. II, 31. Ueberschrift: Exemptio regis Hanrici omnium possessionum nostrarum ab omni stiura et quod non demus theloneum in ciuitatibus suis. XXVI.

Druck: Lünig Reichsarchiv 18, 511. Huillard-Bréholles to. 3. pag. 400. Regest: Böhmer Reg. Heinrich (VII.) No. 197, wo noch andere Drucke angegeben sind.

1230. Sept. 29. Nürnberg. König Heinrich (VII.) befiehlt den Schultheissen und Bürgern der Städte Konstanz, Zürich, Lindau, Ueberlingen, Schaffhausen, Rotweil, Ravensburg und Pfullendorf, das Kloster Salem im Besitz seiner Güter zu schützen. 171.

H. dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Singulis et vniuersis Constantiensibus, Turicensibus, Lindua||genibus et de Vbirlingen et de Schafusa et de Rotwile et de Rauenfburc et de Phullendorf scul||tetis et ciuibus gratiam suam et omne bonum. Cum ad uindictam malorum et defensionem bonorum ancipitem gladium || acceperimus a domino et ipsius sit regnum et imperium, merito tueri tenemur sibi

¹ Cod. Sal. liest Ovrico. — ² Cod. Sal. liest Arnodo.

iugiter famulantes, cum et ipsi solum deum habeant clipeum et protectorem et alias careant gladio materiali. Eapropter vniuersitati uestre sub obtentu nostre gratie et pena statuta districte precipiendo mandamus, quatinus specialiter nobis dilectos, abbatem et conuentum de Salem et omnia bona eorum tamquam nostra manuteneatis et defendatis, ubicumque fuerint in uestro districtu constituti et omnibus erga eos qualemcumque causam habentibus plenam de ipsis iustitiam exhibeatis. Si quis autem iustitia contentus esse noluerit et super hoc eisdem, . . . abbatem et conuentum in rebus aut personis aliquatenus aggrauare presumpserit, malefactorem eundem tamquam nostrum et dei manifestum inimicum, auxilio dilecti principis nostri, . . . abbatum sancti Galli hostiliter inuadatis et taliter contra eundem procedatis, quod ceteri simile non presumant. Tantum super hoc facientes, quod supradicti . . . abbas et conuentus sentiant ipsis nostrum prodesse mandatum, maxime cum dimittere nolimus aliquatenus imperfectum. Cauentes plurimum quod clamor eorum de cetero ad aures nostras non perueniat et propter negligentiam uestram in nos culpa redundet aliena. Datum Nurnberc III. Kalendas Octobres. Indictione IIII.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängt das Siegel des Ausstellers, von dem der untere Theil abgebröckelt ist. Auf der Rückseite: H. rex, quod vniuersi ciues ciuitatum regni bona nostra defendant.

Druck: Apriar. Sal. 44. Lünig 18, 508. Huillard-Bréholles to. 3 pag. 431. Die Indiction ist die vom 15. Sept. an beginnende kaiserliche.

1231. Aug. 9. Nürnberg. König Heinrich (VII.) befreit die Besitzungen des Klosters Salem von allen Steuern und Abgaben im ganzen Reich, insbesondere dessen Pfleghöfe in Esslingen, Ueberlingen und Ulm von allen Zöllen und vom Ungeld. 172.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Hainricus dei gratia Romanorum rex et semper augustus uniuersis presens scriptum lecturis gratiam suam et omne || bonum. Scire uolumus uniuersos imperii fideles, scultetos, ministros et officiales per totum regnum nostrum constitutos, quod nos pro salute anime nostre abbati et conuentui suo de || Salem specialem gratiam facere decreuimus, quam sibi firmam in per-

petuum seruari uolumus inuiolabilem et illesam, et quoniam ipsum et conuentum suum pre ceteris de ordine suo diligimus, ideo sibi magis || specialem gratiam facimus et maiorem. Omnes igitur possessiones abbatum predicti et conuentus sui per totum regnum nostrum¹ quas possident uel adhuc possessuri sunt in posterum, scilicet vineas, agros, ortos et curtias ab omni stura et collecta et ab omni exactionum genere penitus exemimus, quod sanctimus in perpetuum et firmamus. Tria insuper hospicia ipsorum in tribus ciuitatibus nostris, scilicet in Ezilingen, in Ubirlingen et in Ulma exemimus modo consimili, ita quod nullus officialium nostrorum uel aliquis aliorum aliquam collectam uel precariam uel aliquid nomine collecte de hospiciis predictis et hominibus residentibus in hospiciis prelibatis exigere presumat, quod etiam firmamus perpetualiter. Hanc etiam gratiam ipsis dedimus, quod de omnibus rebus suis emptis uel uentis, mobilibus uel immobilibus in omnibus ciuitatibus nostris nullum theloneum dent uel quod uulgari (sic!) dicitur vngelt, quod etiam firmum esse uolumus et illesum. Vt ergo ista stabiliora et firmiora permaneant, ea nostris litteris et nostri sigilli munimine roboramus, unde si aliquis ausu temerario in hac parte abbatem prefatum et conuentum suum super aliquibus exactionibus grauare presumerit, maiestatem nostram se sciat firmiter offendisse et nostrum incurrisse grauiter odium et offensam. Si autem aliquis contra abbatem iam dictum et conuentum suum nostras litteras super aliqua exactione procurauerit, tales enim litteras procuratas fuisse sine nostra conscientia protestamur. Hec autem acta fuerunt apud Nurnberg. Anno dominice incarnationis M^o. C. C^o. X. X. X^o. I^o. V^o. Idus Augusti. Indictione III^a. Presente domino cancellario imperialis aule, episcopo Ratiponense, episcopo Augustense, C. abbate sancti Galli, nec non duce Miranie², palatino Reni, marchione de Badin, dapifero de Walburc, pincerna de Winterstetin et aliis.

Perg. Or. Das in ein Säckchen eingenähte Siegel, das bei der Beführung die Vermuthung erweckt, daß es zerbrochen sei, hat oben ein schmales Pergamentstreifchen. An die Urkunde ist es vermittelst eines durch dieses Pergamentstreifchen gezogenen Bindfadens gebunden. Auf der Rück-

¹ nostrum ist über der Zeile (von anderer Hand?) nachgetragen.

— ² Ueber Miranie steht noch ein Strich und zwar über den Buchstaben ra.

seite, von gleichzeitiger Hand, aber fast erloschen: *Exemptio regif Hainrici omnium poffeffionum noftrorum ab omni ftvra et quod non demus theloneum in ciuitatibus fuif.*

Cod. Sal. II, 30 Ueberschrift: *Priuilegium regis Hainrici, quod domus noftre non dent collectas. XXV.*

Druck: Wirtemb. Urkb. 3, 290 nach Lünig Reichsarchiv 18, 513 unter Benutzung des Abdrucks bei Sartorius, *Apiar. Salem. pag. LV.* Huillard-Bréholles, *Hist. dipl. Frid. sec. to. 3. pag. 474* u. *Ulmisches Urkb. 1, 49* nach den nämlichen Vorlagen. Regest: *Böhmer Reg. Heinr. (VII.) No. 247.* Der Abdruck bei Lünig a. a. O. S. 511, der die Urkunde zum Jahr 1234 stellt, hat den gleichen Text wie der Abdruck auf S. 513; die Ungleichheit der Jahrzahl ergibt sich daraus, dass bei dem Abdruck auf S. 511 (resp. 512) die V, die zu Idus gehört, zur Jahrzahl (MCCXXXI) gezählt ist. Die Aechtheit der Urkunde scheint mir nicht ganz festzustehen. Das Pergament, die Schrift, die Befestigung des Siegels sind mir verdächtig. Nach dem Or. ist der Text zwar correcter als nach den bisher vorliegenden Abdrücken, dennoch (namentlich auch was den Zeugenkatalog betrifft, insbesondere die Weglassung der Vornamen der Zeugen, von denen blos die Titel angeführt sind) geeignet, Bedenken zu erregen. Auch der verspätete Eintrag im Cod. Sal. fällt gegen die Aechtheit der Urkunde in's Gewicht. Inhaltlich deckt sie sich nahezu mit der Urkunde K. Heinrichs (VII.) d. d. 1229 Oct. 23 (No. 170), von der mir indess kein Original, sondern nur die Copie im Cod. Sal. II, 31 vorliegt.

Zw. 1231—1253. Herzog Otto II. von Baiern befreit das Kloster Salem von der Verpflichtung, für Wachs, Salz und Felle an den (genannten) bairischen Mauten Abgaben zu entrichten. 173.

In nomine domini Amen. Otto dej gracia comes palatinus Rhenj et dux Bawarie omnibus, ad quos presens scrip||tum peruenerit, salutem in eo, qui est uera salus. Vniuersis tam presentibus quam future posteritatis fidelibus notum esse uolu||-muf, quod nos pro remedio anime noftre nec non antecessorum noftrorum, seu etiam ad petitionem dilectj dominj nostrj abbatis in || Salmanwiler et congregationis ibidem, contulimus eidem cenobio, ut uniuersa bona eiusdem cenobij, uidelicet cera, sal et uellera, in omnibus mütis nostris, in aqua seu in terra, scilicet Levbenawe, Byrchvfen, Rythartspvrk, Dorfen, Ærdinge, Frifinge, Uvarnolthvsen, Chransperge, sine mvtā et omnj exactione secure tranfeat (sic!) et presenti pagina pro conductu gaudeat (sic!). Nam supradictum cenobium in omnj iudicio nostro in noftram protectionem recepimus et defensionem. Sciturj quicumque hominum in nostro iudicio constitutus

refens mandatum infringere adtemptauerit, noſtram ſentiet ſenſam et indignationem.

Perg. Or. An rother und grüner Seidenschnur hängt das Siegel des Ausstellers, rund, in Wachs (III B 3): ein nach rechts sprengender Reiter, in der Rechten eine in drei Wimpel auslaufende Fahne, am linken Arm den Schild, auf dem der Löwe erkennbar. Umschrift: † OTTO. DEI. GRACIA. IX. BAVVARIA. Auf der Rückseite fast verwischt: Libertas monasterii Salem. Von späterer Hand: Priuilegium Ottonis ducis Bauarie super ductione falis, cere et velleris in Bauariam sine muta et theloneo.

Die Urkunde ist undatiert. Im Cod. Sal. befindet sich keine Abschrift derselben. Herzog Otto von Baiern regierte von 1231—1253. Dies sind annähernd die Zeitgrenzen, innerhalb welcher die Urkunde ausgefertigt ist. Für eine nähere Zeitbestimmung fehlen mir Anhaltspunkte.

1233. Febr. Canosa. Kaiser Friedrich II. bestätigt die dem Kloster Salem von seinen Vorfahren bewilligten Vergünstigungen, insbesondere die von seinem Sohne, König Heinrich (VII.) verliehene Befreiung der Häuser und Angehörigen des Klosters in Esslingen und Ulm von allen Reichslasten.

174.

Fridericus dei gracia Romanorum inperator ſemper Auguſtus, Jeruſalem et Sicilie rex. Auguſte clementie folium, et diuini iudicij tuicionem eccleſiaſtici ſtatus diuina prouidentia ſolidatum, ſuper [29] ea loca potiffime chriſtiane religionis inſignis preſentia uberiori gratia debet oculos ſue prouifionis aduertere, in quibus laudabilis et monaſtice uite preelectio indefinentem cultum diuine celebritatis inducit, ut illud terrenis theſauris cuius peculiarius eſtmet referuatum, per quod ad ſuſtentationem eorum eadem ſeruientium attributum theſaurizat in celis. Que diligenti meditatione penſantes, attendentes nichilominus conſiderationem laudabilem Eberhardi abbatif de Salem, Ciftertiensis ordinis et monachorum cum eo famulantium deo uiuo, monaſterium ipſum una cum omnibus poſſeſſionibus ſuis ac perſonif, tam eccleſiaſticiſ quam mundanis, nec non et omnibus iuribus eidem eccleſie pertinentibus, ſub noſtra et imperii protectione recipimus ſpeciali. Confirmantes eidem omnia priuilegia, immunitates et libertates monaſterio ipſi nobis uel progenitoribus noſtris diu recordationis conceſſa. ſpecialiter autem, gratiam kariffimi filii noſtri H.¹ illuſtris

¹ Heinrici.

Romanorum regis gratiosius prosequentes, concedimus et confirmamus eidem privilegium eiusdem filii nostri, per quod eis talis conceditur immunitas et libertas, ut homines habitantes in domibus, quas habent in Ezzelingin et in Vlma in nullis datis, tallis, precariis aut quibuscumque collectis ad requisitionem nostram seu successorum nostrorum vel quorumcumque officialium conferre cum aliis (sic!) teneantur. Sed a predictis omnibus tam loca prefata quam homines libera et immuna (sic!) in perpetuum conferentur. Statuentes, ut nulla¹ persona, alta vel humilis, [30] ecclesiastica vel secularis, contra hanc nostre concessionis et confirmationis gratiam venire presumat. Quod qui fecerit, preter indignationem diuine maiestatis et nostram, centum libras² auri, medietate iniuriam passis, medietate nostro erario inferenda, se noverit esse multandum. Ad huius itaque nostre¹ concessionis et confirmationis memoriam et robur perpetuo ualiturum presentis scriptum fieri et bulla aurea typario nostre maiestatis inpressa iussimus insigniri. Data apud Cannium, anno domini M^o. CC. XXX^o. III^o., mense Februario, indictione sexta.

Cod. Sal. II, 28 Ueberschrift: Confirmatio F. II. Romanorum imperatoris super omnibus privilegiis a se et progenitoribus suis monasterio de Salem concessis, nec non super immunitate et libertate domuum suarum in Vlma et in Ezzelingin a dilecto filio suo H. Romanorum rege prefato monasterio concessa. XXIII.

Druck: Wirt. Urkb. 3, 324. Huillard-Bréholles to. IV. pars I. pag. 424. Ulm. Urkb. 1, 54. Vgl. oben No. 171.

1233 o. T. Der Pleban Heinrich von Wangen übergibt unter näher bestimmten Modalitäten dem Kloster Salem einen ihm zugehörigen Weinberg bei Ueberlingen. 175.

Uniuersis hanc paginam inspecturis vel auditoris H.³ plebanus de Wangin geste rei noticiam et memoriam. Notum sit omnibus tam presentibus quam post futuris, quod vineam meam, quam ivre proprietatis apud Vberlingen possedi, fratribus de Salem tali pacto contradidi, ut quamdiu superuixero

¹ Ueber der Zeile nachgetragen. — ² Der Cod. Sal. hat ganz deutlich libras, nicht libris wie Wirt. Urkb. 3, 325 notirt ist. — ³ Heinrici.

fructus eius ipse percipiam. At || postquam diem clausero extremum, gener meus Gerungus et ipsius conivx nec non et posterius eorum dictam vineam possidebunt et fratribus de Salem annuatim unam libram cere persolvent. In die quoque defunctionis mee predictis fratribus exhibebunt pro pissibus solidos xxx^{ta}, sororibus quoque de Walde solidos x et in confraternitatem Lindaugie dabunt talentum unum Constantiensis monete. Huic pactioni hoc superadditur, quod si necessitas paupertatis me vineam hanc uenundare compulerit, primum ecclesie de Salem eandem comparandam prebebo, quam si emere noluerit, cuicumque mihi placuerit eam uenundabo, ita uidelicet, ut emptor eandem vineam de manu abbatis et fratrum de Salem sub annuo censu unius libre de cera recipiat. Actum anno verbi incarnati M^o. CC^o. XXXIII^o.

Perg. Or. mit dem Siegel des Ausstellers, das an schmalem Pergamentstreifen an der Urkunde hängt (II B.), von Wachs, oben und unten zugespitzt. Im Siegelfelde das Agnus dei. Umschrift: S. HAINRICI. DECANI. I. HEIDENHEIM.

Nach der Umschrift des Siegels ist anzunehmen, dass der Aussteller, bevor er Pleban zu Wangen wurde, Dekan zu Heidenheim war. Da er von seinem Eidam Gerungus spricht, wird vorauszusetzen sein, dass er verheirathet war.

1234. Febr. 11. Reichenau. Abt Konrad und das Capitel zu Reichenau überlassen dem Kloster Salem eine Wiese zu Schlatt gegen einen jährlichen Wachszins zu Eigenthum. 176.

Uniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis siue auditoris Cunradus dei gratia Augensif abbas gestis rei noticiam. Nouerit uniuersital uestra, quod cum Hainricus aduocatus de Vridingin de manu nostra ac predecessorum nostrorum in feudo tenuisset duas carratas melioris feni in prato nostro de Slatte, idem aduocatus, receptis xv marcis argenti a monasterio de Salem, iam dictum feudum in manu nostra resignauit, pratum quoque, quod proprium ibidem tenebat, ipse cum duobus filiis suis in manus nostras contradidit. Nos vero de communi consensu nostri capituli pratum ipsum cum supradicto feudo venerabili Eberardo abbati de Salem suoque conuentu sub annuo atque perpetuo censu concessimus possidenda. Hoc est pro cere dimidia libra ecclesie nostre quotannis persol-

uenda. Acta sunt hec apud Augiam anno uerbi incarnati M^o. CC^o. XXX^o. IIII^o. tercio Idus Februarii.

Cod. Sal. I, 171 Ueberschrift: Conceffio abbatis et chori Augenfis fuper prato de Slatte. CXXVIII.

Regest: Ztschr. 2, 90.

1234 o. T. Marchthal. Bischof Heinrich von Konstanz beurkundet, dass Egilolf von Steusslingen gegen Empfang einer Geldsumme den Zehnt-antheil des Klosters Salem in Grözingen von dem Decan daselbst durch den Austausch eines Hofes in Steusslingen an das Kloster zurückerworben habe. 177.

Uniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Hainricus dei gratia Constantiensis episcopus geste rei noticiam. Nouerit uniuerfitas uestra, quod cum Conradus decanus in Grezzingin partem decime de Typhenhulwe, quam fratres de Salem propriis laboribus ac sumptibus coluerant, contra priuilegia eorundem fratrum dudum percepisset, nobilis vir Egilolfus de Stvzzelingin, acceptis lx^a v^o marcis argenti a predictis fratribus, iam dictam decimam de manu memorati decani per sufficient concambium redemit, iniuriam, quam sepedicti fratres in decima sua sustinuerat (sic!), absoluens. Ecclesie igitur de Grezzingin, cuius nomine decima illa ufurpata fuit, predictus Egilolfus in reconpensationem tradidit curtem unam in Stvzelingin. Acta sunt hec in Marthello, presentibus preposito ac priore de Marthello, Alberto de Stvzelingin, Hainrico de Gundilvingin, Bertoldo de Granhain cum duobus filiis suis aliisque quam pluribus, anno uerbi incarnati M^o. CC^o. XXX^o. IIII^o.

Cod. Sal. II, 59 Ueberschrift: De decima in Tivfenhulwe. LIII.

Druck: Wirt. Urkb. 3, 337. Regest: Ztschr. 3, 468.

1235. März 11. Chur. Herr Walther von Vatz, sein Sohn Walther und sein Bruderssohn Marquard übergeben dem Kloster Salem ihre Zehnten in Deisendorf, Baitenhausen und Reutersweiler, sowie ein Gütlein in Tüfingen. 178.

Uniuersis Christi fidelibus hanc paginam perspecturis domini de Vats, videlicet Walther||us et filius eius Waltherus et Marquardus, Waltheri senioris fratris, geste rei noticiam ac || perhennem memoriam. Nouerit uniuerfitas uestra, sciat

et omnis futura posteritas, quod nos de conu||ni consensu et bona uoluntate monasterio de Salem tradidimus decimam nostram in Tisendorf, quam Burchardus miles de Pothamo cognomento Zan de manu nostra tenuit in feudo. Itemque dedimus eidem monasterio paruulam decimam in Baitenhufen, quam feudaliter tenuit telonearius de Lindaugia. Itemque dedimus sepedicto monasterio prediolum quoddam viginti trium iugerum in Tiuingen, quod de manu nostra tenuerant in feudo Rvdigeruf et frater eius Burchardus de Rosenowe, et in eodem predio dedimus paruam aream domus, quam de manu nostra tenuit homo militaris Cvnradus de Tiuingen. Itemque dedimus eidem monasterio decimam in Rvtherfwilær, quam magister Otto de Rinegge iure feudali tenuit. Et ego quidem Waltheruf et filius meus Waltheruf gratis ista contulimus memorato monasterio pro remedio animarum nostrarum. Ego vero Marquardus recepi sex marcas argenti a uenerabili Eberhardo abbati eiusdem monasterii. Acta sunt hec in ciuitate Curia anno uerbi incarnati M^o. CC^o. XXX^o. V^o. V^o. Idus Marcii. Monasterium uero de Salem dedit nobis mansum unum, quem possedit in Bræmiloh preter xi marcas supramemoratas. Acta sunt hec coram episcopo Vlrico Curiensi. Testes horum sunt: Ego prepositus de Cvrwalda et sigillum meum apposui, et prepositus sancti Lucii. Magister Waltheruf. Albero de Ruhenberc. Marquardus socius domini Waltheri de Vatz aliique quam plures. Mediante Olrico¹, subcellerario de Salem. Ut autem inconuulsa permaneat in posterum hec nostra donatio, hanc paginam conferibi fecimus et sigillari. Ego Marquardus, quia sigillum non habui, sigillo patris mei usus sum.

Perg. Or. mit zwei Siegeln, die an schmalen Pergamentstreifen an der Urkunde hängen: 1. (verkehrt anhängend) das Siegel des Walther von Vatz, dreieckiges, schildförmiges Siegel von Wachs, oben abgerundet, die untere Spitze abgebröckelt (IV A 2): quadrierter Schild, 1 und 2 glatt, 3 und 4 geschacht, also übereinstimmend mit der Anordnung des Schach in dem Siegel von 1216 (No. 96) und 1227 (No. 147), dagegen abweichend von jener im Siegel von 1222 (No. 130). — 2. Das Siegel der Kirche in Churwalden (II A), längliches Siegel von Wachs, im Siegelfelde die hl. Jungfrau Maria auf einem Thron sitzend, die Hände zum Segen erhoben. Umschrift:

¹ O und V verschlungen.

† **SCĀ. MĀRIĀ. CHV. WĀLDE.** Auf der Rückseite: Donatio dominorum de Vatz decime in Tifendorf et in Baitenhufen et in Rvtherfwilær etc.

Cod. Sal. II, 52 No. XLIII. mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: Ztschr. 2, 71 nach dem Cod. Sal.

1235. Mai 14. Meersburg. Bischof Heinrich von Konstanz bestätigt das Abkommen zwischen den Klöstern Salem und Münsterlingen, wonach jenes den Zehnten in Gebhardsweiler gegen den Zehnten in Mundingen an dieses vertauscht. 179.

Uniuersis: Chriftri fidelibus hanc fcedulam inſpecturis H.¹ dei gracia Conſtantiensis epiſcopus geſte rei noticiam. Quia || uiri religioſi D.² cellerarius uidelicet et frater Volquinus de Salem aliufque conuerſus dictus Piſtor de man||dato reuerendi in Chriſto E.³ abbatis et totius capituli eccleſie ſupradicte decimam in Gerboltifwilære cum || . . magiſtra || et ſororibus in Monaſterio pro decima in Myndingen de confilio noſtro pro uilitate utriuſque eccleſie legitime commutarunt, noſ dicte commutationi gratum prebentes aſſenſum, ipſam preſentibus confirmamus. Et ne quiſ forſitan in poſterum admiretur, quod decima in Gerboltifwilære habet aliquantum redditus ampliores, neceſſario diximus omnibus intimandum, quod prouentus decime prelibate nobis in quarto anno noſcuntur ratione noſtri circuitus pertinere, et ſic trium annorum redditus in Gerboltifwilære quatuor annorum in Mundingen redditibus equipollent. Vt autem hec permaneant inconcuſſa, hanc fcedulam inde conſcribi fecimus et ſigilli noſtri munimine roborari. Acta ſunt hec in caſtro Merſpurch. Anno domini M^o. CC^o. XXX^o. V^o. Indictione VIII^a. Pridie Idus Maij. Pontificatus noſtri anno III^o. Preſentibus: Hain.⁴ Conſtantiensi canonico, dicto Figulo et magiſtro Ortholfo ſcolastico. Cvnrado capellano. Vrico notario. Rvdolfo milite. Villico de Straze et aliis quam pluribus.

Perg. Or. mit dem Siegel des Ausſtellers, das an rothen Seidenfäden an der Urkunde hängt, von brauner Maltha, oben und unten zugespitzt (II A 2 b): ſitzender Biſchof, in der Rechten den Stab, in der Linken ein aufgeschlagenes Buch. Umſchrift: † S. HAINRICI. OSTANTIENSIS. ECCLE. EPI. Auf

¹ Henricus. — ² Dietricus. — ³ Eberhardi. — ⁴ Hainrico.

der Rückseite: De decima in Gerboltifwilare conmutata. (Von anderer Hand:) Que decima conmutata est pro decima in Altmannehufen (sic!).

Cod. Sal. II, 58 No. LI mit der gleichen Ueberschrift, nur daß von späterer Hand in Altmannehufen ausgestrichen und in Mundingen darübergeschrieben ist.

Druck: Wirtemb. Urkb. 3, 360 nach dem Cod. Sal. Regest: Ztschr. 3, 469.

1235. Juli 4. Reichenau. Abt Konrad und das Capitel zu Reichenau überlassen an das Kloster Salem das Gütlein Alkofen, nachdem die damit belehnten Brüder von Eigeltingen dasselbe an Konrad von Wassenburg, dieser an Reichenau abgetreten. 180.

Uniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis uel auditoris Conradus dei gratia Augensis abbas geste rei noticiam. Que geruntur || in tempore, ne labantur cum tempore, stili solent officio perhennari. Nouerit igitur uniuerfitas uestra, quod cum Rodegerus et frater ejus de Aiggoltingen prediolum Alchouen de manu Conradi de Wassenburc in feudo tenuissent, idem Rodegerus et frater ejus ipsum feudum cum decima feudi in manu ipsius Conradi || resignauerunt. Conradus uero idipsum feudum, acceptis a monasterio de Salem duabus marcis, in manu nostra consequenter resignauit. Quibus rite peractis nos cum consensu capituli nostri sepedictum prediolum eidem monasterio per manus Dietrici, tunc cellerarii, concessimus sub eodem censu, qui annuatim nobis ab eodem monasterio persoluitur de predio in Slatte. Acta sunt hec in Augia anno uerbi incarnati M^o. CC^o. XXX^o. V^o. IIII. Nonas Julii. Testes: Prepositus Augensis. Harricus de sancto Roperto. Walterus de Clingin. Hugo de Langinstain. Diethoch de Wassenburc. Burchardus Stullechi et frater ejus Harricus. Albertus et Harricus Bandelini et alii quamplures.

Perg. Or. mit zwei an hänfenen Schnüren an der Urkunde hängenden Siegeln: 1. dem bekannten Siegel der Abtei Reichenau, 2. dem Siegel des Abtes Konrad (III A 2 b) oben und unten zugespitztes Wachssiegel, sitzender infulierter Abt, in der Rechten den Stab, in der Linken ein aufgeschlagenes Buch. Umschrift: † CVNRADVS. DI. GRÆ. AVGIEN. ABBÆS. Auf der Rückseite: De predio Alchouen. Concessio abbatif et choro (sic!) Augensis.

Cod. Sal. II, 63 Ueberschrift: Concessio abbatif et chori Augiensis super predio Alchouen. LVIII.

Regest: Ztschr. 2, 90. Vgl. 1, 456.

1235. Sept. 27. Konstanz. Bischof Heinrich von Konstanz beurkundet, dass Konrad von Schmaleneck dem Kloster Salem den Zehnten zu Kappel und einen Theil des Zehnten zu Tepfenhard gegen Bezahlung von 130 Mark und unter Abfindung der Ansprüche Anderer überwies. 181.

Uniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis vel auditoris Hainricus dei gratia Constantiensis episcopus geste rei noticiam. || Nouerit vniuersital uestra, quod cum Bertholdus plebanus de Capella decimam grangie de Tepphinhart, quam fratres de Salem || propriis laboribus ac sumptibus coluerant, contra priuilegia eorundem fratrum dudum percepisset, Cunradus de Smalnegge, acceptis || centum triginta marcis argentij a predictis fratribus, iam dictam decimam de manu memorati plebani per sufficient concambium redemit, iniuriam, quam sepe dicti fratres in decima sua sustinuerant, absoluit. Ecclesie igitur de Capella, cuius nomine decima illa usurpata fuit, predictus C. in reconpensationem tradidit predia sua, videlicet: in Capella curtem unam cum decimis eius cunctisque appendiciis, in Satilbach curtem unam, in Meginfwilær curtes duas, in Vrnowe similiter duas curtes. Juravit autem in presentia nostra prefatus plebanus, quod plena, immo superhabundans ecclesie sue facta esset reconpensatio. Purchardus quoque miles de Rorigenmose portionem decime de Tepphinhart in feudo tenebat de manu sepe dicti C. de Smalnegge et de manibus duorum fratrum, Cûnradi videlicet et Ortholfi de Hafinwilær et eandem portionem predictis dominis suis resignabat et illi cum filiis suis eandem portionem, que proprietatis iure eis attinebat, monasterio de Salem consequenter traderunt. Predictus vero Burchardus pro restauratione sui feudi aliud feudum recepit de manu sepe fati C. de Smalnegge, videlicet inferiorem curtem in Waldv̄ et Tentzenwilær. Datum Constantie anno verbi incarnati M^o. CC^o. XXX^o. V^o. V^{to} Kal. Octobris. Presentibus: Bilgrino preposito Constantiense. Burchardo de Castel. Hermanno de Arbona. Hiltheboldo de Stekeboron. Vinkone milite. Cûnrado et filio eius de Bafindorf. Vrrico de Haginowe aliisque quam pluribus.

Perg. Or. An rothen Seidenfäden hängt an der Urkunde das Siegel des Ausstellers in brauner Maltha, außerordentlich wohl erhalten, wie an der Urkunde von 1235 Mai 14 No. 179. Auf der Rückseite: Super decima de Tepplinhart, darüber von anderer Hand: episcopus.

Cod. Sal. II, 57 No. L mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 469.

1235 o. T. Reichenau. Abt Konrad von Reichenau beurkundet, dass mit seiner Zustimmung Hugo von Langenstein die Hälfte des Waldes Hart bei Hirschlanden an das Dorf Eigeltingen gegen den Wald Schmideholz auf dem Dornsberg vertauscht habe und überlässt auf Hugo's Bitte diesen Wald gegen einen jährlichen Wachszins dem Kloster Salem. 182.

Cūnradus ¹ ☉ dei gratia Augensis abbas omnibus hoc scriptum inspecturis siue || audituris gestis rei noticiam. Notum sit, quod Hugo de Langinstain de consensu nostro cōn||cambium fecit cum villa Aikoltingin et cum omnibus possessiones ibidem habentibus. || Tale autem fuit concambium: Memoratus Hugo a colonis seu feudatariis predictae ville accepit in monte Dorffelpere siluam, que uocatur Smideholtz, que utique silua sepe dictae ville communitatis fuit, que uulgariter gemainemerche nominatur. In reconpensationem vero eiusdem siluae eidem Hugo ville de Aikoltingin in communitatem dedit medietatem siluae apud Hirflanden, que Hart nominatur. Celebrato igitur concambio atque ad nos perlato, nos ad preces utriusque partis consensum adhibuimus et commutationi factae confirmationem, robur et auctoritatem tribuimus. Hiis omnibus rite peractis nos ad preces sepe dicti Hugonis siluam, que dicitur Smideholtz, concessimus jure perpetuo monasterio de Salem sub eodem censu, qui de monte Dorffelpere ecclesie nostre annuatim persoluitur, scilicet trium librarum cere et dimidie. Consummata sunt hec Augie in palatio nostro anno gratie M^o. CC^o. XXX^o. V^o. Testes: Hebirhardus decanus. Cūnradus prepositus. Burcardus de sancto Pelagio. Diethalmus scriba. Cūnradus de Badiwege. Bertholdus de Guttingin. Hainricus et Albertus Bandelu. Hainricus et Burcardus Stullechiv. Cūnradus cellerarius de Aikoltingin. Matholfus. Nos autem ob firmiter robur rerum

¹ Verzierte Initiale.

gestarum presentem paginam fecimus conscribi et figilli nostri appensione roborari.

Perg. Or. An schmalem Pergamentstreifen hängt das Wachssiegel des Ausstellers wie an der Urkunde von 1235 Jul. 4. No. 180. Auf der Rückseite: Concambium Hugonis de Langinstain pro filia Smideholtz in Dorffesperc et pro filia, que dicitur Hart apud Hirflanden.

Cod. Sal. II, 61 No. LV mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: nach dem Cod. Sal. Ztschr. 1, 409. Regest: Ztschr. 2, 90.

1236. Februar 22. Konstanz. Bischof Heinrich von Konstanz beurkundet, dass er dem Abt Eberhard von Salem und diesem Kloster gestattet habe, die Zehnten, die sie durch Rückkauf oder Tausch aus den Händen der Laien abzulösen oder von diesen als Seelgeräth zu erhalten vermögen, zu besitzen. 183.

H.¹ dei gratia Constantiensis episcopus vniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis geste rei noticiam. Discretionem || vestre harum ferie patefiat, quod nos ea die, qua ex mandato serenissimi domini nostri Fr.² Romanorum imperator || if factum expeditionis promouimus, nobilibus, ministerialibus aliisque pluribus presentibus apud Vldingen, || reuerendo in Christo E.³ abbati in Salem suoque monasterio de gracia indulgimus speciali, ut decimas, quas ipse vel confratres sui per redemptionem pecunie vel concambii ad utilitatem sui monasterii de manibus possint absoluere laicorum vel etiam quas pro animarum suarum remedio sibi duxerint conferendas, ipse suumque monasterium easdem decimas auctoritate nostra iuste possint et debeant possidere. Datum Constantie VIII^o Kalendas Marcii. Anno nostro quinto. Incarnationis vero M^o. CC^o. XXXVI^o.

Perg. Or. An schmalem Pergamentstreifen hängt das Wachssiegel des Ausstellers wie an No. 179. Auf der Rückseite: Episcopus de decimis redimendis ac recipiendis de manu laicorum.

Cod. Sal. II, 53 No. XLVI mit der gleichen Ueberschrift.

1236. Juni 14. Lenz. Herr Walther von Vatz, sein Sohn Walther und seines Bruders Rudolf Sohn Marquard übergeben ihr Recht und Eigenthum an den Zehnten zu Nussdorf dem Kloster Salem. 184.

Quoniam humana memoria ad instar aque decurrentis facile labitur, || cautum est, ut ea, que pro ecclesiarum fiunt utilitate,

¹ Henricus. — ² Friderici. — ³ Eberhardo.

scripti patrocínio eternen|tur, ne malitia hominum, que in-
ualuit, possint aliquando inficiari. Nouerint || ergo tam presentef
quam futuri, quod dominuf Waltheruf de Vaz et filius eius
Waltheruf et Marquarduf filius quondam domini Rûdolfi de
Vaz, sani, sana mente, bona fide et sine¹ fraude, sponte et
non coacti, in presentia testium infra inscriptorum omne iuf
et proprietatem, quam habebant in decimis de Nustorf, ecclesie
de Salem liberaliter donauerunt. Actum in uilla Lenz anno
dominice incarnationis M^o. CC^o. XXX^oVI^o. Indictione nona,
quartodecimo die exeunte Junio, in presentia testium, uidelicet
prepositi sancti Lucii et prioris de Churwalde, Sifridi Curienfis
canonici, plebani de Rialt et Alberonis de Ruhinberch et
aliorum multorum. Ut igitur suprascripta donatio rata et
inconuulsa permaneat, ego Waltheruf de Vaz de uoluntate filii
mei W.² presens scriptum sigillo proprio roborauit. Ego Mar-
quarduf de Vaz, quia sigillum proprium non habeo, presens
scriptum sigillo prepositi sancti Lucii feci connumiri.

Perg. Or. mit zwei Siegeln, die an schmalen Pergament-
streifen an der Urkunde hängen: 1. Siegel des Propstes von
S. Lucius in Chur, von Wachs, oben und unten zugespitzt: eine
sitzende, nach links gekehrte Gestalt (Heiliger?) im Profil,
die Hände wie zum Segen erhoben. Umschrift: † S. PRE-
POSITI. S̄C̄I. LVCII. — 2. Siegel des Walther von Vatz, von
Wachs, wie an No. 147. Auf der Rückseite: Waltheri de
Vatz super decimis in Nustorf.

Cod. Sal. II, 53 No. XLV Ueberschrift: De decimis in
Nuzdorf.

Druck nach dem Cod. Sal.: Ztschr. 2, 71.

1236 o. T. Swicker von Gundelfingen übergibt dem Kloster Salem
ein ihm gehöriges Gut zu Frickingen zu rechtem Eigen, welches einen
Bestandtheil der Dos seiner mit Konrad von Markdorf vermählten Tochter
bildete. 185.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Swi-
gerus de Gundelvingen et Conradus de Marhdorf geste rei
noticiam. Que geruntur in tempore, ne labantur || cum tem-
pore, scripti solent testimonio perhennari. Notum sit vniuersis
hoc scriptum intuentibus, quod ego Swigerus de Gundelvingen,
libere conditionis homo, predium quoddam || in Fricchingen

¹ über der Zeile nachgetragen. — ² Waltheri.

fitum mihi attinent monasterio de Salem sub titulo proprietatis perpetuo possidendum contradidi, procurante et cum omni precum instantia id fieri deposcente Rodegero milite || de Rosenowe, qui idem predium de manu nobilis uiri Conradi de Marhdorf, genero meo ¹, in fevdo tenebat et a prefato monasterio receptis xx marcis argenti libere resignavit, et sic demum rite et sollempniter omnibus peractis ipsum predium in ius et possessionem iam sepedicti monasterii deuenit. Donatio itaque ista per manus meas primitus in castro meo sollempniter facta, nichilominus a iam dicto genero meo noscitur cum omni sollempnitatis forma consequenter iterata, hac cautela et providentia adhibita, quod uxor sua, filia mea, obligavit se in xl marcis sepedicti monasterio fore obnoxiam, si super predio, quod iure dotis sibi adtinebat, aliqua de cetero quoquo modo ipsum monasterium impetitione inquietare adtemptaret. Acta sunt hec publice tam in Gundolvingen quam in foro Marhdorf. Anno verbi incarnati M^oCC^o. XXXVI^o, presentibus testibus hiis: ex parte mea, uidelicet Swigeri: conuerso Burkardo cognomento Sutori, tunc magistro in Altmannshufin, conuerso Conrado, tunc ibidem magistro ouium, tribus filiis meis, milite cognomento Liper, ex parte uero Conradi nobilis uiri de Marhdorf: Hanrico Kamerario, Hanrico de Andelvingen, Hanrico de Medilingen, Hanrico de Haiginloch, Conrado Wirin^o svn, Vhrico fratre suo, Hanrico filio Gebehardi, Burkardo filio Vûgin, Burkardo Gnammin sun et aliis quam pluribus. Ut autem hec robur firmitatis perpetue in posterum obtineant, hanc paginam sigillorum nostrorum appensione fecimus roborari.

Perg. Or. Von den zwei Siegeln ist das erste abgefallen, liegt aber, mit einem Stückchen von dem Pergamentstreifen, an dem es anhing, bei der Urkunde, das zweite hängt an schmalen Pergamentstreifen an: 1. Siegel des Konrad von Markdorf: schildförmiges Dreiecksiegel, oben etwas abgerundet, aus rother Maltha (IV A 1) im Siegelfeld das Wappenbild der Herren von Markdorf: 8 gleichschenklige, spitzwinklige Dreiecke, um einen kreisförmigen Mittelpunkt so angeordnet, daß sie mit der Spitze auf denselben stoßen. Umschrift: † SL. CŪRNRĀDI²: DE. MĀRCHTORF. — 2. Siegel des

¹ Verschrieben statt generi mei. — ² Das R nach V ist durch Ungeschicklichkeit des Graveurs gesetzt.

Swicker von Gundelfingen: schildförmiges Dreiecksiegel, oben etwas abgerundet, aus Wachs (IV A 1), im Siegelfelde das gewöhnlich als Dorn bezeichnete Wappenbild der Herren von Gundelfingen. An Stelle der Umschrift kleine Kreuze. Auf der Rückseite: De predio de Friccingen.

Cod. Sal. II, 78 No. LXXII. Ueberschrift: De predio Frickkingin.

Regest: Ztschr. 2, 90.

1237. Juni 29. Werfen. Erzbischof Eberhard von Salzburg ermächtigt das Kloster Salem, überall bei Hallein nach Sole zu suchen. 186.

E.¹ dei gracia Salzpurgensis archiepiscopus a. f. l.² omnibus presentem paginam inspecturis imperpetuum. Quia || nullum bonum est, quod non pulchrius elucescat, si plurimorum noticia comprobetur, ideo presenti scripto notum facimus uniuersis, quod cenobio in Salem et ipsorum etiam procuratori talem apud salinam nostram || dedimus potestatem, ut uidelicet a nullo prohibeatur, aquam salfam ubicumque debite aput Hellinum potuerit adinuenire. Et ne super hoc negotio dubium aliquod in posterum oriatum, presentem paginam sigillo nostro in euidentis testimonium et cautelam iuffimus roborari. Datum apud Weruen III^o Kalendas Julij anno domini M^o. CC^o. XXX^o VII^o.

Perg. Or. An rothen und grünen Seidenfäden hängt das Siegel des Ausstellers (wie an No. 61). Auf der Rückseite von einer Hand des 15. Jahrhunderts: Potestas nobis per archiepiscopum Eberardum data, ut possimus ubicumque adinuenire aquam salfam pro salis coccione anno MCCXXXVII. Im Cod. Sal. steht keine Copie dieser Urkunde.

1237. August 1. Abt Konrad von St. Gallen und sein Capitel gestatten dem Kloster Salem, von ihren Dienst- und anderen ritterlichen Lehenleuten Lehen und Eigengüter in der Bar gegen einen jährlichen Wachsins zu erwerben. 187.

Vniuersis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis Cûnradus dei gratia sancti Galli || abbas ac vniuersum eiusdem ecclesiam et monasterium de Salem familiaritas est contracta et mutua uiguerunt || caritatis obsequia, ita ut fratres illi ad

¹ Eberhardus. — ² apostolice sedis legatus.

nos et nostri ad illos uenientes solite prebende ab inuicem recipere stipendium, in spiritualibus quoque pro mortuis ipsorum eadem orationum suffragia soluimus, que pro nostris soluere consueuimus et ipsi uice uersa pro nostris quod pro suis agere consueuerunt, et ut hec caritatis beneficia inter nos ac predictos fratres in posterum perseuerent, hoc eis beneficium indulgimus, ut quicquid in prouinciola illa, que Bare volgo dicitur, de prediis nostris, que uel ministeriales nostri uel alii militares homines a nobis in feudo tenuerint, siue etiam de propriis ministerialium nostrorum per emptionem uel per concambium conquirere potuerint, uel etiam siquid predicti homines de prefatis prediis pro remedio animarum suarum memorato monasterio conferre uoluerint, libere recipiant, ita tamen, quod de omnibus, que aquisierint, annum censum, id est duas libras cere, in festo beati Galli ecclesie nostre persoluant, saluo tamen censu, qui de decima in Runstal ecclesie nostre soluitur ab eisdem. Datum apud sanctum Gallum anno gratie M^o. CC^o. XXX^o. VII^o. Kal. Augusti.

Perg. Or. mit zwei an schmalen Pergamentstreifen anhängenden Siegeln, den nämlichen wie an der Urkunde von 1228. Juli 12. No. 157. Auf der Rückseite: Quod libere possimus recipere quecumque de feodis uel prediis ecclesie sancti Galli potuerimus acquirere in Bare.

Cod. Sal. II, 47 mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: Wirtemb. Urkb. 3, 402. Regest: Ztschr. 3, 467. Ich stelle die Urkunde, wie es in den oben angeführten Drucken geschieht, zum Jahr 1237. Nach dem Original ist es zweifelhaft, ob die Zahl VII zu XXX oder zu Kal. Aug. zu beziehen ist. Das letztere angenommen, wäre die Urkunde zu datieren, 1230 Juli 26. In dem Copialbuch ist aber ganz deutlich die Zahl VII zur Jahreszahl gerechnet (M^o. CC^o. XXX^oVII^o. Kal. Aug.). Dieser Datierung widerspricht auch nicht die Rücksicht auf die Amtsjahre Konrads I. von St. Gallen 1226–39.

1237 o. T. Abt Eberhard und der Convent des Klosters Salem reversieren sich gegen den Erzbischof von Salzburg, als Zeichen ihrer Subjection jährlich eine Goldmünze an ihm bezahlen zu wollen. 188.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis siue auditoris frater E.¹ dictus abbas de Salem omnique suus conuentus gesse rei noticiam. Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, scripti solent testimonio perhennari.

¹ Eberhardus.

Nouerint igitur presentef, fciat et omnif generatio uentura, quod domus noſtra multa et magna beneficia de manu uenerabilif Eberardi Salzbürgenſif archiepifcopi ſepe recepit et continue recipit, magna quoque familiaritaſ inter noſ et uenerabiles Salzbürgenſif chori canonicof iam dudum uiguit. Gratiam enim et [201] fauorem apud ipſof ſemper inuenimus, ſed et nos ingrati non extitimus nec unquam ingrati erimuf, ſed cum gratiarum actione recepta recolentes beneficia. Precipuum itaque, quod potuimus, fecimus, ſiquidem abbatiam de Salem cum ſuo fitu et fundo eccleſie Salzbürgenſi, auctoritate et conſenſu generalis capituli Cyſtercienfis, tradidimus anno uerbi incarnati M^o. CC^o. II^o.¹ Nullum tamen ſignum uel monumentum huius ſubiectioſis uel pertinentie exhibuimus. Nunc uero ſpondemus, quod domus noſtra annuatim nummum aureum uel dimidium fertonem argenti domino Salzbürgenſi archiepifcopo in ſignum predicte pertinentie perſoluet. Datum anno ab incarnatione domini M^o. CC^o. XXX^oVII^o.

Cod. Sal. I, 200 No. CXLIX. Ueberschrift: Quod domus Salem attineat eccleſie Salzbürgenſi.

1237 o. T. Salzburg. Erzbischof Eberhard von Salzburg gibt ſeine Zuſtimmung zu gemeinſamem Betrieb des Salzsiedens in der Saline zu Hallein durch das Kloſter Salem und das Domcapitel in Salzburg. 189.

Eberharduf dei gratia Salzbürgenſis archiepifcopus apoſtolice ſedis legatuſ uniuerſif Chriſti fidelibuſ in perpetuum. Nouerit karitaſ ueſtra, quod cum noſ iam pridem ob fauorem religionif domuf de Salem pro remedio anime noſtre ac pro ſalute totius eccleſie noſtre fratribuſ eiufdem loci iuſ ſalinandi in noſtra ſalina, que Hallinum uulgo dicitur, dediffemus et eandem donationem de conſenſu capituli noſtri et miniſterialium noſtrorum tam noſtro quam eccleſie noſtre priuilegio omnimodif roboraffemus eodemque iure multiſ annif uſi fuiſſent fratres memorati et, ut uulgariter loquamur, in dimidio lebête in ſalina coxiffent, canonici Salzbürgenſis eccleſie poſtulabant a fratribuſ de Salem, quibuſ longa caritate deuincti fuerunt, quatenus, ſi noſter conſenſuſ accederet, iuſ coquendi cum ipſif in ſuo lebête, id eſt in reliqua lebêtiſ medietate ipſif concederent, ita ut in eodem ſalinandi opere communif eſſet et

¹ Vielmehr 1201 Dec. 16. ſ. oben No. 61.

utilitas et expensa. Cui petitioni, tum pro mutue caritatis affectu, tum pro reuerentia capituli Salzburchensis, fratres de Salem beniuolum prebuerunt assensum. Nos quoque illi mutue dilectioni congratulantes, nostre conuiuentie fauorem adhibuimus et utrique parti, uidelicet nostris canonicis et de Salem fratribus, ius communiter et continue coquendi in eadem patella in[198]tegra perpetuo confirmauimus. Illud quoque iuris eis concedentes, ut succis nemoribus patelle ipsorum deputatis siue deputandis nulli liceat fundum eorundem nemorum excolere vel pasture animalium usurpare, ut ligna in eisdem fundis possint recrefcere. Nemini autem hanc paginam lecturo siue audituro incongruum uideatur, quod sepedictis fratribus de Salem istud ius salinandi cum consensu canonicorum ac ministerialium ecclesie nostre contulimus anno uerbi incarnati M^o. CC^o. II^o.¹ Monasterium enim de Salem cum suo fundo de consensu et auctoritate generalis capituli Cystericiensis traditum est ecclesie Salzburchensi et mortuo iam pridem eiusdem monasterii fundatore suisque successoribus in paternam ac fundatricem, auctoritate ordinis Cystericiensis, Salzburchensis constituta est ecclesia. Datum apud Salzburch anno dominice incarnationis M^o. CC^o. XXX^oVII^o.

Cod. Sal. I, 197 No. CXLVII. Ueberschrift: Salina confirmatur nobis et canonicis Salzburchensibus ab archiepiscopo Salzburchensi.

1237 o. T. Salem. Abt Eberhard und der Convent des Klosters Salem gestatten dem Domcapitel zu Salzburch die Mitbenutzung einer Salzgrube zu Hallein unter näher bezeichneten Modalitäten. 190.

Reuerendis in Christo dominis et amicis Cõnoni dei gratia Salzburchensis ecclesie preposito, Hainrico decano et uniuerso eiusdem capituli collegio frater Eberhardus de Salem dictus abbas cum omni suo conuentu orationes et sincere caritatis affectum. Petit a nobis dilectio uestra, quatinus salinandi siue coquendi societatem in nostra patella, quam ex donatione et gratia Salzburchensis ecclesie, maxime autem ex auctoritate et priuilegio uenerabilis Eberardi archiepiscopi in salina, que Hallinum dicitur, iam pridem possedimus, uobis concedamus, ita ut eiusdem lebetis una nobis, reliqua uero uobis cedat

¹ Vgl die Anmerkung auf S. 219.

medietas et in opere salinandi commune sit utrifque et dampnum et emolumentum. Quia vero super hae coquendi societate domini archiepiscopi assensum iam optinuistis, si nos ter accefferit, nos antique caritatis, que inter uestrum et nostrum hactenus uiguit capitulum, familiaritatem attendentes petitioni uestre facilem et letum prebemus assensum, concedentes vobis, ut in reliqua lebetis nostri medietate, que nobis uocat, coquat. Immo uniuersa que in eadem [201] salina iam habemus vel in posterum habituri sumus, tam in secandis nemoribus, fodinis, patellis siue curtilibus nobis uolumus esse communia, eandem a nobis fidem et societatem expectantes, hoc est ut nichil in eadem salina a nobis sequestratum habeatis, nec habituri sitis. Insuper promittimus, quod portioni, que uos contingit, unum de conuersis nostris in animam suam proficiemus, qui fideliter et integraliter partem uestram uobis assignet. Quo mortuo seu displicente uobis uel nobis, alium loco suo substituemus, cui per uirtutem obedientie precipiemus, ut in omnibus, que ad salinandi pertinet officium, uobis sicut et nobis obediat. Insuper ut firmiter inter nos et uos caritatis uinculum perseueret, defunctorum nostrorum suffragia uestris defunctis persoluemus, scilicet tres missas, quilibet sacerdos et ministri psalterium unum. Quo ad corporale uero subsidium, si quem de uestris ad nos diuertere contigerit, uestra acturum negocia, prebende nostre beneficium sicut unus ex nobis, si non amplius, plenissime recipiet. Datum apud Salem anno uerbi incarnati M^o. CC^o. XXX^o. VII^o.

Cod. Sal. I, 201. Ueberschrift: De societate (sic!) quam fecimus cum canonicis Salzbουργibus. CL.

1237. Oct. 16. Salzburg. Kuno der Propst, Heinrich der Dekan und das ganze Domcapitel von Salzburg reversiren sich über die Verpflichtungen, die sie gegenüber dem Kloster Salem übernommen haben, welches ihnen die Mitbenutzung einer Salzgrube zu Hallein gestattete. 191.

† Chuno. dei. gracia. prepositus. Henricus. decanus. cum. uniuersitate. capituli. Salzbουργensis. dilectis. in || Christo. fratribus. Eberhardo. uenerabili. abbati. et. conuentui. in Salem. fraterne dilectionis. affectum. ||

Grande caritatis signum et emolumentum, quod nobis impendistis, obsequium nulla unquam apud nos obliuione delebitur

nec deleri aput poster||of nostros debeat. Uidelicet quod in patella uestra, quam ex priuilegio aput salinam habetis, ius coquendi uobiscum in eadem patella, id est in reliqua medietate, sicut dominus archiepiscopus nobis indulget, concessistis et medietatem prouentus percipiendi, consensu domini nostri archiepiscopi accedente, quod utique, si uoluissetis, negasse poteratis. Et nos uice uersa promittimus, quod quicquid umquam circa eandem salinam, que Hallin dicitur, adipisci poterimus, scilicet in pluralitate patellarum, siue in lignis secandis siue in fodina montis, totum uobis erit commune nobiscum. Et ne ab hac pacis forma a successoribus nostris in posterum recedatur, statuimus, quod prepositus ecclesie nostre, quicumque fuerit electus pro tempore, beneficium confirmationis non recipiat, quin prius iuret, quod bona fide, quamdiu loco presuerit, pro conseruanda pace et karitate inter nos et uos et pro indemnitatem domus uestre efficaciter laborabit. Idem iuramentum uolumus a canonicis recipiendis, priusquam profiteantur, prestari. Insuper bona fide spondemus, quod quicquid umquam uobis aduersitatis in eadem salina occurrerit uel nocenti, quod absit, quasi nobis factum reputabimus et totis uiribus pro posse nostro nos opponemus. Vt autem posterius nostri mutue karitatis, que in presentiarum inter nos est, probabile signum inueniant, a quo et recedere erubescant, ratum inter nos et uos esse uolumus atque statutum, ut decedentibus fratribus nostris et uestris mutua fiant obsequia mortuorum. Item quicumque de fratribus uestris pro negociis domus uestre ad nos diuerterint, solatium prebende nostre inter nos recipiant, sicut unus ex nostris, uos quoque idem karitatis beneficium, si ad uos deuenierint, nostris impendetis. Illud quoque ex condito inter nos et uos seruabitur, quod portioni, que nos contingit in salina, unus conuerforum de Salem perpetuo preerit, cui negotium nostrum in animam suam et in remissionem peccatorum suorum abbas de Salem committet. Idem uero conuersus prelato nostro ex precepto abbatis de Salem in hoc salinandi opere omnimodam obedientiam exhibebit. Qui si forte processu temporis nobis displicuerit, alius eiusdem monasterii conuersus eidem substituetur, qui portionem nostram in iudicium anime sue nobis assignabit. Et quia de consilio et auctoritate domini nostri archiepiscopi hec omnia sunt consummata, procurauimus, ut suum sigillum cum

nostro huic pagine appendatur. Datum apud Salzburg. Anno dominice incarnationis M^o. CC^o. XXX^o. VII^o. XVII^a. Kal. Novembris.

† Ego Chvno prepositus subscripsi.¹ Ego Hermannus presbiter et canonicus. Ego Ditmarus presbiter et canonicus. Ego Vlricus presbiter et canonicus. Ego Chunradus presbiter et canonicus. Ego Hainricus presbiter et canonicus. Ego Hainricus presbiter et canonicus.² Ego Otto diaconus et canonicus. Ego Hainricus³ subdiaconus et canonicus. Ego Algotus subdiaconus et canonicus. Ego Ernuftus subdiaconus et canonicus. Ego⁴ Hainricus decanus. Ego Volchmarus canonicus. Ego Hoholdus canonicus. Ego Chunradus presbiter canonicus Salzburgensis.⁵ Ego Hainricus presbiter et canonicus. Ego Hainricus presbiter et canonicus. Ego Fridericus presbiter et canonicus. Ego Arbo presbiter et canonicus. Ego Hermannus presbiter et canonicus. Ego Hainricus diaconus et canonicus. Ego Gotfridus subdiaconus et canonicus. Ego Hardenricus⁶ acolitus et canonicus.

Perg. Or. An rothen und weißen Schnüren hängen die Siegel des Erzbischofs und des Capitels wie an No. 61. Auf der Rückseite: Statutum inter nos et canonicos Salzpurgenses super falina.

Cod. Sal. I, 198 No. CXLVIII mit der gleichen Ueberschrift.

Eine zweite Ausfertigung (Perg. Or. Siegel abgefallen), bei welcher die Besiegelung durch den Erzbischof unterblieb und deshalb auch die betreffende Stelle in der Siegelformel wegfiel, die ausserdem von den Mitgliedern des Capitels nicht unterzeichnet ist, findet sich abgedruckt Ztschr. 2, 483.

1238. Nov. 8. Salem. Bischof Heinrich von Konstanz vermittelt einen Vergleich zwischen dem Ritter Rudeger von Bernhausen und Abt Eberhard und dem Convent von Salem über die Gerichtsbarkeit in dem Dorfe Stetten. 192.

Hainricus, dei gratia Constantiensis ecclesie episcopus, vniuersis hanc paginam inspecturis geste rei notitiam. Cum

¹ Hinter dem Namen jedes der Unterzeichner steht das Zeichen für subscripsi. Die Unterschriften sind unzweifelhaft Autographa. — ² Im Or. steht Ego Hainricus et presb. ss. can. — ³ Darüber ein Strich. — ⁴ Hier beginnt die zweite Columne. — ⁵ Subscripsi steht zwischen presbiter und canonicus. — ⁶ oder Hatdenricus?

diutina uerteretur contentio inter venerabilem Eberhardum abbatem et conuentum de Salem ex parte una et Rûdegerum militem de Bernhusin ex altera super quadam iurisdictione in predio de Stetin, in quo idem R. vicecomitem se fore dicebat et hoc ipsum ius de manu palatini de Tivwingin in feudo se habere asseruit, uidelicet ius exercendi iudicia uice palatini, cum autem occasione huius dominatus¹ sepe dictus R. in faciendis exactionibus abusiuis nimis metas suas extenderet et ea, que nec ad ius palatini pertineret (sic!), usurparet, memoratus abbas et suus conuentus talibus se opposuerunt exactionibus. In injuriis quidem, que uulgo vrauelin uocantur, sepe factus R. se iudicandi potestatem habere contendebat, set hoc ipsum uocabulum, sicut abbati et fratribus suis uisum est, nimis ampliauit et extendit, indebitas exactiones colonis predicti inponens predii. Causa igitur coram nobis aliquot annis uentilata, tandem per amicabilem compositionem de consensu utriusque partis lis est in hunc modum confopita: Rûggerus nichil iuris sibi uendicabit in predio prefati monasterii, quod Stetin dicitur, preter iudicium furti et temeritatis, que uulgariter vraueli nominatur. Temeritatem uero utraque pars communi consensu sic est interpreta[ta], ut nichil dicatur temeritas nisi sanguinis maliciosa effusio, uel etiam cum[82] pugno uel ligno, intentione ledendi, percussio, gladii quoque siue cultelli iracunda euaginatio. Furtum quoque unanimiter interpretati sunt occultam pecunie uel uestium uel peccorum inuito domino subtractionem. Super hiis delictis Ruggerus iudicandi habebit potestatem, set non in predio de Stetin; hoc enim ex conducto seruabit, quod in eodem predio ad iudicandum locum uel residentiam non habebit. Pena quoque temeritatis summam iiii^{or} solidorum hallensis monete non excedet. Preter formam igitur pretaxatam sepe dictus Ruggerus in predio de Stetin nullam exercebit exactionem seu petitionem denariorum, pullo- rum, caseorum, auene uel uini uel cuiuscumque uecture, nec ad pabulandum uel fenandum equos suos uel hospitem suorum in sepe dictum predium transmittet. Mediatores autem huius compositionis fuerunt: Marquardus de Bernhusen, frater eiusdem Ruggeri, et Wolframms et Ernestus de Bernhusin. Presentes autem fuerunt: Abbas de Salem, abbas de Zwiueltn, magister

¹ Cod. Sal. liest dñat'. Wirtb. Urkb. 3, 425 löst auf: donationis, Ztschr. 4, 242 dominatus, ich möchte letzterer Lesung den Vorzug geben.

Vlricus notarius noster, magister Fridericus, Baldebertus et Vlricus cellerarii de Salem, Cunradus de Wekkingstain, Cunradus de Biberach, Cûnradus de Veringin, Cûnradus de Ehingin, et predicti tres mediatores: Marquardus, Wolframmus et Herneftus de Bernhufin, aliique quam plures. Actum apud Salem, anno verbi incarnati M^o. CC^o. XXX^o. VIII^o. VI^o. Idus Nouembris. Nos autem ad preces utriusque partis paginam hanc sigillo nostro roborauimus.

Cod. Sal. II, 81. No. LXXV. Ueberschrift: Conpositio inter nos et Rûggerum militem de Bernhufin.

Druck: Wirtb. Urkb. 3, 425. Ztschr. 4, 242.

1239. Febr. 13. Graf Hartmann von Wirtemberg erneuert und bestätigt die Schenkung des Eigenthums an seinem, von dessen Lehensinhabern dem Kloster Salem käuflich abgetretenen Gute zu Ostrach an dieses Kloster. 113.

Hartmannus: comes de Wirtinbere omnibus hoc scriptum inspecturis geste rei noticiam. Nosse uolumus tam presentem quam posterum, quod nos proprietatem predii nostri in Osterndorf pro remedio anime nostre et parentum nostrorum tradidimus monasterio de Salem. Partem autem quandam eiusdem predii tenuit olim in fevdo de manu nostra Bertholdus de Dyrnon. Bertholdus quoque de Vronhoven partem aliquam predicti predii de manu nostra quandoque tenuit. De manu vero eiusdem Bertholdi idem fevdum tenuit Gvta, uxor Hainrici militis, qui Schvtttervte cognominabatur, et Hainricus, filius eiusdem Gvte, qui sepedictum fevdum, acceptis xviii^a marcis argenti a monasterio Salem, Bertholdo resignauerunt, et Bertholdus consequenter monasterio resignauit, ad illud enim predii proprietatem per donationem nostram iam fuerat deuoluta. Insuper fuerunt in Osterndorf pauci agri ad culturam, ut vulgariter dicitur, unius bouis, quos tenuit in fevdo Willibirgii. Horum igitur agrorum proprietatem cum reliquo predio sepedicto donauimus monasterio. Facta est autem hec nostra donatio ante multos annos, sed quia super ipsa donatione nullum confectum fuit instrumentum, uenerunt ad nos Vlricus cellerarius de Salem et Sifridus, prepositus sancti Michahelis apud Vlmam in insula, postulantes a nobis ut et donationem preteritam innouaremus et scripto seu sigillo nostro eam firmaremus. Quod

et factum est anno incarnationis dominice M^o. CC^o. XXX^o. VIII^o.
in XL^a ante Letare, in villa Veringen, super fluvium Ilaram.
Testes: Rvdegerus plebanus de Veringen. Waltherus de Blint-
hain. Rvdegerus miles de Staigi. Hofelinus miles de Wangin.
Hainricus servus de Vburrunbach. Hainricus de Gottebrethis-
hoven, cellerarius suus.

Perg. Or. im kgl. preuß. Regierungsarchiv zu Sigmaringen.
An schmalen Pergamentstreifen hängt das Siegel des Ausstellers
(IV A 1) von Wachs, schildförmig, oben etwas abgerundet,
im Siegelfelde drei nach links gekehrte Hirschstangen, die
beiden oberen mit 4, die untern mit 3 Enden. Umschrift:
SIGILL. COMITIS. HARTMANNI. IN. WIRTINBER. Auf
der Rückseite: Donacio comitis Hartmanni de Wirtinberc
super predio in Östirndorf.

Cod. Sal. II, 71 No. LXVII. mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: Wirtb. Urkb. 3, 429 nach dem Cod. Sal. Ulm. Urkb. 1, 58
und (Lichtschlag in) Mittheil. d. Vereins f. Gesch. und Alterthumskunde
in Hohenzollern 8, 16 nach dem Or. Regest: Ztschr. 2, 90.

1239. März 1. Zindelstein. Gräfin Adelheid von Freiburg
bestätigt den Leuten des Klosters Salem zu Runsthal, Pfaffenweiler und
Ueberauchen als ihr altes Recht, in dortigen Wäldern ohne Entrichtung
eines Zinses für ihren Gebrauch Holz fällen zu dürfen. 194.

Adilhaidis¹: illustris comitissa de Vriburch vniuersis hanc
paginam inspecturis siue auditoris geste rei noticiam. || Notum
sit quod inter officiales nostros, qui nigro nemori presunt, et
inter homines monasterii de Salem, qui habitant in Runstal et
in Wilare || et Iberach, de lignorum secatione suborta fuit
discordia. Siquidem officiales nostri temptabant ab hominibus
illis accipere sicut et ab aliis || censum, qui uulgariter stamlosi
uocatur. Illi econuerso dicebant, liberos se esse debere
semperque fuisse a tali censu pensione, eo quod ex donatione
nobilis uiri Cürandi quondam aduocati de Swarzenberc arbor
tercia nemoris de Wilare eidem predio attineret. Nam cum
prefatis prediis terciam partem predicti nemoris eundem C.
monasterio de Salem iamdudum contradidisse asseuerabant.
Igitur pro lite dirimenda dies est statuta; cui diei cum uene-
rabilis Eberhardus abbas egritudine obstante interesse non
potuisset, missi sunt ex parte eius et conuentus sui Vricus

¹ Initiale verziert.

cellerarius et Fridricus monachus nobiscum super predicto negocio placitaturi, qui die prefixa uenientes in castrum Sindeltain ex ore abbatis et totius conuentus afferbant, terciam partem prefati nemoris a memorato Cûnrado recolende memorie cum predictis prediis suo monasterio olim uerbis expressis traditam fuisse, et super eadem donatione testes adhuc superstitites fide dignos et omni exceptione maiores se exhibituros astruebant, scilicet et ipsum abbatem et seniores domus sue, si necesse foret, super eadem traditione iure iurando fidem facturos pollicebantur. Illud quoque sue assertioni argumentum adiecerunt, quod cum tertia pars uille, que Herzogenwilare dicitur, tam in pratis quam agris preter dotem et ecclesiam suo attineret monasterio, consequens esse debere etiam terciam partem nemoris eidem uille attinentis suo debere attinere monasterio. Auditis igitur predictis rationibus et maxime cum sub duce Bertholdo¹ talis census ab hominibus illis non exigetur, uerisimilis uisa est nobis assertio partis illorum. Cum igitur prudentiores et secretiores consiliarii nostri ac filiorum nostrorum nobiscum ibidem fuissent, quos ob alias quasdam grauiores causas nobiscum adduximus, communicato eorundem consilio homines monasterii de Salem a prefata census exactione iussimus liberos dimitti, sicut ratio uisa est postulasse. Siquidem ex eorum liberatione seruitium, quod de nemore illo nobis exhibetur, in nullo minuitur et uice uersa, si censum illum darent, nostrum seruitium non augeretur. Cum ergo ex gratia et permissione nostra multe uille, que plurima habent plaustra, nemus illud secant, que censum nobis soluunt et monasterio de Salem nullum, rationi ac iuri consentaneum uidebatur, ut saltem pauca hominum suorum plaustra ratione tercie sue partis sine censu sepedictum nemus secarent. Ob reuerentiam itaque uenerabilis abbatis sui que monasterii, suadentibus consiliariis nostris, precepimus homines illos ab omni infestatione immunes dimitti et omni lege et modo, quo secant nostri, secant et illi. Denique cum nuntiis ad nos missis in hanc secandi formam conuenimus, ut tam nostri quam ipsorum homines secant quicquid eis necessarium fuerit, tam ad conburendum quam edificandum, edificia autem extraneis uendere non debent, sed mutuo sibi inuicem tam nostri quam ipsorum homines aliquid edificii genus sibi uendere poterunt.

¹ Herzog Berthold V. von Zähringen † 1218.

Homines quoque de Runftal et de Wilare ligna arida et que sine dampno nemoris fumi poffunt, fi uoluerint, uendant. Acta sunt hec in Sindelftain. Anno gratie M^o. CC^o. XXX^oIX^o. Kalendas Martii. Prefentibus: Wernhero de Stoufen. Ludewico de Vriburc quondam fculteto. Cōnrado de Zæringen. Cōnrado de Balgingen, olim burgrauio in Sindelftain. Rūdolfo de Bondorf, qui tunc in custodia habuit castrum de Sindelftain. Nægellino camerario. Eberardo cellerario de Tennibach. Wernhero monacho de Tennibach. Fratre Rūdolfo magistro grangie in Runftal. Fratre Hainrico de Rotwila.

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel der Ausstellerin in brauner Maltha (III A 2 c): vor einer Kapelle eine knieende weibliche Figur im Wittwenschleier (die Ausstellerin), rechts von dem Thurm der Kapelle ein undeutliches Beizeichen, ob ein Vogel mit Nimbus, also wohl der in Gestalt einer Taube abgebildete heil. Geist, wie Riezler (Fürstenb. Urkb. 1, 176) und Bader (Ztschr. 8, 365) oder die Hand Gottes mit zwei ausgestreckten Fingern, wie Dambacher (Ztschr. 9, 246) meint, ist schwer zu entscheiden, da der Stempel von ziemlich roher Arbeit zu sein scheint und die mir bekannten Abdrücke nicht allzu deutlich sind; immerhin möchte ich der Annahme von Riezler und Bader den Vorzug geben. Umschrift: † S^o. ADĒLKĀIDIS. CŌITISSĒ. D^o. VRA. I FRIBVRG. Auf der Rückseite: Priuilegium comitiffe de Vriburc super eo quod homines monasterii de Salem sine censu ligna fecabunt de nigro nemore.

Cod. Sal. II, 72 No. LXVIII mit der gleichen Ueberschrift.

Druck nach dem Or. Ztschr. 8, 363. Fürstenb. Urkb. 1, 179.

1239. Juli 6. Salem. Der Abt Sigfried von Kreuzlingen vermittelt einen Streit zwischen dem Kloster Salem und dem Priester Bruno, dessen Mutter und Schwester über die Eigenschaft eines Gutes in Andelsau.

195.

Uniuerſis Chriſti fidelibus hanc paginam lecturis ſive auditoris Sifridus abbas de Crvcelino geſte rei noticiam. || Sciatis uniuerſitas ueſtra, quod cum liſ verteretur ſuper predio quodam in Andelfowe inter monaſterium de Salem ex parte una et Bru||nonem ſacerdotem ex altera, liſ tandem in hunc modum eſt terminata: Bruno et mater ac ſoror eius iuſ pro-

prietatif, quod habebant || vel habere uidebantur in iam dicto predio, monasterio de Salem contradiderunt et de manu venerabilis Eberardi abbatis consequenter in feudo ad terminum uite sue receperunt. Post mortem vero trium predictarum personarum sepedictum predium ad monasterium¹ libere reuertetur. Bona quoque fide tres predictae persone promiserunt, quod nec pignoris nomine nec titulo infeudationis vel quocumque genere obligationis sepedictum predium a monasterio alienabunt. Acta sunt hec in Salem anno verbi incarnati M^o. CC^o. XXX^o. IX^o. pridie Nonas Julii. Presentibus: Baldeberto cellerario. Domino B. de Vra. Magistro Fridrico. Volquino. Eberardo subcellerario. Reinhardo burfario. Rüdolfo infirmario. Fratre Hermanno pictore aliisque quampluribus. Ego vero quia ratione amicicie, qua utrique parti devinctus fui, compositionis huius mediator extiti, ad preces utriusque partis hanc paginam conscribi feci et sigilli mei impressione roborari, sicut et dominus abbas de Salem ob firmiter robur gestorum sigillum suum iussit appendi.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängen die beiden Siegel an: 1. des Abtes von Salem, von Wachs, oben und unten zugespitzt (III A 2 a), im Siegelfelde ein stehender Abt mit Stab in der Rechten, Buch in der Linken. Umschrift: † SIGILL'. ABBATIS. DE. SALEM. — 2. Des Abtes von Kreuzlingen in brauner Maltha, eben so geformt wie erstes, mit ähnlichem Siegelbilde. Umschrift: † SIGILL'. CRVCILINENSIS. ABBIS. Auf der Rückseite: De predio in Andelfowe Brunonis sacerdotis.

Cod. Sal. II, 86 No. LXXX mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 91.

1239 o. T. Cîteaux. Abt Werner von Cîteaux und das Generalcapitel der Aebte des Cisterzienser-Ordens erneuern die schon früher ertheilte Bestätigung der Uebergabe des Klosters Salem an das Erzstift Salzburg. 196.

Reuerendis in Christo dominis, E.^a dei gratia Salzburgenfi archiepiscopo et || vniuerso eiusdem ecclesie tam canonicorum quam ministerialium collegio frater Wer.^b Cyllstercienfis abbas cum generalis capituli abbatum conuentu orationes et in vero

¹ ad monasterium ist über der Zeile nachgetragen. — ^a Eberhardo.
— ^b Wernherus

salutari || salutem. Propter multam gratiam, qua ecclesia vestra et maxime dominus archiepiscopus ordinem nostrum et precipue domum de Salem hactenus fouisse dinoscitur, fundus eiusdem domus auctoritate generalis capituli olim vestre datus fuit ecclesie, sed quia instrumenta, que super eadem donatione conscripta fuerunt, perdita esse feruntur, nos eandem donationem iam pridem a patribus et predecessoribus nostris factam ratam habentes innouamus et presentif scripti munimine confirmamus. Datum apud Cystercium anno gratie M^o. CC^o. XXX^o. VIII^o., in generali capitulo.

Perg. Or. Das Siegel ist abgefallen; von den rothen und grünen Seidenfäden, an denen es hing, sind noch Reste an der Urkunde vorhanden. Auf der Rückseite: Quod domus Salem attineat ecclesie Salzburgenfi.

1239 o. T. Salem. Gertrud, die Wittwe eines Bürgers zu Ueberlingen, übergibt dem Kloster Salem zu ihrem und ihrer Eltern Seelenheil drei Güter in Scheinbuch, Kalkhofen und Pfullendorf gegen eine Leibrente, die nach ihrem Tode auf ihre Mutter übergehen soll. 197.

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod Gerdrudif, uidua ciuif in Vberlingen, pro remedio anime sue ac parentum || suorum tria predia sua monasterio de Salem iure perpetuo possidenda contradidit, uidelicet predium, quod habuit in Shai'genbüch et quod habuit in Calcouen et quod habuit in Pfullendorf infra portam et ante. Monasterium vero de || Salem tantundem prouentuum tradet predictae Gerdrudi, quantum soluere possunt annuatim predicta predia, deductif tamen expensis colligendi ac triturandi eisdem prouentus. Mortua vero eadem Gerdruda eadem recompensatio matri eiusdem integraliter donabitur, et hanc recompensationem dabit monasterium de fructibus predii sui in Tifendorf, insuper dabit eis sex carratas lignorum comburendorum. Acta sunt hec in Salem. Anno verbi incarnati M^o. CC^o. XXX^o. IX^o. Presentibus: Venerabili Eberardo, abbate de Salem. Eberardo priore. Baldeberto cellerario. Dietrico de Althain. Bertholdo magistro nouiciorum. Cûnrado de Cella. Eberardo subcellerario. Vrico Ahufario de Vberlingen. Hermanno aurifice. Alberone Regulo. Cûnrado de Linz. Hainrico Tiwingario. Alberto Tiwingario. Bertholdo de Bodemen. Egilolfo Nûfirario

aliisque quam pluribus. Ego quoque Wernherus schultetus de Vberlingen, quum hiis omnibus interfui, hanc scedulam figilli mei appensione communivi.

Perg. Or. An schmalem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Schultheißen Werner an der Urkunde (II B), Rundsiegel in branner Maltha, im Siegelfelde der nach rechts gerichtete Reichsadler. Umschrift: † S. WERNHARI. MINISTRI. DE. VBÄRLINGIN. Auf der Rückseite: Donatio Gerdrudif vidue ciuif de Vberlingin.

Cod. Sal. II, 86 No. LXXIX mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 91.

1239 o. T. Konzenberg. Die drei Brüder Konrad die Fürsten vollziehen eine von ihrem Vater Konrad Fürst angeordnete Schenkung an das Kloster Salem durch Uebergabe ihres Gutes in Balgheim. 198.

Cunradus et Cvnradus itemque Cvnradus, Cvnradi quondam Fnrftonis filii, omnibus, qui scriptum presens uiderint uel audierint, geste rei noticiam. || Notum sit, quod, cum pater noster, pie memorie Cvnradus Fnrfto, in extremis laborasset, apud monasterium de Salem propter longam familiaritatis amiciciam, quam cum eodem mon||asterio¹ contraxerat, sepulturam elegit et cum amicis nostris, qui circa ipsum erant, ordinauit, ut pro anime sue remedio predium honestum eidem monasterio traderetur, quod ipse || morte iam urgente consummare non poterat. Defunctus igitur apud prefatum monasterium honorifice est tumulatus, propter concursum uero et occursum amicorum nostrorum, qui uocati copiose ibidem conuenerant, monasterium grauel sustinuit expensas. Nos igitur de consilio amicorum nostrorum et maxime aui nostri, domini Hainrici de Wartinberg, per quem omnia nostra negocia potiffimum gerebantur, tum pro remedio anime patris nostri, tum pro expensarum illarum restauratione, prefato monasterio predium nostrum, quod habuimus in Balgeheim, totaliter cum omni iure suo tradidimus perpetuo possidendum. Sed et mater nostra, domina Vdelhildis, cui idem predium attinebat eo iure, quod uulgariter morgingabe nominatur, suadente patre suo, auo nostro, iure suo in eodem predio renuntianit et manu sua nobiscum illud tradidit. Bona quoque fide ac rata pollicitacione

¹ Das Or. hat mon||nasterio.

promissimus, quod omnem questionem seu impetitionem, que super eodem predio a quocumque hominum forsitan mota fuerit, sepedicto monasterio nos omnino sopiemus et pro monasterio respondebimus. Venerabilis quoque Eberhardus abbas suusque conuentus de Salem reddiderunt nobis hūbam unam in Wigeher sitam, quam pater noster longe ante, cum adhuc sanus effet, pro solatio anime sue et pro quodam dampno, quod ipsis intulerat, donauit. Acta sunt hec in castro Cūnzenberc. Anno uerbi incarnati M^o. CC^o. XXX^o. VIII^o. Presentibus¹ hiis: H. de Wartinberc auo nostro. Vlrico subcellerario de Salem. Walthero grangario. Cūrado conuerso. Livtfrido plebano de Nendingin. Gerone de Waltinstein. Bilgerino de Tutelingin. Hvgone de Meringin. Vhrico de Steinhūfen. Cūnone et fratre suo Hainrico. Cūrado clerico et medico de Meschilh. Sigillum autem patris nostri ob firminus robur gestorum huic pagine appendimus.

Perg. Or. An einem sehr kurzen Pergamentstreifen hängt das Siegel (IV A 1): schildförmig, von brauner Malthe, oben etwas abgerundet, die Spitze abgebröckelt. Im Siegelfelde ein über Felsenspitzen nach rechts aufwärts springender Hirsch. Umschrift: † S. C. PRINCIPI. . . HIRZÆCCHÆ. Auf der Rückseite: Super predio in Balgehein (von anderer Hand:) priuilegium Principis.

Cod. Sal. II, 91 No. LXXXV mit der Ueberschrift: Priuilegium Principis super predio in Balgehein.

Druck: Wirt. Urkb. 3, 428. Regest: Ztschr. 2, 91.

(Vor 1239 Dec. 20.) Abt Eberhard und die Brüder von Salem gewähren dem Abt Konrad und den Brüdern von St. Gallen die gleiche Gebetsgemeinschaft wie den Herren von Reichenan und Salzburg. Perg. Or. in St. Gallen. 199.

Druck: Wartmann, Urkb. d. Abtei St. Gallen 3, 95. Die Urkunde ist undatiert. Da Abt Konrad von St. Gallen am 20. Dec. 1239 starb (a. a. O. S. 96 Anm.), so muss die Urkunde vor diesen Tag gestellt werden. Jedenfalls darf sie nicht vor 1237 eingereicht werden, da die Confraternität mit dem Domstift Salzburg in diesem Jahre abgeschlossen wurde.

¹ Ueber der Zeile nachgetragen.

1240. März 10. Mägdeberg. Abt Konrad von Reichenau übergibt dem Kloster Salem ein Stück Wiese bei Deisendorf, Weiher genannt, gegen einen Jahreszins von gleicher Höhe, wie ihn das Kloster für das Gut Rodemannsfeld bezahlt. 200.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis siue auditoris Conradus dei gratia Augens^{is} abbas gestę rei noticiam. Nouerit uniuersitas uestra, quod portionem prati, quod || uiuarium dicitur, iuxta Tifindorf situm monasterio de Salem ad preces uenerabilis Eberhardi^{is} abbat^{is} per manus Olrici tunc incisoris concessimus, sub eodem censu, qui annuatim nobis ab eodem monasterio persoluitur de predio Rodemannsvelt et hōba una ibidem. Acta sunt hec in castro Megideberc. Anno uerbi incarnati M^o. CC^o. X^oL. VI. Idus Marci. Presentibus: Magistro Rōdolfo de Dorfberc et Eberhardo plebano de Öberncelle aliisque quampluribus. Vt autem hec nostra concessio firma in eum permaneat, presentem paginam nostro sigillo fecimus communiri.

Perg. Or. mit dem bekannten Siegel des Abtes Konrad von Reichenau. Auf der Rückseite: Confirmatio abbatis Augens^{is} pro prato, quod dicitur uiuarium, apud Thifindorf situm.

Cod. Sal. II, 62 No. LVII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 94 zum Jahre 1246. Nach dem Or. dürfte von den Zahlen M^o.CC^o.X^oL. VI. die letzte ganz entschieden zu Idus Marci zu beziehen sein. Auf der Rückseite ist die Urkunde mit 1240 bezeichnet, ist also von den älteren Archivaren des Klosters zu diesem Jahre gestellt worden.

1240. März 10. Ulm. Heinrich Herr von Neiffen und seine Söhne Heinrich und Gottfried übergeben dem Kloster Salem ein Stück einer Wiese bei Deisendorf, Weiher genannt, die bisher Heinrich von Deisendorf von ihnen zu Lehen trug. 201.

Notum¹ sit quod ego Hainricus dominus de Niffin et filii mei Hainricus et Gottefridus portionem prati, quod uiuarium dicitur, iuxta Tifindorf situm, quod Hainricus miles de eadem uilla de manu nostra in feudo tenuit, monasterio de Salem pro remedio animarum nostrarum et ad preces uenerabilis Eberhardi abbat^{is} contulimus. Facta est autem hec donatio in Vlma in domo minorum fratrum. Anno incarnationis dominice M^o. CC^o. X^oL. VI^o Idus Marci, presentibus: Comiti (sic!) Wolfrado de Ueringin. Comiti (sic!) Vlrico de Helfin-

¹ Mit verzierter Initiale.

Itain. Wittigone de Albegge. Comiti (sic!) Harthimanno de Kilperch. Hainrico marchione. Comitibus Rvdolfo et Bertholdo de Vrah. Domino Ottone de Eberstain aliisque quam pluribus.

Perg. Or. An einem schmalen Pergamentstreifen hängt das Siegel des Ausstellers in brauner Maltha (IV B 1): Rundsiegel, im Siegelfelde der Helm mit 2 Hifthörnern. Umschrift: † SIGILLVΩ: HAINRICI: DE: NIFAN: *. Auf der Rückseite: Confirmatio dominorum de Niffin pro prato, quod dicitur uiuarium, apud Thifindorf situm.

Cod. Sal. II, 64 No. LIX.

Regest: Ztschr. 2, 94 zum Jahre 1246. Vgl. die Bemerkung zu der vorangehenden Urkunde.

(1240.) Sept. 5. Villingen. Der erwählte Römische König Konrad IV. befiehlt den Schultheissen von Villingen, Rothweil; Schaffhausen, Esslingen, Ulm und Ueberlingen, Abt und Convent von Salem mit Leuten und Gütern in ihren Schutz zu nehmen. 202.

Conr.¹ diui augusti imperatoris Fr.² filius, dei gratia Romanorum in regem electus semper augustus et heres || regni Ierusalem. Scultetis de Vilingen, de Rotwile et de Schaffhusa et de Effelingen et de Ulme et || de Ueberlingen, fidelibus suis gratiam et omne bonum. Supplicationibus venerabilis abbatis et conventus || de Salem, fidelium nostrorum fauorabiliter inclinati ipsos cum hominibus et vniuersis bonis suis, que vestre iuris ditioni adiacent, defensionem vestre duximus committendos. Auctoritate paterna et nostra precipientes vobis firmiter et districte, quatenus causas eorum audiatis benignius et res in predictis bonis et hominibus suis tam efficaciter manuteneatis et defendatis, ne ab aliquorum temerariis invasionibus molestentur. Datum apud Vilingen V^o. Septembris XIII^e indictionis.

Perg. Or. An rothen und grünen Seidenfäden hängt das sehr wohl erhaltene Majestätssiegel K. Konrads in Wachs: der König auf dem Throne sitzend, in der Rechten das Scepter, in der Linken den Reichsapfel. Umschrift: † CŪRĀD³.³ DIVI AVGV⁴TI IΩPRIS. FRIDICI FILI' DĪ. GRĀ. ROMĀNOR. I RĀGĒ. GLACT'. Auf der Rückseite (fast erloschen): Litera C. regis, vt a suarum ciuitatum procuratoribus defen-

¹ Conradus. — ² Friderici. — ³ U und R. sind contrahiert. — ⁴ A und U sind contrahiert.

damur. An anderer Stelle: Litera defensionis Cūnr. regis, filii Friderici imperatoris.

Cod. Sal. IV, 423 No. CCCC^oII^o mit der gleichen Ueberschrift.

Druck nach dem Cod. Sal.: Ulm. Urkb. 1, 65.

1240. Sept. 14. Eßlingen. Die Richter der Stadt Esslingen beurkunden die durch die Wittwe Frau Guta und ihren Sohn Heinrich mit Zustimmung ihrer beiden andern Söhne dem Kloster Salem gemachten Zuwendungen. 203.

Notum sit vniuersis, quod, cum domina Gūta, vidua de Ezzelingen, familiaritatem cum monasterio de Salem || contraxisset et eius consilio ac procuratori se subdidisset, elemofinas aliquas de rebus mobilibus largita est monasterio || eidem, et hoc de uoluntate et consensu Rūedolfi et Lwdewici filiorum suorum, qui tempore consensu ad annos dif||cretionis plene pervenerant. Matri quoque concefferant et indulferant, ut terciam partem hereditatis, que ei adtinere videbatur, libere cui vellet, siue sana siue egrota, conferret. Hainricus quoque, eiusdem Gūte filius, portionem hereditatis, que ipsum contingerat, predictis fratribus suis consentientibus, prefato monasterio iam pridem tradiderat. Acta sunt hec in Ezzelingen. Anno gratie M^o. CC^o. XL^o. Indictionis XIII^e. XVIII. Kalendas Octobris, coram iudicibus ciuitatis, videlicet: Marquardo de Cimiterio, Friderico Distele, Hainrico Holzhusario, Marquardo Hūfario, qui iudices ob firmissimum robur rerum gestarum sigillum civitatis huic pagine appendi fecerunt, procurante Baldeberto cellerario de Salem, magistro Friderico et fratre Hainrico, filio predictae Gūten, et Cūnrado conuerso.

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel der Stadt Eßlingen aus brauner Maltha (IV A 2): Schildförmiges Siegel, oben abgerundet, im Schilde der nach rechts gerichtete Adler. Umschrift: † SIGILLVM. BVRGÆ...VM IN EZZÆ...GÆN. Auf der Rückseite (fast erloschen): Confirmatio domine Gūte uidue de Ezzelingen et filiorum eius.

Cod. Sal. II, 83 No. LXXVII mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: Wirt. Urkb. 3, 459 nach dem Or.

1240. Nov. 29. Steußlingen. Albert von Steußlingen, sein Enkel und seine Grossneffen bekennen, für ihre lehensherrlichen Rechte an einigen durch genannte Bürger von Esslingen an das Kloster Salem vergebten Weinbergen Geldentschädigungen erhalten zu haben. 204.

Notum sit, quod quidam ciues de Ezzelingin, uidelicet Gebeno et Rvdegerus Pluuath et frater eius Gottefridus, quasdam portiones feu extremitates uinearum monasterio de Salem quasi proprias suas siue gratis siue pro pecunia tradiderunt. Ego vero Albertus de Stivzelingin et Albertus, filius filii mei, et filii Egilol[83]fi fratruelis mei, quorundam relatione intelleximus, quod predictae vinearum portiones de manu nostra in feudo teneri debuissent, unde et prefato monasterio super predicta donatione mouimus querelam. Lis uero diu agitata tandem amicabiliter est sopita. Si quidem pro donatione, quam fecit Gebino, xv^{cim} libras hallensium recepimus et liti cessimus et quicquid iuris in uinea illa habuimus, ego et predicti nepotes mei sepedito monasterio tradidimus in castro Stivzelingin. Anno dominice incarnationis M^o. CC^o. XL^o. Presentibus: Walthero priore et Baldeberto cellerario. Fratre Hainrico, magistro grangie in Tufenhulwe. Swigero de Gundiluingin et filio eius Swigero. Bertoldo plebano de Stvzelingin. Alberto Gibræti et fratre eius Lippærio. Pro donatione uero, quam fecit Rudigerus et Gottifridus, vii^{tem} libras recepimus, et si quid iuris habuimus in rebus, quas tradiderunt monasterio, contulimus in castro Stuzelingin anno predicto, III^o. Kalendas Decembris. Presentibus et procurantibus: Walthero priore. Fratre Cvrado mercatore. Alberto Gibræti et filio eius aliisque quam pluribus. Set quia nepotes mei sigilla non habuerunt, ego pro omnibus huic pagine sigillum meum appendi.

Cod. Sal. II, 82 No. LXXVI. Ueberschrift: Confirmatio Alberti de Stivzelingin pro uineis in Ezzelingin.

Druck: Wirt. Urkb. 3, 460 nach dem Cod. Sal. Regest: Ztschr. 2, 92.

1240 o. T. Abt Eberhard von Salem beurkundet, dass der Ritter II. von Owingen ein Gut zu Lugen gegen zwei dem Kloster gehörige Aecker vertauscht habe. 205.

Omnibus present scriptum intuentibus frater E.¹ de Salem dictus abbas gestae rei noticiam. Notum sit, quod || inter

¹ Eberhardus.

monasterium nostrum et Hainricum militem de Owingen tale celebratum est concambium: Pre||dictus H. predium suum, quod habuit in Lûgon, tradidit monasterio nostro libere possidendum. Insuper fi||deiußores dedit C. militem de Bodemen et Burchardum militem de Owingen, quod si aliqua inpetitio uel uexacio nobis inferatur super eodem predio, idem H. et statuti fideiußores pro nobis respondeant et possidendi libertatem nobis defendant. Monasterium uero tradidit sepedicto H. duos agros, unum in Rv̄ton, alterum situm super spinaf. Actum anno gracie M^o. CC^o. XL^o. Presentibus W. priore nostro. Baldeberto et Ulricho cellerariis. C. de Cella. Volquino. Fratre B. mercatore. H. milite de Hv̄neberc. Burcardo de Haggelnbach. Hainrico antiquo sculteto de Vberlingen.

Perg. Or. An schmalem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Abtes (schlecht erhalten) an der Urkunde. Auf der Rückseite: Concambium agrorum inter nos et Hainricum militem de Höwingin habitum (von späterer Hand:) super predio in Lûgon.

1240 o. T. Reichenau. Abt Konrad von Reichenau übergibt mit Zustimmung seines Capitels dem Kloster Salem das Gut Rodemannsfeld auf dem Dornsberg gegen einen jährlichen Wachsziens, nachdem Graf Wolfrad von Veringen, der es von Reichenau zu Lehen besass, darauf verzichtet und Reinher von Wassenburg dem Kloster Reichenau als Ersatz eine Hube zu Liptingen überwiesen hatte. 206.

Cunradus dei gratia Augensif abbas vniuersif Christi fidelibus hanc paginam inspecturis gestis rei noticiam. Qve geruntur in tempore, ne labantur || cum tempore, scripti solent testimonio perhennari. Hoc est enim sagax et ingenuosa scripture sollertia, quod legentibus se sub cursu temporum quoddam || specimen eternitatis representat, dum preteritorum recitando, futurorum noticiam predicendo et unum idemque presens connectit. Sciant igitur presen||tes, sciat et omnis futura posteritas, quod cum nobilis homo comes Wolfradus de Veringen predium illud, cui nomen Rodemannsfeld, in monte Dorffperg situm, titulo feudali de manu nostra tenuisset, ad preces Reinheri de Wazzenburc idem feudum in manu nostra resignauit. Reinherus quoque, receptis xxx^a marcif argenti a venerabili Eberardo abbate de Salem, hūbam unam in Lyp-tingen sitam iure proprietatis sibi attinentem, cui nomen

hûba Lÿtholdi, quasi in concambium predii predicti nostre tradidit ecclesie, super sufficienti reconpensatione iure iurando, ut moris est, interposito. Quibus omnibus rite peractis nos consequenter predium illud de Rodemannesvelth cum omni iure suo ac pertinentiis suis ac decima, quam Reinherus ibidem habuit, et hûbam, quam Hainricus olim tenuit cognomento Ingram, hoc est quicquid sepedictus Reinherus habuit ultra uiam, que dicitur Wazzenburgær wec, de communi consensu capituli nostri monasterio de Salem, sub censu perpetuo dimidie libre cere annuatim ecclesie nostre in natiuitate beate uirginis soluende, irreuocabiliter concessimus Actum apud Augiam. Anno uerbi incarnati M^o. CC^o. XL^o. Presentibus: E. decano. C. preposito. F. cyfode. Friderico de Tengin. Diethalmo et Burchardo capellanis. Hilteboldo de Steckeboron et filio eius. H. aduocato de Craien. H. maiore de Troffingen. Cÿnrado de Niwenhufen. Alberto de Riedern. Genfelino de Eingen.¹ C. de Badewegen aliisque quampluribus. Vt autem hec nostra concessio firma in eum permaneat, presentem paginam tam nostro quam capituli nostri sigillis fecimus communiri.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängen die bekannten Siegel des Capitels von Reichenau und des Abtes Konrad. Auf der Rückseite: Priuilegium abbatis et capituli Augiensis super predio Rodemannesvelth et hûba una ibidem.

Cod. Sal. II, 68 No. LXVIII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 92.

1240 o. T. Reichenau. Abt Konrad von Reichenau überlässt dem Kloster Salem gegen einen jährlichen Wachszins zwei Wiesen bei Hohenkrähen und Fridingen, welche Heinrich der Vogt von Krähen und dessen Söhne, nachdem sie von Salem 22 Mark erhalten, an Reichenau übergeben hatten.

207.

Cunradus² dei gratia Augensif abbas vniersif hoc scriptum inspecturis geste rei noticiam. Que geruntur in tem||pore, ne labantur cum tempore, scripti solent testimonio perhennari. Notum fit igitur quod Hainricus aduocatus de Craegen || et duo filii sui Hainricus et Cÿnradius, receptis a monasterio de Salem uiginti duabus marcis argenti, duo prata, que idem || aduocatus iurauit iure proprietatis sibi attinere, in manus nostras ecclesie nostre tradiderunt et nos consequenter eadem

¹ Cod. Sal. liest Ehingin. — ² Mit verzierter Initiale.

prata pro annuo cenfu, hoc est pro dimidia libra cere, uenerabili Bertholdo abbati de Salem suisque fratribus et eorum successoribus perpetualiter concessimus. Juravit ibidem predictus aduocatus, quod infra proximum pascha decimas eorundem pratorum predicto monasterio a possessoribus earum liberaret. Vnum pratorum situm est sub castro Crægen vnderlovba, reliquum situm est iuxta molendinum de Fridingin in dem vnderwerde. Acta sunt hec Auge (sic!) in curia nostra, anno gratie millesimo ducentesimo quadragesimo, presentibus et consentientibus: Eberhardo decano. Cōnrado preposito. Friderico hospitalario. Hainrico de Ifinburch. Sigeboldo de Horningin. Bertholdo Wæccherniz.¹ Hainrico de Rameftain. Walthero de Behburch. Burcardo plebano in Wæhingin. Cōnrado de Tierberch. Diethalmo plebano in Sentinhart. Cōnrado de Badewege milite et Hugone filio eius. Hermanno milite de Birhtelingen. Bvrchardo milite de Salwenftain. Hainrico milite cognomine Bvrzelære. Friderico milite, sculteto in Alofpach. Vrico sculteto in Cella Ratolfi. Bertholdo Vitulo. Hainrico de Garten et aliis quam pluribus. Paginam hanc ob firmius robur gestorum sigilli nostri appensione fecimus communiri.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängen die bekannten Siegel des Capitels zu Reichenau und des Abtes Konrad. Auf der Rückseite: De duobus pratif, que emimus ab aduocato de Fridingin. Concessio abbatif et chori Augenlif.

Cod. Sal. II, 61 No. LVI mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 92. Berthold wird in dieser Urkunde zuerst als Abt erwähnt. Es ist Berthold von Urach, vorher Abt von Lützel. Demnach erweist sich die Angabe Staigers, dass Abt Eberhard I. erst am 13. Juni 1241 gestorben sei (Staiger, Salem S. 87), als irrig. Abt Eberhard I. finden wir noch in Urkunden von 1240, einmal ohne Angabe des Tages (No. 205) und in zwei Urkunden vom 10. März (No. 200 u. 201); letztere wurden, so lange die Or. nicht bekannt waren, zum Jahre 1246 gestellt und der Name Eberhard daher auf Abt Eberhard II. bezogen. Dadurch wird auch die Anmerkung im Fürstenb. Urkb. 1, 185 berichtigt. In der Urkunde K. Konrads IV. von 1240 Sept. 5. (No. 202) wird der Name des Abtes nicht genannt, aber doch venerabilis abbas erwähnt. Dagegen ist in der Urkunde von 1240 Nov. 29. (No. 204) ein Abt überhaupt nicht genannt. Vielleicht darf man daraus schliessen, dass Abt Eberhard I. zwischen dem 5. Sept. und dem 29. Nov. 1240 gestorben sei. Jedenfalls erfolgte die Erhebung Bertholds zum Abte von Salem im Laufe des Jahres 1240.

¹ Cod. Sal. liest Wakkirniz.

(1240—1244.) Bischof Heinrich von Konstanz beurkundet den Verzicht des Burkart von Wolfurt und seiner Brüder Rudolf und Konrad auf ihre Ansprüche an das Kloster Salem in Betreff einer Besitzung zu Gebhardsweiler. 208.

Hainricus dei gratia Constantiensis episcopus uniuersis hanc paginam inspecturis gestis rei noticiam. Notum sit quod || cum super possessione in Gerboltifwilare decem et octo iugera continente inter fratres de Salem ex parte una et Burcardum militem de Wolfurt ex altera sit uerteretur, tandem Burcardus receptis sex marcis argenti a monasterio de Salem liti cessit. Rudolfus quoque et Conradus milites de Wolfurt, fratres predicti Burcardi, in presentia nostra apud Lindaugiam professi sunt, in prefato predio se nihil iuris habere. In testimonium autem hujus rei presentem paginam fecimus conscribi et sigillari. Huic negotio interfuerunt: Waltherus abbas Sancti Galli. Peregrinus prepositus maioris ecclesie Constantiensis. Eberhardus prepositus sancti Stephani. Dapifer de Waltpure. Otto Bertoldus. Bertoldus miles de Kifelegge. Albertus et Wezilo duo fratres de Haidelbere et alii quam plures.

Perg. Or. An schmalem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Ausstellers in brauner Maltha an der Urkunde (wie an No. 179). Auf der Rückseite: Super predio in Gerboltifwilare decem et viii continente iugera (das letzte Wort von anderer Hand).

Cod. Sal. II, 59 No. LII mit der Ueberschrift (auf S. 58): Super predio in Gerboltifwilaere decem et octo iugera continente.

Die Urkunde ist undatiert. Für ihre Bestimmung gibt die Erwähnung des Abtes Walther von St. Gallen einen Anhaltspunkt. Dessen Vorgänger (Konrad) stirbt am 20. Dec. 1239 (s. oben No 199), er selbst resignirt 25. Nov. 1244. (Urbk. v. St. Gallen 3, 109.) Demnach ist die Urkunde zwischen 1240 u. 1244 einzureihen.

1241. Febr. 2. Helfenstein. Febr. 7. Salem. Graf Ulrich von Helfenstein der ältere übergibt dem Kloster Salem seinen Hof in Ertingen, den er demselben ein Jahr vorher auf 10 Jahre zur Nutzniessung überlassen hatte, zu rechtem Eigen, beziehungsweise ertheilt seine Zustimmung zu dessen Uebergabe an das Kloster durch seinen Sohn Graf Ulrich den jüngern, welche dieser seinerseits beurkundet. 209.

Ulricus comes senior de Helfinstain uniuersis hanc paginam inspecturis gestis rei noticiam. Que geruntur in tempore ne

labantur cum tempore, scripti solent testimonio perhennari. Sciat omnis presens etas, sciat et omnis futura in eum posteritas, quod ego monasterio de Salem xxx^{ta} marcas argenti dare constitui, dum pro remedio anime mee, dum pro anima premortui fratris mei, comitis Gottefridi de Sigemæringin, qui in extremis suis apud presatum monasterium sepulturam elegit et accepit. Curtim ergo meam in Ertingin de bona uoluntate et consensu filii mei Vhrici memorato monasterio per decem annos deputaui, in quibus iuxta congruam computationem de prouentibus predictæ curtis xxx^a marce colligi possunt in tali annorum numero. Siquidem ad tres marcas annuatim curtis illa est estimata. Cum uero fratres memorati monasterii unius anni fructus in predicto predio recepissent, cepit tractare filius meus Vhricus cum venerabili abbate Bertoldo et fratribus suis, quomodo omnino et precise eandem curtem uenderet eisdem. Quod quia sine manu mea fieri non potuit, uenientes ad me ex parte abbatum fratres memorati monasterii consensum meum super emptione sepedicti predii requisierunt, v^{no} maris argenti quasi pro xenio mihi oblati, quas et ego recipiens sepedictum predium monasterio de Salem iure perpetuo cum omnibus pertinentiis suis libere tradidi possidendum. Facta est hec donatio anno gratie M^o. CC^o. XLI^o. IIII^{to}. Nonas Februarii in castro Helfinstain, mediantibus duobus monachis de Salem, [70] uidelicet magistro Friderico et Cvnrado de Veringen et Burcardo milite de Wekkinstain, presentibus: Ludewico comite, fratrueleo meo¹, Vhrico de Wizinstant, Alberto de Habichinsowe, Alberto cognomento Kōfelær de Kilchain, Gottefrido de Siezon, Hainrico de Westinhain, Ernfrido notario, Ruperto de Rordorf, cognomento Orhan, Diethero de Machtolffhain. Ego igitur ob firmiter robur gestorum hanc paginam sigilli mei appensione roborauit. Ego Vhricus comes iunior de Helfinstain predictæ donationi patris mei assensum prebui et eiusdem predii donationem manu propria, receptis xxx^{ta} iiii^{or} maris, iteraui, dum pro anima patris mei comitis Gottefridi ac parentum meorum, dum pro pecunia, quam a monasterio recepi. Mediatores quoque et consiliarii huius donationis duos marcas et dimidiam a sepedicto monasterio receperunt. Facta est hec mea donatio in Salem anno uerbi incarnati M^o. CC^o. XLI^o. VII^o Idus

¹ Ludwig Graf von Spitzenberg, Sohn des Grafen Eberhard von Helfenstein. Vgl. Stälin Wirt. Gesch. 2, 388.

Februarii, presente abbate Bertoldo de Salem, Vlrico de Wielantftain, Burcardo de Wekkintain, Rüdolfo de Reinolfwiler, Burcardo de Abla, Cvnrado de Nallingin, comite Eginone de Vrah, Alberone de Vberligin (sic!), Gertærio, Walthero priore eiusdem monasterii, magistro Friderico, Baldeberto cellerario, Dietrico de Althain, Volchwino, Cvnrado de Veringin, Reinhardo, Cvnrado de Bibera, Cvnrado de Hafela, Bertoldo de Lögingin, Hainrico de Ezzelingin, Cvnrado conuerfo et aliis quampluribus. Vt autem hec mea donatio inconuulfa permaneat, paginam hanc figilli mei impressione communiui.

Cod. Sal. II, 69 No. LXV. Ueberschrift: Confirmatio comitis Vlrici de Helfintain et filii eius super predio in Ertingin.

Regest: Ztschr. 2, 92.

1241. Mai 5. Wernher, Schultheiss zu Ueberlingen und die ganze Gemeinde daselbst vergleichen sich mit Abt Berthold und dem Convent zu Salem über den Weidgang zu Birnau. 210.

Vniuersis Chrifii fidelibus hanc paginam inspecturis siue auditoris Wernherus scultetus in Vberlingin et || vniuerfa eiusdem ciuitatis ciuium communitas gestæ rei noticiam. Sciat vniuersitas vestra, sciat et omnis nostra posteritas, quod cum predium de Birnowe de manu illustrium uirorum de Bodemen, videlicet Vlrici et fratris sui Cvnradi, atque Bertholdi de Stophila siue per emptionem siue pro remedio animarum in ius et proprietatem monasterii de Salem legitime transfisset, venerabilis abbas Bertholdus suusque conuentus ad multam instantiam precum nostrarum, receptis septuagintaquinque marcis, predium de Birnowe in usum pascuarum ciuitati nostre reliquit atque contradidit, adiunctis tamen quibusdam condicionibus, que in sequentibus subscripte sunt, a nobis et a successoribus nostris inuiolabiliter in omne eum monasterio de Salem conferuande. Igitur monasterium de Salem dedit sepedictum predium de Birnowe ciuitati nostre, ecclesiam tamen cum sua dote monasterium sibi retinuit et spacium in monte congruum adiacens ecclesie pro ipsius emunitate. De agris vero seu pratis predio de Nuldorf attinentibus nichil datum est ciuitati, sed idem agri pascendo a peccoribus ciuitatis ledi non debent. Item peccora ciuitatis pascendo non

transgredientur amnem, qui cingit predium de Birnowe versus orientem juxta uiam, que ducit Muron. Si pecus aliquod casu amnem transfilerit, pastor sine culpa erit. Si uero scienter et uolenter peccora trans amnem abegerit, duos solidos sculteto et duos solidos dabit monasterio. Prata similiter de Nusdorf a peccoribus ciuitatis non tangentur. Item burgenfes ciuitatis et omnes successores eorum illesa conferuabunt monasterio iura et gratiam de non dandis talliis, ab imperatoribus et regibus in ciuitatibus suis eidem monasterio ab antiquis retro annis concessa. Domum igitur unam in Ueberlingen habebit liberam ab omni exactionis genere. Si uero alia aliqua domus tradita fuerit monasterio, pro uendendi induciis liberam habebit eandem domum per diem et annum. Si uero illo anno domus ipsa uendita non fuerit et ciues loci intuitu dei et monasterii supersedere noluerint, exactionem facient in domum illam, qualis in aliam equiualentem fieri solet, non tamen maiorem, quam census unius anni ualere potuerit. Similis erit ratio uinearum, que ab hoc anno in reliquum monasterio forsitan tradentur, uidelicet quod primo anno libere erunt, in sequentibus uero annis, si ciues carere noluerint, imponent uinee illi summam, que alii uinee eiusdem quantitatis imponi solet. Item ciues ciuitatis cessabunt ab inpetitione, quam quandoque pro sua uoluntate habuerunt super prato, quod uiuarium dicitur, et libere siue quiete relinquunt illud monasterio. Acta sunt hec in Ueberlingen anno uerbi incarnati M^o. CC^o. X^oL. I^o. tercio Nonas Maij, sub sculteto Wernhero, consiliariis autem ciuitatis Ulricho Ahufario, Hainrico de Bizzinhovin, Sifrido Mauro, Burchardo cognomento Winman, Hainrico de Alospach, Hainrico Similario, Reinhardo Hæffli, Egilolfo et Hainrico fratre suo de Nvuiron, Hainrico filio senioris ministri, Hermanno aurifici, presente tota ciuitate. Ob firmiter autem robur gestorum pagine huic appensum est sigillum domini abbatif de Salem cum sigillo nostro, unum quoque par litterarum erit apud nos, reliquum uero ex equo isti respondens erit in Salem.

Perg. Or. An schmalem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Schultheißen Wernher von Ueberlingen wie an No. 197. Das Siegel des Abtes von Salem ist abgefallen. An dessen Stelle ist später ein anderes Siegel befestigt worden, ein kleines Rundsiegel in grünem Wachs mit unleserlicher

Umschrift und dem Wappenbild der vom 14. Jahrh. an in Ueberlingen nachweisbaren Familie Betz. Die Urkunde ist mit den Buchstaben A bis P cirographiert. Auf der Rückseite: Statutum inter nos et ciues in Vberlingin super predio in Birnhvwe.

Cod. Sal. II, 87 No. LXXXI mit der gleichen Ueberschrift (der Ortsname Birnöwe).

Druck: Ztschr. 4, 243 nach dem Cod. Sal. Regest: Ztschr. 2, 92. Fürstenb. Urkb. 1, 184.

1241. August 29. Veringen. Graf Wolfrad von Veringen bekennt, dass ihm von dem Gut in Ertingen, welches das Kloster Salem von H. Bizzenhofer erworben, keinerlei Dienstbarkeit zustehe. 211.

Comes Wolfradus de Veringin omnibus hoc scriptum inspecturis gestis rei noticiam. Sciat uniuersitas uestra, quod cum uenerabilis abbas Bertoldus et conuentus de Salem predium de manu Hainrici Bizzenhouærii et Hainrici nepotis sui in Êrtingin comparassent, nos ratione comitatus seruitium de eodem predio attemptauimus recipere. Sed per seniores ministeriales nostros aliosque uicinos certificati fuimus, quod nullum omnino seruitium de eodem predio comitibus unquam fuit perfolutum nec perfolui deberetur. Nam ipsum predium ab exordio de manu comitum de Helfinstain descenderat, quorum proprium fuit. Datum apud Veringin anno M^o. CC^o. X^oLI^o. IIII^o Kalendas Septembris.

Cod. Sal. II, 71 No. LXVI. Ueberschrift (pag. 70 unten): Confessio comitis Wolfradi super libertate predii in Ertingin, quod emimus de manu Hainrici Bizzenhouærii.

Regest: Ztschr. 2, 93. Locher, Grafen von Veringen S. 55.

1241 o. T. Mülheim. Graf Friedrich von Zollern und sein Sohn Friedrich befreien ein dem Kloster Salem gehöriges Haus zu Mülheim von allen Lasten. 212.

Notum sit omnibus, quod ego comes Fridericus de Zolre et filius meus Fridericus pro remedio animarum nostrarum et ad preces uenerabilis Berhtoldi abbatis indulgimus monasterio de Salem, ut in burgo nostro Mvlhain propriam habeat domum ac fundum domus liberam [189] a talliis siue collectis et a vigiliarum custodibus et nullum genus exactionis per nos uel per officiales nostros seu per ciues loci illius illi domui

imponetur. Sed et monasterium nichil amplius in burgo illo inquirat. Et ut rata sit in posterum hec nostra concessio, paginam hanc nostri sigilli appensione roborauimus pro firmiori testimonio et cautela. Actum apud Mvlhain anno gratie M^o. CC^o. XLI^o. presentibus ciuibus vniuersis.

Cod. Sal. III, 188. Ueberschrift: Confirmatio comitis Fr. de Zolre et filii eius super fundo domus in Mvlhain.

Druck nach dem im kgl. preuss. Geh. Hausarchiv befindlichen Original: Monumenta Zollerana I No. 170.

1241. Oct. 6. Ueberlingen. Der erwählte König Konrad (IV.) gebietet allen Beamten und Bürgern des Reiches, in Gemässheit der von seinem Vater auf dem allgemeinen Reichstag zu Mainz gemachten Satzungen, hörige Leute des Klosters Salem, welche sich in den Städten finden möchten, auf Verlangen des Abtes herauszugeben und nicht ferner zu Bürgern aufzunehmen. 213.

Conr.¹ diui augusti imperatoris Fr.² filius, dei gratia Romanorum in regem electus, semper augustus et heres regni Ierusalem. Vniuersis || ministris, scultetis, officialibus siue ciuibus imperii gratiam suam et omne bonum. Cum a domino et patre nostro, Romanorum imperatore || in generali curia Maguntie³ ad vniuersalem petitionem tam ecclesiasticarum quam secularium personarum ordinatum extiterit et statutum, ut || in ciuitatibus nostris et imperii nullus homo proprie proprius personarum secularium seu ecclesiasticarum sine consensu domini sui recipietur in ciuem uel in eisdem aliquatenus foueatur, nosque idem statutum circa ecclesiam de Salem et eius homines uelimus iugiter obseruari, cum personas eiusdem monasterii utpote quorum conuersatio est in celis, speciali fauore semper intendamus in suis iuribus ampliare. Vniuersitati uestre per optentum gratie domini et patris nostri et nostre precipimus firmiter et districte, quatenus si qui ex hominibus propriis predicti monasterii in ciuitatibus nostris inuenti fuerint uel reperti, eisdem, cum per venerabilem abbatem uel eius nuncios requisiti fueritis, sine difficultate qualibet restituere non omittatis, in antea sollicito precauentes, ne aliquis hominum dicti monasterii, qui ei ratione proprietatis pertineat, in ciuem apud uos assumatur de cetero uel receptetur, certum habentes,

¹ Conradus. — ² Friderici. — ³ Reichstag zu Mainz im August 1235. Vgl. Böhmer Reg. Frid. II. No. 801.

quod si eorum ad nos querimonia deueniret, illud in uobis arguere, tamquam de mandati nostri transgressoribus, cogemur. Datum apud Vberlingen VI. Octobris. XV. Indictione.

Perg. Or. mit Siegel (eingenäht, zerbröckelt). Auf der Rückseite: Cvnradus rex confirmat, quod ciues in Vberlingin non recipiant homines nostros contra uoluntatem nostram.

Cod. Sal. I, 168 No. CXXIII.

Druck: Apiar. Sal. XXX. Lünig, Reichsarchiv 18, 504. Huillard-Bréholles to. 6 p. 818, nach einer Copie, zum 26. September, in der Annahme, dass zwischen VI. und Octobris das Wort Kalendas fehle. Die gleiche, allerdings auffallende Datierung finden wir aber auch in der Urkunde K. Konrads No. 205 (V. Septembris), die uns ebenfalls im Or. vorliegt. Regest: Böhmer Regesten, Konrad IV. No. 37. Die Indiction ist die kaiserliche.

1241. Oct. o. T. Ueberlingen. Der erwählte König Konrad (IV.) bestätigt einen Vertrag des Klosters Salem mit dem königlichen Notar Konrad von Ulm und dessen Bruder Heinrich über das Haus des verstorbenen Notars Marquard in Ulm. 214.

In nomine domini amen. Conr.¹ diui augusti imperatoris Fr.² filius, dei gratia Romanorum in regem electus, semper || augustus et heres regni Ierusalem. Ne, quod pie geritur, lapsu temporis ualeat scrupulosa calliditas maculare, cautum || est, sic ea, que fiunt, prout facta sunt, literarum apicibus commendare. Tenore presentium notum esse uolunus tam presentibus || quam futuris, quod constituti coram nobis Eberhardus venerabilis abbas de Salem pro se et suo conuentu et Conradus de Vlma, notarius et fidelis uoster, cum Hæinrico fratre suo, ciue Vlmenfi, supplicabant nobis, ut tractatam, quem inter se habuerant de domo quondam Marquardi notarii apud Vlman, ratificare per nostras literas dignaremur. Cuius forma talis est: Predictus Couradus notarius dedit triginta marcas argenti claustro de Salem eo pacto, quod ipse et Heinricus frater suus eandem domum usque ad terminum uite sue teneant et possideant ad usus suos et alter succedet alteri post mortem suam. Vtroque uero, Conrado uidelicet et Heinrico, defunctis nullus heredum ab eis descendendum quicquam inris in eadem domo sibi poterit uendicare, sed ad usus et proprietatem predicti mona-

¹ Conradus. — ² Friderici.

sterii libere reuertetur. Memoratus quoque Conradus notarius feu frater eius Henricus facta tecta domus fideliter reficient et emendabunt plenius, ubi fuerint emendanda. Fratres autem de Salem ad opus suum in predicta domo unum cellerarium et unum solarium retinebunt. Super premissis uero duo literarum paria conscribi debent, quorum utraque pars unum sub nostro et earum sigillis accipiet communitum. Nos itaque dictarum partium precibus annuentes et ratificantes auctoritate regia tractatum eundem, prout superius est expressus, sigillum nostrum una cum sigillis predicti abbatis et Conradi notarii nostri hiis literis duximus apponendum. Actum apud Vberlingen anno gratie millesimo ducentesimo quadagesimo primo. Mense Octobris. Quintedecime indictionis.

Perg. Or. im kgl. württemberg. Geh. Haus- und Staatsarchiv in Stuttgart, von dort gef. hierher mitgetheilt. An grünen Seidenfäden hängt an der Urkunde das Siegel des Abtes von Salem, die Siegel des Königs Konrad und des Notars Konrad sind abgefallen. Auf der Rückseite: Statutum inter nos et Conradum scribam de Vlma super domo nostra in Vlma Conradus rex confirmat.

Druck: Jäger, Ulm im Mittelalter 735 f. Huillard-Bréholles to. 6. pag. 820. Ulm. Urkb. 1, 69. Nach einem zweiten Original im Münchener Reichsarchiv (Perg. Or. drei Siegel) liegt ein weiterer Druck vor: Mouum. Boica 30, 281. Regest: Böhmer, Reg. Konrad IV. No. 38. Die Indiction ist die kaiserliche. In dieser Urkunde wird Abt Eberhard II. zum ersten Mal erwähnt. Danach muss Abt Berthold vor October 1241 gestorben sein. Die Angabe, dass sein Todestag der 13. August 1242 gewesen sei, beruht auf jüngeren Ueberlieferungen. Vgl. Füssenb. Urkb. I, 186.

1241. Dec. 27. Meßkirch. Bischof Heinrich von Konstanz beurkundet, dass der Ritter Albert von Pfaffenhofen sein Gut daselbst und einen Hörigen sammt der Hälfte der Kinder desselben um 39 Mark Silber an das Kloster Salem abgetreten und dass seine Gemahlin, der dieses Gut verpfändet war, auf dasselbe verzichtet habe. 215.

Hainricus dei gracia Constantiensis episcopus uniuersis paginam hanc inspecturis gestis rei noticiam. || Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, scripti solent testimonio perhennari. Sciat igitur omnis presens etas, sciat et uniuersa posteritas, quod Albertus miles de Phaffenhoven predium suum, quod iure proprietatis || in eadem uilla habuit, et rusticum

unum nomine Wernherum et medietatem proliſ eiufdem, receptif lx^a marcif argenti minus una, tradidit monaſterio de Salem iure perpetuo poſſidendam. Coniux etiam eiufdem Alberti, cui idem predium pro centum marcis obligatum fuerat, iuri ſuo cum omni prole ſua renuntiauit. Hainricus quoque de Shuzzinriet et duo filii ſui, in quorum manibus illius predii obligatio poſita fuit, obligationi illi renuntiauerunt ac liberam dimiferunt. Albertus quoque ſpōndit, ſe ſine dampno monaſterii de Salem reſponſurum et quamdiu uiueret, fatiffacturum pro omni inpeticione ſiue querela, que ſuper ſepedicto predio monaſterio inpoſterum poſſet moueri, et ſuper eadem ſecuritate fideiuſſores dedit: uidelicet Hainricum militem de Shuzzenriet et Albertum de Uifhbach. Acta ſunt hec in Meſkilche anno dominice incarnationif M^o. CC^o. X^oLI^o. VI^o. Kal. Januarii. Preſentibus: Walthero priore de Salem. V^olrico ſubcellerario. Bertholdo conuerſo. Hainrico uiceplebano. Cūnrado ſacerdote. De militibus uero preſentes erant: Hainricus de Shuzzinriet. Steinmarus de Magenb^och. Hainricus de Snarkingin. Berngerus de Meſkirche. Hainricus de Althain. Gottefridus de Lutefhoven. Albertus de Rain. Albertus de Uifhbach. Burchardus in foro. Hainricus et fratres ſui de Althdorf alique quam plures. Noſ autem ad preces utriuſque partif paginam hanc figilli noſtri appenſione fecimuf comuniri.

Perg. Or. mit dem Siegel des Ausſtellers, von Wachs, an ſchmalen Pergamentſtreifen, wie an der Urkunde No. 179. Auf der Rückſeite: De curia, quam emimuf de Alberto milite in Phaffenhoven. Confirmatio epiſcopi Conſtantienſis.

Cod. Sal. II, 34 No: XXX mit der gleichen Ueberschrift.

1242. Auguſt 20. St. Gallen. Abt Walther von St. Gallen beſtätigt dem Kloſter Salem den Zehnten in Runſthal. 216.

Waltherus dei gratia ſancti Galli abbaſ omnibus hanc paginam inſpecturif ſiue auditoris || geſte rei noticiam. Cum decima in Runſtal et in toto predio, quod uir nobilis quondam aduocatus de Swar||zinberg monaſterio de Salem olim tradi-derat, noſtre attineret eccleſie, predeceſſor noſter, recolende memorie || Cūnradius abbaſ, eandem decimam cum conſenſu capituli noſtri uenerabili Eberhardo abbati de Salem ſuoque

conuentui sub annuo atque perpetuo cenſu conceſſit, ſicut patet ex inſtrumento ſuper eandem conceſſionem conſcripto. Noſ quoque eandem conceſſionem approbauimus ratamque tenebimus. Nulli ergo hominum ſeu noſtrorum ſeu aliorum quaſi auctoritate noſtra uelut titulo feudali ſepe dictam decimam uſurpare licebit, ſoli enim monaſterio de Salem ſuper eiſdem decimis uarentationem proteſtantes exhibemus. Datum apud ſanctum Gallum anno gratie M^o. CC^o. XL. II. XIII^o Kalendas Septembris.

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Ausſtellers (III A 2 b) von Wachs, oben und unten zugespitzt, im Siegelfelde ein ſitzender Abt, in der Rechten den Stab, in der Linken ein Buch. Umſchrift: † S. WÆLTHÆRI. ABBIS. SCI. GÆLLI. Auf der Rückſeite: Confirmatio Waltheri abbatis de ſancto Gallo ſuper decima in Runſtal.

Cod. Sal. II, 41 No. XXXIII mit der gleichen Ueberschrift.

Erwähnt wird dieſe Urkunde Ztschr. 3, 467.

1242. Oct. 4. Ueberlingen. Wernher, der Schultheiſſ von Ueberlingen, beurkundet, daſſ Albero, genannt König, und ſeine Gattin dem Kloſter Salem einen Weinberg bei Ueberlingen und Aecker bei Lenginfeld und Aufkirch unter näher bezeichneten Beſtimmungen übergeben haben.

217.

Wernherus: ſcultetur de Ueberlingen omnibus hoc ſcriptum intuentibus geſte rei noti|ciam. Notum ſit quod Albero cognomento Rex vineam, quam habet in dir helle cum torculari || dedit monaſterio de Salem tali pactione, quod et ipſe et conjux eiſ Mathilda eandem vineam habe||bunt uſque ad terminum uite ipſorum, quod ſi prolem genuerint, proleſ illa in eadem uinea nichil habebit, quod ſi Albero per aliam conjugem, uel Mathilda per alium maritum prolem habuerint, ſimiliter proleſ illa in prefata uinea nichil hereditabit, defuncto autem Alberone ſiue Mathilda defuncta, alter eorum ſepedictam vineam uſque ad terminum uite ſue totam habebit. Item ſepedictur Albero prefato monaſterio dedit bona ſua, que habuit in Lenginvelt et agros ſuos juxta Vfkilche ſitoſ, et haſ poſſeſſiones ſimiliter integraliter habebit ipſe et vxor eiſ uſque ad finem uite ipſorum, quod ſi prolem genuerint, proleſ illa poſſeſſionem illam et agros predictos hereditabit, quod ſi

Albero defuncta Mathilda per aliam conjugem, uel Mathilda per alium maritum prolem habuerint, proles illa in predictis bonis nichil habebit. Facta autem donatione Albero prefatas possessiones, uidelicet uineam et agros sub annuo censu quatuor denariorum recepit de manu venerabilis Hebirhardi abbatif de Salem. Albero quoque statuit, ut eo defuncto seu conjugis sua defuncta, medietas suppellectilis sue statim cedat memorato monasterio, nisi forte prolem habuerint, que suppellectilem illam hereditabit. Confessus est quoque Albero, de manu abbatif de Salem in feudo se habere quatuor agros, tres apud Hédingen et quartum apud Vfkilche, et curtilem unum in villa Vberlingen. Acta sunt hec in Vberlingen anno gratie M^o. CC^o. XL^o. II^o. quarto Nonas Octobris. Testes: Burchardus caupo. Vricus cognomento Ohfobach. Otto Ahufariuf. Hainricus Liber. Hermannus Völki. Hermannus Miluuf. Hainricus Bermvtingariuf. Wiroch. Cvnradus Socius. Burchardus de Sipplingin. Fridericus Sclauuf. Albertus Hurdelin et alii quam plures.

Perg. Or. mit dem Siegel des Ausstellers in brauner Maltha, das an schmalen Pergamentstreifen anhängt, das nämliche wie an der Urkunde No. 197. Auf der Rückseite: Donatio vinee Alberonis et aliarum rerum in Vberlingen.

1242 o. T. Reichenau. Abt Konrad von Reichenau überlässt den von den Brüdern Heinrich und Albert von Eigoltingen, genannt Bandelin, dem Kloster Reichenau resignierten Zehnten zu Dornsberg, gegen einen jährlichen Wachszins, dem Kloster Salem. 218.

Cunradus ☉ miseratione diuina Augenfis abbas omnibus hoc scriptum inspecturis gesse || rei noticiam. Notum sit quod cum duo fratres militares, Hainricus et Albertus de Aikoltin||gen cognomento Bandelini decimam quandam in Dorffepere de manu nostra in feudo tenuissent, || receptis xv marcis argenti a uenerabili Hebirhardo abbate de Salem, eandem decimam in manus nostras resignauerunt. Hainricus quoque, filius predicti Hainrici, licet nichil unquam de manu nostra recepisset, eandem decimam tamen pro habundanti cautela, sicut et pater nobis resignauit. Sed et vxor sepedicti Hainrici senioris protestata est, se nichil iuris habere uel habuisse in decima memorata. Monasterium quidem de Salem multis iam

annif eandem decimam in pignore habuit a predicto Hainrico et Alberto, que utique inpignoratio acta fuit sub reuerendo ac recolende memorie antecessore nostro Hainrico abbate, et hec inpignoratio fratribus de Salem licita fuit ex indulgentia priuilegiorum ordinis sui. Nos vero pro dilectione et antiqua familiaritate, qua ecclesia nostra hactenus fouit monasterium de Salem et fratres deo inibi seruientes, sepedictam decimam, cum libere ad manum nostram redisset, sub annuo censu, id est pro dimidia libra cere, de consensu capituli nostri fratribus de Salem ad preces ipsorum concessimus perpetuo possidendam. Siquidem de cultura ipsorum decima illa soluebatur, super quibus utique decimis ordinem suum dicunt esse priuilegiatum, unde et nos ad predictam concessionem paratiore inuenerunt. Acta est hec concessio Augie in capitulo nostro. Anno gratie M^o. CC^o. XL^o. II^o. Presentibus: Ebirhardo decano. Cellerario et custode. Friderico preposito. Friderico camerario. Marquardo magistro infirmorum. Bertholdo cantore. Burcardo rectorario. Diethalmo de Crenchingin. Bertholdo de Rota.

Perg. Or. mit dem Siegel des Abtes Konrad von Wachs, das an Pergamentstreifen anhängt, dem gleichen wie an der Urkunde No. 180. Auf der Rückseite: Confirmatio Augensis abbatis super decima in Dorffesperc.

Cod. Sal. II, 60 No. LIIII mit der nämlichen Ueberschrift.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 3, 463.

1243. Mai 8. Klingenuau. Ulrich von Klingen bestätigt eine Vereinbarung zwischen dem Kloster Salem und seinem Dienstmann Volchard über streitige Aecker zu Grasbeuren. 219.

Omnibus: hanc paginam inspecturis Vlricus de Clingin gestis rei noticiam. Notum sit quod cum super quibusdam agris in Grafiburron sitis tria iugera continentibus controuersia uerteretur inter fratres de Salem ex parte una, qui agros illos viginti iam annis quiete possiderant, et inter Volchardum hominem ac ministerialem nostrum ex altera, lis tandem per amicabilem compositionem sic est terminata: Fratres de Salem dederunt Volchardo sex libras, ut ab illa inpeticione quiesceret. Volchardus vero et Cvnradus frater eius, qui pro habundanti cautela requisitus fuit, liti renuntiauerunt et quicquid iuris in predictis agris habuerunt uel

uifi sunt habuiffe, monafterio de Salem tradiderunt. Sed quia predicti duo fratres nobis tamquam minifteriales attinebant, fuper predicta eorum donatione nofter etiam confenfus eft requifitus. Nos igitur pro dilectione et reuerentia predicti monafterii prefatam hominum nofterorum donationem ratam habentes, confenfum noftrum ac dandi licentiam adhibuimus et hanc paginam sigilli noftri appenfione roborauimus. Datum apud Chlingenöwe. Anno ab incarnatione domini M^o. CC^o. XL^o. III^o. octauo Idus Maii. Prefentibus: Livtholdo de Marhpach. Magiftro Hainrico de Zurza. Cvnrado milite de Tetinchoven. Bertholdo milite de Meinwanch. Lögario milite de Tieingin. Orthliebo miniftro eiuf de Meinwanch. Cvnrado monacho de Hafela, qui has litteras procurauit.

Perg. Or. mit dem an schmalem Pergamentstreifen verkehrt anhängenden Siegel des Ausstellers (IV A 2), von brauner Maltha, rund, in dem mit vielen kleinen Schindeln bedeckten Schilde ein aufrechter nach rechts gerichteter Löwe. Umschrift: † S'. VLRICI. DCA. CHLINGEN. Auf der Rückseite: Donatio Volchardi cum confensu domini fui tribus agrif in Grafiburon fitif.

Cod. Sal. II, 80 No. LXXIII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 93 irriger Weise zum 8. März.

1243. Juli 13. Ueberlingen. Die Grafen Hartmann und Hartmann von Kiburg überlassen dem Kloster Salem ihre Güter in Danningen, indem sie den Verkauf derselben durch Nordwin von Legulun, der sie von ihnen zu Lehen trug, an das Kloster genehmigen. 220.

H. et H.¹ comites de Kiburch vniuersis presentef literas inspecturis regi (sic!) gefte noticiam. || Cum ea, que geruntur in tempore, ne simul labantur cum tempore, memorie scriptarum commenduntur, || tam presentef quam posteros fcire dignum duximus, quod bona noftra in Tandingin, que iure || proprietatif ad nos huc vsque spectabant, in remedium animarum nostrarum ecclesie in Salem libere ac quiete contulimus possidenda, venditioni Norduwini militif de Legulun, qui eadem bona tanquam fallalluf nofter titulo feodali possederat, voluntate consentientef nec non ratam habentes earundem rerum prefate ecclesie abbatis et capituli emptionem. Datum Vberlingin anno gratie M^o. CC^o. XL. tercio. III^o. Idus Julii. Indictione prima.

¹ Hartmannus et Hartmannus. Vgl. Ztschr. 31, 106.

Perg. Or. mit 2 Siegeln, die an schmalen Pergamentstreifen an der Urkunde hängen; 1. des Grafen Hartmann von Kyburg: Rundsiegel in Wachs (IV C), im Siegelfelde der nach schräg rechts geneigte Schild mit dem bekannten kyburgischen Wappen (2 durch einen Schrägbalken getrennte Löwen). Um für Helm und Helmkleinod den nöthigen Raum zu gewinnen, ist der Helm nicht auf der linken Schildecke aufgesetzt, sondern in der Mitte des Siegelfeldes angebracht, das Kleinod ragt in den die Umschrift enthaltenden Rand des Siegels hinein. Umschrift: S. COMITIS. HARTMANNI. DE. CHIBVRCH. — 2. des zweiten Grafen Hartmann von Kyburg: Schildförmiges Siegel von Wachs (IV C), der Schild mit dem kyburgischen Wappen deckt sich vollkommen mit dem Siegelfelde. Helm und Helmkleinod, sehr klein ausgeführt, sind auf dem oberen Rand des Schildes aufgesetzt und gehen sowohl durch den die Umschrift tragenden Streifen, der um den Schild gezogen ist, als durch den äußeren Rand des Siegels. Umschrift: S. COMITIS. HARTMANNI. DE. KIBVRCH. Auf der Rückseite: Priuileium (sic!) comitum super Tandingen. Kiburch.

Cod. Sal. I, 208 No. CLVII. Ueberschrift: Priuilegium comitum de Kibvrch super bona in Tandingen.

Regest: Ztschr. 2, 93 irrig zum 12. Juli (IV. Id. Julii).

1243. Aug. 31. Chur. Walther von Vatz, sein Sohn Walther und sein Neffe Marquard überlassen dem Kloster Salem ihr Gut in Danningen, das Nordwin von Lagellun und den Theil ihres Getreidezehnten zu Reginoltshausen, welchen der Ritter Burkart, genannt Zan, von ihnen zu Lehen trug. 221.

Omnibus: hanc paginam inspecturis viri nobiles Waltherus de Vatz et filius suus Waltherus et Marquardus nepos ipsorum¹ gestis rei noticiam. Sciat vniuersitas vestra, quod nos predium nostrum, quod habuimus in Tandingen, || quod Nordewinus miles de Lagellun de manu nostra titulo tenuit feudali, beate virgini et monasterio de Salem || jure perpetuo tradidimus possidendum. Infuper tres modios tritici de decima in Reginolthufen, quos olim habuit Burcardus miles cognomento Zan similiter de manu nostra feudaliter tenuit, predicto monasterio jure perpetuo donauimus. Acta sunt hec apud Curiam anno

¹ Soll wohl ipsius heissen.

gratie M^o. CC^o. XLIII^o., indictione prima, pridie Kalendas Septembris sub presentia venerabilis domini Volchardi episcopi Curienfis, qui etiam ad preces nostras hinc pagine sigillum suum cum nostro iussit appendi. Testes: Burcardus prepositus maior. Burcardus custos. Hermannus cantor. Prepositus Ymbriacensis. Rvdolfus comes de monte forti. Reingerus de Sagannis. Symon de Montalt. Hainricus et Albertus de Grifinstain. Hebirdus et Rvdolfus Boemi de Nuwenburc. Fridericus de Juvalt. Gozewinus et Bucardus fratres. Wernherus et Arnoldus fratres de Amedis. Vricus cellerarius de Salem, qui nuncius et procurator fuit huius instrumenti. Et quia ego Marquardus sigillo carui, presentibus sigillis et appensis contentus fui.

Perg. Or. mit 2 Siegeln, welche an schmalen Pergamentstreifen an der Urkunde hängen: 1. des Bischofs Volkart von Chur (III A 2 b) von mennigrother Maltha, oben und unten zugespitzt, im Siegelfelde ein sitzender Bischof, in der Rechten den Stab, in der Linken ein Buch. Umschrift: † WOLCÆRDVS. DEI. GRÆ. CVRIÆNSIS. EPS. — 2. des Walther von Vatz, ebenfalls von rother Maltha, wie an der Urkunde No. 130. Auf der Rückseite: Waltheri de Vatz super Tandingen. Im Cod. Sal. befindet sich keine vollständige Copie dieser Urkunde, sondern nur eine abgekürzte Inhaltsangabe (Ztschr. 31, 107).

1243 und 1244. Hugo von Bittelschieß übergibt sein Gut zu Tafertsweiler und andere Güter sowie auch einen Leibeigenen in dem genannten Dorfe dem Kloster Salem. Enthalten in einer undatierten Urkunde des Bischofs Eberhard II. von Konstanz (nach 1248). No. 244. 222.

1244. Januar 28. Freiburg. Die Grafen Konrad, Heinrich, Gebhard und Gotfried von Freiburg geben bei der von ihnen beabsichtigten Erbauung einer Stadt auf ihrem Gute zu Vöhrenbach (Vernbach) einen Bauplatz, Grundbesitz und Leibeigene zur Begründung einer Kirche daselbst und unterstellen sie der Pfarrei Herzogenweiler unter ausdrücklicher Wahrung der Rechte des Bischofs von Konstanz und des Abtes von Salem, die deßhalb die Urkunde mitbesiegeln. Acta sunt hec aput ciuitatem Friburg anno gratie M^o. CC^o. XL^o. IIII^o.

indictionis secunde, proxima V. feria ante purificationem beate virginis. Mit Zeugen.

Perg. Or. mit 3 Siegeln: 1. des Bischofs Heinrich von Konstanz (wie an No. 179). — 2. der Grafen Konrad und Heinrich von Freiburg (abgebildet Fürstenberg. Urkb. 1, 188). — 3. des Abtes von Salem.

Cod. Sal. II, 42 No. XXXVI. Ueberschrift: Quod ecclesia in Verinbach attinet ecclesie in Herzoginwilære. 223.

Druck: Ztschr. 3, 470 nach dem Cod. Sal. — Ztschr. 9, 253 nach dem Or. — Fürstenberg. Urkb. 1, 186 nach diesem Drucke. In allen diesen Abdrücken ist statt: vnum lumen ecclesie in Vernbach ministretur zu lesen: vnde lumen etc. und vor vnde ein Coma zu setzen.

1244. März 6. Konstanz. Bischof Heinrich von Konstanz bestätigt die Errichtung der Kirche zu Vöhrenbach (Vernbach) durch den Grafen Konrad von Freiburg und seine Brüder, unter Vorbehalt der in der Errichtungsurkunde näher bezeichneten Rechte des bischöflichen Stuhles von Konstanz, des Abtes von Salem und des Plebans der Mutterkirche zu Herzogenweiler (Herzoginwilære). Datum Constantie anno gratie M^o. CC^o. XL^o. IIII^o. Pridie Nonas Martii.

Perg. Or. mit dem Siegel des Ausstellers in brauner Maltha, das an schmalen Pergamentstreifen an der Urkunde hängt. Auf der Rückseite: Confirmatio domni episcopi super ecclesia de Vernbach. 224.

Cod. Sal. II, 43 No. XXXVII mit der gleichen Ueberschrift.

Erwähnt ist die Urkunde Ztschr. 3, 471 und Fürstenb. Urkb. 1, 188.

1244. Juli 9. Ueberlingen. Heinrich von Raste, Bürger zu Ueberlingen und seine Hausfrau Agnes übergeben dem Kloster Salem alle ihre Güter und erhalten dieselben auf Lebenszeit gegen einen Jahreszins wieder. 225.

Notum sit, quod Hainricus eius in Ueberlingen dictus de Raste et vxor eius Agnès monasterio de Salem pro remedio animarum suarum tradiderunt quicquid prediorum habuerunt et ipsi consequenter eadem predia sub annuo censu octo denariorum || in assumptione beate virginis soluendorum de manu venerabilis Eberhardi abbatis de Salem receperunt. Mortuo autem || vno predictorum coniugum superstes eadem predia sub eodem censu habebit. Item si Agnès supervixerit

marito suo, ostendet monasterio simpliciter et absque dolo quicquid tunc temporis habuerit, tam in rebus mobilibus quam immobilibus et, si placebit monasterio, omnia bona illa recipiet et Agnesam in suam recipiet procuracionem, necessaria ei competenter ministrando. Si vero monasterio non placuerit, sepedicta Agnes memorata predia sub prefato censu usque ad terminum vite sue possidebit. Acta sunt hec in Vberlingen anno gratie M^o. CC^o. XL^o. III^o. VII^o Idus Julii. Presentibus Hainrico de Alospach. Hainrico dem Frien. Cvnrado dime Öheime. Hainrico de Kemetvn. Gottibrehto. Friderico de Lvgvn. Vlrice plebano de Pfaffinhoven. Ego Wernherus scultetus de Vberlingen in testimonium predictorum ad preces vtriusque partis sigillum ciuitatis nostre huic cedulae appendi. Nomina prediorum, que dedit Hainricus de Rasthe monasterio de Salem, hec sunt: domum suam in Vberlingen, vineam suam in Muliberc, agros suos in Eminhoven et agrum vnum in Hedingin.

Perg. Or. An schmalem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Schultheißen Wernher von Ueberlingen in brauner Maltza, wie an der Urk. No. 197. Auf der Rückseite: Quod Hainricus ciuis in Vberlingen dictus de Rasti et uxor eius Agnes tradiderunt monasterio de Salem quicquid prediorum habuerunt.

1244 o. T. Villingen. Schlichtung der Streitigkeiten zwischen dem Kloster Salem und den Maiern des Klosters St. Gallen zu Kirchdorf über den Zehnten zu Runsthal und Riedheim. 226.

Notum sit, quod super decimis in Rvnsthal et in Riethaim et in omni predio, quod uir nobilis Cvnradus aduocatus de Swarzinberc olim tradidit monasterio de Salem, si diutina uertebatur inter monasterium de Salem ex parte vna et inter quatuor fratres villicos de Kilchdorf, scilicet Burchardum, Rvdolfum, Cvnradum, Erlewinum ex altera, || venerabili Ebihardo (sic!) abbate . . et conuentu de Salem . . afferentibus decimas in Rvnsthal, quas ipsi propriis sumptibus atque laboribus colebant, suas esse ex priuilegiorum suorum indulgentio. || Reliquas uero decimas memorati predii sibi deberi astruebant ex confessione venerabilium abbatum et capituli sancti Galli . . , quorum et instrumenta super eadem concessione et super annuo

cenſu confecta abbas de Salem oftendebat, venerabili Cſnrado abbate ſancti Galli, dum uiueret, et poſt eum Walthero abbate ſuper prefata conceſſione monaſterio de Salem warandiam preſtantibus. Memorati uero villici afferebant ſepedictas decimas ab eccleſia ſancti Galli ſe et patrem ipſorum tytulo fevdali ac iure hereditario jam pridem recepiffe, cum tamen fratres de Salem decimas illas multis iam annis in quieta poſſeſſione percepiffent. Denique bonis uiris partes ſuas interponentibus, liſ eſt in hunc modum terminata: uenerbalis Hebirhadus (ſic!) abbas de Salem poſt multos labores rerumque iacturam ſeptem marcis argenti predictorum uillicorum uolentiam redemit, eodem igitur argento recepto omni iuri ſuo, quod uel habebant uel habuiſſe in ſepe fatiſ decimis memorati villici uidebantur habere (ſic!), cum omni prole ſua penitus renuntiabant. Facta eſt autem hec conpoſitio atque renuntiatio in Vilingen anno gratie M^o. CC^o. XL^o. IIII^o., mediantibus: Cſnrado ſubcellerario de Salem. Baldeberto monacho. Cſnrado conuerſo. Rſdolfo conuerſo et mercatore. Preſentibus: Cſnrado ſeniore de Wartinberc et Hainrico filio ejus. Hainrico de Offenbure. Cſnrado, Bertholdo et Bertholdo Stahelliniſ. Burchardo Jochelino. Bertholdo Lachelario. Hainrico de Tanheim. Hainrico fratre ſculteti. Ottone et filio ejus. Cſnrado de Waltuſen. Ego Cſnraduſ ſcultetus de Vilingen predictis omnibus interfui et ad preceſ utriuſque partis ſigillum meum ac ſigillum ciuitatis noſtre huic pagine appendi.

Perg. Or. An ſchmalen Pergamentſtreifen hängen die zwei Siegel: 1. der Stadt Villingen (IV A 1) von Wachs parabolisch, im Siegelfelde ein nach links gerichteter Adler. Umſchrift: † S. CIVIVM. IN. VILING. — 2. des Schultheißen Konrad von Villingen (IV A 1): dreieckiges Siegel von Wachs, im Siegelfelde einen nach rechts gerichteten Adlerkopf mit den Obertheilen der Flügel, darunter drei Joche, das Wappenbild der Familie der Egenheimer. Umſchrift: † SVNR. SCVLTETI. IN. WILINGEN.¹ Auf der Rückſeite: Super decimis in Rvntal. Beniulentia quatuor villicorum de Kilchdorf redemtis.

¹ Durch die Unaufmerksamkeit des Siegelſtechers iſt im erſten Worte der Legende nach S das C (Cvnradi) weggeblieben, wegen Mangels an Raum ſind die zwei letzten Buchſtaben (EN) in das Siegelfeld geſetzt. Die Legende beginnt nicht in der Mitte, ſondern an der (herald.) rechten oberen Ecke des Randes.

Cod. Sal. II, 44 No. XXXVIII mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: nach dem Or. Ztschr. 8, 366. Regest: Ztschr. 3, 467.

1244. Aug. 29. Konrad, der Schultheiss von Villingen, beurkundet, dass Adelheid, die Wittve des Konrad von Waldhausen, den Hof zu Waldhausen und die Mühle bei Villingen, die ihr Gemahl und sie als Lehen von Salem innegehabt, nach des ersteren Tod dem Kloster resigniert habe. 227.

Cv̄nradus scultetus de Vilingin vniuersis hoc scriptum inspecturis siue auditoris rerum gestarum noticiam. Sciant uniuersi presentes, sciat et omnis futura posteritas, quod cum Cv̄nradus de Walthufen pie memorie et coniunx eius Adilhaida curtem in Walthufen et molendinum iuxta Vilingin situm a monasterio de Salem feodaliter tenuissent, memorato Cv̄nrado defuncto aliquot annis elapsis, prefata coniunx eius predictam curtem et molendinum monasterio de Salem resignauit in manus Cv̄nradi cellerarii, qui missus fuerat, ut uices abbatis in eodem gereret negocio. Domum quoque, quam eadem Adilhai[75]da inhabitat, premortus maritus eius et ipsa de Salem et Tannibach monasteriis iam dudum depntauerunt. De medietate igitur, que monasterium de Salem contingit, sepedicta Adilhaida sex denarios annuatim eidem monasterio se in festo sancti Martini soluere constituit, predicto cellerario concedente. Infuper predicta Adilhaida agros, quos habuit in uicinia ciuitatis iam dicte, sepedicto monasterio inter cetera resignauit. Acta sunt hec apud Vilingin anno gratie M^o. CC^o. XL^o. III^o. in decollatione sancti Johannis Baptiste. Presentibus ciuibus, uidelicet Hainrico de Offenbure, Burcardo Jochelino et Hainrico fratre suo, Bertoldo Stæhellino et Cv̄nrado fratre suo, Vlrico filio Ottonis, Hainrico de Tanhain, Cv̄nrado dicto der Helt, Cv̄nrado de Berwelt, marito predictæ Adilhaidis, Bertoldo dicto Hainbure, Gozoldo monacho et fratre Cv̄nrado, magistro in Runftal. Ego autem Cv̄nradus scultetus, qui omnibus predictis interfui, ad preces utriusque huic pagine sigillum ciuitatis nostre et meum appendi.

Cod. Sal. II, 74. No. LXIX. Ueberschrift: Quod C. de Walthufin defuncto aliquod annis elapsis coniunx eius curtem in Walthufin et molendinum iuxta Vilingin situm resignauit.

Regest: Ztschr. 2, 93. Druck: Ztschr. 8, 365.

Zwischen 1244—1260. Heinrich Propst von Backnang (Baggenanc) beurkundet, daß vor ihm die Brüder Heinrich und Konrad von Tanhein ihr leibesherrliches Recht (*ius hominii*) über Konrad, genannt Snabellin, ihrem Bruder Burkard von Tanhein gänzlich übertragen haben. Perg. Or. mit dem Siegel des Ausstellers, das an schmalem Pergamentstreifen an der Urkunde hängt (III A 2 c): oben und unten zugespitztes Wachssiegel, das Siegelfeld in der Mitte durch eine Schriftleiste getrennt, oben der heil. Pancratius, Patron der Stiftskirche in Backnang, in der untern Hälfte ein knieender Kleriker in romanischer Umrahmung. Auf der Schriftleiste ist zu erkennen: S. PANCRA^T. Umschrift: . . PRÆPOSITI. BAGGENANCENSIS. Auf der Rückseite: Testimonium prepositi de Baggenanc super donatione C. dicti Snabilli. 228.

Die Einreihung der undatierten Urkunde ergibt sich aus den Amtsjahren des Propstes Heinrich 1244—60. Beschreibung des Oberamts Backnang S. 150.

1245. Mai o. T. Augsburg. Der erwählte römische König Konrad (IV.) bestätigt dem Kloster Salem die von Albert von Pfaffenhoven erkauften Güter zu Pfaffenhoven. 229.

Conradus diui augusti imperatoris Friderici filius, dei gratia Romanorum in regem electus, semper augustus et heres regni Ierusalem. Per presens scriptum notum facimus uniuersis et publice protestamur, quod nos emptionem, quam venerabilis abbas et conuentus de Salem, dilecti fideles nostri, fecerunt cum Alberto de Pfaffenhoven de bonis quibusdam in Pfaffenhoven sitis, que¹ idem Albertus, tenens a nobis in feudo bona eadem, in manus nostre celsitudinis resignauit, precise renuntians omni iuri, quod in eisdem bonis sibi feudali titulo competebat, ob dei reuerentiam gratam habentes, quantum in nobis est, presentibus confirmamus. Ad huius itaque rei memoriam presentes litteras fieri et sigillo nostro iussimus communiri. Datum Auguste anno gratie M. CC. XL. V. mense Maii. III. indictionis.

Cod. Sal. II, 34 No. XXIX. Ueberschrift: Conradus rex confirmat nobis curiam ab Alberto milite uenditam in Pfaffenhoven.

Regest: Böhmer, Reg. Conrad IV. No. 70. Druck: Huillard-Bréholles to. 6. p. 860.

¹ Cod. Sal. hat: qui.

1245. Oct. 27. St. Gallen. Abt Bertold von St. Gallen bestätigt die durch seinen Vorgänger, Abt Konrad, erfolgte Abtretung des Zehnten zu Runsthal an das Kloster Salem. 230.

Bertoldus, dei gratia sancti Galli abbas, omnibus hanc paginam inspecturis gestis rei noticiam. || Predecessor noster, uir illustris ac recolende memorie Cōnradus abbas, venerabili || Eberhardo abbati de Salem ac fratribus suis, sub annuo censu dimidie libre cere, cum consensu capituli nostri concessit decimam, que nostre ecclesie attinebat, uidelicet in omni predio, quod uir nobilis Cōnradus quondam aduocatus de Swarzinberc monasterio tradidit de Salem, scilicet Runsthal, et in quibusdam aliis locis finitimis. Nos quoque predictam concessionem ratam et inconuulsam permanere uolentes, hanc paginam fecimus conscribi ac sigillo nostro communiri. Datum apud sanctum Gallum anno gratie M^o. CC^o. XL^oV^o. VI. Kalendas Novembris.

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen hängt an der Urkunde das Siegel des Ausstellers von Wachs, oben und unten zugespitzt (III A 2 b), im Siegelfelde ein sitzender Abt, in der Rechten den Stab, in der Linken ein aufgeschlagenes Buch. Umschrift: † S. BERTOLDI. ABBATIS. DE. S. GALLO. Auf der Rückseite: Confirmatio B. abbatis de sancto Gallo super decima in Runsthal (von anderer Hand:) nobis donata per dominum de Swarzenberg.

Druck: Ztschr. 8, 367. Vgl. die Urkunde No. 157 d. d. 1228 Juli 12.

1246. Januar 25. Konstanz. Das Kloster Salem kauft von Berthold Ruthag ein Haus zu Konstanz um 36 Mark Silber. 231.

Notum sit, quod fratres de Salem euerunt domum in Constantia cum omnibus pertinentiis suis pro triginta sex || marcis argenti de manu Bertholdi cognomento Rvthagi et de manibus uxoris et quinque filiarum || eius. Facta est autem hec emptio apud Constantiam in predicta domo per manus Sifridi cellerarii || de Salem et Cōnradi monachi de Cella. Anno gratie M^o. CC^o. XL^o. VI^o. octavo Kalendas Februarii. Presente ac mediante Hainrico sculteto ciuitatis. Presentibus etiam Vlrice monetario. Vlrice de Harena. Hefrone, fratre predicti Bertholdi. Ottone Johelario. Hainrico filio Salome. Cōnrado vnder shopfe. Walthero Stokario. Hainrico de Pizzen-

hoven. Hainrico sub uite. Cōnrado Fustungo. Hainrico Manfthoc aliifque quam pluribus.

Predicti autem contractus iuxta consuetudinem ciuitatis electi et statuti sunt salmanni tres, videlicet: Hainricus scultetus. Vhricus de Harena. Otto Johelarius. Ego Hainricus scultetus ad preces utriusque partis sigillum nostre ciuitatis huic scedule appendi.

Perg. Or. mit dem an schmalen Pergamentstreifen anhängenden Siegel der Stadt Konstanz (II B): rund, von Wachs, im Siegelfelde ein von zwei Eckthürmen flankirtes Thor. Umschrift: † SIGILLVM. CONSTANT. CIVITATIS. Auf der Rückseite: De domo in Constantia Gerdrudi vidue concessa. Zwischen den Schlußworten und der Siegelfalte ein grösserer leerer Raum.

1246. März 28. Ueberlingen. Hermann Frostelin und seine Ehefrau Adelheid übergeben dem Kloster Salem ihr Haus, sowie einen Garten und Weinberge zu Ueberlingen und empfangen dieselben von Abt Eberhard wieder gegen einen Jahreszins von 2 Pfennig. 232.

Notum sit, quod Hermannus cognomento Frostelin et coniux eius Adelheida pro remedio animarum || suarum domum suam in Blifhynberc et duas vineas suas circa holnwege et ortum || vnum holerum in Wallismose et vineam nouellam in Witholze monasterio de Salem || tradiderunt et eisdem possessiones pro annuo censu duorum denariorum in festo beati Martini soluendorum de manu venerabilis Eberhardi abbatis de Salem receperunt. Acta sunt hec in Ueberlingen anno ab incarnatione domini M^o. CC^o. XL^oVI^o. V. Kalendas Aprilis. Testes: Bertholdus prior de Salem. Cōnradus cellerarius. Magister Fridericus. Hainricus de Bartelstain. Gozoldus de Vilingin. Hainricus miles cognomento Rvlant. Hainricus de Frunftein senior. Magister Wernherus cognomento Vohe. Hainricus de Kemptun. Gotfcalcus. Abbas autem de Salem huic pagine sigillum suum appendit.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängt das bekannte Siegel des Abtes von Salem an der Urkunde. Auf der Rückseite: Quod Hermannus cognomento Frostelin et coniux eius A. pro remedio animarum suarum domum suam in Blifhynberc et quasdam alias possessiones monasterio de Salem contulerunt.

1246. Mai 13. Markdorf. Die Brüder Hermann und Wernher von Raderai, genannt Gnifing, überlassen dem Kloster Salem den von Alters her ihrer Familie eigenthümlichen Zehnt zu Tepfenthart. 233.

Omnibus hoc scriptum inspecturis Hermannus et Wernherus frater eius de Raderay, cognomento Gnifingi, gesta || rei noticiam. Sciant tam presentes quam posteris, quod cum Hainricus miles de Bethzanf portionem quandam decime in || grangia de Tepfenthart de cultura conuerforum prouenientem de manibus nostris jure feudali tenuisset, filii vero eius || eandem decimam nunquam a nobis recepissent, idem Hainricus, receptus a monasterio de Salem quindecim marcis argenti et fertone, predictam decimam in manus nostras resignauit. Et nos consequenter, receptus quatuor marcis ab eodem Hainrico, memoratam decimam monasterio de Salem jure proprietatis ac perpetuo tradidimus possidendam. Siquidem eadem decima ab auis et proavis nostris jure ac titulo proprietatis ab antiquo ad nos hereditaria successione est deuoluta, unde et nos super eadem decima prefati claustris contra omnem querelam semper uarentatores erimus. Sed et Hermannus miles de Rorgenmose, cuius sepedicta decima quandoque fuit, similiter quicquid in ea habuit, nobis resignauit, et nos id ipsum monasterio de Salem contulimus. Acta sunt hec apud Markdorf anno incarnationis dominice M^o. CC^o. XL^o. VI^o. tercio Idus Maii. Predictum uero contractum perfecerunt et consumauerunt in predicto loco duo monachi, uidelicet: Hainricus de Bartelstain, Gozzoldus de Vilingen et Bertholdus conuersus, mercator claustris de Salem. Presentibus: Hainrico conuerso, magistro de Tepfenthart. Vlrico conuerso, schivmagistro. Hainrico milite de Stadiln dicto Tumbe. Bartholomeo milite. Cvnrado milite de Manlinshoven. Cvnone milite de Gailnriuti. Hermanno milite de Rorgenmose. Hainrico milite de Andelvingen. Cvnrado de Bermütigen (sic!) dicto Stammelare. Hainrico de Grafibivron. Rvdegero de Bunkovin aliisque quam pluribus. Vt autem perpetuo, que gesta sunt, inconvulsa permaneant, presentem paginam sigillorum nostrorum appensione communiuimus.

Perg. Or. mit 2 Siegeln, die an schmalen Pergamentstreifen anhängen (IV A 2), rund, von Wachs, durch Abbröckeln etwas beschädigt: im dreieckigen Schild ein Rad mit 8 Speichen, rechts und links im Siegel Felde sechsstrahlige Sterne als Bei-

zeichen, oben am Schilde glaubt man das mit einem Ringe
versehene Ende des zum Aufhängen des Schildes bestimmten
Riemens zu erkennen. Umschrift: † S. H'MÆNI. GNIFTĪGI.
D&. RÆDIR&I. Beide Siegel haben die gleiche Ueberschrift.
Es haben daher beide Brüder mit dem nämlichen Stempel
gesiegelt. Auf der Rückseite: Confirmacio Hermanni et
Wernheri fratrum de Raderaj cognomento Gnifftinge super
quadam porcione decime in grangia de Teppphenhart, que fuit
feudum Heinrici militis de Bethzans.

Cod. Sal. II, 54 No. XLVII mit der gleichen Ueber-
schrift.

Regest: Ztschr. 3, 469.

1246. Mai 17. Abt Ulrich von Kreuzlingen reuert sich bezüglich
der seinem Kloster unter näher bezeichneten Bedingungen zugefallenen
Eigenschaft eines dem Konrad von Uhldingen gehörigen Hauses (zu
Konstanz). 234.

Ūlricus de permiffione diuina abbas in Crucelingen totus-
que eiusdem ecclesie conuentus omnibus prefens scriptum
intuentibus || salutem in omnium salutari. Ne ea, que fiunt
in tempore, simul labantur cum tempore, solent scripturarum
indiciis insigniri. Sciant || itaque uniuersi, quod Cunradus de
Vldingen proprietatem domus site in uico fratrum minorum
nobis et ecclesie nostre eo || iure tradidit et donauit, quod
post mortem ipsius C. et uxoris eius Gerdrudis eadem domus
sine quolibet impedimento iure feodi redire debeat ad duas
ipsius C. filias sororis, Mæchtildim uidelicet et Adilhaidim et
earundem legitimos heredes, proprietate nichilominus Crucili-
nenfis ecclesie remanente. Adiectum est eciam in ipsa donatione,
ut de eadem domo Crucilinenfi ecclesie quatuor solidi dena-
riorum Constantiensis monete annis singulis persoluantur, ut
in eadem ecclesia quatuor anniuersaria: Cunradi donatoris,
Gerdrudis uxoris eius, Bertoldi patris ipsius C., et Henrici,
patris prefate Gerdrudis, singulis annis cum eneuerint, cele-
brentur, et in quolibet anniuersario de summa quatuor foli-
dorum superius nominatorum sunt duodecim denarii persoluedi.
Et ne super premiffis aliqua possit dubitatio exoriri, prefens
instrumentum sigillo nostro fecimus roborari. Acta sunt hec

anno domini M^o. CC^o. XL^o. VI^o. Indictione quarta. XVI.
Kalendas Junii.

Perg. Or. An blauen Leinenfäden hängt an der Urkunde das Siegel des Ausstellers (III A 2 a), von Wachs, oben und unten zugespitzt, im Siegelfelde ein stehender Abt, den Stab in der Rechten, ein Buch in der Linken. Umschrift: † SIGILL. CRVCILIN̄ÆSIS. ABBIS. Auf der Rückseite: Quod C. dictus Vldinger proprietatem domus in vico fratrum minorum contulit monasterio in Crucilino.

Die Urkunde hat die Salemer Archivbezeichnung Konstanz. Das Haus ist, ausweislich einer Urkunde d. d. 1271 Juni 27., in den Besitz des Klosters Salem übergegangen.

1246. Oct. 7. Staad bei Egg. Oct. 17. Hohen-Gundelfingen. Swicker von Gundelfingen beurkundet, dass er mit seinen Söhnen Swicker, Ulrich und Swicker die Eigenschaft seiner Besitzungen in Ennabeuren, Bremelau, Granheim, Daugendorf und Asenheim an das Kloster Reichenau gegen Güter und Eigenleute zu Neufra, die er bisher von diesem zu Lehen trug, vertauscht habe, nachdem er von dem Kloster Salem 405 Mark Silber erhalten, wogegen nunmehr das Kloster Reichenau diese Güter und Eigenleute zu Neufra an Salem übergibt, und dass hierzu nachträglich seine Söhne Friedrich, Bertold und Konrad und deren Mutter Ita ihre Zustimmung erteilt haben. 235.

In nomine domini Amen: Omnibus¹ hanc paginam inspecturis ego Swigeruf miles de Gundelvingin noticiam subscrip||torum. Prefentibus pateat et futuris, quod cum ego cum omnibus filiis meis proprietates possessionum nostrarum in Onburron, in Bra||menloch, in Granhain, in Tögendorf et in Æfinhain cum venerabili domno Cŕnrado abbate Augensi suoque conuentu pro proprietate || possessionum in Nivferon, quas ego Swigeruf senior ab ecclesia Augiensi jure retinui feudali, jure obseruato ordine sollempniter et legitime commutaffem et in manibus venerabilis domni Cŕnradi abbatis Augensis, receptis a reuerendo Eberhardo abbate de Salem suoque conuentu quadringentis quinque marcis argenti puri, cum omnibus filiis meis tali forma liberaliter resignaffem, quod ipse eadem possessiones in Nivferon eidem abbati de Salem suoque conuentui conferret libere possidendas, quia

¹ Mit verzierter Initiale.

dictus dominus Cōnradus abbas Augiensis sepedictas possessiones in Nivron eidem abbati suoque monasterio in Salem, sicut conductum fuerat, contulit pleno iure. Ego Swigerus, cum tribus filiis meis, Swigero et Vrico militibus et alio Swigero non dum milite, presentibus profiteor et protestor me nominatas possessiones in Onburron, in Bramenloch, in Granhain, in Tögendorf et in Æfinhain ad nos iure proprietario tunc spectantes in loco, qui dicitur Stade apud Egge, Augiensi monasterio tradidisse et possessiones in Nivron, quas in feodum a dicto monasterio tenuimus, cum hominibus eidem pertinentibus, scilicet Cōnrado, Hainrico et Hermanno dictis Sterren, Bertoldo Grivben, Burcardo Boffhin, Hattich, Rǫperto et Adilhaida vxore eius, Hermanno Livbirman, Judinta sorore eius, Bertoldo filio eius et Adilhaida, Mæthilda et Elifabet filiis¹, Cōnrado Mastilin² commutationis nomine resignasse, retentis his tantum, que alii a nobis in feodo tenuerunt. Cui permutationi, resignationi et donationi filii mei, Fridericus, Bertholdus, Cōnradus et Hainricus cum nobili muliere Ita, matre ipsorum, in burgo nostro Gundelvingin multis presentibus sollempniter et legitime confenserunt. Prime donationi et resignationi, que facta est in Stade Nonas Octobris, interfuerunt qui subscripti sunt, uidelicet: Hainricus de Gundeluingin et Hainricus de Friburc, nobiles. Hainricus Senfelinus. Albero de Ertingin. Hainricus dictus der Vefare. De ministerialibus vero Augiensis ecclesie: Hilteboldus de Stekkeborun. Arnoldus de Langinstain. Burchardus senior de Tetingin. Ebirhardus pincerna de Salunstain. Waltherus de Wellinburc. Albertus et Rǫdolfus de Riedirn fratres. Reuerendus in Christo Ebirhardus Augiensis ecclesie decanus. Venerabilis Waltherus abbas de Ratinhafela. De fratribus autem de Salem: Bertholdus prior. Cōnradus cellerarius. Cōnradus de Cella Ratholfi et Hainricus de Bartilstain alique quam plures. Secunde vero resignationi et donationi, que facta est in burgo Gundelvingin XVI^o. Kalendas Nouembris, aderant subnotati, uidelicet: Nuntii domni abbatif Augiensis: Marquardus monachus dictus de Buenburc. Ebirhardus pincerna de Salunstain. Hainricus Senfelinus. Hainricus de Hagingin, militis. Fridericus plebanus

¹ Or. hat filie. — ² Die Namen sind im Orig. meist nur durch die Anfangsbuchstaben angedeutet; für den Abdruck haben wir sie dem Cod. Sal. entnommen.

de Osterach. Hainricus de Tifhîngin. De fratribus vero de Salem: Cvnraduf et Sifriduf cellerarii et Hainricus de Bartilftain et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M^o. CC^o. XL^o. VI^o. Ne vero appenfio figilli mei folius tanto negotio minus auctorabilif minusue fufficiens effe uideretur, tam ego quam fepredictuf abbas de Salem folliciti fuimus procurare, vt venerabilif domnus Hainricus Conftantiensis epifcopus etiam fuum figillum pro maiori auctoritate et robore uellet appendere, quod et fecit. Datum¹

Perg. Orig. An schmalen Pergamentstreifen hängen die beiden Siegel von brauner Maltha: 1. des Bischofs Heinrich von Konstanz wie an No. 179. 2. des Swicker von Gundelfingen wie an No. 185. Auf der Rückseite: Priuilegium Swigeri de Gundilvingin fuper concambio predii in Nivferon.

Cod. Sal. I, 179. No. CXXX mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 94.

1246. Nov. 29. Abt Konrad und der Convent von Reichenau übergeben die Besitzungen und Eigenleute zu Neufra, welche früher Swicker von Gundelfingen von dem Kloster Reichenau zu Lehen getragen, nachdem dieser mit seinen Söhnen dem Kloster dagegen andere Besitzungen tauschweise überlassen (s. die vorige Urkunde No. 235) und für die Neufraer Güter von dem Kloster Salem 405 Mark Silber erhalten hat, unter Verzicht auf alle seine und seines Klosters Rechte an diese Güter, dem Kloster Salem. Zeugen: Ebirharduf decanus. De militibus: Hainricuf nobilis de Gundeluingin^a. Hainricus de Friburc. Hiltebolduf de Stekeborun^b. Arnolduf de Langinftain. Burcardus fenior de Tetingin. Albertus de Riedirn. Rvdolfus frater fuuf. Ebirhardus pincerna de Salunftain. Hainricus Senfelinus. Albero de Ertingin et miles dictus der Vefare de Otholfewanc. Waltherus de Wellinberc. De fratribus vero de Salem presentef fuerunt: Bertholduf^c prior. Cvnradus cellerariuf. Cvnradus de Cella Ratholfi et Hainricus de Bartilftain. † Ego Ebirharduf decanus interfui et sub-

¹ Die Datumformel ist nicht eingetragen. — ^a Gundilvingin. — ^b Stekeboron. — ^c Bertoldus.

scripsi. Ego Fridericus prepositus subscripsi.¹ Ego Fridericus kamerius (sic!)^a de Tengin. Ego Marquardus scolasticus, dictus^b de Buenbyre. Ego Hainricus cantor dictus^b de Horningen^c. Ego Bertholdus de Blankinstain. Ego Bertholdus de Rotha^d. Ego Diethalmus de Krenkingin. Ego Hainricus de Ramenstain^e. Ego Rvmo de Ramenstain^f. Ego Cvradius de Stöphiln. Actum anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo sexto. Indictione quinta. Tercio Kalendas Decembris.

Perg. Or. mit den bekannten Siegeln des Abtes Konrad und des Convents von Reichenau, die an rothen und gelben Seidenfäden an der Urkunde hängen. Zwei gleichlautende Ausfertigungen; die unbedeutenden Abweichungen des Or. B sind unter dem Text verzeichnet. Auf der Rückseite: Privilegium Cvradi abbatis Avgienfis et sui conuentus super concambio predii in Nivfron, quod nobilif vir Swigerus de Gundilvingin suique liberi ab ecclesia Augienfi jure tenuerant feudali.

Cod. Sal. I, 173 u. 176 No. CXXIX (beide Ausfertigungen) mit der gleichen Ueberschrift. 236.

1246 o. T. Weingarten. Abt Konrad und der Convent zu Weingarten bestätigen den Verkauf zweier Höfe zu Tafertsweiler durch ihren Mann Ulrich den Meier an das Kloster Salem. 237.

Nos dei gracia Chunradus abbas et conuentus in Wini-garten confitemur per scriptum presens || nos ratam habere vendicionem duarum curiarum positarum in villa, que dicitur Tabrehswilær, || quam fecit homo noster Vlricus villicus de Altorf, consenciente sibi, immo secum vendente privigno suo Rvdolfo, dominis abbati et conuentui de Salem, nomine sui monasterii, ipsam rati habicionem sigilli nostri auctoritate protestantes litteram presentem eodem sigillo et testibus subnotatis roborando, videlicet: Hainrico de Clainzentobel. Rüdolfo de Wagenbach. Berhtoldo Durnario. Chünr. Gerstario. Fridrico fratre ipsius. Vlrico ministro de Altorf. Fridricus pistor. Johannes. Fridricus dictus Miles. Chünr. filius Sanne.² Actum apud Winigarten anno domini **millesimo CC^o. XL^o. sexto.**

Perg. Or. im königl. preuß. Regierungsarchiv in Sigmaringen.

¹ ss' Dies Zeichen für subscripsi steht wie hinter diesem so hinter jedem der folgenden Namen. — ² Bei den 4 letzten Namen steht irrig der Nominativ statt des Ablativ. — ^a kamerarius. — ^b fehlt in B. — ^c Hürningin. — ^d Rote. — ^e Ramestain. — ^f Ramestan.

An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Ausstellers (III A 2 b): rund, von Wachs, im Siegelfelde ein sitzender Abt, in der Rechten den Stab, in der Linken ein Buch. Umschrift: † **ABBAS. SCOR. MARTINI. ET. OSWALDI. PATRONOR. IN. WINIGARTIN.** Auf der Rückseite: Venerandus C. abbas et conventus in Wingarten ratam habent vendicionem duarum curiarum in Tabretfwilare, quas B. ciuif in Viligin filius G. monasterio de Salem comparauit.

Cod. Sal. II, 94 No. LXXXVII mit der gleichen Ueberschrift.

Druck nach dem Or. Lichtschlag in den Mittheilungen des Vereins für Geschichte u. s. f. in Hohenzollern. 8. Jahrg. S. 18.

1247. Mai 4. Lyon. Papst Innocenz IV. nimmt den Abt und den Convent des Klosters Salem mit allen ihren gegenwärtigen und künftigen Besitzungen in seinen Schutz, insbesondere aber die Saline Walbrunn (specialiter autem locum, qui salina de Walbrunnen dicitur). Datum Lugduni IIII. Nonas Maii. Pontificatus nostri anno quarto. „Cum a nobis petitur.“

Perg. Or. mit Bleibulle, die an rothen uud gelben Seidenfäden an der Urkunde hängt. Auf der Rückseite: Confirmatio Innocentii pape quarti super salinam in Waltprunnon.

Cod. Sal. II, 7 No. II mit der gleichen Ueberschrift. 238.

c. 1247. Abt Konrad von Reichenau überlässt dem Kloster Salem gegen dessen Hof in Sammelthofen den Reichenauischen Hof in Neufra, mit welchem Graf Berthold von Heiligenberg und durch diesen Wernher Gnifthing belehnt war, indem gleichzeitig deren Lebensverhältniss von dem Hof zu Neufra auf jenen zu Sammelthofen übertragen wird. 239.

Uniuersis¹ Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Cvnraduf dei gracia abbas ecclesie Augiensis perpetuam noticiam subscriptorum. Si res geste litterarum memorie commendantur, successoribus auferatur occasio penitus litigandi. Presentes igitur nouerint et futuri, quod dum reuerendus in Christo Ebirhardus abbas in Salem, || conuentus sui consilio accedente, de concambio curtis in Sanuwelfhoven, cujus proprietates suo monasterio libere pertinebat, cum viro prudenti Wernhero milite dicto Gnifthingo pro curte in Nivferon, dicta curtis Wernheri Gnifthingi, cujus proprietates nostre ecclesie pertinebat,

¹ Mit verzierter Initiale.

et de ipsa nobilis vir Bertholdus comes de sancto monte a nobis infeodatus fuerat, quam etiam ab eodem prefatus Gnifthingus jure tenuit feudali, sollempniter faciendo unanimiter convenissent pro commoditate et utilitate mutua inter ipsos, nos, habito consilio nostri capituli et consensu, quia prefatus Eberhardus abbas proprietatem curtis in Sanuwelfhoven pro reconpensatione debita nostre ecclesie de proprietate curtis in Nivferon facienda contulit perpetuo possidendam, nos post resignationem publicam curtis in Nivferon a memorato Wernhero factam Bertholdo comiti prenotato et ab eodem Bertholdo nobis publice resignatam ¹ ipsam cum omni jure eidem curti intus et extra pertinenti monasterio in Salem ratione talis concambii contulimus proprietatis nomine libere possidendam, renuntiantes omni juri, quod nostra ecclesia in eadem habuit curia vel habere aliquatenus uidebatur, considerantes in hoc concambio nostre ecclesie nichil penitus deperire. Vnde curtim in Sanuwelfhoven Bertholdo comiti sepefato in feudum concessimus, quam et ipse Wernhero Gnifthingo protinus concedebat. Ut autem hec perpetuo maneant illibata, hanc cedula ad petitionem partium exinde conscribi et sigillorum nostri nostrique capituli munimine fecimus roborari, idem instrumentum ecclesie in Salem conferentes, nostre etiam ecclesie confirmile retinendo.

Per. Or. mit den an schmalen Pergamentstreifen anhängenden Siegeln des Abtes Konrad und des Convents von Reichenau. Auf der Rückseite: Concessio abbatif Augienfis et chori super concambio curtis in Nivferon pro curte in Sannuwelfhoven inter nos et Wernherum Gnifthingum.

Cod. Sal. II, 56 No. XLIX mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: nach dem Cod. Sal. Wirtemb. Urkb. 3, 385 mit der Zeitangabe 1237—1241, welche daher rührt, dass die Herausgeber, denen die folgende Urkunde (No. 240) nicht bekannt war, vermutheten, dass die vorliegende Urkunde auf Abt Eberhard I. von Salem zu beziehen sei.

1247. Nov. 8. Schopfeln auf Reichenau (1248. Jan. 17. Salem). Graf Berthold von Heiligenberg und Wernher Gnifthing beurkunden, dass ihr Lehensverhältniss gegen das Kloster Reichenau von dessen Hof in Neufra, den es an Salem vertauscht, auf jenen in Sammelthofen, welchen es dafür eingetauscht hatte, übertragen worden sei. 240.

Omnibus ² ꝛ hanc paginam inspecturis Bertholdus comes sancti montis et Wernherus || miles dictus Gnifthingus noticiam

¹ Das Or. hat resignata. — ² Mit verzierter Initiale.

subscriptorum. Nouerint vniuerſi, quod dum venerabilis || in
 Chriſto Cōnradus abbas eccleſie Augienſis, recepta a nobis
 reſignatione curtis in Nivferon, || quam de manu ipſius in
 feodum tenebamus, cum reuerendo in Chriſto Eberhardo abbate
 ſuoque conuentu in Salem pro curti in Sanuwelfhoven eidem
 monaſterio pertinenti ſollemne concambium iniſſet, et idem
 dominus abbas de Augia curtim nobis in Sanuwelfhoven recon-
 penſationis nomine conceſſiſſet, ſecundum quod in inſtrumento
 jam dicti domini abbatſ exinde confecto plenius continetur,
 nos, vt idem concambium perpetuo maneat illibatum, preſen-
 tibus profitemur, idem inſtrumentum veritatem per omnia
 continere, ad profeſſionem dicte veritatſ ſigilla noſtra preſen-
 tibus litteris apponentes. Acta ſunt hec Augie in Shopfloch
 anno domini M^o. CC^o. XL^o. VII^o. VI^o. Idus Nouembrif. Data
 in Salem XVI^o. Kal. Februarii.

Perg. Or. An ſchmalen Pergamentſtreifen hängen an der
 Urkunde die Siegel der Ausſteller, beide in brauner Malthe:
 1. des Grafen Berthold von Heiligenberg (IV A 1), ſchild-
 förmig, im Siegelfelde das bekannte Wappenbild. Umſchrift:
 † S. COMITIS. BERTOLDI. DE. S. MONTA. — 2. des
 Wernher Gnifting, rund, verkehrt anhängend (IV A 2), im
 Schild ein achtspeichiges Rad. Umſchrift: † S. WERNHERI.
 GNVFTINGI. Auf der Rückſeite: Super concambio curtis in
 Nivferon et curtis in Sanuwelfhovin inter nos et Wernherum
 Gnifthingum.

Regest: Ztschr. 2, 95.

1248. Febr. 15. Lyon. Papſt Innocenz IV. beauftragt den päpſt-
 lichen Legaten Petrus, die den Cisterzienserklöſtern der Konſtanzer Diöceſe
 ungehörig auferlegten Requiſitionen rückgängig zu machen. Vidimus der
 Aebte von Kappel und Wettingen. 241.

Innocentius epifcopus ſeruus ſeruorum dei dilecto filio P.¹
 ſancti Georgii ad uelum aureum diacono cardi||nali, apoſtolicę
 ſedis legato, ſalutem et apoſtolicam benedictionem. A te,
 venerabilis frater noſter, . . Conſtantięſis epifcopus mandatum
 dicitur || recepiffe, ut ab eccleſiis et monaſteriis ſue ciuitatis
 et dyoceſis tam exemptis quam non exemptis ad opus tuum
 certam || pecunię reciperet quantitatem. Sane dictus epifcopus

¹ Petro.

ipſius pretextu mandati dilectis filiis . . de Capella et . . de Marisftella ¹ ceterisque abbatibus Cifterciensis ordinis predictę dioceſis, prout inſinuantibus ipſis accepimus, ſub pena excommunicationis et etiam deſiſtionis iniunxit, quod ſibi nomine tuo certam pecunie ſummam infra certum terminum ſoluere procurarent. Cum autem procuraciones pecuniarie pro legatis apoſtolice ſedis exigi non ſoleant ab ordine memorato, diſcretioni tue per apoſtolica ſcripta mandamus, quatenus ab ipſis huiusmodi pecuniam exigi de cetero non permittent ac reuocari faciens, ſi forte contra ipſos propter hoc in aliquo eſt proceſſum, cum ad eorum monaſteria uel alia ordinis eiſdem acceſſeris, ſis eo contentus, quod legatis de latere Romani pontificis deſtinatis conſueuit in eodem ordine miniſtrari. Datum Luguduni XV. Kalendas Marci, pontificatus noſtri anno quinto. Nos igitur de Capella et de Marisftella abbates vidimus et habuimus hanc litteram domini pape bulla legitime bullatam de uerbo ad uerbum, ſicut in preſenti continetur, conſcriptam et in huius rei teſtimonium noſtra ſigilla preſenti littere duximus apponenda.

Perg. Or. Von den 2 Siegeln iſt das des Abtes von Kappel abgegangen, das des Abtes von Wettingen hängt an ſchmalem Pergamentſtreifen an der Urkunde (II B), von rothem Wachs, oben und unten zugespitzt, im Siegelfeld ein ſtehender Abt, in der Rechten den Stab, in der Linken ein Buch. Umſchrift: † S. ABBATIS. DE. MARISSTELLA. Auf der Rückſeite: Innocentius. Ne legatus de cetero procuraciones exigat a nobis Salem.

Das Vidimus iſt ohne Zweifel aus derſelben Zeit wie die in demſelben enthaltene päpſtliche Bulle.

1248. Juli 1. Biſchof Heinrich von Konſtanz, Peregrinus, Dompropſt, Eberhard, Propſt von St. Stephan daſelbſt, Algot und Hermann Sonnenkalb und andere genannte Schiedsleute entſcheiden einen Streit zwischen dem Kloſter Salem und Graf Berthold von Heiligenberg über ein früher ſumpfiges und ſeither cultiviertes Gelände zwischen Salem, Frickingen, Leuſtetten und Weildorf zu Gunſten des Kloſters. 242.

Vniuerſis ² Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis H. ³ dei gracia Conſtanciensis epiſcopus, P. ⁴ maioris || et E. ⁵

¹ In Wettingen. — ² Mit verzierter Initiale. — ³ Henricus. — ⁴ Peregrinus. — ⁵ Eberhardus.

sancti Stephani in Conſtancia eccleſiarum prepoſiti, nobiles Algotus et Hermannus filius ſuus, dicti Sunnunkalbe, Walthe||rus de Hohenuels, Cûnradus et Ortolfus de Haſenwiler, Rûdegerus de Roſenowo, Hainricus et Burcardus filius ſuus de Ramſperc perpetu||am noticiam ſubſcriptorum. Si res geſte litterarum memorie commendantur, in futurum ſucceſſoribus aufertur occasio penitus litigandi. Preſentes igitur nouerint et futuri, quod dum ſuper quadam palude et aliis terris quondam incultis, ſed redactis poſtmodum ad culturam, ſitis inter monaſterium de Salem et uillaſ Frikingin, Leuſtetin et Wildorf, ſecundum quod in priuilegiis eiufdem monaſterii plenius continetur, nobilis vir B.¹ comes ſancti montis dicti monaſterii abbati et conuentui mouiſſet quaſi inprouide queſtionem, ex eo quod eadem liſ ſeu controuerſia ab anteceſſoribus ipſorum ventilata fuerat plenius et decifa, ſicut ex eiſdem priuilegiis liquere noſcitur manifeſte, noſ in eadem cauſa ſub certa forma mediatores a partibus conſtituti, uidelicet ut juxta continenciam predictorum priuilegiorum uiam ueritatis et iuſticie pro poſſe noſtro diligentius obſeruantes ad preferendam ſentenciam diffinitiuam fide nos et iuramento uoluntarie duximus aſtringendos. Viſis igitur predictis priuilegiis et perlectis diligentius ac relectis, quoniam inuenimus in eiſdem dictam paludem cum terris adiacentibus prenotatis memorato monaſterio legaliter et iuſte collata fuiſſe, communicato conſilio et unito eaſdem poſſeſſiones adiudicauimus ſepeſato monaſterio in Salem libere poſſidendas, nominato ſuperius comiti ſancti montis ſuisque ſucceſſoribus ſuper predictis omnibus perpetuum ſilentium inponentes. Acta ſunt hec anno domini M^o. CC^o. XL^o. VIII^o. Kalendas Julii, multiſ preſentibus, quos quod omnes ſubſcribere non poſſumus nec oportet, quosdam ex ipſiſ pro teſtimonio ſubnotamus, uidelicet: Burcardum de Oberriedern. Waltherum de Biuncehouen. Bertoldum de Riethuſen. Hainricum dictum Vanolt. Burcardum et Eberhardum de Heggelnbach. Alberonem de Rûluingen. Manigoldum de Milenhouen. Cûnradum et Ortolfum filios Cûnradi de Haſenwiiller. Hermannum plebanum et Hainricum miniſtrum de Wildorf. Wernherum dictum Vinken. Hainricum dictum Ruiftingen. Hii omnes preſentes erant alique quam plures. Et ne ſuper hiis calumpnia poſſit poſtmodum exoriri, nos H.¹

¹ Bertholdus. — ² Heinricus.

Constanciensis episcopus cum prepositis pretaxatis hanc definitionis litteram sigillorum nostrorum munimine duximus roborandam et sigillum B.¹ comitis sepefati apponi fecimus ad cautelam.

Perg. Or. mit 4 Siegeln, die (sämmtlich von Wachs) an blau-weiß-gelben Leinenfäden an der Urkunde hängen: 1. das bekannte Siegel des Bischofs Heinrich von Konstanz. — 2. des Dompropstes Peregrinus von Konstanz (III A 2 a), oben und unten zugespitzt, im Siegelfelde ein stehender Kleriker, in der Rechten die Bußruthe (ferula), in der Linken einen Kelch; Umschrift: † S. P̄R̄ĒGRINI. OSTANT. ECCL̄E. P̄POITI. — 3. des Propstes Eberhard von St. Stephan in Konstanz: ein eben solches Siegel (III A 2 a), im Siegelfeld ein stehender Kleriker, mit beiden Händen ein Buch vor die Brust haltend, zu Füßen ein nach links laufender Hund. Umschrift: † S. EB̄RHARDI. P̄POSITI. SCI. ST̄EPHANI. — 4. des Grafen Berthold von Heiligenberg (IV A 1) schildförmiges Wachssiegel mit dem bekannten Wappenbilde wie an No. 240. Auf der Rückseite: Episcopus diuidit litem super palude inter comitem et claustrum.

Cod. Sal. I, 186 No. CXXXIII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Fickler, Heiligenberg S. 173. Reg. 72 (ungenau).

1248. December 12. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz gestattet dem Einsiedler Heinrich zu Egg, dass bei ihm Gottesdienst abgehalten werden dürfe und nimmt ihn unter seinen Schutz. 243.

E.² dei gratia Constantiensis episcopus vniuersis presentem paginam inspecturis salutem in domino Jhesu Christo. Cum pro posse nostro pietatis uiscera nulli || claudere debeamus, maxime tamen nos debemus hiis beniuolos exhibere, quos iure commendat sanctitas et quos in laude creatoris nouimus iugiter occu||pari. Quoniam sicut ex subtractione cibi corporalis de necessitate uires humani corporis minuuntur, ita simili modo uirtutes anime christiane deum timen||tis ex diuinorum carentia minorantur. Ea propter quarundam personarum reuerendarum tam deuotis quam honestis precibus inclinati, H.³ conuerso in

¹ Bertholdi. — ² Eberhardus. E in Zierschrift. — ³ Heinricho.

quadam solitudine, que an der Egge uulgariter appellatur, residendi misericorditer indulgemus, ut quandocumque fratres predicatorum uel qualescumque sacerdotes ad ipsum in locum predictum declinaverint, ipsis ibidem diuina liceat sine omni contradictionis obstaculo celebrare, non obstante parrochialis ecclesie interdicto, exclusis tamen excommunicatis et interdictis. Ad hoc etiam, ut hominibus religiosis deo instanter famulantibus magis compati uideamur, H. supramemorato sub nostram protectionem et fidelem sollicitudinem recipimus, ut si quis eum in persona uel in rebus maliciose leserit uel quocumque indebito grauamine molestauerit, sciat se excommunicationis sententia innodatum. Volumus enim ut H. sepius antedictus de nostro gaudentis fauore atque protectione ibidem Christo iocunde et libere famuletur. Et super hoc ipsi presentem litteram nostro sigillo dedimus communitam. Datum Constantie anno domini M^o. CC^o. XL^o. VIII^o. pridie Idus Decembris. Indictione VI^a.

Perg. Or. An seidenen, zusammengeflochtenen Fäden hängt das Siegel des Bischofs Eberhard (III A 2 b) von Wachs, sitzender Bischof, den Stab in der Rechten, ein Buch in der Linken. Umschrift: † S. **EBERHARDI. DEI. GRÆ. CONSTANTIEN. ECCL'IA. EPI.**

Nach 1248. Bischof Eberhard II. von Konstanz beurkundet den Verkauf eines Gutes zu Tafertsweiler, sowie den Verkauf und die Vergabung anderer Güter und eines Leibeigenen durch Hugo von Bittelschiess, seinen Bruder Albert, seine Gemahlin Engilburg und seine Kinder an das Kloster Salem.

244.

Uniuersis hanc paginam inspecturis Eberhardus permiffione diuina Constantiensis episcopus rei geste noticiam cum salute. Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, scripti solent testimonio perheuari. Huius igitur scripti attestacione notum sit tam presentibus quam futuris, quod uir nobilis Hugo miles de Buttillhiez predium suum, quod liberum habuit in Tagebrehtswilare et aduocatiam, quam habebat super dotem et ecclesiam eiusdem uille, monasterio de Salem, receptis 1^a marci, cum omni iure ac pertinentiis suis libere atque perpetuo possidendum contradidit. Sed et frater suus Albertus simul et Engilburc coniux sua, licet in predicta possessione

nichil iuris habuissent, pro habundantiori tamen cautela, fratribus de Salem ita postulantibus, eandem donationem secum fecerunt. Sed et omnis sua proles, quam tempore predictae donationis habuit, [93] eidem donationi manum apposuit et assensum prebuit, videlicet Hugo [filius] suus, Willeburc, Ita et Anna filie sue. Donatio, quam fecit ipse H. et frater suus, publice acta est in cimiterio Pfullindorf anno incarnationis dominice M^o. CC^o. XL^o. III^o. XIII. Kalendas Maii¹ in manibus venerabilis Eberhardi abbatif de Salem et Vlrici cellerarii, Cunradi subcellerarii, magistri Friderici monachi, presentibus Manegoldo de Hertinstain, Burcardo, Haimrici filio de Ramsperc, Eberhardo de Burre, Nordewino de Corbe, Eggihardo de Specke, Burcardo amme Grabin et aliis quam pluribus. Donationem uero fecerunt coniunx sua et pueri sui eodem tempore in castro Buttilshiez. Contra omnem uero querelam et inpeticionem, que super predicto predio in posterum moueri poterit uel forsitan mouebitur, et ipse Hugo uarentionem (sic!) prestabit. Item dictus Hugo et Engilburgif uxor sua dederunt monasterio de Salem Cunradum uillicum dictum Hempillær proprietatis titulo perpetuo possidendum, accedente consensu predictae prolis sue, pro animarum suarum remedio et salute. Item iam dictus Hugo ad procuracionem Vlrici prepositi et conuentus de Bivrron renuntiauit iuri aduocaticio, quod habebat in duobus prediis in Tagebrethswilær, uidelicet in curia dicta Bivrrarhof et predio dicto Baldemares gvt, que ipsi sepedicto monasterio de Salem pro predio in Talhain per concambium tradiderunt. Preterea sepe nominati Hugo et Albertus fratres predia sua in Tagebrethswilær, que de manibus ipsorum persone subnotate in feodo tenuerunt, cum ipsis eadem legitime resignassent, feodum scilicet Bertoldi militif de Riethusin pro predio in Österach et feodum Eggihardi militif de Specke pro predio in Hvfin per concambium sepefato monasterio de Salem pleno iure libere contulerunt et eadem predia sibi collata uiciffim predictif militibus feodali titulo concesserunt. Ad hec iam dicti fratres de Buttilshiez proprietatem predii in Tabrethswilær, quod Bertoldus de Durnon de manibus tenuit eorundem [94] titulo feodali, receptif duabus marcis argenti eidem monasterio de Salem libere tradiderunt anno domini M^o. CC^o. XL^o. IIII^o.

¹ April 19.

Tandem vero dicti fratres Hugo et Albertus proprietatem quorundam prediorum, que adhuc eis restabant in sepefata uilla Tagebrethswilær et de manibus ipsorum nomine feodi tenebantur a personis subnotatis, uidelicet Friderico de Magenbüch, Ber. de Mængen, Dietrico de Niunveron, W. dicto der Herre et quibusdam aliis, sepedicto monasterio de Salem, receptis tribus marcis argenti, publice contulerunt. Actum in Salem apud portam, presentibus D. et B. fratribus de Riethusin, C. de Mænlinhouen, Eggihardo de Wangin, militibus, Wolframmo et Stainmaro fratribus de Shiezin, Ber. dicto Raifebiil, de fratribus uero de Salem E.¹ abbate, Ber. priore, C. dicto de Veringin, H. dicto Hedilunc et aliis quam pluribus probis uiris. Nos autem ad preces partium in testimonium et munimentum omnium premissorum hanc paginam exinde conscribi et sigilli nostri munimine cum appensione sigilli eiusdem Hugonis fecimus roborari.

Cod. Sal. II, 92 No. LXXXVI. Ueberschrift: De prediis in Tagebrethswilær datis a nobilibus de Bvtelshiez.

Die erste in diesem Bestätigungsinstrument enthaltene Urkunde d. d. 1243 Ap. 19 liegt in dem I. Band des Cod. Sal. pag. 203 u. 204 unter No. CLII. und mit der Ueberschrift: De Tabrehtiswilare in Abschrift vor und ist danach abgedruckt Ztschr. 31, 107. Sie hat dort noch folgenden von anderer Hand und mit kleinerer Schrift als das Vorhergehende geschriebenen Zusatz: Illud ergo sciant presentes et posteri, quod ego et frater meus proprietatem predii in Tabrehtiswilare, quod Bertoldus de Durnon de manu nostra tenuit in feudo, quod est ad duos boues, monasterio de Salem tradidimus anno gratie M^o. CC^o. XL^o. III^o. et pro eiusdem proprietatis donatione duas marcas argenti recepimus, hoc est uterque unam. Et ut rata et inconuulsa omnia predicta de cetero permaneant, paginam hanc sigilli mei appensione roborauimus. Den Inhalt dieser ersten Urkunde verzeichnet ein Regest Ztschr. 2, 93, den Inhalt der zweiten Urkunde ein Regest Ztschr. 2, 94, dessen Fassung die Annahme zulässt, dass eine selbständige Ausfertigung derselben vorliege; dies ist aber nicht der Fall, weder in Or. noch in einer Copie des Cod. Sal. Die undatierte Bestätigung durch Bischof Eberhard II. von Konstanz ist in die Zeit nach 1248 zu setzen, da wir diesen zum ersten Mal in einer Urkunde vom December 1248 als Bischof (s. die vorige Urkunde No. 243, im September 1248 als electus, Ztschr. 29, 282) finden. Sie dürfte in die erste Zeit seiner bischöflichen Regierung gehören.

¹ Eberhardo.

Nach 1249. April 7. Frickingen. Bischof Eberhard II. von Konstanz beurkundet die Schenkung des Gutes Malaien durch Rüdiger von Rosenau an das Kloster Salem, sowie dessen Uebergabe durch die Ritter von Ramsberg und den Verzicht von Rüdigers Wittve Mechtild. 245.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspeticuribus Eberhardus diuina permissione Constanciensis episcopus rei gestae noticiam cum salute. Vita cunctorum instabilis et memoria labilis ac infirma monetur gesta temporum perstringi serie litterarum. Eapropter modernis pateat et futuris, quod dum vir prudens Rudegerus videlicet miles de Rosenowo, motus pietate apud Salem eligens sepulturam, pro sue ac parentum suorum animarum salute predium suum Malagin dictum, quod ipse bona fide et iusto titulo possederat illucque, consensu Mäthildis vxoris sue accedente, monasterio de Salem per manus virorum discretorum Hainrici et Burcardi, filii sui, militum de Ramspere transmittendo libere contulisset, pleno iure perpetuo possidendum — Actum in Leonegge anno domini M^o. CC^o. XL^o. VIII. II. Idus Decembris¹, presentibus subnotatis, videlicet Friderico plebano de Hedewanc, fratre Cunrado monacho de Salem dicto de Blabiurron, Hainrico de Leonegge, Rudolfo dicto Bodemer, Hainrico de Huofflac, Burcardo dicto Vazman, Cunrado de Hatenwilar, Hainrico filio Riwini — et die tercia subsequenti, videlicet XIX. Kalendas Januarii² in eodem castro Leonegge iam dicti milites de Ramspere idem predium, prefato Rudegero milite, Burcardo et Eberhardo, filiis Burcardi, fratris sui de Rosenowo presentibus et consentientibus, coram testibus prenotatis et aliis, videlicet: Friderico de Magenbüch, Alberone de Ruoluingen et Wecelone de Mäingin militibus et Brunwardo, iuxta formam prescriptam eidem monasterio ad manus virorum reuerendorum Bertoldi prioris, Bertoldi sacriste et Cunradi de Wekkenstain, fratrum eiusdem monasterii sollempniter contulissent, quia postmodum Ebo, frater Burcardi et Eberhardi fratrum predictorum de Rosenowo, qui se pro sexaginta marcis argenti ad id procurandum obligauerant monasterio pretaxato, predictae donationi consensum adhibuit liberaliter et benigne, eundem consensum viris discretis Friderico de Magenbüch et Alberoni de Ruoluingen militibus prenotatis nomine sepefati monasterii exhibendo — Actum in strata publica Rosenowo anno domini supradicto VI^o. Kalendas

¹ 1248 Dec. 12. — ² 1248 Dec. 14.

Januarii¹, presentibus: Burcardo et Eberhardo, fratribus eiusdem Ebonis, antea nominatis, Brünwardo, Hermannō dicto Winterline, Hainrico cognomento Mûterfun, Hainrico dicto Widemer et aliis quam pluribus probis viris — ipsique milites, eadem die Salem uenientes, ibidem, presentibus reuerendis in Christo Diemône de Lucela et Eberhardo de Salem abbatibus, Bertoldo priore et Cunrado de Wekkenstain superius nominatis, Hainrico et Burcardo militibus de Ramspere antea memoratis et aliis quam pluribus probis viris, iam dictum consensum ipsi monasterio ad sanctorum reliquias obtulerunt, renunciantes omnes et singuli supradicti omni iuri, quod habebant uel habere uidebantur in predio memorato casu aliquo contingente, tandem uero quia prudens domina Mēthildis, relicta prememorati Rudegeri² militis de Rosenöwo, iuri suo, quod habebat in predio sepedicto, quod vulgo lipgedinge dicitur, in manibus reuerendi in Christo Eberhardi abbatis monasterii sepedati renunciauit penitus et omnino, constituendo se debitricem centum marcarum argenti puri monasterio sepedicto, si contra predictam renunciationem uenire aliquatenus attemptaret — Actum in Vrikkingen anno domini M^o. CC^o. XL^o. IX^o. VII^o. Idus Aprilis³, presentibus nobili viro Algoto dicto Sunnunkalp, Hainrico et Burcardo filio suo de Ramspere, Burcardo de Wolffurt, Burcardo de Haggelbach, Cunrado de Manlinshouen, Hainrico dicto Shanlier, Volmaro de Nellenbure, Rudolfo de Rifha, Hainrico de Owingen, militibus et Burcardo de Ettenbere, de fratribus uero de Salem: Bertoldo priore, Rainhardo, Hainrico de Bartelstain et aliis quam pluribus — nos ad preces parcium predictarum presens instrumentum ad maius robur omnium premissorum exinde conscribi et sigillorum nostri et viri nobilis Bertoldi comitis sancti montis, in cuius comitiâ predictae possessiones site sunt, munimine fecimus roborari.

Perg. Or. mit den Siegeln des Bischofs Eberhard von Konstanz und des Grafen Berthold von Heiligenberg in brauner Maltha (wie an No. 243 bzw. 242), die an Pergamentstreifen an der Urkunde hängen.

Cod. Sal. II, 48 No. XLII. Ueberschrift (auf pag. 47 unten): Episcopus Eberhardus de predio Malagin. quod Rudegerus de Rosenöwe contulit clastro de Salem.

Regest (unvollständig u. irrig zu 1248 Dec. 12. eingereiht): Ztschr. 2, 95.

¹ 1248 Dec. 27. — ² Or. hat Rudedegeri. — ³ 1249 Apr. 7.

1249. April 13. *Baufnang.* Algot Sonnenkalb schlichtet einen Streit zwischen dem Kloster Salem und den Erben des Burkart von Wälde über den Zehnten in Pfaffenhofen. 246.

Vniuersis, quos nosse fuerit opportunum, Algotus cognomento Sonnenkalp subscripte rei noticiam. Nouerint igitur tam presentef quam posteri, quod cum monasterium de Salem decimam in Phaffenhouen parrochia pro lx marcis a Burcardo milite comparaffet dicto de Wäldin¹, pluribus annis in quieta possessione transcurfis, heredes filii dicti B. monasterium lascentes et perturbantes ad forenses strepitus compellebant. Multif igitur hinc inde altercationibus habitis tandem prefixa sibi die in Bauenane partibus conparentibus multifque ibidem ad interponendas partes suas conuenientibus consilio prudens abbas dicti loci propter bonum pacis et quietis, aduersa parte in hoc consentiente, xv marcas modo subnotato tradere se sponndit. In hunc igitur modum pars aduersa renuntians in prefata decima omni exceptioni, defensionis et iuri, quod in ea haecenus sibi uendicauerat, fide data in manu abbatif et iuramento prestito promisit, quod in posterum uerbis et factis in prefato negotio monasterii quieti prouideret pro uiribus et quicquid abbas et fratres sui excogitare possent ad securitatem et promotionem dicte decime in posterum possidende, quod ipsi ad hoc idem Burcardus miles et sui heredes omni tempore uite sue fideliter et efficaciter laborabunt. Vt autem predicto monasterio maior prouideretur securitas, dominus H. de Curnbach et B. et E. fratres de Haccelbach et Jacobus de Hunenbere fide data et iure iurando se obligauerunt, quod a proximo pentecoste ad triennium uerbis et factis fideliter laborabunt ad securitatem et promotionem faciendam promissorum et promissorum tali modo, ut si sepedictus . . . et filii sui contra iuramentum suum et fidem uenire quoquo modo attemptauerint et statuta infringere presumpserint, ipsi ut dicitur primi in illos lapidem mittentes et dolum et fallaciam arguentes supradictum monasterium in iure suo fouentes pro uiribus defensabunt. Summa uero pecunie predictae assignabitur prefatis H. et B. et E. ut si, quod absit, prenominati B. filiique sui in promisso suo uacillantes et negligentef infra dictum [20] triennii tempus extiterint, ipsa pecunia ab eisdem monasterio refundatur. Testes autem, qui hiis omnibus interfuerunt, sunt hii: Dominus H.

¹ i. J. 1227 s. oben No. 148.

et filius eius de Ramspere, C. de Mänlinshouen et filius eius B. et E. de Haccelnbach. H. de Crumbach (sic!), Volkmarus de¹ Spängen, Jacobus de Hunenberch, H. de Crunberc, abbas de Salem et B. prior, cellerarii et B. conuersus aliique plures viri ydonei sine prohi. Acta sunt autem anno domini M^o. CC^o. XLIX. Idus Aprilis in Buvenanc. Vt autem in posterum permaneant illibata nec a quoquam hominum reuocentur in questione, ab utraque parte rogati presens hoc fieri iussimus instrumentum et sigilli nostri munimine roborari.

Cod. Sal. III, 19 No. XVIII. Ueberschrift: Super decima in Pfaphinhouen litif decifio.

Regest: Ztschr. 3, 472.

1249. Mai 19. Burgweiler. Swicker von Gundelfingen vertauscht sein Gut in Oberuhldingen, mit welchem Heinrich und Albero von Deisendorf und Eberhard von Haggelnbach belehnt waren, nachdem diese resigniert, gegen ein Gut zu Gereut an das Kloster Salem und belehnt sofort mit diesem den Eberhard von Haggelnbach. 247.

Uniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis ego Swig^lgerus de Gvndeluingen noticiam subscriptorum. Notum fit posteris et modernis, quod nos || predium situm in Vldingen, quod Hainricus et Albero de Tifendorf et Eberhardus de Hag^lglenbach de manu nostra tenuerunt titulo feudali, cum idem illud, sicut a nobis possederant, in manus nostras simpliciter deliberato ducti consilio resignassent, et tali modo foret ad nos reuolutum, nos dictum predium per concambium dedimus in manus abbatis de Salem, ab ipso et suo monasterio in perpetuum quiete ac pacifice possidendum. Recepimus autem de manu predicti abbatis predium aliud loco nostri, quod situm est in loco, qui dicitur daz geriute, quo prefatum dominum de Hagglenbach rursus infeodatum statuimus et confirmamus una cum predicto abbate, ut illud quiete et pacifice perpetuo non desinat possidere. Actum in Burewilar anno domini M^o. CC^o. XLIX^o. XIII^o. Kalendas Junii, presentibus: Algoto dicto Sununkalp et filio suo seniore. Wimaro. Eberhardo de Hagingen. Spizzone. Hainrico de Eglingen. Bernhero. Friderico, plebano de Osterach. Viceplebano de Burewilar. De fratribus uere de Salem: Hainrico de Bartelstain et Gozzoldo aliisque quam pluribus. Vt autem hec per-

¹ Vor Spängen eine mir unverständliche Abkürzung: Kē.

mutatio prediorum firma in perpetuum sit et rata, prefens scriptum nostro sigillo fecimus communiri.

Perg. Or. mit dem bekannten Siegel des Ausstellers, in Wachs, das an einem Pergamentstreifen an der Urkunde hängt (wie an No. 185). Auf der Rückseite: Swiggeruf. Concambium predii in Vldingen.

Cod. Sal. II, 79 No. LXXIII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 95.

1249. Juni 11. Geisingen. Abt Berthold von St. Gallen beurkundet die Schlichtung des Streites zwischen dem Kloster Salem und den Herren von Wartenberg über den Zehnten zu Runsthal und Riedheim. 248.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis **Bertholdus** dei gracia sancti Galli abbas noticiam || subscriptorum. Notum sit, quod cum nos nobiles, dominum Hainricum de Wartenbere feniozem et filios suos Cûnradum et ¹ fratrem suum || dictum Struuz, decima in Kilhtorf, que ecclesie nostre dinoscitur attinere, ob ipsorum dilectionem et seruicia infeudassemus, predicti nobiles, || dominus Hainricus et filii sui, occasione hinc accepta monasterium de Salem impetere ceperunt, constanter afferentes quosdam decimas suo feudo attinere, quas pie recordationis predecessor noster, venerabilis Cûnradus, quondam abbas sancti Galli, monasterio de Salem ad preces venerabilis Eberhardi, quondam abbatis eiusdem loci, sub annuo censu iure perpetuo concefferat possidendas, sicut instrumentum exinde confectum expresse profequitur in hec uerba. (Folgt der Wortlaut der Urkunde d. d. 1228 Juli 12. oben No. 157.²) Nos igitur ad suggestionem abbatum de Salem et fratrum suorum hoc rescientes, predictos nobiles a sua inpetitione, tanquam nichil in ea iuris habentes, reuocare uoluimus nec ualuimus, ad hoc tamen negocium per nostram industriam est deductum, quod in fratrem Gozzoldum monachum de Salem et C. eiusdem monachi fratrem carnalem, ciuem de Vilingen fide data dominus H. et C. filius suus simpliciter compromiserunt. Qui sicut uiri sollertes et discreti tandem cum multo labore

¹ Der Name ist im Or. wie auch im Cod. Sal. ausgelassen. Aus andern Urkunden (vgl. unten 1257 Juni 9.) wissen wir, dass dieser Name Heinrich war. — ² Den Zehnten zu Runsthal und Riedheim betr. Von den Zeugen sind nur die drei ersten angeführt; sodann heisst es: et ceteris ibi subnotatis.

hunc finem in predicto negotio fortiti sunt, ut sepe nominati nobiles, dominus videlicet Hainricus et Cûnradius et alter, dictus der Strunz, filii sui, receptis v marcis argenti a monasterio de Salem, omni liti et inpetitioni et iuri, quod se in predictis habere dicebant, simpliciter et fideliter circumscripta omni mala arte et dolo renunciarent, quod et fecerunt in manibus fratris Gozzoldi monachi et nuncii monasterii de Salem in negotio sepedicto. Acta sunt hec apud Gifingen anno domini M^o. CC^o. X^oLIX. III. Idus Junii. Presentibus et absentibus subnotatis, videlicet domino H. de Imendingen¹. C. et G. de Gûtmotingen. Hugone de Meringen. Cûnrado et Bertoldo fratribus de Gifingen. Cûnrado de Emingen. H. de Gifingen. B. et H. de Sunthufen. Gerungo de Cumbern. Cûnrado de Afhain aliisque quam pluribus. Vt autem predicta maiorem habeant firmitatem, nos ad preces utriusque partis sigillum nostrum presenti pagine fecimus appendi cum sigillo nobilium predictorum.

Perg. Or. mit 2 Siegeln, die an weißen und braunen Leinenfäden an der Urkunde hängen: 1. des Abtes von St. Gallen (III A 2 b), oben und unten zugespitzt, von brauner Malthe, ein sitzender Abt, in der Rechten den Stab, in der Linken ein aufgeschlagenes Buch. Umschrift: † S'. BERTOLDI. ABBATIS. DE. S'. GALLO. — 2. des H. von Wartenberg (IV A 1), schildförmiges, oben etwas abgerundetes Siegel von brauner Malthe, im Siegelfelde ein nach rechts aufsteigender Löwe. Umschrift: † S'. H. DE. WARTENB'G. Auf der Rückseite: Abbatis Sancti Galli decisio litis super decima, quam dominus H. de Wartenberg et filii sui dixerunt suo predio attinere.

Cod. Sal. II, 38 No. XXXIII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 468. 8, 367. Baumann, Die Freiherren von Wartenberg: Freiburger Diöcesan-Archiv 11, 157.

1249 o. T. Nellenburg. Graf Eberhard von Nellenburg überträgt sein Recht an dem Gut Homberg dem Kloster Salem und bestätigt die schon früher erfolgte Uebertragung des Rechtes, welches seine Mutter an demselben besass, an das gleiche Kloster. 249.

Vniuersis hanc paginam inspecturis Eberhardus comes de Nellenbure noticiam rei gestae. || Procliuis ad malum uita cunc-

¹ Nicht Unendingen, wie Ztschr. 8, 367 u. danach Diöc.-Arch. 11, 157 steht.

torum ammonet, que geruntur perstringi ferie litterarum. Eapropter || tenore prefencium vniuersis ac singulis cupimus esse notum, quod dum ego iuf, quod ha||bebam in predio Honbere, reuerendo in Chrifto Eberhardo abbati et conuentui de Salem, receptis uiginti marcis argenti puri et remiffis damnis ipsis a me illatis ad summam xl^a marcarum argenti et amplius a uiris bone fidei estimatis, libere contuliffem perpetuo possidendum, renuncians omni iuri, quod habebam vel habere uidebar in possessionibus antedictis michi vel meis successoribus debitum aut consuetum casu aliquo contingente — Actum in Nellenbure anno domini M^o. CC^o. XL. IX. Prefentibus subnotatis, uidelicet: Eberhardo abbate. Conrado et Sifrido cellerariis de Salem. Walthero de Löbgege. Walthero de Biuron. Alberto fratre suo. Eberhardo de Norfingin. Volmaro de Rifha militibus. Conrado ministro. Conrado de Aigoltingin. Magistro Werhero. Conrado dicto Rottâr. Eberlino coco et aliis quam pluribus probis uiris — quia nobilis domina mater mea iuf, quod habebat in possessionibus antedictis, quod wlgo morgengabe dicitur, predictis abbati et conuentui de Salem pro remedio anime sue per manum uiri nobilis Emchonif comitis filueftris, mariti fui, nofcitur contuliffe cum omnibus appendiciis suis et iuribus, filiis, uirgultis, agris cultis et incultis, pascuis cum uniuersitate sua, ficut ad eadem pertinebant illucufque, libere et quiete perpetuo possidendum, renuncians omni excepcioni, defenfioni, legum subsidio, consuetudini et omnibus aliis, que sibi vel suis successoribus prodesse possent ad recuperandum predium memoratum, ego, in maiorem euidenciam et munimentum omnium premissorum confectum, exinde prefens scriptum contuli monasterio supradicto sigilli mei munimine roboratum. Datum in Nellenbure anno domini supradicto.

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen hängt an der Urkunde das Siegel des Ausstellers von brauner Maltha, oben etwas abgerundet, unten an der Spitze abgebröckelt (IV A 2): im dreieckigen Schilde drei über einander gestellte Hirschstangen, die oberste mit 4, die beiden anderen mit 3 Enden. Umschrift: * S. **EBERHARDI**. CO...IS. DE. **NELLEBVRG**. Auf der Rückseite: Priuilegium comitis Eberhardi super predio in Honbere.

Cod. Sal. II, 90 No. LXXXIII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 1, 76. Locher, Regesten der Grafen von Veringen S. 57. Vgl. unten die Urkunde No. 276.

1250. Mai 21. Lyon. Papst Innocenz IV. sichert dem Kloster Salem auf dessen Bitte zu, dass es nur gegen volle Entschädigung denjenigen seiner Nachbarn, welche auf Seite des vormaligen Kaisers Friedrich stehend, es geschädigt haben, wenn diese die Versöhnung mit der Kirche suchen, Verzeihung zu gewähren verpflichtet sein solle. 250.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis . . . abbati et conuentui monasterii de Salem Cisterciensis || ordinis Constantiensis dioecesis salutem et apostolicam benedictionem. Significastis nobis, quod nonnulli nobiles et alii uicini uestri || Friderico quondam imperatori et suis dampnabiliter adherentes nobis et ecclesie dampna grauia intulerunt, propter quod precaue||ri uobis super hiis a sede apostolica per dilectum filium, fratrem Guarnerium ordinis uestri humiliter supplicastis. Uestris itaque et ipsius fratris precibus inclinati, uobis presentium auctoritate concedimus, ut siquando predictos homines ad deuotionem ecclesie redire contigerit, ad remittendum eis offensam huiusmodi siue dampna, nisi competenti satisfactioe recepta, compelli per aliquem non possitis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessiois infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum. Datum Lugduni XII. Kalendas Junii. Pontificatus nostri anno septimo.

Perg. Or. Bulle abgefallen, ein Rest von roth-gelben Seidenfäden hängt noch an der Urkunde. Auf der Rückseite: Quod captores bonorum nostrorum non absoluantur a quoquam nisi prius satisfecerint super dampnis irrogatis.

Cod. Sal. III, 270 No. CCXX. Ueberschrift: Innocentius papa IIII. concessit nobis, vt bonorum nostrorum raptores non absoluantur nisi prius satisfecerint competenter.

Druck: Lünig RA. XVIII, 531. Regest: Potthast Reg. Pont. 2, No. 13984 mit dem unrichtigen Datum VII. Kal. Jun. (Mai 26).

Zu den in obiger Bulle erwähnten Nachbarn, welche dem Kloster Salem Schaden zufügten, gehörte vermuthlich auch R. von Bodman. Darauf dürfte die Aufzeichnung zu beziehen sein, welche (undatiert, aber der Schrift nach der Mitte des 13. Jahrhunderts angehörend) sich auf einem Pergamentblatt des Salemer Archivs vorfindet. Deren Wortlaut ist folgender: Dampnum, quod R. de Bodeme nobis in Owingen intulit,

videlicet deccc manipulos hiemales, qui compunti sunt pro c. l. m^o. mesure Vberlingen. Item avene cc. l. manipulos, qui estimati sunt pro xxx. m^o. eiusdem mesure. Et coloni nostri xv. m^o. auene pro pabulo dederunt. Item coloni predicti R. lx carratas lingnorum secuerunt.

Item Vorst xxxii arbores secuerunt.

Item Mvron xiiii mal. spelte mesure Rauenvrg. et c manipulos spelte, qui estimati sunt pro iiii mal. mesure Rauenvrg. Singuli cc manipulos, qui estimati sunt pro viii mal. Rauenvrg. Item postea in Owingen in manipulos hyemales avene cc manipulos. Item Hermanno villico dimidiam vaccam et dimidium sovme vini, quem emit pro vii sol. Hainrico villico dimidiam vaccam et ovem i et xi s. denariorum. Irmi-gardi vidue dimidiam vaccam. Hainrico in mansu vaccam et Rvdolfo Nencingo dimidiam vaccam. Cnprado in mansu i sōme vini, quem emit pro xvi s. Item preterea fecit viam per agros nostros, que singulis annis dampnificat nos i libram. Insuper multociens eum cum suis hospicio receperunt et seruierunt in pabulis, in cibariis et ceteris rebus ultra vires suas.

Item in Mvron R. cccc manipulos hyemales et xxi mal. spelte.

Summa frumenti d. lxxxiiii moder mesure Vberling., denarii lib. iiii sol. xiiii.

1250. Mai 21. Lyon. Papst Innocenz IV. gesteht dem Kloster Salem, auf Bitten des Bruders Guarnerius zu, daß es weder zur Excommunication noch zur Denuntiation Excommunicierter durch Briefe des päpstlichen Stuhles oder seiner Legaten gezwungen werden könne. Dat. Lugduni XII. Kal. Junii. Pont. nostri anno septimo. „Quieti uestre supplicante.“

Perg. Or. Bulle abgefallen. Auf der Rückseite: Quod non possumus cogi per litteras pape uel legati ad excommunicandum uel denuntiandum aliquos. Innocentius papa III^{us}.

Cod. Sal. II, 12 No. VII mit der gleichen Ueberschrift. 251.

Druck: Lünig RA. XVIII, 531. Regest: Potthast Reg. Pont. 2 No. 13979.

1250. Mai 27. Lyon. Papst Innocenz IV. erteilt den Klöstern des Cisterzienserordens das Privileg, daß keines ihrer Mitglieder, außer wegen Glaubenssachen, vor Synoden, fremde Convente, Capitel oder Bußgerichte anders als auf Specialmandat des päpstlichen Stuhles vorgeladen werden solle. „Cum a nobis.“ 252.

Derselbe befiehlt allen Erzbischöfen, Bischöfen, Aebten, Prioren, Decanen, Archidiakonen, Pröpsten, Erzpriestern, Officialen und andern Prälaten, dieses Privileg des Cisterzienserordens zu achten und danach zu verfahren. „Dilecti filii.“ 253.

Derselbe gesteht dem Cisterzienserorden zu, daß seine Klöster nur von Aebten dieses Ordens visitiert werden dürfen. „Thesauro virtutum sic.“ 254.

Derselbe verbietet auf Bitten der Cisterzienser, daß gegen ihre Hausgenossen, Diener und Wohlthäter die Excommunication verhängt werde. „Cum a nobis.“ 255.

Derselbe erneuert alle diesem Orden von seinen Vorgängern ertheilten Privilegien. „Solet annuere sedes.“ 256.

Derselbe bestätigt das Privileg des Ordens, daß dessen Mönche ohne Prüfung die Weihen erhalten dürfen. „Meritis uestre religionis.“ 257.

Derselbe gestattet dem Orden, in jenen Pfarreien, in welchen ihm ältere Zehnten bewilligt sind, auch Novalzehnten zu erheben. „Iustis petentium defideriis.“ 258.

Dat. Lugduni VI. Kalendas Junii. Pontificatus nostri anno septimo.

7 Perg. Or. (3 mit Bullen, bei 4 sind die Bullen abgefallen).
Cod. Sal. II, 13—21 No. IX—XV.

Vgl. Potthast, Reg. Pont. 2 No. 13985 und an andern Stellen, da diese Ausfertigungen meist Wiederholungen früherer Bullen sind. Die unter No. 255 angeführte Bulle ist auch (nach einer andern Ausfertigung d. d. 1249 Sept. 29, III. Kal. Oct. anno septimo) abgedruckt Ztschr. 7, 35. Wenn es dort heisst, das Salemer Exemplar sei früher dorthin gekommen, so beruht diese Meinung auf irriger Zählung der Papstjahre. Innocenz IV. beginnt am 1. Juli 1249 sein 7. Jahr, so dass die Urk. No. 255 in das 6. Jahr gehören müsste, wenn sie früher als die Ztschr. 7, 35 abgedruckte ausgefertigt worden wäre.

1250. Juni 7. Meersburg. Bischof Eberhard II. von Konstanz bestätigt den Urtheilsspruch des Dompropstes Peregrinus in Streitsachen des Klosters Salem mit dem Leutpriester von Weildorf über Novalzehnten daselbst. 259.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis
Eberhardus permiffione diuina Constancienfis || episcopus subscrip-
torum noticiam cum salute. Notum fit presentibus et
futuris, quod cum inter dilectos in Christo abbatem et con-

uentum || monasterii de Salem ex vna et Hermannum plebanum de Wildorf ex parte altera super quibusdam decimis noualium fitis inter || fluuium, qui dicitur Blawach, et terminos predii monasterii de Salem, que uulgo dicebantur palus, infra terminos predictae parrochie, questio uerteretur, de uoluntate et consensu parcium dictam questionem reuerendo in Christo Peregrino, preposito ecclesie nostre, auctoritate ordinarie potestatis commisiimus terminandam. Qui uocatis ad suam prefenciam partibus in castrum Merfpure et eisdem ibidem in iudicio existentibus, petiuit plebanus nomine prefate ecclesie et suffragio iuris communis abbatem et conuentum ante nominatos ad solutionem decimarum prefatarum sententialiter condemnari. Econtra pars abbatis et conuentus litem contestando proposuerunt, quod prata seu uirgulta, in quibus sepedictus plebanus decimas petiuerat, eorum laboribus et sumptibus, siluis et arboribus ibidem extirpatis, redacta fuerant ad culturam, quod etiam se in continenti probaturos offerebant, quare ad solutionem decimarum petitarum occasione priuilegiorum suorum afferebant minime se teneri. Prefatus uero prepositus inspectis undique circumstantiis et priuilegiis, habito consilio sapientum interloquendo pronunciauit, abbatem et conuentum de Salem probare debere, quod prata seu uirgulta, de quibus plebanus de Wildorf decimam petiuerat, ipsorum sumptibus et laboribus essent ad culturam¹ redacta, arboribus et siluis ibidem excisis siue extirpatis, sicut superius fuerat enarratum, cui interlocutorie pars utraque consensit. Tandem abbas prelibatus testes omni exceptione maiores, ad probandum ea que promiserat, induxit. Qui iurati deposuerunt, quod prata seu uirgulta, in quibus sepedictus plebanus decimam noualium petiuerat, dictorum monachorum sumptibus et laboribus essent ad culturam¹ redacta, siluis et arboribus excisis et extirpatis. Publicatis uero attestationibus et renunciatis exceptionibus prepositus antedictus pro abbate et conuentu de Salem, presente parte aduersa, in hec uerba diffinitiuam sententiam promulgauit: In nomine patris et filii et spiritus sancti. Nos Peregrinus prepositus Constanciensis auctoritate venerabilis patris et domini Eberhardi dei gracia Constanciensis episcopi adiudicamus abbati et conuentui de Salem decimas noualium in pratis seu uirgultis, que uulgo dicuntur palus,

¹ Or. hat cultum.

fitif inter fluuium, qui dicitur Blawach, et terminos predii monasterii de Salem, vobis domine Hermanne, plebane de Wildorf, et vestrif successoribus super ipsis filencium perpetuum inponentes. Nos uero dictam sententiam ratam habemus et ipsam confirmamus auctoritate ordinarie potestatis. Acta sunt hec in castro Merfपुरc. Anno domini M^o. CC^o. L^o. VII^o Idus Junii, presentibus subnotatif, videlicet: Egelolfo de Valkenftain, maioris, et magistro Alberto de Phine, sancti Stephani in Constancia ecclesiarum canonicis. Bertholdo plebano de Seuel et Hainrico viceplebano eiusdem ecclesie. Burcardo dicto Vogelfanc. Nobili Algoto dicto Svnunkalp. Burcardo de Obernrieder. Vrico de Vrindorf. Magistro Eberhardo Carpentario. De fratribus uero de Salem: Bertoldo priore et Sifrido cellerario et aliis quam pluribus probis uiris. In quarum rerum euidenciam plenioram presentem paginam exinde conscriptam figillorum nostri, Peregrini prepositi supradicti et capituli nostri fecimus munimine roborari.

Perg. Or. An Pergamentstreifen hängen 3 Siegel an der Urkunde, sämmtliche in brauner Maltha: 1. des Bischofs Eberhard von Konstanz, wie an der Urkunde No. 243 (Bild und Umschrift genau ebenso, der ganze Stempel etwas kleiner). — 2. des Domcapitels Konstanz, oben und unten zugespitzt (II A), im Siegelfelde auf dem Throne sitzend die heilige Jungfrau mit Krone und Nimbus, in der Rechten die Weltkugel, mit der Linken das auf ihrem Schoß sitzende Jesuskind haltend. Umschrift: † SC̄A. MARIÆ. CONSTANTIANENSIS. ECCLESIAE. MATRONÆ. — 3. des Dompropstes Peregrinus (verkehrt anhängend), wie an der Urkunde No. 242. Auf der Rückseite: Episcopi decisio litis inter plebanum de Wildorf et Salem super decimas novalium quorundam.

Cod. Sal. I, 188 No. CXXXIII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 473 zum Jahre 1257 nach dem Cod. Sal., wo die Schreibung des Actums auch die Lesart M^o. CC^o. L^o. VII^o., Idus Junii zulässt, welche durch das Orig. ausgeschlossen ist. Auch die alten Salemer Archivare haben die Urkunde zum Jahre 1250 eingereiht.

1250. Juni 12. Lyon. Papst Innocenz IV. beauftragt den Bischof von Konstanz, die Privilegien des Klosters Salem selbst zu achten und deren Achtung von anderen Personen

seiner Stadt und Diöcese, so weit es an ihm liege, zu erwirken.
Dat. Lugduni XII. Junii. Pontif. anno septimo. „Dilectos filios.“

Perg. Or. mit Bleibulle an hänfener Schnur. 260.

Cod. Sal. II, 12 No. VIII. Ueberschrift: Vt episcopus priuilegia nostra obseruet et ab omnibus sue dyocefis hominibus faciat obseruari. Mit dem Datum XII. Kal. Julii (das Or. liest ganz deutlich XII. Junii).

1250. Juli 1. Lyon. Papst Innocenz IV. erneuert dem Kloster Salem auf dessen Bitten das Privileg der Zehntbefreiung aller von ihm bebauten Ländereien. 261.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis . . . abbati et conuentui monasterii de Salem Cisterciensis ordinis Constantiensis || diocefis salutem et apostolicam benedictionem. Ex parte uestra fuit propositum coram nobis, quod cum a prestatione decimarum de terris habitis ante || concilium generale, quas propriis manibus aut sumptibus colitis, nec non de ortis, virgultis ac piscationibus uestris ac uestrorum || animalium nutrimentis per priuilegia sitis apostolice sedis immunes, uos huiusmodi privilegiis quo ad predictas decimas uti hactenus non modico tempore per negligentiam omisit in enormem uestri monasterii lesionem. Quare nobis per dilectum filium, fratrem Guarnerium, conuersum uestri ordinis, nobis et ecclesie Romane deuotum, humiliter supplicastis, ut subuenire super hoc uobis et ipsi monasterio de benignitate sedis apostolice curaremus. Nos igitur, uestris et dicti fratris supplicationibus inclinati, ut, nisi contra uos legitime sit prescriptum uel pretextu ipsius negligentie ius alicui acquisitum, uti predictis indulgentiis ualeatis, uobis auctoritate presentium indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Datum Lugduni Kalendas Julii. Pontificatus nostri anno octauo.

Perg. Or. mit Bleibulle an rothgelben Seidenfäden. Auf der Rückseite: Innocentius. Quod non damus decimas de terris habitis ante concilium, quas ipsi colimus.

Cod. Sal. II, 10 No. VIII mit der gleichen Ueberschrift.

1250. Juli 7. Lyon. Papst Innocenz IV. bestätigt dem Kloster Salem auf dessen Bitten die demselben von seinem Gründer und Anderen übergebenen Besitzungen und Eigenleute. 262.

Innocentius ¹ episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis . . abbati et conuentui monasterii de Saleim ² (sic!) || Cisterciensis ordinis Constantiensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desideriis facilem nos conuenit prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Ex parte siquidem uestra dilectus filius frater Warnerus, conuersus monasterii de Wettingen ³ Cisterciensis ordinis, proposuit coram nobis, quod cum quondam . . monasterii uestri fundator et quidam alii monasterio uestro possessiones et seruos cum omni iure, quod habebant in eis, pia liberalitate contulerint, nobis idem conuersus humiliter supplicauit, ut prouidere uobis in hac parte paterna sollicitudine curaremus. Nos igitur, eiusdem conuersi et uestris supplicationibus inclinati, concessiones easdem ratas et firmas habentes, ipsas uobis et per uos monasterio uestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo u. s. f. wie in der vorigen Urkunde No. 261. Datum Lugduni Nonas Julii. Pontificatus nostri anno octauo.

Perg. Or. mit Bleibulle an rothen und gelben Seidenfäden. Auf der Rückseite: Innocentius. Seruof et possessiones a fundatore uel aliis monasterio collatas confirmat.

Cod. Sal. II, 11 No. VI mit der gleichen Ueberschrift.

1250. Juli 7. Lyon. Papst Innocenz IV. bestätigt die Besitzungen, Rechte und Privilegien des Klosters Salem. 263.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis abbati monasterii de Salem eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis inperpetuum.

Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incurfus aut eol a proposito reuocet aut robur, quod abfit, sacre religionis infringat. Eapropter, dilecti in domino filii, || uestris iustis postulationibus clementer annuimus et monasterium sancte dei

¹ Mit verzierter Initiale. — ² Saleim über m ein Abkürzungszeichen.

³ über en ein Abkürzungszeichen.

genitricis et uirginis Marie de Salem, Constantiensis dioecesis, in quo diuino estis obsequio mancipati, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Inprimis liquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam atque institutionem Cistercium fratrum a nobis ante concilium generale susceptam in eodem monasterio institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones quecumque bona idem monasterium in presentiarum iuste ac canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma nobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est, cum omnibus pertinentiis suis de Murou, de Wancenriuti, de Mencilshufen, de Vorst, de Swaindorf, de Vaehfriet, de Tephnhardt, de Adelfriuti, de Bebenwilar, de Wolfgangewilar, de Altmaneshufen, de Tiufenhiulwe, de Bachoboten, de Madach, de Grindelbouch, de Raethinhafelach, de Dorffperc, de Runstal, de Liutkilch, in Bachoboten, in Vraukenhouen, in Adelfriuti et in Herzogenwilar grangias cum omnibus pertinentiis suis, domos, possessiones et redditus, quos habetis in uillis, que Niunuoron, Buggenfelg, Liutchilche, Kaltebrunne, Ahufen, Grafebiurrou, Milnhouen, Miminshufen, Gerboltswilare, Lougon, Niderwilar¹, Voldingen, Seuelt, Nuzdorf, Wath, Phaphenhouen, Owingen, Tiuingen, Tifendorf, Ralfhouen, Rieth, Waeldin, Hafela, Schagiubouch, Hallindorf, Vrikkingen, Ertingen, Alteshouen, Malagie, Tandingen, Tagebrehtswilar, Honberc, Osterndorf, Buoch, Buochaim, Withenwilar, Wartperc, Hafelbach, Richoluesperc, Oberwilar, Bramenuelt, Ringenhufen, Swingroube, Alberfwilar, Vrocenfuular, Velwen, Richoltesbruel, Methemostenwilar, Niderostenwilar², Ezzelingen, Stetin, Swaichain, Kiunegen, Vlma, Vberlingen, Vilingen et Riethain³ uulgariter nominantur, domos, possessiones et redditus, quos habetis in Constantia, paludem, quam habetis iuxta riuum, qui dicitur

¹ Der Cod. Sal. II, 2 liest Niderhoshinwilar. — ² Der Cod. Sal. a. a. O. liest Niderwilar. — ³ Die theilweise von der gewöhnlichen Schreibung abweichende Form der Ortsnamen wird auf Rechnung der des Deutschen unkundigen Schreiber der päpstlichen Kanzlei zu setzen sein.

Blaewach, nec non terras, possessiones et alia bona uestra cum pratis, uineis, terris, nemoribus, usufructibus et pascuis in bosco et plano, in aquis et molendinis, in uicis et semitis et omnibus aliis libertatibus et immunitatibus suis. Sane laborum uestrorum de possessionibus habitis ante concilium generale ac etiam noualium, que propriis manibus aut sumptibus colitis, de quibus noualibus aliquis hactenus non perceperit, siue de ortis, uirgultis et piscationibus uestris uel de nutrimentis animalium uestrorum nullus a uobis decimas exigere uel extorquere presumat. Liceat quoque uobis, clericos uel laicos liberos et absolutos e seculo fugientes ad conuersionem recipere et eos absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum uestrorum post factam in monasterio uestro professionem fas sit, sine abbatis sui licentia, de eodem loco discedere. Discedentem uero absque communium litterarum uestrarum cautione nullus audeat retinere. Quod si quis retinere forte presumpserit, licitum uobis sit, in ipsos monachos uel conuersos regularem sententiam promulgare. Illud districtius inhibentes, ne terras seu quolibet beneficium ecclesie uestre collatum, liceat alicui personaliter dari siue alio modo alienari absque consensu totius capituli uel maioris aut sanioris partis ipsius. Sique uero donationes uel alienationes aliter quam dictum est facte fuerint, eas irritas esse censemus. Ad hec etiam prohibemus, ne aliquis monachus siue conuersus sub professione uestre domus astrictus, sine consensu et licentia abbatis et maioris partis uestri capituli, pro aliquo fideiubeat uel ab aliquo pecuniam mutuo accipiat ultra summam capituli uestri prouidentia constitutam, nisi propter manifestam domus uestre utilitatem. Quod si facere forte presumpserit, non teneatur conuentus pro his aliquatenus respondere. Licitum preterea sit uobis, in causis propriis, siue civilem siue criminalem contineant questionem, fratrum uestrorum testimoniis uti, ne pro defectu testium ius uestrum in aliquo ualeat deperire. Insuper auctoritate apostolica inhibemus, ne ullus episcopus uel alia quelibet persona ad synodos uel conuentus forenses uos ire uel iudicio seculari de uestra propria substantia uel possessionibus uestris subiacere compellat, nec ad domos uestras, causa ordines celebrandi, causas tractandi uel conuentus aliquos publicos conuocandi, uenire presumat, nec regularem abbatis uestri electionem impediatur aut de instituendo

uel remouendo eo, qui pro tempore fuerit, contra statuta Cisterciensis ordinis se aliquatenus intromittat. Si uero episcopus, in cuius parrochia domus uestra fundata est, cum humilitate ac deuotione, qua conuenit, requisitus, substitutum abbatem benedicere et alia, que ad officium episcopale pertinent, uobis conferre renuerit, licitum sit eidem abbati, si tamen sacerdos fuerit, proprios nouitios benedicere et alia, que ad officium suum pertinent, exercere et uobis, omnia ab alio episcopo percipere, que a uestro fuerint indebite denegata. Illud adicientes, ut in recipiendis professionibus, que a benedictis uel benedicendis abbatibus exhibentur, ea sint episcopi forma et expressione contenti, que ab origine ordinis noscitur instituta, ut scilicet abbates ipsi episcopo, saluo ordine suo, profiteri debeant et contra statuta ordinis sui nullam professionem facere compellantur. Pro consecrationibus uero altarium uel ecclesiarum siue pro oleo sancto uel quolibet ecclesiastico sacramento nullus a uobis, sub obtentu consuetudinis uel alio modo, quicquam audeat extorquere, sed hec omnia gratis uobis episcopus diocesanus impendat. Alioquin liceat uobis quecumque malueritis catholicum adire antistitem gratiam et communionem apostolice sedis habentem, qui nostra fretus auctoritate uobis quod postulatur impendat. Quodsi sedes diocesani episcopi forte uacauerit, interim omnia ecclesiastica sacramenta a uicinis episcopis accipere libere et absque contradictione possitis, sic tamen ut ex hoc in posterum proprio episcopo nullum preiudicium generetur. Quia uero interdum proprii episcopi copiam non habetis, si quem episcopum Romane sedis, ut diximus, gratiam et communionem habentem et de quo plenam notitiam habeatis, per uos transire contigerit, ab eo benedictiones uasorum et uestium, consecrationes altarium et ordinationes monachorum auctoritate apostolice sedis recipere ualeatis. Porro si episcopi uel alii ecclesiarum rectores in monasterium uestrum uel personas inibi constitutas suspensionis, excommunicationis uel interdicti sententiam promulgauerint, siue etiam in mercenarios uestros pro eo quod decimas, sicut dictum est, non persoluitis, siue aliqua occasione eorum, que ab apostolica benignitate uobis indulta sunt, seu benefactores uestros pro eo quod aliqua uobis beneficia uel obsequia ex caritate prestiterint uel ad laborandum adiuuerint in illis diebus, in quibus uos laboratis et alii

feriantur, eandem sententiam protulerint, ipsam tanquam contra sedis apostolice indulta prolatam decernimus irritandam. Nec littere ille firmitatem habeant, quas tacito nomine Cisterciensis ordinis et contra indulta priuilegiorum apostolicorum constiterint impetrari. Preterea cum commune interdictum terre fuerit, liceat uobis nichilominus in uestro monasterio, exclusis excommunicatis et interdictis, diuina officia celebrare. Paci quoque et tranquillitati uestre paterna in posterum sollicitudine prouidere uolentes, auctoritate apostolica prohibemus, ut infra claufuras locorum seu grangiarum uestRARUM nullus rapinam seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere uel interficere seu uiolentiam audeat exercere. Preterea omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris, Romanis pontificibus ordini uestro concessas nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus uel aliis fidelibus rationabiliter uobis indultas auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti priuilegio communimus. Decernimus ergo. ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate. Si qua igitur infuturum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioe commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini nostri Ihesu Christi redemptoris aliena fiat atque in extremo districte subiaceat ultioni. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. **Amen. Amen. Amen.**

(Rundzeichen.)¹ Ego Innocentius catholice ecclesie episcopus subscripsi (Monogramm für Beneualete).

¹ Mit Sanctus Petrus und Sanctus Paulus in den beiden oberen und Innocentius papa III. in den beiden unteren Kreisabschnitten und dem Denkpruch: *Notas fac michi domine uias uite.*

† Ego Willelmus episcopus Sabinensis subscripsi.

† Ego Petrus tituli sancti Marcelli presbyter cardinalis subscripsi. † Ego Willelmus basilice duodecim apostolorum presbyter cardinalis subscripsi. † Ego frater Johannes tituli sancti Laurentii in Lucina subscripsi. † Ego frater Hugo tituli sancte Sabine presbyter cardinalis subscripsi.

† Ego Riccardus sancti Angeli diaconus cardinalis* subscripsi. † Ego Johannes sancti Nicolai in* carcere* Tulliano* diaconus* cardinalis* subscripsi. † Ego Willelmus sancti Eustachii diaconus* cardinalis*¹ subscripsi.

Datum Lugduni per manum magistri Marini, sancte Romane ecclesie vicecancellarii. Nonas Julii. Indictione VIII. Incarnationis dominice anno M^o. CC^o. quinquagesimo. Pontificatus uero domini* Innocentii* pape* IIII.* anno* VI.*

Perg. Or. Die Bleibulle ist abgefallen, liegt jedoch bei der Urkunde. Ein Rest der rothen und gelben Seidenfäden, an denen sie hing, ist erhalten. Die Bulle zeigt auf einer Seite die Köpfe des hl. Petrus und Paulus, auf der anderen die Legende Innocentius pp. IIII. Auf der Rückseite: Innocentii pape IIII. confirmatio prediorum monasterii in Salem et indulgentie Cyfterciensis ordinis generales.

Cod. Sal. II, 1 No. I mit der gleichen Ueberschrift.

1250. Oct. 7. Lyon. Papst Innocenz IV. beauftragt die gesammte Hierarchie, das Kloster Salem bei Aufrechterhaltung der dem ganzen Cisterzienserorden eingeräumten Zehntenbefreiung zu schirmen. - 264.

Innocentius² episcopus seruus seruorum dei. Uenerabilibus fratribus, archiepiscopis et episcopis et dilectis filiis abbatibus, prioribus, decanis, archidiaconis, archipresbiteris et || aliis ecclesie prelatis, ad quos littere iste peruenerint, salutem et apostolicam benedictionem. Cum abbates Cisterciensis ordinis tempore generalis concilii congregati, ut occasione priuilegiorum suorum || ecclesie ulterius minime grauarentur, ad commonitionem felcis recordationis I.³ pape, predecessoris nostri, stauerint, ut de cetero fratres ipsius ordinis, nisi pro monasteriis de nouo fundandis, || non emant possessiones, de quibus ecclesiis decime perfoluantur, dictus predecessor noster, statutum huius-

¹ Alle mit * bezeichneten Worte sind von späterer Hand, da vermuthlich die Schrift durch Feuchtigkeit an diesen Stellen unleserlich geworden war — ² Mit verzierter Initiale. — ³ Innocentii III.

modi gratum habens et ratum, decreuit, ut dicti fratres de alienis terris et ab eo tempore acquirendis, etiam si eas propriis manibus aut sumptibus excolant, decimas persoluant ecclesiis, quibus ratione prediorum antea soluebantur, nisi cum ipsis ecclesiis aliter ducerent componendum, quod et ad alios regulares, qui similibus gaudent priuilegiis, extendi uoluit et mandauit, ut ex hoc ecclesiarum prelati promptiores et efficaciores existerent ad exhibendum eis de suis malefactoribus iustitie complementum eorumque priuilegia diligentius et perfectius obseruarent. Sed, quod dolentes referimus, in contrarium res est uersa. Quia sicut ex graui querela dilectorum filiorum . . . abbatis et conuentus monasterii de Salem Cisterciensis ordinis Constantiensis diocesis nobis innotuit, nonnulli ecclesiarum prelati et alii clerici, eorum priuilegia temere contempnentes et contendentes malitiose ipsorum peruertere intellectum, eos multipliciter inquietant. Nam cum sit ipsis indultum, ut de noualibus, que propriis manibus aut sumptibus excolunt, siue de ortis, uirgultis et piscationibus uel de suorum animalium nutrimentis nullus ab eis decimas exigere uel extorquere presumat, quidam peruerso intellectu conficto dicentes, quod hec non possunt nec debent intelligi, nisi de hiis, que sunt ante generale concilium acquisita, ipsos super hiis multiplici uexatione fatigant. Nos igitur eorum quieti paterna sollicitudine prouidere uolentes, uniuersitati uestre per apostolica scripta mandamus, quatenus dictos abbatem et conuentum a prestatione decimarum tam de possessionibus habitis ante concilium memoratum, ante quod susceperunt eiusdem ordinis instituta, quam de noualibus, siue ante siue post idem concilium acquisitis, que propriis manibus aut sumptibus excolunt, de quibus noualibus aliquis hactenus non percepit, nec non de ortis, uirgultis et piscationibus suis ac de suorum animalium nutrimentis singuli uestrum omnino seruetis immunes, contradictiones per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Datum Lugduni Nonas Octobris. Pontificatus nostri anno octauo.

Perg. Or. Bulle abgefallen. Auf der Rückseite: Innocentius papa III. Ut de possessionibus ante generale concilium acquisitis et noualibus, que propriis manibus aut sumptibus excoluntur, nec non de ortis, uirgultis, piscationibus et animalium nutrimentis nulli decimas soluere teneamur.

Cod. Sal. II, 8 No. III. Ueberschrift: Quod non foluimus decimas de noualibus ante uel poft concilium acquifitis.

1250. Oct. 7. Lyon. Papst Innocenz IV. verleiht dem Kloster Salem die Gnade, dass kein Abgesandter des päpftlichen Stuhles ohne Specialmandat des Papstes über das Kloster Suspension, Excommunication oder Interdict verhängen dürfe. 265.

Innocentius¹ epifcopus feruus feruorum dei dilectis filiis . . abbati et conuentui de Salem Cifter||cienfis ordinis Conftantienfis diocefis salutem et apoftolicam benedictionem. Efficax ueftre deuotionis meretur || effectus, ut uefttris petitionibus quantum cum deo poffumus fauorabiliter annuamus. Precibus || igitur uefttris benignum impertientes affenfum, auctoritate vobis prefentium indulgemus, ut nullus delegatus fedis apoftolice uel fubdelegatus ab eo conferuator uel etiam executor a fede deputatus eadem in uos excommunicationis, fufpentionis aut interdicti fententias ualeat promulgare abfque fpECIALI mandato fedis eiufdem plenam uel expreffam faciente de hac indulgentia mentionem. Nulli ergo u. s. f. wie in der Urk. No. 261. Datum Lugduni Nonas Octobris. Pontificatus noftri anno octauo.

Perg. Or. Bulle abgefallen. Auf der Rückseite: Innocentius papa IIII. Quod nullus delegatus, fubdelegatus, conferuator uel exfecutor a fede apoftolica deputatus in nos, fine fpECIALI mandato fedis eiufdem, excómmunicationis, fufpentionis aut interdicti ualet formas promulgare.

Cod. Sal. II, 10 No. V. Ueberschrift: Quod nullus legatus uel fubdelegatus, conferuator uel executor nos fufpendit uel interdicat.

Druck: Lünig RA. 18, 529. Regest: Potthast, Reg. Pont. 2 No. 14084.

1251 o. T. Villingen. Graf Heinrich von Fürftenberg beftätigt einen zwifchen Rudolf Bergeli, Bürger zu Villingen, und dem Kloster Salem abgeschlossenen Vertrag über Güter zu Dürrheim. 266.

Vniuersis Chriftri fidelibus hanc paginam inſpecturis Hainricus comes de Vurftenberc noticiam rei gefte. Que geruntur in tempore, ut poft labſum temporis gradu || ftabili perfeuerent,

¹ Mit verzierter Initiale.

litterarum folent iudiciis roborari. Eapropter modernis tenore prefencium pateat et futuris, quod, dum vir discretus Rudolfus dictus Bergeli, cuius in Vilingen, || Liugardis vxoris sue confensu accedente, predia subscripta, videlicet predium Afini situm in Durrehaim, hūbam dictam die verlorne hūba, sitam ibidem, agrum unum dictum Jð||chelines gūt, situm in loco, qui dicitur vffen ebenun, habentem trium jugerum quantitatem, tria jugera in loco dicto vffen diet wege, duo jugera in monte dicto vffen dem sattel, vnum in loco, qui dicitur Hārgarten, et duas agrorum partes, que uulgo dicuntur sātelle, vnam in Bucital et alteram in loco dicto nit dem stadakker sitam, que omnia ipse bona fide et iusto proprietatis titulo possederat illucufque, salutem prospiciens animarum, monasterio in Salem, cum omnibus eisdem possessionibus intus et extra pertinentibus, libere contulisset, pleno iure perpetuo possidenda, renuncians cum predicta vxore sua omni iuri, quod habebant uel habere uidebantur in possessionibus antedictis, casu aliquo contingente, et postmodum reuerendus in Christo Ebirhardus dicti monasterii abbas, conuentus sui accedente consilio et consensu, iam dictas possessiones omnes et singulas prefatis, Rudolfo scilicet et vxori sue, tali forma concessissent, quod ipsi quamdiu pariter uixerint, uel altero ipsorum defuncto, si superstes in uiduitate permanferit, easdem teneant pro annuo censu, videlicet quinque solidis denariorum vsualis monete, sepefato monasterio in festo beati Martini annis singulis persoluendis, ita quod post obitum utriusque uel alterius ipsorum superstite matrimonium contrahente sepefate possessiones omnes et singule, cum suis pertinentiis quibuscunque, pleno iure libere reuertantur ad supradictum monasterium ex condicto, nemine alio quicquam iuris in eisdem possessionibus consequente, nos ad partium petitionem in predictorum testimonium et munimen hanc paginam exinde conscribi fecimus et sigillorum nostri ac vniuersitatis in Vilingen munimine roborari. Acta sunt hec in Vilingen. Anno¹ domini M^o. CC^o. LI^o. . .² coram testibus subnotatis, videlicet: Cunrado dicto Stehelli et Bertoldo fratruvele suo, Sifrido dicto Bisfinger et Cunrado de Burevelt, ciuibus in Vilingen, Berhtoldo plebano de Herzoginwilær, de fratribus

¹ Von hier an andere Tinte und wohl auch andere Hand. Die Abschrift im Cod. Sal. reicht nur bis hierher. — ² Leerer Raum, vermuthlich um nachträglich den Tag einzutragen.

vero de Salem: Cunrado dicto de Veringen et Sifrido cellerariis,¹ Hainrico magistro de Runftal et Haimone conuerfo de Tennibach, aliisque quam pluribus probis viris.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängen an der Urkunde zwei Siegel von brauner Maltha: 1. des Grafen Heinrich von Fürstenberg (IV A 2), rund, in dem nach rechts geneigten Schild mit dem Rand von Feh der Adler. Umschrift: * S' COMITIS. HÆNRICI. DE. VRH. T. DOMINI. IN. WRSTANBERC: — 2. der Stadt Villingen (IV A 1), schildförmig, oben abgerundet, das untere Ende abgebröckelt, im Siegelfelde der Adler. Umschrift: † SIGILLVQ. CIV DE. VILINGEN. (beide Siegel abgebildet Fürstenb. Urkb. 1, 198 und 200). Auf der Rückseite H. comes de Furftenberc. Rvdolfus cinis in Vilingen predia sua confert Salem.

Cod. Sal. II, 75 No. LXX mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: Ztschr. 8, 368. Fürstenb. Urkb. 1, 199.

1251. Jan. 15. Engen. Abt Eberhard II. und der Convent zu Salem kaufen den Wald Uwachs bei Dornsberg um 7 Pfund Pfennig von den Brüdern B. und R. von Ehingen. 267.

Vniuersis presentem paginam inspecturis E.² diuina permissione abbas de Salem cum vniuersitate contentus sue ecclesie noticiam rei geste. Quoniam omnia, ut ait apostolus, que scripta sunt, ad nostram sunt edita eruditionem, ut acta temporum presentium digna memoria sic seruemus integra, ne per obliuionis exitum excedant scientiam futurorum, nos igitur uolentes omnibus patefacere ad euidenciam posterorum futuram, quod nos cum consensu conuentus nostri siluam cum fundo dictam Vwahf, prope curiam nostram Dorfesberc sitam pro vii libris³ denariorum Constantiensis monete a Ber. et R. fratribus dictis de Ehingin libere comparauimus, ipsi videlicet fratres predictam siluam mota uoluntate et gratuita dominis nobilibus R. et R. de Hewen fratribus, a quibus fuerant infeodati, resignantes, qui cum suis fidelibus H. de Cimberholtz nec non Hil. de Nuwenhufen militibus et C. de Cimberholz seruo in suarum manuum potentia ad nostre ecclesie commodum in posterum ferendo concluderunt et quasi propria fouere et

¹ Leerer Raum. — ² Eberhardus. — ³ libris ist am Rande nachgetragen.

defensare promiferunt, quo ad usque per aligenationem uel quacumque dispositione facta per nos sepedicta filia nostre ecclesie possit adici proprie et adiungi. Acta sunt hec apud Engen anno domini M^o. CC^o. LI. XVIII. Kalendas Februarii.

Cod. Sal. III, 208 No. CLXVIII. Ueberschrift: Super comparacione silue Vwihs littera.

¹ Regest: Ztschr. 3, 66.

1251. Jan. 16. Heiligenberg. Graf Berthold von Heiligenberg vertauscht, mit Zustimmung seiner Gattin und seiner Söhne und der Gemeinde Leustetten, Gelände daselbst, das diese als Gemeinmark inne hat, an das Kloster Salem gegen ein sumpfiges Land, das zwischen dem Kloster und dem Dorfe Leustetten gelegen ist. 268.

Vniuersif hanc paginam inspecturis Berhtoldus comes sancti montis noticiam rei gesse. Ne labantur cum tempore que geruntur in tempore, scripturarum solet iudiciis perennari. Nouerint igitur uni||uersi, quod dum nos inspecta utilitate monasterii de Salem et commoditate nobis exhibita sepius ab eodem, predia nostra, uidelicet terram fructuosam, dictam die ruiti et pratum dictum die waide || iuxta uillam Liehstetin ¹ sita pro terra paludosa et fruticosa, sita inter monasterium et uillam superius nominatam², possessionibus ipsius monasterii in omni parte contigua, preterquam in quibusdam locis, in quibus || possessiones nostre et quorundam hominum de Vrikingen et de Wildorf contigue sunt, respicientibus ad easdem uillas, Lehstetin scilicet atque Wildorf, nobili domina Hedewige, vxore nostra, Hugone, Bertoldo et Cvnrado, filiis nostris, quia plures tunc temporis nobis filii vel filie non fuerunt, presentibus et nobis consentientibus in hoc facto cum Peregrino preposito et capitulo ecclesie sancti Stephani in Constantia, iusto et rationabiliter, accedente consilio et consensu vniuersitatis predictae uille in Lehstetin, que ipsam terram ad usum pascuorum sub nomine sollempni³ quod uelgo dicitur gimainmerke, tenebat, quia maior pars eiusdem uille dicte pertinebat ecclesie, conmutassemus iure nobis aduocatio in predictis possessionibus reseruato, ita quod iiii^{or} viri antiquiores et meliores eiusdem uille de Lechstetin, quorum iii^{es} prefate

¹ Das Or. hat hier Liehstetin, weiter unten Lehstetin und Lechstetin. — ² Or. hat nominata. — ³ Or. hat sollepni.

ecclesie sancti Stephani pertinebant, videlicet Cŕnradus uillicus et Hainricus frater suus, Albertus filius quondam uillici dicti Mittih, et Cŕnradus dictus Hŕbare, ad hoc ab uniuerŕitate predictorum in Constantiam miŕŕi, eandem commutationem ecclesie predictae suo iuramento fore utilem conprobarunt. Nos prenotatam terram paludosam et fruticosam monasterio sepedicto simul cum aduocacia contulimus pleno iure libere ac quiete perpetuo possidendam, renunciantes cum prescriptis uxore nostra et filiis omni iuri, quod habebamus vel habere uidebamus in eadem, casu aliquo contingente. Actum in sancto monte anno domini M^o. CC^o. LI^o. XVII^o. Kalendas Februarii, presentibus subnotatis, videlicet: Hainrico plebano de Roribach, Eberhardo milite de Heggelinbach, Cŕnrado et Manegoldo filiis Manegoldi militis de Milnhouen, Behtoldo dicto Genzeli, Hainrico de Zuŕtdorf, Bŕcardo dicto daz Mŕl, Hŕgone de Swebrichshufin, Hainrico et Cŕnrado fratribus de Lechtetin, fratre B. cellerario de Salem et aliis pluribus probis uiris, nec non Hainrico canonico prenominate ecclesie sancti Stephani, misso ab eiusdem ecclesie capitulo ad ipsum negotium procurandum. Vt autem omnia et singula prenotata maneant perpetuo firmiora, presentem exinde conscribi fecimus cautionem et sigilli nostri munimine cum appensione sigilli viri discreti Cŕnradi pincerne de Smalnegge, qui predictae commutationi et donationi nostre interfuit, roborari, eundem monasterio supradicto in huius facti testimonium conferentes.

Perg. Or. mit 2 Siegeln aus brauner Maltha: 1. des Grafen Berthold von Heiligenberg, das an weiŕen und braunen Leinenfäden anhängt (IV A 1), schildförmig, mit dem bekannten Wappenbilde, rechts oben ein Stückchen abgebröckelt. — 2. des Konrad Schenk von Schmaleneck, das an weiŕen und blauen Leinenfäden anhängt (IV A 2), rund, im Schilde liegend das einem römischen Z gleichende Wappenbild, welches gewöhnlich als Doppelhaken bezeichnet wird. Auf der Rückseite: Littera comitis Ber. sancti montis super donatione paludis.

Cod. Sal. I, 191 No. CXXXVII mit der gleichen Ueberschrift.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 1, 409.

1251. Jan. 18. am Fuße des Heiligenberges. Jan. 24. Mühlbruck. Graf Berthold von Heiligenberg verkauft seinen Wald, das Hart genannt, zwischen Salem und Weildorf gelegen, an das Kloster Salem und wiederholt die Erklärung, dass der Verkauf vollzogen sei. 269.

In nomine domini amen. Si res geste litterarum memorie commendantur, successoribus aufertur occasio || penitus litigandi. Presentes igitur nouerint et futuri, quod ego Berhtoldus comes sancti montis, nobili domina Hadewigi, vxore mea, Hugone, Berhtoldo et Cûnrado, filiis meis, quia plures tunc temporis filios uel filias non habebam, presentibus et consentientibus, filiam dictam dez Hart cum fundo eiusdem silue, sitam inter monasterium de Salem et || oppidum, quod vulgo dicitur Wiildorf, quam uidelicet filiam cum fundo suo ego bona fide et iusto proprietatis titulo possederam illucisque, et extra siluam uidelicet secundum quod extremarum arborum extremitates ramorum poterunt distillare, cum omni iure, quod habui in predictis, nullo obligationis genere obligatam¹, sub nomine sollempni, quod vulgo dicitur banholz, uiris religiosis in Christo, reuerendis Eberhardo abbati et conuentui in Salem et per ipsos monasterio iam prefato pro quinquaginta marcis argenti puri legaliter vendidi et docta uerborum sollempnitate totaliter contuli et donauit pleno iure proprietatis nomine perpetuo possidendam¹, renunciatis ibidem cum prenominatis vxore mea et filiis omni iuri, quod habebam uel habere uidebar in possessionibus sepedictis, casu aliquo contingente, prelibatis abbati et conuentui de Salem nomine sui monasterii iustam de premissis, si necesse fuerit, werandiam prestiturus. Ut autem hec perpetuo maneant firmiora, hanc cedula exinde conscribi et sigilli mei cum appensione sigilli uiri prouidi et discreti, Cûnradi pincerne de Smalnegge, qui huius uenditionis extitit mediator, roborari munimine procurauit. Acta sunt hec in strata publica in pede sancti montis in loco, qui dicitur Roffehesti. Anno domini M^o. CC^o. L^o. I^o. Indictione IX^a. XV. Kalendas Februarii, hiis testibus presentibus et rogatis, uidelicet: Dietrico de Niunuoron. Eberhardo de Haggelnbach. Berhtoldo de Riethusen. Hermanno dicto Vinke seniore. Berhtoldo de Eberhartwiler, militibus. Hainrico plebano de Rôribach. Hainrico, filio Chûnradi pincerne de Smalnegge. Chûnrado aduocato de Vridingen. Alberto de Eberhartwiler.

¹ Or. hat obligata und possidenda.

Manegoldo, filio Manegoldi militif de Milnhoven. Bertoldo dicto Genfeli. Cŭnrado de Wiuluelingen. Hominibus uero libere conditionis: Hainrico dicto Cothman. Hainrico dicto Waibel et fratribus suis Burcardo et Hermanno. Hermanno Sutore de Biurron. Cŭnrado de Valkenftain. De familia uero mea: Hainrico clauigero. Burcardo cognomento Mŭl. Rŭdolfo dicto Riufche. Hainrico dicto Grinhunt. De fratribus uero de Salem: Bertoldo priore. Sigevrido succellerario, monachis. Conuerfis autem: Bertoldo mercatore. Hainrico magiftro hofpitum. Alberto laterario. Cŭnrado cerdone. Burcardo carpentario. Hermanno dicto Genfeli. Berhtoldo incifore. Vricico dicto Kefe et aliis quam pluribus probis uiris. Postmodum uero, ad maiorem huius facti firmitatem, in loco, qui dicitur Miulbrugge apud fluuium, qui dicitur Shuzzen, multis presentibus: Rŭdolfo de Giuttingen. Rŭdolfo de Hohenegge et Berhtoldo de Druhpure, nobilibus. Walthero de Anemeringen. Burcardo et Rŭdolfo de Ramsperc. Cŭnrado et Ortolfo fratribus de Hafenwiler. Hainrico dicto Shamlier. Hainrico de Obernhouen. Dietrico et Cŭnrado fratribus de Niunuoron. Eberhardo de Heggelmbach. Hainrico de Andouingen. Hermanno, Heinrico et Wernhero fratribus dictis Vinken et Hainrico dicto Wildeman, militibus. Hermanno preposito de Augia minori. Hainrico et Cunrado, filiis Cŭnradi pincerne de Smalnegge. Alberto de Sumeröwe. Friderico dicto von dem Rietli. De fratribus uero de Salem: Bertoldo priore et Sigefrido succellerario et aliis quampluribus probis uiris, publice sum profeffus, me iuxta formam prescriptam possessiones sepius nominatas monasterio pretaxato de Salem legaliter uendidisse, procurans, nobilis uiri Hugonis comitis Montif fortis, Ottonis Bertoldi dapiferi de Walpure, Hainrici camerarii de Bienburc, Vrici de Bodeme, Bertoldi de Vronhouen et Wernheri Gniftingi de Raderai sigilla huic cedulae apponi, in testimonium huius facti. Acta sunt hec anno et indictione prescriptis IX. Kalendas Februarii in nomine Christi.

Amen.

Perg. Or. mit 8 Siegeln aus brauner Malthe, von denen 1 u. 8 an blauen und weißen, 2—7 an braunen und weißen Leinwandfäden an der Urkunde hängen: 1. des Grafen Hugo von Montfort (III B 3), rund, Reiter auf nach rechts sprengendem Pferd, in der Rechten eine Fahne mit 3 Wimpeln, am linken

Arm einen Schild mit der Kirchenfahne, zwischen den Beinen des Pferdes ein Hund. Das Siegel ist in 3 Stücke zerbrochen. Umschrift: .IGILLVΩ. RVGONIS. COΩITIS. MOTIS. FORTIS.¹ — 2. des Grafen Berthold von Heiligenberg (IV A 1 bekannt). — 3. des Konrad von Schmalneck, wie an der Urk. No. 268. — 4. des Otto Berthold Truchseß von Waldburg (IV A 2), rund, im Schild die drei übereinandergestellten, nach rechts schreitenden leopardierten Löwen. Umschrift: † S'. OTTO. BERTOL'. DAPIFARIS. DA. VVALPCH. — 5. des Ulrich von Bodman (IV A 1), schildförmig, oben abgerundet, im Siegelfelde 3 gestürzte Lindenblätter. Umschrift: † S'. VDHALRICI. DA. BODIMAN. — 6. des Berthold von Vronhofen (IV A 2), schildförmig, der Schild geweckt. Umschrift: † S'. BERTOLDI. DA. VRONHOVAN. — 7. des Heinrich von Bienburg (IV A 1), schildförmig, im Siegelfelde ein nach rechts gerichteter leopardierter Löwe, unter demselben ein Stern. Umschrift: † S'. H. KAMERARI. DA. BIENBVRG. * — 8. des Wernher Gnifting von Raderai (IV A 1), schildförmig, im Siegelfelde das achtspeichige Rad. Umschrift: † S'. WERNHARI. GNIFTINGS. DA. RADERAI. — Auf der Rückseite: De medietate filue, que dicitur Hart, que sita est contra Shattebÿch.

Cod. Sal. I, 181 No. CXXXI mit der gleichen Ueberschrift.

Regest (sehr ungenau): Fickler, Heiligenberg S. 173.

1251. Jan. 27. Lyon. Papst Innocenz IV. trägt dem Abt von Beauchamp (de Bello campo) Prämonstratenserordens, in der Diöcese Besançon auf, das Kloster Salem gegen alle, welche es, den ihm ertheilten Privilegien zuwider, schädigen wollen, in Schutz zu nehmen. Dat. Lugduni VI^o. Kalendas Februarii. Pont. nostri anno octauo. „Abundant malatia peruerforum.“

270.

Cod. Sal. II, 21 No. XVI. Ueberschrift: Innocentius, ut abbas de Bello campo sit conferuator priuilegiorum domus de Salem.

¹ O u. R contrahiert.

1251. Jan. 29. Bischof Eberhard II. von Konstanz beurkundet den Tausch von Gütern bei Leustetten zwischen dem Grafen Berthold von Heiligenberg und dem Kloster Salem und die hierauf zwischen Salem und Leustetten vorgenommene Feststellung der Gemarkungsgrenze. 271.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Eberhardus diuina permissione Constantiensis episcopus rei geste noticiam cum salute. Procliuis ad malum uita cunctorum || ammonet, que geruntur perstringi serie literarum. Eapropter nouerint vniuersi¹. Acta in sancto monte. Anno domini M^o. CC^o. LI^o. XVII. Kalendas Februarii, presentibus subnotatis, videlicet: Hainrico plebano de Rôribach. Eberhardo milite de Heggelnbach. Cunrado et Manegoldo, filiis Manegoldi militis de Milnhouen, Bertoldo dicto Genfeli. Hainrico de Zuftorf. Burcardo dicto daz Mûl. Hugone de Swaibericheshufen. Hainrico et Cûnrado fratribus de Lenstetin. Hainrico filio . . . dicti Norfen. Alberto de Lenstetin. Cûnrado dicto Hûber. Hainrico dicto Swaibe. Fratre Sifrido cellerario de Salem et aliis quam pluribus probis viris, nec non Hainrico, canonico prenominate ecclesie sancti Stephani, misso ab eiusdem capitulo ad ipsum negocium procurandum. Ac postmodum cum vniuersitates villarum predictarum per viros ad hoc electos ydoneos et discretos, videlicet: Burcardum dictum daz Mul, Vricum Figulum, Hainricum dictum Lift, Hainricum dictum Cingen et Cunradum filium suum, Cunradum dictum Mendewin, Hainricum fratrem suum et Burcardum dictum Sturme, villicos de Lenstetin et Cunradum dictum Hûber distinctionem supradictarum contiguitatum per positionem terminorum cum Eberhardo abbati et conuentu de Salem sollempniter fieri procurassent, ad maiorem euidentiam limitationis facte prenotati abbas et conuentus a parte possessionum sibi non pertinentium fossatum fieri procurarunt, extra fossatum et infra limitationem de predicta terra per limitationem eandem suo monasterio deputata ad cautelam habundantem trium pedum latitudine relinquentes. Acta anno domini prenotato IIII. Kalendas Februarii. Presentibus fratribus de Salem: Bertoldo priore, Eberhardo magistro pistorum, Sifrido cellerario, monachis, Cunrado et Walthero cerdonibus, Bertoldo mercatore, Alberto et Walthero laterariis, Bertoldo incifore, Geroldo pistore,

¹ Folgt der wesentliche Inhalt der Urkunde d. d. 1251 Jan. 16. Heiligenberg No. 268.

Cünrado futore et Wortwino, conuerfis et aliis quam pluribus probis uiris. Nos ad preces parcium prescriptarum, secundum quod ex confessione ipsarum accepimus, hanc paginam exinde conscribi fecimus et sigillorum nostri et supradictorum Peregrini prepositi et capituli sancti Stephani et Bertoldi comitis munimine roborari in eorundem perpetuam firmitatem.

Perg. Or. mit 4 Siegeln, die an Pergamentstreifen anhängen, 1, 3 u. 4 aus brauner Maltha, 2 aus Wachs, 1, 2 u. 4 die bekannten Siegel des Bischofs Eberhard, des Propstes Peregrinus und des Grafen Berthold von Heiligenberg, 3 des Convents von St. Stephan zu Konstanz (II B), oben und unten zugespitzt, im Siegelfelde der heil. Stephanus. Umschrift: † S. CONVĒNTVS. SCI. STĒPHI. OSTĒN. Auf der Rückseite: Episcopus Eberharduf. Conmutatio predii dicti div rivi et div waide gemainmerke.

Cod. Sal. I, 184 No. CXXXII. Ueberschrift: Commutatio predii dicti in dir öwe und in der waide.

1251. März 4. Lyon. Papst Innocenz IV. erläutert den Aebten und Klöstern des Cisterzienserordens seine Constitution „ut exempti quantacumque gaudeant libertate, nichilominus tamen ratione delicti seu contractus aut rei de qua contra ipsos agitur, rite possint coram locorum ordinariis conveniri et illi quoadhec suam in ipsos iurisdictionem pro ut ius exigit exercere“, dahin, daß durch dieselbe die Rechte und Freiheiten ihres Ordens in keiner Weise beeinträchtigt werden sollen. Dat. Lugduni IIII. Nonas Marci. Pont. nostri anno octavo. „Cum nuper duximus.“ Enthalten in einem undatierten Vidimus des Erzbischofs Wilhelm von Besançon (Bisuntinus). Perg. Or. Das Siegel hängt an einem Pergamentstreifen an der Urkunde, in ein Säckchen eingenäht und zerbröckelt. 272.

Cod. Sal. II, 23 No. XVIII. Ueberschrift: Quod non possumus conveniri coram locorum ordinariis ratione delicti uel contractus ita quod suam in nos iurisdictionem exerceant.

Ein Vidimus einer gleichlautenden Urkunde Papst Innocenz' IV. d. d. 1251 Juni 20. Genua (Dat. Janue XII. Kal. Julii Pont. anno octavo) stellten im Jahre 1271 (tempore capituli generalis) der Erzbischof Ludwig von Appania (Appaniensis) und der Abt von Eberbach aus. Perg. Orig. 2 Siegel. Mit diesem Datum (1251 Juni 20.) ist die Urkunde angeführt bei Potthast, Reg. Pont 2 No. 14339.

1251. Juni 5. Riedlingen. Heinrich von Neiffen überlässt näher bezeichnete Güter, welche Konrad von Schiltau und dessen Söhne von ihm zu Lehen trugen und, als Entschädigung für verübten Schaden, dem Kloster Salem abtraten, auf deren Bitten diesem Kloster zu Eigenthum. 273.

Vniuersis Chrifti fidelibus hanc paginam inspecturis Hainricus miles de Nifen || subscriptorum noticiam cum salute. Quia vir nobilis Cunradus miles de Shiltöwe || et Cunradus filius suus pro refarciendis dampnis et iniuriis monasterio de Salem ab || ipsis illatis quinquaginta libras denariorum legalium eidem monasterio se promiferant soluturos et idem filius et Ebirhardus miles, frater suus feoda, videlicet agros vffen Roffeuelt et siluam vffen Mettenberc et pratum dictum Hohenwifc cum virgultis, que omnia predicti pater et filii a nobis illucufque iure possederant feodali, loco sui ac patris sepredicti et . . .¹ fratris tunc absentium, a quibus ad nos ad hoc missi fuerant procurandum, nostris in manibus libere resignarunt, attentius supplicantes, ut in reconpensationem dampnorum predictorum ac solutionem pecunie memorate iam dicta predia nostra conferre vellemus monasterio sepredicto proprietatis nomine perpetuo libere possidenda, nos ipsorum grata seruicia et religionem monasterii prelibati benignius intuentes, ad preces eorundem predia memorata cum omnibus suis pertinenciis contulimus monasterio supradicto pleno iure perpetuo libere possidenda, renunciantes omni iuri, quod habebamus uel habere uidebamus in possessionibus antedictis casu aliquo contingente. Vt autem hec omnia et singula maiori euidencia et robore perpetuo sint firmata, presens fecimus exinde scriptum confici et sigilli nostri karaktere insigniri. Acta sunt hec in Ruedelingen anno domini M^o. CC^o. L^o. primo. Nonas Junii. Presentibus subnotatis, videlicet: Walthero sheulteto (sic!) de Veringen. Walthero filio suo. Bertoldo de Veringen. Marquardo villico de Honberc. Burcardo dicto Stabeli. Hainrico de Shrannenberc. Cunrado dicto Stózzeli. Wernhero dicto Etwer. De fratribus uero de Salem: Cúnrado et Sifrido cellerariis. Hainrico magistro hospitem et aliis quam pluribus probis uiris.

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Ausstellers in brauner Maltha (IV B 1), wie an No. 201. Auf der Rückseite: Instrumentum H. de Nifen super donatione

¹ Lücke.

prediorum uffen Roffeuelt, vffen Mettenberc et Hohenwife pro dampnis et iniuriis a C. de Shiltöwe monasterio irrogatis.

Cod. Sal. II, 66 No. LXII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 95.

1251. Juni 30. Ueberlingen. Wernher der Schultheiss von Ueberlingen beurkundet, dass der dortige Bürger Heinrich der Raster mit Zustimmung seiner Ehefrau Agnes dem Kloster Salem sein Haus und Güter daselbst übergeben und dieselben gegen einen Jahreszins auf Lebenszeit wieder empfangen habe. 274.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Wernherus minister de Ueberlingen noticiam || rei geste. Proclius ad malum uita cunctorum ammonet, que geruntur perstringi ferie literarum. Eapropter modernis pate||at et futuris, quod vir prouidus et honestus Hainricus eius de Ueberlingen dictus der Raster, famulus ecclesie de Salem, || domum suam vffen Bluffenberge et vineam iuxta stratam versus Birnöwe sitam cum omnibus bonis, que tunc in agris, pratis, pascuis et uirgultis, seu quibuscumque aliis terris et omnibus pertinentiis eorundem extra terminos parrochie Ueberlingen possidebat, consensu Agnes uxoris sue accedente, suarum et parentum suorum salutem cogitans animarum, monasterio de Salem iam dicto et personis ibidem diuinis obsequiis iugiter mancipatis libere contulit pleno iure et ipsa recepit postmodum ab eodem pro annua pensione xii solidorum monete publice et probate in festo beati Martini annis singulis soluendum monasterio pretaxato usque ad sue uite terminum possidenda, conditionibus hiis adiectis, videlicet quod post mortem suam predicta domus, vinea et alia bona cum omni suppellectili et aliis rebus mobilibus, quas ipse habuerit in extremis, prefato monasterio cedant integraliter ex condicto libere et absolute perpetuo possidenda, et si tunc prelibata superstes fuerit uxor sua, abbas et conventus monasterii antedicti eidem honeste pro tempore quo aduixerit providebunt. In cuius conditionis ualorem et certitudinem habundantem accedens eadem uxor sua cum deuotione optulit omnia dicta bona tam mobilia quam immobilia monasterio sepedicto, renuncians simpliciter omni iuri, quod habuit in eisdem uel habere uisa fuit seu infuturum habitura foret casu aliquo contingente. Item si prenominatus Hainricus uxori sue

superuixerit sepefate, diriget se in omnibus secundum consilium abbatis, qui pro tempore fuerit monasterii nominati siue continens permanendo siue uxorem in matrimonium assumendo, quam si assumpserit, nec ipsa nec proles, si quam per eam genuerit, quicquam iuris habebit in bonis immobilibus antea memoratis, sed omnia, sicut premissum est, post mortem ipsius Hainrici libere et absolute ad supradictum monasterium deuentur. Hiis itaque rite peractis ego ad preces parcium utrarumque in euidentiam et munimen omnium premissorum confectum exinde presens scriptum sigillorum mei et conunitatis meorum conciuium roborari munimine procurauim. Acta sunt hec in Vberlingen anno domini M^o. CC^o. L^o. I^o. II. Kalendas Julii. Ex parte quidem sepe nominati Hainrici in domo regis presentibus subnotatis, videlicet: Burcardo caupone. Sivrido Mauro. Riperto. Vtrico genero Ahufarii. Hermanno aurifabro. Rüdolfo Englino. Vtrico Ahufario. Hainrico dicto Vrunsteter. Hermanno notario. Bertoldo de Buggensedel et Gotshalcho. De fratribus nero de Salem: Bertoldo priore. Hainrico de Bartelstein. Bertoldo mercatore. Bertoldo magistro de Muron. Ex parte uero prememorate vxoris eius in domo monasterii sepe scripti presentibus: Burcardo dicto an dem Orte. Cōrado cognomento Gefelle. Hainrico Ehingario et H. filio suo et fratribus de Salem prenominatis et aliis quam pluribus probis uiris.

Perg. Or. An Pergamentstreifen hängen 2 Siegel aus brauner Maltha: 1. des Schultheißen Wernher von Ueberlingen (IV A 1), wie an der Urkunde No. 197. — 2. der Stadt Ueberlingen (IV A 2): im Dreieckschild, dessen Ecken in den Schriftraud hereinragen, der Reichsadler. Umschrift: †. Sⁱ. VNIVERSITATIS. IN. VBÄRLIGEN. Auf der Rückseite: Minister. H. der Raster ciuif in Vberlingen dat sua clauftro.

Cod. Sal. II, 84 No. LXXVIII mit der gleichen Ueberschrift, doch heißt es hier bona sua.

1251. Oct. 28. Ueberlingen. Der Schultheiss Wernher von Ueberlingen beurkundet ein Uebereinkommen zwischen genannten Ueberlinger Bürgern und dem Kloster Salem betreffs des Eigenthums der sog. Weiherwiese und eines angrenzenden Stückes Land. 275.

Vniuersis Christi fidelibus presentem paginam lecturif uel auditorif Wernheruf minister de Vberlingen salutem et noticiam

rei gefte. Notum fit, quod cum monaſterium de Salem pratum quoddam, quod viuarium dicitur, a Hainrico pie memorie quondam monetario et poſt miniſtro in Vberlingen per emptionem comparaffet, quidam ciues noſtri, videlicet Hainricus dictus dir Wehtære, Albertus et Ripertus fratres ſui, filii Alberti Thwingærii, predictum monaſterium inpecierunt, dicentes ſe in aliqua porcione prati iam dicti juſ proprietatis habere. Quod cum longo tempore indeterminatum manſiſſet, tandem probis viris et discretis mediantibus ad talem finem negocium eſt deductum, ſcilicet ut H., A. et R. fratres pre-nominati cum Adilhaida, Hailwiga et Hirmingarda, ſororibus ſuis et Gerdruda, matre omnium predictorum, cum vniuerſa prole omnium eorundem juri ſuo, quod eis competere uidebatur, et omni impetitioni ſimpliciter et abſolute renunciarent in manibus S. cellerarii et fratris B. mercatoris, nunciorum monaſterii antedicti, receptis duabus et dimidia marcis argenti non tantum pro decifione predictæ litis, ſed etiam uel magis pro prediolo quodam, prato videlicet modico contiguo viuario ſepedicto, quod jure proprietatis predictis omnibus attinebat. Quod juſ omnes prefati tunc incontinenti nuntiis clauſtri prelibatis et per eos monaſterio libere contulerunt, pacifice et quiete perpetuo poſſidendum. Insuper fide data promiferunt tam femine quam viri pre-nominati, quod ſuper omnibus pre-miſſis plenam et debitam warandiam ſemper parabunt monaſterio iam predicto. Acta ſunt hec in Vberlingen anno domini M^o. CC^o. L. I^o. V. Kalendas Nouembris. Preſentibus: Sifrido Mauro. Bur. caupone. R. Heffilino et Vl. filio ſuo. Hainrico monetario. Al. Andirgebraiun. H. dicto Elingære. C. Ainhorti. Gotſhalco aliisque quam pluribus. Vt autem hec certius teſtimonium et maiorem habeant firmitatem, ad preceſ vtriuſque partis preſens ſcriptum ſigilli ciuitatis noſtre appenſione duximus roborandum.

Perg. Or. An einem ſchmalen Pergamentſtreifen hängt das Siegel verkehrt an. Der Pergamentſtreif geht nicht mitten durch das Siegel, ſondern tritt in dasſelbe an der (herald.) linken oberen Ecke des Schildes ein. Das Siegel (IV A 2) iſt das nämliche wie an der Urk. No. 274, jedoch aus ungefärbtem Wachs. Auf der Rückſeite: Miniſter de Vbirlingen. Pro prato, quod dicitur vivarium decifio litis.

Cod. Sal. II, 65 No. LXI mit der gleichen Ueberschrift.

1251. Dec. 20. Elisabeth Gräfin von Werde übergibt zu ihrem und ihrer Angehörigen Seelenheil dem Kloster Salem das ihr von ihrem verstorbenen ersten Gemahl verschriebene Gut in Homberg. 276.

Vniuersis Christi fidelibus presentem paginam uisuris et audituris Elisabet comitissa de Werde salutem || et presentif scripti perpetuum ualorem. Nouerint omnes, quos nosse fuerit oportunum, quod nos pre||dium nostrum in Honberch, quod a dilecto quondam marito nostro, Manegoldo comite de Nellenburc || nomine dati pro nuptiis, quod vulgo dicitur morgengabe, iuste possedimus, in remedium animarum predicti comitis, dilecti filii nostri Eberhardi comitis de Nellenburc, dilecti mariti nostri Emechonif, vniuersorum puerorumque nostrorum et nostre, per manus aduocati, hoc est dilecti mariti nostri, qui nunc est, scilicet domini Emechonif comitis siluestris, monasterio de Salem cum omnibus appendiciis suis et iuribus, filiis, virgultis, agris cultis et incultis, pascuis et vniuersitate sua, sicut ad nos noscitur deuolutum, donamus pleno jure in perpetuum pacifice possidendum. Renunciamus igitur in eodem predio omni excepcioni, defensionis et constitutioni de talibus bonis edite et juri, quod ad nos tamquam ad dominam visum est hactenus pertinere, ut etiam fiat in remedium anime patris nostri Hugonis comitis de Monfort, necnon matris nostre Metilde et omnium fratrum et sororum nostrarum. Testes, in quorum presentia donatio facta est, sunt hii: Nobilis vir Th. dictus de Kellenbach, Dragebodo de Sinde, Hermannus et frater suus Kuno, Volkerus dictus Cobolt, Gotfridus dictus Grawo et Gotfridus dictus Vngerech, castellani in Duna et alii quam plures. Actum anno domini M^o. CC^o. LI. mense Decembre in vigilia Thome. Et ne predicta donatio ab aliquo in posterum infringi ualeat, presentem cedulam sigilli nostri et mariti nostri Emechonif sigilli munimine fecimus roborari.

Perg. Or. mit 2 an Pergamentstreifen an der Urkunde hängenden Siegeln aus brauner Malthe: 1. des Grafen Emecho von Werde (III A 3), im Siegelfelde ein nach links sprengender Reiter, die (herald.) rechte Hälfte des Siegels ist weggebrochen. Von der Umschrift ist noch lesbar: † S. **EMACHONIS FILII CONRADI CO** — 2. der Gräfin Elisabeth (IV A 2), schildförmig, oben abgerundet, im Schilde, der sich mit dem Siegelfelde deckt, aber erhöht ist, die drei Hirschstangen, rechtshin gekehrt. Umschrift: **SIGILLV. ELISAB-**

BETA. COMETISSE. D' NELLERBVRG. Auf der Rückseite: Syper predio in Honberc.

Cod. Sal. II, 89 No. LXXXIII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 1, 76. 2, 96. Locher, Grafen von Veringen S. 59. Vgl. oben die Urkunde No. 249.

1252 o. T. Pffegelberg. Heinrich von Ravensburg und Werner von Raderai beurkunden, dass sie ihr Eigenthumsrecht über die Besitzungen in Wanzenweiler an Friedrich von Pffegelberg und dessen Ehefrau Salome abgetreten und dass letztere dieselben, unter Vorbehalt der Nutzniessung auf Lebenszeit und andern Bedingungen, dem Kloster Salem übergeben haben.

277.

Vniuersis hanc paginam inspecturis Hainricus de Rauenf-
pure et Wernherus de Raderai dictus Gniftine milites fidem
subscriptis ple||nariam adhibere. Tenore harum notum facimus
vniuersis, quod dum vir prudens, Fridericus miles de Phlegel-
berc et Salome vxor sua possessiones in || Wancenwilaer, quas
Gerlo miles tenebat a nobis in feodo, ab eodem Ger. pro
xxx^a marcis argenti puri emptionis titulo conquisissent et nos
dilectione || inducti, quam habuimus ad eodum, dominium, id
est ius proprietatis, quod habuimus in possessionibus ante-
dictis, eidem contradidimus, libere et quiete perpetuo possi-
dendum, et postmodum idem Fridericus partem suam in
possessionibus iam predictis eidem vxori sue similiter tradidisset,
quia tandem ipsa Salome deuotione mota, quam habebat ad
monasterium de Salem, dictas possessiones cum omnibus suis
pertinenciis eidem monasterio per manum eiusdem mariti sui
contulit proprietatis titulo, pleno iure libere et quiete perpetuo
possidendas pro animarum suarum et parentum suorum remedio
et salute, renunciantes omni iuri, quod habebant uel habere
uidebantur in possessionibus memoratis casu aliquo contingente,
prenominati abbas et conuentus sepedictas possessiones eidem
Salome pro censu annuo concefferunt, vno videlicet corporali
singulis annis in natiuitate beate virginis persoluendo, usque
ad uite sue terminum detinendas, ita quod post obitum ipsius
Salome iam dicte possessiones cum omni suo iure libere ad
sepefatum monasterium reuertantur protinus ex conducto, pro-
mittentes, quod si ex tunc, videlicet post mortem eiusdem
Salome, usque ad terminum sex annorum Fridericus, filius
Friderici militis sepedicti de Phlegelberc, possessiones emere

ab eis uoluerit supradictas, cum ipfis, abbati scilicet et conuentui, xxv marcas argenti puri ac legalis perfoluerit, post ammonitionem super hoc eis factam infra annum sepenominatas possessiones integraliter sibi uenderet, alioquin elapsis iam nominatis vi annis, eedem possessiones sibi suoque monasterio perpetuo remanebunt. In quarum rerum testimonium nos ad preces parcium, eo quod per manus nostras predictis Friderico militi sueque matrone prior traditio fuit facta, presentem cedula[m] sigillis nostris fecimus comuniri. Actum in Phlegelberc¹ anno domini M^o. CC^o. LII^o. . . .² presentibus Gozzoldo et H. dicto de Velsenberc, monachis de Salem et aliis quam pluribus.

Perg. Or. mit 2 Siegeln aus brauner Maltha, die an Pergamentstreifen anhängen: 1. des Heinrich von Ravensburg (IV A 1), schildförmig, im Siegelfeld ein nach rechts gerichteter leopardierter Löwe, unter demselben ein Kreuz.³ Umschrift: † S. HAINRICI. DE. RAVINSPVRG. — 2. des Werner von Raderai (IV A 1), schildförmig, im Siegelfelde das Rad, hier sechsspeichig, zwischen den Speichen je ein Punkt, fünf Punkte weiterhin im Siegelfelde, 2 rechts und links vom Wappenbilde, 3 unter demselben. Umschrift: † SI. WERHERI. GINIFTING. DE. RÄDIRÄI. Auf der Rückseite: Instrumentum super possessionibus in Wancenwilar datis per manum Friderici militis de Phlegelberc.

Cod. Sal. III, 111 No. CII. Ueberschrift (auf S. 110 unten): Super possessionibus in Wanzenwiler datif per manum Fr. militif de Pffegilberc monasterio Salem.

Regest: Ztschr. 3, 67.

1252. Dec. 26. Bodman. Ulrich von Bodman beurkundet, dass der Ritter Wolfram und seine Brüder auf alle ihre wirklichen oder vermeintlichen Rechte an das Gut zu Tepfenhart, welches das Kloster Salem einst von Gerung und Konrad von Sulgen erkaufte, zu Gunsten dieses Klosters verzichtet haben.

279.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis V̄ricus miles de Bodeme noticiam rei geste. || Nouerint uniuers¹, quod

¹ Das Or. hat Phegelberc. — ² Folgt eine Lücke, vielleicht für Monat und Tag. — ³ Das gleiche Wappenbild wie No. 7 av. der Urkunde No. 269, nur dass hier statt des Sternes ein Kreuz als Beizeichen angebracht ist.

dum Wolframus miles et fratres sui, videlicet Stainmarus et Fridericus, filii Stainmari militis, monasterium de Salem super predio in Tephenhart, quod idem monasterium ante multos annos a Gerungo milite et Cunrado clerico fratribus dictis de Sulgen iuste ac rationabiliter comparauerat¹, sicut in instrumento exinde confecto plenius est expressum, minus provide impetissent et postmodum, uiso quod ad hoc plenam iusticiam non haberent, mediantibus bonis uiris, me quoque instantius exorante, omni impetitioni, quam super predio memorato ad predictum monasterium habuerunt uel habere poterant, casu aliquo contingente, in manibus reuerendi in Christo Eberhardi abbatis monasterii sepedicti et meis omnes et singuli fratres prenominati renunciaissent penitus et omnino, ego ad preces utriusque partis in maiorem euentiam premissorum sigillum meum duxi presentibus appendendum. Actum in Bodeme anno domini M^o. CC^o. LII^o. VII. Kalendas Januarii, presentibus subnotatis, videlicet: Alberto de Phaphenhoven. Bertoldo de Eberhartswilar. Egghardo. Burcardo de Öwingen, militibus. Bernhero dicto Haller. Hainrico dicto de Striperc. Vlrico dicto Shralle. Rudolfo dicto Wehter et aliis quam pluribus probis uiris.

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Ausstellers in brauner Maltha (IV A 1) wie an No. 269. Auf der Rückseite: Redemptio predii Tephenhart a Wolframmo. et Stainmaro.

Cod. Sal. III, 105 No. LXXXVIII. Ueberschrift: Redemptio . . . a Wolframmo milite et fratribus suis.

1253. April 27. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz gestattet dem Bruder Heinrich in der Egg ein Bethaus zu erbauen und verleiht denjenigen, welche zu diesem Baue beitragen, einen zehntägigen Ablass.

279.

E.² dei gratia Constantiensis episcopus dilecto in Christo fratri Heinricho in dir Egge apud sanctum montem || salutem in omnium saluatore. Quieti et paci virorum religiosorum ex debito nostri officii pro viribus intendere cupientes, | deuotioni tue de speciali gratia, consensu dilecti in Christo . . plebani de Wildorf accedente, duximus concedendum, ut ora-

¹ Vgl. die Urkunden No. 46 u. 48. — ² Eberhardus.

torium || ad ufus tuos, in quo precef pro Chriftri fidelibus ad dominum fundere valeas, conftruas de noftra licentia et uoluntate. faluo iure in omnibus ecclefie parrochialis, vniuerfis Chriftri fidelibus, qui tibi ad tam pium opus elemofinas fuas contulerint perficiendum, quantum ipsis diuinitus fuerit inſpiratum, vel ibidem ſuis animalibus laborauerint aut propriis in perſonif, de omnipotentif dei mifericordia et glorioſe uirginif Marie, genitricif dei, decem dief de iniuncta ſibi penitentia relaxantef. Et ne ipſius innocentia ſuper conceſſione huiusmodi valeat ab aliquibus calumpniari, preſentem cedulam in teſtimonium ſibi conceſſimus figilli noſtri teſtimonio roboratam. Datum Conſtantie anno domini M^o. CC^o. LIII. V. Kalendas Maii. Indictione XI. Feliciter in domino. Amen.

Perg. Or. An grünseidener Soutache hängen die Reste eines Wachssiegels.

Nach 1253. April 28. Biſchof Eberhard II. von Konſtanz beurkundet, daſſ die Brüder Walther und Rudeger von Kallenberg dem Kloſter Salem zwei Huben von ihren Gütern übergeben haben, wozu ihr Bruder Rudolf nachträglich ſeine Zuſtimmung ertheilte und daſſ ferner Rudeger dem Kloſter ſein Vogtrecht über ein Gut in Buchheim verkaufte. 280.

Uniuersis Chriftri fidelibus hanc paginam inſpecturif Eberhardus miferatione diuina Conſtantienſis epiſcopus ſubſcriptorum noticiam cum ſalute. Procliuiſ ad malum uita cunctorum admonet, que geruntur perſtringi ferie litterarum. Eapropter modernif pateat et futurif, quod dum uiri prouidi et diſcreti Waltherus et Rudegerus fratres de Kalnberc, inſpecto animarum ſuarum remedio et ſalute, pro reſarciendis dampniſ et iniuriſ, que ipſi monaſterio de Salem multipliciter irrogarant, accedente conſenſu uxorū ſuarum, Ite et Elizabeth et uniuerſe prolif ſue, quam habebant tunc temporif, uoluntario et benigno, duas hūbas de prediſ ſuiſ, uidelicet lxx duo jugera in agris cum pratiſ et paſcuif fructuoſis, que uulgo dicuntur in Hohinwege et in Loehern, que omnia uidelicet agri, prata et paſcua fructuoſa ſita ſunt infra terminof ſubnotatof, quorum primus uulgo dicitur Tandingære marktal, tendenſ ſurſum uſque ad ſiluam, que dicitur Kirrain, et hic ſecundus terminus tranſit uſque ad terciū, qui dicitur Vilifprunne, giranſ per quartum, dictum Bucintal et quintum, qui dicitur vber Burcuelt, pertingit

ufque ad confinium ipfius caſtri Kallenberc et inde aſcendenſ per uallem, que uulgo dicitur Woluotal, coniungit predio ipfius monaſterii dicto Grindelbÿch, contulerunt eidem monaſterio, pleno iure libere et quiete proprietatiſ titulo perpetuo poſſidendat et preterea poſſeſſiones dictat uffen Burcuelt, quas ſibi aſſeuerant pertinere iam dicto monaſterio, tradidiffent, remittentet penitus et de corde omnes offenſat, ſique ſibi a quocumque hominum occasione predictorum dampnorum et iniuriarum fuerant irrogate, renuntiantes inſuper omni iuri, quod habebant uel habere uidebantur in premiſſiſ caſu aliquo contingente — Actum in Kallinberc anno domini M^o. CC^o. LII^o. IIII^o. Kalendas Maii, preſentibus ſubnotatiſ, uidelicet: Wolfrado prepoſito de Burron et Vlrico, confratre ſuo, de Capella dicto, Walthero plebano de Hödorf, Volmaro de Riſha et Gerone de Waltinſtain, militibus, Hainrico de Rain; de fratribus uero de Salem: Bertoldo priore, Diethalmo de Blÿminſtain, [96] Hainrico magiſtro hoſpitem, C. dicto Bögeli, C. dicto Burchufær et aliis quam pluribus probis uiriſ — et poſtmodum ſupra dicti fratres de Kallinberc procuraffent, quod Rûdolfus frater ſuul, qui non interfuit prenotatiſ, in Salem uenienſ, ipſiſ uidelicet donationi et traditioni, remiſſioni et renuntiationi conſenſum adhibuit uoluntarium et benignum et eadem ad ſanctorum reliquiaſ manu propria roborauit — Actum anno domini ſupraſcripto VIII^o. Idus Januarii in porta Salem, multiſ preſentibus monachiſ et conuerſiſ — quia tandem ſepredictus Rûdegerus de Kallinberc, receptiſ duabus libris Conſtantienſibus, iul aduocaticium, quod ipſi ſingulariter pertinebat in predio Cûnradi dicti Bögeli, ſito in Böchain, ſepredicto contulit monaſterio, renuntianſ eidem iuri penitus et omnino — Actum in Mulnhain anno domini ſupraſcripto III^o. Idus Januarii, preſentibus . . plebano de Mulnhain, Hermanno de Colbingin et C. filio, H. dicto Burgeſen et aliis quam pluribus probis uiriſ — noſ ad preceſ parcium in teſtimonium et munimen omnium premiſſorum hanc paginam exinde confici et ſigilli noſtri munimine cum appenſione ſigillorum comitiſ Alberti de Honberc et Wolfradi prepoſiti de Bivrron fecimus roborari.

Cod. Sal. II, 95 No. LXXXVIII mit der Ueberschrift (auf pag. 94 unten): Littera E. dei gratia Conſtantienſiſ epiſcopi ſuper quibuſdam prediis, que W. et R. fratres de Calnberc monaſterio de Salem contulerunt.

Regest: Ztschr. 2, 96. Das Actum 1253 April 28 bezieht sich auf die von den Brüdern Walther und Rudolf von Kallenberg vollzogene Vergabung, nicht auf deren Beurkundung durch den Bischof Eberhard von Konstanz. Die weiteren Zeitangaben, welche die Urkunde enthält — VIII Id. Jan. u. III Id. Jan. . (Jan. 6. u. 11.) — bezeichnen Handlungen, welche später als jene erste Schenkung vor sich gegangen sind. Sie können also nicht ebenfalls in das Jahr 1253 fallen; es muss hier ein Fehler des Abschreibers vorliegen. Wir haben daher der Urkunde des Bischofs nur die Bezeichnung nach 1253 April 28. geben können.

1253. Juni 14. Konstanz. Die geistlichen Richter zu Konstanz beurkunden, dass vor ihnen Reiner Ritter von Wassenburg bekannt habe, die Besitzungen, genannt Rodimannsfeld, zu Dornsberg dem Kloster Salem geschenkt zu haben und ihm dafür auf Verlangen Gewähr zu leisten. 281.

Judices ecclesie Constantiensis vniuersis et singulis noticiam subscriptorum. Constitutis coram nobis re||uerendis in Christo E.¹ abbate ipsiusque confratribus et monachis in Salem vir discretus R.² miles de || Waffinburc publice fuerat protestatus, quod ipse donauerit et tradiderit possessiones dictas Ro||dimannesvelt, sitas in Dorfesperc predicto monasterio de Salem sine dolo et fraude et sine qualibet contradictione, promittens eidem iustam prestare warandiam, cum ab eiusdem monasterii abbate uel eius nunciis fuerit requisitus. Actum in choro Constantiensi. Anno domini M^o. CC^o. LIII^o. Indictione XI^a. XVIII^o. Kalendas Julii. Presentibus reuereudo in Christo abbate de Ifinina, Magistro B. custode Curiensi, Magistro H. dicto de Bizzenhouen, canonico Constantiensi, F. decano in Phullendorf, C. de Veringen, Ber. cellerario, Gozzoldo bvrario, monachis in Salem, Volmaro milite de Rifha et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. An schmalem Pergamentstreifen hängt an der Urkunde ein Fragment des Siegels des Domcapitels zu Konstanz wie an der Urk. No: 259, jedoch aus Wachs. Auf der Rückseite: Protestatio Reinheri militis de Waffinburc super predio in Rodimannefvelt.

Cod. Sal. III, 186 mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 67.

¹ Eberhardo. — ² Reinherus.

1253. Juli 14. Konstanz. Der Schultheiss Heinrich von Konstanz beurkundet die Schenkung eines Grundstücks und eines Hauses zu Konstanz an das Kloster Salem durch Heinrich Vrunstetter von Ueberlingen und Dietrich Kantiler von Konstanz, von denen der letztere seinen Antheil daran auf seine, seiner Ehefrau und ihrer Kinder Lebensdauer gegen einen Jahreszins vom Kloster wieder zu Lehen empfängt. 282.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Hainricus scultetus Constantiensis noticiam subscriptorum. Si res geste litterarum memorie commendantur, successoribus aufertur occasio litigandi. Presentes igitur nouerint et futuri, quod dum Hainricus dictus de Vrûnstetin, cuius in Vberlingen et Dietricus dictus Kântilâre, cuius Constantiensis, aream et domum lapideam in eadem in fine superiori platee, que dicitur Amelungesgasse, in loco, qui dicitur vnder dem Shophe, sita cum omnibus eidem intus et extra pertinentibus, secundum consuetudinem ciuitatis inter se simul empta per viros discretos, qui dicuntur sallute, qui electores suos in iure et consuetudine ciuitatis tenentur pro uiribus defensare, iuste et rationabiliter possedissent et idem Dietricus partes suas tam aree quam domus predictarum et edificiorum ligneorum, que ipse et prefatus eius de Vberlingen in area supradicta communibus laboribus et expensis construere proponebant, per manum meam et Rudolphi filii quondam Johelarii, quoniam ipsius sallute extitimus, reuerendo in Christo Eberhardo abbati de Salem suoque monasterio contulisset proprietatis nomine perpetuo possidendas, renunciatis omni iuri, quod habebat in eisdem casu aliquo contingente, et prefatus E. abbas partes predictas sibi suoque monasterio contraditas in manibus proborum virorum, Ottonis videlicet Johelarii et Rudolphi filii C. quondam fratris sui, quos sallute elegerat, recepisset, et tandem pre-nominatus H., cuius in Vberlingen, iam dicto E. abbati suoque monasterio in medietate possessionum omnium prescriptarum ius plenum recongnouisset et partitionem earundem possessionum modo debito faciendam, conditione tamen huiusmodi subsecuta, quod is, qui prior prenotatas possessiones partiri desideraret, ipsas partiri deberet, ita quod alter inter partes ex conducto eligendi haberet plenariam potestatem, quia tandem prefatus Dietricus cum Anna vxore sua partes sepedictas tam domus lapidee quam lignee de manu dicti domini abbatis pro censu annuo, vno scilicet fertone cere, singulis annis in assumptione

beate virginis perfoluendo, in feodum taliter receperunt, quod ipsi cum liberis suis, si quos simul genuerint, partes iam dictas cum omnibus pertinenciis suis possideant pro tempore uite sue, ita tamen quod nullus aliorum heredum suorum, si prolem simul non genuerint, in eisdem partibus ius aliquod consequatur, sed post obitum amborum pretaxato monasterio cum omni suo iure uacare debeant ex condicto, ego ad petitionem predictorum et consilium quamplurium ciuium Constantiensium, qui dicte interfuerunt donationi, hanc paginam in testimonium huius facti sigillo vniuersitatis ciuium comuniui. Actum in Constantia in area sepedicta. Anno domini M^o. CC^o. LIII^o. pridie Idus Julii, presentibus subnotatis, videlicet Hainrico dicto de Bizzenhouen, Ottone Johelario, Rûdolfo et Rûdolfo, fratruelibus suis, Egelolfo vnder Shopphen, Hainrico dicto der Vrie, H. dicto der Linde, ciuibus Constantiensibus, Wernhero ministro de Vberlingen, Burcardo caupone, Rudolfo dicto Engeli, ciuibus de Vberlingen, domino Siurido cellerario et G. burfario, fratribus de Salem et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen hängt an der Urkunde das Siegel der Stadt Konstanz aus brauner Maltha (II B), wie an der Urkunde No. 231. Auf der Rückseite: Scultetus Constantiensis. Quod H. dictus Frunfeter et D. dictus Cantiler domus suas dant monasterio.

1253. Nov. 12. Altraderach und Salem. Werner von Raderai, genannt Gnifing, tritt den Zehnten in Tepfenhart, den die Geschwister von Apfelau von ihm zu Lehen trugen und ihm resignierten, gegen 15 Mark Silber an das Kloster Salem ab und verpflichtet sich, die Zustimmung des abwesenden Ulrich von Apfelau nachträglich beizubringen. 283.

Vniuersis hanc paginam inspecturis Wernherus miles de Raderai dictus Gnifing noticiam subscriptorum. Presenti scripto || notum esse cupio vniuersis publice prestando, quod dum Hainricus dictus Mûriz et auunculi sui Hermannus et Cunradus milites de Apphelð||wð decimam in Tepfenhart, quam ipsi fratres de Aphelðwo nomine Adelhaidis, sororis sue, matris eiusdem Hainrici, cum ipso H., cui eadem de||cima in diuisione paterne hereditatis inter se et Vlricum fratrem suum cessisse noscitur vniuersa, de manu mea titulo feudali tenuerant illuc-

ufque, meis in manibus, accedente confenfu iamdicte Adelhaidis, libere resignaffent, ego decimam fupradictam reuerendo in Chrifto Eberhardo abbati de Salem fuoque monafterio, receptis ab eodem abbate xvi marcis argenti puri, contuli et donauī perpetuo libere poffidendam, vxore mea Adelhaide et filiis meis Wernhero et Hainrico, quia plures libros tunc temporis non habebam, prefentibus et mihi confentientibus in hoc facto, renunciando iuri quolibet, quod habuimus uel habere uidebamus in decima fepedicta cafu aliquo contingente. Actum in Raderai veteri anno domini M^o. CC^o. LIII^o. II. Idus Nouembris, prefentibus fubnotatis, uidelicet Cûnrado de Humbrehtfriet et Hainrico Shamlier, militibus, Rudegero de Ailingen, Manegoldo Bawaro, Hainrico dicto der Spân, magiftro Wernhero de Bûchorn, fratre Diethelmo de Bluomenftain et fratre H. dicto Edelunc, magiftro hofpitem de Salem et aliis quam pluribus probis uiris. Sed quia Vlricus, frater predicti H. Muriz, in prouincia tempore non extitit fupradicto, ne forte, cum redierit, prefatum monafterium ualeat impetere contra iufticiam uel uexare fuper decima fepedicta, ego prefato abbati promifi fuper hoc preftito iuramento, quod, poftquam idem Vl. redierit infra vi feptimanas, procurare debeam bona fide, quod profiteatur publice, fe nichil iuris habere in decima memorata, alioquin ego ftatim, finito termino prelibato, uidelicet vi ebdomadarum, cum uiris ftrennuis H. de Bermûtingen dicto Vanolt, H. dicto Vinke, H. dicto Shamlier, militibus et H. de Grafebiurron, qui fe mecum uerorum obfidum nomine iurati recipere promiferunt in Conftancia, me recipere debeam cum eifdem, abinde nullomodo receffurus, nifi prius a me dicta profeffio fuerit procurata uel xvi marce argenti fepedicto monafterio reftitute, donec hoc procurem plenius retinende nec minus ad idem procurandum perpetuo effe debeam obligatus. Et fi aliquis obfidum predictorum medio tempore fuerit euocatus, ego tenebor illi alterum fubrogare, quem dictus abbas et conuentus duxerint acceptandum. Actum Salem anno domini fupradicto. In quarum rerum¹ testimonium figillum meum prefentibus eft appenfum.

Perg. Or. An einem ſchmalen Pergamentſtreifen hängt das Siegel des Ausſtellers (IV A 1), aus brauner Maltha, ſchildförmig, im Siegelfelde ein achtspeichiges Rad. Umſchrift:

¹ rerum iſt über der Zeile nachgetragen.

† S'. WERNHARI. GNIFTINGI. DE. RADERAY. Auf der Rückseite: Priuilegium super decima in Tephenhart. Gniftingus de Raderay.

Cod. Sal. III, 106 No. LXXXIX. Ueberschrift: Super decima in Tepfinhart littera Wernheri Gniftingi de Raderay.

Erwähnt: Ztschr. 3, 470. Vgl. oben No. 233.

1253. Dec. 2. Reichenberg. Markgraf Rudolf von Baden erklärt, dass das Kloster Salem in dem Besitz aller Güter, auf die er oder seine Vorfahren einen Rechtsanspruch haben, ungestört verbleiben solle. 284.

R.¹ dei gratia marchio de Baden presens scriptum inuentibus salutem in vero salutari et subscriptis || fidem adhibere indubitata. Litteris presentibus potestatur, quod uolumus ob reuerenciam beate uirginis Marie et in remedium animarum nostre et parentum nostrorum venerabilem dominum E.² abbatem de Salem et suum monasterium omnibus bonis illis, que quiete et rationabiliter hactenus possederunt et uidebantur ad progenitores nostros et ad nos aliquo jure pertinere, de cetero gaudere et pacifice possidere. Et ne quisquam eos auctoritate nostra vel litterarum nostrarum obtentorum aut in posterum obtinendarum³ valeat in quiete⁴ sua possessione ullatenus perturbare, ipsi eisdem litteris sigilli nostri munimine duximus confirmandas. Acta sunt hec in castro Richinberc anno domini M^o. CC^o. LIII^o. IIII. Nonas Decembris. Presentibus: B. decano de Marchbach. Cŕnrado⁵ capellano. Cŕnrado nothario. Domno Cŕnrado de Hahinriet. Cŕnrado milite de Waldinstain. Alberto Rodario. Einhardo de Ilŕvelt. Wolframo de Wizale. Herbrando de Bihingin. Volcardo de Velleberc. Rŕggero aduocato de Bæŕnkain aliisque quampluribus.

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen das Siegel des Ausstellers (III B 3), rund, von Wachs, im Siegelfelde ein nach rechts sprengender Reiter, in der Rechten eine Fahne mit 3 Wimpeln, am linken Arm einen Dreieckschild mit dem Schrägbalken. Umschrift: † S'. RVDOLFI. MARCHIONIS. DE. WERNH. Auf der Rückseite: Confirmatio Rŕdolfi marchionis de Baden super omnibus bonis, que usque ad annum domini M^m. CC^m. LIII^m. quiete possedimus et ad suos progenitores et ad se uidebantur iure aliquo pertinere.

¹ Rudolfus. — ² Eberhardum. — ³ Or. hat obtinendarum. — ⁴ Or. hat quienta. — ⁵ Or. hat Cŕrado.

Cod. Sal. I, 190 No. CXXXV mit der gleichen Ueberschrift.

Erwähnt bei v. Stälin, Wirtemb. Geschichte 2, 347. Eine zweite Ausfertigung mit den gleichen Zeugen (Perg. Or. mit dem nämlichen Siegel, jedoch aus brauner Maltha) differirt nur in den Anfangsworten. Diese lauten: Vniuersis hanc paginam inspecturis Rudolfus marchio de Baden salutem et ueritatis testimonium acceptare. Presen||ti scripto publice protestamur quod . . . von da an wie oben. Auch von dieser Ausfertigung steht eine Copie im Cod. Sal. I, 207.

1253. Dec. 27. Chur. Heinrich, erwählter Bischof von Chur, beurkundet die vor ihm erfolgte Bestätigung früherer Schenkungen und kaufweiser Abtretungen von Gütern und Zehnten durch Walther von Vatz und dessen Angehörige an das Kloster Salem. 285.

Vniuersis hanc paginam inspecturis frater Hainricus, mife-
ratione diuina Curienfis electus rei gefte || noticiam cum
falute. Vita cunctorum inftabilis et memoria hominum labilis
et infirma monent, gefta temporum perfringi ferie litterarum. ||
Eapropter tenore prefencium vniuersis tam pofteris quam
modernis cupimus effe notum, quod dum vir nobilis dominus
Waltherus mi||les de Vatz ad nos veniens, in multorum prefentia
difcretorum, fanus et incolumis, ductus fpontanea uoluntate,
que fubfcripta funt proteftatus fuiffet publice uiua uoce, omnes
qui aderant exortando, quatinus testimonium ueritatis fideliter
attenderent et memorie commendarent, uidelicet quod ipfe et
Rudolfus pie memorie frater fuus, Rudolfus et Waltherus, filii
fui et Marquardus, filius predicti R. fratris fui et vniuerfa
proles ipforum, quam habebant in illis temporibus, tam decimas
quam predia fubnotata, decimas fcilicet, quas habebant in
Gerboltfwilaer, in Stetin, in Vldingen, in Obernftetin, in
Taufendorf, in Chucenhufen, in Tifendorf, in Baitenhufen, in
Ruetherfwilaer, in Rieth, in Ralfhouen, in Nuztorf et in
Reginoltfhufen et predia, que habebant in Seuel, in Vldingen,
in Tiuingen, in Muron, in Kaltebrunnon, in Tifendorf et in
Tandingen, decimas etiam, quas habebant in Wâth, in Stad-
ûldingen, in Shaienbüch, in Birnöwe, in Milnhouen, in
Oetenhufen et in Richoltfperc cum omnibus pertinentiis et
hominibus eorundem monafterio de Salem tum pro animarum
fuarum et parentum fuorum remedio et falute, tum pro
reconpenfatione quingentarum marcarum argenti et amplius
ab eodem monafterio ipfis facta in diuerfis locis et temporibus

donatione legitima contulerunt pleno iure libere ac quiete perpetuo possidenda, renunciantes omnes et singuli omni iuri, quod habebant uel habere uidebantur in eisdem casu aliquo contingente, nos ad preces ipsius domini Waltheri in testimonium euidens huius protestationis presens exinde conscribi fecimus instrumentum et sigilli nostri munimine cum appensione sigillorum capituli ecclesie nostre, cuius maior pars eidem interfuit, et iamdicti Waltheri fecimus roborari. Actum in choro Curiensi anno domini M^o. CC^o. LIII^o. VI^o. Kalendas Januarii, presentibus Ber. preposito, Vl. custode, Sifrido nepote suo, Eber. scolastico et aliis pene omnibus canonicis ecclesie nostre, Eberhardo de Niwenburc milite seniore, C. de Ruhenberg, O. de Strazperc et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. mit 3 Siegeln aus brauner Maltha, die an Pergamentstreifen an der Urkunde hängen: 1. des erwählten Bischofs von Chur (III A 2 a), parabolisch, ein Kleriker, der ein Buch mit beiden Händen vor die Brust hält. Umschrift: † S'. FRATTRIS. HENRICI. ELECTI. CVRIEN. -- 2. des Domcapitels zu Chur (II A), rund, die hl. Jungfrau auf einem Thron sitzend, mit dem Kinde auf dem rechten Arm, in der linken Hand einen Palmzweig. Umschrift: † STELLA MARIS MATRONA CVRIEN. -- 3. des Walther von Vatz (IV A 2), wie an der Urkunde von 1222 Juli 10. No. 130. Auf der Rückseite: Protestatio domini Waltheri de Vatz super omnibus prediis et decimis monasterio de Salem ab ipso et vniuersa cognatione sua collatis.

Cod. Sal. II, 102 No. XCV mit der gleichen Ueberschrift.

Erwähnt ist diese Urkunde Ztschr. 2, 68 und danach v. Mohr, Cod. dipl. 1, 369. Sie enthält eine zum Theil wörtliche Wiederholung der Urkunde von 1222 Juli 18. No. 130, doch fehlen in der Reihe der aufgezählten Orte einige der dort angeführten (vielleicht durch ein Versehen des Abschreibers).

1253 o. T. Hiltmarsfeld und Bodman. Ulrich von Bodman beurkundet, dass die Brüder Marquard und Burkart von Wälde, nachdem zwischen ihnen und dem Kloster Salem über den Zehnten zu Pfaffenhofen Streit entstanden war, anerkannten, dass sie keine Ansprüche an denselben hätten, ferner dass deren Mutter Irmgard auf ihre etwaigen Ansprüche an diesen Zehnt verzichtet habe.

286.

Vniuersis hanc paginam inspecturis Vlricus miles de Bodeme noticiam subscriptorum. Mota controuersia inter Marquardum

filium || Burcardi militis de Weldu ex vna et reuerendum in Christo Eberhardum abbatem et conuentum de Salem ex parte altera || super decima in Phaphenhauen, dicte partes die statuta super hoc conuenientes, in multorum presentia discretorum, idem || abbas et conuentus quoddam exhibuerunt in publico instrvmentum, continens quod predictam decimam a iam dicto Burcardo milite, patre suo pro sexaginta marcis argenti puri conquisierunt monasterio prenotato¹ et quod idem Marquardus et Burcardus frater suus, receptis postmodum quindecim marcis, renunciauerunt omni iuri, quod ipsis competebat uel competere uidebatur in decima sepedicta casu aliquo contingente², renunciantes etiam omni exceptioni, defensionis, legum subsidio, consuetudini et aliis omnibus, que sibi prodesse possent ad recuperandam decimam antedictam, et quod insuper promiserunt prestito iuramento, quod nec verbis nec factis inquietarent in posterum dictum monasterium et quod omnem facerent securitatem, quam sepedicti abbas et conuentus sperarent sibi suoque monasterio profuturam, quocumque fuerint requisiti. Quo lecto et intellecto idem Marquardus, ad cor reuersus, totam eiusdem instrumenti continentiam, multis coram positis, ueram esse vnâ cum predicto Burcardo fratre suo publice fatebatur et se nunquam contrauenire firmiter promittebat. Actum in Hiltmarfvelt anno domini M^o. CC^o. quinquagesimo tercio, presentibus: Hairico de Ramspere et Burcardo filio suo, Volmaro de Rishah, militibus, Vlrico dicto Shralle, Hartmanno medio de Mimenhufen. de fratribus uero de Salem: Bertoldo priore, C. et S. cellerariis, G. burfario, Bertoldo mercatore et aliis quampluribus probis uiris. Quia tandem Irmingardis, mater supradictorum Marquardi et Burcardi fratrum, recepta quadam summa pecunie a supradicto monasterio, per manum eiusdem Marquardi filii sui renunciauit publice omni iuri, quod habebat uel habere uidebatur in Burcardo de Wâldin et Adelhaide sorore sua et in bonis Burcardi de Ringenhufen ante inchoatam litem defuncti, accedente etiam consensu sepedicti filii sui Burcardi et . . .³ filie sue, ego ad preces partium in testimonium et munimen omnium premifforum, quia eidem interfui, conscriptum exinde presentem cedulam sigillorum mei et predicti

¹ i. J. 1227. S. oben No. 148. — ² i. J. 1249 April 13. S. oben No. 246. — ³ Lücke im Or.

Burcardi de Ramspere procuraui munimine roborari. Actum in Bodmi anno domini et cetera sicut supra.

Perg. Or. An Pergamentstreifen hängen an der Urkunde 2 Siegel aus brauner Maltha: 1. des Ulrich von Bodman (IV A 1), wie an No. 269. — 2. des Burkard von Ramsberg (IV A 2): im Dreieckschild, dessen 3 Ecken in den Schrift-rand hineinragen, ein nach rechts gerichteter Widder auf einem Berg mit 3 Kuppen. Umschrift: † S'. BVR.¹ DQ.² RAMENSBURG. Auf der Rückseite: Decifio litis inter nos et Marquardum de Waldin.

Cod. Sal. III, 20 No. XIX. Ueberschrift: Super decima in Pfaphinhouen litif decifio inter M. de Weldiv et nos.

Regest: Ztschr. 3, 472.

1253 o. T. Otto, Propst, Friedrich, Decan und das ganze Dom-capitel zu Salzburg überlassen dem Kloster Salem die Hälfte des Ertrages der dem Capitel zustehenden Besitzungen, insbesondere auch der Salzgruben zu Hallein. 287.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Otto dei gratia prepositus, Fridericus decanus totumque capitulum ecclesie Salzpurgensis dilectif in Christo fratribus et amicis, Eberhardo venerabili abbati in Salem eiusque conuentui inperpetuum. Cum transcurfus temporum acta hominum a memoria soleat remouere, sollerf antiquorum prudentia scripture remedium adinuenit, sicque fiunt antecessorum gesta posterif bene nota, que aliàs antiquitatis obliuio aboleret. Proinde presenti scripto uobis ac successoris uestris uolumus esse notum, quod nos, non immemores mutue caritatis, que inter ecclesiam nostram et conuentum uestrum uiguit ab antiquo, nec non beneficiorum nobis inequa portione prouentum saline per uos primitus inpenforum³, omnia que in maiori ciuitate Halle ecclesia nostra possidet in patellis, aquis falsis, areis, agris, pratif, siluif, ripif aquarum, locisque curtilibus aptif ad sales dequoquendos, hominibus exemptif et theloneo, communia hylari uultu uolumus esse uobis, ita ut quicquid exinde utilitatif prouenerit, equa tam nobis quam uobis portione diuidatur. Idemque prouentus et cultura sub tutelam et custodiam conuersi de cenobio uestro, qui ad hoc utilis fuerit, deputetur. Et ne ista a nobis uel

¹ R mit Abkürzungszeichen. — ² D u. E contrahiert. — ³ S. ob. No. 191.

ſucceſſoribus noſtris infringi ualeant uel mutari, preſent inſtrumentum ſuper hoc confectum, quo omniſ preſumptioniſ temeritaſ et dubium elidatur, ſigillo eccleſie noſtre iuſſimus roborari. Acta anno domini M^o. CC^o. LIII^o. Indictione XI^a.

Cod. Sal. I, 206 No. CLIIII mit der Ueberschrift: Priuilegium canonicorum Salzpurgentium ſuper ſalina in maiori ciuitate Halle.

1253 o. T. Ueberlingen. Wernher Schultheiſſ von Ueberlingen beurkundet die Schlichtung eines Streites zwiſchen dem Kloſter Salem und den Söhnen des verſtorbenen Ritters Heinrich von Teiſendorf über die ſog. Weiherwieſe. 288.

Vniuerſis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis Wernherus miniſter de Vberlingen noticiam rei geſte. Ad cunctorum || noticiam cupimus peruenire, quod cum Hainricus et Albero fratres, filii Hainrici militis pie memorie de Tiſendorf, monaſteri||um de Salem ſuper quodam prato, quod uulgo dicitur in dem wijar, minus prouide impetiſſent, et tandem uiſo quod ad hoc plenam iuſti||ciam non haberent, eidem impetitioni, mediantibus bonis uiris, renunciaſſent dicti fratres penitus et omnino, omne ius, ſi quod eis in antedicto predio competere uidebatur, caſu aliquo accidente, ipſi monaſterio condonando uoluntarie et benigne, ego ad preces parcium, uidelicet antedictorum fratrum et fratrum monaſterii ſepedicti, in teſtimonium et muninem omnium premiſſorum confectum exinde preſent ſcriptum munimine ſigillorum noſtri ac vniuerſitatis ciuuium noſtrorum fecimus roborari. Actum in Vberlingen in domo monaſterii ſupradicti anno domini M^o. CC^o. LIII^o. Huius¹ rei ſunt hii teſtes: Wern[herus] ipſe miniſter in Vberlingen. Willihalmus filius eiſdem. Vricus filius Reinh[ardi] pie memorie. H. Tiliar. Gotſcalh[us]. H. Raſtar. H. iunior de Frvnſtetin. Ber. raſor. Ber. villicus de Buggenſedil. H. Ehinger et H. filius eiſ. Vl. Raigar. Vl. Strite. H. Judeus.

Perg. Or. An ſchmalen Pergamentſtreifen hängen an der Urkunde die gleichen Siegel aus brauner Maltha wie an der Urk. No. 274, jedoch in umgekehrter Reihenfolge, das Siegel der Stadt Ueberlingen befeſtigt wie an No. 275. Auf der Rückſeite: Wernherus miniſter de Vberlingen pro prato, quod

¹ Von hier an andere Tinte und andere Hand.

dicatur viuarium, decisio litif inter nos et filios Hainrici militif de Thifindorf.

Cod. Sal. II, 66 No. LXII.

1253 o. T. Ueberlingen. Abt Eberhard von Salem beurkundet, dass der Ueberlinger Bürger Heinrich der Tüfnger und seine Ehefrau Irmgard dem Kloster Salem einen Weinberg bei Ueberlingen übergeben und von demselben auf Lebenszeit gegen einen jährlichen Zins wieder erhalten haben. 289.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis frater Eberhardus dictus abbas et conuentus de Sa||lem noticiam rei geste. Presenti scripto pateat vniuersis, quod dum vir discretus Hainricus cognomento || der Tiuinger et Irmgardis vxor sua, ciues in Vberlingen ex devotione, quam ad deum et ordinem || nostrum habent, sepulturam apud nos ecclesiasticam eligentes, vineam suam dictam in Vnderbach sitam iuxta Vberlingen sub vinea, que uulgo dicitur des Barben garte, inspecto suarum et parentum suorum remedio animarum, nostro monasterio libere contulissent pleno iure perpetuo possidendam, renunciantes omni iuri, quod habebant uel habere uidebantur in eadem, casu aliquo contingente, nos, inspecta sinceritate fidei eorundem, dictam vineam pro censu annuo, duobus uidelicet denariis, nostro monasterio in festo beati Martini annis singulis persoluendis, ipsis concessimus usque ad terminum uite sue, ita ut post obitum utriusque uinea sepedicta libere ad nostrum monasterium reuertatur casu quolibet accidente, sigillum nostrum presenti cedula appendentes in huius rei testimonium et munimen. Actum in Vberlingen anno domini M^o. CC^o. LIII^o.

Perg. Or. An schmalen Pergamentstreifen hängt (verkehrt) das Siegel des Abtes von Salem in brauner Maltha (II A). Auf der Rückseite: H. dictus Tiuinger, ciuis in Vberlingen, dat vineam monasterio.

Zw. 1253—1294. Herzog Ludwig von Baiern befreit das Kloster Salem von der Verpflichtung, für Wachs, Salz und Felle an den bairischen Mauten Abgaben zu entrichten.

Perg. Or. Das Siegel ist abgefallen, Reste von grünen und rothen Seidenfäden sind noch an der Urkunde vorhanden. 290.

Die Urkunde, welche mit der Urkunde Herzog Otto's II. von Baiern (No. 173) wörtlich übereinstimmt, nur dass die dort einzeln aufgezählten Namen der Mauten in derselben nicht enthalten sind, ist, wie jene undatiert. Auch von dieser befindet sich im Cod. Sal. keine Abschrift. Für ihre Einreihung dienen nur die Regierungsjahre des Herzogs Ludwig (1253—1294) als Anhaltspunkt.

1254 o. T. Ueberlingen. Bischof Eberhard II. von Konstanz gestattet dem Abt Eberhard von Salem und seinem Kloster, Zehnten durch Kauf oder Tausch aus Laienhänden an sich zu ziehen oder als Seelgerät anzunehmen. Datum in Ueberlingen anno domini M^o. CC^o. LIIII^o.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden bekannten Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha. Auf der Rückseite: *Concessio Eberhardi dei gratia Constantiensis episcopi, quod licet nobis decimas conquirere de manibus laicorum.*

Cod. Sal. II, 101 No. XCIII mit der gleichen Ueberschrift. 291.

1254 o. T. Ueberlingen. Bischof Eberhard II. von Konstanz beurkundet, daß Abt Eberhard und der Convent von Salem mit seiner Genehmigung den Zehnten zu Mimmehausen (*decimam in Mimmehausen, que de cultura sua cedere noscitur fere tota*) von dem Ritter Rudolf Riusche (*de manu viri discreti Rudolphi militis dicti Riusche*) um 30 Mark Silber gekauft habe. Datum in Ueberlingen anno domini M^o. CC^o. LIIII^o.

Perg. Or. besiegelt wie No. 291. Auf der Rückseite: *Littera reuerendi patris ac domini Eberhardi dei gratia Constantiensis episcopi super decima in Mimmehausen conquisita de manu R. militis dicti Riusche.*

Cod. Sal. II, 102 No. XCIIII mit der gleichen Ueberschrift. 292.

1254. Villingen. Graf Heinrich in Urach, Herr in Fürstenberg, verzichtet zu Gunsten des Klosters Salem auf das Eigenthum über Güter in Waldhausen. 293.

H.¹ *dei gratia comes in Urach, dominus in Fürstenberg, uniuersis presentem paginam inspecturis salutem in omnium*

¹ *Heinricus.*

saluatore. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod nos super bonis in Walthusin contractum inter uenerabilem abbatem in Salem ex una parte, ex altera uero inter ciues uille nostre Viligin (sic!), Ch. et R. fratres dictos de Meringen, pro quadam summe peccunia (sic!) ratum habentes proprietatem dictorum bonorum, que ad nos spectare constat, ad petitionem subscriptorum Ch. et R., maxime autem anime nostre in salutem et in honorem beate Marie uirginis claustro Salem assignauimus et, ne ullus juri dicti cenobii derogare possit in posterum, presentes litteras nostri sigilli munimine roboramus. Datum apud Vilingen anno domini M^o. CC^o. LIII^o. Indictione XII^a. Presentibus Wolframmo capellano nostro et ciuibus nostris de Vilingen, H. dicto Offenbure et filio suo Wezzil, C. dicto de Burevelden et Karolo, R. dicto Bærgelin, C. dicto Stæhellin, L. dicto de Meringin, presentibus etiam fratre H. dicto de Tisendorf et fratre B. dicto de Albegow et aliis quam pluribus, quorum nomina subticentur.

Cod. Sal. II, 109 No. C mit der Ueberschrift: Contractus de prediis in Walthusen comitis Hainrici de Vurstenberc.

Druck: Fürstenberg. Urkb. 1, 201 No. 433.

1254. April 19. Veringen. Graf Wolfrad von Veringen übergibt dem Kloster Salem eine Wiese zu Ellkofen, welche ihm zu diesem Behufe der von ihm mit derselben belehnte Mangold von Hertenstein resigniert hatte.

294.

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Nos Wolfradus comes de Veringen notum facimus uniuersis hanc paginam inspecturis, quod dum uir strenuus, Manegoldus miles de Hertinstain, ministerialis noster et filii sui, deuotione moti, quam habebant ad monasterium de Salem, inspecto animarum suarum remedio et salute, pratum situm in Ellinkovin iuxta grangiam Bachöbeton, quod habebat de manu nostra titulo feudali, nobis libere resignassent, supplicantes humiliter et deuote quatinus idem pratum, sicut nobis proprietatis nomine libere pertinebat, conferre uellemus monasterio prenotato, nos religione loci et priorum grata seruicia benignius intendentes, accedente consensu nobilis domine Anne, vxoris nostre et filiorum nostrorum, quos tunc temporis habebamus, dictum pratum in Ellinkoven [100] eidem contulimus

monasterio proprietatis titulo pleno iure libere et quiete perpetuo possidendum. Renuntiantes omni iuri, quod habebamus uel habere uidebamus in eodem, casu aliquo contingente. In quarum rerum testimonium euident et munimen presentem ipsi monasterio porreximus cautionem, sigilli nostri robore consignatam. Acta sunt hec in Ueringin anno domini M^o.CC^o.LIII^o.XIII^o. Kalendas Maii, presentibus subnotatis, uidelicet: fratre Diemone priore fratrum predicatorum in Constantia, fratre Christiano, Hermanno plebano de Buningin, Cûnrado plebano in Harthusen, Hainrico de Hornstain, Hainrico de Benzingen, militibus, Walthero de Horinstain et Manegoldo fratre suo, Cûnrado ministro de Hætingin, Walthero molendinatore, Hainrico uillico de Gõwingin et aliis quam pluribus probis uiris.

Cod. Sal. II, 99 No. XCI mit der Ueberschrift: Littera comitis Wolfradi super prato predio in Ellinkovin.

Regest: Ztschr. 2, 96. Locher, Grafen von Veringen S. 61.

1254. Mai 22. Heiligenberg. Juni 22. Salem. Graf Berthold von Heiligenberg verkauft an das Kloster Salem um 11½ Pfund Pfennig ein Gut in Lengenried, nachdem er es von Judinta von Rhena, der es verpfändet gewesen, eingelöst hatte. 295.

Vniuersis hanc paginam inspecturis Bertoldus comes Sancti Mon||tis rei geste noticiam cum salute. Noticiam rerum ne rodat lima dierum ¹, presenti scripto patere cupio vni||uerfis, quod ego, accedente consensu nobilis domine Hedewigis vxoris mee, Bertholdi et Cûnradi filiorum meorum et Adelhai||dis filie mee, quia plures tunc temporis filios et filias non habebam, predium meum in Lenginrieth, quod Judinta de Rehinöwe tenuit pro quinque libris denariorum Constantiensis monete titulo sibi pignoris obligatum, postquam ab eadem et Herborto filio suo fuerat absolutum, cum agris, pratis, pascuis, filuis, virgultis, uis, semitis et suis pertinentiis et iuribus vniuersis, nullo obligationis genere obligatum uiris religiosis in Christo, reuerendis Ebirhardo abbati et conuentui de Salem et per ipsos monasterio iam prefato pro undecim libris et dimidia dicte monete legaliter uendidi et docta uerborum sollempnitate totaliter contuli et donauit, pleno iure libere ac quiete perpetuo possidendum, renunciatis cum predictis, vxore mea et

¹ Ein Hexameter.

filiis et filia, omni iuri, quod habebam uel habere uidebar in eodem, casu aliquo contingente, mihi uel meis heredibus debitum aut consuetum. Acta sunt hec in Sancto Monte. Anno domini M^o. CC^o. LIII^o. XI. Kalendas Junii, coram testibus subnotatis, uidelicet: Hermanno plebano de Wildorf, Hainrico plebano et Rudolfo viceplebano de Rôribach, Ebirhardo de Heggelnbach, Manegoldo de Milnhouen et Wernhero Vinkone, militibus, Rudolfo dicto Riufhe, Vlrico dicto Rappinstain, Burcardo filio E. de Heggelnbach, Hainrico de Zuftorf, Bertoldo dicto Genfeli, Cunrado et Manegoldo fratribus¹ de Milnhouen, H. dicto Shralle, Hainrico clauigero; de fratribus uero de Salem: Bertoldo priore et Cunrado de Veringen, monachis, Burcardo de Wancenriuti, Cunrado de Vehfinrieth et Hainrico dicto Edelunc, conuerfis et aliis quam pluribus probis uiris. Vt autem hec omnia et singula perpetuo maneant firmiora, hanc cedulam exinde conscribi et figilli mei feci munimine roborari. Datum Salem anno domini supradicto X. Kalendas Julii.

Perg. Or. mit dem bekannten Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha, das an einem Pergamentstreifen anhängt.

Cod. Sal. II, 113 No. CV mit der Ueberschrift: Littera B. comitis Sancti Montis super predio in Lengenrieth.

Regest: Ztschr. 2, 96. Fickler, Heiligenberg S. 176 Reg. 75.

1254. Juni 22. Salem. Juni 24. Villingen. Graf Berthold von Heiligenberg übergibt dem Kloster Salem, unter näher formulirter Bedingung des Rückkaufes, einen Hof mit einem Weinberg zu Leustetten und einen Hof zu Weildorf. 296.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Bertoldus comes Sancti Montis rei gestae noticiam cum salute. || Si res gestae litterarum memorie commendantur, successibus aufertur occasio litigandi. Presentes igitur nouerint et futuri, quod dum ego in Hispaniam ad regem Castelli proponerem proficisci², curiam in Lehtetin sitam, dictam des gût von || Rôribach, cum vinea dicta Ciggeueders et curiam in Wiildorf, dictam Selmannesgût, quas ego bona fide proprietatis titulo

¹ Das Or. hat fratres. — ² Auf die Wahrscheinlichkeit, dass diese Reise des Grafen mit der Candidatur des Königs Alfons von Castilien für die Kaiserwürde zusammenhänge, ist Ztschr. 3, 76 hingewiesen worden.

possederam illucisque, cum suis pertinentiis vniuersis reuendendis in Christo, Eberhardo abbati et conuentui de Salem et per eos suo monasterio contuli, accedente consensu nobilis domine Haedewigis vxoris mee ac vniuerse prolis mee, quam tunc temporis habui, voluntario et benigno pro animarum mee ac parentum meorum remedio et salute, perpetuo possidendas, hiis tamen conditionibus preconceptis, videlicet quod si a die reditus mei ad patriam infra biennium xx^{ti} marcas argenti puri et ponderati persoluero, ipsi dictas possessiones mihi cum suis pertinentiis restituent sine mora. Et quia eedem possessiones, videlicet curia in Lehstetin cum vinea Hainrico militi de Andoluingen pro iiii^{or} marcis et curia in Wiildorf Hainrico de Milnhouin pro tribus marcis argenti a me in pignore fuerant obligate, si predicti abbas et conuentus eadem medio tempore duxerint absoluedas, ego prescriptas vii marcas in ipsa premissarum xx^{ti} marcarum assignatione ipsis restituere teneor ex conducto. Acta sunt hec in Salem anno domini M^o. CC^o. LIII^o. X^o Kalendas Julii coram testibus subnotatis videlicet: Hainrico de Ramspere, Bur. et Eberhardo de Heggelnbach, Manegoldo de Milnhouen, Wernhero Vincone et Alberto de Eberhartswiler, militibus, Conrado et Manegoldo de Milnhouen, Hainrico de Zufforf et aliis quam pluribus probis viris. In quarum rerum testimonium et munimen presentem sepedicto abbati tradidi cautionem, sigilli mei robore communitam. Datum in Vilingen anno domini supradicto VIII^o. Kalendas Julii.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden bekannten Siegel des Ausstellers aus Wachs.

Cod. Sal. III, 128 No. CXVII mit der Ueberschrift: Super duabus curiis in Lehstetin et in Wildorf cum vinea.

Regest: Ztschr. 3, 67. Fickler Heiligenberg S. 176 Reg. No. 76.

1254. August 2. Konstanz. Der Schultheiss Ulrich von Konstanz beurkundet, dass der dortige Bürger Dietrich und seine Ehefrau Anna gegen Bezahlung von 12 Mark Silber zu Gunsten des Klosters Salem auf das früher ausbedungene Benutzungsrecht eines Hauses daselbst auf Lebenszeit verzichtet haben.

297.

Vniuersis hanc paginam inspecturis Vlricus scultetus Constantiensis noticiam rei geste. || Presenti scripto notum esse cupio tam posteris quam modernis, quod dum vir prouidus

Dietricus ciuis || Constantiensis et Anna vxor sua medietatem domus et aree site in fine superiori platee, que vul||go dicitur Amilungelgasse, in loco, qui dicitur Vnderfhopphen, quam reuerendus in Christo Eberhardus abbas et conuentus de Salem ipsis concefferant usque ad sue uite terminum pro censu annuo possidendam, sicut in confecto exinde instrumeto plenius continetur¹, eidem abbati et conuentui, receptis duodecim marcis argenti puri ac legalis, in manibus proborum virorum Ottonis videlicet Jöhilarii et Rudolphi, filii Cunradi quondam fratris sui, qui eorundem, abbatis scilicet et conuentus, salliute extiterunt, publice resignassent, renunciantes omni iuri, quod habebant uel habere uidebantur in eadem, casu aliquo contingente, ego ad preces parcium in testimonium huius facti sigillo vniuersitatis ciuium hanc paginam roborari. Actum in Constantia anno domini M^o. CC^o. LIIII^o. III. Nonas Augusti, presentibus fratre G. monacho de Salem. Vlrico monetat.² Cunrado dicto hinder der Mecij. H. dicto Linde. H. filio suo. H. dicto Spuol. Hainrico de Löbge. . . dicto Buzze et aliis quam pluribus probis uiris.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel der Stadt Konstanz aus brauner Maltha wie an No. 231. unvollständig erhalten. Auf der Rückseite: Quod Dietricus Kantiler et vxor sua domum suam in Constantia nobis absolute et simpliciter contulerunt.

1254. Sept. 21. Mühlburg. Markgraf Rudolf von Baden gestattet dem Kloster Salem von seinen Dienst- und Lehensleuten zu Owingen Güter zu erwerben und diesen, solche an das genannte Kloster zu veräußern. 298.

Vniuersis hanc paginam inspecturis Rudolfus dei gracia marchio de Baden salutem et fidem adhibere testi||monio ueritatis. Presenti scripto patefacimus vniuersis publice (sic!) pre||stano, quod nos beate dei genitricis semper||que virginis Marie veneranda cupientes patrocina copiosius promereri, animarum nostre ac parentum nostrorum in||specto remedio et salute, uiris sacre religionis, domno E.³ abbati et conuentui de Salem suoque monasterio, ipsius beate virginis nomine

¹ Vgl. oben No. 282. — ² So deutlich im Or. Nach dem Namen eine Lücke und kein Punkt. Es sollte wohl monetario geschrieben werden. Vgl. unten No. 301. — ³ Eberhardo.

gracioso specialiter consecratis, presentibus indulgemus, ut predia de ministerialibus et hominibus nostris et feoda, quorum proprietates nobis pertinet, ab infeodatis nostris in Öwingen et in vicinia sua sita emere, commutare, in elemosinam recipere et alio quolibet iusto modo conquirere valeant et tenere pleno iure libere ac quiete perpetuo possidenda, ipsis ministerialibus et infeodatis nostris auctoritatem plenam dantes et licentiam ad premissa, tenore presentium eidem abbati et conventui omnia bona confirmando, que ab eis modis conquisierint antedictis, sigillum nostrum presenti littere appendentes in hujus rei testimonium et munimen. Actum in Mülnber anno domini M^o. CC^o. LIII^o. XI. Kalendas Octobris, presentibus Alberto milite Rodario, Gerone de Bübenhouin, Hainrico et Burcardo fratribus de Tanhain, Mangilhardo camerario et fratre Alberto conuerso dicto de Obronstetin et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Ausstellers in brauner Maltha wie an No. 284, unvollständig erhalten. Auf der Rückseite: Littera domni Rudolphi marchionis de Badin super bonis sibi pertinentibus a monasterio de Salem modo quolibet acquirendis.

Cod. Sal. I, 207 No. CLV mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: v. Stälin, Württemberg. Geschichte 2, 347.

1254. Nov. 17. Konstanz. Bischof Eberhard von Konstanz macht einen Vergleich zwischen dem Kloster Salem und Oswald von Markdorf über einige zum Gute Buggensegel gehörige Eigenleute daselbst, sowie zu Markdorf und Einhart. 299.

Uniuerſis Chriſti fidelibus hanc paginam inſpecturis Eberardus diuina permiſſione Conſtantiensis epiſcopus rei geſte noſticiam cum ſalute. Mota queſtione inter dilectos in Chriſto Eberardum abbatem et conuentum de Salem ex vna et noſtibilem uirum Oſwaldum de Marchtorf ex altera ſuper quibusdam hominibus, videlicet Adilhaide, vxore Hainrici dicti Sängwin, et filiis ſuis, || Hainrico et Dietrico Sänguin, et filiabus Lvpurge, Adilhaide, Hediwige, Judinta, Willeburge, Richarde et Lvcarde et omni poſteritate ſua, nec non ſuper iure advocatie quorundam hominum in Marchtorf et in Inhart reſidentium et pertinentium predio in Buggenſedel, quod predium et eoſdem

homines cum omnibus suis pertinentiis dictus abbas pro quibusdam summis argenti per suos predecessores iuste et rationabiliter diuersis temporibus comparata se suumque monasterium longo tempore asseruit possedisse pacifice et quiete; tandem in nos super hoc a partibus sub hac forma extitit compromissum, quod negocium ipsum deberemus mediante iusticia uel concordia terminare. Suscepto itaque super hoc arbitrio a partibus et vallato fide prestita nomine iuramenti, auditis hincinde propositis, uisis eciam circumstanciis uniuersis, quia ius prefati abbatis suiue monasterii in premissis pinguius apparebat, pro bono pacis taliter fuimus arbitrati, quod prescriptus Oswaldus nobilis, receptis quindecim marcis argenti, liti cessit, abrenuntians pro se et pro suis heredibus vel successoribus uniuersis omni impetitioni et iuri, si quod habebat vel habere uidebatur in premissis omnibus et singulis possessionibus et personis, iuri aduocatie siue cuiuslibet seruitutis sibi vel suis successoribus debitis aut consuetis, casu aliquo contingente, ita quod abbas monasterii sepedicti de personis et rebus hominum iamdictorum, siue in predictis villis Marchtorf et Igenhart siue extra fuerint residentes, sine omni contradictione possit et debeat ordinare, quod sibi suoque monasterio uidebitur expedire. Actum in Constantia anno domini M^o.CC^o.LIII^o. XV. Kalendas Decembris, presentibus: Cvnrado preposito. Berctoldo decano ecclesie nostre. Walthero sancti Stephani et Lvtoldo Episcopalis Celle prepositis. Magistro B. archidiacono Constantiensi in Burgundia. Baldeberto de Anniwiler. Magistro H. de Bichenhoven, ecclesie nostre canonicis. Magistro Hermanno de Schafusa. Magistro Alberto de Phine, canonicis¹ ecclesie sancti Stephani. Algotho nobili dicto Snnenkalp. Ottoneberctoldo dapifero de Walpurg. Walthero de Löbgege. Cvnrado de Menlshoven. Bvrchardo de Waltsteige et aliis quampluribus probis uiris. Vt autem hec maneant perpetuo firmiora, hanc paginam exinde conscriptam ad petitionem partium monasterio contulimus antedicto, in testimonium huius facti sigilli nostri munimine cum appensione sigillorum capituli nostri, ipsius Oswaldi nobilis et predicti Ottonisberctoldi dapiferi fecimus roborari.

Perg. Or. Die Siegel sind sämtlich abgegangen. Auf der Rückseite: Littera E. dei gracia Constantiensis episcopi

¹ Das Or. hat can̄.

super decisione litis inter abbatem et conuentum de Salem et Ofwaldum de Marehtorf.

Cod. Sal. II, 100 No. XCII mit der gleichen Ueberschrift.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 4, 245.

1254. Nov. 17. Konstanz. Bischof Eberhard von Konstanz beurkundet, dass Heinrich von Owingen seinem gegen das Kloster Salem erhobenen Rechtsanspruch auf die Güter, mit denen er von Markgraf Rudolf von Baden belehnt worden, entsagt habe. 300.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Eberhardus diuina permissione Constantiensis episcopus rei gestae noticiam || cum salute. Presenti scripto pateat vniuersis, quod dum Hainricus miles de Owingen in nostra presentia constitutus renun|ciaffet questioni, quam Eberhardo abbati et conuentui de Salem mouerat super omnibus bonis illis, que sibi virum nobi lem Rudolfum marchionem de Baden affererat in feodo concessisse, ipsis afferentibus probabiliter et aperte, quod eadem bona longo tempore possedissent proprietatis titulo pacifice et quiete, renuncians etiam omni iuri, si quod habebat uel habere uidebatur in eisdem casu aliquo contingente, nos in testimonium huius facti predicto monasterio contulimus presens scriptum, sigilli nostri munimine roboratum. Actum in Constantia in secretario. Anno domini M^o. CC^o. LIIII^o. XV^o. Kalendas Decembris, presentibus subnotatis, videlicet: Cunrado preposito et Berhtoldo decano ecclesie nostre. Walthero sancti Stephani et Liutoldo Episcopalis Celle preposito. Magistro Burcardo de Zouingen. Baldeberto de Annewiler. Rudolfo de Haidelberc. Magistro Hainrico de Bizzenhouen, ecclesie nostre canonicis. Magistro Hermanno de Shafusa. Magistro Alberto de Phine, ecclesie sancti Stephani canonicis et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers, das Siegelbild wie an den früheren Urkunden des Bischofs (III A 2 b), nur daß auf dem hier gebrauchten Siegelstempel, dessen er sich von nun an immer bedient, rechts und links von dem sitzenden Bischof sich je ein Stern befindet. Auf der Rückseite: Littera Eberhardi episcopi Constantiensis super eo, quod Hainricus miles de Öwingen renunciauit iuri, quod sibi R. Marchionem de Baden in quibusdam bonis monasterii de Salem afferuit concessisse.

Cod. Sal. II, 17 No. XVI mit der Ueberschrift: Quod Hainricus etc. wie oben.

Regest: Ztschr. 3, 68.

1254. Nov. 18. Konstanz. Der Schultheiss Ulrich von Konstanz beurkundet, dass der dortige Bürger Walther Ammunman und seine Ehefrau Mechtild ihr Haus daselbst an das Kloster Salem verkauft und dasselbe gegen einen Jahreszins auf Lebenszeit wieder erhalten haben. 301.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Vlricus scultetus Constantiensis noticiam subscriptorum. Tenore presentium pateat || vniuersis, quod dum Waltherus dictus Ammunman et Maehthildis¹, vxor sua, aream et domum suam tam lapideam quam ligneam cum || orto et suis pertinentiis vniuersis in vico, qui vulgo dicitur Stadelhouere gazze, sitas ex oppposito ecclesie sancti Pauli, quas ipsi secundum consuetudinem ciuitatis per viros discretos, qui dicuntur saliute, videlicet Hainricum aduocatum dictum Vnderfhopphen et Cunradum dictum hinder der Mecij, iuste et rationabiliter possederant illucisque, monasterio de Salem per manus eorundem libere contulissent pro animarum suarum remedio et salute, pleno iure perpetuo possidendas, renunciantes omni iuri, quod habebant vel habere uidebantur in eisdem, casu aliquo contingente, quia reuerendus in Christo Eberhardus abbas prefati monasterii eisdem possessiones in manibus probi viri Hugonis dicti Snewizze et meis, quos super hoc saliute elegit, sibi suoque monasterio contraditas, postquam ipsas possederat vi ebdomadis et amplius, secundum ius et consuetudinem ciuitatis, prefatis Walthero et sue vxori pro censu annuo, videlicet . . .² denariis concessit, in festo omnium sanctorum annis singulis persoluedis usque ad uite sue terminum possidendas, ita quod post obitum utriusque ipsorum, Waltheri scilicet et Maehthildis, possessiones sepenominate monasterio supradicto cedere debeant ipso pacto — Actum in Constantia anno domini M^o. CC^o. LIIII^o. XIII^o. Kalendas Decembris, presentibus: Ottone et Rudolfo, fratruale suo, Johelariis, . . .² monetario et . . .² fratre suo, Peregrino³; Hainrico de Campidona et fratre Gozzoldo, monacho de Salem et aliis quam pluribus probis

¹ Andere Schrift und andere Dinte. — ² Lücke im Or. — ³ Steht auf einer Rasur.

viris — ego ad preces partium in testimonium et munimen omnium premissorum sigillo vniuersitatis ciuium presentem litteram communiui.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel der Stadt Konstanz aus brauner Maltha wie an No. 231. Auf der Rückseite: Littera super domo Waltheri dicti Ammunman ciuis Constantiensis.

1254. Nov. 20. Abt Berthold von St. Gallen benachrichtigt den Abt von Salem von einer Vertauschung Leibeigener zwischen ihm und Heinrich von Güttingen. 302.

Uiro religioso uenerabili et in Christo dilecto abbati de Salem B.¹ dei gracia sancti Galli abbas salutem in domino Jhesu Christo. Tenore presentium vestre significamus dilectioni, quod nos nobili uiro domno Hainrico de Guttingin seniori permutauimus quosdam homines, videlicet uxorem Cunradi de Altinöwe, qui uocatur filius Engilberti, cum tribus pueris eiusdem, quos tenebat a nobis in feodo, pro quibus a dicto nobili quedam ipsius mancipia recepimus commutata. Idem autem coram nobis protestatus est, retinuisse sibi filiam predicti Conradi, eam scilicet, que uiro dicitur copulata. In cuius rei noticiam present scriptum sigillo nostro fecimus roborari. Actum anno domini M^o. CC^o. LIII^o. XII. Kalendas Decembris. Indictione XIII^a.

Cod. Sal. II, 99 No. XC. Ueberschrift: Littera abbatis sancti Galli super hominibus, quos dedit nobis H. miles de Gvttingin.

Druck: Ztschr. 7, 312. Vgl. unten No. 316.

1254. Dec. 15. Der Schultheiss Ulrich von Konstanz beurkundet, dass Abt Eberhard von Salem ein Haus in Konstanz, welches Eberhard Textor und seine Ehefrau Adelheid von Heinrich aus der Beunt zu Lehen trugen und diesem resignierten, nachdem derselbe es dem Kloster Salem abgetreten, den genannten Eberhard und Adelheid auf Lebenszeit gegen einen Jahreszins überlassen habe. 303.

Vniuersis hanc paginam inspecturis Vlricus scultetus Constantiensis noticiam subscriptorum. Tenore presentium notum facimus vniuersis, quod dum v[ir]² prouidus Eberhardus Textor

¹ Bertoldus. — ² Loch in der Urkunde durch Mäusefrass.

et Adelhaidis vxor sua domum suam cum area sitam in vico || qui vulgo dicitur diu niwe gazze, quam ipse de manibus viri discreti Hainrici dicti vz der Biunde pro censu annuo possidebant, || videlicet viii solidis vsualis monete in festo Johannis Bapstifte annis singulis persolvendis, eidem publice resignassent et ipse Hainricus dictam domum cum area, inductus precibus eorundem, reuerendo in Christo Eberhardo abbati de Salem suoque monasterio pro eodem censu annuo concessisset perpetuo possidendam, quia tandem idem abbas dictam domum prefatis E. et A.¹ vxori sue pro vi denariis concessit nomine census suo monasterio annis singulis in supradicto festo persolvendis usque ad uite sue terminum possidendam, ita quod altero ipsorum defuncto, si superstes cum alio coniuge matrimonium duxerit contrahendum et prolem genuerit per eundem, ipsa proles nichil iuris penitus in eadem domo et area consequatur, sed post obitum utriusque ipsorum, scilicet E. et A., si prolem simul non genuerint, sepedicta domus cum area cedant libere cum omnibus pertinenciis suis² prenotato monasterio ex condicto, ego ad preces partium in testimonium et munimen omnium premissorum presens scriptum exinde conscribi et sigillo vniuersitatis ciuium nostrorum procuravi debite communiri. Actum in Constantia anno domini M^o. CC^o. LIII. XVIII. Kalendas Januarii, presentibus: Ottone Johelario et R. fratruelo suo. Walthero Stokario. Heinrico dicto hern Ebernandes. H. filio H. Mollis. Heinrico dicto Spuol. Walthero dicto Ammunman. Fratre Gozzoldo, monacho de Salem et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. Siegel abgefallen. Auf der Rückseite: Littera super domum Eberhardi ciuis Constantiensis.

(1254.) Zeugenaussagen betreffend die von Heinrich von Owingen, Ritter bestrittenen Rechte des Klosters Salem zu Hedertsweiler. 304.

Hec sunt dicta testium iuratorum. Item frater Hainricus conuersus dictus de Rordorf dixit de possessionibus in Hedrichtzwiler, quod monasterium de Salem possedit eadem a xxx^a annis et ultra pacifice et quiete. Quesitus, quomodo sciat, dixit, quod ipse et alii nunciij eiusdem monasterii, qui ad hoc pro tempore deputabantur, prouentus earundem possessionum

¹ Eberhardo et Adelhaidi. — ² suis ist über der Zeile nachgetragen.

nomine monasterii || et ad ufus ipsius libere collegerunt. Item de molendino, quod dicitur ce der walkvn, dixit, quod monasterium de Salem ibidem a xxx^a. annis et ultra instituit et destituit libere, quos uoluit, et pensiones annuas ex eo ad ufus suos sine cuiusquam proclamatione libere percepit. Item de Hermannisberge idem dixit. Item frater Burchardus de Wanzinrvtie iuratus concordat per omnia cum supradicto, preter hoc solum, quod ipse Bur. prouentus in persona propria non collegit. Item frater Hainricus uinitor iuratus dicit idem, quod predictus frater Bur. Item frater Eberhardus iuratus concordat cum eisdem fratre Bur. et fratre Hainrico scilicet. Item frater Hainricus de Wrmilingin iuratus idem dicit. Item Albertus villicus iuratus dixit idem, quod iam dicti fratres et Bur. et H., addens quod ipse multis uiribus cum officialibus monasterii de Salem in institutionibus et destitutionibus predictorum bonorum et collectione pensionum interfuit cooperando et coadiuando. Dicit etiam, quod hec fiebant frequenter presente, sciente et non contradicente Hainrico milite de Öwingin. Item Gotfchalc iuratus dicit idem, quod prius, addeus, quod ipse annuatim collegit cum aliis officialibus fructus et redditus earundem possessionum et uidit et audiuit, quod antedictus miles operam dedit, ut fructus colligerentur per nuncios et procuratores monasterii antedicti. Item Rvdolfus de Öwingin iuratus dicit idem, quod a pueritia nomine monasterii recepit redditus antedictos, antedicto milite sciente et operam dante. Item Waltherus de Phaffinhovin iuratus dicit idem, quod proximus, addens, quod nutritus fuit in possessionibus antedictis. Item Hainricus in der Hvbe iuratus idem dicit, quod proximus, et quod annuatim recepit redditus et nutritus est ibidem, item quod H. miles non contradixit. Item Hermannus de Owingin iuratus idem dicit, quod nutritus fuit ibidem et pater suus. Item C. de Hedrichiwileri iuratus idem dicit, quod nutritus est ibidem. Item C. conuerfus iuratus dicit idem, de molendino ignorat et Hermannisberg.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Fragment des bekannten Siegels des Bischofs Eberhard von Konstanz in Wachs. Auf der Rückseite: Dicta testium contra Hainricum militem de Owingen.

Die Urkunde ist undatiert. Die Vergleichung mit der nächstfolgenden Urkunde (No. 305) rechtfertigt ihre Einreihung zum Jahre 1254.

1254. Dec. 23. (25.) Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz spricht dem Kloster Salem endgiltig die Besitzungen zu Hedertsweiler, auf welche der Ritter Heinrich von Owingen Ansprüche erhoben hatte, zu. 305.

E.¹ dei gracia Constantiensis episcopus vniuersis presentium inspectoribus habere noticiam subscriptorum cum salute. Si gesta hominum digna memoria || litterarum testimoniis commendantur, successoribus in posterum aufertur occasio litigandi. Igitur cum Hainricus miles de Öwingen dilectos in Christo .. abbatem || et conuentum de Salem super quibusdam possessionibus in Häderichswiler, molendino zer walkun et Hermannesperge, cum ipsorum pertinentiis, quas || sibi pertinere afferuit, coram nobis in causam traxerit, ex parte prefati abbatis et conuentus excipiendo fuit propositum, quod dicta bona et possessiones per triginta annos et amplius possederunt pacifice et quiete, et ad hoc probandum sibi postulabant inducias et terminum indulgeri, in quo termino, iuramento a testibus recepto et depositionibus in scriptis fideliter redactis, prefato militi locum et terminum duximus prefigendum, vt si vellet, in personas publicatis depositionibus exciperet uel in dicta, et quia in eodem termino nec venit nec pro se curauit mittere procuratorem, nos vfi prudentum consilio. inspectis et diligenter examinatis depositionibus testium, cum euidenter constaret, dictos abbatem et conuentum intentionem suam circa premissa per testes ydoneos et omni exceptione maiores probasse legittime et sufficienter, prenomintas possessiones et bona cum suis pertinentiis, sicut usque nunc possederant, adiudicauimus ipsis² per sententiam diffinitiuam, dicto H. militi circa ipsa perpetuum silentium imponendo. Acta sunt hec anno domini M^o. CC^o. LIII^o. X^o. Kalendas Januarii. Indictione XIII^o.. presentibus subnotatis, in secretario maioris ecclesie in Constantia, videlicet: Bertoldo decano, Walthero preposito sancti Stephani, Cunrado preposito Ymbriacensi, Hugone de Clingen, Rudolfo de Hafiuwiler, canonicis, magistro Hermanno de Schafusa, canonico sancti Stephani, Arnolfo de Hartenöwe, Episcopalis Celle canonico, Gozzoldo et Cunrado de Veringen, monachis de Salem, Algoto dicto Sunnunkalb, C. de Maenlinshouen, militibus, Ottone Johilar, Hermanno de Suligin et Thoma filio suo, Vlrico dicto Salmeun, Vlrico Smerli et Simone filio suo, Vlrico dicto vnder Shophe, Hermanno Sacrista, Hainrico de

¹ Eberhardus. — ² ipsis ist über der Zeile nachgetragen.

Kempton, cinibus Constantienfibus. Vt autem hec maneant firmiora, presens scriptum sigillo nostro cum appensione sigilli capituli nostri fecimus roborari. Datum VIII. Kalendas Januarii Indictione XIII^a.

Perg. Or. Zwei Siegel aus Wachs hängen an Pergamentstreifen an: 1. des Bischofs wie an No. 300. — 2. des Domcapitels wie an No. 259. Auf der Rückseite: Sententia finitiua super lite, que uertebatur inter H. militem de Öwingen et monasterium de Salem.

Cod. Sal. III, 18 No. XVII. Ueberschrift: Sententia diffinitina, que . . . et nos super possessionibus in Hædrichwiler.

Regest: Ztschr. 3, 68. Vgl. die unmittelbar vorhergehende Urkunde (No. 304).

1255. Febr. 12. Neapel. Papst Alexander IV. thut dem Kloster Salem die Gnade, daß es zur Aufnahme irgeud einer Person in den Bezug von Pfründen nicht gezwungen werden dürfe (quod ad receptionem uel prouisionem alicuius in pensionibus uel ecclesiasticis beneficiis compelli minime ualeatis). Datum Neapoli II. Idus Februarii. Pont. nostri anno primo. „Ex uestre religionis.“ Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelben Seidenfäden. 306.

Druck: Lünig, RA. 18, 529. Regest: Potthast, Reg. Pont. 2 No. 15681.

1255. April 21. Salem. Wernher Ritter von Raderai genannt Gnifting überläßt dem Kloster Salem zur Entschädigung für demselben zugefügten Schaden einen Hof in Grasbeuren und einen Hof in Neufrach. Actum in Salem anno domini M^o. CC^o. LV^o. XI. Kalendas Maii. Enthalten in der Bestätigung durch Bischof Eberhard von Konstanz d. d. 1256 Aug. 13. (unten No. 320). 307.

1255. April 25. Bregenz. Walther von Vatz übergibt dem Kloster Salem die ihm gehörigen in der Pfarrei Seefeldten gelegenen Zehnten zu Mimmenhausen, Grasbeuern und an andern Orten. 308.

Vniuersis hanc paginam inspecturis Waltherns de Vatz salutem et noticiam subscriptorum. || Tenore presentium notum

fiat omnibus tam posteris quam modernis, quod ego amicitiam et fauorem, quem || pie memorie pater meus et auus meus Waltherus de Vatz ad monasterium de Salem et fratres ibidem || diuino cultui mancipatos pro tempore uite iugiter habuerunt, eisdem in suis utilitatibus et commodis promouendo, ipsis meis progenitoribus iam defunctis hereditare cupiens cum ceteris bonis suis, in quibus eorundem successor nominor et sum heres, pro animarum etiam tam mee quam eorundem aliorumque parentum meorum remedio et salute ratum habens et gratum, quascumque possessiones, quecumque bona ipsi parentes mei dicto monasterio contulerunt, ad petitionem reuerendorum in Christo Eberhardi abbatis et conuentus monasterii prenotati, nec non ad pias preces et fidele consilium dilectissimi auunculi mei, domni Hugonis comitis Montisfortis, decimas mihi attinentes fitas in parrochia ecclesie de Seult, quibus quedam persone a parentibus meis et a me fuerant infeodate, videlicet decimas Rudolphi militis dicti Riufche in Mimenhufin fitas et decimas Wernheri Gniftingi de Raderai et Volkardi fitas in Grafbiurron, decimas quoque in Hallindorf, in Tiuingen, in Schiundorf, in Oberriedern¹, in Braitinbach et in Ramspach, prenotato abbati et per ipsum suo monasterio sepedicto contuli et donauit libere et quiete perpetuo possidendas, renunciatis omni iuri, quod habebam uel habere uidebar in decimis antedictis casu aliquo contingente. Testes horum sunt hii, videlicet: Rudolfus et Vlricus, filii domini comitis memorati, Hainricus de Roetinbere, frater Burcardus de Alftetin, Eberhardus de Aspermunt et Eberhardus filius suus, Goezwinus et Burcardus fratres de Emz, Maingozzus de Tobil, Ludewicus et Waltherus fratres de Shömminstain, Volcmarus de Ranis, Herdegin de Stokkinwiler aliique quam plures. In quarum rerum omnium testimonium euidens et munimen confectum exinde presens scriptum sigillorum sepedicti auunculi mei et mei feci munimine roborari. Datum Brigancie in oppido auunculi mei iamdicti. anno domini M^o. CC^o. LV^o. .VII^o. Kalendas Maii.

Perg. Or. An Pergamentstreifen hängen 2 Siegel aus brauner Maltha an: 1. des Grafen Hugo von Montfort (III B 3), wie an No. 269, aber wohlerhalten. — 2. des Ausstellers, umgekehrt angehängt (IV A 2), wie an No. 130. Auf der

¹ In einer Ausfertigung wird hinzugefügt: in Tiutenhufin.

Rückseite: Littera Waltheri junioris de Vatz super decimis in Grafeburron in Mimminhufen et quibusdam aliis.

Cod. Sal. II, 103 No. XCVI mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: Ztschr. 2, 72 und v. Mohr, Cod. dipl. 1, 342 nach einem andern Original. Es sind deren noch 3 vorhanden, alle 3 mit den oben erwähnten wohlerhaltenen Siegeln, im Wesentlichen gleichlautend, nur in unwesentlichen Formen abweichend. Die einzige erhebliche Abweichung besteht in der angeführten Hinzufügung des Ortsnamens Tiutenhufin in einer Ausfertigung.

1255. Mai 22. Salem. Graf Berthold von Heiligenberg beurkundet die von Marquard und Burkard von Wälde gegen das Kloster Salem eingegangenen Verpflichtungen zur Sicherstellung des demselben von ihrem Vater verkauften Zehnten zu Pfaffenhofen. 309.

Vniuersis hanc paginam inspecturis Berhtoldus comes Sancti Montis noticiam rei geste. Pre||senti scripto pateat vniuersis, quod dum Marquardus de Waeldiu multis et diuersis promissionibus monasterio de || Salem factis super contractu et redemptione decimarum in Phapplinhouin inter Burcardum militem pie memorie patrem || suum et ipsum Marquardum nec non monasterium autedictum, quarum decimarum litem idem Marquardus intendebat sepius reficere¹, maxime quia promissiones iamdictae vallate non fuerant fideiussoria cautione, tandem inductus consilio Cunradi militis de Menlinhouen, foci sui, receptis iiii^{or} marcis argenti a reuerendo in Christo E.² abbate monasterii prenotati, promisit eidem, fide data et prestitio iuramento, quod nunquam per se³ uel per aliam quamcunque personam idem monasterium super decimis memoratis aliquatenus molestabit et insuper quod⁴, quandocumque ipse abbas duxerit requirendum, ipse M.⁵ et Burcardus frater suus in equis propriis et expensis abbatis predicti ad regem Romanorum uel imperatorem ibunt, facturi eidem⁶ decimis quicquid abbas iamdictus fieri postularit, hoc est omnem securitatem facient super decimis iam prescriptis, quam idem abbas excogitare poterit uel requiret, ad que omnia obseruanda predictus Burcardus iuramento similiter se astrinxit, obligans et se et omnia bona sua predicto fratri suo pro xxx^u libris Constantiensium denariorum quantocius persoluedis,

¹ Vgl. oben No. 148 u. 246. — ² Eberhardo. — ³ per se steht zwei Mal im Or. — ⁴ steht über der Zeile. — ⁵ Marquardus. — ⁶ Steht zwei Mal im Or.

si quisquam horum infregerit uel premissis aliquatenus contrahibit. Pro hiis uero uniuersis et singulis, que premissa sunt, faciendis pleniter et seruandis sepefatus Marquardus subscrip-
tas personas, uidelicet prenotatum focerum suum et filios eiusdem, Fridericum et Hainricum milites, ad annos xv obligauit monasterio supradicto, qui se, prestito super hoc iuramento, uerorum obsidum nomine recipere promiserunt in quamcumque uicinie¹ ciuitatem, que eis ab abbate ipsius monasterii tunc temporis fuerit nominata, si prenomiuatus Marquardus quicumquam premissorum, tam ex parte iamdicti fratris sui quam sua, non fecerit uel fieri procurabit, quociens, ut premissum est, fuerit requisitus, abinde nullatenus recessuri nisi ante omnia supradicta facta fuerint et completa. Actum in Salem anno domini M^o. CC^o. LV^o. XI. Kalendas Junii, presentibus . . . capellano de Biunde, . . . plebano de Herzoginwiler, Bertoldo cementario de Buningen; de fratribus uero de Salem: R. incifore, Rainhardo, C. et S. cellerariis, H. de Ruti, C. de Veringen, Diethelmo notario, Gozzoldo, Nicholao et Ber. mercatore.

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha (IV A. 2), rund, im Dreieckschild das bekannte Wappenbild der Heiligenberger, im Siegelfelde 3 achtstrahlige Rosetten, 1 über, 2 rechts und links von dem Schilde. Umschrift: † S'. COMITIS. BERTOLDI. DE. S'. MONTA. Auf der Rückseite: Ber. comes Sancti Montis super ultima decisione litif Marquardi de Wældiv de decima in Phaphinhoven.

Cod. Sal. III, 21 No. XX. Ueberschrift: Super ultima litif decisione inter Mar. de Wældiv et nos de decima in Pfaphinhouen.

Regest: Ztschr. 3, 472. Fickler, Heiligenberg S. 177, Reg. 77.

1255. Mai 24. Altraderach. Wernher von Raderai genannt Gnifting beurkundet, dass Ulrich, der Bruder des Heinrich genannt Muriz (von Apfelau) auf alle Ansprüche an den Zehnten zu Tepfenhart verzichtet habe und übermacht diese Verzichtleistung dem Kloster Salem.

310.

Uniuersis hanc paginam inspecturis Wernheruf miles de Raderai dictus Gniftinc (u. s. f. wie oben No. 283 bis Sed quia. An Stelle des dort weiter folgenden Textes heißt

¹ Ueber der Zeile nachgetragen.

es in der vorliegenden Urkunde:) Quia tandem Vlricus, frater predicti Hainrici dicti Muriz, licet nichil iuris haberet in decima supradicta et hoc protestaretur coram me publice in multorum presentia discretorum, tamen, fratribus de Salem ita fieri postulantis, ad cautelam renuntiavit meis in manibus omni iuri, exceptioni, defensionis, legum subsidio, consuetudini et omnibus aliis, si qua sibi competebant uel competere uidebantur, in decima sepedicta casu quolibet contingente. Et ego renuntiationem eandem monasterio contuli prenotato. [107] Actum in novo castro meo Raderai anno domini M^o. CC^o. LIII^o. VII^o. Kalendas Februarii, coram testibus subnotatis, videlicet nobilibus uiris domno Cōrado dicto Sunnunkalp, milite, Swigero, fratre suo, Cōrado de Mælinhouin, Hermanno de Bivrron, Hermanno et Cōrado fratribus de Apphelōwe, Hainrico dicto Shamilier, militibus, Hainrico ministro dicto de Grafibivrron, Rūdolfo de Bermūtingin, Hainrico de Gunzenrivti, Hainrico de Vrndorf, Bertholdo dicto Shamilier, Hainrico dicto Vnfride et fratre Hainrico dicto Edilunc, magistro hospitem in Salem. Ego in perhennem memoriam, testimonium euidens et munimen omnium premifforum confectum exinde present scriptum sigilli mei appensione monasterio sepedicto tradidi roboratum. Datum in Raderai veteri anno domini M^o. CC^o. LV^o. IX^o. Kalendas Junii.

Cod. Sal. II, 106, No. XCVIII. Ueberschrift (auf S. 105): Priuilegium Gnyftingi de Raderai super decima in Tephenthart.

Erwähnt ist diese Urkunde Ztschr. 3, 470.

1255 Juni 10. Salem. Walther von Vatz beurkundet, dass Wernher von Raderai genannt Gnyfting auf den Zehnten in Grasbeuren zu Gunsten des Klosters Salem verzichtet habe. 311.

Vniuersis hanc paginam inspecturis Waltherus de Vatz noticiam subscriptorum. Presenti scripto nouerint vniuerfi. quod cum ego decimas mihi attinentes ¹ sitas in parrochia ecclesie de Seuelte, quibus quedam persone a parentibus || meis et a me fuerant infeodate, videlicet decimas viri strenui Wernheri dicti Gnyftine militis de Raderai, cum aliis decimis Volkardi sitas in Grafibiurron, necnon decimas in Mimenhusen, in Hallindorf, in Tiuingen, in Shiundorf, in Oberriedern, in Braitenbach et in Raupach, reuerendo in Christo Ebirhardo

¹ Im Or. steht attinetes.

abbati et suo monasterio in Salem pro animarum parentum meorum et mee remedio et salute libere contuliffem pacifice ac quiete perpetuo possidendas, iamdictus Wernherus miles de Raderai, recepta quadam summa pecunie a predicto abbate, decimas antedictas, quas habebat in Grafibiurron, in manibus meis eidem monasterio resignavit, protestante me publice coram multis, quod eandam decimam cum ceteris prenotatis, in quantum ad me pertinuerant, sepedicto monasterio tradidiffem; renuncians una mecum omni iuri, quod habebamus uel habere uidebamus in decimis antedictis, casu aliquo contingente. Acta sunt hec in Salem, anno domini M^o. CC^o. LV^o., IIII^o. Idus Junii, coram testibus subnotatis, videlicet Hainrico dicto Grife, Arnolde de Mettinbüch militibus, Dietrico dicto der Heller, Cunrado dicto Vnderwegin, Swiggero et fratre suo Volkardo de Grafibiurron, Alberone de Humbrehtsfriet; fratribus vero de Salem: Eberhardo abbate, Rudolfo priore, Bertoldo custode, Rainliardo magistro hospitum, Cunrado dicto de Veringen, Hainrico subinfirmario, Sifrido cellerario, Gozzoldo, Vlrico Graeterio, Diethelmo de Blûminftain et aliis quam pluribus próbis viris. In quarum verum omnium testimonium euidentis et munimen ego, ad preces omnium qui aderant, presentem litteram exinde conscribi et sigilli mei feci munimine roborari.

Perg. Orig. mit dem Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha an einem Pergamentstreifen anhängend, wie an No. 308, jedoch unten abgebröckelt. Auf der Rückseite: Littera Waltheri de Vatz super decimas Gniftingi in Grafebiurron.

Cod. Sal. II, 104, No. XCVII mit der gleichen Ueberschrift.

1255. Juli 8. Aug. 23., 27., 28. Sept. 9. Anagni. Privilegien des Papstes Alexander IV. für den gesammten Cisterzienserorden, meist Bestätigung früherer Privilegien: Jul. 8. (VIII. Id. Jul. Pont. a. primo) „Licet ad hoc“ in einem Vidimus des Bischofs Wilhelm von Châlons (Cabilonenfis episcopus) d. d. apud Cisterciam a. d. M^o. CC^o. LXXIX in exaltatione s. crucis (Sept. 14.) — Aug. 23. (X Kal. Sept.) „Thesauro uirtutum.“ „Cum a nobis petitur.“ — Aug. 27. (VI. Kal. Sept.) „Justis petencium desideriiis“. — Aug. 28. (V. Kal. Sept.) „Cum felicis recordationis“. — Sept. 9. (V. Id. Sept.) „Cum monachos et conuersos“. „Quanto studiosius diuine“.

„Cum abbates Cisterciensis ordinis“. „Quia refrigescente caritate.“ 8 Perg. Or. mit Bleibullen. 312.

1255. Nov. 16. Konstanz. Rudolf von Güttingen, Ritter be-
urkundet, dass er dem Kloster Salem sein Gut zu Altenau übergeben und
dass sein Sohn Ulrich dieser Schenkung zugestimmt habe. 313.

Vniuersis hanc paginam inspecturis Rūdolffus miles de
Gvttingen rei geste noticiam cum salute. Harum litterarum
serie pateat uniuersis, quod dum ego predium, quod habebam
in uilla Altenowe dicta, cum omnibus iuribus eidem predio
intus et extra pertinentibus reuerendo in Christo Eberhardo
abbati de Salem suoque conuentui ac per ipsos monasterio pre-
notato pro anime mee meorumque parentum remedio et salute apud
Constantiam multis presentibus legaliter contuliffem, perpetuo li-
bere possidendum, ac etiam dum postmodum Vlricus filius meus
eidem collationi seu donationi apud Rinegge [140] sollempniter
consensiffet, renuncians omni iuri, quod haberet uel habere post-
modum forsitan uidetur, ego hanc litteram exinde conscriptam et
sigillo meo roboratam ad memoriam perpetuam monasterio con-
tuli sepedicto. Acta sunt hec in Constantia anno domini M^o.
CC^o. L^o. V^o. hiis testibus presentibus et rogatis, videlicet: Ru-
dolffo et Vlrico de Guttingen, Dietrico de Obermulin, Hugone
et Hilteboldo fratribus dictis ¹ Hauenære, militibus, Chv̄nrado
de Brendon, Vlrico clerico de Altenowe, nunc autem monacho
in Salem; de fratribus de Salem: venerabile in Christo Eber-
hardo abbate, Gozoldo et Nycolao monachis aliisque quam
pluribus probis uiris in domino feliciter. Amen. Datum Con-
stantie anno supradicto XVI. Kalendas Decembris. Amen.

Cod. Sal. II, 139 No. CXXII. Ueberschrift: Littera do-
mini Rvdolff de Gvttingen super predio suo in Altenowe.

Regest: Ztschr. 2, 97.

1255. Nov. 26. Buchau. Bischof Eberhard II. von Konstanz beur-
kundet die Uebergabe eines Hofes zu Magenbach sammt dem Patronat-
rechte der Kirche daselbst, welches Staimar, Sohn des verst. Ritters Staimar
von Siessen, an das Kloster Buchau abgetreten, durch dieses an das Kloster
Salem. 314.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Eber-
hardus miseratione diuina Constantiensis ecclesie episcopus

¹ Cod. hat dicti.

salutem et noticiam rei gef||te. Procliuis ad malum uita cunc-
torum ammonet, que geruntur perstringi ferie litterarum. Pre-
sentes igitur nouerint || et futuri, quod vir prouidus Staimarus,
filius Staimari quondam militis de Siezzen, curiam suam in
Magenbüch cum || iure patronatus ecclesie eiusdem ville et
omnibus dicte curie intus et extra pertinentibus, cogitans de
salute anime sue, reuerende in Christo Maehthildi abbatisse et
ecclesie Bûchaugenfi, ut pote cuius ministerialif extitit, tradi-
disset et ipsa domna abatiffa eafdem possessiones monasterio
de Salem pro annuo censu, uidelicet libre cere, in festo sanctorum
Cornelii et Cipriani persoluendo concessiffet, accedente com-
muni consensu totius conuentus sui, perpetuo possidendas.
Nos ad preces partium, ut maiorem optineant firmitatem om-
nia et singula prenotata et euidenciam plenioram, presentem
exinde cautionem conscribi et sigilli nostri munimine cum ap-
pensionibus sigillorum predictarum abbatisse et conuentus de
Bûchaugia fecimus roborari. Actum in Bûchaugia, anno do-
mini M^o. CC^o. LV^o. in festo beati Cunradi, presentibus subno-
tatis, uidelicet viro nobili Dietrico¹ milite² de Buwinburc et
filiis suis Dietrico et Cunrado, Marquardo milite² de Bûchaugia,
Berhtoldo plebano monasterii Bûchaugenfis, Gerungo de Zwielf-
perc, Manegoldo notario, Manegoldo de Iföwe, Bertoldo dicto
Stiuhfener, Wernhero dicto Kerne, Rûperto Sutore et Cunrado
Sutore; de fratribus vero de Salem: Gozzoldo de Vilingen et
Rudolfo de Sulgen monachis et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. mit 3 Siegeln aus brauner Maltha, die an Per-
gamentstreifen an der Urkunde hängen: 1. des Bischofs Eber-
hard von Konstanz, wie an No. 300. — 2. der Aebtissin von
Buchau, spitzoval (III A 2 b): sitzende Aebtissin, in der
Rechten einen Palmzweig, in der Linken ein Buch. Umschrift:
† S'. MÄHTILDIS. ABBÄTISSA. DE. BÛCHOW. — 3. des
Convents von Buchau, oval (II B); der heil. Cornelius (Patron
von Buchau), sitzend, die Rechte zum Segen erhoben, in der
Linken ein Buch, rohe Arbeit. Umschrift: † S'. CONVÄNTVS.
BÛCHAVGÄNS³. ACLA⁴, im Siegelfelde (herald.) rechts von
dem Heiligen: S'. CORN, links: A LVS³.

¹ Dietrico mit anderer Dinte und von anderer Hand. — ² Das Or.
hat milito. — ³ VG und NS contrahiert. — ⁴ T mit Abkürzungszeichen.
— ⁵ VS contrahiert.

1255 Dec. 6., 7., 11. Rom im Lateran. Privilegien des Papstes Alexander IV. für den gesammten Cisterzienserorden, Dec. 6 (VIII Id. Dec. Pont. a. primo) „Meritis sacre vestre religionis“. — Dec. 7. (VII. Id. Dec.) „Thesauro uirtutum“. „Solet annuere fedes“. „Dilecti filii . . abbas“. „Ne tranquillitas ordinis“. — Dec. 11. (III Id. Dec.) „Sacre vestre religionis“ in einem Vidimus des Bischofs Wilhelm von Chalons d. d. 1279 Sept. 14. 5 Perg. Or. mit Bleibullen und 1 Perg. Cop. 315.

1255 Dec. 30. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz be-urkundet die Uebergabe eines Hofes in Halttau durch Heinrich von Güttingen an das Kloster Salem sowie die damit zusammenhängenden näheren Bestimmungen und die Verzichtleistungen Berechtigter. 316.

Uniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Eberhardus diuina permiffione Constantiensis episcopus rei geste noticiam cum salute. Incertus omnino status hominum et velocitas immutationis rerum admonet, que geruntur perstringi serie litterarum. Nouerint igitur uniuersi, quod dum nobilif vir Hainricus miles de Guttingin senior curiam suam in Altin-
 ðwe dictam vffen Buhel, que domine Livgardi, uxori sue, iure, quod vulgo lipgedinge dicitur, pertinebat, accedente consensu eiusdem et Rûdolfi, filii sui nec non et Hainrici, filii quondam Hainrici militis, filii eorundem, monasterio de Salem et personis ibidem deo iugiter famulantibus pro remedio animarum suarum et omnium iam dictorum, uidelicet matrone sue et filiorum suorum Rûdolfi et Hainrici [97] apud idem monasterium tumulati et aliorum parentum suorum, liberaliter contulisset cum omnibus eiusdem curie intus et extra pertinentibus, exceptis vinea sua Welunwinkel et pratibus dictis Gõwif, proprietatis nomine possidendam, sicut eam bona fide tenuerat illuc usque, renuntians cum predictis, vxore sua, filio et filii defuncti filio omni iuri, quod habebant uel habere uidebantur in eadem, casu aliquo contingente, hiis tamen duobus conditionibus subinductis, quod monasterium antedictum prefatis, Hainrico nobili sueque uxori, in reconpensationem prouentuum ipsius curie singulis annis in festo beati Martini tres libras Constantiensis monete persoluat uel aliquid equipollens, quod ipsi duxerit acceptandum pro tempore uite sue, hoc adiecto, quod altero defuncto ipsorum superstes ex tunc medietate prefate

summe contentus debeat permanere, et insuper quod prefatus Rûdolfus, filius Hainrici supradicti, uel alii heredes eiusdem Hainrici a die obitus posterioris sui uidelicet uel uxoris sue infra biennium dictam curiam pro xlviij^o. marcis argenti emptionis titulo recuperare ualeant, si uoluerint, ipso pacto, ita tamen quod homines in eadem hucusque curia residentes, uidelicet Cunradus et Berhta uxor sua et filii Hainricus et Cunradus et filia Gerdrudis, item Hadewigis et Hainricus filius suus et uxor eiusdem Adilhaidis et Cunradus filius ipsorum et Mæhtildis filia et omnis posteritas eorundem, quos sepefatum monasterium a pretaxatis Hainrico nobili, uxore sua, Rûdolfo filio suo et Hainrico, filio Hainrici defuncti superius nominati, pro xx^{ti} libris Constantiensis monete proprietatis titulo rationabiliter comparauit, cum omnibus bonis suis libere et absolute perpetuo possidendos, ad dominium ipsius monasterii cum omnibus bonis suis libere transmigrabunt — Actum in Constantia anno domini M^o. CC^o. LIII^o. XI. Kalendas Marcii¹, presentibus subnotatis, uidelicet: Vlrico uiceplebano in Altinöwe, Hainrico ministro Constantiensi, Vlrico fratre suo, Vlrico in Arena, Hermanno de Sulegin, Vlrico monetario, Rûdolfo dicto [98] Joהלær, H. dicto Linde, Rûdegero fratre Marquardi pie memorie quondam ministri, ciuibus in Constantia; de fratribus uero de Salem: Gozoldo et Sifrido monachis et aliis quam pluribus — postmodum uero, quia sepedicti Hainricus nobilis, Livgardis uxor sua, Rûdolfus, filius suus et Hainricus, filius Hainrici, filii sui defuncti, superius nominati prescriptis conditionibus omnibus et singulis, receptis xx^{ti} libris Constantiensibus, renuntiauerunt publice ac legitime coram nobis et confessus fuit², quod in donatione predictorum Cvnradi et Berte uxoris sue, Hainrici et Cvnradi filiorum suorum et Gerdrudis filie errauerat, quos postea uidelicet Cvnradum a nobis nostraque ecclesia pro³ dicto Visheli, Berhtam⁴ uero et filios suos Hainricum et Cvnradum et filiam Gerdrudim a reuerendo domino Berhtoldo dei gratia abbate sancti Galli et suo monasterio⁵ sepenominato contulit monasterio de Salem libere commutatos, datis eidem monasterio sancti Galli quibusdam mancipiis pro eisdem, sicut in litteris eiusdem domini abbatis exinde

¹ 1253 Februar 19. — ² nämlich Hainricus senior. — ³ Lücke im Cod. Sal. — ⁴ Cod. Sal. hat Berhta. — ⁵ Hier muss ergänzt werden: tenebat in feodo,

legittime confectif uidimus plenius contineri¹, dictaque uxor nobilis sepedicti iuri, quod habebat in dicta curia, quod uulgo lipgedinge dicitur, renuntiauit in manibus eiusdem mariti sui, obligans se ad solutionem centum marcarum argenti, fide data nomine iuramenti prenominatif abbati² et conuentui de Salem, si id quod fecerat in parte aliqua refricaret, quo facto idem maritus suus sepenominato monasterio de Salem protinus contulit ius prescriptum — Actum in Constantia in area predictorum anno domini M^o. CC^o. LIII^o. V^o. Kalendas Nouembris³, presentibus: Cūrado preposito maioris ecclesie, Bertholdo decano, Walthero sancti Stephani et Liutoldo Episcopalis Celle prepositif, Baldeberto de Annewilær, ecclesie nostre iamdicte canonico, magistro Hermanno de Shafhufa, Vlrico uiceplebano in Altenöwe; de fratribus uero de Salem: Eberhardo abbate, Cūrado de Veringin et Gozoldo, monachif; nobili Algoto dicto Sunnunkalp, Hainrico de Guttingin dicto an deme⁴ Turne et Öetenone, militibus, Hainrico under Shôphe, aduocato, Vlrico in Arena, sculteto, Hainrico de Bizzenhovin, Vlrico [99] monetario et aliif quam pluribus probis uiris — nos ad preces utriusque partif in testimonium et munimen omnium premissorum confectum exinde presens scriptum sigilli nostri munimine cum appensione sigillorum capituli nostri, Hainrici nobilis sepedicti et uniuersitatif ciuium nostrorum in Constantia fecimus roborari. Datum Constantie anno domini M^o. CC^o. LV^o. III^o. Kalendas Januarii, indictione XIII^a.

Cod. Sal. II, 96 No. LXXXIX. Ueberschrift: Littera Hainrici nobilis de Gvttingen super curia Altinowe.

Regest. Ztschr. 2, 96.

1256 Apr. 7. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz und Heinrich von Ravensburg machen eine Sühne zwischen dem Kloster Salem und Ulrich von Bodman und bestimmen die Entschädigung für den Schaden, den dieser dem Kloster zugefügt hat. 317.

Uniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Eberhardus dei gratia Constantiensis episcopus, Hainricus miles de Rauinspure noticiam subscriptorum. Puniri decet minus || aspere, qui se recognoscunt peccasse et redire non cogitant ad peccatum. Mota igitur questione inter reuerendum in Christo

¹ Vgl. oben No. 302. — ² Cod. Sal. hat abbatis. — ³ 1254, Oct. 28. — ⁴ Cod. Sal. hat ademe.

Ebirhardum abbatem et conuentum de Salem ordinis Cyftercienfis || ex vna et Vl. militem de Bodimen¹ ex parte altera super dampnis, iniuriis et perfecutionibus quasi infinitis, quas idem Vl. miles predictis abbati suoque monasterio antiqui hostis persuasione || noscitur intulisse, in tantum etiam quod contra ipsum suamque familiam, terras, homines, colonos, inquilinos et ecclesias sibi pertinentes ad excommunicationis et interdicti sententias et aggrauationes sententiarum predictarum hic subscriptas processum fuerat per successiones temporum, iuris ordine in omnibus obseruato, videlicet quod omnes, cuiuscumque forent condicionis, qui eidem Vl. cibo, potu, confabulatione seu alia quacumque communione uel contractu communicarent seu communicare presumerentur, predictis irretiti forent sententiis ipso facto, et insuper quod ipse cum omni familia et fautoribus suis singulis diebus dominicis et festiuis, accensis candelis et pulsatis campanis, in singulis ecclesiis excommunicati publice nunciarentur et amplius vbicumque idem Vl. uel aliquis de familia seu fautoribus ipsius se reciperent, quamdiu ibi manerent et post recessum suum per totam illam diem in parochia dicti loci diuina penitus uitarentur, nos tandem, circa predictos homines taliter execratos non solum moti pietate, immo etiam rogati a partibus, arbitrium suscepimus, recipientes fidem et iuramentum de parendo arbitrio nostro a partibus antedictis, unde super omnibus prenotatis et subsequens prudentum usi consilio taliter fuimus arbitrati, quod prefatus Vl. miles curtim in Nivferon, quam tenet in feodo, usque ad octauam pentecostes taliter expediat, quod proprietatem eiusdem curtis cum omnibus eidem intus et extra pertinentibus, pro refarciendis saltem in parte aliqua dampnis et iniuriis memoratis, monasterio in Salem libere conferat infra terminum iam predictum, et si forte uiri discreti, Gozzoldus monachus et Bertholdus conuersus pro parte monasterii, Hainricus dictus Rustinch² et Vl. dictus Shralle pro parte sepefati Vl., et Dietricus miles de Nivveron³ juxta electionem partium existens medius inter ipsos taxando proventus eiusdem curtis non inueniant ipsos ascendere plene posse ad summam vii marcarum argenti puri, defectum, qui repertus fuerit, idem Vl. de possessionibus suis in eadem villa sitis supplere plenius ad eundem terminum teneatur, curtim autem cum possessionibus,

¹ Bodemin B. — ² Rustinc B. — ³ Nivferon B.

quas predicti viri ad solutionem plenariam vii marcarum taxauerint, nobis episcopo Constantiensi nostrisque successoribus nomine monasterii in Salem sepedictus Vl. pro cc^{ti}s marcis iuste et rationabiliter titulo pignoris obligauit, quo ad usque per ipsum sine quolibet dispendio uel labore monasterii de Salem completa fuerint omnia supradicta. Si vero, quod absit¹, iam dictum satisfactionis modum infra talem terminum ad effectum perducere non ualeat, ut promisit, extunc idem Vl. ad mandatum nostrum iuxta taxationem predictorum mediatorum prenotato abbati suoque monasterio ad redditus decem marcarum alias² possessiones suas, quas ipsi duxerint acceptandas, ad proprietatis titulum expeditas conferre tenebitur infra terminum a nobis tunc temporis statuendum et illas possessiones nobis obligare tenebitur nomine antedicti monasterii ut priores. Ad hec promisit idem Vl., quod infra octauam pasce apud Cunradum³ patrem et Cunradum³ fratrem suum debeat procurare, quod ipsi, si morte preuentus fuerit, hiis nondum omnibus expeditis, personas suas obligent prestito iuramento ad seruandum et complendum omnia prenotata, sponte promittens et publice coram multis, quod monasterium in Salem in rebus et personis uexare aut dampnificare uel uexantes seu dampnificantes recipere aut consilio uel auxilio fouere non presumat aliqua ratione. Quod si, proprii honoris inmemor et salutis, secus fecerit et commonitus iuxta taxationem discretorum uirorum, prioris in Salem et Egghardi militis et Waltheri de Hohinvelsi⁴, medii inter illos, et emendam prestare noluerit infra iiii^{or} septimanas, maxime cum omnia et singula supra dicta attendere et seruare promiserit bona fide, sine fraude et sub obseruatione prestiti iuramenti, nos, si contra uenerit, quod uix credere possumus, in aliqua parte, taliter statuimus, ad preces ipsius Vl. presentibus declarantes, quod extunc periurus et infamis ab omnibus censeatur et ad emendam debitam et condignam de illatis iniuriis, sicut antea dicto monasterio insolidum teneatur satisfactione iuxta ordinationem nostram prius prestita pro refusione expensarum et laborum prehabitorum eidem monasterio sine contradictione qualibet perpetuo remanente, ita tamen, quod sententiis supradictis et aggrauationibus earundem ipso facto maneat innodatus et venerabilis in Christo

¹ quod fehlt in A, steht dagegen in B. — ² A hat alia, B richtig alias. — ³ A hat nur C. — ⁴ et Waltheri militis de Hohinvels B.

dominus Bertholdus, abbas sancti Galli et alii quam plures viri nobiles et strenui in alia littera connotati, iuxta promissionem iuramento firmatam ad refrenandam ipsius maliciam super hoc requisiti, nobis Eberhardo¹ episcopo Constantiensi et nostris successoribus sine protractione qualibet consilium, auxilium et fauorem debeant impertiri, secundum quod in aliis litteris ipsorum sigillis communiter plenius est expressum. Acta sunt in Constantia anno domini M^o. CC^o. LVI^o. VII. Idus Aprilis, presentibus subnotatis, videlicet: Livtholdo preposito Episcopalis Celle. Magistro Chvnone, officiali curie Constantiensis. Magistro Vl. dicto Wolflaip. Ottonebertholdo de Walpurg et Bertholdo de Rordorf, dapiferis: Bertholdo de Kifelegge, Burcardo de Tethingin² et Eggihardo, militibus. Hainrico aduocato Constantiensi. Vlrico dicto Shralle³ et Hainrico fratre suo. Hartimanno seniore et Hartimanno medio fratribus de Mimenhusin. De fratribus vero de Salem: Rvdolfo priore. Cvnrado de Veringin. Sifrido cellerario. Gozzoldo de Vilingin. Vlrico burfario et Diethalmo de Blvminstain, monachis. Bertholdo mercatore et Hainrico magistro hospitum, conuersis et aliis quam pluribus probis viris. In quarum rerum omnium testimonium euidens et munimen nos Eberhardus episcopus Constantiensis ad preces partium exinde presentem conscribi cautionem et sigilli nostri munimine cum appensionibus sigillorum capituli nostri et predictorum Hainrici de Rauinspurg, college nostri, et Vl. de Bodemin⁴, militum fecimus roborari.

Perg. Or. mit 4 Siegeln aus Wachs, die an Pergamentstreifen an der Urkunde hängen: 1. des Bischofs Eberhard von Konstanz wie an No. 300. — 2. des Domcapitels zu Konstanz wie an No. 259. — 3. des Heinrich von Ravensburg wie an No. 277. — 4. des Ulrich von Bodman (IV A 2) im Dreieckschild die drei gestürzten Lindenblätter. Umschrift: † S. VLRICI. DCA. BODAMEN. Auf der Rückseite: Compositio inter monasterium de Salem et Vl. militem de Bodemen.⁵

Cod. Sal. II, 207 No. CLXXII. Ueberschrift: Littera domini E. episcopi super compositione facta inter nos et Vl. militem de Bodme per possessiones in Nivfrun.

Erwähnt wird diese Urkunde Ztschr 2, 487.

¹ fehlt in B. — ² Thetingin B. — ³ Shralle B, Sharalle A. — ⁴ Bodemen B. — ⁵ Wir besitzen ein mit den nämlichen Siegeln versehenes Duplicat (B), dessen Abweichungen sind unter dem Text verzeichnet.

1256 Mai 4. u. Juli 11. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz entscheidet einen Streit zwischen Ulrich von Bodman und dem Kloster Salem über Fischereigerechtigkeit in der Ach innerhalb der Gemarkungen von Mimmenhausen und Buggensegel und über das Wirthschaftsrecht in Mimmenhausen zu Gunsten des Klosters. 318.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Eberhardus diuina miseratione Constantiensis episcopus rei gestenoticiam cum salute. Mota questione inter reuerendum || in Christo Eberhardum abbatem et conuentum de Salem ex una et virum discretum Vl.¹ militem de Bodem² ex parte altera super iure piscarie in flumine, quod volgariter dicitur Ahe, per terminos uillarum Mimminhufin || et Bugginsegil videlicet defluente et super iure institutionis taberne in uilla Mimminhufin iam predicta, que dictus Vl. miles iure et ratione quondam . . vxoris sue, filie domini . . Kilfin militis || sibi uendicare contendebat, nos, auditis hinc inde propositis et rationibus parciū, vniuersis visis etiam instrumentis, per que patebat plenius, quod predicta iura piscarie scilicet ac taberne per reuerendum in Christo E.³ abbatem et conuentum de Salem in presentia pie memorie C.⁴, antecessoris nostri, Constantiensis episcopi, iuris ordine obseruato euicta fuerant a prefato milite dicto Kilfin⁵, prenotato E.⁶ abbati suoque conuentui de Salem eadem iura tam piscarie quam etiam taberne cum suis pertinentiis sententialiter adiudicamus, prenotato superius Vl. militi super prescriptis iuribus perpetuum silentium inponentes, vfi consilio sapientum, hanc sepefato E.⁶ abbati suoque monasterio cedula exinde conscriptam in horum euidentiam conferentes, sigilli nostri munimine communitam. Acta sunt hec Constantie in pomerio apud Scothos anno domini M^o. CC^o. L^o. VI^o. III^o. Nonas Maii, presentibus subnotatis, videlicet: Fratre Rvdolfo priore fratrum predicatorum in Constantia et fratre Wigando, eiusdem ordinis. Baldebrehto, canonico Constantiensi. Comitibus de Veringen seniore et iuniore, scilicet Wolfrado et filio eius. Hainrico pincerna de Smalneg. Hainrico de Rauinspure. Berhtoldo de Vronhouin. Rvdolfo dicto Giel. Cvrado seniore de Bodem et duobus patruelibus suis, Rüdolfo et Cvrado. Walthero de Hohinvelfi. Burcardo filio H. de Remisperc aliisque

¹ Vlricum. — ² de Bodem ist über der Zeile nachgetragen. — ³ Eberhardum. — ⁴ Conradi. — ⁵ Vgl. oben No. 127. — ⁶ Eberhardo.

quam pluribus probis viris. Datum Constantie V^o. Idus Julii indictione XIII^a.

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Ausstellers von Wachs wie an No. 300.

Cod. Sal. II, 111. No. CIII. Ueberschrift: Littera Eberhardi episcopi Constantiensis, quod Vl. de Bodemen nichil iuris habet in taberna in Mimmihufen et in piscatura per terminos uillarum Mimmihufen et Buggenfedel.

Druck nach dem Cod. Sal.: Ztschr. 4, 246. Regest Locher, Grafen von Veringen S. 63.

1256. Jul. 27. Konstanz. Kuno, der Official des Hofgerichts zu Konstanz spricht in einem Rechtsstreit zwischen dem Kloster Salem und Hartmann von Mimmehausen und dessen Brüdern über den Hof zu Ried denselben dem Kloster zu. 319.

In nomine domini amen. Magister Cuno, officialis curie Constantiensis, omnibus presentium inspectoribus salutem in domino. Nouerint vniuersi, quod cum reuerendus in Christo . . abbas et conuentus de Salem ordinis Cyrsterciensis (sic!) Hartmannum et fratres suos de Mimmehufen coram nobis tra-xissent in causam super prescriptione cuiusdam curie site in Riet, quam triginta annis et amplius dicunt se pacifice possedisse, quia idem Hartmannus et fratres sui ipsos spoliarunt, partibus ad nostram presentiam conuocatis, ob multiplicem contumaciam dictorum fratrum nos testes predicti . . abbas et conuentus duximus recipiendos, quibus receptis et diligenter examinatis apertisque eorum attestacionibus, die prefixa, feria quinta post Jacobi, ad audiendum diffinitiuam, predicto . . abbate et conuentu comparentibus per procuratorem, altera parte se per contumaciam absentante, quia nobis constitit predictum . . abbatem et conuentum intencionem suam plenius fundasse, nos de consilio peritorum, iuris ordine obseruato, contumaciam predictorum fratrum de Mimmehufen replentes diuina presentia, ipsi abbati et conuentui predictam curiam causa rei seruande cum suis attinentiis sententialiter adiudicamus, ipsos in possessionem eiusdem inmittendo, partem aduersam in expensis legitime condempnando. Datum Constantie eodem die anno domini M^o. CC^o. LVI^o. Indictione XIII^a.

Cod. Sal. II, 184. No. CL. Ueberſchrift: Sententia officialis curie Conſtantiensis ſuper Riet contra Hart. et fratres ſuof de Mimminhufen prima.

Regest: Ztschr. 3, 68.

1256 Aug. 13. Konſtanz. Biſchof Eberhard II. von Konſtanz beurkundet, dass Werner von Raderai zur Entſchädigung für den Schaden, den er und ſein Bruder Hermann dem Kloſter Salem zugefügt haben, demſelben einen Hof zu Grasbeuren und einen Hof zu Neufrach übergeben habe.

320.

In nomine domini amen. Vniuerſis hanc paginam inſpecturis Ebirhardus diuina permiſſione Conſtantiensis episcopus rei geſte || noticiam cum ſalute. Si res geſte commendantur memorie litterarum, ſucceſſoribus aufertur occasio litigandi. Prefentes igitur nouerint et futuri, quod dum || vir strenuus et diſcretus Wernherus miles de Raderai dictus, cognomine Gniftine monaſterio in Salem dampna grauia et iniurias plurimas intuliſſet || per incendia et rapinas, tandem ad cor reuerſus curtim in Grafibiurron, quam ipſe titulo proprietatis poſſederat illuſuſque, cum omnibus eidem curti intus et extra pertinentibus pro refarciendis dampnis et iniuriis antedictis, accedente conſenſu voluntario et benigno Adelhaidis vxoris ſue ac vniuerſe proliſ ſue, quam habebat tunc temporis, dicto monaſterio contulit titulo ſupradicto pleno iure perpetuo libere poſſidendam, renuncians cum eiſdem vxore et prole publice gratuita voluntate¹ omni iuri, quod habebant uel habere uidebantur in eadem curti, caſu aliquo contingente. Sed licet dampna et iniurie prenotate iuxta taxationem proborum virorum xx marcas argenti excederent in magna parte, prefati monaſterii abbas et conuentus, eidem parcere cupientes, ſummam argenti preſcriptam acceptandam pro ſatisfactione duxerant competenti. Quia uero eſtimatio precii ſupradicte curtis ſummam xx marcarum argenti in tribus marcis minus vno fertone donationis tempore excedebat, prenotati abbas et conuentus ad ſolutionem plenariam eiufdem curtis eaſdem tres marcas in continenti prefato militi contulerunt. Et quoniam Hermannus miles, frater carnalis Wernheri militis prenotati, minorum fratrum ordinem et habitum aſſumendo eidem monaſterio de dampnis et iniuriis illatis non ſatiſfecerat competenter, ſepelatus Wern-

¹ Das Original hat voluntare.

herus miles, quia ei fucefferat in temporalibus bonis suis, non solum spiritali, immo et naturali ductus pietate, cupiens defectum suplere fratris iamdicti et sic absolueret conscienciam utriusque, pro refarciendis plenius dampnis et iniuriis iam predictis curtim in villa Niunuoron sitam, quam ipse iure proprietario possederat illucisque, memorato monasterio, consensu prelibate vxoris sue et prolis legitime accedente, contulit eodem titulo, quo ipsam possederat, pleno iure perpetuo libere possidendam. Actum in Salem anno domini M^o. CC^o. LV^o. XI. Kalendas Maii¹, presentibus subnotatis, videlicet: nobilibus Cûnrado Sunnunkalp milite et Swiggero fratre suo, Cûnrado de Maenlinshouen, Friderico et Hainrico filiis eiusdem, Bartolomeo, Francone de Mainboltswiler et Cûnrado de Apphelõwo militibus, Marquardo de Wêldiu, Bertoldo et Hermanno dictis Shaemler, Hainrico de Guncenrieth, Hainrico de Ancenwiler et Hainrico de Grafibiurron; de fratribus vero de Salem: R. priore, Rainhardo, Cunrado cellerario, Gozzoldo, Sifrido cellerario, monachis, Bertoldo mercatore et Hainrico magistro hospitem, conuersis, et aliisquam pluribus probis viris. Vt autem hec omnia robur maius obtineant firmitatis, nos ad preces parcium conscribi exinde fecimus presens scriptum et sigilli nostri munimine roborari. Datum Constantie anno domini M^o. CC^o. LVI^o., Idus Augusti. Sigillum vero prefati Wernheri militis de Raderai in omnium premifforum euidens testimonium presentibus est appensum.

Perg. Or. mit zwei Siegeln aus brauner Maltha, die an Pergamentstreifen an der Urkunde hängen: 1. des Bischofs von Konstanz wie an No. 300 — 2. des Wernher von Raderai (IV A 2), klein, rund, im Schild das achtspeichige Rad. Umschrift: † S. WERNHERI. GNIFTINGI. D. RADERAI. Auf der Rückseite: Littera Eberhardi episcopi super possessionibus in Grafiburron et in Niunvoron, quas Wernherus Gniftingus dedit monasterio de Salen.

Cod. Sal. II, 107 No. XCIX mit der gleichen Ueberschrift.
Régest: Ztschr. 2, 97.

1256 Sept. 5. Anagni. Papst Alexander IV. bestätigt alle Privilegien des gesammten Cisterzienserordens. Dat. Anagnie Nonas Septembris Pont. anno secundo. „Solet annuere sedes.“ Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelben Seidenfäden.

¹ 1255 März 21.

1256 Sept. 5. Meersburg. Bischof Eberhard II. von Konstanz beurkundet den Verkauf des Niederhofes in Weildorf sammt den dazu gehörigen Gütern durch den Grafen Berthold von Heiligenberg an das Kloster Salem. 322.

Vniuersis¹ Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Eberhardus miseratione diuina Constantiensis episcopus rei gestæ noticiam cum salute. || Uita¹ cunctorum instabilis et memoria hominum labilis ac infirma monent gesta temporum perhennari serie literarum. Presentes¹ igitur nouerint || et futuri, quod dum vir nobilis Bertholdus comes Sancti Montis cum filiis suis Bertholdo, Cûnrado et Hainrico et filia sua Adelhaidæ, quia tunc || temporis plures liberos non habebat, predia sua, uidelicet curiam in Wildorf inferiorem et possessiones ibidem sitas subnotatis nominibus wlgariter appellatas, uidelicet Crollengût, dez Vrigen gût, Selgerfwilærfgût, Chômelingût, Kurzvrivndesgût, Brunhardesgût, Sænguinfgût, Chibinsgût, Buggenfedelærfgût, Chûnrades gût von Witenhouen, cum omnibus eidem curie et possessionibus intus et extra pertinentibus et ad plenam libertatem competentibus, receptis a reuerendis in Christo Eberhardo abbate et conventu de Salem ducentis quinquaginta quinque marcis, ipsis eorumque monasterio vendidisset et nobis mediantibus et procurantibus utrobique docta uerborum sollempnitate legaliter tradidisset perpetuo proprietatis titulo quiete ac pacifice possidendas, renunciante nobili domina Hadewige, vxore sua, sponte, non coacta nec circumuenta, per Burkardum dictum de Bæchiv, libere condicionis virum, qui tunc temporis in hoc facto legaliter suus exstitit aduocatus, iuri, quod habuit, in prefata curia, quod wlgò lipgedinge dicitur, reconpensatione super hoc sibi facta de castro Sancti Montis et superiore curia dicte ville per comitem memoratum ac promittentem, quod quingentas marcas persoluat dicto monasterio, si super hoc abbatem et conuentum eiusdem monasterii processu temporis aliquatenus inquietet, cautione super hiis prestita iuramenti, ad hec cum renunciaffet publice dictus comes vna cum suis liberis prenotatis exceptioni non numerate peccunie, omni iuri et consuetudini, que habebant vel habere videbantur sui vel suorum aut etiam aliarum possessionum suarum nomine in curia et possessionibus antedictis casu aliquo contingente, ita quod dicti abbas et con-

¹ Mit verzierter Initiale.

ventus metere fata, tondere prata et alia quecumque facere possint libere in bonis antea memoratis, nec non vti omnibus consuetudinibus villanorum prenotate ville sibi accomodis, pro sue libito voluntatis, et promississet cautione prestita iuramenti prestare wærandiam de premissis ipsi monasterio de Salem, quocienscumque fuerit requisitus, nos, ut omnia et singula prenotata perpetue robur habeant firmitatis, ad petitionem parcium predictarum hanc paginam exinde conscribi fecimus et sigillorum nostri nostrique capituli ac etiam comitis prenotati munimine roborari. Actum in Merfburg in strata publica anno domini M^o. CC^o. LVI^o. Nonas Septembris coram testibus subnotatis, videlicet: Walthero preposito sancti Stephani, Hainrico canonico ipsius ecclesie, Bertholdo decano de Sevelt, Cûnrado notario, magistro Bertholdo scolastico, nobili viro Algoto dicto Sunnunkalp, Vlrice de Bodem, Hilteboldo et Eberhardo filio suo de Stekborun, Walthero et Gozwino fratribus de Hohenvelf, Hainrico et Burkardo filio suo de Ramfberg, Guntrammo de Spiegelberg, Cûnrado de Mænlinhouen et Friderico filio eius, Burkardo de Oberridern, Vlrice de Hufen, Diethelmo de Riethufen et Wernhero Vinkone, militibus, Wernhero ministro de Vberlingen, Cûnrado, Burkardo et Walthero fratribus de Houen, ciuibus Constantiensibus, Vlrice de Oberriedern, Hainrico dicto Liebenstain, Hainrico de Alafbach, Algoto de Rast, Vlrice, Burkardo et Hainrico de Vrendorf, Hainrico de Zufdorf, Vlrice dicto Shralle, Burkardo de Bæchiv; de fratribus uero de Salem: Rvdolfo priore et Gozoldo de Vilingen aliisque quam pluribus probis viris.

Perg. Or. mit 3 Siegeln aus brauner Maltha an Pergamentstreifen: 1. des Bischofs Eberhard von Konstanz wie an No. 300. — 2. des Domkapitels zu Konstanz wie an No. 259. — 3. des Grafen Berthold von Heiligenberg wie an No. 309.

Cod. Sal. II, 117 No. CVII. Ueberschrift: Eberhardus dei gratia episcopus Constantiensis super curia inferiore et aliis prediis in Wildorf emptis a Bertholdo comite Sancti Montis.

Regest: Ztschr. 2, 97. Bei der Erwähnung dieser Urkunde Ztschr. 2, 488 steht durch ein Versehen non. Novembris statt Septembris. Ein Regest steht auch bei Fickler, Heiligenberg S. 177 Reg. 79. Die Angabe daselbst über eine zweite, denselben Verkauf betreffende Urkunde beruht auf Irrthum. Der Cod. Sal. hat eine zweite Copie der vorliegenden Urkunde (II, 115) in etwas abgekürzter Form, aber ohne sachliche Abweichungen.

1256 Decemb. 31. Zollern. Graf Friedrich von Zollern übergibt dem Kloster Salem eine Hofstatt in Mühlheim zu rechtem Eigentum. 323.

In nomine Jhesu Christi amen. Presentes nouerint et futuri, quod nos Fridericus comes de Zolre, moti pietate reuerendis in Christo . . . abbati et conuentui monasterii de Salem et per ipsos eidem monasterio, ciuium nostrorum in Mülhain accedente consilio et consensu, aream in angulo et inter muros eiusdem oppidi iuxta turrin sitam, a nobis certis et manifestis terminis limitatam, muro in fine eorundem terminorum in fundo eis dato ab ipsis postmodum precludendam proprietatis nomine contulimus pleno iure perpetuo libere possidendam et eandem in domibus ligneis uel muratis et aliis suis commoditatibus, prout uoluerint, ordinandam, ius ipsis ciuile cum defensione nostra plenius conferentes et insuper eosdem, abbatem scilicet et conuentum, cum area predicta et inhabitatoribus suis pariter et contentis a quibuslibet talliis et omnibus aliis exactionum generibus eximentes. Renunciantes etiam nomine nostro nostrorumque ciuium predictorum omni iuri, consuetudini et constitutioni a predecessoribus nostris seu a nobis editis uel edendis, nec non omnibus aliis, per que aliquid premissorum nunc aut in posterum infirmari posset modo quolibet seu recindi uel prenominati etiam abbas et conuentus possent circa eadem aliquatenus molestari casu aliquo contingente. Actum in Zolre anno domini M^o. CC^o. LVI. II. Kalendas Januarii coram testibus subnotatis, uidelicet: H. capellano dicto de Kilwilre, [190] Wernhero pincerna de Cella, Alberone de Werbenwac et Gerone de Waltenstain, militibus, sculteto de Hachingin, Eberhardo dicto Mägenzer et Rüdgero fratre suo, Rüdolfo dicto Fulrain, Hermanno de Mulhusen, dicto Iselli et fratre C. conuerso de Salem, dicto Burchuser. In quarum rerum testimonium perpetuum et munimen presentem conscribi fecimus cautionem et sigilli nostri munimine roborari. Datum loco et tempore superius nominatis.

Cod. Sal. III, 189. No. CLV. Ueberschrift: Litera F. comitis iunioris de Zolre super domo in Mülhain.

Regest: Ztschr. 3, 68. Druck nach dem Or. im Kgl. preuss. Geh. Hausarchiv in Berlin: Mon. Zoll. 1, 71 No. 182 zum Jahre 1255.

1257 Jan. 4. Rom im Lateran. Privilegien des Papstes Alexander IV. für den gesammten Cisterzienserorden (inhaltlich identisch mit No. 252 und 257): „Cum a nobis“. — „Meritis sacre uestre“. Dat. Laterani II. Nonas Januarii. Pont. nostri anno tercio. 2 Perg. Or. mit Bleibullen an roth- und gelben Seidenfäden. 324.

1257 Jan. 8. Reichenau. Abt Burkard und der Convent von Reichenau übergeben dem Kloster Salem die Güter zu Neufrach, mit denen Graf Berthold von Heiligenberg und von diesem Ulrich von Bodman belehnt waren, nachdem diese darauf resigniert und das Kloster Reichenau als Entschädigung Güter zu Habertsweiler und Dichtenhausen von dem Grafen zu Eigenthum erhalten hatten. 325.

Vniuersis¹ Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Burcardus dei gracia abbas totumque capitulum regalis Augie ad roma||nam ecclesiam immediate pertinentis salutem et noticiam subscriptorum. Vita cunctorum stabilis ac memoria labilis et infirma monent || gesta temporum perhennari serie literarum. Prefentes igitur nouerint et futuri, quod cum V̄lricus miles de Bodemen reuerendum in Christo || Eberhardum abbatem et conuentum monasterii de Salem ordinis Cisterciensis Constantiensis dyocesis multis preffuris et quasi inestimabilibus dampnis et inivriis affecisset, idem V̄lricus ad cor rediens dictis abbati et conuentui nec non ipforum monasterio satiffacere cogitabat, verum quoniam alivnde satiffacere non poterat competenter, possessiones in Nivfron, quas a nobili viro Bertholdo comite Sancti Montis tenebat in feodum, videlicet curiam suam et aream ipsi curie adtinentem, sitam iuxta ecclesiam et agros dictos div Gebraite, possessionem dictam Rivmelangezgût, item possessionem dictam Stainhus cum omnibus eisdem intus et extra pertinentibus, nec non aream dictam Sibærfhofftat eidem comiti libere resignavit, dictus vero comes eadsem possessiones nobis, tamquam uero domino, ad quem ius proprietatis pertinebat, secundario libere resignavit, supplicans una cum dicto milite quatenus, recepta aliarum possessionum proprietate, ante dictas possessiones prefato monasterio de Salem libere tradere-mus. Nos uero, habito consilio capituli nostri nec non ministerialium nostrorum et communi consensu, possessiones in Hadebrehtswilær, quibus Dietricus et Cûnradus fratres milites

¹ Mit verzierter Initiale.

de Nivfron a iam dicto comite fuerant infeodati, et in Tivhtenhufen, que ad sepefatum comitem ivre proprietatis pertinebant, ab ipso comite in concambivm et permutationem recepimus, cum magis vtilis nostro capitulo uiderentur, supra scriptas uero possessiones in Nivfron cum omnibus suis attinentiis et iuribus vniversis prelibatis abbati et conuentui de Salem donamus et tradimus proprietatis iure libere ac quiete perpetuo possidendas, renunciantes vna cum predictis, V̄lrico milite et Berhtoldo comite, omni iuri et consuetudini, quas in eisdem habuimus vel habere videbamus casu aliquo contingente. Ut autem super premissis nulla ualeat dubitatio exoriri, presentem exinde conscribi fecimus cautionem et sigillorum nostrorum, Berhtoldi comitis et V̄l. militis prefatorum munimine roborari. Actum in Augia regali anno domini M^o. CC^o. LVII^o. VI^o. Idus Januarii, presentibus subnotatis, videlicet: Cūnrado superioris celle et Burcardo de Wælingen plebanis. Hainrico de sancto Gothardo sacerdote. Hainrico et Burkardo filio suo de Ramfberg. Wernhero de Tetingen. Hainrico et Cūnrado fratribus de Troffingen. Wernhero Vinkone. Hainrico Burcelario. Walthero de sancto Gothardo et Friderico ministro de Alafbach, militibus. Hainrico de Badewege et V̄lrico de Jêsteten. De fratribus uero de Salem: Cunrado de Veringen. Gozoldo de Vilingen. Diethelmo de Blūmenstain et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. mit 4 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. des Abtes Burkard von Reichenau, parabolisch (III A 2 b), sitzender Abt mit Mitra, Stab und Buch. Umschrift: † S'. BVRCHARDI. DĪ. GRĀ. ABBĀTIS. AVGĀNSIS. — 2. des Convents von Reichenau (2 B), parabolisch, die Madonna mit dem Kinde auf einem Stuhle sitzend. Umschrift: † S'. CONVĒNTVS. MONĀSTERII. SĀNCTĀ. MĀRIĀ. AVGĪA. MAIORIS. — 3. des Grafen Berthold von Heiligenberg, wie an No. 309. — 4. des Ulrich von Bodman, wie an No. 317.

Cod. Sal. II, 112 No. CIII. Ueberschrift: Littera Burchardi abbatis Augienfis de prediis in Nivferon, que V̄l. miles de Bodeme in feodum tenuerat.

Regest: Ztschr. 2, 97. Fickler, Heiligenberg S. 180 Reg. 81 (zum 27. Dec. 1256).

1257 Jan. 17. Rom im Lateran. Papst Alexander IV. beauftragt die gesammte Hierarchie, den Cisterzienserorden im Besitz seiner Privilegien zu schützen. Dat. Laterani XVI. Kalendas Februarii: Pont. anno tercio. — „Dilecti filii . . abbas“. Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelben Seidenfäden. 326.

1257 Januar 20. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz bestätigt die Schenkung eines Hofes und eines Weinberges zu Leustetten und eines Hofes zu Weildorf durch Graf Berthold von Heiligenberg an das Kloster Salem. 327.

Vniuersis¹ Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Eberhardus miseratione divina Constantiensis || episcopus rei geste noticiam cum salute. Si res geste literarum memorie commendantur, successibus aufertur occasio litigandi. Presentes igitur nouerint et futuri, quod nobilis vir Bertoldus comes Sancti Montis || curiam suam in Lehsteten sitam, dictam def güt von Rörribach cum vinea dicta Zikveders, et curiam in Wildorf dictam Selmanfgüt, que omnia ipse bona fide proprietatis titulo possederat illuc usque, cum suis pertinentiis et iuribus vniuersis reverendis in Christo Eberhardo abbati et conventui de Salem et per eos suo monasterio, accedente consensu nobilis domine Hadewigis, vxoris sue ac vniuersae prolis, quam tunc temporis habuit, uoluntario et benigno, pro animarum suarum et parentum suorum remedio et salute, contulit et donauit proprietatis titulo libere ac quiete perpetuo possidendas, renunciatis omnibus iuribus et consuetudinibus, quas habebat uel habere uidebatur sibi et suis heredibus competentibus in eisdem casu aliquo contingente. Actum in Salem. Anno domini M^o. CC^o. LVII^o. XVI. Kalendas Februarii², coram testibus subnotatis, videlicet: Hainrico et Burcardo filio suo de Ramfberg et Wernhero Vincone, militibus. De fratribus vero de Salem: Rudolfo priore, Cunrado cellerario³, Reinhardo, Alberto de Owe, Diethelmo de Blumenstain et Gozoldo de Vilingen. Ut autem hec omnia et singula permaneant firmitiora, ad preces parcium presens exinde conscribi fecimus instrumentum et sigillorum nostri ac predicti comitis munimine roborari. Datum Constancie. Anno domini sicut supra. XIII. Kalendas Februarii.

¹ Mit verzierter Initiale. — ² Januar 17. — ³ Or. hat celerario.

Perg. Or. mit 2 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: des Bischofs Eberhard von Konstanz wie an No. 300 und des Grafen Berthold von Heiligenberg wie an No. 325. Auf der Rückseite: Littera E. episcopi Constantiensis super duabus curiis in Lehtetin et in Wildorf, que Bertholdus comes Sancti Montis dedit monasterio de Salem.

Cod. Sal. II, 115 No. CVI. mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 98. Fickler Heiligenberg S. 180, Reg. 82 (zum 16. Januar).

1257 Febr. 20. Rom im Lateran. Papst Alexander IV. gestattet allen Klöstern des Cisterzienserordens, die Gründer ihrer Ordenshäuser oder andere Gläubige, die sich eine Grabstätte bei ihnen suchen, wenn sie nicht dem Bann oder Interdict verfallen sind, in ihren Kirchen bestatten zu lassen, „saluatamen canonica iustitia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur.“ Dat. Laterani X. Kal. Marcii. Pont. nostri anno tercio. — „Deuotionis uestre precibus.“ Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelben Seidenfäden. 328.

1257 Juni 9. Konstanz. Abt Berthold von St. Gallen macht einen Entscheid in Streitsachen zwischen dem Kloster Salem und den Grafen Wolfrad d. ä. und Wolfrad d. j. von Veringen über das Eigenthumsrecht an den Niederhof zu Weildorf. 329.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Bertholdus dei gratia abbas sancti Galli rei || gestae noticiam cum salute. Ne lites sopite per concordiam recidiant, literarum solent et testium munimine || roborari. Mota igitur controuerfia inter nobiles viros Wolfradum et Wolfradum comites seniores et || juniorem de Veringen ex una et viros religiosos, Eberhardum abbatem et conuentum de Salem ex parte altera super curia in Wildorf sita, que vulgo dicitur der Niderhof, et aliis possessionibus ibidem sitis, quas ipse abbas et conuentus cum eadem curia pro ducentis quinquaginta quinque marcis a viro nobili Bertholdo comite Sancti Montis, qui super hiis in forma iudicii eorundem, abbatis et conuentus uerandus extitit, compararunt¹, licet iidem comites predictas possessiones

¹ S. oben die Urkunde No. 322.

fibi afferuerint pertinere cum aliis possessionibus, curia videlicet in eadem villa sita, der Oberhof vulgariter nuncupata, ab eodem Bertholdo comite postmodum comparatis, quoniam in nos tamquam in verum arbitrum super premissis a partibus exstitit compromissum, fide prestita corporali de seruando arbitrio nomine iuramenti, taliter fuimus arbitrati, quod comites ante dicti, receptis sexaginta marcis argenti ab abbate et conventu predictis pro redemptione iuris sui, dicti comites juri, si quid habebant vel habere videbantur in dictis possessionibus prius emptis pro se et heredibus suis, renunciarent penitus et omnino. Pronunciantes insuper, sepe dictos comites cum successoribus suis nichil iuris habere vel habuisse in curia dicta der Oberhof et aliis possessionibus postmodum comparatis, que omnia et singula in instanti effectui fuerant mancipata. Vt autem hec maius robur obtineant firmitatis et euentiam plenioram, nos ad preces partium predictarum hanc paginam exinde conscribi et munimine sigillorum venerabilis patris domini E.¹ Constantiensis episcopi, qui premissis interfuit, et prefati Wolfradi comitis senioris cum sigillo nostro procurauimus roborari. Actum Constantie in ecclesia maiori anno domini M^o. CC^o. LVII^o. V. Idus Junii coram testibus subnotatis, videlicet: Magistro Chunrado officiali et magistro Cunrado de Tierberg, viris nobilibus Cunrado de Wartenberg et Hainrico fratre suo dicto Struz, Hainrico de Valkenstain, Hainrico de Griesenberg, Arnolde de Biurgelun et Bertholdo de Hohenegge, Ottonebertholdo de Waltpurg et Bertholdo de Rordorf dapiferis, Hainrico de Rauenfpurg, C.² et Vl.³ de Bodem, H.⁴ de Bienburg, Ber.⁵ de Vronhoven, H.⁶ et Eber.⁷ de Stekborun, Wer.⁸ Gniftingo, Wal.⁹ et Goewizino de Hohenvelf, militibus; de fratribus [autem de] Salem: Diethelmo, Gozoldo, Nycolao, Vlrico, monachis aliisque quam pluribus probis viris.¹⁰

Perg. Or. Von den 3 Siegeln, die an der Urkunde hingen, sind 2 (des Bischofs von Konstanz und des Grafen von Veringen) abgerissen, das Siegel des Abtes Berthold von St. Gallen, aus brauner Maltha, hängt an einem Pergamentstreifen an, para-

¹ Eberhardi. — ² Conrado. — ³ Vlrico. — ⁴ Hainrico. — ⁵ Bertholdo. — ⁶ Hainrico. — ⁷ Eberhardo. — ⁸ Wernhero. — ⁹ Walthero. — ¹⁰ die eingeklammerten Worte sind durch Abreissen des einen Siegels unleserlich geworden und nach dem Cod. Sal. ergänzt.

bolisch (III A 2 b), sitzender Abt mit Mitra, Stab und Buch.
Umschrift: † S. BERTOLDI. DEI. GRATIA. ABBATIS.
SCI. GALLI.

Cod. Sal. II, 122 No. CIX. Ueberschrift: Littera gracie
domini Bertholdi abbatis sancti Galli de conuentione inter nos
et comitem Wolfradum de emptione facta in Wildorf.

Erwähnt ist die Urkunde Ztschr. 2, 488.

1257 Juni 14. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz
beurkundet den Verkauf des Oberhofes zu Weildorf sammt dessen Zugehör
und der Mühle zu Schattbuch durch den Grafen Berthold von Heiligenberg
an das Kloster Salem. 330.

Vniuersis¹ Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Eber-
hardus miseratione diuina Constantiensis episcopus rei geste
noticiam cum salute. || Procliuis¹ ad malum uita cunctorum
admonet, que geruntur perstringi ferie literarum. Presentes¹
igitur nouerint et futuri, quod dum nobilis || vir Bertholdus
comes Sancti Montis cum filiis suis Bertholdo, Cūrado et
Hainrico et filia sua Adelhaide, quia tunc temporis plures
liberos non habebat, || predia sua, que ipse bona fide et iusto
titulo possederat illuc usque, uidelicet curiam in Wildorf dictam
superiorem cum iure patronatus ecclesie eiusdem ville in Wil-
dorf et iure, quod uelgo ehafti dicitur, predictae curie pertinen-
tibus et locum fori cum areis et domibus ibidem existentibus,
cum agris, vineis, pratis et omnibus aliis bonis suis, que de
manu sua pro censu annuo fuerant tunc locata, nec non
siluam dictam daz Oberholz cum fundo suo et molendinum
in Shatebüch cum agris, pratis, pascuis, aque ductibus, pisci-
cationibus, virgultis, viis, itineribus, cum iuribus et consuetu-
dinibus et omnibus aliis tam curti quam molendino ac posses-
sionibus antedictis, solutis et obligatis, intus et extra pertinentibus
et ad plenam libertatem competentibus, nec non aduocatiam
omnium predictorum cum decimis tam maioribus quam mi-
noribus, quas ipse in dicta villa libere tunc tenebat, receptis
a reverendis in Christo Eberhardo abbate et conuentu de
Salem ducentis sexaginta sex marcis, ipsis eorumque mona-
stero vendidisset et, nobis mediantibus et procurantibus, utro-
bique docta uerborum sollempnitate legaliter tradidisset, perpetuo
proprietatis titulo quiete ac pacifice possidenda, renunciante

¹ Mit verzierter Initiale.

nobili domina Hadewige, vxore sua, sponte, non coacta nec circumventa, per nobilem virum Algotum militem dictum Sunnunkalp, aduocatum suum tunc temporis existentem, iuri, quod habuit in prefata curia, quod vulgo lipgedinge dicitur, et promittente quod quingentas marcas persoluat dicto monasterio, si super hoc eiusdem monasterii abbatem vel conventum aliquatenus inquietet, cautione super hiis prestita iuramenti; ad hec cum renunciaffet publice dictus comes, vná cum predictis filiis suis et filia, exceptioni non numerate pecunie, omni iuri et consuetudini, que habebant vel habere videbantur in omnibus ante dictis casu aliquo contingente, omnibusque aliis, per que possent predicta uendicio seu donatio irritari modo quolibet vel recindi, et promississet idem comes cautione prestita iuramenti prestare wærandiam de premissis ipsi monasterio, quocienscumque fuerit requisitus — Actum ex parte ipsius comitis, vxoris sue et filiorum suorum predictorum in Ramfbaeh in strata publica. Anno domini M^o. C^oC^o. LVII^o. II. Kalendas Junii¹ coram testibus subnotatis, videlicet Cûnrado, maioris ecclesie et Walthero, sancti Stephani in Constantia prepositis, Hainrico canonico ecclesie sancti Stephani, Cûnrado plebano de Alfhufen, magistro Cûnrado notario, Rûdolfo sacerdote de Rauenspurg, Hainrico plebano de Botenlufen, magistro Hainrico scolastico Constantiensi, Hainrico Carpentario, Bertholdo de Maienowe et Cunrado Piscatore, clericis, viro nobili Algoto Sunnunkalbe, Cûnrado et Rûdolfo de Bodem, Hainrico et Burkardo de Ramfberg, Vlrice pincerna et Johanne de Castello, Vlrice de Berge, Burkardo de Oetlehufen, Hildebrando de Ernſberge, Hainrico de Sældenhouen, Cûnrado de Shônowe, Wernhero Vinkone et Burkardo de Waltſtaige, militibus, Burkardo de Laiterberg, Cûnrado dicto Stambelær, Walthero dicto de Castello et Walthero dicto de Houen, ciue constantiensi. De fratribus vero de Salem: Sifrido cellerario², Diethelmo de Blûmenſtain, Gozoldo de Vilingen, Vlrice Grætærio de Biberach, monachis et Bertholdo conuerso aliisque quam pluribus. Actum vero eiusdem comitis et sue filie prenotate in Constantia. Anno domini supradicto Kalendas Junii³ coram testibus subnotatis, videlicet: Livtoldo preposito Episcopalis Celle, Bertholdo de Hohenvelfe canonico maioris ecclesie Constantiensis, Cûnrado plebano de Alfhufen, Bertholdo de Maienowe clerico, Hainrico de Ramfberg

¹ Mai 31. — ² Or. hat celerario. — ³ Juni 1.

et Wernhero Vinkone, militibus. Ex parte vero abbatis et conventus de Salem: Rüdolfo priore, V̇lrico Grætærio et Nycholao, monachis aliisque quam pluribus probis viris — nos, ut hec omnia maius robur obtineant firmitatis, ad petitionem partium predictarum hanc paginam exinde conscribi fecimus et sigillorum nostri nostrique capituli ac etiam comitis prenotati appensionibus roborari. Datum Constantie XVIII. Kalendas Jvlii anno domini supradicto.

Perg. Or. mit 3 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: des Bischofs Eberhard von Konstanz wie an No. 300, des Domcapitels zu Konstanz wie an No. 259 und des Grafen Berthold von Heiligenberg wie an No. 325.

Cod. Sal. II, 119 No. CVIII. Ueberschrift: E. dei gracia Constantiensis episcopus super emptione curie superioris in Wildorf et aliarum possessionum cum suis pertinentiis uniuersis.

Regest: Ztschr. 2, 98.

1257 Juni 14. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz beurkundet, dass das Kloster Salem den fünften Theil des Zehnten zu Neufrach von Ulrich von Bodman um 50 Mark Silber gekauft und dass dieser auf alle seine Rechte an diesen Zehnt verzichtet habe. 331.

Vniuersis¹ Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Eberhardus miseratione diuina Constantiensis episcopus || rei gestæ noticiam cum salute. Procliuis ad malum uita cunctorum admonet, que geruntur perstringi serie literarum. || Presentes¹ igitur nouerint et futuri, quod dum viri religiosi Eberhardus abbas et conuentus de Salem quintam || partem decime in Nivfrõn ecclesie sue in Livtkilche pertinentis, nobis consentientibus, a uiro discreto V̇lrico milite de Bodem pro quinquaginta marcis argenti legalis minus sedecim solidis canonicè redimere curauissent, et idem V̇lricus renunciaffet iuri seu consuetudini, que habebat vel habere videbatur in decima iam predicta, uiris discretis Cûnrado milite, patre suo et Cûnrado, fratre suo cum ipso et pro ipso V̇lrico promittentibus bona fide, cautione super hoc prestita iuramenti, quod omnem securitatem, quam dicti abbas et conuentus sibi suoque monasterio super eadem decima processu temporis sperauerint profuturam, facere debeant quocumque fuerint requisiti — Actum iuxta silwlam dictam Vogelsang. Anno domini M^o. CC^o. LVII^o, III. Kalendas

¹ Mit verzierter Initiale.

Junii¹, presentibus subnotatis, videlicet: Cūrado patre suo et Cūrado fratre suo, Vhrico au dem Raine, Cunrado de Winterbach, Vhrico dicto Wagenhart, Vhrico dicto Vederlin; de fratribus uero de Salem: Gozoldo de Vilingen et Diethelmo de Blūmenstain monachis et fratre Bertholdo mercatore — nos ad preces parcium, ut premissa perpetue firmitatis euidencia et munimine sint subnixa, conscribi fecimus exinde presens scriptum et sigilli nostri robore cum appensionibus sigillorum Cūradi et Vhrici militum de Bodem predictorum fecimus roborari. Datum Constantie XVIII. Kalendas Jvlii. Anno domini supradicto.

Perg. Or. mit 3 an Pergamentstreifen an der Urkunde hängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. des Bischofs Eberhard von Konstanz wie an No. 300. — 2. des Konrad von Bodman (IV A 1), schildförmig, im Siegelfelde das bekannte Wappenbild. Umschrift: S. KVNRRHDI. DCA. BODIMIN. — 3. des Ulrich von Bodman (IV A 2) wie an No. 325.

Cod. Sal. II, 125 No. CXI. Ueberschrift: E. dei gratia Constantiensis episcopus super redemptione decime, quam tenebat Vl. miles de Bodem in Nivnfron.

Regest: Ztschr. 3, 473.

1257 Nov. 4. Gottlieben. Bischof Eberhard II. von Konstanz beurkundet den Verkauf eines Gutes zu Owingen durch Otilie, Wittve des Ritters Albero von Ertingen und ihre Söhne an das Kloster Salem und vidimiert eine diesen Verkauf genehmigende Urkunde des Markgrafen Rudolf von Baden. 332.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Eberhardus permissione diuina Constantiensis episcopus salutem et noticiam rei geste. Procliuis ad malum uita mortalium ammonet, que geruntur perstringi serie litterarum. Presentes igitur nouerint et futuri, quod dum prudens femina Otilia, relicta Alberonis quondam militis dicti de Ertingen, totum integraliter predium suum in Owingen situm, quod ipsa bona fide et iusto titulo possederat illucisque, accedente filiorum suorum Alberonis militis dicti de Ertingen et Hainrici dicti Trutsum consilio et consensu, per manus eorundem filiorum suorum uirif religiosif in Christo dilectis Eberhardo abbati et conuentui de Salem ac per ipsos monasterio memorato, receptis quinquaginta marcis argenti puri et legalis, uenditionis nomine,

¹ Mai 30.

cum omni ure eidem predio intus et extra pertinenti follempniter contulisset proprietatis titulo perpetuo libere possidendum, renuncians cum predictis filiis suis omni iuri, quod habebant vel habere uidebantur in predio supradicto casu aliquo contingente — Actum Salem ante portam in strata publica. Anno domini M^o. CC^o. L^o. VII^o. Kalendas Junii, coram testibus subnotatis, videlicet: nobili viro Algoto dicto Svnunkalb, Hainrico et Burchardo filio suo de Ramsperch et Burchardo de Owingen, militibus, Swiggero filio predicti Svnuncalbi, Berhtoldo et Hermanno fratribus dictis Shamlier, Hainrico de Vrendorf, Hainrico dicto Chöffeli, Vlrice de Egge, Cvnrado de Livprehst-riuti; de fratribus vero de Salem: Rvdolfo priore, Hainrico suppriori, Siverido et Cvnrado cellerariis, Reinhardo de Zwivel-tun, Alberto de Avgia et Diethalmo de Blvmenstain, monachis, Berhtoldo mercatore, Hainrico magistro hospitum, Geroldo pi-store et Cvnrado dicto Tvggeli, conuerfis aliisque quampluribus probis uiris — quia uir nobilis Rvdolfus marchio de Baden, qui ius domini habuit in prefatis, Otilia scilicet et filiis suis, prenotatam uenditionem consensu fauorabili noscitur indulfisse, sicut nobis per litteras eiusdem nobilis super hoc editas et in nulla parte uiciatas constitit in hec uerba plenius continentes: (folgt die Urkunde des Markgrafen Rudolf von Baden d. d. 1254 Sept. 21. s. oben No. 298) nos, perspectis diligentius prenotatis litteris et perlectis, ad petitionem partium in testi-monium euidentis et munimen omnium premifforum hoc in-strumentum sigilli nostri robore communitum sepefato monasterio de Salem duximus conferendum. Datum Gotliubon II. Nonas Nouembris.

Perg. Or. Siegel abgegangen. Auf der Rückseite: Instrumentum domini E. dei gratia Constantiensis episcopi super predio in Öwingen sito, empto ab Alberto et Hainrico fratribus de Ertingen.

Cod. Sal. II, 123 No. CX. mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 2, 98.

1258 Jan. 18. Viterbo. Papst Alexander IV. bestätigt alle dem Kloster Salem von dem päpstlichen Stuhle ertheilten Privilegien, soweit dieselben nicht in vorgeschriebener Form widerrufen sind, und ohne Beeinträchtigung fremder Rechte.

„Licet prout ex parte“ — Datum Viterbii XV. Kal. Februarii. Pont. nostri anno quarto. Perg. Or. Bulle abgefallen. Cod. Sal. II, 127 No. CXIII. 333.

1258 März 9. Viterbo. Papst Alexander IV. bestätigt alle Rechte und Freiheiten des Klosters Salem. „Cum a nobis petitur“. — Dat. Viterbii VII. Idus Martii. Pont. nostri anno quarto. Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelben Seidenfäden. Auf der Rückseite: Confirmatio Alexandri pape III. omnium privilegiorum et litterarum, libertatum et immunitatum nobis concessis (sic!) Cod. Sal. II, 126 No. CXII mit der gleichen Ueberschrift. 334.

1258 Jul. 8. Konstanz. Kuno, der Official des Hofgerichts zu Konstanz, setzt das Kloster Salem in Streitsachen gegen Hermann von Mimmenhausen und dessen Brüder in den vollen Besitz des Streitobjectes, eines Hofes zu Rieth. 335.

Omnibus presentium inspectoribus magister Cuno, officialis curie Constantiensis salutem in domino. Nouerint vniuersi, quod cum || nos reuerendum in Christo . . . abbatem et conventum de Salem ordinis Cisterciensis in causa, quam mouerunt Hermanno || et fratribus suis de Mimmehufen, coram nobis super prescriptione cuiusdam curie site in Rieth, in possessionem || causa rei seruande eiusdem curie ob contumaciam dictorum fratrum sentencialiter miserimus et hoc anno domini M^o. CC^o. L^o. VI^o. feria quinta post Jacobi¹, a quo termino plus quam annus et dimidius, immo fere biennium est offluxum, nos requisiti ab eis, vt eos mitteremus in veram possessionem eiusdem curie, ut iuris est, eorum precibus annuentes, ipsos in veram possessionem, reseruata parti aduersae questione proprietatis, misimus. Datum Constantie sabbato ante Margarete. Indictione I^a.

Perg. Or. mit dem Siegel des Ausstellers an einem schmalen Pergamentstreifen, von Wachs, rund (II B), etwa ein Drittheil oben (herald.) rechts abgebröckelt: das Brustbild eines Bischofs, zu beiden Seiten je ein achtstrahliger Stern. Umschrift: . S^o. OFFIC. CVRIA. CONSTAN. . . .

Cod. Sal. II, 185 No. CLI. Ueberschrift (auf S. 184 unten): Secunda sententia officialis curie Constantiensis super Riet contra Hart. et fratres sui (sic!).

¹ 1256 Jul. 27. Vgl. oben No. 319.

1258 Jul. 27. Heiligenberg. Graf Berthold von Heiligenberg übergibt dem Kloster Salem das Eigenthumsrecht an zwei Wiesen bei Frickingen, welche Hermann von Apfelau und Dietrich der Schmid von Neufnach an dasselbe verkauft hatten. 336.

Omnibus¹ hanc paginam inspecturis Bertoldus comes Sancti Montis noticiam subscriptorum. Nouer||int vniuersi, quod dum Hermannus miles de Aphelowe, receptis iiii libris et x solidis denariorum Constantiensium, || ixf feodale, quod habebat in prato sito inter villam Vrikingen et semitas monasterii de Salem dictas die stege || iuxta riwlum, qui wlgō dicitur Blæwang, monasterio prefato legaliter vendidisset, et postmodum Dietricus faber de Nivfron aliud pratum huic prato contiguum prefato monasterio similiter pro ii libris et tribus solidis denariorum Constantiensium similiter vendidisset, nos predicti Hermannii militis precibus et obsequiis conuicti, nec non pro salute anime nostre eiusdem prati proprietatem eidem monasterio contulimus perpetuo possidendam et de proprietate prati predicti huic prato contiguo, quoniam a venditore eiusdem obsequia nulla expectauimus, receptis a sepedicto monasterio iii libris denariorum Constantiensium, eiusdem prati proprietatem iam dicto monasterio contulimus perpetuo similiter possidendam. Renunciantes vna cum filiis nostris, Bertoldo, Cunrado et Hainrico omni ivri, quod habebamus vel habere videbamus in pratis superius nominatis. Testes autem, qui huic renunciationi interfuerunt, sunt hii, videlicet Algotus dictus Sunnunkalb, Dietricus de Alftetin et Wernhero² dicto Vinken, Burkardo de Laiterberg, Cunrado dicto de Milnhoven, Hainrico de Vldingeni, Hugone, Mangoldo de Milnhouen et Vlrice Rapenstain, Rüdolfo de Vridingen, monacho in Salem et Hainrico, magistro hospitem et aliis quam pluribus probis viris. Vt autem hec maneant firmiora, hanc cedulam sigillo nostro fecimus roborari. Acta sunt hec in castro Sancti Montis. Anno domini M^o. CC^o. LVIII^o., VI. Kalendas Augusti.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers wie an No. 325.

Cod. Sal. III, 138 No. CXXV. Ueberschrift: Super pratif, que Her. de Apfilowe et D. faber de Nivfrv uendiderunt, Ber. comes S. Montif.

Regest: Ztschr. 3, 68. Fickler, Heiligenberg S. 180 Reg. 84.

¹ Mit verzierter Initiale. — ² Der Schreiber geht hier in den Ablativ über und wendet denselben bis zum Schlusse an.

1258 August 19. Graf Ulrich von Berg übergibt ein Gut zu Harthausen an Ulrich Hagen.

337.

Ūlricus dei gratia comes de Berge presentem paginam omnibus inspecturis salutem et noticiam rei geste. Noueritis, quod ego ad petitionem Ūlrici dicti Hagine predium, quod pater dicti Ūlrici quondam ab Ūlrico bone memorie de Mundisberc pro quadam summa pecunie comparauit et fidelitati Dietheri de Sūnemvetingin sibi et suis successoribus portandum commisit, a dicto Diethero, ministeriali meo, quod predium situm est in Harthufen, qui mihi dictum predium donauit, contuli prefato Ūl. Haginone, predialiter libere possidendum. Et ne ista donatio ab aliquo successorum meorum uel ab alio ualeat impugnari, presentem paginam sigilli mei munimine roborauit. Datum anno domini M^o. CC^o. LVIII^o. XIII. Kalendas Septembris. Indictione I^a.

Cod. Sal. III, 63 No. LVII. Ueberschrift: Super predio Hagenonis in Harthufen litera comitis Ūl. de Berge.

Regest: Ztschr. 3, 69.

1258 Sept. 18. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz bestätigt den Urtheilsspruch seines Officials in Streit-sachen des Klosters Salem gegen Hartmann von Mimmehausen und dessen Brüder (s. oben No. 335). Schlussformel: Nos uero, quia de processu dicti officialis nostri super premissis in literis contento rite facto nobis constitit euidenter, prescriptas sententias ab ipso latas ratas habentes, ipsas presentibus auctoritate ordinaria confirmamus. Datum Constantie anno domini M^o. CC^o. LVIII^o. XIII. Kalendas Octobris. Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden unvollständig erhaltenen Siegel des Ausstellers aus mennigrother Maltha (III A 26 wie an No. 300). Cod. Sal. II, 183 No. CXLVIII. Ueberschrift: Episcopus Constantiensis confirmat sententiam officialis sui super possessionibus in Riet contra Hart. et fratres suos de Mimmehufen. 338.

1258 Sept. 20. Viterbo. Papst Alexander IV. erklärt, auf Bitten des Cardinal-Priesters Johannes tit. S. Laurentii in Lucina, dass kirchliche Censuren, welche von päpstlichen Legaten oder auch von Diöcesanbischöfen über Klöster des Cisterzienserordens verhängt worden sein sollten, weil, päpstlichen Privilegien zufolge, diese sich weigerten, ihnen aufer-

legte Zahlungen zu leisten, als ungiltig zu betrachten seien. „Circa facrum et“. Dat. Viterbii XII. Kal. Octobr. Pont. anno quarto. Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelben Seidenfäden. 339.

Potthast Reg. Pont. 2, 17326 zum 27. Juni 1258 aus Ztschr. f. Gesch. d. Oberrh. 18, 411, wo die Bemerkung am Schlusse auf Irrthum beruht.

1258 Sept. 20. Viterbo. Derselbe erklärt, daß durch den Umstand, daß in einem die Privilegien der Templer und Hospitalarier betreffenden päpstlichen Statut der Exemption des Cisterzienserordens von der Gerichtsbarkeit der Bischöfe nicht besondere Erwähnung geschehe, den bezüglichen Privilegien dieses Ordens in keiner Weise präjudiciert werden solle. „Merit is sacre uestre.“ Dat. wie No. 339. Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelben Seidenfäden. 340.

1258 Oct. 6. Viterbo. Derselbe erklärt, daß generelle Verfügungen des päpstlichen Stuhles, durch welche etwa Privilegien des Cisterzienserordens berührt werden könnten, nur dann auf denselben Anwendung finden sollen, wenn seiner in solchen päpstlichen Briefen ausdrücklich Erwähnung geschehe. „Lecta coram nobis“. Dat. Viterbii. II. Non. Octobr. Pont. anno quarto. Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelben Seidenfäden. 341.

1258 Octob. 27. Markdorf. Werner Gnifing von Raderai entscheidet als Schiedsrichter einen Streit zwischen dem Kloster Salem und Swicker Sonnenkalb über die Eigenschaft von Besitzungen zu Gebhardsweiler zu Gunsten des Klosters. 342.

Omnibus hanc paginam inspecturis Wernherus dictus Gnifing de Raderai noticiam sub||scriptorum. Nouerint vniverfi, quod dum Burkardus cognomine Grawestain possessiones, molendinum || videlicet situm in Gerboltswilar cum agris duobus iuxta idem molendinum sitis, quas possessiones prefatus || Burkardus a monasterio in Salem nomine feodi possederat illucisque, receptis xxx solidis denariorum Constantiensium, ius feudale, quod habebat in possessionibus antedictis, monasterio prenotato publice resignasset, quia nobilis vir Swigerus dictus Sunnunkalb, proprietatem predictarum possessionum sue uolens usurpari potestati, dicebat, predictum Burkardum eadem possessiones de manu sua nomine feodi possedisse, sed quoniam

super predictis a partibus prenotatis in me fuerat compromissum, ego inquisita diligencius veritate plenius indagavi, quod proprietates possessionum predictarum dicto monasterio de Salem libere pertinebit, pro redimenda tamen vexatione et concordia procuranda prenotato Swigero unam libram denariorum Constantiensium sibi dari procuravi a capitulo prenotato. Qua recepta sepefatus Swigerus ivri suo, si quod habebat aliquantulum, in futurum renunciavit penitus et omnino. Acta sunt hec in Marhtorf in strata publica, anno domini M^o. CC^o. LVIII^o., in vigilia Symonis et Jvde, presentibus testibus subscriptis et rogatis, videlicet Algoto dicto Sunnunkalb, Hainrico de Oberhouen, Cûnrado de Maenlinshouen, Bartolomeo et Arnolde de Metenbûch, militibus, Hainrico de Vrendorf, Hainrico dicto Zolnar et Burkardo fratre suo et aliis quam pluribus probis viris. Vt autem hec maneant firmiora, quia predictus Suigerus sigillum non habuit, nobilis viri Algoti, patris sui, sigillum sigillo meo adiungi in hiis literis procuravit.

Perg. Or. mit 2 Siegeln aus brauner Maltha, die an Pergamentstreifen an der Urkunde hängen: 1. des Werner Gnifting von Raderai (IV A 2), rund, im Dreieckschild das Rad mit 8 Speichen. Umschrift: † S. WERNHERI. GNIFTINGI. DRÆDIRÆIG. (das Siegel ist so angehängt, dass der Pergamentstreifen an der [herald.] rechten Schildecke in dasselbe eintritt). — 2. des Algot Sonnenkalb (IV A 1), schildförmig (die Spitze abgebröckelt), im Siegelfelde eine stehende Scheere. Umschrift: † S. SVNNVNCHAL . . DÆ. TÆGGINHVSIN. Auf der Rückseite: Littera Wernheri Gniftingi super impetitione Swigeri Svnnunkalb in Gerboltswilre.

Cod. Sal. II, 202 No. CLXVII. Ueberschrift (auf S. 201 unten): Littera Wer. Gniftingi super impetitione Swiggeri Sunnunkalp, quam molendino et agris in Gerboltswiler mouit contra nos et remisit.

Regest: Ztschr. 3, 69.

1258 Octob. 29. Anagni. Papst Alexander IV. wiederholt den Inhalt der Urkunde No. 340. „Meritis sacre uestre“. Dat. Anagnie IIII. Kal. Novembr. Pont. anno quarto. Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelben Seidenfäden. 343.

1258 Nov. 22. Anagni. Derselbe befreit den Cisterzienserorden von der Heranziehung zu Collecten, Subsidien

und anderen derartigen Abgaben. „Religionis uestre meretur“. Dat. Anagnie X. Kal. Decembr. Pont. anno quarto. Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelben Seidenfäden. 344.

1258 December 26. Anagni. Derselbe verleiht dem gesammten Cisterzienserorden die Gnade, dass kein Kloster oder Angelhöriger desselben vor Synoden oder Gerichtshöfe (forenses conuentus) gezogen werden dürfe ausser wenn es sich um Glaubenssachen handle (nisi pro fide). „Cum a nobis petitur“. Dat. Anagnie VIII. Kalendas Januarii, pontificatus anno quinto. Perg. Or. mit Bleibulle, die an roth- und gelben Seidenfäden anhängt. 345.

1259 o. T. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz beurkundet, dass Graf Diepold von Aichelberg dem Kloster Salem zum Ersatz des demselben von seinem Vater Eginno sel. zugefügten Schadens die Eigenschaft eines Gutes zu Tafertsweiler und das Vogtrecht über des Klosters Hof zu Königen geschenkt habe. 346.

Omnibus¹ hanc paginam inspecturis Eberhardus¹ dei gratia episcopus Constantiensis noticiam || subscriptorum. Cum negocia perpetuo duratura scriptis, sigillis sint et testibus roboranda, || nos ad petitionem nobilis viri Diepoldi comitis de Aichelberg presentibus declarauimus, || quod ipse pro refarciendis dampnis et iniuriis reverendo in Christo Eberhardo abbati de Salem suoque monasterio a pie memorie Egenone, patre quondam suo, irrogatis penitus sine causa ac etiam gravibus supra modum iuxta arbitrationem proborum uirorum, in quos idem negocium fuerat compromissum, proprietatem predii, quam habebat in predio in villa Tagbrehtswilær sito, quod predium Wernherus vir discretus dictus de Riethusen de manu sua noscitur iam tenere, prefato abbati suoque monasterio contulit et donauit proprietatis nomine perpetuo possidendum. Et insuper ius aduocaticium, quod habebat in curti Kunigen predicto monasterio iure proprietario pertinenti, in manibus dicti domini abbatis dimisit eidem monasterio, penitus absolutum ac etiam cum omnibus iuribus eidem possessionibus intus et extra pertinentibus perpetuo possidendum. Renunciatis omnibus iuribus sine exactionibus, que in predictis tam predio quam aduocacia (sic!) habebat vel habere uidebatur casu aliquo contingente.

¹ Verzierte Initiale.

Quocirca nos ad petitionem partium predictarum hanc literam exinde conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Ita tamen, quod sigillum nobilis viri D. comitis iam dicti huic etiam cedule ad cautelam nichilominus appendatur. Testes autem, qui rogati huic facto interfuerunt, sunt hii, videlicet dominus . . abbas de Bebenhufen et . . cellerarius¹ eiusdem loci, frater Hermannus de Mængen de ordine predicatorum, S. cellerarius¹ de Salem et Cvnradus dictus de Veringen, monachus eiusdem loci, . . plebanus de Siermenowe et Mangoldus plebanus dominarum de Siermenowe, R. minister de Wendelingen, . . dictus Bûvais, R. dictus Hafenzagel, H. dictus Gebel et Vlr. dictus Wagenhart et alii quam plures probi viri. Datum Constantie anno domini M^o. CC^o. LIX^o.

Perg. Or. im Kgl. Regierungsarchiv zu Sigmaringen, mit 2 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln: 1. des Grafen Diepold von Aichelberg (IV B 1) von Wachs, schildförmig, im Siegelfelde ein Helm mit Flug. Umschrift: † S. COMITIS. DIÆPOLDI. DÆ. MÆRCHINBÆRC. — 2. des Bischofs Eberhard von Konstanz, aus brauner Maltha, bekannt, unvollständig erhalten.

Cod. Sal. III, 65 No. LX. Ueberschrift: Super iure proprietatif predii in Tagbrehtfwiler et iure aduocaticio curtif in Kvngen. Comes de Aichilbere.

Regest: Ztschr. 3, 69. Druck: bei Lichtschlag, Mittheil. d. Vereins f. Gesch. u. s. f. in Hohenzollern 8. Jahrg. S. 19.

1259 Jan. 30. Konstanz. Febr. 20. Reichenau. Der erwählte Abt Albert von Reichenau übergibt, mit Zustimmung des Capitels und der Ministerialen des Klosters, dem Kloster Salem das Eigenthumsrecht an Gütern zu Neufrach, nachdem Ulrich von Bodman, der mit denselben von Graf Berthold von Heiligenberg und Swicker Sonnenkalb belehnt war, sie an dasselbe verkauft und Graf Berthold von Heiligenberg, von dem Kloster Salem abgefunden, dem Kloster Reichenau andere genannte Besitzungen tauschweise zu Eigenthum übertragen hatte. 347.

In nomine² ☩ sancte³ et indiuidue trinitatis amen. Vniuersis⁵ Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Albertus dei gracia electus ecclesie Augensis rei geste noticiam cum salute. || Cum² secundum apostolum omne, quod antiquatur et fenescit,

¹ Das Or. hat celerarius. — ² Reich verzierte Schrift, die Initiale reicht bis an die zehnte Zeile herab. — ³ Verzierte Initiale.

prope interitum fit et infuper mendaces, ut invicem decipiant, filii sint hominum, luce clarius expedire videtur, facta digna noticia soliditate || roborari memorie literalis. Nouerint igitur uniuersi, quibus presens scriptum ostensum fuerit, presentes et posterum, quod uir discretus Vricus miles de Bodeme omnes possessiones, quas a uiris || nobilibus Berhtoldo comite Sancti Montis et Swiggero dicto Sunnunkalb in villa Nivfron sitas tenebat in feodum, cum agris, uineis, molendinis, pratis, piscuis, siluis, nemoribus, uirgultis, areis, aqueductibus, piscinis, piscationibus, uis, inuis, semitis, itineribus, terris cultis et incultis et omnibus iuribus, consuetudinibus et pertinentiis eorundem et iure, quod uelgo dicitur ehafti, aliisque appendiciis, quibuscumque nominibus censeantur, recognoscens, se nichil iuris in aliis possessionibus ibidem sitis habere, preterquam in hūba dicta des grauen gūt, quam tenebat in feodo a uiris nobilibus Swiggero, Vrico et fratribus ipsorum de Gundeluingen, religiosi uiris Eberhardo abbati et conventui monasterii de Salem, legitima uendendi seruata consuetudine, per ducentis quatuordecim marcis argenti uendit in hunc modum, quod uidelicet ipse possessiones easdem, tam quibus alios infeodauerat quam quas ad usus proprios habuerat, in manus eorundem comitis et Swiggeri publice resignauit, conditione huiusmodi preconcepta, quod si sepefati abbas et conventus uel successor eorundem aliquis, occasione possessionum istarum uel emptionis earundem seu etiam in aliam dispositionem uel condicionem permutationis, coram aliquo iudice ecclesiastico uel seculari in causam tracti fuerint seu aliquatenus molestati, sepefatus Vricus de Bodeme cum Cūrado patre et Cūrado fratre suo, ministratis sibi, si necesse fuerit, a dicto monasterio cum moderamine tamen expensis, parare uerandiam perpetuo tenebuntur de omnibus antedictis ubicumque, quandoque uel etiam quotienscumque ad hoc fuerint requisiti, ad quod predicti Vricus, Cūradus pater et Cūradus frater suus se astrinxerunt fide prestita nomine iuramenti. Renunciants idem Vricus cum Cūrado patre et Cūrado fratre pro predictis omni iuri, consuetudini, exceptioni pecunie non numerate, legum subsidio et omnibus aliis, que habebat uel habere uidebatur sui nomine uel suorum in possessionibus siue feodis antedictis casu aliquo contingente, ita quod sepefatus Vricus seu aliorum huiusmodi possessorum preteritorum siue presentium

quicumque in prenotata villa tabernam, pistrinum vel etiam quamlibet mercatus vel fori celebritatem vlla presumat ratione, nisi de voluntate abbatis et conventus prenominati, hoc adiecto, quod iam dicti omnes et singuli infeodati feoda sua de manibus supradicti abbatis nomine feodi vel pro annuo censu, prout maluerint, recipere tenebuntur et heredes ipsorum eodem modo, quo ipsi receperint, in eisdem feodis ipsis succedere debeant ex conducto, sic quod si quisquam ex eis de receptis feodis prenotatis aliquo modo uoluerit aliquid alienare, utpote vendere, commutare seu etiam in pignore obligare, illud primitus abbati et conuentui prelibatis offerre tenebitur ipso pacto, quod si recipere recusauerint, de communi conscientia et consensu eorundem illud cui voluerint alienent iure, quo ipsi possederant, possidendum, exceptis dumtaxat Bodemariis pretaxatis ac suis heredibus nec non sui generis hominibus quibuscumque, qui nunquam aliquod ius, dominium siue usum obtinere debebunt in prefatis feodis ullo modo, alioquin qui contra hoc uenerint vel venire attemptauerint, a iure feodi sui cadant protinus ipso facto et ipsum feodum ad supradictum monasterium de Salem libere reuertetur. Procurans etiam idem Vrlicus, quod predictus Swiggerus, recepta ab ipso resignatione feodi in Nivfron pretaxati, quia de eodem a comite supraascripto infeodatus fuerat illuc usque, in manus ipsius comitis similiter resignauit, idem vero comes, receptis xlvi marcis argenti et equo a prescriptis abbate et conuentu de Salem, possessiones antedictas ad manus suas receptas nobis nomine monasterii nostri Augiensis, cui monasterio cedem possessiones dinoscebantur iure proprietario pertinere, spontanea voluntate libere resignauit. Nos uero, habito consilio et consensu capituli nostri et ministerialium nostrorum nec non aliorum ecclesie nostre fidelium, ad petitionem predicti comitis iam dictas possessiones in Nivfron cum ipso comite permuantes possessionibus hic subscriptis, videlicet Hadebrehtswilar, quas Hainricus dictus Shralle tenebat in feodum, Laelwang, quas Hainricus dictus de Vrindorf tenebat in feodo, curte in Hermanfberc cum iure patronatus ecclesie parrochialis ibidem site et castro Leonegge pertinentibus dicte curti, curte in Ahbiuge cum iure patronatus ecclesie ibidem site et fundo quondam castri dicti Ahbiuge, eidem curti in Ahbiuge similiter pertinentibus, daz ober Bozhafelach, Clainzentobel et

Hivbechenberc, quas omnes et singulas idem comes iure proprietario possederat illucisque et quas nobis nostroque monasterio contulit eodem iure proprietario perpetuo libere possidendas. Renuncians omni iuri, consuetudini, exceptioni pecunie non numerate, legum subsidio et omnibus aliis, que habebat vel habere videbatur sui nomine vel suorum in omnibus et singulis, tam feodis quam prediis siue possessionibus antedictis casu aliquo contingente, nec non omnibus, per que dicta resignatio et reconpensatio seu donatio nobis facta irritari posset aliquatenus vel rescindi, promittens etiam, prestitio iuramento, se werandiam prestiturum de omnibus supra scriptis vbicumque, quandocumque et quocienscumque a nobis vel nostris successoribus seu etiam a predictis abbate et conventu de Salem fuerit requisitus. Quia nobis constitit iuxta taxationem omnium predictorum capituli nostri scilicet et aliorum ecclesie nostre fidelium, premissam permutationem ecclesie nostre fore fructuosam, vtilem et honestam, comitem memoratum legaliter infeodauimus de iam dictis prediis Hadebrehtswilar et ceteris superscriptis nobis collatis, et insuper ad petitionem Bertoldi comitis sepedicti supradictas possessiones in Nivron sitas cum omnibus suis iuribus, consuetudinibus, pertinentiis et appendiciis superscriptis sepenotatis abbati et conventui de Salem ac per ipsos suo monasterio contradidimus proprietatis titulo pleno iure, prout nobis nostroque monasterio libere pertinverant¹, pacifice ac quiete perpetuo possidendas. Renunciantes in ipsa contradicione tam pro nobis quam successoribus nostris nostroque capitulo ac ecclesia nostra omni iuri, canonico et civili, legum auxilio, consuetudini, statuto, privilegio monachus et fori, statutis et obseruantis nostri ordinis, appellationis remedio, beneficio restitutionis in integrum, omnibus litteris apostolicis et indulgentiis inpetratis et inpetrandis generaliter et specialiter, omni exceptioni seu defensionis nec non omnibus aliis, quibus vigor presentium posset irritari, reuocari vel inpediri vllatenus aut infringi. Acta² sunt hec in Constantia anno domini M^o. CC^o. L^o. IX^o. III^o. Kalendas Februarii coram testibus subnotatis, videlicet: Haimrico de Gerlikouen et Alberto dicto Tozelaer, clericis, Hilteboldo de Stekborun et Eberhardo filio suo, Arnolde de Langenstain, Burkardo et Wernhero de Tetingen, Rüdolfo dicto Stadewin, Vlrice de Salwenstain, Cûnrado

¹ Das Or. hat pertinverat. — ² Verzierte Initiale.

pincerna de Salwenftain, Cūnone de Veltbach, Cūrado de Liutgeringen, Walthero de Gachenanc, Hainrico Biurzelario, Cūrado de Marhbach et Wernhero Vinkone, militibus, Wernhero ministro de Vberlingen et fratribus de Salem: Diethelmo dicto de Blūmenftain et Gozoldo dicto de Vilingen, monachis aliisque quam pluribus probis viris. Vt autem hec omnia et fingula perpetuo maneant firmiora, hanc paginam exinde conferibi fecimus et figilla capituli noſtri nec non predictorum comitis Sancti Montis, V̄lrici de Bodeme sigillo noſtro adiungi procurauimus ad maiorem euidentiā et cautelam. Datum¹ Augie anno domini ſupra dicto X^o. Kalendas Marcii.

Perg. Or. mit 4 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. des erwählten Abtes Albert von Reichenau (III A 2 a) spitzoval, ein ſtehender Cleriker, der ein Buch mit beiden Händen vor die Bruſt hält. Umſchrift: † S. ALBERTI. ELECTI. MON. AVGEN. -- 2. des Capitels von Reichenau (II B) rund, auf einem Throne die hl. Jungfrau, das Jeſuskind auf dem linken Arm, einen Lilienſtengel in der Rechten. Umſchrift: † S. CONVENTVS. MONASTERII. AVGIE. MAIORIS. — 3. des Grafen Berthold von Heiligenberg und 4. des Ulrich von Bodman wie an No. 309 bezw. 317.

Cod. Sal. II, 130 No. CXVI. Ueberschrift: Littera venerabilis domini Alberti electi Augenfis ſuper poſſeſſionibus in Nivnfron ab V̄lrico milite de Bodeme comparatis.

Regest: Ztschr. 2, 98. Fickler, Heiligenberg S. 181 und 182 Reg. 85 und 85 b (ungenau).

1259 Jan. 30. Konſtanz. Nov. 30. Reichenau. Derſelbe wiederholt als Abt die vorſtehende Urkunde. Mit jener wörtlich übereinstimmend. Der Zeugenkatalog ſtimmt ebenfalls mit jenem der vorigen Urkunde wörtlich überein bis zu dem Worte „militibus“. Dieſem folgen in der vorliegenden Urkunde noch: et Hugone de Langenſtain, miſterialibus preſate eccleſie Augienſis, Eberhardo de Bichelſe, Hainrico de Hohenburg, Burkardo de Ramſberg, Cūrado de Maennelinſhouen, militibus, Wernhero ministro u. ſ. f. bis zum Schluſſe wieder mit der vorigen Urkunde gleichlautend.

Perg. Or. mit den gleichen Siegeln wie an der vorigen

¹ Verzierte Initiale.

Urkunde¹, nur daß, statt des Electensiegels, das Abtsiegel Alberts anhängt, ebenfalls aus brauner Maltha, spitzoval (III A 2 b), infulierter Abt auf dem Thron sitzend, mit Stab und Buch. Umschrift: † S. ALBERTI. Domini. GRatiæ. Abbis. Avgustini. MAioris.

Dabei liegt eine deutsche Uebersetzung der Urkunde auf Pergament, der Schrift nach wohl noch aus dem 13. Jahrhundert. Im Cod. Sal. II, 135 steht bezüglich dieser Urkunde folgender Eintrag: N^o CXVII. Preterea privilegium, quod idem dominus abbas dedit nobis, quando electus fuit, super possessionibus in Nivron ab Vl. de Bodeme comparatis, nobis duplicavit sub sigillo, quo utebatur cum in abbatem ordinatus fuerit, sed idem tenor, semel tantum in libro scriptum est. 347a.

1259. Apr. 28. Feldkirch. Walther von Vâtz bestätigt die von seinem Großvater und von seinem Vater, beide mit ihm gleichen Namens, an das Kloster Salem erfolgten Schenkungen und Verkäufe von Zehnten zu Gerboltswilar, Steten, Vldingen, Obernsteten, Tayfendorf, Chucenhufen, Tifendorf, Baitenhufen, Ruterfwilar, Rieth, Meincelhufen, Wanzenrivti, Tivtenhufen², Ralshouen, Nufdorf, Regenoltshufen, von Gütern in Seuel, Vldingen, Tiuingen, Muron, Kaltenbrünne, Tifendorf, Tandingen, ferner von Zehnten in Wâth, Stadvldingen, Shaienbüch, Biernowe, Milnhouen, Mimmehufin, Grafburon, Hallendorf, Oetenhufen und Richolfberg³. Acta sunt hec in Veltkilch strata publica, anno domini M^o CC^o LIX^o. III. Kalendas Maii, presentibus subnotatis, videlicet: Eberhardo de Aspermunt et Hainrico, filio eius, Hainrico de Sigberg⁴, Alberto

¹ Am untersten Rande der Siegelfalte sind 4 Schnüre befestigt, die anscheinend bestimmt waren, zur Befestigung noch weiterer Siegel zu dienen; die erste und vierte bestehen aus feinen leinenen Fäden, die beiden anderen scheinen Hanfschnüre zu sein. Spuren von Besiegelung sind an denselben nicht zu bemerken. Lose bei der Urkunde liegt das Fragment eines grossen spitzovalen Siegels aus Wachs (III A 2 b), ein auf dem Thron sitzender Bischof mit Buch und Stab. Von der Inschrift vermag ich nur zu entziffern: . . EBERARDVS. DEI. GRA. CO. EPISCO . . . (scheinbar ein Siegel des Bischofs Eberhard von Konstanz, der hier gebrauchte Stempel ist mir sonst bisher nicht vorgekommen. — ² Tivtenhufen hat ein zweites Original. — ³ Vgl. die Urkunde v. 1222 Jul. 18. N^o 130. — ⁴ Sigberg hat das zweite Original.

de Funtan et Swiggero dicto der Tumbe, militibus, Burkardo dicto Shegge, Abelino de Vatz, Cûnrado de Aeffach, Willehelmo de Brienzol, Dietramo de Shammes, Hainrico dicto Haidenli, Hainrico dicto Lewe et Vhrico dicto Wagenhart; de fratribus uero de Salem: Eberhardo abbate et Nycholao monacho aliisque quam pluribus probis viris. Vt autem hec perpetuo maneant firmiora, presentem exinde conscribi feci cautionem, sigilli mei munimine roboratam.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha wie an No. 130. Auf der Rückseite: Littera Waltheri iunioris de Vatz super prædiis et decimis in parrochia Seuelte et aliis locis circumiacentibus.

Cod. Sal. II, 129 No. CXV mit der gleichen Ueberschrift.

348.

Druck: Ztschr. 2, 73 und danach v. Mohr, Cod. dipl. 1, 354. Regest: Ztschr. 2, 99.

1259. Mai 4. Anagni. Papst Alexander IV. befreit die Klöster des Cisterzienserordens von der Verpflichtung, Collecten, Beisteuern und andere Auflagen zu entrichten. „Religionis vestre meretur.“ Dat. Anagnie III. Non. Maii. Pont. anno quinto. Perg. Or. mit Bleibulle an roth- und gelben Seidenfäden.

349.

1259. Sept. 13. Bitzenhofen. Graf Berthold von Heiligenberg entscheidet einen Streit zwischen dem Kloster Salem und Heinrich von Leoneck über den Zehnten zu Mendlishausen zu Gunsten des Klosters.

350.

In¹ nomine domini amen. Omnibus¹ hanc paginam inspecturis Berhtoldus comes Sancti Montis noticiam sub[[scrip-
torum. Prefidentibus nobis in iudicio apud Bizenhouen comparuerunt coram nobis procuratores religioforum uirorum[[
Eberhardi abbatis et conuentus de Salem, videlicet Sivridus cellerarius² et Hainricus magister hospitem eiusdem loci, nomine[[
monasterii supradicti, cum mandato sufficienti ex vna et Hainricus, filius quondam Hainrici militis de Levnegge, ad cuius

¹ Verzierte Initiale. — ² Or. hat celerarius. Diese Form haben fortan fast alle Salemer Urkunden, so dass wir darauf verzichten, sie jedesmal zu notieren.

instantiam per nos uocati fuerant ad iudicium, ex altera, proposita petitione super decimis in grangia Meinzelfhusen dicta et hominibus¹ subnotatis, videlicet Hainrico villico de Ralshouen, Berhtoldo de Hallendorf, . . .², et aliis quibusdam inpetitionibus confimilibus ex parte Hainrici predicti per suum aduocatum, nobilem virum comitem Wolfradum de Veringen, quem ad petitionem suam sibi deputauimus, et habita responsione per procuratores eisdem et per aduocatum eorundem, videlicet Volkmarum de Kemnatun, nos, auditis hinc inde propositis, iuris ordine per omnia obseruato, secundum quod moris, iuris et consuetudinis nostrum est iudicare de consilio proborum, ipsos procuratores abbatis et conventus nomine monasterii prenotati per diffinitivam sententiam ab inpetitione predicti Hainrici absoluiimus et absolutos per presentes publice denunciamus, addentes quod super premissis nec in foro ecclesiastico nec forensi sibi aliquatenus tenentur respondere. Acta sunt hec apud Bizenhouen, anno domini M^o CC^o LIX^o. Idus Septembris³. Presentibus subnotatis, videlicet: nobilibus viris Ofwaldo de Marhdorf, Berhtoldo de Druhburg et Algoto dicto Sunnunkalb, Wernhero Gniftingo de Raderai, Cûnrado de Buffen, Berhtoldo de Zil, Hainrico de Hohenburg, Walthero de Hohenvelf, Ortolfo de Hafenwilær, Hainrico et Burkardo filio suo de Ramfberg, Dietrico et Cûnrado fratribus de Nivfron, Diepoldo de Luterach, Burkardo de Hermfdorf, Berhtoldo de Ernfburg dicto Wielandshouen, Hiltebrando de Mûlbrelthhusen, Cûnrado de Wilær et Cûnrado de Mænnelinhouen, militibus, Rûdolfo et Walthero fratribus Johelariis, ciuibus Constantiensibus, et aliis quam pluribus probis viris. In quarum rerum testimonium et munimen presentem eis contulimus cautionem, sigilli nostri munimine roborotam. Datum ad Sanctum Montem . . .⁴ anno domini supra scripto.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen an der Urkunde hängenden Siegel des Ausstellers wie an No. 309. Auf der Rückseite: Littera B. comitis Sancti Montis super inpetitionibus H. de Levnegge in decimam in Meinzelfhusen.

Regest: Ztschr. 3, 474. Fickler, Heiligenberg S. 182 Reg. 86.

¹ Von „et hominibus“ bis „Acta sunt hec“ andere Tinte und Schrift. —

² Lücke im Or. — ³ Von „anno“ bis „Septembris“ mit der Tinte und Schrift wie die Stelle bis „sunt hec“. — ⁴ Lücke im Or.

1259. Nov. 30. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz beurkundet, dass der Ritter Konrad von Mänlinshofen sein Recht an den Zehnten zu Stetten um 40 Mark Silber an das Kloster Salem verkauft habe.

351.

Vniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Eberhardus dei gratia episcopus Constantiensis gestis rei noticiam. Vt facta modernorum posteris elucescant, sigillis solent et testibus communi. Nouerint igitur vniuersi, quod dum vir discretus Cunradus miles de Männelinhouen ius, quod habebat in decimis fisis apud Stetin, quas ipse a viro prudenti Alberone dicto cognomine Grubaer iuste et legaliter comparauerat et possederat illucisque, reverendo in Christo Eberhardo abbate de Salem suoque monasterio pro xl^a marcis argenti puri et legalis sollempniter vendidisset, receptis ad manum viginti marcis argenti de pecunia nominata et de reliquis viginti marcis promissione stipendii talis, videlicet de anno in annum dimidia carrata vini et xiii^{cim} caseis et assignatione xiiii panum de septimana in septimanam pro tempore vite sue sueque uxoris, Güte nomine, ita tamen quod altero ipsorum defuncto media pars totius stipendii extunc vacet monasterio prenotato et reliqua pars alteri superstiti nichilominus assignetur similiter pro tempore vite sue, quo defuncto eadem portio similiter vacet monasterio iam predicto, ita quod nullus heredum suorum aliquid iuris vel commodi¹ in dicto stipendio ulterius consequatur. Renunciatis vna cum filiis suis Friderico, Heinricho, Cunrado et Alberone omni iuri, quod habebant vel habere videbantur in decimis pretaxatis. In cuius rei testimonium hanc paginam ad petitionem partium sigilli nostri munimine fecimus roborari. Datum Constantie anno domini M^o. CC^o LIX^o. II. Kalendas Decembris.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha wie an No. 300. Auf der Rückseite: Littera Eberhardi episcopi super decimam in Stetin comparatam a Cunrado milite dicto Mennelinhoven.

Cod. Sal. II, 138 No. CXXI. mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 473, irrig zum 1. December.

¹ Or. hat comodi.

1260. Jan. 3. Bischof Eberhard II. von Konstanz und seine Richter beurkunden die eidliche Aussage des Leutpriesters Walther von Erbstetten, dass aus Anlass des Verkaufs von Gütern zu Altmanshausen, Bolstetten und Wilmerfeld durch Graf Heinrich v. Wartstein an das Kloster Salem ein Tausch mit diesem stattgefunden habe, durch welchen die Kirche zu Erbstetten für die ihr an den genannten Orten zustehenden Zehntgefälle entschädigt worden sei. 352.

Anno¹ domini M^o. C^o C^o. LX^o. die sabbati ante epiphaniam domini Eberhardus dei gratia Constantiensis episcopus sui que iudices omnibus presentium inspectoribus noticiam subscriptorum. Cum ad cautelam futurorum secundum iuris suasionem in fauorem monasteriorum sint plurima facienda et vt materia calumpnie penitus in posterum auferatur, vniuersis et singulis presentibus declaramus, quod Waltherus plebanus de Erbsteten iuramentum coram nobis deposuit veritatem confitendam, quod post contractum habitum inter dilectos in Christo viros religiosos, Eberhardum abbatem et conuentum de Salem nostre dyocesis ex vna et nobilem virum Hainricum comitem de Wartstain pro se et heredibus suis ex altera, qui talis fuit, quod idem comes ipse uendit possessiones, quas titulo proprietatis possidebat in Altmanshusen, in Bolsteten, in Wilaervelt, et Waltherus, plebanus ecclesie supra dicte, decimas eidem ecclesie pertinentes omnium prediorum iam dictorum, quas etiam idem Waltherus, plebanus ecclesie iam dicte, de consensu nobilis viri Hainrici comitis de Wartstain prenotati, eiusdem ecclesie patroni, cum abbate et monasterio ante fato, iuxta taxationem proborum uirorum, ad utilitatem ecclesie iam dicte cum omnibus iuribus eidem prediis et decimis intus et extra pertinentibus, agris, pratis, pascuis, viis, itineribus, siluis, nemoribus et iure aduocacie omnium predictorum pertinentium ad dotem ecclesie in Erbsteten, predictus plebanus, qui loquitur, attendens utilitatem et commodum² predicte ecclesie sue parochialis in conpermutationem omnium predictorum, prout narratum est, ad dotem ecclesie per nuncium recepit, de consensu prefati nobilis viri Hainrici comitis de Wartstain, qui patronus fuit ecclesie supra dicte, nec non consensu dyocesani sui interueniente, scilicet reverendi patris Cunradi pie memorie quondam episcopi Constantiensis³, dimidium mansum dictum Shaprunsgût, situm in

¹ Reiche Zierschrift, besonders reich die bis zur 5. Zeile herabreichende Initiale. -- ² Or. hat comodum. -- ³ Vgl. oben No. 101.

Erfftetem et poffeffiones dictas Kolengüt, fitas in predicto loco, comparatas pro xv^{im} marcis argenti puri, et poffeffiones Hainrici dicti Brunen cum poffeffionibus dicti Vlailchelin et Hainrici dicti Beggelin, et decimam debitam in Mundingen, et quoniam predicti monafterii abbas et conuentus prefato plebano de Erfftetem pro fumma xlv folidorum, qui ecclefie fue in reconpenfationem fuerant deputati, quorum xxxv folidos de poffeffionibus dicti Studungaft in Ofterach recipere confueuerat illuc ufque et x folidos, quos de manu magiftri grangie in Altmanshufen recipere confueuerat annuatim, poffeffiones dictas Cûnradi des Wahterf bi dem Brunnen et Berhtoldi de Vmmendorf in villa Erfftetin fitas a nobili viro Hainrico comite de Wartftain, filio comitis fupra dicti, pro xiiii marcis argenti puri ac legalis comparatos, que poffeffiones iuxta taxationem proborum virorum, videlicet Hermanni Seluing, Cûnradi dicti Kraphe, Hainrici dicti de Wilzingen, Hainrici dicti Brunen, Cûnradi dicti Vlailchelin et Cûnradi dicti der Ohfenaer, fuper hoc iuratorum, tres libros hallenfium in certis prouentibus reddere poterant annuatim, quo facto, dum fepefatus plebanus eafdem poffeffiones nomine fuo fueque ecclefie docta uerborum follemnitate de manu comitis iam dicti recepiffet perpetuo libere poffidendas, idem Waltherus plebanus iam dictas poffeffiones in Ofterach antea fibi deputatas et x folidos, quos a magiftro in Altmanshufen annuatim recepit, resignauit et abfoluit in manu Siuridi cellerarii de Salem penitus et omnino, in hiis renuncians iuri ecclefie fepedite. Et ne forfitan in pofterum dubitationis ferupulus poffet exoriri, hanc paginam ad petitionem partium predictorum exinde concipi fecimus et confcribi et figillorum noftri noftrique capituli nec non comitis de Wartftain iam dicti munimine roborari. Hiis teftibus prefentibus et rogatis, videlicet: Liutoldo Epifcopalis Celle, Walthero fancti Stephani in Conftantia prepositis, Berhtoldo de Buffenaug, Egelolfo de Valkenftain, Rûperto de Tannenvelfe, Hainrico de Straffe, magiftro Hermanno de Schaphufa et magiftro Walkone¹, canonicis Conftantienfibus, magiftro Vlrico de Vberlingen et Rûdolfo dicto Zinggrûf, clericis et aliis quam pluribus probis uiris.

Perg. Or. mit 3 an Pergamentstreifen an der Urkunde hängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. des Bifchofs Eberhard von Konftanz wie an No. 300. — 2. des Domcapitels

¹ Or. hat Walkono.

dasselbst wie an No. 259. — 3. des Grafen Heinrich von Wartstein, (IV A 2) schildförmig, oben abgerundet, der sich mit dem Siegelfeld deckende, aber über den Siegelrand erhabene ebenfalls oben abgerundete Schild ist durch Zinnenschnitt von links nach rechts gespalten. Umschrift: † HAINRICVS. COMES IN WĀRSTĀIN¹. Auf der Rückseite: Confirmatio Eberhardi episcopi super decimas et predium in Altmanshufen.

Cod. Sal. II, 155 No. CXXXI. mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 475.

1260. Feb. 25. Mühlbruck. Berthold von Fronhofen, der Richter und die Räte des Friedens erlassen in öffentlicher Gerichtssitzung auf Anrufen des Vertreters des Klosters Salem einen Urtheilsspruch, dass in Städten und Dörfern, wo dasselbe ehaftige Gewalt besitzt, niemand ohne seine Genehmigung Wirthschaften halten oder Handel treiben dürfe. 353.

In² nomine domini amen. Bertholdus² de Vronhouen iudex et confules pacis vniuerfis, ad quos prefens scriptum || peruenit, noticiam rei gefte. Noueritis quod coram nobis Mulbrugge in publico iudicio frater Hainricus dictus Edeling, || procurator reuerendorum in Christo Eberhardi abbatis et conuentus de Salem, per sentenciam obtinuit, quod in villis ipforum nec non || in oppidis nullus sine licentia ipforum, vbi dinofcuntur habere potestatem, que wlgo dicitur ehafti, habere tabernas, nec aliquod generale mercatum in vino, pane vel aliis rebus quibuscumque vlla ratione poffit vel debeat exercere. Huius facti testes funt: Dominus Berhtoldus comes de Sancto Monte, Hainricus camerarius de Bienburg, Cûnradus et Dietricus fratres de Nivfron, Cûnradus de Maennelinshouen, Berhtoldus Manftok, Hiltebrandus de Mûlbrehthhufen, Burkardus de Tobel, Burkardus de Wolfurt, Ortolfus de Hafenwilar, Bertoldus de Cil, Bertoldus et Diethelmus de Riethufen, milites, Jacobus filius Manftok et alii quam plures. In cuius rei testimonivm presentem literam figillo pacis fecimus communiri. Datum Mulbrugge anno domini M^o CC^o LX^o feria quarta post katedram sancti Petri. Indictione III^a.

Perg. Or. mit einem an einem schmalen Pergamentstreifen an der Urkunde anhängenden Siegel aus brauner Maltha (II B), schildförmig, im Siegelfelde ein Kreuz auf einen achtstrahligen Stern aufgelegt, von dem Schriftrand ist ein

¹ S T contrahiert. — ² Verzierte Initiale.

Theil abgebröckelt. Von der Ueberschrift erhalten: † SI-ILLVΩ. IV. IC * Auf der Rückseite: Littera iudicium pacif super eo, quod nemo in villis nostris debet habere tabernam vel pistrinvm vel exercere mercatum.

Cod. Sal. II, 155 No. CXXX mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Fickler, Heiligenberg S. 183 Reg. 87.

Erwähnt ist die Urkunde bei v. Stälin, Wirt. Gesch. 2, 599. Ueber das hier urkundlich nachgewiesene iudicium pacis ist mir nichts näheres bekannt. Die Führung eines eigenen Siegels deutet darauf hin, dass es sich hier um eine Institution handelt, die mehr als bloss vorübergehende Bedeutung und Wirksamkeit hatte, vielleicht ein Landfriedensbündniss schwäbischer Adeligen während des Interregnums.

1260. März 2. Konstanz. Der Propst Liutold von Bischofszell und der Canonicus von Konstanz Magister Hermann von Schafhausen entscheiden einen Streit der Klöster Petershausen und Salem über eine Wiese zwischen Mimmehausen und Buggensegel zu Gunsten von Salem. 354.

Nos¹ Livtoldus prepositus Episcopalis Celle et magister Hermannus de Scaphufa, canonicus Constantiensis omnibus presentium inspectoribus || salutem in domino. Nouerint vniuersi, quod cum nobis causa, que vertitur inter reverendos in Christo abbatem et conventum de Petri domo ordinis || sancti Benedicti ex una et Eberhardum abbatem et conventum de Salem ordinis Cisterciensis ex altera super quodam prato dicto Elsegge, || sito inter villam Mimmehusen et Buggensedel ex speciali mandato reverendi patris ac domini E.² dei gratia Constantiensis episcopi nobis fuerit specialiter ad terminandum commissa, partibus in nostra presentia constitutis, lite legitime contestata, tam super petitorio quam possessorio, quod utraque pars in iudicium deduxerat, receptis testibus hinc inde apertisque attestationibus et diligenter examinatis, cum iam conclusum esset in causa, nec super esset aliquid nisi ferre sententiam diffinitivam, renunciatis omnibus exceptionibus tam dilatoriis quam peremptoriis, idem abbas de Petridomo pro se et suo conuentu, habens speciale mandatum ad hoc faciendum, lites cessit, recognoscens parti aduersæ ius suum tam in petitorio quam in possessorio, qua cessione recepta predictum pratum abbati et conuentui de Salem finaliter adiudicamus. Acta sunt hec in capitulo Constantiense anno domini M^o CC^o LX^o. VI. Nonas Marci. Indictione III^a. Presentibus subnotatis, videlicet: Burkardo priore de Petridomo, Berhtoldo de Wildenvelf,

¹ Verzierte Initiale. — ² Eberhardi.

Livtoldo plebano de Elnfowe, magistro Cunone quondam officiali et magistro Azone, clericis, Marquardo de Castel, Vlrice filio Öttonis et Mangoldo seruo nostro; de fratribus vero de Salem: Siurido et Cünrado cellerariis, Vlrice gratario, Nycolao et Vlrice monachis et aliis quam pluribus probis uiris. Vt autem hec maneant firmiora, hanc cedulam exinde conscriptam ipsis in testimonium huius facti contulimus sigillorum nostrorum¹ munimine roboratam. Datum Constantie anno et die vt supra.

Perg. Or. mit den an schmalen Pergamentstreifen an der Urkunde hängenden Siegeln der Aussteller aus brauner Maltha, beide spitzoval (III A 2 c): 1. des Propstes Liutold von Bischofszell, eine von Engelsköpfchen umgebene Madonna mit dem Kinde, über einem gothischen Bogen, unter welchem ein betender Kleriker kniet. Umschrift: † S'. L. PRÆPOSITI. EPISCOPALIS. CELLÆ. — 2. des Magister Hermann von Schafhausen, die Madonna mit dem Kinde über einem romanischen Bogen, unter welchem ein betender Kleriker kniet. Umschrift: † S'. MAGRI. HERMANNI. CAN. CONST. Auf der Rückseite: Littera iudicum Constantiensium super prato Ellegge.

Cod. Sal. II, 136 No. CXIX. mit der gleichen Ueberschrift.

1260. Aug. 31. Konstanz. Walther und Ber. Canoniker von Konstanz, als Stellvertreter des Bischofs (vicem gerentes domini episcopi) verurtheilen die Brüder Hugo und C. von Rordorf, nachdem sie Ulrich Hagen vor das bischöfliche Gericht gezogen, demselben die ihm widerrechtlich vorenthaltenen Besitzungen in Harthausen (Harthufen) zurückzugeben. Datum Constantie anno domini M^o. CC^o LX^o. feria tertia post festum beati Bartholomei apostoli.

Cod. Sal. III, 62. Ueberschrift: Litis decisio super predio in Harthufen, quod Vl. dictus Hageno donauit nobis. 355.

Regest: Ztschr. 3, 70

1260. o. T. Meersburg. Bischof Eberhard II. von Konstanz entscheidet einen Streit zwischen dem Kloster Salem und Heinrich von Leoneck über die Zehnten in Mendlishausen. 356.

Eberhardus² dei gratia Constantiensis episcopus omnibus hanc paginam inspecturis salutem et noticiam subscriptorum. Nouerint vniuersi, quod || cum vir strenuus, Hainricus de Leon-

¹ nostrorum steht zweimal im Or. — ² Mit verzierter Initiale.

egge religiosos viros Eberhardum abbatem, et conuentum de Salem ordinis Cifterciensis fuper decimis || in Meincelfhufen conueniffet, de quibus idem Hainricus afferebat fe inpheodatum a viris nobilibus Walthero et Reingero de Vatz, a quibus || ipfum monafterium dicebat eafdem decimas pro quadam fuma peccunie pro ut in instrumentis eorum plenius continetur, comparaffe, tandem cum diu effet litigatum inter partes, quamvis idem abbas et conuentus, occasione fuorum priuilegiorum, noftram declinaffe potuiffent iurifdictionem, nof tamen de confenfu partium fic duximus ordinandum, eandem queftionem decidendo, fcilicet vt idem Hainricus, receptis duodecim marcis argenti a iam dicto monafterio, liti cederet in premissis, renunciando iuri, fi quod habebat vel habere videbatur, intantum, vt ipfi et heredibus uia precluderetur vtriusque iuris ipfum monasterium fuper hiis ad presens et in posterum inestandi. Acta sunt hec ante portam Merfburg in strata publica anno domini M^o CC^o LX^o¹, presentibus subnotatis, videlicet: Eberhardo pincerna² et Vlrico fratre fuo, clerico, Berhtoldo de Vronhouen, Hilteboldo et Eberhardo de Stekborun, Rüdolfo de Sulzberg, Eberhardo de Bichelufe, Cûnrado marfcalco, Alberto de Reinoltfwilar, Rudolfo de Rinegge et Bertoldo dicto Shambelier, militibus, Vlrico de Vrendorf, Burkardo de Vrendorf et Alberto de Vrikingen, Cûnrado de Veringe et Hainrico de Ezzelingen, monachis. Ego vero Hainricus de Leonegge profiteor, me per presentes in premissa confeniffi, renunciando pro me et heredibus meis in solidum hiis omnibus et fingulis fupradictis, omni iuri, legum et canonum beneficio fev etiam auxilio mihi vel ipsis contra contractus premissos, quoquo nomine cenfentur, vel contra partem aduerfam competenti vel competituro in posterum, quarumlibet confuetudini approbate vel prescripte, omni patrie vel terrarum ftatuto, noue fev antique constitutionis beneficio, litteris apostolicis fuper hiis inpetratis vel inpetrandis, nec non omnibus aliis, per que premissa poffent inpediri. Et vt hec per me et per meos fucceffores rata permaneant, presenti cedula figillum meum duxi apponendum. Nos uero comes Sancti Montis profitemur, nos figillum noftrum ad petitionem partium appofuiffe. In cuius rei testimonium presentem cedulam tam figillo noftra quam figillo comitis Sancti Montis nec non et eiusdem Hainrici de Leonegge duximus inueniendam.

¹ Lücke im Or. — ² Or. hat pincerne.

Perg. Or. mit 3 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. des Bischofs Eberhard von Konstanz wie an No. 300. — 2. des Grafen Berthold von Heiligenberg wie an No. 309. — des Heinrich von Leonegg (IV A 1) schildförmig, im Siegelfeld ein nach links gerichteter Widder auf einem Dreieck (das nämliche Wappenbild, wie die Herren von Ramsberg, vgl. oben No. 286). Umschrift: † S. HÆN-
RICI. DÆ. LOÆNÆGGÆ. Auf der Rückseite: Littera E. episcopi Constantiensis super conpositione litif religioforum virorum in Salem et H. de Lewenegge super decimas in Meincelshvfen.

Cod. Sal. II, 147 No. CXXVII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 474.

1260. o. T. Abt Konrad und der Convent des Klosters zu Schafhausen beurkunden, dass der dortige Bürgersohn Berthold, bei seinem Eintritt in das Kloster Salem, diesem Schenkungen in Grund und Boden zugewandt habe, dessen Eigenthumsrecht ihnen zusteht, und geben unter näher bezeichneten Bedingungen hierzu ihre Zustimmung. 357.

Omnibus Christi fidelibus presencium inspectoribus Chvnradius dei permiffione abbas totusque conuentus monasterii Scafufensis ordinis sancti Benedicti diocesis || Constantiensis cum noticia subscriptorum sinceram in domino caritatem. Opus agitur pietatis et constancie cum in bone fidei contractibus uniuscuiusque cauillationis || impietas preuenitur. Nouerint igitur tam presentes quam posteri; quod cum reuerendi in Christo . . abbas et conuentus de Salem ordinis Cisterciensis Berhtoldum, || natum Bernoldi ciuis Scafufensis diuina operante clemencia habitum religionis laudabiliter affectantem in suum confortium caritatiue reciperent, idem Ber. in anime sue remedium partem cuiusdam manus iuxta filiam Rinhart sitam cum agris et duabus vineis necnon aduocatiam filie nostre in uulgari dicte Stvl, quam ex legitima et hereditaria successione a suis progenitoribus, videlicet patre, auo et attauo, multo tempore quiete possessam titulo proprietatis possedit, cum omni iure, quod sibi in eisdem bonis competebat uel competere uidebatur, prefatis . . abbati et conuentui contulit liberaliter possidenda, saluo tamen iure proprietatis in dictis bonis, videlicet agris et vineis, ad nos et nostrum monasterium pertinente, censum etiam, videlicet duos solidos denariorum monete Scafufensis et usualis, eisdem contulit et donauit,

ita quod uendendo, obligando, alienando de ipsis bonis ad ipsorum ordinem uoluntatem. Idem itaque abbas et conuentus de Salem honorabilibus in Christo, magistro Her.¹ canonico Constantiensi, magistro H. de Zurzah et Eberhardo dicto Brunisi presentibus, mediantibus et consulentibus, nobis et nostro monasterio aduocatiam filie prefate, sicut ad ipsos per prefatum Ber. et ad eundem a suis progenitoribus premissis est deuoluta, contulerunt pleno jure possidendam pro eo, quod nos in premissorum bonorum collationem, uidelicet agrorum et uinearum, ipsis publice factam unanimiter consentientes, quemadmodum monasterium alteri monasterio in huiusmodi collationibus assensum dare poterit et consensum, censum, uidelicet lagenam uinei litorei, que nobis de premissis agris et uineis annuatim solui debebat, ipsis remisimus, ita tamen quod annis singulis in festo purificationis sancte Marie festo cere ponderis Scafusensis nomine censum de sepedictis agris et uineis nobis et nostro monasterio a memoratis . . . abbate et conuentu de Salem sine protractione qualibet persoluatur. Et in premissorum euidenciam plenioris presentis instrumentum sepedictis abbati et conuentui tradimus, sigillorum nostrorum munimine patenter roboratum. Acta sunt hec in claustro nostro, presentibus et expresse consentientibus, quorum intererat, anno dominice incarnationis M^o. CC^o LX^o. Indictione III^a.

Perg. Or. Von den beiden an leinenen Fäden anhängenden Siegeln ist jenes des Abtes bis auf ein kleines Fragment abgebröckelt, das Siegel des Convents (II B), in Wachs, spitzoval, zeigt im Siegelfelde das Bild des Erlösers und die Worte (herald.) links: SÆLVÆTOR, rechts: MVNDI; die Umschrift lautet: † S. CONVÆNTVS. MON. . . . GRH . SCA-FVSÆNSIS. Auf der Rückseite: Littera Chûnradi abbatis et conuentus de Schafusa super possessionibus Bertoldi familiaris et ciuis quondam in Schafusa.

Regest: Ztschr. 19, 466.

1261. Janr. 9. Bichishausen. Graf Heinrich von Wartstein be-
urkundet dem Kloster Salem den Ankauf sämtlicher Güter Egelolfs von
Steusslingen in Frankenhofen. 358.

Vniuersis hanc paginam inspecturis Hainricus comes de
Wartstein rei geste notitiam cum salute. Uita cunctorum [142]
instabilis et memoria hominum labilis ac infirma monent, gesta

¹ Hermann, vgl. No. 354.

temporum perhennari ferie litterarum. Presentes igitur nouerint et futuri, quod vir discretus Egelolfus de Stuzelingen predia sua omnia, sita in uilla Vrankenhoven in pago, qui dicitur nfen Albe, uidelicet curiam, que dicitur der Maierhof, et alias tres curias et duas areas, que ipse bona fide et iusto [titulo] possederat illucisque, reuerendo in Christo Eberhardo abbati de Salem ac per eum suo monasterio, receptis ab ipso XLVIII marcis argenti puri ac legalis, iuste et rationabiliter uenditionis nomine cum pascuis, pratibus, filuis, nemoribus, cum advocatia et aliis omnibus iuribus eiusdem prediis intus et extra pertinentibus et iure, quod uelgo dicitur ehafti, contulit perpetuo proprietatis titulo libere possidenda. Renuntians¹ omni iuri pro se suisque heredibus, quod in prediis predictis sibi competebat uel competere uidebatur, nunc et in posterum casu quolibet contingente. Acta sunt hec in Bichenhufen, anno domini M^o. CC^o. LXI^o, V. Idus Januarii, coram testibus subnotatis, uidelicet: Swigero, plebano de Vlma et Hainrico fratre suo de Granhain, clericis, nobilibus uiris Vlrico de Gundelungen, Vlrico et Swigero, filiis suis et Swigero, filio Swigeri de Gundelungen et Heinrico dicto Lippære, Vlrico et Chûnrado fratribus de Egelingen, Chunrado de Taeimat et Burkardo Senflino, militibus, Swigero de Sternuels, Vlrico de Wielandestain, Hainrico et Eberhardo fratribus dictis die Grauen de Grauenegge, Hainrico dicto Vbelifen [143] et Hainrico dicto Rîsche et aliis quam pluribus probis uiris. Ut autem hec omnia robur habeant firmitatis, ad petitionem partium hanc paginam exinde conscriptam ipsis contulimus, sigillorum nostri et nobilium uirorum Swigeri antiqui et Vlrici de Gundelungen et Egelolfi iam dicti de Stuzelingen communitam. Datum anno domini supradicto.

Cod. Sal. II, 141 No. CXXIII mit der Ueberschrift: Littera comitis Hainrici de Wartstein super emptione prediorum nobilis uiri Egelolfi de Stivzelingen sita in Vrankenhoven.

Druck: Ulmisches Urkb. 1, 114. Regest: Ztschr. 3, 70. v. Stälin, Wirtemb. Gesch. 2, 366.

¹ Cod. Sal. hat Renutians.

1261. Januar 26. Reichenau. Konrad von Gundelfingen resigniert in seinem und seiner Brüder Namen dem Abt Albert von Reichenau zu Gunsten des Klosters Salem Güter zu Neufrach, mit denen von ihnen Ulrich von Bodman und Ulrich Schralle belehnt waren. 359.

Omnibus hanc paginam inspecturis Cūnradus de Gundoluingen noticiam subscriptorum. Vt quodlibet dubium || seu materia cuiuslibet dubii circa gesta modernorum apud posteros tollatur, contigit ea redigi munimine scripturarum. || Hinc est quod cum Swiggerus, Vlricus, Swiggerns et Bertholdus fratres mei, recepta vna mecum summa, scilicet || xii marcarum legalis argenti, a reuerendis in Christo Eberhardo abbate et conuentu de Salem, michi dederint in mandatis resignandi possessiones apud Nivfron, hūbam videlicet, que wlgo dicitur des Grauen gūt, de qua Vlricus miles de Bodem a nobis fuerat inpheodatus, et alias possessiones ibidem sitas, que wlgo dicuntur Hivrdelins gūt, de quibus Vlricus dictus Sralle similiter a nobis fuerat inpheodatus, in manus reuerendi [in] Christo Alberti abbatis Augie maioris, a quo nos de eisdem possessionibus fueramus inpheodati, habita prius resignatione a predictis, videlicet Vlrico milite de Bodeme et Vlrico dicto Sralle, qui a nobis de eisdem possessionibus, vt dictum est, fuerant inpheodati, ego pro me et pro ipfis fratribus meis necnon nomine ipsorum constitutus in presentia domini abbatis prenotati in Augea maiori, videlicet anno domini M^o CC^o LXI^o, VII Kalendaras Februarii, coram viris prouidis et honestis instrumento super hoc publico confecto in scriptis libere resignaui, quam resignationem et mandatum a fratribus meis habitum presentibus recognosco, prestitio super hoc corporali iuramento de prestando eis garandiam pro me et fratribus meis premissis in quibuscumque locis vel coram quibuscumque dictus abbas et suus conuentus nomine sui monasterii fuerint inpetiti. In cuius rei euidenciam presentem cedulam sigillo meo ex certa scientia duxi sigillandam. Actum et datum die et loco prenotatis.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers aus rōthlicher Maltha (IV C.), spitzoval² im Dreieckschild das bekannte Gundelfingische Wappenbild (Stufenschnitt oder Dorn?), auf der (herald.) linken obern Seite

¹ Verzierte Initiale. — ² Diese Form des Siegels, sonst fast nur bei Klerikern vorkommend, ist auffällig.

des nach (herald.) rechts geneigten Schildes der Kübelhelm mit dem Kleinod: Schwanen- (oder Gänse?-) Hals, zu beiden Seiten mit Federn besteckte Köcher. Umschrift: † SIGILLUM CŪNRĀDI. DE GVNDOLVINGEN. Auf der Rückseite: Littera C. de Gundeluingen super eo, quod habuit mandatum a fratribus suis resignandi domno abbati Augie maioris hūbam, que dicitur des Grauen gūt apud Nivfron et alias possessiones ibidem, videlicet Hvrtilinſ gūt.

Cod. Sal. II, 211 No. CLXXIII mit einer im Wesentlichen gleichlautenden Ueberschrift (auf S. 210 unten).

Vgl. oben No. 347.

1261. Januar 26. Reichenau. März 24. Schopfelu auf Reichenau. Abt Albert von Reichenau übergibt, mit Zustimmung seines Capitels, dem Abt Eberhard und dem Convent zu Salem gegen einen jährlich an Martini zu entrichtenden Zins von 1 Pfund Wachs Güter zu Neufrach (Niufron), nämlich „des Grauen gūt“, welches Ulrich Ritter von Bodman (Ūlricus miles de Bodemen) und das sog. „Hivrdelinſgūt“, welches Ulrich Schralle (Ūlricus dictus Sralle) von den Brüdern Swicker, Ulrich, Swicker, Konrad und Berthold von Gundelſingen (de Gundoluingen) zu Lehen trugen, nachdem jene auf dieselben verzichtet und diese Edeln (iidem nobiles), welche ihrerseits die genannten Güter von Reichenau zu Lehen trugen, gegen eine vom Kloster Salem erhaltene Summe von 12 Mark Silber, ebenfalls resigniert hatten. Acta sunt hec in Augea anno domini M^o CC^o LXI^o, VII^o Kalendas Februarii coram testibus subnotatis, videlicet Marquardo decano, Friderico preposito, Hainrico custode dicto de Hoerningen, Burkardo de Hewon, Rüdolfo dicto Waekerniz de Rot et Rüdolfo de Givtingen; de fratribus vero de Salem: Siurido cellerario et fratre Nycolao et aliis quam pluribus probis viris. Vt¹ autem hec maius habeant robur firmitatis, hanc paginam exinde conscriptam ipsis contulimus sigillorum nostri nostrique capituli munimine communitam. Datum¹ Shophloch anno domini supra dicto IX^o. Kalendas Aprilis.

Perg. Or. mit zwei Siegeln, des Abtes und Capitels von Reichenau wie an No. 347a. Auf der Rückseite: Littera . .

¹ Verzierte Initiale.

abbatis maioris Augie super duabus hūbis in Nivfron dictis
des Granen gūt et Hiurdelinsgvt.

Cod. Sal. II, 135 No. CXVIII. mit der gleichen Ueberschrift.

360.

Regest: Ztschr. 3, 71.

1261. März 5. Messkirch. Juli 8. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz bestätigt den zwischen dem Kloster Salem und dem Kirchherrn Berthold in Boll vollzogenen Tausch eines Gutes bei Messkirch gegen ein innerhalb der Gemarkung des Madachhofes gelegenes Gut.

Omnibus¹ hanc paginam inspecturis Eberhardus dei gratia Constantiensis episcopus noticiam subscriptorum. Vt facta || modernorum posteris plenius elucescant, scripturarum solent iudiciis perhennari. Presentes igitur nouerint et futuri, quod || dum reverendi in Christo Eberhardus abbas et conventus de Salem predium dictum maister Arnoldes gūt, situm apud ciuitatem || Messkilch, quod ipsi a viris strenuis et discretis Hainrico et Alberto fratribus carnalibus, dictis de Bolle, quibus proprietatis titulo pertinebat, iuste et rationabiliter compararunt, cum Bertholdo, rectore ecclesie in Bolle, pro quodam prato suo infra terminos et limites prediorum curtis Madach predicto monasterio pertinentis, quod antea eidem ecclesie in Bolle² pertinebat, mediante viro discreto Burkardo, decano in Dietershouen, parrochianis insuper melioribus et antiquioribus ecclesie sepedicte, videlicet Bertholdo dicto Weheraer, Hainrico de Steten, Burkardo dicto Haldunman et Hermannno fratre suo, Hainrico dicto Vlriches sun et Vlrico fratre suo, Hainrico dicto Gæselær et Hainrico filio suo, Bertoldo filio cellerarii et Cûnrado dicto Goldenær et aliis quam pluribus probis viris iuratis super vtilitatibus et comoditatibus partium prescriptarum, consensu etiam prenominatorum Hainrici et Alberti fratrum dictorum de Bolle, ad quos ius aduocatie sepedicte ecclesie pertinebat, et consilio accedente, hinc inde sollempniter permutassent, nos ad petitionem eorundem, tam abbatibus quam plebani, commutationem sic rite factam ratam habentes ipsam presentibus confirmamus et sigillorum nostri nostrique capituli nec non decani memorati robore communimus. Acta sunt hec apud Messkilche in strata publica anno domini M^o CC^o LXI^o. III. Nonas Marcii. Testes autem, qui rogati huic commutationi interfuerunt, sunt hii: Vlrichus et Ortolfus

¹ Verzierte Initiale. — ² Or. hat Bollo.

plebani oppidi supradicti, Berngerus et Burkardus dictus Orhan et Hermannus de Raft, milites, Cûnradius minifter, Burkardus de Wivvelingen, Albertus dictus Vndenar, Hainricus dictus Brennar, Hainricus et Albertus fratres dicti de Lutifhouen, Cûnradius dictus Enzichouar et Hainricus cocus et alii quam plures probi viri. Datum in Constantia anno domini supra scripto VIII^o Idus Jvlii.

Perg. Or. mit 3 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. u. 2. des Bischofs Eberhard II. und des Domcapitels von Konstanz wie an No. 300 bezw. 225. — 3. des Dekans Burkard in Dietershofen (III A 2 a) spitzoval, ein stehender Kleriker, die Rechte zum Segen erhoben, die Linke hält ein Buch vor die Brust. Umschrift: † S'. BVR. PLEBAN . . . DIETIRSHOVIN.

Cod. Sal. II, 140 No. CXXIII. Ueberschrift: Littera venerabilis domini Eberhardi Constantiensis episcopi super permutationem prati in Madach cum ecclesia in Bolle.

Regest: Ztschr. 3, 71.

1261. Jul. 2. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz vermittelt einen Streit zwischen dem Kloster Salem und dem Kirchherrn Berthold zu Raithaslach über den Zehnten des dortigen Klosterhofes.

362.

Eberhardus¹ dei gratia episcopus Constantiensis omnibus hanc paginam inspecturis salutem et noticiam subscriptorum. Mota questione || inter viros religiosos Eberhardum abbatem et conventum monasterii de Salem ordinis Cysterciensis ex una et Berhtoldum, rectorem || ecclesie in Raithafelah, ex altera parte super decimis animalium curie site in dicta parrochia pertinentis ad dictos abbatem et con||ventum de Salem, nos, qui quieti uirorum religiosorum nostre dyocesis lites resecare cupimus, vt debemus, sic inter ipsos, accedente consensu nostro et nostri capituli, nec non dilecti in Christo C.² prepositi ecclesie nostre, patroni dicte ecclesie in Raithafelah, de voluntate partium utrarumque, intuentes utilitatem tam monasterii quam ecclesie, predictae, sic duximus ordinandum, vt ex dicta curia singulis annis in posterum tantum xx^{ti} oues pro decimis animalium, cuiuscumque generis existant, aliis decimis in suo iure permanentibus, eidem ecclesie persoluantur. Et vt hec robur firmitatis obtineant,

¹ Verzierte Initiale. — ² Cûnradi.

figillum nostrum noſtrique capituli et figillum predicti prepoſiti et figillum, quo dictus abbas et conuentus utuntur, preſenti cedule ſunt appenſa. Datum Conſtantie anno domini M^o CC^o LXI^o. VI. Nonas Julii. Nos uero prepoſitus maioris eccleſie Conſtantienſis in dictam ordinationem conſenſimus, vnde et figillum noſtrum preſenti cedule duximus apponendum. Ego quidem Bertholdus, rector eccleſie in Raithaſelah figillis predictorum preſentibus ſum contentus. Acta ſunt hec in Conſtantia preſentibus ſubnotatif, videlicet: Bertholdo decano, Walthero prepoſito ſancti Stephani, Rüdolfo de Haſenwilar, Livtoldo de Glateburg, Baldeberto de Annewilar, canonicis Conſtantienſibus, magiſtro Vlrico de Vberlingen, magiſtro Cūnone et magiſtro Azone aliisque quam pluribus probis viris.

Perg. Or. mit 4 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln: 1¹, 3 u. 4. die bekannten Siegel des Biſchofs Eberhard und des Domcapitels von Konſtanz und des Abtes von Salem, — 2. das Siegel des Dompropſtes Konrad, ſpitzoval (III A 2 a), ein ſtehender Kleriker, in der Rechten die Ferula, in der Linken ein Buch vor die Bruſt haltend, zu beiden Seiten je ein Stern. Umſchrift: † S. CŪNRÆDI PRÆPOSITI CONSTANT ACCL'Æ.

Cod. Sal. II, 143 No. CXXV. mit der Ueberschrift: Littera venerabilis domini Eberhardi epiſcopi Conſtantienſis de concordia noſtra et Bertholdi rectoris eccleſie de Raithaſela ſuper decimis ibidem.

Regest: Ztschr. 3, 476.


1261. Decemb. 6. Teck. Berthold Uebelritter von Owen verkauft an das Kloſter Salem ein Wäldchen bei Königen. 363.

Nouerint vniuerſi tam preſentes quam poſteri, quod ego Ber.² dictus Vbelrither de Owen || quandam indaginem ſitam apud Kvnigen in menſura v iugerum libere vendidi || religioſis monachis de Salem pro iii libris hallenſium, ut inperpetuum ad monaſterium ipſorum || debeat legitime pertinere. Ego quidem idem nemus venditum teneor pueris fratris mei Fr.³ bone memorie pro tanta ſumma denariorum in comparatione aliorum bonorum reconpenſare. Vt autem firmum et ratum permaneat, ſigillum domini noſtri Lud.⁴ ducis de Tecke preſenti cedule

¹ Iſt abgeriſſen, liegt jedoch bei der Urkunde. — ² Bertholdus. —

³ Vermuthlich Friderici. — ⁴ Ludovici.

duximus in testimonium gestorum appendendum. Acta sunt hec anno domini M^o. CC^o LXI^o in die Nicolai. Data apud Tecke.

Perg. Or. mit dem an einem schmalen Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Grafen Ludwig von Teck (IV A 2) in Wachs, rund, der Dreieckschild geweckt. Umschrift: † SIGIL . . :LV DVVICI: DVCIS: Dæ: TæCKæ.

Cod. Sal. III, 177 No. CXLVI. Ueberschrift: Ber. Vbilleritter uendidit nobis silwlam v^{quo} iugerum iuxta Kvngun.

Regest: Ztschr. 3, 71.

1261. Decemb. 15. Konstanz. Revers des Abtes Eberhard von Salem in Betreff der bei Erwerbung eines Hauses zu Konstanz von Meister Ulrich von Ueberlingen, dem Arzt, Seitens des Klosters übernommenen Verpflichtungen. 364.

In¹ nomine domini amen. Omnibus prefencium inspectoribus nos frater Eberhardus abbas et conuentus de Salem noticiam sub||scriptorum. Cum futuris casibus prudenter sit occurrendum, ad cautelam eorundem opportunum est, contractus bone fidei scripturarum ferie || roborari. Hinc est, quod cum dilectus in Christo magister V̄lricus de Vberlingen medicus, pro remedio anime sue ac parentum || suorum, nobis libere contulerit domum suam cum area et fundo, sitam iuxta capellam sancti Johannis et quia de consuetudine ita seruator, quod non licet quemlibet ad manum suam tenere jure proprietario aliquas possessiones intra muros Constancienfes, nisi condicionis ciuium sit², ideo hii subscripti, scilicet Conradus dictus Spūlo et Lutholdus aurifex, qui nomine suo eandem domum tenuerunt, qui wlgariter dicuntur salliut, una secum nobis et Walthero, Johelario, ministro Constancienfi, Rodolfo Johelario, fratre suo, Rodolfo Johelario, filio antiqui ministri et V̄lrico in Arena, qui nomine nostro ratione consuetudinis ipsam tenebunt, modo debito tradiderunt. Quam domum a nobis sic possessionem sibi pro annuo censu xxx^{ta} solidorum vsualis monete titulo locationis contulimus. Sunt autem dicte donacioni postmodum adiecte tales condiciones de censu prenotato, scilicet vt³ pro singulis decem solidis anniuersarium vnus persone, tempore suo adueniente, a nobis celebretur et dicta pecunia conuentui eidem

¹ Verzierte Initiale. — ² sit ist über der Zeile nachgetragen. — ³ vt ist über der Zeile nachgetragen.

diebus cedat in solacium. Adiectum est etiam, quod pro tribus personis, postquam¹ decefferunt, siue successiue siue simul, eodem modo ab ipso et a nobis fiat. Post obitum uero dicti magistri Vhrici, vel si uiuens locacioni renunciauerit, nos racione dicte domus duodecim milia piscium euncium deficcatorum² annuatim conuentui nostro tempore quadragesimali tenebimur ministrare, ita quod ter in septimana singulis ministrentur. Et ut premissa maiorem obtineant firmitatem, presens instrumentum nostro ac venerabilis patris et domini nostri abbatis de Lucela sigillis duximus roborandum. Nos uero abbas de Lucela, consentientes et auctoritatem prestantes predictis, ad petitionem coabbatis nostri et conuentus de Salem sigillum nostrum presenti cedula appendimus et premissa auctoritate nostra confirmamus. Actum in Constancia anno domini M^o. CC^o. LX.^{mo} primo. XVIII. Kalendas Januarii. Presentibus testibus subnotatis et rogatis, scilicet: Rodolfo de Hohenegege, magistro Walkvno, magistro C. officiali, Bertholdo plebano de Burg, R. dicto Tingiws plebano de Gvtingen et magistro Alberto de Rotwil, clericis, Sifrido cellerario, Vhrico gratario et Vhrico de Altenowe, sacerdotibus et monachis de Salem et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. mit 2 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. des Abtes von Salem (bekannt), — 2. des Abtes von Lützel, spitzoval (II B) ein stehender Abt mit Stab und Buch. Umschrift: † S. **ABBATIS DE LUZOALA**. Auf der Rückseite: Littera domini abbatis super domo magistri Vhrici de Vberlingen.

1262. Jan. 4. Veringendorf. Die Ritter Conrad und Eberhard und der Geistliche Berthold, Gebrüder von Schiltau, verkaufen ihre Besitzungen zu Bernweiler, mit denen Ritter Rudolf gen. Haller belehnt ist, um 2½ Mark Silber an das Kloster Salem. 365.

Vniuersis³ hanc paginam inspecturis nos Cünradus et Eberhardus milites et Berhtoldus clericus fratres || de Shiltowe noticiam subscriptorum. Nouerint vniuersi, quod nos possessiones nostras fitas in Bernwilaer cum suis || attinentiis, quas Rüdolfus miles dictus Haller a nobis in pheodum tenuit et possedit, quarum ius proprietatis || ad nos spectabat, de consensu et

¹ Von hier an andere Hand und andere Tinte. — ² Getrocknete Gangfische (Coregonus Wartmanni Bl.). — ³ Verzierte Initiale.

voluntate dicti Rudolphi militis, religiosi viri Eberhardo abbati et conuentui de Salem in remedium animarum nostrarum, receptis ab ipsis duabus marcis et dimidia argenti legalis, libere tradidimus pacifice perpetuo possidendas, ita quod nos Cünradus miles et Berhtoldus clericus ipsam tradicionem personaliter fecimus. Ego uero Eberhardus profiteor, me ipsam tradicionem fecisse per manus nobilis viri comitis Wolfradi de Veringen senioris, presentibus testibus subnotatis, videlicet: Johanne et Berhtoldo dictis Spangol, Hainrico plebano de Tisteten, Alberto vicario in Haetingen, Hartmanno de Mefteten, Walthero filio sculteti de Veringen, Alberto dicto Clingelaer, Hainrico dicto Hüter, Reinvido de Brenzekouen, Hainrico precone de Veringen, Cünrado plebano de Tiermendingen, Mangoldo de Heñn, Burkardo de Jungingen, Hainrico de Shalkeburk et Friderico de Magenbüch et aliis quam pluribus probis viris. Et quia sigilla propria non habemus, sigillo dicti comitis Wolfradi, quo mediante premissa ordinata sunt et facta, vsi sumus. Ego uero comes Wolfradus profiteor, me premissis interfuisse et ea sic ordinasse, unde ad petitionem partium predictarum presenti instrumento duxi sigillum meum pro maiori robore apponendum. Acta sunt hec in villa Veringen. Anno domini M^o. CC^o. LX^oII. Pridie Nonas Januarii.

Perg. Or. im K. Regierungsarchiv in Sigmaringen. An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Ausstellers aus Maltha (IV A 2), rund, in dem oben abgerundeten Dreiecksschild drei übereinandergestellte dreieckige Hirschstangen nach links gerichtet, im Siegelfelde als Beizeichen Sterne, Kugeln und Lilien. Umschrift: † SIGILLVM COMITIS WOL & VERIGEN. Auf der Rückseite: Litera comitis Wolfradi super predio fratrum de Shiltowe. Abgebildet bei Locher, Regesten z. Gesch. d. Grafen von Veringen unter No. 1.

Druck: Lichtschlag, Zwölf Salemer Urkunden. Programm des Gymnas. Hedingen bei Sigmaringen 1870, S. 1.

1262. Januar 22. Salem. Graf Berthold von Heiligenberg übergibt seinen Hof zu Billafingen, mit welchem der Ritter Rudolf genannt Haller belehnt war, nach erfolgtem Verzicht desselben an das Kloster Salem. 366.

Omnibus haec paginam inspecturis Berhtoldus comes Sancti Montis noticiam subscrip₁torum. Nouerint vniversi, quod ego

cum heredibus meis curtim meam in Biloluingen cum suis pertinentiis, quam a me Rudolfus miles dictus Haller in plebendum possedit, facta resignatione in manus meas, ut ipsi, quod habebat, una cum proprietate, que ad me spectabat, reuerendis in Christo Eberhardo abbati et conuentui de Salem ordinis Cisterciensis transferrem, receptis ab ipsis iii marcis et dimidia argenti legalis, ipsis predictam curtim, adhibita sollempnitate, que solet adhiberi, vendidi et tradidi libere possidendam, quam pecuniam me profiteor recepisse. In cuius rei testimonium presentem cedula[m] conferibi feci et sigilli mei munimine communiri. Acta sunt hec in Salem anno domini M^o CC^o LXII^o. XI. Kalendas Februarii, presentibus subnotatis, videlicet: Wernhero Vincone et Mangoldo de Milnhouen, militibus, Marquardo dicto Rappenstein, Hainrico Gunzelario, Hainrico dicto Hozze, Ulricho dicto Wagenhart, Hainrico dicto Gebel, Siurido, Cunrado et Hainrico, cellerariis¹, Cunrado de Veringen, sacerdotibus et monachis, Bertholdo et Cunrado dicto Bogelin, mercatoribus et fratre Hartnido et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden bekannten Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha. Auf der Rückseite: Littera Ber. comitis sancti montis super predium in Bilolvingen.

1262. Februar 19. St. Gallen. Die Aebte Albert von Reichenau und Berthold v. St. Gallen machen einen Vergleich zwischen dem Edeln Reinger von Vatz und dem Kloster Salem über streitige Besitzungen und Zehnten. 367.

Omnibus² hanc paginam inspecturis nos Albertus Augiensis et Bertholdus sancti Galli dei gracia abbatem noticiam rei gestae. Mota² in questione inter nobilem virum Reingerum de Vatz et religiosos viros Eberhardum abbatem et conuentum de Salem super curia in Sevelt in cum omnibus integraliter possessionibus et iuribus ad ipsam et ex ipsa spectantibus, necnon et aliis possessionibus et decimis sitis in Steten, in Obernsteten, in Rivterwilaer, in Baitenhufen, in Tulitenhufen, in Braitenbach, in Shiwendorf, in Taifendorf, in Cuzenhufen, in Ramfbach, in Ober-Riedern, in Gerboltswilaer, in Grafbivrron, in Hallendorf, in Mimmehufen, in Milnhouen, in Vldingen, in Stat-Vldingen,

¹ Im Or. steht celerariis und davor de (was übrigens durch Punkte für ungelöst erklärt ist). — ² Verzierte Initiale.

in Kaltenbrunne, in Muron, in Wanzenrivti, in Meincelfhufen, in Wath, in Rieth, in Nufdorf, in Tifendorf, in Biernowe, in Tiuingen, in Ralfhouen, in Shaienbuch, in Regenoltshufen, in Oetenhufen, in Richolfberg et in Tandingen, quas dicebat idem Reingeruf iure fucceffionis ad ipfum pertinere, monafterio in contrarium afferente huiusmodi poffeffiones et decimas in ipfum iure tam donationis quam emptionis per uiros nobiles Rüdolfum et Marquardum filium fuum, patrem videlicet iam dicti Reingeri de Vatz, tranflatas fuiffe, exhibitis fuper hiis publicis instrumentis in quibus premissa continebantur, et in quibus Rüdolfus, auus fuus et Marquardus, pater fuus iam dicti recognouerunt, quia propria figilla non habebant, sigillis venerabilis in Christo Volkardi dei gracia quondam Curiensis episcopi eiusdem quoque capituli, necnon prepositi sancti Lucii et Waltheri, fratris iam dicti Rüdolfi se vfos fuiffe. Quibus sic propositis et auditis tandem in nos, tamquam arbitratores ab utraque parte exstitit compromissum. Nos vero deliberato consilio attendentes, quod laici monasteriis oppido sunt infesti, vnde non expedit viris religiosis cum laicis aliquatenus litigare, quoniam timetur, quantumcumque iuris habent ipsa monasteria, quia ipsis, que mala sunt, in litigiis fiant deteriora, vt igitur que plana sunt, efficiantur planiora, sic ordinauimus inter partes, vt dictus Reingerus, receptis xxx^a marcis argenti legalis et uno palefrido a monasterio supradicto; in omnem contractum habitum inter predecessores suos, tam patrem quam auum et patruum et alios, quoquo nomine nuncupentur, prout in instrumentis continetur super hiis confectis, sine qualibet contradictione libere consentiat casu quolibet contingente. Renunciando etiam omni iuri, quod habebat vel habere poterat vel habere videbatur in decimis et poffeffionibus prenotatis. In¹ cuius rei testimonium presentem paginam tam sigillo reverendi in Christo patris et domini nostri Eberhardi dei gracia Constantiensis episcopi, quam nostris, necnon dicti abbatif et conuentus de Salem et Reingeri sepedicti de Vatz duximus muniendam. Acta¹ sunt hec apud sanctum Gallum, anno domini M^o CC^o LX^oII^o XI^o. Kalendas Martii, presentibus subnotatis, videlicet: magistro Hermanno de Schaphusa, canonico Constantiensi, Walthero dicto Lesti, . . plebano sancte Fidis, magistro Andrea de Willenberg, Cünrado de Valkenftain, magistro Johanne scolastico sancti

¹ Verzierte Initiale.

Galli et Rûperto de Jungingen, clericif, Eberhardo dapifero de Bichelne, Rûdolfo marſcalco de ſancto Gallo, Hainrico de Meldegge, Egelolfo de Roggewilar, Eberhardo de Langenhart et Ottone de Multif, militibus, Alberto de Griefenberg, Cûnrado de Obernberge, Cûnrado de Glotun, Berhtoldo dicto Blafer, Rûdolfo de Multif, Johanne de Trafendingen et Berhtoldo de Loubun et aliis quam pluribus probif uirif. Noſ vero abbas et conuentus de Salem in predicta conſenſimus et noſ conſenſiſſe profitemur, figillum noſtrum preſenti cedula appendendo. Ego uero Reingeruf recognoſco me per preſentes litteras in reuerendos dominos meos Albertum Augienſem et Berhtoldum ſancti Galli abbates iam predictos compromiſſe, volens grata et rata habere omnia ſupraſcripta, ab ipſif tam rationabiliter ordinata. Renunciando pro me et heredibus meis in ſolidum hiis omnibus et ſingulis ſupradictis, omni iuri legum et canonum beneficio ſeu etiam auxilio mihi vel ipſif contra contractus premiſſos, quoquo nomine cenſentur, vel contra partem aduerſam competenti vel competito in poſterum, quarumlibet conſuetudini approbate uel preſcripte, omni patrie uel terrarum ſtatuto, noue ſeu antique conſtitutionis beneficio, litteris apoſtolicis ſuper hiis impetratis vel impetrandis, necnon omnibus aliis, per que premiſſa poſſent impediſſe, promittendo legalem preſtare warandiam, ſi requiſitus fuero de omnibus ſupra dictis, profiteor etiam me recepſiſſe xxx^a marcas argenti legalis et vnum palefridum, prout ordinatum exſtitit per predictos, vnde ſigillum meum preſentibus duxi apponendum. Noſ vero Eberhardus dei gratia epiſcopus Conſtantiensis, ad preces reuerendorum in Christo Alberti Augienſis et Bertholdi ſancti Galli abbatum ſepedictorum, necnon ad petitionem partium, ſigillum noſtrum preſenti pagine apponi fecimus ad cautelam.

Perg. Or. mit 5 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. des Biſchofs Eberhard II. von Konſtanz (bekannt). — 2. des Abtes Albert von Reichenau (wie an No. 347a). — 3. des Abtes Berthold von St. Gallen (wie an No. 329). — 4. des Abtes von Salem (bekannt). — 5. des Reinger von Vatz (völlig abweichend von den uns bisher bekannt gewordenen Vatzischen Siegeln) ſchildförmig (IV A 2), der ſich mit dem Siegelfeld deckende Dreieckſchild getheilt, die untere Hälfte mit ſogen. Goldpunkten, in der obern ein nach links ſchreitender gekrönter leopardierter Löwe. Umſchrift:

† S'. RÆINGÆRI. DE. VÆTZ Auf der Rückseite: Littera domini Alberti abbatis Augiensis et domini Bertoldi sancti Galli abbatis super compositione inter monasterium de Salem et Reingerum, virum nobilem de Vatz super possessionibus et decimis in parrochia de Sevelt et in Tandingen¹.

Cod. Sal. II, 144 No. CXXVI mit der gleichen Ueberschrift.

Druck nach dem Cod. Sal.: Ztschr. 3, 476. Wartmann, Urkb. d. Abtei S. Gallen 3, 712.

1262. März 4. Rottenmünster. Konrad, Heinrich u. Friedrich von Wildenstein übergeben die Güter zu Hausen, mit denen von ihnen der Ritter Rudolf genannt Haller belehnt war, nachdem dieser auf dieselben verzichtet hatte, dem Kloster Salem. 368.

Omnibus² hanc paginam inspecturis nos Cunradus, Heinrichus et Fridericus fratres de Wildenstain || noticiam subscriptorum. Nouerint vniversi, quod nos possessiones fitas in loco, qui dicitur Hufen, cum || omnibus suis pertinentiis, quas possessiones Rudolfus miles dictus Haller a nobis p̄cedo || possedit, facta resignatione in manus nostras, vt ius quod habebat vna cum proprietate, que ad nos spectabat, reuerendis in Christo Eberhardo abbati et conuentui de Salem ordinis Cisterciensis transferremus, receptis ab ipsis iiii marcis argenti puri ac legalis, ipsis predictas possessiones, adhibita sollempnitate, que solet adhiberi, vendidimus et tradidimus libere possidendas, quam pecuniam nos recepisse profiteamur. In cuius rei testimonium presens instrumentum conscribi fecimus et sigillis nobilis viri Egelolfi de Wartenberg nec non et nostrorum munimine roborari. Acta sunt hec apud Rubeum monasterium in strata publica anno domini M^o CC^o LXII^o. III^o. Nonas Martii, presentibus subnotatis, videlicet: nobili viro Bertoldo de Gvudolvingen, Rvdolfo capellano de Rotwil, clericis Alberto dicto Sovmaer, Berhtoldo de Wildenstain, Cûnrado dicto Ryde, Alberto de Harthain, Rvdolfo dicto Harder, Rvdolfo vestiario de Salem, Berhtoldo et Cunrado conversis de Rubeo monasterio et aliis quam pluribus probis viris

Perg. Or. mit 4 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. des Egelolf von Wartenberg (IV B 1), rund, im Siegelfeld der Kübelhelm mit zwei scheinbar mit

¹ Ein Duplicat dieser Urkunde enthält keinerlei der Notirung werthen Abweichungen. — ² Verzierte Initiale.

Federn besteckten köcherartigen Kleinoden, ober dem Helm und zu dessen beiden Seiten je ein aus 3 Kugeln gebildetes Beizeichen. Umschrift: S'. α G α LOLF. D α . W α RT α N-B α RC. — 2., 3, 4. die Siegel der 3 Brüder von Wildenstein (IV A 1), schildförmig, oben abgerundet, im Siegelfeld ein nach rechts gerichteter Hirsch auf einem Dreiberg. Umschriften: † S'. C. DE. WILDINST α IN. — † S'. H. D α . WILDINST α IN. — † S'. FRID α R. D α . WILDINST α IN. Auf der Rückseite: Littera fratrum de Wildenstain super predio in Hufen.

Cod. Sal III, 100 No. XCIII mit der gleichen Ueberschrift.
Regest: Ztschr. 3, 17.

1262. Mai 11. Viterbo. Papst Urban IV. thut dem ganzen Cisterzienserorden die Gnade, dass er nicht gehalten sei, von ihm zufallenden Erbschaften den sog. canonischen Antheil zu entrichten (vt de hiis, que a Chrifti fidelibus vobis et monasteriis vestris in vltima voluntate legantur, ad soluendam portionem aliquam illis, contra quos de ea non soluenda legitima estis prescriptione muniti, nullatenus teneamini, vobis auctoritate presentium indulgemus) Dat. Viterbii quinto Idus Maii. Pontificatus nostri anno primo. „Deuotionis augmentum nobis.“ Enthalten in einem Vidimus des Bischofs Eberhard II. von Konstanz a. d. J. 1270. Dat. Constantie anno domini. M^o CC^o LXX^o. Indictione XIII^a. Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden bekannten Siegel des Bischofs in brauner Maltha. Auf der Rückseite: Littera domini episcopi Constantiensis super eo, quod non tenemur soluere canonicam portionem. 369.

1262. Aug. 1. Ueberlingen. Graf Wolfrad der jüngere von Veringen als Vormund der Kinder des verstorbenen Grafen Berthold von Heiligenberg, Berthold, Konrad und Heinrich verkauft mit diesen und ihrer Mutter, Gräfin Hedwig an das Kloster Salem deren Güter bei Weildorf. 370.

Vniverfis¹ Chrifti fidelibus hanc paginam inspecturis ego comes Wolfradus iunior de Veringen, tutor seu curator legitimus Berhtoldi, Cünradi et Hainrici, puerorum Berhtoldi || quondam comitis Sancti Montis, noticiam rei geste. Procliuis¹ ad malum vita cunctorum admonet, que geruntur perstringi

¹ Verzierte Initiale.

ferie litterarum. Presentes¹ igitur noverint et futuri, quod ego, || intentus tutele seu curationi predictorum, que vtilitati ipsorum expediunt vel expedire videntur fideliter procurare non postponens, vna cum ipsis, nec non nobilis mulier Hadewigis comitissa, || mater eorundem, profitemur per presentes, nos religiosi viri, Eberhardo abbati et conventui de Salem ordinis Cisterciensis, Constantiensis dyocesis, predia sua iuxta Wildorf, videlicet Mivhtingfrivti et siluam, que dicitur Boezenhart, nec non vineam in Wildorf et duas areas ibidem cum pratis et aliis omnibus eidem prediis intus et extra pertinentibus, nec non pheoda subnotata, videlicet: pheoda Vrici militis de Bodemen, que vulgariter dicuntur des Malzbivrrersgüt, Burkartsgüt von Vrendorf et Ottengüt, que pheoda in certis redditibus vi libras et viii solidos actenus reddiderunt et de cetero reddere possunt, vineam Rudolphi militis de Ramberg ibidem sitam, pheodum Burkardi de Haeggelenbach, quod volgo dicitur Rivbzagellsgüt, quod reddere potest xxvi solidos, Eberhardi de Haeggelenbach, quod volgo dicitur des Arweffaersgüt, quod reddere potest xxxv solidos, Hainrici de Zufdorf, quod reddere potest vi libras, Hugonis de Svaebriehshufen, quod reddere potest iii libras et vii solidos, Hainrici de Winterfulgen et Maedelingi de Marhdorf, quod reddere potest xx solidos, Gute vidue dicte Abfolin, quod reddere potest xxxv solidos, item eiusdem Gute domum et aream, que reddere possunt iii solidos, filiorum futuris, quod reddere potest x solidos, item eorundem, quod reddere potest iii solidos, Marquardi de Rivzelswilaer, quod reddere potest x solidos, item eiusdem Marquardi vineam et ivf aduocatie in quodam molendino, que reddere possunt x solidos, item eiusdem Marquardi duas areas, que reddere possunt ii solidos, Slivffelarii, quod reddere potest i solidum, Mangoldi antiqui de Milnhouen vineam et aream, que reddere possunt iii solidos, Hainrici dicti Lift, quod reddere potest i solidum, Hainrici pistoris duas areas, que reddere possunt v solidos, Wernheri Grinhunt domum et aream, que reddere possunt ii solidos, Hainrici dicti Wenke aream, que reddere potest i solidum, Berhtoldi textoris aream, que reddere potest ii solidos, Winhardi aream, que reddere potest i solidum, Hugonis supradicti de Svaebriehshufen et nurus sue ivf aduocatie, quod reddere potest vi solidos, puerorum dicti Mül, quod

¹ Verzierte Initiale.

reddere potest ii solidos, item predictorum puerorum, quod reddere potest ii solidos, et Friderici militis de Magenbuch, quod reddere potest i solidum, quorum ius proprietatis ad iam dictos pueros spectare dinoscitur, cum omnibus iuribus eisdem pheidis intus et extra pertinentibus, pro sexaginta marcis argenti puri ac legalis vendidimus, adhibita omni iuris et consuetudinis sollempnitate, et ipsius nomine monasterii eorundem tradidimus libere et pacifice, sine cuiuslibet contradictione perpetuo possidenda, hoc adiecto, ut, ne quis in preiudicium ipsius monasterii quicquam ad pondus vel ad mensuram, ut pote vinum, bladum, panem vel alias res venales ad vendendum exponat, quod inquam ius vendendi sive in taberna seu furno vel alias, quoquo nomine censentur, ad ipsum monasterium pleno iure spectare recognoscimus per presentes. Adicimus etiam, quod, cum dicta villa ipsius sit monasterii cum ipsis, que vulgariter dicuntur getvingge unde ehafti, quicquid cause vel questionis facti vel iuris, que vulgariter dicuntur vraeveli, quoquo casu contingente in eadem villa nullus auctoritate cuiusquam, nec nostra iudicet vel iudicare presumat, sed tantum ipsum monasterium vel officii a monasterio tenentur iudicare, emendas quoque, que vulgariter dicuntur gewette unde ainvunge, libere ab ipsis imponi et recipi debent, contradictione cuiuslibet non obstante. Insuper ipsa comitissa prestito iuramento corporali promisit, contra predictam vendicionem in posterum non venire, quod si secus eam facere contingeret, obligavit sub eodem iuramento se et sua ipsi monasterio ad summam centum marcarum legalis argenti ipsam persolvendam dicto monasterio, antequam super hiis audiatur. Et quia, quod cum tutore vel curatore, cum minori factum est, sine omni cavillatione debet firmum permanere, maxime cum pecunia recepta in ipsorum utilitatem sit conuersa, renunciamus omni iuri, omni constitutioni, omni consuetudini, restitutioni in integrum, omnibus litteris a sede apostolica impetratis vel impetrandis, omni exceptioni tam in genere quam in specie, per que predicta vendicio posset revocari, irritari vel impediri. In cuius rei testimonium presentis instrumentum de consilio et consensu reverendi in Christo patris ac domini Eberhardi dei gratia Constantiensis episcopi fecimus scribi et sigillis nostris ac eiusdem domini episcopi, nec non sui capituli roborari. Nos comitissa et nos tres fratres, Berhtoldus, Cunradus et Hainricus comites Sancti Montis profitemur, nos

vna cum nepote nostro, comite Wolfrado iunior de Veringen, nostro tutore, dictam vendicionem fecisse et in predicta omnia, pro ut premissa sunt, concessisse. Nos vero episcopus Constantiensis sigillum nostrum ad petitionem partium predictarum presenti pagine duximus apponendum. Nos Cūnradus prepositus, Berhtoldus decanus totumque capitulum Constantiensis ecclesie profiteamur id ipsum. Acta sunt hec apud Vberlingen in strata publica contigua domui sororum in prato, anno domini M^o. CC^o. LXII^o. ad vincula sancti Petri apostoli, presentibus subnotatis, videlicet: nobili viro Oswaldo de Marhdorf, Walthero et Goezwino fratribus de Hohenvelf, Hainrico de Hovdorf, Burkardo et Eberhardo fratribus de Haeggelenbach, Ortolfo de Hasenwilaer, Wernhero Vinkone et Jacobo de Hünberg, militibus, Hainrico de Zufdorf, Berhtoldo iunior de Haeggelenbach, Hugone et Mangoldo fratribus de Milnhouen, Cūnrado de Laegellun, Burkardo dicto Waibel, Hainrico de Braitenbach, Burkardo an dem Graben, Cūnrado ministro et Hainrico dicto Graemelich; de fratribus vero de Salem: Cūnrado de Veringen, Hainrico de Ezelingen et Nycolao, sacerdotibus et monachis et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. Von den 4 Siegeln, die an der Urkunde hingen, ist das 2. (des Domcapitels zu Konstanz) abgegangen, an Pergamentstreifen hängen noch drei Siegel aus brauner Maltha an: 1. des Bischofs Eberhard von Konstanz (bekannt). — 2. des Grafen Wolfrad von Veringen (IV C), rund, im Siegel-feld der Dreieckschild mit 3 nach links gerichteten vier-endigen Hirschstangen, darüber der Kübelhelm mit dem Kleinod: 2 vierendige Hirschstangen, den Helm hält mit der Rechten eine von dem Schild (herald.) links stehende weibliche Figur in langem Gewande, während (herald.) rechts von dem Schild eine Gestalt in kurzem Kleide steht, welche beide Hände nach dem Helm erhebt. Umschrift: S. COMITIS. WOLFRADI. DE. VERINGEN. IVNIORIS¹. Das Siegel ist abgebildet bei Locher, Reg. der Grafen von Veringen unter No. 3. — 3. des Grafen Konrad von Heiligenberg (IV A 2), rund, der gleiche Stempel wie bei den Siegeln des Grafen Berthold (vgl. No. 309). Umschrift: † S. COMITIS. CŪN-
RADI. DE S. MONTA.

Cod. Sal. II, 149 No. CXXVIII. Ueberschrift: Littera co-

¹ O u. R contrahiert.

mitis Wolfradi iunioris de Veringin et comitis Cōnradi de Sancto Monte super feoda in Wildorf et predia in Mvhtingefrivte et super filiam, que dicitur Boezenhart.

Regest: Ztschr. 3, 72, Locher, Gf. v. Veringen S. 67, Fickler, Heiligenberg S. 184 Reg. 88. Die letzte Urkunde von Graf Berthold von Heiligenberg ist 1262 Jan. 22 (No. 366) ausgestellt, nicht wie Fickler a. a. O. S. 184, Reg. 87 meint, 1260 Feb. 22. Von den hier, als unter der Vormundschaft des Grafen Wolfrad von Veringen stehend, aufgeführten Söhnen des demnach zwischen Ende Januar und Ende Juli 1262 verstorbenen Grafen Berthold stellt Graf Conrad schon am 3. März 1263 (s. unten No. 375) selbstständig eine Urkunde aus, was darauf schliessen lässt, dass er sich nur noch kurze Zeit unter Vormundschaft befand. Dass er, obwohl minderjährig, die vorliegende Urkunde besiegelt, ist auffallend. In der Siegelformel wird auf eine Besiegelung durch ihn nicht hingewiesen. Vielleicht erfolgte dieselbe erst nach erlangter Volljährigkeit des Grafen Conrad.

1262. Decemb. 18. Konstanz. Die Richter zu Konstanz entscheiden einen Rechtsstreit zwischen dem Conversen Stāimarus und der Aidilhaid von Wangen, betreffend eine versuchte Besitzstörung des ersteren durch letztere hinsichtlich seiner Güter in Wangen bei Ostrach, zu Gunsten des Stāimarus, da Aidilhaid keinerlei Recht auf diese Güter nachzuweisen vermochte. Datum Constantie anno domini M^o. CC^o. LXII^o. XV^o. Kalendas Januarii. Indictione V^a. Cod. Sal. III, 37 No. XXXI. Ueberschrift: Litera iudicum Constantienfium super predio fratris Stamari in Wange apud Ostrach.

371.

Regest: Ztschr. 3, 71.

1263 o. T. Ulrich von Bodman beurkundet, dass Albert von Pfaffenhofen vor ihm und andern ehrbaren Männern auf alle zum Nachtheil des Klosters Salem auf ein Gut zu Pfaffenhofen widerrechtlich erhobenen Ansprüche verzichtet habe.

372.

Vniuersis Christi fidelibus, ad quos presentes peruenerint, Vlricus de Bodemen geste rei noticiam. || Quod in tempore geritur, cum tempore labitur, nisi litteris et testibus perheneretur ydoneis seu firmetur. || Notum sit omnibus et singulis presentium inspectoribus, quod cum Albertus, filius Alberti dicti de || Pfaffenhouen, impeticionem super predio sito ibidem, uidelicet in Pfaffenhouen cum monasterio et fratribus de Salem aliquamdiu habuisset, dicens illud iure hereditario suum esse,

tandem lite coram nobis et aliis probis uiris pluribus uentilata et ueritate propalata, errorem suum recognoscens, cessit liti, dictum predium monasterio de Salem relinquens pacifice ac libere possidendum. Renuntians omni iuri, quod se habere putabat simpliciter, presentibus testibus subnotatis. Testes autem sunt hii: Gvntammus de Spiegelberch. Rudolfus de Rinegge. Chûnradus de Kastel. Chûnradus de Schuzzenrieth. Fridericus de Mællinhouen. Wernherus dictus Vinke. V̇lricuf dictus Spangol, milites. Waltherus de Kastel. V̇lricus de Vrendorf. Chûnradus de Vrendorf. Albertus de Frikingen. Chûnradus de Milnhouen. Hainricus de Schalkenwilære. Hainricuf dictus Schralle, ferui. Chûnradus subcellerariuf. Hainricus de Ezzelingen, mediuf cellerariuf. Sifridus, olim maior cellerariuf, monachi de Salem. Berhtoldus mercator. Chûnraduf faber. Burchardus de Hohenburch, conuerfi ibidem. Quod factum ne rursus processu temporum reuocetur in questionem, presens hoc instrumentum conscribi iussimus et figilli nostri munimine roborari. Acta publice sunt hec in porta Salem. Anno domini millesimo. Ducentesimo. Sexagesimo. Tercio. Regnante domino nostro Ihesu Christo.

Perg. Or.¹ mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha, rund (IV A 2) wie an No. 317. Auf der Rückseite: Littera V̇lrici de Bodenmen super renunciatione Alberti de Pfaffenhouen, qui monasterium impetiuit de predio in Pfaffenhouen.

Cod Sal. III, 22 No. XV mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 75.

1263 o. T. Hirschbühl. Heinrich d. ä. von Gundelfingen und seine Söhne Heinrich und Konrad versprechen dem Kloster Salem das volle Eigenthumsrecht über eine Wiese unter dem Schloss Hirschbühl zu verschaffen, mit welchem sie von dem Edlen O. von Eberstein belehnt sind, nachdem der von ihnen damit belehnte Wezzilo von Beizkofen auf dieselbe zu Gunsten des Klosters verzichtet hat. 373.

Uniuerfis hanc paginam inspecturis Hainricus senior de Gundiluingen, Hainricus et Cûnradus, filii sui subscriptorum || noticiam cum salute. Nouerint uniuerfi, quod dum venerabilis in Christo abbas et conuentus de Salem pratum situm sub || castro nostro Hirspil, quod iure proprietatis nobili domino

¹ Ein Duplicat hat keine erheblichen Abweichungen.

O.¹ de Eberftain pertinebat, a Wezzilone de Buzikouin pro || ix libris vsualis monete legaliter comparaffent, idem Wezzilo, quia in eodem prato folus fuerat infeodatus, in manus noftras ius feodale publice refignauit, renuntians omni iuri, actioni, feu legum fubfidio, que fibi in eodem competere uidebantur cafu aliquo contingente. Nos uero, quia eodem prato a predicto nobili fuimus infeodati, memorato monafterio de Salem promiffimus, fide data nomine iuramenti, pratum manutenere fideliter fepredictum, quoufque propriis laboribus et fumptibus fibi proprietatis titulo potuerimus optinere, ita tamen, ut medio tempore pleno iure poffideant et quiete, quoufque noftra promiffio fuerit adinpleta. Acta funt hec in Hirfpil caftro noftro anno domini M^o CC^oLXIII^o, indictione VI^a, fubnotatis teftibus prefentibus et rogatis, uidelicet; Vlrico et Haiurico militibus de Egilingen, Hainrico de Grezzingen, Hugone dicto Rumbiblie² et Ottone molendinario, de fratribus uero de Salem: fratre Cvnrado dicto³ Girftilie⁴ aliisque quampluribus probis uiris. In huius facti euidenciam et munimen prefentem cedulam figillo noftro munitam et exinde conceptam fepefato monafterio contulimus ad cautelam.

Perg. Or. mit dem an einem fehr fchmalen Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Heinrich v. Gundelfingen, von Wachs (II B), einem von den uns bekannten Gundelfingifchen Wappenfiegeln abweichenden Bildfiegel, fchildförmig, in dem Siegelfeld ein nach links und aufwärts fpringender Hirsch (vielleicht ift das Siegelbild mit Anfpielung auf den Namen des Schlofles gewählt). Umfchrift: † S^r. HEINRICI. I. GVDOLFINGO⁵. Auf der Rückfeite: Littera H. de Gundelfingen fuper pratum Wezelonis de Bvzekoven.

Cod. Sal. III, 81 No. LXXVI mit ähnlicher Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 75.

1263. Jan. 17. Nellenburg. (1264). Graf Mangold von Nellenburg beurkundet, dass Heinrich gen. Ramung von Schwarzach feinen Anfprüchen auf Befitzungen zu Beizkofen und Tafertsweiler, die dem Kl. Salem von feinem Vater gefchenkt worden, entfagt habe. 374.

In⁶ nomine domini amen. Vniverfis⁶ hanc paginam in fpecturif Mangolduf comef de Nellenburg falutem || et noticiam

¹ Ottoni. — ² Der Cod. Sal. liest Rvmbelli. — ³ Das Or. hat dictus. — ⁴ Der Cod. Sal. liest Gierftelich. — ⁵ H u. E contrahiert. Das gleiche Siegel befindet fich an der Urk. No. 387, vgl. auch No. 396. — ⁶ Verzierte Initiale.

subscriptorum. Mota¹ questione inter reverendos in Christo Eberhardum abbatem et conventum monasterii || de Salem ex una et Hainricum dictum Ramung de Suarzah ex parte altera extra formam iudicii super || possessionibus in Buzekouen et duabus areis in Tagebrehtswilaer, prato vno et filua, que dicitur div halde, iuxta eandem villam sitis necnon super hominibus subnotatis, videlicet Eberhardo de Voelkouen et Mahtildi² vxore sua ac liberis eorum, quas possessiones, areas, pratum, filuam et homines ipse abbas et conventus afferebant sibi donatas fuisse a patre iam dicti Hainrici, ipso Hainrico afferente donationem talem stare non posse eo, quod idem sine consensu nostro, qui dominus eiusdem dicebamus, in ipsos transferre omnia predicta non poterat, tandem post multa inter ipsos, accedente nostro consensu, sic extitit ordinatum, ut idem Hainricus, recepta vna marca argenti legalis, ius, quod in dictis possessionibus, areis, prato, filua et hominibus predictis habere videretur, predictis abbati et conventui nomine sui monasterii per manus nostras resignaret, quod et idem Hainricus fecit, cedens omni iuri, quod in omnibus supradictis habebat vel habere videbatur casu aliquo contingente. In cuius rei evidenciam presentem cedulam sigillo nostro ad petitionem iam dicti Hainrici duximus³ muniendam. Ego vero Hainricus profiteor premissa esse vera, contentus in hac parte sigillo predicti comitis domini mei. Acta sunt hec apud Nellenburg anno domini M^o. CC^o. LXIII^o. XVI. Kalendas Februarii. Presentibus testibus subnotatis et rogatis, videlicet: Walthero de Bivrron milite, Bilgerino de Walwis, Alberto de Naenzingen, Cûnrado dicto Buzze, Rûdolfo de Vrikenwiler, Eberhardo de Milnhusen, Johanne de Aspelingen et Cûnrado dicto Holzherre et aliis quam pluribus probis viris. Datum anno domini M^o. CC^o. LXIII^o.

Perg. Or. im kgl. Regierungsarchiv zu Sigmaringen. An einem Pergamentstreifen hängt an der Urkunde das Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha, etwas verletzt, schildförmig (IV A 2), im Schild 3 nach links gerichtete Hirschstangen, die oberste mit 4, die mittlere mit 3, die unterste mit 2 Enden. Umschrift: † S. MANGO . . I. CIS. DE. NELLANB . . CH. Auf der Rückseite: Littera comitis Mangoldi de Nellenbure super possessionibus in Buzekoven et ii areis in Tagebrehtswilaer

¹ Verzierte Initiale. — ² Dunklere Tinte. — ³ Or. hat duxi.

wiler et prato, quod dicitur div halde, et filua iuxta eandem villam fitis et hominibus subnotatis, videlicet Eberhardo de Voelkoven et vxore sua et liberis eorum.

Cod. Sal. III, 79 No. LXXIIII. mit der gleichen Ueberschrift.

Druck: Lichtschlag in Mittheil. d. Ver. f. Gesch. und Alterthumskunde in Hohenzollern. 8. Jahrg. S. 21. — Regest: Ztschr. 1, 76 u. 3, 72.

1263. März 3. Zußdorf. Graf Konrad von Heiligenberg beurkundet, dass das Kloster Salem in einem Streit mit dem Ritter Heinrich von Hasenweiler über eine Hufe in Neufnach und einen Hof in Herwigswiler sein Eigenthumsrecht nachgewiesen und dieser daraufhin auf seine Ansprüche verzichtet habe. 375.

Vniuersis¹ hanc paginam inspecturis Cōnradvs comes Sancti Montis noticiam subscriptorum. Mota questione || inter viros religiosos Eberhardum abbatem et conuentum de Salem ex una et virum discretum Hainricum militem de Hafenwilaer || ex parte altera super possessionibus subnotatis, videlicet vno manfu in Nivfron et curia in Herwigswilaer, quas iam² || dicti abbas et conventus de Walthero de Kallenberg anno domini M^o CC^o XX^oVI^o pro lxxx^a marcis argenti puri ac legalis comparauerant, de communi consensu partium sic existit conventum, vt si docere possent per probos viros et honestos, se esse et fuisse in possessione dictarum possessionum xxxv annis et amplius, ab inpetitione iam dicti Hainrici essent ipso facto absoluti, quod iidem religiosi per viros probos et honestos, videlicet Reinhardum Wlpem, Cōnradum subcellerarium, monachos et sacerdotes, et Berhtoldum decanum de Seult, prestitio super hoc iuramento corporali, probauerunt, vnde idem Hainricus renunciauit liti, ipsos ab inpetitione sua absoluendo. In cuius rei testimonium prefens instrumentum ad petitionem utriusque partis fecimus confici et sigillo nostro communiri. Acta sunt hec apud Zußdorf in vno colle anno domini M^o CC^o LX^oIII, V^o. Nonas Marcii, presentibus subnotatis testibus et rogatis, videlicet: Ortolfo de Hafenwilaer, patre iam dicti Hainrici, Burkardo de Hermsdorf et Dietrico de Nivfron, militibus; de fratribus vero de Salem: Hainrico cellerario, Berhtoldo mercatore, Cōnrado dicto Burkufar et Walthero cerdone

¹ Verzierte Initiale. — ² iam steht im Or. zweimal.

et aliis quam pluribus probis viris. Datum apud Sanctum Montem anno domini supradicto.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers wie an No. 370. Auf der Rückseite: Littera comitis Chvnradi Sancti Montis super mansum in Nivfron et curia in Herwigwiler.

Cod. Sal. II, 212 No. CLXXIII. Ueberschrift: Littera abfolutionis comitis etc. (wie oben).

Regest: Ztschr. 3, 72, Fickler, Heiligenberg S. 186 Reg. 92.

1263. März 4. Zell. Burkard von Tobel und Genossen vermitteln einen Streit zwischen Berthold von Fronhofen und Berthold von Zeil einer- und dem Kloster Salem anderseits über eine Mühle in Wartberg.
376.

Omnibus¹ hanc paginam inspecturis viri discreti Burkardus de Tobel, Hainricus de Oberhouen, Berhtoldus dictus Manftok, milites et Eberhardus dictus de Rivti noticiam subscriptorum. Ad tollendam in posterum calumpniandi² materiam necessitas exegit, facta modernorum scripturarum || ferie perhennari. Presentes¹ igitur noverint et futuri, quod cum viri prouidi et discreti Bertholdus de Vronhouen et Berhtoldus de Zil, milites, ex parte matris Bertholdi iam dicti de Vronhouen, vxoris videlicet Bertholdi de Zil similiter iam dicti, viris religiosi Eberhardo, abbati et conuentui monasterii de Salem super fundo in Warberg, in quo molendinum conueuit esse constructum, mouissent questionem, dicentes quod in fundo iam dicto propter aque decurfum, quem ipsum molendinum impedire videbatur, molendinum ibi edificare non deberi, quamuis vestigia fundamenti prioris molendini, in cuius possessione ipsum monasterium prius fuerat, ibidem non modica apparerent, cumque super hoc aliquantulum esset litigatum et dicti abbas et conuentus edificare per predictos prohiberentur, tandem ab utraque parte in nos, communiter arbitros electos, existit compromissum sub hac forma, vt recepto iuramento xiiii personarum de familia vtriusque partis, quibus magis de facto constare posset, causam per ipsos examinarem et ea examinata, quod nobis, prestito iuramento corporali, iustum videretur in dicta causa sententiando pronunciarem, quod et partes bona fide, omni fraude et dolo sublato, seruare promiserunt. Nos

¹ Verzierte Initiale. — ² Or. hat calumpniandi.

uero, feruata forma predicta, examinato negotio diligenter sententiando communiter protulimus dictis viris religiosiſ iſſ edificandi molendinvm et ipſum fundum habere et edificatum libere poſſidere. In cuius rei euidentiam pleniorẽ preſens inſtrumentum conſcribi fecimus et¹ figillo domini Cũnradi comitis Sancti Montis, cum figilla propria non haberemus, roborari. Acta ſunt hec in villa Celle iſſta Augeam minorem anno domini M^o CC^o LXIII^o. IIII^o Nonas Marcii, preſentibus ſubnotatis teſtibus et rogatis, videlicet: Hainrico de Eberſberg, Burkardo de Hermſdorf, Dietrico de Nivfron, Friderico dicto Wazze, Cũnrado dicto Vaggenganſ, Hainrico de Capella, Eberhardo de Wiprehts, Hainrico de Baphendorf, Hainrico dicto Selbherre et Burkardo dicto Vinke, militibus, fratre Ypelino cellerario de Augea minori, Burkardo plebano de Taldorf, Alberto plebano de Wernfrivti; de fratribus vero de Salem: Cũnrado de Veringen, Hainrico de Ezelingen, V̄trico Gratario et fratre Nycolao monachis et facerdotibus, magiſtro de Adelfrivti, fratre Burkardo et fratre Berhtoldo carpentariis et fratre Haertnido et aliis quam pluribus probis viris. Ego vero comes Sancti Montis ad petitionem tam compromittentivm quam eorum, in quos exſtitit compromiſſum, ſigillum meum preſenti cedula duxi apponendum. Nos vero Bertoldus de Vrouhouen et Bertoldus de Zil predicta omnia et ſingula profiteſſur eſſe vera et per nos facta.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentſtreifen anhängenden Siegel des Grafen Konrad von Heiligenberg wie an No. 370. Auf der Rückſeite: Littera comitiſ Chv̄nradi Sancti Montis ſuper molendino in Wartberg, quod grangie in Adilfruti adiacet.

Cod. Sal. III, 107 No. C. Ueberschrift: Super molendino . . (wie oben) liſſis decifio.

Regest: Ztschr. 3, 72. Fickler, Heiligenberg S. 186 Reg. 93.

1263. März 8. Ehingen. Egelolf von Steuſſlingen übergibt dem Kloſter Salem zur Sühne für demſelben zugefügten Schaden 35 Jauchert Landes, die er aus dem Gelände ſeiner Höfe bei Grötzingen auſſcheidet, zu freiem Eigenthum. 377.

Eglolfuſ de Stvzelingen omnibuſ, ad quos preſent ſcriptum peruenerit, ſalutem in omnium ſaluatore. || Noneritiſ ſinguli et

¹ Von hier an andere (dunklere) Tinte.

uniuersi, quod cum ego propter quedam delicta commissa contra monasterium de Salem effem || dicto monasterio in quibusdam debitis obligatus, ad satisfaciendum eidem monasterio et in anime mee remedium ego || excepi ex curia mea Gretzingin, super qua curia residet Cŷnradus uillicus, fratruelis ministri, qui uocatur Jrfutus, et ex tribus meis curiis apud secundum Gretzingin, super quarum curiarum vna residet uillicus, qui uocatur filius Cnoeronis, super alia residet quidam, qui uocatur Gŷro, super tertia residet filius Shochonis, xxxv iugera, que iacent apud Caltinwil, et illa iugera donauit monasterio de Salem et personis ibidem domino seruientibus pro libero predio liberaliter et sine omni repetitione et vexatione qualibet perpetuo uel quamdiu expedit possidenda. Testes huius donationis sunt: Dominus Vlricus plebanus de Strāze, decanus et uicarius in Ehingen, dominus Rŷdolfus, presbiter, socius decani, Wernherus, scolaris decani, Cŷnradus, notarius comitis Vŷrici de Berge, Helenwicus de Volkirshain, Hainricus minister de Ehingen et eius subscripti: Hainricus dictus Limierarius¹, Rŷpertus monetarius, Cŷnradus retro Montem, Siboto dictus Crucin, Cŷnradus Gladiator, Vŷricus dictus Ramboel, Cŷnradus burrarius, Waltherus dictus Erlewin, Wernherus calcariator², dictus Sanzo, Berhtoldus de Gundirshouin, Hermannus de Anemeringin, frater Hermannus de Tiuffinhulwe, frater Vlricus de Altmannshufin et alii quam plures. Et ne ista donatio ab aliquo heredum meorum uel a me ualeat in irritum reuocari, presentem paginam sigilli mei munimine roborauit. Datum in stupa ministri H.³ de Ehingen. Anno domini M^o. CC^o. LXIII^o. octauo Ydus Marci. Indictione VI^a.

Perg. Or. mit dem an einem sehr kurzen Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers aus Wachs (IV A 2), schildförmig, in dem mit dem Siegelfelde sich deckenden Dreieckschild das Wappenbild, welches auch die Herrn v. Gundelfingen führen (Stufenschnitt, Dorn). Umschrift (herald. rechts oben beginnend): SIGILLVM. EGALOLPHI. Dŷ. STVZŷLIG.⁴

Cod. Sal. III, 148 No. CCIII. Ueberschrift: Quod dominus Egelolfus de Stvzelingen dedit nobis xxxv iugera in Grezzingen.

Regest: Ztschr. 3, 73.

¹ Könnte auch Luuierarius od. Lunierarius heissen, die Schrift des Or. ist nicht sehr deutlich. Cod. Sal. III, 249 hat deutlich Limierarius. — ² Cod. Sal. hat calciator. — ³ Heimici. — ⁴ G mit Abkürzungszeichen.

1263. März 8. Ehingen. Egelolf von Steusslingen verkauft einen Hof zu Eschelbrunn in der Pfarrei Frankenhofen mit aller Zugehör, insbesondere dem Walde Jungholz an das Kloster Salem, nachdem von Seite aller, die darauf irgend welchen Rechtsanspruch erheben konnten, Verzicht geleistet worden war. 378.

Eglolfus de Stvezelingin omnibus presentem paginam inspecturis salutem et noticiam rei gestae. Ne propter fragilitatem et labilem memoriam hominum ea, que aguntur ab hominibus in tempore, simul labantur cum tempore, cautum est, ad eternam rei memoriam acta quolibet scriptorum robore perhennari. || Notum sit igitur omnibus presentibus et futuris, quod, cum curia quedam in Effhilbrunnen sita, in parrochia Vrankinhouin Vlrice, filio domini Cvnradi de Grvre, attineret titulo proprietatis, dictus Vlriceus eandem curiam mihi cum omnibus attinenciis, agris et ortis, pratis et nemoribus et specialiter cum filia, que uocatur Juncholz, donauit et tradidit titulo emptionis pro certa pecunie quantitate, cuius emptionis, donationis et traditionis testes sunt: cappellanus de Oenenburum, frater Cvnradus de Grvre, pater dicti Vlrice, dominus Spacto senior de Munegefingin, Dietricus frater suus, Wernerus de Stvzelingin, Cvnradus dictus Ubilisen et frater suus et minister, qui uocatur Irfutus. Verum quia dictus Vlriceus duas sorores habuit, Mæhtildim et Willebirgim, ad euitandas futuras lites et ad maiorem cautelam dicta Mæhtildis cum manibus filii sui Berhtoldi renuntiauit omni iuri in manus meas¹, si quod habuit in curia prescripta et in omnibus attinentiis superscriptis, cuius renuntiationis testes sunt: dominus Lipparius et filius suus dictus Liebirsun, Hainricus de Granehain, Wernherus de Stvzelingen, Cvnradus Ubilisen, Ernestus minister, Liutodus² dictus Mollo, frater Hermannus de Tiuffinhulwe, frater Vlriceus de Altmannshufin. Prenominata Willebirgis etiam in manus meas renuntiauit omni iuri, si quod ei uidebatur competere in sepedicta curia et in omnibus superscriptis, cuius renuntiationis testes sunt: comes Ebirhardus de Wartstaine, Berhtodus de Tæchingin, Albertus dictus Irfutus, maritus Willebirgis, Hermannus de Anemærkingin, frater Hermannus de Tiuffinhulwe, frater Vlriceus de Altmannshufin. Sane quia prefatus Vlriceus et sorores sue Mæhtildis et Willibirgis antedictae attinebant domino Swiggero, auunculo meo

¹ Im Or. stehen hier die Worte omni iuri noch einmal. — ² Das Or. hat Liutodus.

seniori de Gundiluingin pro media parte et michi pro media parte titulo proprietatis, ideo consensus prefati avunculi mei fuit necessario requirendus et obtinendus super omnibus superscriptis. Unde ad petitionem meam dictus avunculus meus, de bona voluntate et expresso consensu filii sui Swiggeri, suum expressum consensum super venditione prefate curie ab V̇lrico prefato michi facta et super renuntiatione iuris sororum suarum in manus meas facta, si quod eis uidebatur competere, publice adhibuit. Immo in manus meas renuntiavit omni iuri, si quod ratione hominum suorum prenominatorum ei competere uidebatur super omnibus et singulis superscriptis. Cuius rei testes sunt: Swiggerus, filius dicti avunculi mei, V̇lricus Griseus vel Canus de Rvtelingin, Wernherus de Sṫvezelingin, filius domini Spizonis, minister, qui uocatur Irfutus, Albertus, filius suus, rusticus seruus, H.¹ minister² de Ehingin, frater Hermannus de Tiuffinhulwe, frater V̇lricus de Altmannshufin. Quibus omnibus peractis ego prenominatus Eglolfus de Sṫzelingin prefatam curiam meam in Elshilbrunnen intus et extra [cum] agris et ortis, pratis et nemoribus et cum omnibus attinentiis et specialiter cum silua, que uocatur Junholz, tamquam liber homo suum liberum predium donavi titulo emptionis pro xxii marcis puri argenti, et loco illarum marcarum recepi lxxx^a talenta hallensium et unum, monasterio de Salem Cisterciensis ordinis et personis ibidem domino seruientibus pro libero predio perpetuo uel quamdiu expediret predialiter possidendam. Testes huius donationis sunt: dominus V̇lricus de Straze, tunc decanus et uicarius in Ehingin, dominus Ṙvdolfus presbiter, socius decani, Wernherus scolarius decani, Ċvnradus, notarius comitis V̇lrici de Berge, qui istud scripsit et confecit, Helenwigus de Volkirshain³ frater Hermannus de Tiuffinhulwe, frater V̇lricus de Altmannshufin, qui duo fratres omnia ista procurabant, et alii quam plures. Et ut hec omnia et singula maiorem uim obtineant, presentem paginam sigilli prefati avunculi mei, domini Swiggeri senioris de Gundiluingin et mei sigilli munimine roboravi. Datum apud Ehingin in domo Hainrici ministri, ubi ista uenditio etiam fuit facta, sub domino et patre venerabile episcopo Constantiense Ebirhardo de Wal-

¹ Hainricus. — ² Im Or. steht ministri. — ³ Von da an folgen die nämlichen Zeugen wie in der unmittelbar vorhergehenden Urkunde No. 377.

pure et sub domino abbate Eberhardo de Salem et sub domino Hainrico de Phullindorf, priore de Salem, sub domino cellerario Grætærio de Salem et sub domino Hainrico de Ezelingen, secundo cellerario de Salem. Anno domini M^o. CC^o. LXIII^o octauo Ydus Marcii, indictione VI^a. Suplico etiam domino E., venerabili episcopo Constantiensi prefato, vt ista omnia et singula dignetur per suas litteras confirmare.

Perg. Or. mit 2 Siegeln aus Wachs, die an Pergamentstreifen an der Urkunde hängen: 1. des Swicker von Gundelfingen (IV A 2), schildförmig, oben abgerundet, im Dreiecksschild das bekannte Gundelfingische Wappenbild. Umschrift: † S. SWIKARI. SENIORIS. DE GVNDILVINGEN. — 2. des Egelolf von Steusslingen wie an No. 377.

Cod. Sal. III, 210 No. CLXX. Ueberschrift: Littera domini Egelolfi de Stvzelingen super predio in Eschilbrvne.

Regest: Ztschr. 3, 73.

1263. März 11. Salem. Bischof Eberhard von Konstanz beurkundet, daß Rudolf genannt Haller öffentlich erklärt habe, daß er auf das durch Belehnung erworbene Recht (ius pheodale) an den Besitzungen in Billafingen (Biloluingen), Hausen (Hûfen) und Bernweiler (Bernwilar), nachdem die Lehensherrn (Graf Berthold von Heiligenberg, die Gebrüder Konrad, Heinrich und Friedrich von Wildenstein und die Gebrüder Konrad, Eberhard und Berthold von Schiltau dem Kloster Salem das Eigenthumsrecht (proprietaem) an denselben übertragen hatten, zu Gunsten dieses Klosters verzichtet¹, daß er demselben ferner seine Besitzungen in Vtekouen, über die ihm freies Eigenthumsrecht zustand, mit Zustimmung seiner Brüder Bernher, Ortolf und Konrad übergeben und daß er alle diese Besitzungen vom Kloster Salem auf Lebenszeit gegen einen Jahreszins von 6 Pfennigen wieder erhalten habe. Acta sunt hec apud Salem anno domini M^o CC^o LXIII^o. V^o Idus Marcii, presentibus testibus subnotatis et rogatis, videlicet: Rvdolfo de Rinegge, Cûnrado de Castel, Hainrico de Bvrgelon et Cûnrado de Shonowe, militibus, Diethalmo de Gvttingen, Rûdolfo de Shulzberg, Vlrico et Walthero fratribus de Castel, Vlrico et Cûnrado de Vrendorf et Alberto de Vrikingen; de fratribus vero de Salem: Reinhardo Wlpi, Cûnrado subcellerario et Cûnrado de Veringen,

¹ S. oben No. 365, 366, 368.

monachis et sacerdotibus, Bertoldo mercatore, Eberhardo magistro hospitum et Geroldo pictore. In cuius rei euentiam presentem cedulam ad petitionem parcium predictarum conscribi fecimus et sigillo nostro duximus muniendam. Ego Rüdolfus dictus Haller profiteor, me predicta fecisse et in premissa, pro vt premissa sunt, consensisse. contentus in hac parte, quia sigillum proprium non habeo, sigillo domini episcopi iam predicti. Nos uero Bernherus, Ortolfus et Cûnradus fratres iam dicti premissa omnia profitemur esse vera et per nos apud Salem facta. Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha (bekannt). Auf der Rückseite: Littera domini Eberhardi Constantiensis episcopi super possessionibus in Bilolvingen, in Hufen, in Bernwiler et in Vtekoven dicti Haller. 379.

1263. März 19. Konstanz. Die geistlichen Richter zu Konstanz entscheiden einen Streit zwischen den Leutpriestern zu Magenbuch und zu Levertweiler über den Zehnten zu Sternberg zu Gunsten des ersteren. 380.

In¹ nomine domini amen. Omnibus presentium inspectoribus iudicis ecclesie Constantiensis salutem et in || domino karitatem. Nouerint vniversi, quod cum Marquardus plebanus de Magenbüch nomine dicte || ecclesie Ortolfum plebanum de Laifinswilaer coram nobis traxisset in causam super decima in Sternberg, || quam idem Ortolfus iure communi assererat ad suam ecclesiam in Laifinswilaer pertinere, ipso uero econtrario asserente, pertinere ad ecclesiam in Magenbüch, et sic lite legitime contestata, prestito iuramento a partibus et receptis super hoc testibus, quos idem plebanus de Magenbüch pro se et ecclesia sua induxit, et diligenter examinatis apertisque eorum attestationibus, quia nobis plene plenius constitit, ipsum plebanum intentionem suam fundasse, nos ordine iuris obseruato per omnia de consilio peritorum cum utraque questio ducta fuerit in iudicium, tam spoliationis quam proprietatis, ipsi ecclesie in Magenbuch non tantum ipsam decimam, sed et ius decimandi in dicto loco sentencialiter adiudicamus, inuincentes dicto Ortolfo, vt decimam cum fructibus perceptis et qui percipi potuerunt, quam predicte ecclesie abstulit, integre restituat

¹ Verzierte Initiale.

et fine qualibet diminvtione. Datum Constantie anno domini M^o CC^o LXIII^o. XIII. Kalendas Aprilis. Indictione VII.

Perg. Or. mit dem Officialatssiegel in brauner Maltha an einem Pergamentstreifen, wie an No. 335, doch vollständig wohl erhalten. Auf der Rückseite: Littera iudicum super decima in Sternberg jvxta Magenbvh.

Cod. Sal. III, 89 No. LXXXIII. mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 478.

1263. Mai 3. Salem. Ulrich d. j. von Bodman, Ritter übergibt dem Kloster Salem zur Tilgung seiner Schuld von 16 M. Silber an dasselbe das Mannlehenrecht an Besitzungen zu Weildorf, ferner den Zehnten zu Halendorf und verzichtet auf seine Ansprüche an den Zehnten zu Leutkirch.

381.

In nomine domini amen. Anno eiusdem M^o. CC^o. LX^oIII^o. In-
 nentione sancte crucif. Indictione sexta. Ego Vlricuf jvnior
 de Bodeme¹ miles omnibus presentium inspectoribus noticiam
 subscriptorum. Ut gesta modernorum posteris ad memoriam
 reuocentur, vtilitat expofcit, ea scripturarum ferie roborari.
 Nouerint igitur vniuerfi, quod cum ego religiosif uiris abbati
 et conuentui de Salem Cyfterciensis ordinis Constantiensis
 dyocesis in xvi^{cim} marcif argenti legalif ex causa mutui fueri-
 mus obligati, ivf feudale, quod wlgariter dicitur manlehen, in
 poffeffionibus, quas a nobis Albertus de Eberhartfwiler, Burc-
 hardus de Vrendorf et Otto de Wildorf in feodum habuerunt,
 et in prato sito iuxta Blawang, nulli concessio, a nobili uiro
 Chvnrado comite Sancti Montif nobif in feodum concessum,
 quarum poffeffionum proprietat ad monasterium de Salem ex
 contractu emptionif libere fpectare dinofcitur, cum prato
 superiori iuxta ftratam contra Bruggevelt et decima in Hallen-
 dorf dicta Hainrici de Milnhouen in folutionem dicte peccunie
 libere confero, prout idem poffedi, et affigno, [138] cedendo
 etiam iuri et actioni, quam uidebar habere in decima ninee
 noue fite in Livtkirch. Renuntians omni iuri et iuris auxilio,
 omni foro ecclefiaftico et ciuili, omni actioni, omni defenfioni,
 omni confuetudini patrie feu prouincie loci, omni priuilegio,
 omnibus litteris impetratis et impetrandis, omni excepcioni,
 nec non omnibus aliis, per que premiffa poffent irritari, reuocari

¹ Der Cod. Sal. hat die Abkürzung Bodem̄.

uel inpediri. Acta sunt hec anno et die premiffis apud Salem, presentibus testibus subnotatis, uidelicet: Wernhero abbate de Lucelah, magistro Cvnone quondam officiali, Vrico Schralen, Willehelmo dicto Stonkelære, Hainrico de Winterfulgen, Hainrico dicto Alwig, Hainrico de Milnhouen, Burkardo dicto Tragebot, Hainrico dicto Lift, Hainrico priore de Salem, Reinhardo Wulpi, Chvnrado de Veringen, Siurido quondam cellerario, Chvnrado et Vrico cellerariis, Chvnrado dicto Prudentia (sic!)¹ de Lucelah, Trutwino et Hainrico Raggelino de Kayflhain, monachis et sacerdotibus, fratre Eberhardo magistro hospitem, Berhtoldo mercatore, Chvnrado magistro in Wildorf, Chvnrado magistro de Vorft, Hærtuido de Hufen et Rudegero de Constantia, fratribus in Salem et aliis quam pluribus probis uiris. In cuius rei testimonium et euidenciam plenioris presens instrumentum reuerendi in Christo patris ac domini E.² dei gratia Constantiensis episcopi et nobilis uiri Chvunradi comitis Sancti Montis figillis et meo duci robore comuniri.

Cod. Sal. II, 137 No. CXX. Ueberschrift: Littera Vl. de Bodeme super feodis in Wildorf et duobus pratis fitis iuxta Blawac, vnum et aliud in superiori loco contra stratam iuxta Bruggevelt, et super decima in Hallendorf et super renuntiatione decime inpetite in uinea Livkirch.

Regest: Ztschr. 3, 73.

1263. Mai 4. Bischof Eberhard II. von Konstanz entscheidet einen Streit zwischen dem Kloster Salem und Heinrich von Zustorf u. Genossen über unbefugten Verkauf von Brod und Errichtung von Wirthschaften durch diese zu Gunsten des Klosters. 382.

In³ nomine domini amen. Anno eiusdem M^o. CC^o. LX^o. tercio in craftino inuentionis sancte crucis, indictione VI^a. Eberhardus || dei gracia Constantiensis episcopus omnibus presentium inspectoribus salutem in domino. Nouerint uniuersi, quod cum religiosi viri Eberhardus abbas || et conuentus de Salem ordinis Cysterciensis, nomine sui monasterii, Hainricum de Zufdorf, Hainricum dictum Wenke, Wernherum dictum

¹ Vgl. die folgende Urkunde No. 382. Bei beiden ist im Cod. Sal. zu diesem Namen an den Rand von späterer Hand geschrieben: „die Witz“. Der Beinamen „Prudentia“ wird bei diesem Mönch Konrad von Lützel auch erwähnt in Trouillat, Év. de Bâle II, 795. — ² Eberhardi. — ³ Reichverzierte bis zur 7. Zeile herabreichende Initiale.

Grin|hunt et Hainricum pistorem coram nobis traxissent in causam super eo, quod iidem in uilla Wildorf, empta ab ipsis, scilicet abbate et conuentu, a Bertholdo comite Sancti Montis et suis heredibus cum omni iure, secundum quod in instrumento publico super hoc confecto plenius continetur,¹ panem ad uendendum exponunt et tabernas institunt, aliis auctoritatem hoc faciendi protestando, in non modicum dicti monasterii preiudicium et grauamen². Porrecto igitur libello pars aduersa petita confitendo non negauit, adiciens, comitem dictam villam et heredes suos vendere non posse, et si posset, afferebant dictum abbatem et conuentum huiusmodi iuris non esse capaces, nec in eos tale ius posse transferri, ad que probanda se astrinxerunt. Nos uero, auditis hinc inde allegationibus et rationibus propositis et que utraque pars proponere³ uoluit, prefixo termino ad audiendam diffinitivam, partibus personaliter in nostra presentia constitutis, excepto conuentu, qui per procuratorem sufficientem comparauit, et petentibus a nobis diffinitivam ferri super premissis, ubi consilio peritorum, ordine iuris per omnia obseruato, quia nobis constat per confessionem partis aduersae intentionem abbatis et conuentus antedicti, scilicet quod panem ad uendendum exposuerant et tabernas instituerant, esse fundatam et quod iidem suam probare non poterant, finaliter sentenciando pronunciamus, predictos in dicta villa nec panem ad uendendum exponere, nec tabernas instituire posse, nec alias iurisdictiones et mercimonia, que in instrumento uenditionis continentur, exercere. Pronunciantes nichilominus comitem prelibatum cum heredibus suis dictam villam cum omni iure uendidisse et in ipsum monasterium transferre potuisse. Fuit autem Hainricus de Zufdorf, conors dictae litis, tempore late sententiae uiam ingressus carnis uirgine. Acta sunt hec, nobis presentibus, in capella sancte Margarete, anno et die prenotatis, presentibus uenerabili domino Wernhero abbate Lucelenfi, fratre Cunrado dicto Prudentia⁴ monacho et notario eiusdem domus, Walthero preposito sancti Stephani, Livtoldo preposito Episcopalis Celle, Bertholdo custodi, Hainrico de Clingenberg, Ruperto de Tannenvels, Baldeberto de Annewiler, canonicis ecclesie nostre, Hainrico preposito

¹ 1257 Jun. 14. No. 330. — ² Bezüglich des Rechtes des Klosters vgl. d. Urk. v. 1260 Feb. 25. No. 353. — ³ Das Or. hat proponerener. — ⁴ Vgl. die Anmerkung zu der vorausgehenden Urkunde No. 381.

Hymbriacensi, magistro Eberhardo de Horwe, magistro Hugone dicto Bocli, canonico Turicensi, magistro Hainrico dicto Chûcheli, magistro Vlrice de Hiltoluingen, magistro Cûnrado dicto Spûl et aliis quam pluribus probis uiris.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden bekannten Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha. Auf der Rückseite: Sententia domini episcopi super tabernas et vendicione (sic!) panis in Wildorf.

Cod. Sal. II, 153 No. CXXIX mit der gleichen Ueberschrift.

Druck nach dem Cod. Sal. Ztschr. 4, 247.

1263. Mai 14. Sigmaringen. Graf Ulrich von Helfenstein genehmigt die Schenkung eines Gutes zu Hausen durch die Laienschwester Hailwig, seine Hörige, an das Kloster Salem. 383.

Omnibus hanc paginam inspecturis Vlrice comes de Helfenstein rei geste noticiam cum salute. Nouerint uniuersi, quod cum Hailwigis conuersa dicta de Ôtinswiler, que nobis iure proprietatis noscitur pertinere, predium suum situm in Hufen reuerendis in Christo . . . abbati et conuentui de Salem suoque monasterio pro anime sue remedio, accedente consensu Waltheri fratris sui pleno et expresso, per manus nostras, quia aliter uigorem habere non poterat, dederit, nos ipsius et suorum parentum precibus inclinati, necnon intuitu pietatis, ipsam donationem ratam et gratam habentes, quicquid iuris nobis in predio memorato, ratione dominii, seu etiam in dicta Hailwigi, ratione proprietatis, competiit suisque rebus omnibus, in dictum monasterium de Salem transferimus pleno iure perpetuo possidenda. Acta sunt hec apud Sigimeringin castrum nostrum anno domini M^o. CC^o. LXIII^o, indictione VII. II. Idus Maii, subnotatis testibus presentibus et rogatis, uidelicet: Alberto de Vberinkingin et Volkwino, militibus, H. decano de Laizzi, Alberto dicto Guder, Vlrice de Sweberichshufen, Friderico dicto der Wize, Friderico dicto der Swarze dicti de Abalah, Renfrido, C. de Hedingin, Gôzwino de Hertenstain¹, Hainrico dicto Tufiner aliisque quam pluribus probis uiris. In cuius rei euidentiam presentem cedula exinde confectam et nostro sigillo munitam ipsis perreximus ad cautelam. Nos Waltherus et Hailwige profitemur, predicta esse uera, in sepedictum mona-

¹ Cod. Sal. hat Hertensttain.

sterium quicquid iuris in supradicto [100] predio habuimus transferentes.

Cod. Sal. III, 99 No. LXXXI. Ueberschrift: Super predio in Hufen, quod Hailwigis conuersa per manum domini VI. comitis de Helfenstain tradidit nobis.

Erwähnt bei v. Stälin, Wirtemb. Gesch. 2, 399.

1263. Juni 14. Heiligkreuzthal. Graf Hartmann von Grüningen bestätigt dem Kloster Salem die Schenkung eines Gutes zu Harthausen durch seinen Ministerialen Ulrich Hagen und überträgt demselben zugleich die ihm an diesem Gut zustehenden Rechte. 384.

In nomine domini amen. Nos Hartmannus dei gratia comes in Grüningin presentibus protestamur, quod Vricus dictus Hagino, || ministerialis noster, predium suum situm in Harthufin, dimidiam videlicet hūbam, quod sibi proprietatis titulo pertinebat¹, venerabili in Christo abbati et conuentui de Salem simpliciter pro anime sue remedio et salute per manus nostras, quia || aliter dare non debuit, contulit pleno iure perpetuo possidendum, renuntians omni iuri seu actioni pro se suisque heredibus vniuersis, que habebat vel habere videbatur in eodem, casu aliquo contingente. Nos vero cupientes predictum monasterium in omnibus promouere, eandem donationem tam rite sollempniter celebratam ratam habemus et gratam, sepefato monasterio conferendo quicquid iuris nobis ratione nostri dominii competebat in predio memorato. Acta sunt hec in Valle sancte crucis anno domini M^o CC^o LXIII^o. XVIII. Kalendas Julii, indictione VI^a, subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet: Hainrico capellano eiusdem monasterii, Wernhero de Hvnderfingin, Vrico de Alshufin, militibus, Hainrico et Ortolfo dictis de Buwunbure, Hainrico Wernhero de Hvnderfingin et Hainrico de Hvnderfingin aliisque quam pluribus probis viris. Vt autem hec maneant firmiora, presentem cautionem ad petitionem parcium exinde concepimus, ad cautelam sigilli nostri robore consignatam, eandem sepefato monasterio conferentes.

Perg. Or. mit dem an einem schmalen Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers in Wachs (IV A 1), schildförmig, im Siegelfeld 3 über einander gestellte nach links

¹ Vgl. oben No. 337.

gerichtete Hirschstangen¹. Umschrift: † S. HARTMANNI
COMITIS DE GRVNINGEN. Auf der Rückseite: Littera
comitif Hartmanni de Grvningen super predio sito in Hart-
hufen, quod Vl. ministerialis suus dictus Hagno dedit monasterio
de Salem.

Cod. Sal. III, 63 No. LVIII mit einer etwas kürzeren
Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 74.

1263. Juli 9. Konstanz. Heinrich von Gundelfingen und seine
Söhne Swicker und Heinrich ertheilen nachträglich der Schenkung einer
Mühle und Wiese zu Andelfingen durch Ulrich Hagen, der das Ordens-
kleid genommen, an das Kloster Salem ihre Zustimmung unter gleich-
zeitiger Abtretung ihrer Rechte an diesen Gütern an das Kloster. 385.

Vniversis² hanc paginam inspecturis Hainricus et filii Swige-
rus et Hainricus de Gundelvingen salutem et noticiam || subscrip-
torum. Notum sit universis, quod cum Vlricus de Buenburg
dictus Hagene, assumendo habitum, se et sua || tradidit mona-
sterio in Salem, inter que molendinum in Andelvingen et pratum
dictum Sennewis, quorum || proprietatis ad nos spectare dinos-
citur, tradidisse videtur, verum quia eadem traditio sine con-
sensu nostro vigorem habere non poterat, nos ad petitionem
ipsius, receptis ab ipsis abbate et conventu memoratis ii marcis
et dimidia argenti legalis, dicte donationi consensimus, immo,
quod plus est, quicquid iuris in dictis possessionibus, videlicet
molendino et prato, habuimus vel habere potuimus, cum om-
nibus eorum attinentiis libere et absolute in ipsos transtulimus,
quiete et pacifice perpetuo possidendum. In cuius rei eui-
dentiam presentem cedulam sigillo nostro duximus muniendam.
Acta sunt hec in Constantia anno domini M^o. CC^o. LXIII^o
feria secunda post octavam apostolorum Petri et Pauli, pre-
sentibus subnotatis testibus et rogatis, videlicet: nobilibus viris
comite Wolfrado seniore de Veringin, Hainrico et Hainrico
fratribus de Hev, Rvberto et Ber. de Jungingen et Walthero
dicto Sluph, Walthero dicto Criesi, Hainrico advocato de Hat-
tingen, Rudolflo et Hainrico de Zimberholz et Mangoldo de
Hertenstain, militibus; de fratribus vero de Salem, Cnrado
de Veringen, Vlrico Grataro et Rudolflo burfario aliisque quam
pluribus probis viris. Datum eodem loco, anno et die.

¹ Die 2 oberen fünffendig, die unterste vierendig. -- ² Verzierte Initiale.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen verkehrt anhängenden Siegel des Heinrich von Gundelfingen aus brauner Maltha (II B), wie an No. 373.

Cod. Sal. III, 62 No. LVI. Ueberschrift: Super molendino in Andiluingen et prato dicto Sennewife litera H. de Gundeluingen.

Regest: Ztschr. 3, 74.

1263. August 15. Münsingen. Graf Ulrich von Württemberg entscheidet als Schiedsrichter einen Streit zwischen dem Kloster Salem und Graf Eberhard von Wartstein in dessen Eigenschaft als Vogt und Patron der Kirche zu Erbstetten. 386.

Omnibus¹ hanc paginam inspecturis Vlricus comes de Wiertemberg noticiam subscriptorum. Ne labantur cum tempore que in tempore geruntur, || scripturarum solent indiciis eternari. Presentes igitur nouerint et futuri, quod facta permutatione inter reuerendum in Christo Eberhardum abbatem de Salem suumque monasterium || ex una et Waltherum plebanum de Erffteten ex parte altera de quibusdam prediis, dictis dotibus et decimis, tam monasterio quam predictae ecclesie pertinentibus, secundum quod in aliis literis || plenius est expressum², quia tandem nobilis vir Eberhardus comes de Wartstein, qui pro media parte fuit aduocatus et patronus dicte ecclesie, reuersus de Lombardia, volens contra dictum monasterium, mouendo eius litem, calumpniari, constanter asseruit, indemnitati ipsius ecclesie per ipsum monasterium fore non prouisum, eo quod possessiones Cunradi dicti des Wahterf bi dem Brunne et Berhtoldi de Vmmendorf in Erffteten site, quas ipsum monasterium a fratre suo comparauerat, que tres libras denariorum hallensium ad plenum reddere debuerant, annuatim defectum in viii solidis denariorum hallensium paterentur, quare ad inveniendam huius defectus veritatem in nobiles uiros Swiggerum seniorem et Hainricum militem de Gundoluingen et Hainricum militem dictum Senphli tandem fuerat a predictis partibus compromissum, ita tamen, quod ego Vlricus comes de Wiertemberg, habita veritate inter partes predictas, nomine veri arbitri potestatem haberem compositionem amicabilem ordinandi, et quoniam per probos uiros

¹ Reich verzierte Initiale. — ² Vgl. oben No. 352.

michi constitit euidenter, quod ecclesia sepedicta in Erffteten prescriptum dampnum hactenus passa fuerit et exnunc annis singulis, infcio monasterio, pateretur, ego, secundum quod in me compromissum fuerat, habito proborum uirorum consilio, ad tollendam in posterum cunctorum materiam calumpniandi, sum taliter arbitratus, quod reverendus in Christo abbas monasterii in Salem nobili uiro Eberhardo comiti de Wartstain decem marcas argenti puri persoluat et pretaxatus Eberhardus comes de Wartstain de suo predio, uidelicet prato, quod dicitur Mittelwiese, dampnum prenotatum ecclesie sancti Stephani in Erffteten reconpenset, sicut iussus fuerat habundanter, quod me presente factum existit completum. Vt autem hec perpetuo maneant firmiora, venerabilis in Christo Eberhardus dei gratia Constantiensis episcopus, audita narratione facti, hanc litteram sui sigilli iussit munimine roborari. Ego uero et predictus comes sepivus memorati sigilla nostra apponi similiter fecimus ad cautelam. Acta sunt hec in villa Munegezingen anno domini M^o CC^o LXIII^o. in assumptione sancte Marie virginis. hiis testibus presentibus et rogatis, uidelicet: Swiggero longo et Cünrado fratre suo de Gundolzingen, Hainrico de Gundolzingen, Cünrado plebano de Munegezingen, nobili viro Bertholdo de Blankenstain, Sigeboto et Sigeboto filio suo de Hunderzingen, Marquardo de Bernhufen, Johanne de Nallingen, Eberhardo et Alberto filio suo dictis Munt, Hainrico dapifero de Vrah, Siurido dicto der Mor et Cünrado dicto Razenhovaer; de fratribus uero de Salem: Reinhardo Wlpi, Cünrado de Veringen, Hainrico cellerario de Ezelingen, Vlrico Grataro de Biberah, sacerdotibus et monachis et fratre Vlrico, magistro in Altmanshufen et aliis quam pluribus probis uiris.

Perg. Or. mit drei an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. des Bischofs Eberhard II. von Konstanz (bekannt). — 2. des Grafen Ulrich von Württemberg (IV A 2), rund, im Dreieckschild 3 nach links gerichtete vierendige Hirschstangen. Umschrift: † S.: VLR . . I. COMITIS. DE. WIRTEMBERG. — 3. des Grafen Eberhard von Wartstein (IV A 2), schildförmig, der sich mit dem Siegelfeld deckende Dreieckschild ist von rechts nach links durch Zinnenschnitt schräg getheilt¹. Umschrift: † S. COMITIS.

¹ Abweichend von dem Wartstein'schen Siegel an der Urk. No. 352.

EBERHARD. DE. VARTSTEN¹. Auf der Rückseite: Littera comitis Vlrici de Wirtenberch super coupositione decime in Altmanshufen.

Cod. Sal. II, 158 No. CXXXII. Ueberschrift: Littera illustris viri comitis . . . (wie oben).

Regest: Ztschr. 3, 475.

1263. August 17. Altmanshausen. Heinrich von Gundelfingen und seine Söhne Heinrich und Swicker genchmigen und gewähren den Verkauf von Gütern zu Indelhausen durch ihre Eigenleute Ulrich von Indelhausen und dessen Schwestern an das Kloster Salem. 387.

In² nomine domini amen. Vniuersis² hanc paginam inspecturis Hainricus de Gundelvin||gen, Hainricus et Swiggerus filii sui salutem et noticiam subscriptorum. Nouerint² uniuersis² quod cum Vlricus de Vndelhufen cum sororibus suis Willebirgi, Judintun, Kuniguug || et Maehildi, quorum omnium res et persone ad nos spectare iure proprietatis dinoscuntur, viris religiosus Eberhardo abbati et conuentui de Salem possessiones suas in Vndelhufen pro ixx libris denariorum hallensium vendiderint, quia iidem dicto contractui nostrum consensum necessarium reputarunt, ob dilectionem ipsorum dicto contractui nostrum consensum adhibuimus, tradentes et conferentes ipsis, quicquid iuris in ipsis possessionibus nobis competiit vel competere videbatur. Insuper obligauimus nos ad prestandam warandiam dictarum possessionum, siquis contra dictum monasterium super ipsis voluerit experiri. In cuius rei euentiam presentem cedulam sigillo nostro duximus muniendam. Acta sunt hec apud Altmanshufen in strata publica ante portam. Anno domini M^o CC^o LXIII^o. XVI^o Kalendas Septembris. Presentibus testibus subnotatis et rogatis, videlicet: Vlrico et Hainrico fratribus de Egelingen et Alberone de Ertingen militibus, Wernhero dicto Hunt, Hainrico de Granhain, Cûrado de Ingerichingen, Cûrado de Vndelhufen, Cûrado de Grûr et Hermanno de Wissenriet, Reinhardo monacho de Salem. Datum anno et die vt supra.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Heinrich von Gundelfingen aus brauner Maltha

¹ Die Legende ist sehr roh gravirt und schlecht abgedrückt. — ² Verzierte Initiale.

(II B) wie an No. 373. Auf der Rückseite: Littera Hainrici de Gundelvingen super predio V̄rici de Vndelhufen sito in Vndelhufen.

Cod. Sal. III, 254 No. CCX mit der gleichen Ueberschrift.
Regest: Ztschr. 3, 74.

1263. Decemb. 5. Salem. Graf Konrad von Heiligenberg beurkundet, dass Rudolf und sein Sohn Burkard von Ramsberg dem Kloster Salem einen Weingarten zu Weildorf, den sie von demselben zu Erblehen besaßen, um 10 M. Silber verkauft und andere Glieder der gleichen Familie auf ihr Recht an denselben verzichtet haben. 388.

In nomine domini amen. Vniuersis hanc paginam inspecturis C̄nradus comes Sancti Montis salutem et noticiam subscriptorum. Sciant vniuersi, quod R̄udolfus et Burcardus filius suus de Ramspere in nostra presentia constituti vineam in Wildorf, quam pro annuo censu a monasterio in Salem in enphiteosin possidebant, ipsi monasterio ius, quod in dicta vinea ratione predicti contractus competiit uel competere uidebatur, pro x marcis argenti legaliter uendiderunt et in ipsum monasterium transtulerunt. Nobilis uero domina dicta Mia, uxor iam dicti R̄vdolfi, cum filiis suis Burcardo iam dicto, R. et H. et filia sua dicta Itha, uxore uidelicet C̄nradi retro Maccellum in Constantia, ius quod in dicta vinea habebant uel habere uidebantur, casu aliquo contingente, libere resignabant, presentibus subnotatis testibus et rogatis, scilicet: nobili viro Diethelmo de Ḡvtingin, C̄nrado retro Maccellum, Hainrico dicto Swigar, V̄rico monetario et Ebernando filio suo, Hainrico dicto Sp̄vl, Johanne dicto Strit, Ottone et [129] V̄rico Johelariis, V̄rico de Rinegge, C. de Houen et C. filio suo et Eberhardo dicto Trog, ciuibus Constantiensibus. Gergdrudis uero, filia eiusdem R.¹, uxor uidelicet Friderici de Magenb̄ch apud Phullendorf ius suum, presentibus Bur. dicto an dem Graben, Ber. de Winterlingin, Eber. de Linze, C. dicto Vlaeming, H. dicto Smerfnide, similiter resignauit. In cuius rei euentiam presentem cedulam ad petitionem predictorum sigillo nostro duximus muniendam. Nos uero R.² et Bur.³ predictum contractum per nos fore factum et dictam pecuniam nos recepisse profiteamur, unde renunciamus ex-

¹ R̄vdolfi. — ² R̄vdolfus. — ³ Burcardus.

ceptioni non numerate pecunie per presentef. Acta sunt hec apud Salem anno domini M^o. CC. LXIII. in vigilia beati Nycolai, [datum] eodem anno et die.

Cod. Sal. III, 129 No. CXVIII. Ueberschrift: Super vinea apud Wildorf Rvd. de Ramspere et Bur. filii sui (sc. litera).

Regest: Ztschr. 3, 74.

1263. Dec. 28. Pfullendorf. Friedrich, Dekan in Pfullendorf übergibt dem Kloster Salem sein Haus daselbst und empfängt es auf Lebenszeit wieder gegen einen Jahreszins von einem Viertelpfund Wachs. 389.

Vniuersis hanc paginam inspecturis Fridericus decanus in Phulendorf noticiam rei geste. || Presenti scripto patere cupimus vniuersis, quod nos, de conscientia et consensu pleno et expresse heredum || nostrorum, domum nostram cum area sua sitam in Phulindorf, que nobis iusto proprietatis titulo || pertinebat, reuerendis in Christo Eberhardo abbati et conuentui in Salem pro anime nostre nostrorumque parentum remedio et salute simpliciter et sincere contulimus pleno iure perpetuo possidendam. Renunciantes omni iuri, quod habebamus vel habere uidebamus in eadem, casu aliquo contingente, et per hanc donationem tam sollempniter factam, formam iuris in omnibus obseruantes, omne ius, impeticionem, exceptionem et etiam legum subsidia in dicta domo et area penitus precludimus nostris heredibus vniuersis. Cum igitur iidem abbas et conuentus de Salem conuenienter de mansiucula nostram indigentiam cognouissent, moti circa nos benignius, sepedictam domum nobis pro annuo censu, videlicet vno fertone cere in purificatione beate virginis annis singulis persoluendo, ex uoluntate libera contulerunt tantum ad terminum uite nostre, ita ut ex hoc heredibus nostris nullum ius in sepefata domo ullatenus conquiratur, sed post obitum nostrum ex condicto ad monasterium libere reuertatur. Acta sunt hec in Phulindorf strata publica anno domini M^o CC^o LXIII. V. Kalendas Ianuarii. Indictione VI^a. Subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet: Hainrico viceplebano in Phulindorf. Burcardo plebano in Butilschies. Marquardo plebano in Maginbÿch. Alberto scolare. Burcardo ministro. Cÿnrado dicto Grêmilich et Berhtoldo filio eius. Cÿnrado et Berhtoldo dictis Vülleder. Hainrico dicto Sconeherre. Alberto de Winterlingin. Cÿnrado dicto

Denkinger et Hainrico dicto Smerfnide, ciuibus in Phulindorf aliisque quam pluribus probis iuris. In huius facti euidenciam et munimentum presentem exinde conceptam cautionem figillo reuerendi in Christo patris et domini Eberhardi Constantiensis episcopi et nostro duximus roborandam, pro fortiori testimonio et cautela.

Perg. Or. im fürstl. Thurn- und Taxis'schen Centralarchiv zu Regensburg; von dort uns freundlich mitgetheilt. Von den 2 Siegeln ist das Siegel des Bischofs abgefallen, jenes des Ausstellers in brauner Maltha hängt an Pergamentstreifen an der Urkunde, spitzoval (III A 2 a), im Siegelfelde ein Geistlicher im Ornat; Umschrift: † S' FR. DECANI. DE PHVL-LENDORF. Auf der Rückseite steht von einer etwas späteren Hand: Littera domini Eberhardi episcopi Constantiensis super domo, quam contulit nobis decanus in Pfullendorf.

Cod. Sal. III, 198. No. CLXI. mit der Ueberschrift: Super domo, quam contulit nobis decanus in Pfullendorf. Litera episcopi. Die Siegelformel weicht von der des Or. ab. Sie lautet: In cuius facti euidenciam presentem cautionem figillo domini E. episcopi Constantiensis duximus roborandam.

Regest: Ztschr. 3, 75.

1263. Decemb. 30. Schmalegg. Heinrich der ältere, Ritter, Schenk von Schmalneck übergibt dem Kloster Heggbach einen Weinberg zu Bermatingen zu rechtem Eigenthum. 390.

In nomine domini amen. Omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris Hainricus || miles senior pincerna de Smalenege salutem et credere subnotatis. Quoniam || singulorum habere noticiam et nullius obliuisci diuinum est potius quam humanum, noscat || igitur presens etas ac posteritas post-futura, quod nos, zelo diuine pietatis inflammati, venerabilibus in Christo sanctimonialibus cenobii in Heggebach vineam in villa Bermütingen sitam, quam a nobili domina Berhta nomine rite et rationabiliter emimus, manu nostra propria proprietatis titulo contulimus libere propter deum perpetuo possidendam. Huius rei testes sunt Eber.¹ pincerna frater noster, Vlricus frater noster predilectus, . . ministerialis noster in Vttendorf, Hugo de Zange et alii quam plurimi fide digni. In cuius donacionis euidenciam presens scriptum sigilli nostri munimine

¹ Eberhardus.

duximus roborandum. Actum et datum Smalenege anno gracie M^o. CC^o. LX^o. III^o., tercio Kalendas Januarii.

Perg. Or. mit dem an einem schmalen Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers aus Wachs (IV C.), rund, im Siegelfelde der rechtshin geneigte Dreieckschild mit dem bekannten Wappenbilde (Doppelhacken), auf dem Kübelhelm ein mit 4 Pfauenspiegeln bestecktes rückwärts gebogenes Horn, das Siegelfeld ist getheilt durch eine Schriftleiste mit dem Wort: SIGILLVM¹. Umschrift: † HAINRICI. PINCARNÆ. DÆ. SMÄLINÆÆ.

Die Urkunde dürfte bei einer später (ich kann nicht finden, wann) erfolgten Erwerbung dieses Weinberges durch das Kloster Salem in das dortige Archiv gekommen sein.

1264. März 11. Heiligenberg. Graf Konrad von Heiligenberg übergibt dem Kloster Salem das Eigenthumsrecht an den Vinsterloch genannten Besitzungen, nachdem die mit denselben Belehnten resigniert hatten. 391.

Vniuersis² hanc paginam inspecturis Cünradus comes sancti Montis salutem et noticiam subscriptorum. Notum sit omnibus, quod cum religiosi viri || Eber.³ abbas et conuentus de Salem a Hainrico dicto der Suter possessiones dictas Vinsterloch, quas a Hainrico et Goezwino fratribus || de Biÿrron tenuerat in pheidum, qui fratres de eisdem possessionibus a nobis fuerant in pheidati, eo quod proprietates dictarum possessionum ad nos spectare dinoscitur, pro iii libris denariorum Constantiensium comparauerint, idem Hainricus Sutor, satisfactione habita de dicta pecunia, possessiones iam dictas in manus Hainrici et Goezwini predictorum resignauit, ipsi vero easdem possessiones feudales cum omni iure libere et absolute in manus nostras resignauerunt, qua resignatione facta, nos, ad petitionem eorundem necnon intuitu pietatis, tam proprietatem quam usum fructuum dictarum possessionum predictis abbati et conuentui de Salem contulimus, libere et absolute, quiete ac pacifice perpetuo possidendas. In cuius rei testimonium presentem cedula[m] sigillo nostre duximus munendam. Nos vero fratres

¹ Dasselbe hat dem Anschein nach in dem für die Umschrift zur Verfügung stehenden Siegelrand nicht mehr Raum gefunden. Die ersten 4 Buchstaben stehen (herald.) rechts, die andern links von dem Helm. — ² Verzierte Initiale. — ³ Eberhardus.

de Bivron profitemur, premissa esse vera et per nos fore gesta. Acta sunt hec apud Sanctum Montem anno domini M^o CC^o LXIII^o, presentibus testibus subnotatis et rogatis, videlicet: Cunrado et Mangoldo fratribus de Milnhouen, Johanne dicto Abfalon, Rüdolfo de Rehenowe et Dietrico ministro et Reinhardo Wlpi de Salem. Datum¹ anno domini vt supra, in vigilia Gregorii.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha wie an No. 370. Auf der Rückseite: Litera comitis Sancti Montis super possessionibus H. Sutoris de Wildorf dicti Vinsterloch.

Cod. Sal. III, 138 No. CXXIII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 77 ohne Datum.

1264. März 13. Winterlingen. Anselm d. ä. und Anselm d. j. von Justingen übergeben dem Kloster Salem das Eigenthumsrecht eines Gutes zu Rickenbach, welches das Kloster von dem durch sie damit belehnten und darauf resignierenden Albert von Eberhartweiler gekauft hatte. 392.

In² nomine domini amen. Omnibus³ hanc paginam inspecturis Anselmum et Anselmum patruales de Justingen salutem et noticiam subscriptorum. || Notum³ sit omnibus, quod cum viri religiosi Eberhardus abbas et conventus de Salem ab honesto viro Alberto de Eberhartswilae milite || possessiones in Rickenbach dictas des herren Haimriches gut von Rickenbach, quibus idem Albertus et predecessores sui a nobis et predecessoribus || nostris fuerant inphodati, eo quod proprietates dictarum possessionum ad nos spectare dinoscitur, pro xvii marcis et dimidia argenti legalis ponderis Constantiensis comparauerint, idem Albertus vna cum fratre suo, satisfactione habita de dicta pecunia, ipsas possessiones feudales cum omni iure, prout ipsas possidebat, libere et absolute, nulla condicione adiecta, in manus nostras resignavit, qua resignatione facta nos, ad petitionem eiusdem militis nec non intuitu pietatis, tam proprietatem quam usum fructuum dictarum possessionum cum ipsis attinentibus predictis abbati et conventui nomine monasterii sui contulimus libere et absolute, quiete ac pacifice

¹ Zwischen Datum und anno ist ein leerer Raum. — ² Reich verzierte und bis zur 5. Zeile herabreichende Initiale. — ³ Verzierte Initiale.

perpetuo possidendam. In cuius rei euidenciam presentem cedulam figillis nostris duximus muniendam. Nos vero fratres de Eberhartswilaer premissa profitemur esse vera et per nos fore gesta, unde ego Albertus figillum meum pro me et fratre meo presenti cedulae duxi apponendum. Insuper renuncio exceptioni non numerate peccunie per presentes. Acta sunt hec in villa Winterlingen anno domini M^o CC^o LXIII^o. III^o Idus Marci. Indictione VII. Presentibus testibus subnotatis et rogatis, videlicet: nobili viro Berhtoldo de Mulhufen, patruo comitis Alberti de Hohenberg, et nobilibus viris Burkardo et fratre Eberhardo de Jungingen, Hainrico de Wildenvelf, Mangoldo de Hertenstain, Cunrado de Waelalingen, Burkardo de Ramsberg et Wernhero de Hohensteten, militibus, Hainrico, filio domini Burkardi de Tierberg et Cunrado, filio domini Hainrici de Tierberg et aliis quam pluribus probis viris. Datum ex parte Anselmi senioris . . .¹ anno . . .¹ vt supra . . .¹ Ex parte vero junioris similiter eodem anno . . .¹ Ex parte autem Alberti de Eberhartswilar anno predicto.

Perg. Or. mit 3 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. des Albert von Eberhardsweiler (IV A 2), schildförmig, oben abgerundet, der Schild mit Spitzen getheilt, im Spitzenschnitt sogen. Goldpunkte. Umschrift: † S'. **ALBERTI. MILITIS. DE. EBERTH.** — 2. des Anselm des jüngeren von Justingen (IV A 1), schildförmig, oben abgerundet, im Siegelfeld das bekannte Wappenbild (das gleiche wie die Gundelfingen und Steußlingen), im Stufenschnitt (Dorn?) Goldpunkte. Umschrift: † S'. **ANSHALDI. IVNIORIS. DE. IVSTINGEN.** — 3. des Anselm (des älteren) von Justingen (IV A 2) schildförmig, im Dreieckschild das nämliche Wappenbild. Umschrift: † S'. **ANSHALDI. DE IVSTINGEN.** Auf der Rückseite: Littera Anselmi et Anselmi patruelis sui de Justingen et Alberti de Eberhartswilaer super possessionibus in Richenbach.

Cod. Sal. II, 162 No. CXXXIII mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 75.

¹ Lücken im Or.

1264. März 20. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz übergibt dem Kloster Salem einen Hof zu Oberuhldingen gegen einen jährlichen Wachsziens, nachdem die mit demselben belehnten Brüder Ulrich und Rudolf von Oberriedern resigniert und den Hof um 80 M. Silber an das Kloster verkauft hatten. 393.

IN¹ nomine domini amen. Vniuersis hanc paginam inspecturis Eberhardus dei gracia episcopus Constantiensis rem gestam cum salute. Uita² cunctorum instabilis et memoria || hominum labilis ac infirma monent, gesta temporum perhennari serie litterarum. Presentes igitur noverint et futuri, quod cum religiosi in Christo Eberhardus abbas et conventus || de Salem nomine monasterii sui curiam in Vldingen cum areis, domibus et molendino ibidem existentibus, cum agris, pratis, pascuis, siluis, nemoribus, aqueductibus, piscationibus, || virgultis, viis, itineribus cum iuribus et consuetudinibus et omnibus aliis eidem curti intus et extra pertinentibus et ad plenam libertatem competentibus, ab Vrico milite de Ober-Riedern et fratre suo Rudolfo pro octoginta marcis argenti legalis comparauerint, qua dicti fratres a nobis fuerant infeodati, eo quod proprietates dicte curie ad nostram ecclesiam spectare dinoscitur, iidem fratres, habita satisfactione dicte pecunie ad pondus Constantiense, ipsam curiam, pro ut premissa est, in manus nostras libere et absolute cum omni iure, quo ipsam possidebant et a nobis in feudum receperant, pro se et successoribus suis resignauerunt, qua resignatione spontanea facta et a nobis recepta ipsam curiam abbati et conventui iam dictis ad preces fratrum predictorum pro anno censu, scilicet una libra cere singulis annis in nativitate beate Marie virginis camere nostre persolvende, libere et pacifice tradidimus perpetuo possidendam. Et ne quis calumpniari in posterum super predicto contractu valeat, dicti fratres nobis et ipsis abbati et conventui, fide prestata corporali, ad prestandam warandiam se astrinxerunt. Renuntiantes omni iuri et iuris auxilio, omni foro tam civili quam ecclesiastico, omni defensionem, omni constitutioni tam legum quam canonum, omni consuetudini tam loci quam patrie, omnibus sollempnitatibus, que in tali contractu sunt habende, omnibus litteris impetratis et impetrandis, beneficio restitutionis in integrum, exceptioni non numerate pecunie nec

¹ Verzierte, bis zur 7. Zeile herabreichende Initiale. — ² Verzierte Initiale.

non omnibus aliis exceptionibus, defensionibus, per quas dictus contractus posset irritari, revocari vel inpediri. In cuius rei evidentiam presentem cedulam tam sigillo nostro quam sigillo nostri capituli petentibus ipsis fratribus duximus muniendam. Nos uero V̄lricus et R̄udolfus fratres profitemur, nos premissis interfuisse et ipsam curiam, prout premissum est, predictis abbati et conuentui vendidisse necnon in manus domini episcopi, recepta pecunia, resignasse. Et ut contra premissa venire non possimus, presens instrumentum procurauimus confici et sigillis predictis pro firmo testimonio roborari. Acta sunt hec in Constantia in curia domini episcopi anno domini M^o CC^o LXIII^o, XIII^o Kalendas Aprilis, presentibus subnotatis testibus et rogatis, videlicet magistro C̄none quondam officiali, V̄lrico in Arena et Rudolfo Johelario, civibus Constantiensibus; de fratribus vero de Salem C̄nrado de Veringen, V̄lrico Gratario et Nicolao, sacerdotibus et Rudolfo burfario aliisque quam pluribus probis viris. Datum eodem tempore et loco et eisdem presentibus.

Perg. Or. mit den bekannten an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln des Bischofs Eberhard II. und des Domcapitels von Konstanz aus brauner Maltha.

Cod. Sal. II, 261 No. CXXXIII. Ueberschrift (auf S. 260): Littera venerabilis domini Eber. Constantiensis episcopi et capituli super curia V̄lrici de Oberriedern sita in V̄ldingen.

Regest: Ztschr. 3, 76.

1264. Juli 1. Bittelschieß. Der Edle Hugo von Bittelschiess schenkt dem Kloster Salem die Hailwig, Tochter des Walther von Ettisweiler. 394.

In nomine domini amen. Vniuersis hanc paginam inspecturis nobilis vir Hugo de || Butelfhief salutem et noticiam subscriptorum. Noverint vniversi, quod ego divine miserationis || et beate Marie virginis intuitu Hailwigam, filiam Waltheri de Oetenfwilar,¹ pro remedio || anime mee nec non parentum meorum venerabili in Christo Eberhardo abbati et conventui de Salem nomine monasterii eorum contuli et donavi iure proprietatis perpetuo possidendam, et hoc profiteor verum esse per presentes. In cuius rei evidentiam presentem cedulam sigillo meo duxi muniendam. Acta sunt hec apud B̄utelfhief

¹ Vgl. oben No. 383.

anno domini M^o. CC^o. LXIII. Kalendas Julii. Presentibus testibus subnotatis et rogatis, videlicet: Bertoldo et Hainrico fratribus de Bütelhief. Eberhardo Fabro de Tagederfdorf, Berhtoldo de Boz. Cūrado de Vrankvn. Eberhardo magistro hospitem et fratre C. magistro de Wolfgangfwilar.

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen hängt gestürzt das Siegel des Ausstellers in brauner Maltha (IV B 1), rund, im Siegelfeld der Kübelhelm mit Kleinod (eine Figur, die einem Ziehbrunnen gleicht). Umschrift: † S'. HVGONIS. DCA. BVTILSHIΘS. Auf der Rückseite: Littera nobilis viri Hvgonis de Bvtelhief super Hailwiga de Oetinfwiler, quam dedit monasterio de Salem.

1264. Juli 8. Beuron. Konrad König von Jerusalem und Sicilien, Herzog von Schwaben¹ übergibt zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil dem Kloster Salem alle Fischenzen in der Ach von Schwandorf und der Schattebucher Mühle bis an den Bodensee. 395.

Chonradus secundus dei gracia Jerufalem et Sycilie rex, dux Sweuie. Tenore presentium profitemur || et constare uolumus vniuersis tam presentibus quam futuris, quod nos omnes piscarias, quas a || Swaindorf penes riuum, qui dicitur Ahe, sitat et a molendino Schattebuch usque in decursum riui || predicti et ab inde pratorum usque ad lacum dinoscebamur iure aduocacie possidere, donauimus libere ac concessimus ecclesie Salmanfwilær, Cisterciensis ordinis, in remedium nostri ac progenitorum nostrorum perpetuo possidendas. Et ut huiusmodi celsitudinis nostre donacio perpetuo robur obtineat firmitatis, presentem paginam ipsi dedimus sigilli nostri munimine communitam cum testium annotatione. Hii autem sunt testes: E.² Constantiensis episcopus, B.³ abbas sancti Galli, venerabiles in Christo patres et domini. Item B. senior marscalcus de Schiltperch, H. de Ysoltfriede, Volchmarus de Caminata, S. de Mindilberch, H. de Hæginberch et alii quam plures. Actum et datum apud Beuron anno domini millesimo ducentesimo LX^oIIII^o., VIII. Idus Julii, septima indictione.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers (III A 2 b), rund, aus brauner Maltha: gekrönter König, sitzend, in der Linken den Reichsapfel, in der Rechten das Scepter: Umschrift: † CHVNRÆIDUS.

¹ Konradin. — ² Eberhardus. — ³ Bertholdus.

DE . . . RÆ SICI. IÆ. RÆX Im Siegel-
felde auf einer Schriftleiste zu beiden Seiten des Thrones: DVX.
— SWÆVIÆ.¹

Cod. Sal. II 185 No. CLII. Ueberschrift: Cōnradi regis
donacio piscarie in fluuio Ahe a Swaindorf ufque in lacum.

1264. Novemb. 11. Erbstetten. Swiker d. ä. und Heinrich von
Hirschbühl, genannt von Gundelfingen vermitteln einen Streit zwischen
dem Kloster Salem und Ludwig von Tüfingen über ein Gut in Tüfingen.
396.

Omnibus hanc paginam inspecturis Swiggerus fenior et H.²
de Hirspil dicti de Gundelungen subscriptorum noticiam cum
salute. Cum negocia perpetuo duratura literarum sint indicio
perhennanda, tenore harum patefacimus vniuersis, quod cum
Ludewicus, filius quondam C. dicti de Tivingen, reuerendos in
Christo . . . abbatem de Salem et conuentum super predio sito
in Tivingen, quod idem abbas et conuentus de Salem cum
patre suo predicto pro vno manso suo sito in Bremiloch, adiecta
quadam summa pecunie, conmutarunt multis temporibus retro
actis, in causam extra iudicium potraxisset et occasione actionis,
quam sibi in predicto predio, licet ipse et H. frater suus vna
cum matre sua omnibus iuribus ipsis competentibus, nec non
excepcioni pecunie non numerate ac etiam excepcioni restitu-
tionis in integrum docta uerborum sollempnitate renunciaffent
publice, dicebat competere, dampnum predicto monasterio taxa-
tum ad xy libras hallensium intulisset, tandem post multa,
die partibus assignata, in nos et in H. militem dictum Senf-
linum fuit taliter a partibus conpromissum, ut, auditis hinc-
inde propofitis et allegatis, iuris sententiam proferremus,
verum quia sequi non potuimus iuris uiam, sepredicti Ludewici
malicia et indigencia reclamante, per compositionem amicabilem
a partibus approbatam sic decreuimus terminandum, vt sepe
nominatus Ludewicus pro se et fratre suo et matre ac omni-
bus ipsis pertinentibus iterato renunciaret omnibus iuribus,
sicut ante fecerat, seruatis omnibus, que secundum ius cano-
nicum et legale fuerant obseruanda, et sepredicti . . . abbas et
conuentus remitterent dampnum suum. Acta sunt hec in Erf-
stetin strata publica anno domini M^o. CC^o. LXIII^o. indictione

¹ Die 3 letzten Buchstaben fanden auf der Schriftleiste keinen Platz-
mehr und wurden daher unter dieselbe gesetzt. — ² Hainricus.

VIII., in die beati Martini, subnotatis testibus presentibus et rogatis: Eberhardo comite de Wartstain, Vl. de Gundelvingen, Wernhero dicto der Hvnt, H. dicto Lipper, militibus et aliis quam pluribus viris fidedignis. Vt autem hec maneant inconwulsa, presens instrumentum ad petitionem partium exinde confectum sigillis nostris cum sigillo Vl. de [Gundelvingen]¹ pro testimonio duximus roborandum.

Cod. Sal. I, 304 No. CLXXVI. Ueberschrift (auf p. 303): Littera Swiggeri senioris et H. de Hirspil dictorum de Gundelvingen super compositione predii in Tivingen inter monasterium de Salem et Lvdewicum, filium quondam C. de Tivingen, sollempniter facta.

1264. Nov. 29. Reichenau. Die Aebte und Convente von Reichenau und Salem vertragen sich über ein Haus in Ulm dahin, dass letztere dasselbe an erstere gegen eine genannte Entschädigung und unter angefügten weiteren Bedingungen abtreten. 397.

Omnibus² hanc paginam inspecturis nos Albertus et Eberhardus abbates et conventus de Augia Maiori et Salem || ordinis sancti Benedicti et Cistercii, Constantiensis diocesis, noticiam rei geste. Ad tollendam imposteriorum calumpniandi materiam || necessitas exegit, facta modernorum scripturarum serie perhennari. Nouerint igitur vniversi, quod nos nomine monasteriorum nostrorum || sic conuenimus super quadam domo nostra, scilicet abbatis et conventus de Salem, sita in Vlma, cuius proprietas ad monasterium Augense spectabat, ut, quicquid iuris nobis in dicta domo competit vel competiit, transtulimus in monasterium predictum, nos vero, abbas et conventus dicte Augie, in reconpensationem facte nobis collationis, ipsi abbati et monasterio de Salem omne ius proprietatis possessionum vsque ad summam quadraginta mansuum³ inclusive, a quibuscumque personis, quocumque nomine a nobis possideant, ultra lacum acquisierint vel in eos translatum fuerint, in ipsos transferimus libere et absolute in perpetuum tenendum et possidendum. Est autem talis condicio adiecta de communi consensu partium, quod non licet nobis, abbati et conventui Augie iam dicte, domum supradictam quoquo casu contingente

² Dieser Name allein kann im Hinblick auf den Zeugenkatalog ergänzt werden. — ² Verzierte Initiale. — ³ Das Or. hat deutlich das im Ulm. Urkb. beanstandete Wort: mansuum.

alienare seu distrahere, quod promittimus bona fide, immo volumus, ipsam alienationem, si contigerit, quod absit, ipso iure nullam esse, ac si dicta domus esset dicti monasterii de Salem, quam domum etiam volumus, ut ipsi monasterio de Salem cedat et ipsam tamquam suam a quolibet detentore repetere possit. Profitemur etiam simul, saluum fore ius inhabitantis, qui eandem domum inhabitare pro tempore vite sue valebit secundum tenorem et condiciones, [sicut] in instrumento regio super hoc confecto, quod instrumentum ipsis tradidimus, continetur. Acta sunt hec in Augea, anno domini M^o CC^o LXIII^o., in vigilia Andree apostoli, coram testibus subnotatis, videlicet: Marquardo decano dicto de Buwenburg, Friderico preposito de Tengen, Hainrico custode dicto de Hurningen, Burkardo de Hewen, Cûnrado de Gundoluingen, Friderico dicto Sunnvnkalb de Teggenhufen et Rûdolfo de Gutingen, canonicis monasterii Augensis, Heinrico de Baffowe sacerdote, Heinrico notario domini abbatis Augensis, Willehelmo scolare de Swartzenstain et Hainrico Burzelario milite, fratre Cûnrado de Veringen et fratre Nycolao, sacerdotibus et monachis de Salem, et aliis quam pluribus probis viris. Ut autem hec omnia firma permaneant, hanc paginam exinde conscriptam sigillorum nostri nostrique capituli nec non abbatis de Salem iam dicti robore duximus muniendam.

Perg. Or. mit 3 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. des Abtes Albert von Reichenau wie an No. 347a. — 2. des Capitels von Reichenau wie an No. 347a. — 3. des Abtes von Salem (bekannt). Auf der Rückseite: Littera domini abbatis et capituli Augie maioris super permutatione domus in Vlma pro summa xl mansuum, quorum proprietas ad dictum monasterium pertinet.

Cod. Sal. II, 165 No. CXXXVI mit der gleichen Ueberschrift.

Druck nach dem Cod. Salem: Ulm. Urkb. 1, 116. Regest: Ztschr. 3, 76.

1264. Decemb. 10. Salem. Bischof Eberhard II. von Konstanz ertheilt seine Zustimmung zu der Uebergabe von Gütern genannt Rustingsberg bei Schattbuch durch den Hörigen der Konstanzer Kirche Johannes Rusting an das Kloster Salem. 398.

Eberhardus¹ dei gracia episcopus Constantiensis vniuersis hanc paginam inspecturis salutem et noticiam subscriptorum.

¹ Verzierte Initiale.

Vita cunctorum instabilis || et memoria hominum labilis ac infirma monent, gesta temporum perhennari serie litterarum. Presentes igitur nouerint et futuri, quod cum Johannes || dictus Rivfting, qui iure proprietatis ad nostram ecclesiam spectare dinoscitur, intuitu pietatis quasdam possessiones suas dictas Rivftingef||berg, iuxta Shatebûch sitas, cupiens transferre in viros religiosos Eberhardum abbatem et conventum de Salem, nec hoc sine consensu nostro facere posset, nobis humiliter supplicauit, ut nostrum super hoc pium preberemus assensum. Nos uero, ob fauorem religionis et dilectionem dicti Johannis, nostrum dicte donationi prebemus assensum, suppletentes defectum pro posse, per quem in posterum dicte donationi posset obuiari. Ego uero Johannes, accedente consensu reverendi patris et domini mei episcopi, profiteor, me predictos agros siue possessiones in religiosos viros predictos transtulisse, libere ac pacifice perpetuo possidendas. Acta sunt hec apud Salem anno domini M^o CC^o LXIII^o. IIII^o Idus Decembris. Presentibus testibus subnotatis et rogatis, videlicet: Reinhardo Wolpi, Cûnrado de Veringen, quondam cellerario, Hainrico et Cûnrado cellerariis et Rûdolfo incifore, monachis et sacerdotibus et aliis quam pluribus probis viris. In cuius evidentiam presentem cedula feci conferri et eam sigillo domini episcopi sigillari. Datum apud Constantiam anno domini ut supra.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden bekannten Siegel des Ausstellers aus brauner Malthe.

Cod. Sal. I, 296 No. CLXVIII. mit der Ueberschrift: Littera domini E. episcopi Constantiensis super possessionibus in Rivftingefberg iuxta Schatbûch, quas Johannes Rusting transtulit in nos.

1264. Decemb. 14. bei Gotlieben. Decemb. 22. Schopfeln auf Reichenau. Abt Albert und das Capitel von Reichenau übergeben Güter zu Neufrach, mit denen von ihnen die Gebrüder von Gundelfingen und von diesen hinwiederum Johannes Rusting belehnt waren, nach erfolgter Resignation derselben, ebenso wie einen Garten des Rusting, dessen Eigenschaft gleichfalls dem Kloster zustand, gegen einen jährlichen Wachszins dem Kloster Salem; die Gebrüder von Gundelfingen fügen noch die Schenkung eines Ackers zu Leutkirch hinzu. 399.

Vniuersis¹ hanc paginam inspecturis Albertus dei gracia abbas maioris Augie rei geste noticiam cum salute. Vita

¹ Verzierte Initiale.

cunctorum instabilis et memoria ho||minum labilis et infirma mouent, gesta temporum perhennari serie litterarum. Presentes igitur noverint et futuri, quod dum Johannes dictus Riufting de Nivfron omnes || possessiones suas in Nivfron, quas ipse nomine pheodi a viris nobilibus Swiggero, V̄lrico, Swiggero et Cûnrado fratribus de Gundolvingen tenuerat illucisque, publice|| resignasset et iidem nobiles, receptis a reverendis in Christo Eberhardo abbate et conuentu de Salem xxiiii^{or} marcas argenti puri ac legalis, easdem possessiones, quia de ipsis a nobis fuerant in pheodati, per manus fratris sui Cûnradi iam dicti, ad hoc specialiter transmissi, nobis publice resignassent, nos easdem possessiones, intuitu pietatis, consensu et consilio capituli nostri accedente, reuerendis in Christo Eberhardo abbati et conuentui de Salem iam dictis cum orto iam dicti Johannis in Nivfron sito, cuius proprietas ad monasterium nostrum similiter spectabat, pro annuo censu, videlicet dimidia libra cere in festo sancti Martini singulis annis soluende, liberaliter concessimus perpetuo possidendas. Acta sunt hec in ponte iuxta Gotlivbon anno domini M^o CC^o LXIII^o. XIX. Kalendas Januarii. Presentibus testibus subnotatis et rogatis, videlicet: Liutoldo preposito Episcopalis Celle et magistro Burkardo dicto de Zouingen, canonicis Constantiensibus, nobilibus viris R̄vdolfo et R̄vdolfo fratribus de Hewon, Cûnrado marscalco de Tetenkouen, Hainrico Burzelario, Hainrico de Alafbach et Wimaro, militibus, Hainrico de Badewegen, V̄lrico de Marbach et Hainrico de Kilchain et Walthero de Houen, civi Constantiensi; de fratribus vero de Salem: Cûnrado dicto de Veringen et Rudolfo burfario dicto de Vilingen et aliis quam pluribus probis viris. In cuius rei euentiam presentem cedulam tam sigillo nostro quam nostri conventus ipsis tradidimus communitam. Ego vero Johannes predictam resignationem profiteor me fecisse et in premissa omnia, prout premissa sunt, consensisse. Nos uero Swiggerus, V̄lricus, Swiggerus¹ et Cunradus fratres iam dicti premissa profiteamur esse uera et per nos in Hagingen facta, dando protestatem Cunrado fratre nostro, ut supra dictum est, resignandi. Insuper profiteamur, nos ipsi monasterio de Salem agrum villici Alberti de Livtkilch, videlicet ad duo iugera, sub iam dicta villa Livtkilch situm, cuius proprietas libere ad nos spectabat, pleno iure ibidem tradidisse

¹ Das Or. hat Swigerus.

libere perpetuo possidendum. Et vt hec robor firmitatis obtineant, nec a nobis vel a posteris nostris premissa omnia valeant cavillari, presentem cedulam sigillis nostris cum sigillis domni abbatis et capituli Augiensis duximus roborandam. Datum in Shophloch anno domini supradicto in castro Thome apostoli.

Perg. Or. mit 6 an schmalen Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. u. 2. des Abtes Albert und des Capitels von Reichenau (bekannt). — 3. des Swicker d. ä. von Gundelfingen (IV A 2) wie an No. 378. — 4. des Ulrich von Gundelfingen (IV A 2), rund, in dem Dreieckschild, dessen Ecken in den Schriftrand hereinragen, das bekannte Wappenbild mit sog. Goldpunkten. Umschrift: † S'. V̇LRICI. ḊA. GVNDOLVINĠAN. — 5. des Swicker d. j. von Gundelfingen (IV C) rund, im Dreieckschild das nämliche Wappenbild, auf der (herald.) rechten oberen Schilddecke sehr klein und in den Schriftrand hereinragend der Kübelhelm mit Kleinod, im Siegelfeld als Beizeichen oben und zu beiden Seiten des Schildes je 4 Kugeln. Umschrift: † S'. SWIGG'I. ḊA. NOVOGVNḊALVINĠAN. (rohe Arbeit). Das Siegel ist so angehängt, daß der Pergamentstreif an der Stelle in dasselbe eintritt, an welcher sich der Helm befindet. — 6. des Konrad von Gundelfingen (IV A 2), rund, im Dreieckschild das nämliche Wappenbild mit sog. Goldpunkten, der Schild ragt mit seinen Ecken in den Schriftrand. Umschrift: † S'. CVNṘADI. ḊA. GVNDOLVINĠAN. Auf der Rückseite: Littera domini abbatis et capituli Augie maioris et nobilium virorum Swigeri, V̇lrici, Swigeri et Ċunradi fratrum de Gundoluingen super possessionibus Johannis dicti Rufting et orto eiusdem, nec non agro villici Alberti de Livtkilch, sitis in Niuvron.

Cod. Sal. II, 164 No. CXXXV mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 75.

1264. Decemb. 27. Chur. Decemb. 30. Salem. Die Grafen Konrad, Berthold und Heinrich von Heiligenberg, Gebrüder übergeben dem Kloster Salem einen Acker zu Weildorf, nachdem der mit demselben belehnte Ritter Wernher Vinke resigniert hatte. 400.

In¹ nomine domini amen. Omnibus² hanc paginam inspecturis Ċunradus, Berhtoldus et Hainricus fratres de Sancto

¹ Reich verzierte bis zur 4. Zeile herabreichende Initiale. — ² Verzierte Initiale.

Monte || salutem et noticiam subscriptorum. Scire volumus vniverfos et fingulos, quod cum Wernheruf miles dictus Vinke agrum || suum in Wildorf, cuius proprietas ad nos spectare dinoscitur, pro quatuor libris denariorum Constantiensium religiosi viri || Eberhardo abbati¹ et conventui de Salem venderit, idem, recepta dicta pecunia, prenommatum agrum cum omni ivre, quod sibi competiit vel competere videbatur, in manus nostras resignavit, nos vero ad petitionem dicti Wernheri, accedente consilio reverendi in Christo domini ac patris nostri episcopi Curiensis, avnculi nostri, ipsis abbati et conventui nomine monasterii sui libere et absolute donauimus [et] tradidimus quiete et pacifice perpetuo possidendum. In cuius rei evidenciam ego Cûnraduf comes Sancti Montis presentem cedula[m] sigillo meo duxi muniendam. Nos uero Berhtolduf et Hainricuf fratres, quia sigillum proprium non habemus, vsi sumus sigillo domini ac patris nostri episcopi Curiensis, avnculi nostri iam dicti, super predictis omnibus ad maiorem certitudinem et cautelam. Acta sunt hec ex parte Bertoldi et Hainrici apud Cur anno domini M^o CC^o LX^o III^o ³ in die Johannis ewangeliste, ante curiam domini episcopi, presentibus testibus subnotatis et rogatis, videlicet: domino Burkardo preposito ecclesie maioris Curiensis, Jacobo canonico eiusdem ecclesie, Eberhardo dicto Tumbel, scolaftico Curiensi, Friderico fratre domini episcopi Curiensis et Friderico patruelo suo de Monte forti⁴ et Mangoldo filio comitis de Veringen, clericis, Siurido de Fluminis, Hermanno de Liechtenstein et Rûdolfo de Vrtilf, militibus, Cûnrado dicto Mûl et Cûnrado de Milnhouen. Ex parte vero Cûnradi comitis apud Salem anno domini vt supra in die Marcelli martiris, presentibus Cunrado et Mangoldo fratribus de Milnhouen, Vlrice dicto Rappenstein et Johanne filio Absolonis; de fratribus vero de Salem: Hainrico priore, Reinhardo Wlpi, Cûnrado subcellerario, Vlrice Gratario et fratre Nicholao. Datum anno domini et die vt supra.

Perg. Or. mit 2 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus brauner Maltha: 1. des erwählten Bischofs Heinrich von

¹ Das Or. hat abbate. — ² Bischof Heinrich von Chur war ein Graf von Montfort, Bruder der Mutter der drei Brüder von Heiligenberg. —

³ Im Or. stand LXXIII^o das zweite X ist radiert. Die Jahreszahl 1264 ist ohne Zweifel die richtige, denn Bischof Heinrich von Chur starb am 14. Nov. 1272. — ⁴ Später (1288 bis 1290) ebenfalls Bischof von Chur.

Chur (III A 2a), spitzoval, im Siegelfeld ein stehender Kleriker, mit beiden Händen ein Buch an die Brust drückend. Umschrift: † S'. FRATRIS. HENRICI. ELECTI. CVRAN. — 2. des Grafen Konrad von Heiligenberg wie an No. 370. Auf der Rückseite: Littera episcopi Curienfis et comitif Sancti Montif super agro Wer. Vinkonif in Wildorf fito.

Cod. Sal. III, 139 No. CXXVI mit etwas kürzerer Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 76. Fickler, Heiligenberg S. 88 Reg. 100.

1265 o. T. Meersburg. Graf Konrad von Heiligenberg übergibt mit Zustimmung seiner Brüder das Eigenthumsrecht einer halben Hube zu Neufrach, mit der bisher Wernher Gnifing v. Raderai von ihm und seinen Vorfahren belehnt war, nach dessen erfolgter Resignation, dem Kloster Salem. 401.

Vniuersis hanc paginam inspecturis Cunradus comes Sancti Montif noticiam subscriptorum. Nouerint || vniversi, quod cum Wernherus dictus Gnifing viris religiosis Eberhardo abbati et conuentui de Salem || et per ipsos suo monasterio dimidiam hūbam fitam in Nivfron dictam Alberfgūt von Menewang, || qua a progenitoribus meis et a me fuerat inpheodatus, per manus meas, ad quas ius feodale primitus libere resignauit, tradidisset et donasset, perpetuo pacifice possidendam, ego eiusdem hūbe proprietatem; quia ad me noscitur pertinere, accedente consensu Bertholdi et Hainrici fratrum meorum, cum omnibus iuribus eidem intus et extra pertinentibus pro anime mee parentumque meorum remedio tradidi et donauī. Renuntians vnā cum fratribus meis predictis et Wernhero predicto de Raderai omni exceptioni, actioni, iuris et legum subsidio tacite et expresse omnibusque aliis, quibuscumque nominibus censeantur, per que predicta donatio et collatio per nos omnes, iuris ordinem et consuetudinem per verba et facta plenius obseruantes, possit in posterum modo aliquo enervari. Acta sunt hec apud Merfburg anno domini M^o. CC^o LXV^o¹ subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet: Alberto de Eberhartfwiler, Wernhero Vinkone, Hainrico de Aphelowe, militibus, Cūrado de Milnhoven, Vlrico de Vrendorf, Hainrico dicto Gebel; de fratribus vero de Salem: Cūrado de Veringen,

¹ Lücke im Or.

fratre Nycolao et Rüdolfo bursario, monachis, et aliis quam pluribus probis viris. In cuius rei evidentiam presentem cedulam sigillo nostro communitam ipsis porreximus ad cautelam.

Perg. Org. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden bekannten Siegel des Ausstellers.

Cod. Sal. II, 170 No. CXL. Ueberschrift (auf S. 169 unten): Littera Cōnradi comitis Sancti Montis super dimidiam hūbam in Nivfron dictam Albrechtsgūt von Mainewang.

Regest: Ztschr. 3, 79.

1265 o. T. Riedlingen. Abt Eberhard und der Convent von Salem machen einen Vertrag mit dem Mäler Eberhard von Andelfingen und dessen Ehefrau, Irmgard Nestlerin, einer Hörigen des Klosters, über die Nutzung und Bewohnung der Klostermühle zu Andelfingen. 402.

Vniuersis¹ hanc paginam inspecturis frater Eberhardus abbas et conuentus de Salem noticiam subscriptorum. Nouerint vniversi, quod cum || Eberhardus iuenis molendinator de Andeluingen duxerit Irmengardim dictam Nestelarin, ancillam nostri monasterii, in vxorem, cuius ipse non || erat condicions, nos, receptis ab ipsis viii marcis argenti legalis, talem cum eis inuimus contractum, vt ambo, tam ipse quam ipsa, molendinum nostrum, situm in Andeluingen, quod frater Vricus dictus Hagene nobis contulit,² quo ad usum fructuum et inhabitationem pro annuo censu, videlicet vi denariorum in festo beati Martini persoluendo³, quo aduixerint libere valeant possidere, hoc ipsum ius concessimus, si quos liberos relinquerint, de ambobus procreatis⁴. Si vero ipsam decedere contigerit sine liberis et idem aliam in vxorem duxerit, nolumus, hoc ius suis progenitis fore saluum, sed eo decedente tales heredes nichil iuris sibi in dicto molendino debent vindicare. Sed si ipsum decedere contigerit sine heredibus et ipsa duxerit alium maritum, volumus et concedimus, vt proles suscepta de ea premissis, scilicet vsu fructuum et inhabitatione molendini, gaudere valeat iure, quo et ipsa, maxime cum proles talis iure seruitutis ad nostrum monasterium spectare dinoscatur. In cuius rei evidentiam presentem cedulam sigillo nostro communitam ipsis

¹ Verzierte Initiale. — ² Vgl. oben No. 385. — ³ Or. hat persoluendis.

— ⁴ sc. liberis. Or. hat procreati.

porreximus ad cautelam. Acta sunt hec apud Rudelingen anno domini M^o CC^o LXV^o¹ subnotatif testibus presentibus et rogatif, videlicet: Cünone monetario de Rivdelingen, Cünrado et Bertholdo fratribus dictis Murcel, Hainrico genero Bertholdi Murcel, fratre Cünrado de Veringen et fratre Hainrico magistro in Bachoubtun et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden bekannten Siegel des Abtes von Salem aus brauner Maltha. Auf der Rückseite: Littera Eberhardi abbatif et conuentus de Salem super molendinum fitum in Andilvingen.

1265. o. T. Konstanz. Graf Hartmann d. ä. von Gränigen verkauft an Abt und Convent von Salem Weinberge und Aecker bei Immenrode und Felbach. 403.

Omnibus presentium inspectoribus Hartmannus comes senior de Grvningin salutem et noticiam subscriptorum. Vita cunctorum instabilis et memoria hominum labilis ac infirma monent, gesta temporum perhennari serie literarum. Nouerint igitur vniuersi, quos nosse fuerit oportunum, quod nos, fauore religiosorum virorum Eberhardi abbatif et conuentus de Salem inducti, ipsis nomine monasterii ipsorum vineam in Imbenrode, que vulgo dicitur ain morgen, et alias vineas et agros apud Velbach ad estimationem xvi iugerum, que scilicet vinee et agri ex morte vidue quondam dicte div Vrgin, iure successiuif nobis uacauerunt uel ad nos peruenerunt, pro xl^a libris hallensium vendidimus et vendicione facta ipsis tradidimus seu contulimus possidenda et tenenda ex habundanti consensu Hartmanni, filii nostri, interueniente. Renunciantes nostro nomine et heredum nostrorum iuri, quod in dictis possessionibus nobis competiit uel competere uidebatur. Specialiter autem exceptioni non numerate pecunie, nec non omnibus aliis, per quas dictus contractus posset reuocari, irritari uel impediri. Acta sunt hec apud Constantiam anno domini M^o. CC^o. LXV^o. subnotatif testibus presentibus et rogatif, scilicet: nobili domino comite Eberhardo de Kilchberc, H. nobili viro de Gundeluingin, V. de Ahufen, Cünrado sub Scopa, C. dicto Murcel, magistro C. officiali, magistro Atzone, H. cellerario de Ezzelingin, Vtrico

¹ Lücke im Or.

Grātario, fratribus, monachis in Salem aliisque pluribus probis uiris. Vt autem haec nostra uenditio in suo robore perpetuo maneat inconvulsa, predictis abbati et conuentui litteram dedimus nostri sigilli robore communitam.

Cod. Sal. III, 176 No. CXLV. Ueberschrift: Super vineis apud Imbenrode, ainen morgen, et alias vineas et agros apud Velbach H. comes.

Regest: Ztschr. 3, 79. v. Stälin, Wirt. Gesch. 2, 501.

1265. Feb. 21. Neuffen. Heinrich von Neuffen (Nifen) verwilligt, um in noch höherem Maße den Schutz der Jungfrau Maria zu verdienen, zu Gunsten seines und seiner Aeltern Seelenheiles dem Abt Eberhard und dem Convent des der hl. Jungfrau geweihten Klosters Salem, daß sie alle Güter, die er vom Kloster Reichenau zu Lehen trägt, sei es daß er sie selbst besitze oder wieder zu Lehen gegeben habe, von ihm oder seinen Lehensleuten kaufen, eintauschen, gutthatweise (in elemofinam) oder in irgend welcher andern Weise erwerben und innehaben dürfen und ertheilt gleichzeitig zum Abschluß solcher Rechtsgeschäfte seinen Dienst- und Lehenleuten (omnibus ministerialibus et hominibus nostris ac etiam in pheedatis nostris) volle Gewalt. Acta sunt haec apud Nifen anno domini M^o CC^o LXV^o in vigilia katedre Petri. Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha (IV B 1) wie an No. 201. Auf der Rückseite: Littera domini H. de Nifen super feoda, que habet a monasterio Augie maioris, quod nobis licet illa emere, commutare et in elemofinam recipere. Cod. Sal. II, 167 No. CXXXVII mit der gleichen Ueberschrift. 404.

Regest: Ztschr. 3, 77.

1265. Apr. 5. Waiblingen. Die Grafen Ulrich II. und Eberhard von Wirtemberg gestatten dem Kloster Salem Äcker zu Waiblingen, die ihnen von Alters her gehörten, zu kaufen, nachdem der Verkäufer ihnen dafür ein gleichwerthiges Grundstück übergeben hatte. 405.

Ulricus et Eberhardus comes de Wirtenberch vniuersis presentis litteras inspecturis credere subscriptis. Tenore presentium constare uolumus uniuersis, quod nos uoluntate bona permiffimus dominos reuerendos . . . abbatem et conuentum

monasterii de Salem emere tredecim jugera agrorum apud Waibelingin, que pertinebant ad nos ex antiquo. Sed Berngerus carnifex, venditor eorundem agrorum, xiii agros equiuales uel meliores nobis donauit [175] pro concambio eorundem. Huius testes sunt: Berhtoldus scultetus, Eppo salifex, Anshelmus vngeltarius, Hainricus Bârgarius, Cōnradus Waiblinger, Lvdewicus institor, Trivtwinus Houefoefche; de Salem uero: frater Cōnradus Niger, frater Waltherus de Lindaugia, frater Cōnradus de Constantia et plures alii fide digni. Ista uenditio facta fuit presentibus et consentientibus pueris et heredibus Berngeri carnificis prenotati. Acta sunt hec apud Waiblingin anno domini M^o. CC^o. LXV^o. Nonas Aprilis. In cuius memoriam has litteras nostro sigillo fecimus consignari.

Cod. Sal. III, 174, No. CXLIII. Ueberschrift: Comitēs de Wirtinbere profitentur, se recepisse reconpensam xiii iugerum apud Waibilingen.

Regest: Ztschr. 3, 77. v. Stälin, Wirt. Gesch. 2, 501.

1265. Juni 3. Radolfzell. Abt Albert von Reichenau genehmigt den Verkauf von Gütern und Zehnten durch den Ritter Volkard Ramung von Ehenthal an das Kloster Salem und deren Ersetzung unter den Lehengütern des Klosters Reichenau durch die Uebergabe von Gütern zu Sol von Seite Rudolfs d. ä. von Höwen. 406.

Vniuersis hanc paginam inspecturis Albertus dei gracia abbas Augie maioris noticiam subscriptorum cum salute. Vita || cunctorum instabilis et memoria hominum labilis ac infirma monent, gesta temporum perhennari serie litterarum. Presentes || igitur nouerint et futuri, quod cum Volkardus miles dictus Ramung de Ehental uendiderit reuerendis in Christo Eberhardo abbati || et conuentui de Salem pro tribus libris currentis monete possessiones subnotatas et decimas, uidelicet decimas in Mittelbuhel, in Vwals, in Lvgun, in Obernhonberg et curtile in vndern Mittelbuhel cum possessionibus iuxta stratam Ehental in parte sinistra, quando itur de Wassenburg, nec non possessionibus, que a Wilervelt in descensu usque ad vallem, que vulgariter dicitur Jvdastal, site sunt, ac etiam hūbam unam in Dorffberg, quam ipse Volkardus a Mvzone comparauit, quas a nostro in pheodum tenuerat monasterio ad hoc, quod nos nostrum adhiberemus dicto contractui consensum et ut possessiones et

decime predicte libere possent transferri in abbatem et conventum iam dictos, nobilis vir Rudolfus senior de Hewon, cuius dictus miles esse dinoscitur, possessiones suas, videlicet vinegera agrorum apud villam Sol, ivre proprietatis ad eum spectantes, nomine reconpensationis in manus nostras resignavit, eisdem in pleodum a nobis recipiendo. In cuius rei evidentiam presentem cedula sigillorum nostri nostrique capituli munimine roboratam ipsis porreximus ad cautelam. Acta sunt hec apud Ratolscelle anno domini M^o CC^o LX^o V^o feria III^a proxima post octavam pentecostes. Subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet: Hainrico notario, nobili viro Rüdolfo de Guttingen, Hainrico villico de Troffingen, Bertholdo Burzelario, Algoto de Raft, Cûnrado pincerna de Salunftain, Hainrico de Bilftain, Vlrico dicto Burft et Wernhero de Tetingen, militibus, Hainrico fratre iam dicti Wernheri de Tetingen, Cûnrado de Stepheln, Hainrico dicto Hellegraue et Berhtoldo dicto Stivffun et aliis quam pluribus probis viris.

Perg. Or. mit den zwei an Pergamentstreifen anhängenden bekannten Siegeln des Abtes Albert und des Capitels von Reichenau aus brauner Maltha. Auf der Rückseite: Littera Alberti dei gracia abbatif Augie maioris super vendicionem quarundam possessionum et decimarum Volkardi militis dicti Ramungi de Ehental.

Cod. Sal. III, 207 No. CLXVII. Ueberschrift: Super decimis in Mittelbvhel, in Vwabs, in Lûgun, in Obernhonbere et curtile in vnder Mittelbvhel et aliis possessionibus et hÿba in Dorfsperc.

Regest: Ztschr. 3, 77.

1265. Juni 22. Saulgau. Juni 29. Binningen. Die Gebrüder Hugo und Albert von Bittelschiess überlassen das Eigenthumsrecht an Besitzungen in Blochingen dem Kloster Salem, nachdem die von ihnen mit denselben belehnt gewesenen Personen auf dieselben resigniert hatten.

407.

Vniuersis hanc paginam inspecturis Hugo et Albero¹ fratres de Biutelhief [78] salutem et noticiam subscriptorum. Nouerint uniuersi, quod cum Cûnradius dictus Lôterli possessiones in Blochingin, de quibus ipse a nobis fuerat inpleodatus, Burcardo

¹ In dieser Urkunde steht überall Albero für Albertus, wie der zweite Bruder von Bittelschiess in allen übrigen mir vorliegenden Urkunden heisst.

piscatori de Hierspil pro v libris denariorum et H. miles de Blochingin dictus Bonaker aream vnam in eadem villa, de qua similiter a nobis fuerat inphodatus, pro vna libra denariorum usualis monete vendidissent et, habita satisfactione dicte pecunie, ad manus nostras ipsas possessiones et aream, quarum ius proprietatis ad nos spectabat, resignassent, nos ad petitionem predictorum, C. videlicet dicti Lötterli et H. militis dicti Bonaker, nec non Burcardi piscatoris, receptis xxiiii^{or} solidis denariorum usualis monete, proprietatem predictarum possessionum et aree iamdicte reuerendo in Christo E.¹ abbati et conuentui monasterii de Salem libere tradidimus, pacifice perpetuo possidendam. Nos vero C. Lötterli et H. miles iam dicti profiteamur, nos premissis interfuisse et ipsas possessiones et aream, prout premissum est, predicto Burcardo vendidisse, necnon in manus nobilium uirorum Hugonis et Alberonis fratrum de Bv̄telfhief, recepta pecunia, resignasse. Acta sunt hec ex parte Hugonis in Sulgen anno domini M^o. CC^o. LXV^o. X^o Kalendas Julii, subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet: Cvnone de Liechtenstain, H. dicto Kupferfmit, Bur. der Bolster, C. dicto Gierstelinch, C. abbate de L̄vzla², fratre Nycolao de Salem, H. Leone et Vhrico dicto Wagenhart. Ex parte vero Alberonis apud Bv̄ningin anno domini ut supra III. Kalendas Julii, subnotatis similiter testibus presentibus et rogatis, videlicet: Hainrico et Mangoldo militibus de Hornstain, Sivrido plebano de Althain et fratre Cvnrado dicto Gierstelinch. In cuius rei euentiam presentem cedulam exinde conscribi fecimus et sigillo nostro communiri. Ego vero Albero, quia sigillum proprium non habeo, usus sum sigillo fratris mei in hac parte.

Cod. Sal. III, 77 No. LXXII. Ueberschrift: Super possessionibus et area in Blochingen.

Regest: Ztschr. 3, 78. In dem Cod. Sal. folgt unmittelbar hierauf auf S. 78 u. 79 unter No. LXXIII und mit der Ueberschrift: Super possessionibus in Blochingen litera fratrum Bv̄telschiez eine weitere Urkunde der beiden Brüder, in welcher dieselben den Hof zu Blochingen, welchen Burcardus piscator dictus de Hierspil von ihnen zu Lehen trägt, auf dessen Bitte und zu ihrem Seelenheil nebst dem Eigenthumsrecht an demselben, nachdem dieser resigniert, an das Kloster Salem übergeben und mit

¹ Eberhardo. — ² S. dagegen unten in dem andern Zeugenkatalog, wo der richtige Name des Abtes (Werner † 1268 Trouillat Év. de Bâle II, 795, s. auch oben No. 381 u. 382) steht.

Burkard für sich und ihre Erben auf jegliches Recht an diesen Hof verzichten. Der Schluss der Urkunde lautet:

Acta sunt hec ex parte mea, scilicet Hugonis apud Sulgen anno domini M^o. CC^o. LXV^o., subnotatif testibus presentibus et rogatif, videlicet: reuerendo in Christo domno Wernhero abbate de L̄vzelah, C. cappellano suo, fratre Nycolao de Salem, fratre C. dicto Gierftlinch, H. dicto Kuppherfmit, Burcardo et C. fratribus suis, Burcardo de Bolfter, ciuibus in Sulgen, Petro seruo abbatif de L̄vzla, H. dicto Gebel et Vlrico dicto Wagenhart. Actum uero ex parte mei, Alberti videlicet, anno ut supra apud B̄vningin, presentibus Sifrido viceplebano de B̄vningin, H. de Hornstain et Manegoldo fratre suo de Hertenstein, militibus, Hermanno dicto S̄tn et aliis quam pluribus probis viris. In cuius rei euidenciam presentem cedulam dicto monasterio tradidimus, sigillo meo, scilicet Hugonis, quo et ego Albertus, quia sigillum proprium non habui, usus fui hoc facto, pro testimonio roboratam. Ego Burcardus dictus de Hierfpil predicta omnia, prout premissa sunt, profiteor esse uera et per me fore facta. Datum apud Salem anno ut supra.

Die Abweichungen im Zeugenkatalog sind auffallend. Originale der beiden Urkunden sind nicht vorhanden, überhaupt im Salemer Archive keine Urkunden über diese Güter in Blochingen.

1265. Juni 11. Meßkirch. Berthold Truchseß von Rordorf (Berhtoldus dapifer de Rordorf) beurkundet, daß Abt und Convent von Salem, in dem ruhigen Besitze des Zehnten in Dornsberg (Dorffberg) durch die Brüder Heinrich und Albert genannt Baendelin von Eigeltingen (Hainricus et Albertus fratres dicti Baendelin de Aigoltingen) belästigt, denselben, obwohl ihnen keinerlei Rechtsanspruch zur Seite stand¹, des lieben Friedens willen (propter bonum pacis), eine Abstandssumme von 2 Pfund und 10 Schilling (duas libras et decem solidos currentis monete) gegeben und daß hierauf in seiner Gegenwart diese allen wirklichen oder vermeintlichen Ansprüchen in die Hand der Bevollmächtigten des Klosters (fratris C̄vnradi de Veringin et fratris Berhtoldi de Vlma, cellerarii, procuratorum abbatis et conuentus de Salem) entsagt haben. Acta sunt hec apud Meßkilch anno domini M^o CC^o LXV^o in

¹ Vgl. die Urk. No. 218 und Ztschr. 31, 108.

die beati Barnabe apostoli, subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet: Burcardo de Ramfberg, Rüdolfo de Rifhah et Berngero de Messkilch, militibus, Alberto de Liutinhouen et Hainrico fratre suo, Cûnrado de Mängen, Burcardo de Rifchah panifice, Berhtoldo dicto Cugelar, Burcardo Pauwario et Vlrico dicto Hvrlich aliisque pluribus probis viris.

Cod. Sal. III, 251 No. CCVII. Ueberschrift: Super compositione facta inter nos et H. et Al. dictos Bandili super decimis in Dorfsperc. 408.

Regest: Ztschr. 3, 464.

1265. Juni 27. Pfullendorf. Die Gebrüder Hugo und Albert von Bittelschiess übergeben dem Kloster Salem das Eigenthumsrecht an ihren Gütern zu Ostrach, mit denen von ihnen der Ritter Bertold von Riedhausen belehnt ist. 409.

Vniverfis¹ hanc paginam inspecturis Hugo et Albertus fratres de Bivtelhiez salutem cum noticia subscriptorum. Nouerint vniverfi, quod nos || possessiones fitas in Osterach cum omnibus suis pertinentiis, quas possessiones Berhtoldus miles de Riethufen a nobis in pheodum tenuit, quarum || ius proprietatis ad nos spectabat, religiosi viri Eberhardo abbati et conventui monasterii de Salem ordinis Cisterciensis Constantiensis || dyocesis in remedium animarum nostrarum, receptis ab ipsis tribus marcis argenti legalis, libere tradidimus pacifice perpetuo possidendas, quam pecuniam nos recepisse profitemur. In cuius rei testimonium presens instrumentum conscribi fecimus et sigillo meo ego Hugo munimine roborari. Ego vero Albertus, quia sigillum proprium non habeo, contentus sum in hac parte sigillo fratris mei. Acta sunt hec apud Pfullendorf in strada publica. Anno domini M^o CC^o LXV^o in vigilia apostolorum Petri et Pauli. Presentibus testibus subnotatis et rogatis, videlicet: Berhtoldo, filio ministri, Hainrico dicto Smerfnide, Berhtoldo de Bivtelhiez, Hainrico et Walthero dictis Vranken, Berhtoldo dicto Wleder, Berhtoldo theloneario, Rüdolfo dicto Abunfun, Hainrico de Ahe, Reinhero von der Shaere et Gebhardo de Bivningen; de fratribus vero de Salem: Hainrico cellerario et Cûnrado de Veringen, monachis, fratre Geroldo pistore et aliis quam pluribus probis viris.

¹ Mit verzierter Initiale.

Perg. Or. An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Hugo von Bittelschieß an der Urkunde (IV B 1) aus brauner Maltha wie an No. 394, jedoch nicht, wie dort, gestürzt. Im kgl. preuß. Regierungsarchiv zu Sigmaringen, von dort freundlichst hierher zum Zweck der Benützung für diese Ausgabe übersandt.¹

Cod. Sal. III, 38 No. XXX. Ueberschrift: Hvgo et Al. de Bvtelschiez super curia in Oftra.

Regest: Ztschr. 3, 78.

1265. Juli 3. Konstanz. Bischof Eberhard II. von Konstanz beurkundet, dass die Brüder Friedrich und Albert Hürdelin Besitzungen, mit denen sie von Ulrich von Bodman, und den Zehnt zu Mimmenhausen, mit dem sie von Walther von Vatz belehnt waren, an das Kloster Salem verkauft haben.

410.

Eberhardus dei gracia episcopus Constantiensis omnibus hanc litteram inspecturis noticiam subscriptorum cum salute. Nouerint vniversi, quod in nostra presencia constituti Fridericus et Albertus fratres dicti Hivrdelin recognoverunt, se possessiones suas, videlicet duo prata parua, vnum dictum Hivrdelinwize ze Aichloch, alterum dictum Hivrdelinwize vor dem harde, silwlam dictam Hivrdelinwinkel et duos agros eidem silwle contiguos, que omnia et singula a domino Ulricho de Bodem milite ivre feudali tenverant illucisque, et decimam in Mimmenhusen, qua infeodati fuerant a nobili viro Walthero de Vâz, viris religiosi Eberhardo abbati et conventui de Salem, adhibita qualibet sollempnitate, pro xxiiii^{or} marcis argenti legalis, accedente pleno et expresso consensu dominorum feodorum, vendidisse ac tradidisse, libere possidendas. In cuius rei evidentiam presentem cedula ad petitionem partium conscribi fecimus et sigillo nostro roborari. Acta sunt apud Constantiam anno domini M^o CC^o LXV^o in vigilia Valerici, subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet: magistro Alberto de Phîn, canonico Constantiense, magistro Cûnone officiali, Wernhero filio cementarii, clericis, Hainrico dicto Vrie, Rudolfo Aengelino, Ebernando filio monetarii et Wernhero

¹ Diese Bemerkung gilt von allen folgenden Salemer Urkunden, die sich in dem kgl. preuss. Regierungsarchiv zu Sigmaringen befinden, und es wird daher hier ein für alle Mal die Freundlichkeit der dortigen Archivverwaltung verdankt.

dicto Langenberger; de fratribus vero de Salem: Hainrico cellerario de Ezelingen, Cûnrado de Veringen et Rûdolfo burfario de Vilingen et aliis quam pluribus probis viris. Datum apud Constantiam anno domini supra dicto.

Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden bekannten Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha.

Cod. Sal. II, 169 No. CXXXIX. Ueberschrift: Littera Eberhardi Constantiensis episcopi super possessionibus duorum fratrum dictorum Hurdelin et super decima in Mimmehufen, que fuit dictorum fratrum.

Regest: Ztschr. 3, 78.

1265. Juli 10. Meersburg. Ulrich von Bodman (Ulricus de Bodem) übergibt zu seinem Seelenheil die in der vorhergehenden Urkunde (No. 410) genannten Besitzungen, sowie einen Acker zu Rickenbach (Richinbach), mit welchem von ihm Heinrich Welk (Hainricus dictus Welk) belehnt war, dem Kloster Salem zu rechtem Eigenthum. Actum apud Merispure anno domini M^o CC^o LXV^o. VI^o Idus Julii, presentibus subnotatis, videlicet: Cûnrado de Veringen et Rûdolfo burfario, monachis de Salem, Vlrico de Vrindorf, Hainrico dicto Gebil et Hainrico de Vldingen, feliciter amen. Ut autem hec maneat firmiora, presenti cedula pro testimonio sigillum meum appofui et cautela. Perg. Or. mit dem an einem Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Ausstellers aus brauner Maltha wie an No. 317, Auf der Rückseite: Littera Vl. de Bodme super pratif in Hurdilinfwife ze Aichloch oder Ahe¹, agris et silwula in Hurdilinfwinkel et agro in Richenbach.

Cod. Sal. II, 188 No. CLV mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Ztschr. 3, 78.

411.

1265. August 15. Heiligenberg. Konrad von Gundelfingen genehmigt, dass Albert von Eberhardsweiler und seine Ehefrau Irmengard Güter zu Spök an das Kloster Salem gegen Güter zu Niederweiler vertauschen.

412.

Vniuersis hanc paginam inspecturis Cûnradus de Gundelvingen noticiam subscriptorum cum salute. Noverint uniuersi, quos nosse fuerit || oportunum, quod reverendi in Christo Eber-

¹ In der Urkunde steht Ahf, nach den Namen der Brüder Hurdili steht in der Urkunde: ciues in Vberlingen.

harduf abbas et conventus monasterii de Salem cum Alberto de Eberhartswiler et Irmengarde vxore || sua inierunt quarundam possessionum permutationem, videlicet quod abbas et conventus iam dicti possessiones Alberti et vxoris sue Irmengardis || sitas apud Spek pro possessionibus in Niderwiler, que iure proprietatis ipsis abbati et conventui pertinebant, libere ac pacifice perpetuo possiderent. Sed quia dicta Irmengardis, cum iure proprietatis nobis attineret, hoc sine consensu nostro facere non posset, eo quod predictae possessiones in Spek per eam ad Albertum maritum suum essent devolute, ipsa nobis una cum Alberto marito suo, Wimmaro, Friderico dicto Knivzaer et Hainrico¹ dicto Ohfobach, fratribus suis, humiliter supplicauit, ut nostrum super hoc pium preberemus assensum. Nos vero ob dilectionem eiusdem Irmengardis, Alberti mariti sui, Wimari, Friderici dicti Knivzaer et Hainrici¹ dicti Ohfobach, fratrum suorum, nostrum dicte permutationi prebuimus assensum, suppletens defectum pro posse, per quem in posterum dicte permutationi posset obuiari. Acta sunt haec apud Sanctum Montem. Anno domini M^o. CC^o LX^o V^o. in assumptione sancte Marie, subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet: Mangoldo de Milnhoven. Gozwino de Bivrron. Hainrico de Ohfobach. Dietrico futuro. Hainrico dicto Bivtelaer. Cunrado textore. Friderico fabro de Wiler. Ortolfo seruo Cunradi de Gundoluingen. Rudolfo de Sancto Monte et fratre Cunrado dicto [de] Veringen et aliis quam pluribus probis viris. Nos autem, ut haec omnia maius robur obtineant firmitatis, ad petitionem partium predictarum hanc paginam exinde conscribi fecimus et² sigillorum Cunradi comitis Sancti Montis ac nostri appensionibus roborari. Ego uero Irmengardis profiteor una cum Alberto marito meo, Wimmaro, Friderico et Hainrico, fratribus meis, dictam permutationem cum manu nobilis viri, domini mei Cunradi de Gundoluingen fecisse et in predicta omnia, pro ut premissa sunt, consensisse.

Perg. Or. im kgl. preuß. Regierungsarchiv zu Sigmaringen. An Pergamentstreifen hängen drei Siegel in brauner Malthe: 1. des Grafen Konrad von Heiligenberg wie an No. 370. 2. des Konrad von Gundelfingen wie an No. 399. 3. des Albert von

¹ Mit anderer Dinte geschrieben. -- ² Von hier an ist mit anderer Dinte und wohl auch von anderer Hand geschrieben.

Eberhardsweiler wie an No. 392, am untern Ende abgebröckelt. Auf der Rückseite: *Littera Cvradi de Gvndelvingen super con-cambio facto poffeffionum quarundam in Spek et in Niderwiler.*

Cod Sal. III, 50 No. XLII mit der gleichen Ueberschrift. Regest: Ztschr. 3, 78.

1265. Sept. 21. Villingen. Adelheid, Wittwe des Heinrich von Falkenstein gibt ihre Zustimmung zu der Schenkung von Gütern zu Deisendorf durch Mangold Tumb, Bürger zu Meersburg, ihren Knecht, an das Kloster Salem. 413.

Vniverfis hanc paginam inspecturis Adelhaidis, relicta domini Hainrici quondam de Valkenftain, noticiam rei || gefte. Noverint vniverfi, quof noffe fuerit opportunvm, quod cum Mangoldus dictus Tumb, civis in Merfburg, feruus || meus, volens faluti anime fue prouidere, poffeffiones fuas in Taifendorf tradiderit religiofis viris Eberhardo abbati || et conuentui de Salem, quod fine confenfu meo minime facere poterat, ego ad petitionem ipfius Mangoldi, nec non intuitu diuine pietatis vna cum Adelhaide, forore mea, dicta de Ramfberg, ac etiam Hainrici, Burkardi et Hugonis fratribus dictis de Kurnegge in dictam confenfimus donationem, fupplendo defectum, fi quis in ea effe dinofcitur ex eo, quod feruus fine confenfu domini ref, quas poffidet, alienare non poffit. In cuius euidenciam prefentem cedulam figillis domini H.¹ comitis de Wrftenberg et vniverfitatis civium in Vilingen, quia figillum proprium non habui, predictis abbati et conuentui de Salem communitam contuli ad cautelam. Acta funt hec anno domini M^o CC^o LXV^o in die Mathei apoftoli. Prefentibus teftibus fubnotatis, videlicet: Johanne de Blümenberg et Hugone de Almfhoven, militibus, Berhtoldo Staehelino², fculteto de Vilingen, Hainrico et Wezelone filio fuo de Offenburg. Hainrico dicto Solle, Alberto de Meffekilche et Hainrico dicto Baergeli, civibus de Vilingen et aliis quam pluribus probis viris. Datum apud Vilingen anno et die vt fupra. Nos vero Hainricus, Burkardus et Hugo fratres premiffa profitemur effe vera et per nos in Vilingen facta, contenti in hac parte sigillis domini comitis et civium de Vilingen fupradictorum. Ego vero comes Hainricus figillum meum ad petitionem partivm predictarum³ prefenti cedula duxi

¹ Hainrici. — ² Das Or. hat Shaehelino. — ³ predictarum steht zweimal im Or.

apponendum. Nos vero minister et vniversitas civium de Vilingen profitemur id ipsum.

Perg. Or. mit 2 an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln aus Wachs: 1. des Grafen Heinrich von Fürstenberg (IV A 2). — 2. der Stadt Villingen (IV A 1) wie an No. 266. Auf der Rückseite: Littera Adelhaidis relicte domni Hainrici quondam de Valkenftain super possessiones in Taifendorf, quas Mane-goldus de Merzburg dictus der Tymbe contulit monasterio nostro pro remedio sue anime atque suorum.

Cod. Sal. I, 291 No. XLXV mit der gleichen Ueberschrift.

Regest: Fürstenb. Urkb. 1, 217 No. 456.

1265. Oct. 13. u. 14. Salem. Die Brüder Heinrich und Albero von Deisendorf übergeben das durch Belehnung erworbene Recht auf ein Gut zu Neufrach, mit dem von ihnen Johannes Rustinc belehnt gewesen, nach dessen Resignation, durch die Hand ihres Lehensherrn, des Abtes von Reichenau, dem Kloster Salem. 414.

Omnibus hanc paginam inspecturis nos Hainricus et Albero fratres dicti de Tifendorf noticiam subscriptorum. Nouerint vniuersi, || quod nos ius feudale cuiusdam aree site in Nivfron, qua a venerabili domino Alberto abbate maioris Augie fueramus pariter infeodati, quia ad || ipsum ipsius proprietates pertinebat, qua etiam a nobis postmodum Johannes dictus Rustinc fuerat infeodatus, quod ius feudale cum idem Johannes || in manus nostras sollempniter resignasset, monasterio de Salem per manum domini abbatis predicti resignauimus simpliciter pro nostrarum animarum remedio et salute, totum ius, quod in eadem area habuimus, in ipsum monasterium transferendo. Renuntiantes omni actioni, que nobis posset competere in posterum, casu aliquo contingente. Actum in porta Salem anno domini M^o CC^o LXV^o, ex parte mei Alberonis III^o Idus Octobris, ex parte vero mei, scilicet Hainrici, Pridie Idus Octobris, subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet: Rvdolfo de Thanhein, Vlrice et Cvrado de Vrendorf, Heinrico dicto Gebel, Vlrice Wagenhart, Rvdolfo de Bvchöwe, Cvrado et Bertoldo cellerariis, Cvrado de Veringen, Nicolao, Rvdolfo de Vilingen, monachis, Burchardo dicto Sturme, Hainrico dicto Risær, conuersis, et aliis quampluribus probis uiris. In cuius facti evidentiam et inuicem ego Cvradus comes Sancti Montis ad petitionem partium sigillum meum duxi presentibus pro testimonio apponendum. Nos vero fratres predicti, quia sigillum proprium non habuimus,

in hoc facto sigillo premissi domini C. comitis vsi funus ad maiorem firmitatem roboris et cautelam. Datum apud Saleu anno domini supradicto.

Perg. Or. Siegel abgefallen. Auf der Rückseite: Littera Couradi (sic!) et Alberouif fratrum de Tifendorf super iuf feodale cuiusdam aree site in Nivfron.

Cod. Sal. II, 212 No. CLXXV. mit der gleichen Ueberschrift. Regest: Ztschr. 3. 78.

1265. Nov. 2. Eßlingen. Marquard, Schultheiss von Esslingen beurkundet, dass Gisela, Wittve des dortigen Bürgers Hartmut Isemanger und deren Schwester dem Kloster Salem zu ihrem Seelenheil Weingärten in Strümpfelbach und Berg übergeben haben. 415.

Vniuersis hanc paginam inspecturis Marquardus scultetus de Ezzelinguin subscriptorum noticiam cum salute. Presenti scripto pateat uniuersis, quod Gisela, relicta quondam Hartmûdi dicti Isemanger, quondam conciuif uostri, vna cum sorore sua reuerendis in Christo Eberhardo abbati et conuentui [174] de Saleu suoque monasterio quinque jugera sita in Strimphilbach et vnum in Berge, dictum Raidlinfvingart, que eadem Gisela post obitum viri sui legaliter noscitur comparasse. pro animarum suarum et parentum suorum remedio et salute tradiderunt sollempniter et donauerunt docta uerborum sollempnitate coram iudicibus subnotatis, videlicet: Hugone de Vlua et Hainrico de Gruningin, modis omnibus prehabitis, qui secundum iuf et consuetudinem nostre ciuitatis haberi in contractibus generaliter consueuerunt, in ipsum monasterium totum iuf, quod eis modo aliquo competiit uel uidebatur competere modo aliquo, transferendo. Renunciantes omnibus iuribus ipsis in predictis modo aliquo contingentibus et protestantes, quod nulli heredum suorum quicquam iuris in predictis possessionibus habent uel habere poterunt casu aliquo contingente. Acta sunt hec apud Ezzelinguin anno domini M^o CC^o LXV in commemoratione omnium animarum, subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet: Hugone et Hainrico, iudicibus supradictis et Rvdolfo Hasenzagel; de fratribus uero de Saleu: Hainrico et Bertholdo cellerariis, sacerdotibus, fratre Cûrado Nigro, fratre Walthero de Lindaugia, fratre Cûrado de Constantia, fratre Berhtoldo Kâphingo et fratre Hermanno de Vberlingin. In cuius facti euidenciau et robur perpetue firmitatis presentis instrumentuu ad petitionem partium exinde confectum con-

munimus figillo nostro. Nos Gifela et Judinta sorores profitermur, esse predicta omnia uera, in ea etiam consententes.

Cod. Sal. III, 173 No. CXLII. Ueberschrift: Gifila Yfmangerin de Ezzelingen et soror eius contulerunt v iugera vinearum et i in Berge monasterio Salem.

Regest: Ztschr. 3, 79.

1265. Nov. 4. Neuffen. Heinrich von Neuffen (Nifen) ertheilt dem Kloster Salem die bezüglich aller von der Abtei Reichenau herrührenden Lehen am 21. Febr. d. J. gegebene Ermächtigung (vgl. oben No. 404) in gleicher Weise bezüglich aller seiner Lehengüter in Rordorf und allen übrigen Orten dieser Herrschaft (in Rordorf et in omnibus locis ipsius dominio attentibus). Acta sunt hec apud Nifen anno domini M^o. CC^o LXV. feria quarta post festum omnium sanctorum. Perg. Or. mit dem Siegel des Ausstellers wie an No. 404. Cod. Sal. II, 160 No. CXXXVIII. 416.

Regest: Ztschr. 3, 79.

1266. Juni 16. Graf Hartmann d. ä. von Grüningen übergibt dem Kloster Salem vier Hörige der Kirche zu Enslingen in Lussheim und entschädigt diese durch Zuwendung einer gleichen Zahl anderer Hörigen. 416.

Ne gestis hominum grandis et dura emergeret calumpnia, [173] si non obliuio per eternam scripti memoriam auferretur.¹ Noscant igitur vniuersi, quibus presens scriptum noscere fuerit oportuna, quod nos Hartmannus comes de Grveningen senior quatuor homines in Luzhaim residentes, videlicet Arnoldum, Hainricum, Berhtoldum et Adilhaidin, qui ad altare ecclesie nostre in Enselingen spectare dinoscebantur, per bonum nostrum consensum et omnium heredum nostrorum contulimus libere et assignauimus beate dei genitrici Marie et dominis de Salem absque omni contradictione quiete et in perpetuum detinendos. Nos vero prefatus comes in reconpensationem siue restitutionem dictorum iiii^{or} hominum alios iiii^{or} homines loco eorum, videlicet Luciam, Gv̄tam, Livkardin et filium suum Hainricum refundimus et assignamus dicte ecclesie in Enselingen libere et perpetualiter spectaturos. Testes autem huius donationis et reconpensationis sunt hii: Wernherus dictus Kvnol de Enselingen, Eberhardus, faber eiusdem loci, Cvnradus dictus

¹ Es liegt hier eine Ungenauigkeit des Copisten vor; es sollte wohl heissen: „Rebus gestis . . .“

de Anæmerkingen et Rvdolfus dictus Caltifen, aliis etiam presentibus personis: domino Vlrico de Alhufen, Hivzzelino, Wernhero de Swarczenbach, Hainrico de Bunbure. In cuius rei et facti testimonium presentem cedulam nostri sigilli munimine fecimus roborari. Acta sunt hec anno domini M^o CC^o LX^o VI^o. in crastino Viti et Modesti. Indictione IX^a.

Cod. Sal. II, 172. Ueberschrift: Quod comes Hart. per reconpensationem transtulit iiii^{or} homines ecclesie in Einfilingen in monasterium in Salem.

Regest: Ztschr. 3, 79.

1266. Oct. 8. Mühlheim. Graf Friedrich von Zollern und seine drei gleichnamigen Söhne befreien ein dem Kloster Salem gehöriges Haus zu Mühlheim von allen Steuern, Abgaben und sonstigen Leistungen. 417.

In nomine domini amen. Nos Fridericus comes de Zolre presentibus protestamur, quod nos, Friderici, Friderici et Friderici, filiorum nostrorum, nec non sculteti ac totius universitatis civium nostrorum in Mülhain expressa voluntate prehabita et consensu, reuerendis in Christo . . . abbati et conuentui de Salem suoque monasterio domum cum sua area uniuersa in nostro oppido memorato ipsorum domui contiguam, quam iidem abbas et conuentus, pro ampliacione sue domus, quam ipsis antea dederamus, aliisque suis comoditatibus a Bertholdo dicto Sibinstunt compararunt emptionis titulo, perpetuo possidendam, intuitu pietatis tradimus et donamus, cum omnibus iuribus, consuetudinibus ac aliis libertatibus quibuscumque, proprietatis nomine perpetuo possidendam, eandem domum cum fundo suo, qualitercumque idem monasterium sui que procuratores nunc et in posterum ipsam suis comoditatibus uoluerint adaptare, eximentes et exemptam presentibus ostendentes, sicut domum et aream ipsi monasterio primitus collatam, ab omnibus collectis, a vigiliarum custodibus et custodia, a talliis et questibus uniuersis, ac sine exceptione ab omnibus seruicii et exactionum generibus, quibuscumque uocabulis censeantur, per nos uel per officiales nostros, uel etiam per eiusdem ciuitatis Mülhain scultetos uel ciues, eidem oppido pro tempore inponendis, conditione prehabita subnotata, uidelicet, quod sepedictum monasterium unam libram denariorum [188] monete in Rotwil sculteto in Mülhain, qui pro tempore ibidem presuerit, nostro et ciuitatis nomine sepedicte, in festo beati Martini annis singulis assignabit tantum de domo et sua area prelibata, de

qua x solidos nobis cedent, reliqui vero x pro voluntate ciuium expendentur. Renuntiantes vna cum nostris filiis et ciuibus antedictis omnibus iuribus, consuetudinibus et constitutionibus per nos uel per posteros nostros editis uel edendis, seu aliis quibuscunque, per que tam legalis donatio possit in posterum eneruari casu aliquo contingente. Actum in Mülhain publice, anno domini M^o CC^o LXVI, in vigilia beati Dyonisii martiris, subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet: Walthero pincerna et Hugone dapifero, militibus, Vlrico sculteto, Hainrico et Hermanno fratribus dictis Botilungi, Ber. Sibinstunt, Berh. de Rotwil, Vlrico fabro, Waltero de Wrmelingin et Alberto dicto Salzeman; de fratribus vero de Salem: Rvd. vestiario, aliisque quam pluribus probis uiris. Vt autem hec maneant firmiora, present instrumentum exinde conceptum sigillo nostro, quo et nostri uisunt filii in hoc facto, cum sigillo uniuersitatis in Mülhain fecimus roborari pro testimonio et cautela. Nos Fridericus, Fridericus et Fridericus, fratres, filii Friderici comitis supradicti de Zolre, profitemur, predicta omnia esse uera et per patrem nostrum de nostro consensu legaliter consumata, sigillo patris nostri utentes communiter in hoc facto. Et nos scultetus et uniuersitas in Mülhain supradicta similiter profitemur.

Cod. Sal. III, 187 No. CLIII. Ueberschrift: De ampliatione aree et domus in Mvlhain.

Druck nach dem Or. im kgl. preuss. Geh. Hausarchiv: Mon. Zoller. 1, 82 No. CCI. Regest: Ztschr. 3, 70, irrig zum Jahre 1260.

1266. Nov. 6. Konstanz. Genannte Canoniker und Bürger von Konstanz entscheiden einen Streit zwischen dem Kloster Salem und der Kirchspielsgemeinde Eigeltingen über den Wald Schmideholz zu Gunsten des Klosters. 418.

Omnibus¹ presentium inspectoribus magister Walco, camerarius, magister Albertus, canonici Constantiensis, magister Cyno, officialis et magister Azzo, || clerici, Vlricus monetarius, Waltherus, Rüdolfus et Rüdolfus Johilerii, laici, ciues Constantiensis, rei geste noticiam cum salute. Ad tollendam in posterum calumpniandi materiam, utilitas fuasit, facta modernorum scripturarum serie perhennari. Nouerint ex hoc uniuersi, quod cum procurator . . . abbatis et conuentus de Salem uniuersitatem subditorum parrochialis ecclesie in Aigoltingen

¹ Verzierte Initiale.

ad presentiam iudicum Constantiensis curie super filua dicta Smidiholz traxerit in causam, maiori et saniori parte pro ipsis conparentibus, iidem duos constituerunt procuratores uidelicet Cvnradum et Werinherum¹, cellerarios de Aigoltingen, ad agendum, defendendum, compromittendum et ad alia facienda, que verus et legitimus potest et debet facere procurator. Lite igitur legitime contestata, receptis quibusdam testibus, cum instaret apparitio dictorum testium in nos, tanquam in arbitros communiter electos a partibus, vnâ cum Hugone de Langinstain, aduocato loci, extitit compromissum sub hac forma, ut, inspecto iure utriusque partis, rationibus, instrumentis et aliis, que ad causam faciunt, munimentis, quicquid per nos in eadem causa pronunciaretur, hoc ipse partes ratum haberent, se astringentes ad obseruationem ipsius pronuntiationis sub periculo cause, ut pars, que non staret arbitrio, caderet a causa. Nos ergo, diligenter examinato negotio plenius et instrueti de causa, inspecto instrumento super hoc exhibito, concessa auctoritate iudicum ordinaria, deliberato consilio tam super petitorio quam super possessorio, ipsi procuratori, nomine sui monasterii, sentencialiter finaliter adiudicauimus dictam filuam, parti aduerse perpetuum silentium imponendo, quam pronuntiationem pars dictorum rusticorum expressissime acceptauit. In cuius rei euidenciam² presentem cedula exinde conceptam sigillo curie nec non nostris nos canonici seu clerici, nos vero laici prelibati sigillo capituli maioris ecclesie utentes, tantummodo in hoc facto, cum sigilla propria non haberemus, duximus sigillandam. Datum et actum apud Constantiam anno domini M^o CC^o LXVI^o. VIII^o Idus Nouenbris. Indictione X^a.

Perg. Or. mit 6 an schmalen Pergamentstreifen an der Urkunde hängenden Siegeln aus brauner Malthe: 1. des Officials von Konstanz wie an No. 335. — 2.—5. der 4 Canoniker von Konstanz (II B) spitzoval: des Mag. Walco, zwei Paradiesvögel, die aus einem Kelch trinken, dem eine Ähre entsprosst. Umschrift: S'. MAGRI WALCONIS CAN OSTANT -- des Mag. Albert, ein nach rechts aufsteigender Greif. Umschrift: † S'. MAGRI. ALB'. D' PRIN CAN. SCI. STÆP̄L. OSTANT — des Mag. Cuno, vier auf Baumzweigen sitzende Paradiesvögel. Umschrift: † S'. CONONIS CAN SCI AM̄A-

¹ Die beiden Namen mit anderer Tinte nachgetragen. — ² Or. hat: eui euidenciam.

RINI (?) — des Mag. Azzo, zwei auf einem Baumzweig mit Früchten, die einer Zirbelnuß gleichen, sitzende Paradiesvögel. Umschrift nicht mehr erkennbar; oben ist ein Stückchen abgebröckelt. — 6. des Domcapitels zu Konstanz (bekannt). Auf der Rückseite: *Littera iudicum de Constantia super filuam dictam Smideholz apud Dorffperc.*

Cod. Sal. III, 238 No. CXCIIII mit der gleichen Ueberschrift.
Regest: Ztschr. 3, 80.

1266. Nov. 9. Salem. Die Brüder Hugo und Albert von Bittelschiess übergeben dem Kloster Salem das ihnen zustehende Eigenthumsrecht an Einkünften zu Andelsbach, die der von ihnen mit denselben belehnte Ritter Heinrich von Ramsberg dem Kloster abgetreten hatte. 419.

In¹ nomine domini amen. Nos Hugo et Albertus fratres de Butilzhiz pre||sentibus profitemur, quod nos, moti consueta pietate, qua reuerendum in Christo . . || abbatem et conuentum de Salem amplectimur toto corde, ipfis et per ipfos || suo monasterio predia nostra in Andoltspach, uidelicet redditus trium librarum, quia plura ibidem non habuimus, que nobis proprietatis titulo pertinebant, de quibus H.² miles senior de Ramspere a nobis fuerat infeodatus, pro animarum nostrarum remedio et salute cum omnibus iuribus, consuetudinibus et appendiciis eisdem prediis intus et extra pertinentibus tradimus et donamus libere perpetuo possidenda. Prefertim cum predictus Hainricus miles de Ramspere ius feudale eorundem prediorum, quod solus possederat illucisque, accedente postmodum nostra uoluntate, sicut iuris fuerat, et consensu, sepe dictis abbati et conuentui de Salem antea pro recompensatione dampni, quod ipfis diu intulerat, nec non intuitu pietatis donauerat et tradiderat perpetuo possidendum. Renunciantes omni iuri, actioni, consuetudine seu quibuscumque aliis, que nobis in ipfis competere uidebantur casu aliquo contingente. Actum apud Salem anno domini M^o CC^o LXVI^o in crastino iiii^{or} coronatorum, subnotatis testibus presentibus et rogatis, uidelicet: Vlrico et Cvnrado de Vrindorf, Vlrico filio . . dicti Walch et Eberhardo de Waltpurc; de fratribus uero de Salem: Cvnrado et Hainrico cellerariis, Cvnrado de Veringen, Nycolao et Waltero monachis, Cvnrado Nigro, Marquardo mercatore et Waltero, conuersis. In cuius facti euidenciam presenti cedule

¹ Verzierte und bis zur vierten Zeile verlängerte Initiale. — ² Hainricus.

exinde concepte ego Hugo sigillum meum appofui, quo et ego Albertus, frater fuus, ufus fum in hoc facto pro teftimonio et cautela.

Perg. Or. im kgl. preuß. Regierungsarchiv zu Sigmaringen. An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Hugo von Bittelschieß wie an No. 394. Die Urkunde hat eine ungewöhnliche Form: 31 cm lang, 18 cm breit.

Cod. Sal. III., 71. No. LXXV, unrichtig zum Jahre 1271 (durch falsche Lesung: LXXI statt LXVI). Ueberschrift: Super quibusdam redditibus trium librarum in Andolfpach littera Hugonis et Alberti fratrum de Bvttelschiez.

Druck nach dem Or. im Programm des kgl. Gymnasiums Hedingen bei Sigmaringen vom Schuljahr 1869/70 S. 3 von Lichtschlag.

Nachträge.

Zwischen 1180—1190. Der Abt Archenfrid von Lützel unterstellt das Kloster Tennenbach dem Kloster Salem. 420.

Ego A.¹ Lucele nouiter constitutus abbas et totus Luceleensis conuentus abbatiam, que dicitur || Tennebach cum monachis et conuersis in ea professis et omnibus appendiciis tam forinsecis || quam intrinsecis secundum ordinem Cisterciensem X.² abbati de Salem et eius capitulo ordinandam secundum || ordinem Cisterciensem absolute tradimus et committimus in perpetuum, quatinus monachi et conuersi X.² abbati et posteris eius promittant obedientiam. Sic tamen ut si, quod absit, abbas X.² et fratres eius de Salem prefatum locum, scilicet Tennebach, excediati dimiserint, ad nos uel ad alios consilio nostro transferant.

Perg. Or.³ mit dem an einem sehr schmalen Pergamentstreif verkehrt an der Urkunde hängenden Siegel des Ausstellers (B II) aus Wachs, spitzoval, das Brustbild eines Abtes. Umschrift: † SIGILLV Ω . ABBATIS. DE. LVCEL Λ N. Auf der Rückseite: Donatio domus de Tannebach.

Cod. Sal. I, 46 No. XXVIII. Ueberschrift: Donatio domus de Themibach.

Die Anreihung des Stückes zwischen die Jahre 1180 und 1190 ergibt

¹ Archenfridus. — ² Christianus. — ³ Erst nachträglich aufgefunden.

sich aus den Abtsjahren der in der Urkunde genannten Aebte von Lützel und Salem. Den Abt Archenfrid von Lützel finden wir zuerst in einer Urkunde des Jahres 1180 (Trouillat, Évêché de Bâle 1, 380), Abt Christian von Salem zuletzt in einer Urkunde von 1190 (s. oben No. 42).

c. 1222. Abt Eberhard von Petershausen bezeugt, dass Dietrich Chilso ein Wirthschaftsrecht in Mimmenhausen durch Verleihung oder Belehnung Seitens seines Klosters weder inne habe noch jemals inne hatte. 421.

E.¹ dei gratia de Petridomo abbas uniuersis Christi fidelibus hoc scriptum intuentibus salutem in uero salutari. Nouerit uniuersitas uestra, quod Dietricus Chilso ius taberne in Mimenhvfin de manu nostra nec in feodo, nec in beneficio, nec aliquo prorsus titulo uel habet uel umquam habuit, nec aliquam sibi super taberna illa prestamus auctoritatem uel uarentationem.

Cod. Sal. I, 190 No. CXXXVI. Ueberschrift: Confessio abbatif de Petri domo super taberna in Mimenhvfin.

Da im Jahre 1222 ein Streit zwischen dem Kloster Salem und Dietrich Chilso über das Wirthschaftsrecht in Mimmenhausen schwebte (vgl. oben No 127), so dürfte diese Urkunde wohl in das Jahr 1222 zu setzen sein.

c. 1230. (?) Mai. 21. Abt und Convent des Klosters Hirschau verleihen dem Kloster Salem eine Wiese zu Untertürkheim gegen eine genaunte jährliche Gilte daraus. 422.

Diuina permissione nos . . abbas et conuentus monasterii in Hirfowe, ordinis sancti Benedicti, Spirensis dyocesis, tenore presentium profitemur et publice protestamur. quod pratum situm apud Niderndurnchein, quod Johannes cellerarius et Albertus frater suus a nobis et ecclesia nostra pro anno censu, uidelicet duorum modiorum auene Ezzelingensis mensure, habuerunt, ad petitionem et uoluntatem eorundem fratrum uenerabilibus in Christo . . abbati et conuentui monasterii in Salem predictum pratum eo iure et censu, prout iidem fratres habuerunt, concedimus per presentes. In huius testimonium et robur perpetue firmitatis presentes litteras antedicto monasterio in Salem dedimus nostrorum sigillorum robore communitas. Actum anno domini M^o CC^o (sic!) feria sexta ante pentecosten.

Cod. Sal. III, 177 No. CXLVII. Ueberschrift: Abbas et conuentus de Hirfowe concefferunt nobis pratum iuxta Niderndurinkain pro ii^{bus} modiis auene.

Druck: Wirt. Urkb. 2, 338 zum Jahre 1200. Ich glaube nicht, dass

¹ Eberhardus,

die Urkunde zu diesem Jahre gehört. In dem III. Bande des Cod. Sal. befindet sich keine einzige bis zum Jahre 1200 heraufreichende Urkunde. Es dürfte hier, wie bei einer andern, ebenfalls im Wirt. Urkb. abgedruckten Urkunde (2, 336) ein Irrthum des Copisten vorliegen. Von dieser zweiten Urkunde (Bolstern betr.) besitzen wir das Original, dieselbe gehört in das Jahr 1273. Für die Einreihung der obigen Urkunde fehlt jeder Anhaltspunkt. Vor 1229 dürfte sie jedenfalls nicht zu setzen sein, da erst um diese Zeit das Kloster Salem in der dortigen Gegend Besitzungen erwirbt. Vgl. oben No. 161—164.

sec. 13. Eberhard von Aichheim übergibt dem Kloster Salem zu seinem Seelenheil Äcker in Schwandorf und Rickenbach zu rechtem Eigenthum. 423.

Nouerint vniuersi, quod ego **Eberhardus** de Aichaim tref agrof, vnum situm in campo adiacente || Swaindorf et duof sitos in Richeimbach, omnes tref habentes trium iugerum quantitatem, qui mihi de iure attinebant, || pro remedio anime mee et parentum meorum monasterio de Salem ad preces fratrum eiusdem loci cum omni iure, quod mihi || in eis competere uidebatur, quiete ac pacifice perpetuo tradidj possidendos. Datum apud Aichaim in ecclesia, presentibus subnotatis: videlicet L. decano de Aichaim. Reinardo plebano de Schonenbirc. Ludewico plebano de Gütencelle. Eberhardo fratre de Roggenburc. De fratribus uero de Salem: L. priore et S. cellerario. C. milite dicto der Tobere et Bonzario aliisque quam pluribus. Vt autem firma hec donatio sit et rata, sigillo meo presentem paginam communiui.

Perg. Or. an einem Pergamentstreifen hängt das Fragment eines Wachssiegels an der Urkunde (IV A 2), anscheinend rund, im Dreieckschild 3 über einander gestellte Joche mit einem schnallenartigen Aufsatz. Von der Ueberschrift ist nur noch erhalten: † S'. & IN. Auf der Rückseite: Donatio quorundam agrorum a domno E. de Aicheim.

Cod. Sal. I, 286 No. CLX. Ueberschrift: Littera domni E. de Aichain super donacione trium agrorum in Swaindorf et Richenbach.

Für die Einreihung dieser Urkunde fehlen uns solche Anhaltspunkte, die eine bestimmte Jahresangabe gestatten würden. Im Wirt. Urkb. kommt ein Eberhardus de Aichain von 1219 bis 1240 mehrfach vor. Dass derselbe mit dem Aussteller dieser Urkunde identisch ist, geht aus den Namen der Zeugen hervor. Der Schrift nach gehört die Urkunde wohl in die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts.

Register.

Die Ortsnamen sind, wo die heutige Nennung zu ermitteln war, unter dieser vorgetragen, jede einzelne in den Urkunden dieses Bandes vorkommende Form ist unter diesen Schlagworten erwähnt, die urkundlichen Formen sind ausserdem, unter Verweisung auf die letzteren, im Register noch besonders aufgeführt, ausser in den Fällen, in welchen die Abweichung von der heutigen Schreibung erst nach den drei ersten Buchstaben eintritt, oder, bei schon früherer Abweichung, die urkundliche Form dem Hauptschlagwort unmittelbar vorausgeht oder nachfolgt. Die topographischen Feststellungen der Ortsnamen müssen sich auf Angabe des Verwaltungsbezirks beschränken, dem die betreffenden Orte angehören. Für sachkundige Unterstützung bei diesen Angaben bin ich Herrn Dr. F. L. Baumann in Donaueschingen vielfach zu Dank verpflichtet. In der alphabetischen Reihenfolge ist T. zu D., C. zu K., Y. zu J. gezogen, V, je nach seiner Bedeutung, unter F., U. oder W. gestellt. Die urkundlichen Formen der Ortsnamen sind, wenn sie sich von der heutigen Form unterscheiden, cursiv, wenn sie mit derselben übereinstimmen, gesperrt gedruckt. Die hauptsächlichsten Abkürzungen sind: BA. = badisches Bezirksamt, b. BA. = baierisches Bezirksamt, OA. = württembergisches Oberamt, h. OA. = hohenzollern'sches Oberamt, a. = abgegangen, abb. = abbas, adiac. = archidiaconus, adv. = advocatus, can. = canonicus, cgn. = cognomine, Const. = Constantiensis, cv. = conversus, ep. = episcopus, Ez. = Ezingen(sis) fr. = frater, m. = miles, m. S. = monachus Salemitanus, mg. = magister, minr. = minister, mnl. = ministerialis, n. v. = nobilis vir, pleb. = plebanus, pps. = prepositus, scult. = scultetus, Ub. = Ueberlingen(sis), Vil. = Villingen(sis).

A.

- Aach, die Seefelder oder Uhdinger, Flösschen, d. s. in d. Bodensee ergiesst, *Ahe* 356. 442. 443.
- Aach BA. Stockach, *Aha* 43. 71. *Ahe* 52. 135. 137. 458. *Hae* 54. *Hahe* 33. Otto de 52. O. pleb. de 52. Robertus et Berchtoldus de 43. 54. 71. Hainricus de 458. Ulricus de 33.
- Aasen BA. Donaueschingen. *Ashain*, Cunradus de 282.
- Ablach h. OA. Sigmaringen. *Abalah* 428, *Abla* 242. *Abilahr* 94. — Burcardus de 242, Fridericus dict. der Wize, Fridericus dict. der Swarze dicti de 428. Hainricus de 94.
- Absalon, Johannes dict. 438.
- Absolin, Gūta vidua dicta 410.
- Absolonis fil. Johannes 449.
- Abunsun, Rudolfus dict. 458.
- Achalm a. Schloss OA. Urach. — Ulricus et Albertus com. de 2.
- Adelsreuthe BA. Ueberlingen. *Adelsriuti*, *Adelsruthi*, *Adelsruti* 12. 81. 89. 291. 419. *Adelsrutin*, *Adelsruttin* 3. 5. 7. 9. 11. 42. 70. 71. *Adilriuti* 35, *Adilsriuti*, *Adilsruti* 1. 53. 89. 419. *Alsauti* (sic!) 53. *Alsriuti*, *Alsruthi*, *Alsruti* 111. 113. — gran-gia 419. Guntrammus de 1. 3. 5. 7. 9. 11. 42. 53. 70. — mg. de 419.
- Aengelinus, Rudolfus 459.
- Aerding s. Erding.
- Aesenhain s. Asenheim.
- Aessach s. Eschen.
- Ahauseu BA. Ueberlingen. *Ahusen* 291, Olricus de 163. 173. U. de 452 s. auch Ahusarius.
- Ahbiuge s. Echbeck.

- Aha, Ahe* s. Aach.
 Ahusarius Ulricus, Ulricus, civ. Ub. 182. 230. 243. 309. Otto, civ. Ub. 250 s. auch Ahausen.
Aicha, Aichaim, Aichain, Aicheim s. Illereichen.
 Aichelberg, a. Schloss bei Boll OA. Kirchheim. *Aichelberg, Aichilberc*, Diepoldus com. de, n. v. 378. 379. — Egeno pater quond. eius 378 s. auch Merkenberg.
Aichiloch, Örtlichkeit i. d. Nähe von Salem 460.
Aiggoltingen, Aigolt-, Aikelt-, Aikoltingen s. Eigeltingen.
Aileko s. Elgg.
 Ailingen (Ober- und Unter-) OA. Tettngang, Rudegerus de 320.
 Ainhorti C. 310.
Alasbach s. Allensbach.
 Alb, die wirttembergische, *Alba* 11, pagus qui dicitur *ufen Albe* 396.
Albegge s. Alpeck.
Albegow fr. B. dict. de, (d. h. Allgäuer) m. S. 329.
 Albero mg., can. Const. 78.
 Albertus can. Const. 142. 143 mg. 161 villicus 340.
 Alberweiler BA. Pfullendorf od. OA. Biberach? *Alberswilar* 291, — *wilare* 82, — *wilere* 73—75.
Albirsbach s. Alpirsbach.
Alchoven s. Algehof.
 Aldoinus notar. reg. Friderici 110.
 Alewicus, can. Const. 21.
Alga s. Elgg.
 Algehof BA. Messkirch (?) *Alchoven* 211. 212.
Alhusen s. Alleshausen.
 Allensbach BA. Konstanz. *Alasbach* 361. 364. 447. *Alosbach* 239. *Alospach* 243. 256. — Fridricus m., min. (scult.) de, 239. 364. Hainricus de, civ. Ub. 243. 256. 361. m. 447.
 Alleshausen OA. Riedlingen. *Alhusen*, dom. Ulricus de 466. *Alshusin*, Ulricus de, m. 429.
 Allmendshofen BA. Donaueschingen. *Almishovin*, Bertoldus m. de 175. *Almshoven*, Hugo m. de 462.
Alosbach, eine Oertlichkeit bei Leutkirch BA. Ueberlingen 117.
Alosbach, Alospach s. Allensbach.
 Alpeck OA. Ulm. *Albegge*, Wittigo de 234.
 Alpirsbach OA. Oberndorf. *Albirsbach* 118. *Alpersbach* 164. *Alpersbach* 131. abb. de 118. 131. Burchardus, abb. 164.
Alricheswilaer, verm. a. Ort im Lauterthal, Vlricus de, et Burchardus fil. eius 198. 199.
Alsauti s. Adelsreuthe.
Alshusen s. Altishausen.
Alshusin s. Alleshausen.
 Altdorf OA. Ravensburg. *Althdorf*, Heinrichus et frat. sui de, m. 267. *Altorf*, Ulricus min. de 267, Ulricus vill. de et privign. suus Rudolfus 267.
 Altenbeuren BA. Ueberlingen. *Altenburon*, Bertoldus et Vlricus frat. eius 127.
 Altenklingen. Kant. Thurgau. *Chlingen*, Ulricus de 252. *Clingen*, *Clingin*, Hugo de, can. Const. Olricus, Ulricus de 129. 201. 251. Waltherus de 21. 129. 179. 211.
Altenowe s. Altnau.
Althoven unermittelt 291.
 Altheggenberg b. BA. Bruck. *Haeiginberch* H. de 442.
 Altheim BA. Messkirch. *Althain*, Dietricus de, m. S. 230. 242. Hainricus de, m. 248. Sivridus pleb. de 456.
Altinowe s. Altnau.
 Altishausen, Kant. Thurgau. *Alshusen*, Conradus pleb. de 369.
 Altmannshausen a. Ort, OA. Münsingen. *Altmanneshusen, Altmanishusin* 144. 145. 211. 216. 291. 420—422. Altmannshusen 388 bis 390. 432. 433. — conv. Burkardus, cgn. Sutor, mg. in 216, conv. Conradus, mg. ovium in 216, fr. Ulricus de 420—422, mg. in 432.
 Altnau Kant. Thurgau. *Alten(in)owe* 348. 350. 352. Conradi de, qui vocatur fil. Engilberti, uxor cum pueris et filia 338. Vlricus clericus de (nunc m. S.) 348. 403. vicepleban. 351. 352. Eigenleute (genannte) 351.
 Altstätten, Kant. St. Gallen. *Altstetin, Altstetten, Altstettin*, fr. Burcardus de 343, Dietricus de 374, Waltherus de 121. 195.
 Altsteusslingen OA. Ehingen, *Steizilingen* 54, *Stiuzelingin*, castrum 236, *Stuzelinge, Stuzzelingen (in)*, Albertus de 150. 208. 236. Bertoldus pleb. de 236, Burchardus de 10. 42. Egelolfus, Egilolfus, Eglolfus de 208. 236. 396. 419—422. Ernest, Ernestus, Ernisto, Ernisto de 10. 42. 54. 58. 71. Hainricus de 150. Hermannus presb. de 10. 42. Wernherus de 421. 422.

- Althann OA. Waldsee. *Tanna*, Eberhardus de 59. *Tanne*, Bertholdus pincerna de et frater suus Peregrinus, Const. can. 139.
- Alwig, Hainricus dictus 426.
- Amedis* s. Ems.
- Ammerstetten OA. Laupheim. *Amerstede*, Eberhardus de 74.
- Ammunman, Waltherus dictus, civ. Const. 337. 338. 339. Maelitildis uxor sua 337.
- Anaemerkingen* s. Emerkingen.
- Anagni, Italien, Prov. Rom. *Anagnia* 37. 45. 47. 347. 359. 377. 378. 385.
- Anccnwiler* a. Ort bei Bavendorf OA. Ravensburg, Hainricus de 359.
- Andechs am Ammersee BA. München, *Andechs*, Berchtoldus marchio de 44.
- Andelfingen OA. Riedlingen. *Andelvingen* 216. 262. 430. 431. 451. *Andilvingen* 431. 452. *Andolvingen* 303. 332. Eberhardus iuv. molendinator de — et Irmengardis uxor eius 451. Hainricus m. de 262. 303. 332. Hainricus de 216.
- Andelsbach BA. Pfullendorf. *Andolspach* 470. *Andoltspach* 469.
- Andelshofen BA. Ueberlingen. *Andelsowe* 228. 229.
- Andirgebraitun, Al. civ. Ub. 310.
- Andweil, Kant. Thurgau. *Annewilare*, *Annewilaer*, — *wilar*, — *wilare*, — *wiler*, — *wilere*, *Anniwilare* — *wiler*, Baldebertus de, can. Const. 335. 336. 352. 401. 427, Berchtoldus, Bertholdus, Bertoldus de 65. 80, adiac. Const. 117, m. de 145, Hesso de 21, Rodolfus de 65.
- Anemarkingen* — *merkingen* s. Emerkingen.
- Anewilre* s. Anweiler.
- Angist Hainricus de Marbach 177.
- Annewilare*, *Annewilaer*, *Anniwilare*, — *wiler* s. Andweil.
- Anno civ. Const. 21.
- Anshelmus, ungelarius in Waiblingen 454.
- Antreche Heinricus civ. Vil. 177.
- Antringen* s. Entringen.
- Anweiler b. BA. Bergzabern. *Anewilre*, *Anwilre*!, Marquardus dapifer de 73. 74.
- Apflau OA. Tettngau. *Apflowe* 374, *Aphelowe* 374. 450. *Apphelowe* 346, — owo 319. 320. 359, Adelhaidis de 319. 320. Cunradus de, m. 319. 320. 346. 359. Hainricus de, m. 450. Hainricus dit. Muriz 346. Hermannus de, m. 319. 320. 346. 374. Ulricus 346.
- Appania, Erzbischof Ludwig v. (*Appaniensis*) 306.
- Apulien, *Apulie* ducatus rex Fridericus 107. 109. 110.
- Aquileia in Istrien Kr. Görz, *Aquileigensis* patriarcha, Wolfgerus 99.
- Arbon, Kant. Thurgau. *Arbona* Hermannus de 135, 172. 212. Rodolfus de 65. 135. 172. Wernherus de 65. Wernherus presb. de, adiac. Const. 117.
- Arena, Ulricus in, civ. Const. 351. 352. 402. 441 s. auch Harena.
- Argentina* s. Strassburg i. Elsass.
- Arnoldes maister* — *gut* ap. *Messekilch* 399.
- Arnoldus, cancellar. regis 6. 10 — Magunt. sed. archiep. et archicancell. 13 — edituus in Ub. 190.
- Arwessaersgut* bei Weildorf 410.
- Asangi*, vermuthlich Flurname bei Grötzingen OA. Ehingen 150.
- Asenheim abg. Ort OA. Riedlingen. *Aesenhain* 264. 265.
- Ashain* s. Aasen.
- Ashowe* s. Eschau.
- Asini predium in *Durrehaim* 298.
- Asinus, Albertus 28.
- Aspermont a. Burg bei Maienfeld, Kant. Graubünden. *Aspermunt*, Eberhardus de 343. 384. Hainricus de 384.
- Aspesingen*, *Aspisingens*. Espasingen.
- Asscinze* s. Eschenz.
- Assolvesburc*, unermittelt, in der Nähe von Salem 15.
- Asti, Italien, Prov. Allesandria. *Astensis* ep. Wilhelmus 44.
- Atzenweiler OA. Ravensburg. *Azilinswilare* 89.
- Atzo s. Azo.
- Aufkirch BA. Ueberlingen. *Vfkielche* 249. 250.
- Augea*, *Augia maior* s. Reichenau. — *minor* s. Weissenau.
- Augia* (welches?) Albertus de, m. S. 372 s. auch Owe.
- Augsburg in Baiern. *Augusta* 158. 259. *Augustensis* ep. 203. Conradus 12. Sigefridus 122—124. 129. Udilschalchus 59.
- Annus* s. Igis.
- Austria* s. Oesterreich.
- Azilinswilare* s. Atzenweiler.
- Azo, Atzo, Azzo, mg., can. Const. 392. 401. 452. 467. 468. 469.
- Azzonis filius Heinricus 117.

B.

(Siehe auch P.)

- Baar, Landgrafschaft. *Bare*, provinciola 218.
- Babinbergenses* ep. s. Bamberg.
- Bächen BA. Ueberlingen. *Baechiv* Burkardus dict. de 360. 361. *Baecho*, Burcardus, Conradus, Otto, Ulricus, Wernherus de 127.
- Bachhaupten h. OA. Ostrach. *Bachobeton* 141. 148. 329. *Bachobicen* 79. *Bachobitin* 80. 81. *Bachobiton* 43. 54. 72. *Bachoboten* 291. *Bachonboton* 82. *Bachoubiten*, — *biton* 119. 120. *Bachouboten* 291. *Bachoubten* 119. *Bachoubtun* 452. *Bahchoubeton* 140. 148. *Bazhove*, — *houven* 80. — Berchtolfus, Bertholfus, Bertolfus de 43. 54. 72. Hainricus mg. in 452. O. pleb. de 119. 120 frat. eius W. 119.
- Bachirshovin* s. Bankholzen.
- Backnang OA.-Stadt, *Baggenanc*, Propst Heinrich v. — prepositus *Baggenancensis* 259.
- Baden, Kant. Aargau. *Badin*, comites de: Arnoldus, Chuno 2. Cono 14. Wernherus 2.
- Baden in Baden. *Baden*, *Badin* marchiones de 203. Fridericus 97. 98. 129. Hermannus (III.) 6. Hermannus (IV.) 44. Hermannus (V.) 97. 98. Rudolfus (I.) 321. 322. 333. 334. 336. 372.
- Badewegen, unermittelt ob auf Reichenau od. im Kant. Thurgau. *Badewege*, — *wegen* 170. 176. 179. 239. 364. 447. *Badeweic* 28. *Badiwege*, — *wegi* 115. 213. — Conradus, Cunradus de 115. 170. 176. 179. 213. 239. Hainricus 364. 447. Hugo 28. 239.
- Baendelin s. Bandelin.
- Baergeli, Baergelin s. Bergeli.
- Baesinkain* s. Besigheim.
- Bafindorf* s. Bavendorf.
- Baggenanc* s. Backnang.
- Baiern. *Baioarie*, *Bauwarorum*, *Bawarie* duces: Henricus 24–26. Ludewicus (I.) 99. Ludewicus (II.) 327. 328. Otto (II.) 204. 328.
- Baigeli Cunradus civ. Vil. 178.
- Baindt OA. Ravensburg. *Biunde*, . . capellanus de 345.
- Baioarie* duces s. Baiern.
- Baitenhausen BA. Ueberlingen. *Baitenhusen* 167. 209. 210. 322. 384. 405. *Bettinhusin*, Hein. sacerd. de 21. *Botenhusen*, Hainricus pleb. de 369.
- Baldebrehtus, can. Const. 356.
- Baldemaresgut* in *Tagebrethswilaer* 275.
- Baldingen (Ober- u. Unter-) BA. Donnaueschingen. *Baldingin*, Bertoldus Sceizili de 22. *Balgingen*, Cunradus de, ol. burgrav. in Sindelstain 228.
- Baldisheim* s. Balzheim.
- Balgheim OA. Spaichingen. *Balgeheim* 231. 232.
- Balgingen* s. Baldingen.
- Balzheim (Ober- u. Unter-) OA. Laupheim *Baldisheim*, Burcardus de 131.
- Bamberg in Baiern. *Babinbergenses*, *Pabenbergenses* ep. Eggibertus, Ekkebertus 99. 103. Otto 59. 72. prepos. Henricus 59.
- Bandelin, Baendelin, Bandelini, Baudelu, Bandili, Albertus et Hainricus 211. 213. — de Aikoltingin cgn. — fratres militares 250. 251. — dicti de Aigoltingen 457. 458.
- Bankholzen BA. Konstanz. *Bachirshovin* 48. *Banchelshoven* 160. 161. *Banchilshoven* 131. *Banchirshovin* 47. 48. *Bancilshovin* 48. — Berhtoldus, m. Bertholdus Bertoldus de 47. 48. 131. 160. 161. Bertholdi uxor 161. Conradus et Henricus 48.
- Banzenreuthe BA. Ueberlingen. *Wancemriuti*, — *ruthi*, — *ruti*, *Wancinriuti*, *Wanzenriuti*, *Wanzenruti*, *Wanzinruti* 65. 66. 153. 154. 167. 291. 331. 340. 384. 406. — Burchardus de, conv: S. 331. 340.
- Banzingen s. Benzingen.
- Baphendorf* s. Bavendorf.
- Bare* s. Baar.
- Bärgarius, Hainricus in *Waibelingen* 454.
- Bartelstein od. Bartenstein, ehem. Schloss, OA. Saulgau. *Bartelstain*, *Bartilstain*, Hainricus de, m. S. 261. 262. 265. 266. 278. 280. 309.
- Bartholomeus miles 262. 359.
- Basel, Bischof von 107, Diocese 107. *Basiliensis* elect. Waltherus 126. ep. Liutoldus 104.
- Bassowe, Henricus de (d. h. Passauer) sacerd. Aug. 445.
- Baufnang BA. Ueberlingen. *Buwanc* 279. 280. *Buwinanc*, Geroldus de 2.

- Baumburg, a. Schloss, OA. Riedlingen. *Buenbure*, — *burg* 265. 267. 430. *Bunbure* 466. *Buwenbure*, — *burg*, *Buwinbure* 193. 349. 429. 445. — Dietricus m. de, et fil. Dietricus et Cunradus 349. Gote- fridus de 192. Hainricus de 429. 466. Marquardus de, mon. (scol. dec.) Aug. 265. 267. 445. Olricus de 193. Ortolfus de 429. Ulri- cus de, dict. Hagene 430.
- Bauwarorum* duces s. Baiern.
- Bavendorf OA. Ravensburg. *Bafin- dorf*, Cunradus et fil. eius 212. *Baphendorf*, Hainricus de, m. 419.
- Bawarie* duces s. Baiern.
- Bawaras, Manegoldus 320.
- Bazhove*, — *houen* s. Bachhaupten.
- Bebenhausen OA. Tübingen. *Beben- huseu*, . . abbas et . . cellerarius de 379.
- Bebenwilar*, *Bebinwilaer*, *Bebwiler* s. Behweiler.
- Beggelins, Hainricus dictus in *Erf- steten* 389.
- Behburch* s. Beihenburg.
- Behweiler b. Obertheuringen OA. Tettwang. *Bebenwilar*, — *wilare*, — *wilere*, *Bebinwilaer*, — *wilare*, — *willare*, — *wilire* 1. 8. 12. 35. 42. 54. 71. 81. 153. 291. *Bebwiler* 5.
- Beihenburg a. Schloss OA. Ravens- burg. *Behburch*, Waltherus de 239. *Bienburg*, Hainricus, Hein- ricus camerarius de, m. 303. 367. 390. *Biginburg*, Fridericus cam. de 166. s. auch Ravensburg.
- Beihingen OA. Nagold. *Bihingin*, Herbrandus de 321.
- Beizkofen OA. Saulgau. *Buzeehoven*, *Buzekoveu*, *Buzikovin* 152. 415. 416. — Waltherus de 152.
- Bellocampo* abbas de 304.
- Belmont, a. Schloss, Kant. Graubün- den. *Belmont*, *Belmunt*, Albertus de 121. 139.
- Belsen, Lutoldus, minister. 139.
- Benzingen h. OA. Gammertingen. *Banzingen* 154. 155. curia Al- berti, Burcardus fil. A. 154. *Beuzingen* Hainricus de, m. 330.
- Ber., Canon. v. Constanz 392., *rasor*, civ. Ub. 326.
- Bercvelt* s. Bergfelden.
- Berg OA. Ehingen. *Berge* comites de: Berhtoldus 58. 86. Diepoldus et frat. eius Rapoto 2. Heinricus 129. Ulricus 375. Ulrici notar. Cunradus 420. 422.
- Berg bei Stuttgart. (?) *Berge* 464. 465.
- Berg, Kant. Thurgau. *Berge*, Ulri- cus de, m. 369.
- Berge* s. Heiligenberg.
- Bergeli, Baergeli, Baergelin, Hain- ricus dict. civ. de Vil. 462. Ru- dolfus dict. c. d. V. 298. 299. 329. Liugardis ux. eius 298. 299.
- Bergfelden OA. Sulz. *Berevelt*, Burc- hardus de, cogn. Zalge 164. Cun- radus de, civ. in Vil. 258.
- Bergheim bei Salzburg. *Perchayuu*, Rudigerus de 92.
- Berhta, nobilis domina 436.
- Berhtoldus s. Bertholdus.
- Bermatingen BA. Ueberlingen. *Ber- metingen*, Hainricus de 182. *Ber- motiugen*, — *ingin*, Burkardus de 16. 17. Ortwinus, Hesso, Mar- quart, Fridericus, Riwinus de 17. *Bermutingen*, — *ingin*, 436. Cun- radus de, dict. Stammelare 262. H. de, m. dict. Vanolt 320. Ru- dolfus de 346.
- Bermutingarius Hainricus, civ. Ub. 250.
- Bern, auch Bernburg OA. Rottweil. *Berne*, Bruno de 164.
- Bernang (Berneck), Kant. St. Gallen. *Bernanc* 161. Heinricus de, can. Cur. 120.
- Bernau b. Zurzach, Kant. Aargau. *Bernowe* Burchardus de, hospitalar. Aug. 115. Conradus de 115.
- Berngerus, carnifex in *Waibelingen* 454. — m. 400.
- Bernhausen OA. Stuttgart. *Bern- huseu*, — *husin*, Marquardus de 224. 225. 432. Rudegerus, Rugge- rus, m. de, Wolframms et Erne- stus, Hernestus de 224. 225
- Bernherus 280.
- Bernowe* s. Bernau.
- Bertholdus, Bertoldus, Berhtoldus can. Const. 23. dux s. Zähringen. fil. cellerarii in *Bolle* 399. faber, civ. Ez. 196. textor in Weildorf 410. thelonearius (in Pfullendorf) 458.
- Bernweiler h. OA. Sigmaringen. *Bern- wilaer*, — *wilar*, — *wiler* 403. 423. 424.
- Besançon, Frankreich, Dep. Doubs, Diocese 304. *Bisuntinus* archie- piscopus Amadeus 103. Wilhelmus 306.
- Besigheim OA.-Stadt. *Baesinkain*, Roggerus adv. de 321.

- Bethzans*, Hainricus m. de 262. 263.
 Bettenreuthic OA. Ravensburg. *Bet-tilnriuthie* Hainricus de 26.
Bettinhusin s. Baitenhausen.
 Beuren, a. d. Aach, BA. Stockach.
Biuron, *Biurron*, Albertus de, m. 283. Waltherus de, m. 283. 416.
Burron 195.
 Beuren BA. Ueberlingen 60. *Boron*, *Borron* 63. *Biurron* 303. 346. 437. 438. 461. *Buron* 127. 151. *Burre* 186. 275. *Burron* 100. Burkardus de 127. Eberhardus, Ebrardus de 186. 275. Goczwinus de 437. 438. 461. Hainricus, Heinricus de 63. 437. 438. Hermannus de, m. 346. Hermannus Sutor de 303. Landolfus de 63. Marquardus de 151. Ortolfus de 100. Ulricus de 63.
 Beuron h. OA. Wald. *Beuron* 442. *Biurron*, *Buron*, *Burron* abb. de 120. pps. de 118. Ulricus pps. et conv. de 275. Wolfradus pps. de, et Ulricus confrat. suus dict. de Capella 316.
 Biberach O.A.-Stadt. *Bibera*, *Biberaeh*, *Biberah*, Cunradus de, m. S. 225. 242. Ulricus Graetarius, Gratarius de, m. S. 369. 432. s. auch Graetarius.
Bieenhoven s. Bitzenhofen.
 Bichelsee, Kant. Thurgau. *Bichelnse*, Eberhardus de, m. 383. 393. dapifer de 407.
 Bichishausen OA. Münsingen. *Bichenhusen* 396.
 Bichtlingen (Ober- u. Unter-) BA. Messkirch. *Birhtelingen*, Hermannus miles de 239.
Bienburg s. Beihenburg.
Biernowe s. Birnau.
Biginburg s. Beihenburg.
Bihingin s. Beihingen.
 Bildstein bei Bregenz (?) *Bilstain*, Hainricus de m. 455.
 Billafingen BA. Ueberlingen. *Bilolfingen*, *Bilolvingen*, — *vingin* 128, 130. 134—136.
 Billafingen h. OA. Sigmaringen. *Bilolvingen* 405. 423. 424.
Birringen s. Kirchbierlingen.
Bilstain s. Bildstein.
 Binningen OA. Engen. *Binningen*, *Buvingen*, — *ingin* 456. 457. Bertoldus, cementar. de 345. Gebhardus de 458. Hermannus pleb. in 330.
 Binswangen OA. Riedlingen. *Binzwangin*, *Binzwangen*, — *wangin* 25. 27. 62. Heinricus diacon. de 21.
Birhtelingen s. Bichtlingen.
 Birkenweiler BA. Ueberlingen. *Birchenwilare* 157.
 Birnau, a. Ort, BA. Ueberlingen. *Biernowe* 167. 384. 406. *Birnhuwe* 244. *Birunowe* 242. *Birunowe* 189. 243. 244. 308. 322.
 Bischofszell, Kant. Thurgau. *Bischofiscelle* pps. Ulricus 145. *Cella episcopi*, Udalricus cust. de 148. *Episcopalis cella* pps. Lutoldus 335. 336. 352. 355. 369. 389. 391. 392. 427. 447. Olricus 184. canon. Arnoldus de Hartenowe 341.
Bisinberg s. Peissenberg.
 Bisinger, Sifridus dictus. civ. Vil. 298.
Bisuntinus archiep. s. Besançon.
Bitzenhofen s. Bitzenhofen.
 Bittelschiess a. lurg bei Krauchenwies h. O.A. Sigmaringen. *Bittelschiez* 134. 135. *Bittischen* 119. *Butelshies*, — *shiez* 455—458. *Butelshes* 173. *Butel* —, *Butil* —, *Buttilschiez*, — *shies*, — *shiez*, — *zhiez* 127. 131. 274—276. 435. 441. 442. 455—459. 469. 470. castrum 275. nobiles de 276. Albertus de 131. 134. 135. 274. 455—459 (Albero) 469. 470. Anna de 275. Berhtoldus, Bertholdus, Bertoldus de 127. 131. 134. 173. 442. 458. Burcardus pleb. in 435. D. de, nob. v. 119. Engilburc de 274. 275. Hainricus de 442. Hugo de 254. 274. 275. 441. 442. 455 bis 459. 469. 470. Ita de 275. Willeburc de 275.
 Bitzenhofen OA. Tettngang. *Bicenhoven* 335. *Bitcenhoven* 173. *Bizen* —, *Bizzen* —, *Bizzin* —, — *hoven*, *hovin* 152. 243. 317. 319. 335. 336. 352. 385. 386. *Bizzinhoven* 15. *Pizzenhoven* 260. 261. mg. H. dict. de, can. Const. 317. 335. Hainricus, Hainricus de, civ. Const. 152. 173. 260. 261. 319. 352. — civ. Ub. 243. s. auch Bizenhovaerius.
Biuncehoven s. Bunkhofen.
Biunde s. Baintd.
Biunde, Hainricus dictus *uz der* — civ. Const. 339.
Binningen s. Binningen.
Biurgehn s. Bürglen.
Biuron, *Biurron* s. Beuren.
Biurrahof in *Tagebrethswilaer* 275.
 Biurzelarius s. Burzelarius.

- Biutelaer, Hainricus dictus 461.
Biutelschies, — *shiez* s. Bittelschiess.
Bizen —, *Bizzen* —, *Bizzinhoven*,
horin s. Bitzenhofen.
 Bizzenhovaerius, Hainricus 244. s.
 auch Bitzenhofen.
Bizzunhoven s. Bitzenhofen.
Blabiuron, — *biurron* s. Blaubeuren.
 Blankenstein, a. Schloss, OA. Mün-
 singen. *Blankinstain* Bertholdus
 de, n. v. 267. 432.
 St. Blasien, Kloster, *apud sanctum*
Blasium 1.
 Blaubeuren OA.-Stadt. *Blabiuron*,
 — *biurron* cenobium 31. 32. Eber-
 hardus abbas 31. 32. Cunradus
 de, m. S. 277.
Bleigen s. Plain.
 Blewach (d. schwarze Graben), Flüs-
 schen zw. Frickingen u. Leustetten.
Blacwach 292. *Blaewang* 374.
Blauuac 82. *Blawac* 32. 426.
Blawach 54. 287. 288. *Blawang*
 425. *Blewac* 43. 72.
 Blindheim b. BA. Dillingen. *Blint-*
hain, Waltherus de 226.
 Blocholfus, Albero 115.
Blishunberc, *Blitshunberc*, *Blushen-*
berg, Oertlichkeit in Ueberlingen
 261. 308.
 Blochingen OA. Saulgau. *Blochingin*
 455. 456. H. m. de, dict. Bonaker
 456.
 Blumberg BA. Donaueschingen. *Blu-*
menberg, Johannes de, m. 462.
 Blumenstein, a. Burg bei Frauen-
 feld, Kant. Thurgau. *Blumin-*
stain, Diethalmus de — m. S.
 316. 320. 347. 355. 364. 365. 369.
 371. 372. 383.
Bochain s. Buchheim.
 Bochingen OA. Oberndorf. *Bochingin*,
 Hainricus pleb. de 164.
 Boeli, mag. Hugo dict., can. Turic.
 428.
 Bodemer, Bodimare, Rudolfus dict.
 136. 137. 277.
 Bodensee. *Constantiensis lacus* 59.
lacus 442. 444. *lacus Pothamicus*
 192.
 Bodman BA. Stockach. *Bodem*
 356. 357. 361. 367. 369—371.
 397. 459. 460. *Bodeme* 284.
 285. 303. 313. 314. 323. 380.
 381. 383. 384. 397. 425. 426.
Bodemen 164. 230. 237. 242. 355.
 357. 363. 364. 398. 410. 413. 414
Bodemin 69. 353. 355. *Bodime*
 62. *Bodimen* 354. 355. *Bodi-*
min 21. 23. 24. 25. 70. 166. 371.
Bodme 355. *Bodmi* 325. *Bo-*
doma 68. 69. *Pothamo* 172. 209.
 — Bertholdus de, civ. Ub. 230.
 Burchardus de 69. Burchardus
 m. de, cg. Zan 209. Conra-
 dus, Cunradus sen. et iun. de, m.
 25. 62. 164. 166. 172. 237. 242.
 354. 356. 367. 369—371. 380.
 Eberhardus sacer. de 21. 23. 24.
 Rudolfus de 284. 285. 356. 369.
 Ulricus, Olricus de 68—70. 172.
 242. 303. 313. 323. 353—357.
 361. 363. 364. 367. 370. 371.
 380. 381. 383. 384. 397. 398.
 410. 413. 414. 425. 426. 459. 460.
Bodemarii 381.
 Boemi *de Nuwenburc*, Hebirdus et
 Rudolfus 254. s. auch Neuburg.
Boezenhart, Wald bei Weildorf 410.
 413.
Bögeli, Cunradus dictus 316.
Bogingin s. Boihingen.
 Bohlingen BA. Konstanz. *Bollingen*,
 Franko de 131.
 Boihingen (Ober- u. Unter-) OA.
 Nürtingen. *Bogingin*, Hainricus
 de 198.
Bolandin s. Bonlanden.
 Boll BA. Messkirch. *Bolle*, Berh-
 toldus rector eccles. 399. ecclesia
 400. Heinricus et Albertus frat.
 dict. de 399. parrochiani (nom.)
 399.
Bollingen s. Bohlingen.
 Bolster, Burcardus de (der) civ. in
Sulgen 456. 457.
 Bolstetten, abgeg. Ort im OA. Mün-
 singen. *Bolsteten*, — *stetin*, —
stettin 144. 388.
 Bonaker, H. miles de *Blochingin*,
 dictus — 456.
 Bonlanden OA. Stuttgart. *Bolandin*,
 Wernherus de 59.
 Bondorf BA. Ueberlingen. *Bondorf*
 Hartmudus, pleb. (sac.) 23. 24.
 Livtfridus, Waltpoto et alter Livt-
 fridus de 2. Ripertus de 2. Ru-
 dolfus de 228. Wernherus eccles.
 de — adv. 23. Wernherus de 2.
 Bonzarius 472.
 Boos OA. Saulgau. *Boz*, Berhtoldus
 de 442.
Bovon s. Beuren.
 Bortfeld in Braunschweig. *Bortfelde*,
 Ludolfus de 76.
 Boshasel (Ober- u. Unter-) BA. Pful-
 lendorf. *Bozhaseluch*, *daz ober*
 381. *Bozhasil*, Heinricus de 2.
Bosinwilaer, unermittelt 1.
Botenhusen s. Baitenhausen.

- Botilungi, Hainricus et Hermannus
 fratr. dict. — in *Mülhain* 467.
 Bovgelin, Cunradus dictus, mercat.
 Sal. 405.
Boz s. Boos.
Bozhaselach, *Bozhasil* s. Boshasel.
Braemiloh s. Bremelau.
 Braitenbach BA. Ueberlingen. *Brai-*
tenbach, — *tinbach* 343. 346.
 405. Hainricus de (in Ub.) 412.
Bramenloch s. Bremelau.
Braencnuelt s. Bremfeld.
 Braunschweig, Stadt. *Bruneswic*,
 — *wich*, Baldwinus can. de 75.
 76.
 Bregenz in Vorarlberg. *Brigancia*
 343. *Brigantinus*, *Pregantinus*,
 comes Hugo 131. 134. Rodolfus,
 Rodolfus 2. 6.
 Breimare Hainricus de *Volkinswilaer*
 177.
 Bremelau OA. Münsingen. *Braemiloh*
 209. *Bramenloch* 264. 265.
 Bremfeld, verm. a. Ort bei Tiefen-
 hülen OA. Ehingen. *Bramen-*
velt 291. *Bremefeld* 12. *Brem-*
wivelt 54. *Bremvelt* 10. 42. 71. 81.
Bremiloch, Flurname b. Tüfingen
 443.
 Brenden, Kanton Appenzell. *Bren-*
don, Churadus de 348.
 Brennar, Hainricus dictus in *Messe-*
kilche 400.
 Brenzkofen, a. Dorf, bei Sigmaringen.
Brenzekoven, Reinvidus de 404.
 Briach OA. Ravensburg. *Bruion*
 Luthfrit et Herimannus de 26.
 Brienz, Brienzols, Kant. Graubün-
 den. *Brienzol*, Willehelmus de
 385.
Brigancia, *Brigantinus* comes s.
 Bregenz.
Bruca s. Brugg.
 Bruckfelden BA. Ueberlingen. *Brug-*
gevelt 425. 426.
 Brugg, Kant. Aargau. *Bruca*, *Pruc-*
ca, Marquardus de 18. 61.
Bruggevelt s. Bruckfelden.
Bruion s. Briach.
 Brunen, Hainricus dict. in *Erfsteten*
 389.
Bruneswic, — *wich* s. Braunschweig.
Brunhardesgut in *Wildorf* 360.
 Brunisi, Ebirhardus dictus 395.
 Bruno, clericus 156. sacerdos 228.
 229.
 Brunwardus 277. 278.
 Bubenhofen, a. Schloss, OA. Rott-
 weil bei Deisslingen. *Bubenhovin*,
 Gero de 334.
- Buch, verm. a. Hof zw. Stetten u.
 Leipferdingen BA. Engen. *Buoch*
 291.
 Buchau OA. Riedlingen. *Buchaugia*
 349. *Buchow*, — *owe* 349. 463.
Buhcaugya 140. *Buhcova* 141.
 mon. 140. abb. Lucarda 141.
 Maechtildis 349. Berhtoldus pleb.
 349. Marquardus m. de 349.
 Rudolfus de 463.
Buchensedel s. Buggensegel.
 Buchheim BA. Messkirch. *Bochain*
 316. *Buochaim* 291.
 Buchhorn, heute Friedrichshafen
 a. Bodensee. Wernherus mag.
 de 320.
Bucital, Flurname, bei Danningen
 BA. Messkirch 315.
Bucital, Flurname, bei Dürrheim 298.
Buckusedel s. Buggensegel.
 Büdingen in Oberhessen. *Butingin*,
 Gerlacus de 166.
Buenburc, — *burg* s. Baumburg.
 Bugelinus, iud. Ezil. 196.
 Buggensegel BA. Ueberlingen *Buchen*,
 — *Bucken* —, *Buggen* —, *Bug-*
ginsedel, — *sedil* 34. 116. 156.
 157. 165. 309. 326. 334. 356. 391.
Bucken —, *Bugen* —, *Buggen* —,
Buggin —, — *segel*, — *segil* 34.
 41. 50—52. 156. 291. 309. 356.
 357. Ber. villicus de 326. Bertol-
 dus de, civ. Ub. 309. Woluera-
 dus pleban. in 50.
Bugginsedelaersgut in *Wildorf* 360.
Buhcaugya, *Buhcova* s. Buchau.
Buhel, *uffen* — curia in Altinowe
 (Altnau) 350.
 Bühl (Ober- u. Unter-) BA. Konstanz.
Buhil, Burcardus de 18.
 Bulo, Olricus 166.
Buningen, — *ingin* s. Binningen.
 Bunkhofen OA. Tettang. *Bunke-*
choven, Waltherus de 272. *Bun-*
kovin, Rudegerus de 262. *Bu-*
rinkovin, Burcardus et Ulricus
 de 2.
Buoch s. Buch.
Buochaim s. Buchheim.
 Burcardus, Burchardus 82. et uxor
 et filii eius 54. caupo, civ. Ub.
 250. 309. 310. 319. frater Her-
 manni (presb. de Stuzelingen) 42.
 s. auch Altsteusslingen. iud.
 Ezil. 196. ortulani fil. in Ezil.
 196.
 Burchusaer, — huser, Burkhusar
 dictus 316. fr. Cunradus c. S.
 362. 417.
Burchusen s. Burghausen.

Burcvelden, *Burevelt* s. Burgfelden.
Burcvelt, *uber u. uffen* — Flurname bei Danningen BA. Messkirch 315.
Burcwilar s. Burgweiler.
 Burg bei Oberhomberg, BA. Ueberlingen. Wernherus de 2.
 Burg, Kant. Thurgau. Bertholdus pleb. de 403.
 Burgau b. BA. Günzburg. (*Burgowe*) Hainricus marchio 234.
Burgelon, — *gilon* s. Bürglen.
 Burgesen H. dictus 316.
 Burgfelden OA. Balingen (?) *Burevelden* C. dict. de et Karolus civ. de Vil. 329. *Burevelt*, Cunradus de civ. Vil. 298.
 Burghausen b. BA. Altötting. *Burhusen* 204.
 Bürglen, Kant. Thurgau. *Biurgelon*, Arnoldus de v. n. 367. *Burgelon*, — *gilon* Bertholdus de 135. Hainricus de, m. 423.
Burgundia mag. B. archidiacon. Constant. in — 335. duces: Bertolfus 12. Conradus, Cunradus 6. 7. 11. 42. 53. 71.
 Burgweiler BA. Pfullendorf. *Burcwilar*, vicepleb. de 280.
Burkartsgut von Vrendorf bei Weildorf 410.
 Burkhusar s. Burchhusar.
 Burladingen h. OA. Hechingen, Landoldus de 28.
 Burrarius Cunradus, civ. Ehing. 420.
Buron, *Burre*, *Burron* s. Beuren.
 Burst, Ulricus dict., m. 455.
 Burzelarius, Biurzelarius, Burcelarius, Burzelaere, Bertholdus, m. 455. Hainricus 170. Hainricus m. 239. 364. 383. 445. 447.
 Busse n OA. Riedlingen. Cunradus de, m. 386.
 Bussnang, Kant. Thurgau. *Busse nane*, — *nanf*, *Bussinane*, Albertus de 14. 24. Bertholdus de 193. Bertholdus de can. Const. 389.
Butel-, *Butil*-, *Buttilshez*, — *shiez*, — *shies*, — *shiez*, — *zhiez* s. Bittelschiess.
 Butiezz Ulricus, burg. Ulm 150.
Butingin s. Büdingen.
 Butzo, Bertholdus 173. 191.
 Bûvais . . dictus 379.
Buvenanc, *Buvinanc* s. Baufnang.
Buvinkovin s. Bunkhofen.
Buvenburg, — *burg*, *Buwinburg* s. Baumburg.
 Buzze . . dictus, civ. Const. 333. Cunradus dictus 416.

C. s. K.

D. u. T.

Tabrehs-, *Tabrehtis*-, *Tabrehts*-, *Tabretswilaer*, — *wilare* s. Tafertsweiler.
 Dächingen OA. Ehingen. *Taechingin*, Berhtoldus de 421.
Taeimat, verm. a. Ort auf der Alb bei Frankenhofen, Chunradus de, m. 396.
 Tafertsweiler h. OA. Ostrach 254. *Tabrehs*-, *Tabrehtis*-, *Tabrehts*-, *Tabretswilaer*, — *wilare* 267. 268. 275. 276. *Tag(e)brehts*-, *Tagebretes*-, *Tagebrehtis*-, *Tagebrehtswilaer*, — *wilar*, — *wilare* 80. 119. 274—276. 291. 378. 379. 416. 417.
Tagedersdorf s. Taisersdorf.
Dahspereh s. Daxberg.
 Daisendorf b. Meersburg, BA. Ueberlingen. *Taisen(sin)dorf* 185. 187. 322. 405. 462. *Thaisendorf* 186. *Taysendorf* 167. 384.
 Taisersdorf BA. Ueberlingen. *Tagedersdorf*, Eberhardus Faber de 442.
Taldorf s. Thaldorf.
Talhain s. Thalheim.
Tamberg, *Dampbere*, Berg oberhalb Raithaslach 60. 62.
Danehratiswilare s. Dankertsweiler.
Tandingen s. Danningen.
Tanhein, — *heim* s. Thannheim.
 Dankertsweiler, a. Schloss bei Hasenweiler, OA. Ravensburg. *Danehratiswilare*, Chonradus de 26.
Tanna, — *ne* s. Altthann.
Tanne(i)baeh (*bahe*) s. Thenenbach.
 Tannenfels, a. Burg b. Heimenkirch, b. BA. Lindau. *Tannenvelse*, Ropertus de, can. Const. 389. 427.
 Danningen BA. Messkirch. *Tandingen* (*in*) 167. 252. 253. 254. 291. 322. 334. 406. 408. *Tantingaere markt* 315. *Tantingen* 253.
 Dapifer de *Bichelnse*, *Crage*, *Hoinvelse*, *Rordorf*, *Rotinvelse*, *Urah*, *Waltpure* s. Bichelsee, Hohenfels. Hohenkrähen. Rothenfels, Rohrdorf, Urach, Waldburg.
 Tarasp, Kant. Graubünden. *Traspis* Albertus de 22.
 Daugendorf OA. Riedlingen. *Togendorf* 264. 265.
 Daun, Regbz. Koblenz Kr. Kreuznach. *Duna*, castellani de (nom.) 311.

- Davos, Kant. Graubünden. *Tavaus*, vallis 121.
- Daxberg b. BA. Memmingen. *Dahsperch*, Fridericus de 26.
- Taysendorf* s. Taisendorf.
- Teccinhusin s. Deggenhausen.
- Teck, a. Schloss auf der rauhen Alb. *Teege*, duces de: Conradus et Bertoldus 129. Ludovicus 401. 402.
- Teckenhusen* s. Deggenhausen.
- Tegerfelden, Kant. Aargau. *Tegerfeld*, Conradus de 65. *Tegirvelt*, Utricus de 117. *Thegerwelf*, (sic!) Conradus de 80.
- Tegernsee b. BA. Miesbach. *Tegeren(in)se*, Manegoldus abbas de 73. 74.
- Deggenhausen BA. Ueberlingen. *Teckenhusen* 163. *Teccinhusin* 2. *Teckenhusen* 151. 153. *Teggen(in)husen(in)* 58. 115. 377. 445. *Thegenhusen* 82. — Adelgotus, Algotus de 151. 153. Bertholdus de 115. Conradus de 58. 85. 115. Fridericus dict. Sunnunkalb de, can. Aug. 445. Liupoldus de 2. Sunnunchalbus de 377. s. auch Sonnenkalb.
- Deisendorf BA. Ueberlingen. *Thisin-*, *Tisen(in)-*, *Tysendorf* 94. 114. 115. 167. 209. 210. 230. 233. 291. 322. 327. 384. 406. Albero de 280. 326. 327. 463. 467. Albertus de 15. Hainricus sen. m. de 233. Hainricus iun. 280. 326. 327. 463. 464. fr. H. dict. de —, m. S. 329. Heinrichus pleb. in — 145.
- Templer 376.
- Tengen(in)* s. Thengen.
- Denkinger, Cunradus dict. civ. in Pfullend. 435. 436.
- Tenne(i, ie)bach* s. Thenenbach.
- Tentzenwilaer*, a. Ort bei Wälde, BA. Ueberlingen 212.
- Tepfenhard BA. Ueberlingen. *Tepen(in)hart* 3. 5. 7. *Tepfinhart* 35. 321. *Tephen(in)hart* 12. 53. 73. 74. 76. 81. 291. 314. 319. 346. *Tepphenart* 82. *Tepphen(in)hart* 42. 71. 212. 213. 262. 263. *Thephinhart* 75. — Hainricus mg. de 262.
- Desertinensis* abb. s. Disentis.
- Dettikofen, Kant. Thurgau. *Tetenkoven*, Conradus marscalcus de 447. *Tetinehoven*, Cunradus m. de 252.
- Dettingen BA. Konstanz. *Tetingen(in)*, *Tethingen(in)*, *Tethyngen* *Tettingen*, *Thetingen*, Albertus cler. de 115. Burcardus, Burcardus, Burkardus de, 28. 265. 266. m. 355. 382. Conradus de 65. 80. 117. Eggihardus de, m. 355. Gotefridus de 18. 61. Hainricus de 455. Volmarus de 18. 61. Wernherus de, 30. 415. m. 364. 382.
- Tewingen* s. Tübingen.
- Textor, Ebirhardus civ. Const. 338. 339. et Adelhaidis uxor sua 339. Gotfridus, civ. Villing. 177.
- Thaisendorf* s. Taisendorf.
- Thaldorf OA. Tettngang. *Taldorf*, Burkardus pleban. de 419. Heinrichus decanus de 69.
- Thalheim, preuss. Enklave bei Messkirch. *Talhain* 275.
- Thaningen* s. Danningen.
- Thannheim BA. Donaueschingen. *Tanhain*, — *heim*, Hainricus de, civ. Vill. 257. 258. *Thanhein*, Rudolfus de 463.
- Thannheim OA. Leutkirch (?) *Tanhain*, Hainricus et Burcardus frat. de — 334. *Tanhein*, Burkard, Heinrich u. Konrad v. 259.
- Thegenhusen* s. Deggenhausen.
- Thegerwelf* (sic!) s. Tegerfelden.
- Thengen BA. Engen. *Tengen(in)*, Fridericus de 238, camer. Aug. 267 prep. Aug. 445.
- Thenenbach BA. Emmendingen. *Tanne(i)bach* 258. 470, — *bahe* 165. *Tenne(i)bach* 166. 228. 299. 470. *Tenniebach* 145. *Thennibach* 470. — abb. de 145. 165. — Cunradus abb. de 166. Eberardus cell. 228. Haimo conv. 299. Wernherus mon. 228.
- Thephinhart* s. Tepfenhard.
- Theuphenhulwe* s. Tiefenhülen.
- Theuringen (Ober-) OA. Tettngang. *Turingen*, *Turingen*, *Twiringen* 26. 27. 61. 153. Egelwardus, Eigilwardus de 42. 43. 54. 71. Conradus de 71. Ropertus, Rupertus, Rupertus de 16. 26. 42. 43. 54. 71.
- Thierberg, a. Burg, OA. Balingen. *Tierbere*, — *berch*, — *berg* dom. Burkardus de 439. Cunradus de 239. 367. 439. dom. Hainricus de 439.
- Thisindorf* s. Deisendorf.
- Thirufenh(uluwe)* s. Tiefenhülen.
- Thuwingaerii s. Tivinger.
- Thuwingen* s. Tübingen.
- Tiefenhülen OA. Ehingen. *Theuphenhulwe* 81. *Thirufenh(uluwe)* 11.

- Tiefen(fin, ffin)huluwe (hulwe)* 11. 35. 42. 71. 208. 291. 420 bis 422. *Tufen(fin)hiuluwe (huluwe, hulwe)* 10. 54. 236. *Tuphenhulwe (hulwe)* 12. 208. *Tyufinhulw* 150. — fr. Hainricus de, mg. grang. 236. fr. Hermannus de 420—422.
- Ticingin* s. Hohenthengen.
- Diepoldsburg, a. Schloss im OA. Kirchheim. *Diepoltsbure*, Vlricus miles de 111.
- Tierberc (berch)* s. Thierberg.
- Tiermendingen* s. Dürmentingen.
- Diesche* s. Diez.
- Dietershofen OA. Wald. *Dietershoven*, Burkardus decanus in — 399. *Dietershouin* 400.
- Dietricus minister (in Wildorf ?) 438. sutor (in Wiler) 461.
- Dietz an der Lahn, Prov. Hessen-Nassau. *Diesche*, Henricus comes de 44.
- Tiliar, H. civ. Ub. 326.
- Dillingen in Baiern. *Dilien* 99. *Dillingen (in)* 122. 123. 166. *Tillingen* 124. còmites de: Albertus 99. 122. 123. Hartmannus 166.
- Tils b. Sargans, Kant. St. Gallen. *Vrtils*, Rudolfus de, m. 449.
- Dingezun* s. Tinzen.
- Tingiws, R. dictus, pleban. de Guttingen 403.
- Tinzen, Kant. Graubünden. *Dingezun*, Albero de 139.
- Dirbehein, Dirbehim* s. Dürbheim.
- Dirhaigung B. 62.
- Tischingin* s. Oberdischingen.
- Tisen(in)dorf* s. Deisendorf.
- Disentis, Kant. Graubünden. *Desertinensis, Dissertinensis* abbas 122—124.
- Tishingin s. Oberdischingen.
- Distele, Fridericus civ. Ezzil. 235.
- Dittenhausen BA. Ueberlingen. *Tiuh-tenhusen* 167. 364. 384. *Tiutenhusen(in)* 343. 344. 384. *Tuhtenhusen* 405.
- Tiefen(fin, ffin)hiu(u)luwe* s. Tiefenhülen.
- Tiuringen* s. Theuringen.
- Tiuwingen* s. Tübingen.
- Tivingen* s. Tüfingen.
- Tivinger (verm. von Tüfingen), Thuwingaerii, Tiwingarius, Tuwingarius, Tuwinger, Alberhtus 190. Albertus et Hainricus (civ. Ub.) 230. Hainricus 182. Hainricus et uxor eius Adilheit de Ub. 189. Hainricus et Irmingardis uxor sua, civ. in Ub. 327. Alberti fil. Hainricus dict. dir Welhtaere, Albertus et Ripertus civ. Ub. cum Adilhaida, Hailwiga et Hirmingarda soror. suis et Gerdruda matre 310.
- Tobel BA. Ueberlingen 149.
- Tobel OA. Ravensburg. Burkardus, de m. 390. 418.
- Tobel, Kant. Thurgau. *Tobil*, Maingozzus de 343.
- Tobere, C. mil. de 472.
- Togendorf* s. Daugendorf.
- Dollnstein b. BA. Eichstädt. *Tollenstein*, Gebhardus comes de 73.
- Donauwörth in Baiern. *Werda* 166.
- Dorfberc s. Dornsberg.
- Dorfen b. BA. Erding 204.
- Dorfes-, Dorfs-, Torfisbere* s. Dornsberg.
- Dormettingen OA. Spaichingen. *Tormuttingen* 184. 191.
- Dornsberg BA. Stockach. *Dorfbere* 233. *Dorfes (ffes, ffs, fis)* —, *Dorfs-, Dorphsbere, berch, berg, pere, perch* 27—31. 35. 43. 64. 71. 82. 88—90. 213. 214. 233. 237. 250. 291. 299. 317. 454. 457. 458. 469. *Torfisbere* 54. — mg. Rudolfus de 233.
- Tozelaer, Albertus dictus — cler. 382.
- Tragebot, Burkardus dictus 426.
- Transtiberim* s. Rom.
- Trasadingen, Kant. Schafhausen. *Trasendingen*, Johannes de 407.
- Traspis* s. Tarasp.
- Trauchburg a. Schloss b. Isny OA. Wangen. *Druhburg*, — *purc*, Berhtoldus de n. v. 303. 386.
- Trog, Eberhardus dictus, civ. Const. 434.
- Troianus* ep. Walterus 73.
- Trossingen OA. Tuttlingen. Henricus de, villic. senior 115. H. maior de 238. Hainricus et Cunradus frat. m. de 364. Hainricus villicus de, m. 455.
- Druhburg*, — *purc* s. Trauchburg.
- Truhindingin (Truhingin)* s. Hohen-trudingin.
- Trusardus Spirensis 74.
- Trutsun, Hainricus dict. de Ertingen 371.
- Tübingen in Wirtemberg. *Tewingen* 27. *Thuwingen* 82. *Tiuwingen (in)* 24. 224. *Tuingen (in)* 14. 122. 123. *Tuiwingen* 124. *Tuwinge(en)* 2. 10. 54. 191. 192. *Twingen* 61. com. palat. 10. 82.

224. Fridericus 10. Hugo 2. 14. 24. 27. 43. 54. 61. 71. Rudolfus 122—124. 191. 192.
- Tufenhul(u)we* s. Tiefenhülen.
- Tüfingen BA. Ueberlingen. *Tivingen* 120. 126. 167. 209. 291. 322. 343. 346. 384. 406. 443. 444. Cunradus de 209. Ludewicus, fil. quondam C. dicti de — 443. 444.
- Tuggeli, Cunradus dict. cv. S. 372.
- Tuhtenhusen* s. Dichtenhausen.
- Tuingin* s. Tübingen.
- Tumbe, Eberhardus dict. — scolast. Cur. 449. Hainricus m. de Stadiln, dict. — 262. Mangoldus dictus der, civ. in Mersburg 462, 463. Swiggerus dictus der, m. 385.
- Duna* s. Daun.
- Tuphenhul(e)we* s. Tiefenhülen.
- Turbenthal, Kant. Zürich. *Turbatin*, Hainricus plebanus de 193.
- Dürbheim OA. Spaichingen. *Dirbehein*, *Dirbehim*, Conradus de 116.
- Turicenses* s. Zürich.
- Turingen* s. Theuringen.
- Türkheim (Unter-) OA. Cannstadt. *Niderndurinkain*, — *durnchein* 471. Johannes cellerar. et Albertus frat. suus 471.
- Dürmentingen OA. Riedlingen. *Tiermendingen* Cunradus pleb. de 404.
- Durna* s. Walldürn.
- Dûrnarius, Chunradus et Fridericus 267.
- Dürnau OA. Riedlingen. *Durnon*, Bertholdus de 225. 275. 276.
- Dürrheim BA. Villingen. *Durrehain*, *Durrihain*, — *hein*, — *hein* 43. 72. 103. 124. 298. *Turrihein* 54. — Walterus de, voc. Esil 43. 54. 72.
- Tusiner, Hainricus dictus 428.
- Tuttlingen OA.-Stadt. *Tutelingin* Bilgerinus de 232.
- Tuwingarius, Tuwinger s. Tivinger.
- Tuwingen, s. Tübingen.
- Twiel s. Hohentwiel.
- Twingen s. Tübingen.
- Tysendorf* s. Dreisendorf.
- Tyufinhuliwǵ s. Tiefenhülen.
- Eberhartswilar*, — *wilaer*, — *wilere* s. Ebratsweiler.
- Ebernandes, Hainricus dictus hern —, civ. Const. 339.
- Ebernandus, fil. Ulrici monetarii in Const. 434. 459.
- Eberoldus sartor, civ. Ezil. 196.
- Ebersbach OA. Göppingen. *Eberspach*, Wernherus de, iud. Ezil. 196. 197.
- Ebersberg OA. Tettwang. Hainricus de m. 419.
- Eberstein BA. Baden. *Eber(bir)-stain(stein)* Bertoldus de 2. Eberhardus de 104. nob. dom. Otto de 234. 415.
- Ebirhardus s. Eberhardus.
- Ebirlinus, cocus in Nellenburg 283.
- Ebratsweiler BA. Pfullendorf. *Eberhartswilar*, — *wilaer*, — *wiler*, Albertus de, m. 302. 332. 425. 450. — et frater suus 438. 439. — et Irmengardis ux. sua 461. Berhtoldus, Bertoldus 302. 314.
- Eechardesbrunnen* s. Eckartsbrunn.
- Echbeck BA. Pfullendorf. *Abbiuge*, castrum et curtis 381.
- Eckartsbrunn BA. Engen. *Eechardesbrunnen*, Maeingozus de 31.
- Edelunc, — ung, Edilunc, fr. Hainricus, cv. mg. hosp. S. 320. 331. 346. 390.
- Efrizweiler BA. Ueberlingen. *Wilar*, Rodolfus de 21. *Wilare*, Berhtoldus de 17.
- Egelingen* s. Eglingen.
- Egelwardus, nob. vir. 3. 8.
- Egenheimer, Familie 257.
- Egg bei Grossschönach BA. Pfullendorf. *Egge*, Ulricus de 372.
- Egg bei Heiligenberg BA. Pfullendorf. *Egge* 20. *an der Egge* Heinricus cv. 273. 274. *in dir Egge* fr. Heinricus 314.
- Egg BA. Konstanz. *Egge* 265.
- Egghardus miles 314.
- Eggiricus, can. Const. 145.
- Eglingen OA. Münsingen. *Egelingen*, *Egi* —, *Eglingen* Chunradus de, m. 396. Hainricus de, 280. m. 415. 433. Ulricus de, m. 369. 415. 433.
- Ehenthal, vermuthl. eine Oertlichkeit bei Aach, BA. Stockach. *Ehental* Volkardus m. dict. Ramung de — 454. 455.
- Ehingaere, Ehingarius, Ehinger, Hainricus 310. et H. fil. suus, civ. Ub. 309. 326.

E.

- Eberbach in Hessen, Abt von 306.
- Eberhardus, Ebirhardus faber in *Enselingen* 465. filius villici de Runstal 177. liber homo 57. mariscalcus 17.

- Ehingen OA.-Stadt. *Ehingen(in)* 422. Ber. et R. fratres de 299. Cunradus de 225. Genselinus de 238. Hainricus minister 420. 422. et cives nom. 420. dom Ulr. de Straze, decanus et vicarius in — dom. Rudolfus presb. soc. decan. — Wernherus solar. dec. 420. 422. Waltherus de 32. *Eingen*, Genselinus de 238.
- Ehrensberg b. BA. Memmingen. *Ernsberg*, Berhtoldus de — dict. Wiedlandshouen, m. 386. *Ernsberge*, Hiltebrandus de, m. 369.
- Eiegoltingen* s. Eigeltingen.
- Eicha s. Illereichen.
- Eichstädt in Baiern, Mittelfranken. *Estetensis* ep. Otto. 73.
- Eigeltingen BA. Stockach. *Aiggoltingen* 211. *Aigoltingen(in)* 283. 457. 467. 468. *Aikeltingen* 162. *Aikoltingen(in)* 184. 213. 250. 251. *Eiegoltingen* 30. *Eigoltingen* 80. *Eikoltingen* 67. Conradus de 283. Cunradus cellerar. de 213. Cunradus et Wernherus, celler. de — 468. Hainricus et Albertus de, cg. Bandelini 250. 251. 457. Rodegerus et frat. suus de — 211. Werinherus pleb. in 80. Weruerus, — herus de 162. 184.
- Eikke*, a. Ort bei Linz, BA. Pfulendorf 179.
- Eikoltingen* s. Eigeltingen.
- Eingen* s. Ehingen.
- Einhart h. OA. Ostrach. *Igenhart* 335. *Inhart* 334. *Ygenhart* 156.
- Einsiedeln, Kant. Schwyz. *Heremitarum* coenob. 37. abb. 43. 54. 71. Bertholdus 122--124. Rudolfus 37--39. Wernerus, — herus 37--39. Rudolfus, adv. 38. 39.
- Einsilingen* s. Langenenslingen.
- Eisighof OA. Riedlingen. *Isove*, Manegoldus de 349.
- Eisolzried b. BA. Dachau. *Ysoltsriede*, H. de 442.
- Elgg, Kant. Zürich. *Aileko*, Rudolfus de 195. *Alga*, Berchtoldus de, laic. Aug. 95.
- Ellinkoven(in)* s. Oelkofen
- Ellsau b. Winterthur, Kant. Zürich. *Elnsove*, Liutoldus pleb. de 392.
- Elnhusin*, a. Ort bei Leutkirch, BA. Ueberlingen 116.
- Elnsove* s. Ellsau.
- Elsegge*, Wiese bei Mimmenhausen 391. 392.
- Embrach, Kant. Zürich. *Ymbriacensis* prepos. 254. Cunradus 341. Hainricus 427. 428.
- Emcho s. Emicho.
- Emerkingen OA. Ehingen. *Anuemerkingen*, *Anemaerkingen*, — *merkingen*. Cunradus dict. de — 465 466. Hermannus de 420. 421. Waltherus de, m. 303.
- Emicho, Emcho, comes silvestris 283. 311.
- Eminchoven* a. Ort bei Ueberlingen 256.
- Emmingen ab Egg BA. Eugen. *Emingen* 30.
- Emz* s. Hohenems.
- Engelburg, Kant. St. Gallen. (?) *Engiloberch*, Bertholdus de, can. Aug. 115.
- Engeli, Englinus, Rudolfus dict., civ. Ub. 309. 319.
- Engelradus, vir nobilis 12.
- Engen BA.-Stadt. *Eegen*, Bertholdus de 29. *Engen* 300. s. auch Hohenhöwen.
- Englinus s. Engeli.
- Ennabeuren OA. Münsingen. *Oenenburun*, cappellanus de 421. *Onburron* 264. 265. Conradus de 151.
- Enselingen* s. Langenenslingen.
- Entringen OA. Herrenberg. *Antringen*, Berngerus de 192.
- Enzichouar, Cunradus dict. in *Messekileche* 400.
- Epfendorf OA. Oberndorf. *Ephindorf*, Conradus de 164.
- Episcopalis cella* s. Bischofszell.
- Eppo, salifex in *Weibelingen* 454.
- Eradesriuti* s. Ernatsreuthe.
- Erbstetten OA. Münsingen. *Erfsteten(in)* 443. Waltherus pleban. de 388. 431. 432. eccl. s. Stephani 432. Einwohner genannte 389. Güter genannte 388. 389. *Erphstetin* 142. 143.
- Erchingeri fil. Hermannus, minl. Aug. 81.
- Erding in Oberbaiern. *Aerdinge* 204.
- Erfstetin* s. Erbstetten.
- Erlewin, Waltherus dict., civ. Ehing. 420.
- Erlo 24. 61.
- Ernatsreuthe BA. Ueberlingen. *Eradesriuti* Conradus de et frat. eius Heinricus 127.
- Ernestus minister 421.
- Ernfridus notarius (com. de Helfinstain) 241.

Ernsberg, — *berge* s. Ehrensberg.
Erpfstetin, *Erphstetin* s. Erbstetten.
 Ertingen OA. Riedlingen. *Ertingen*
 (in) 241. 242. 244. 291. Albero
 de 265. 266. 371. 433. Albertus
 de 98. 192. Hainricus dict. Trut-
 sun 371. 372. Otilia relicta Al-
 beronis de — 371. 372. Ortolfus
 sacerdos de 23.
 Eschau OA. Ravensburg. *Ashowe*,
 Chonradus pleb. de 69.
 Eschen in Liechtenstein. *Aessach*,
 Cunradus de 385.
 Eschendorf h. OA. Ostrach. *Oster-*
dorf, *Ostern*-, *Ostirndorf* 43. 54.
 72. 82. 148. 225. 226. 291.
 Eschenz, Kant. Thurgau. *Asscinze*,
 Walterus de 28.
 Esil s. Dürrheim.
 Espasingen BA. Stockach. *Aspe-*
singen, Johannes de 416. *Aspi-*
singen, Hermannus de 22.
 Eschelbrunn, a. Ort bei Franken-
 hofen, OA. Ehingen. *Eschilbrun-*
nen 421. 422.
 Esslingen OA.-Stadt. *Esselingen*
 234. *Ezelingen*, *Ezi*-, *Ezze*-,
Ezzilingen(in) 196—198. 203. 206.
 291. — B. cv. 198. C. plebanus
 et C. viceplebanus et C. subdia-
 conus 198. cives (nomin.) 196.
 198. 235. 236. 464. 465. Cunra-
 dus de, m. S. 393. Guta, vidua
 235. Hainricus de, m. S. 235.
 242. 412. 414. 419. cell. S. 423.
 432. 452. 460. iudices civitatis
 (nom.) 196. Ludewicus fil. Gute
 235. Marquardus scult. 464. Ro-
 degerus scult. 195. 197. Rudol-
 fus, fil. Gute 235. Vol. celler.
 198. *Ezzelingensis* mensura 471.
Eстетensis cp. s. Eichstädt.
 Ethichen, Etichin, Hermannus et
 frat. suus Burchardus 42. 54.
 71.
 Etichus, mnl. pal. de *Tuwinge* 10.
 Ettenberg a. Ort, verm. bei Rams-
 berg, BA. Pfullendorf. *Ettenberc*,
 Burcardus de 278.
 Ettisweiler h. OA. Sigmaringen.
Oetenswilar, Hailwiga, filia Wal-
 theri de 441, 442. *Oetinswiler* 442.
Otinswiler, Hailwigis conversa
 dicta de — 428. 429. et Walthe-
 rus frater suus 428.
 Etwer, Wernherus dictus 307.
 Eutingen OA. Horb. *Vtingen*, Eber-
 ardus de 74.

F. u. V.

(soweit V dem F gleichbedeutend ist).

Fabariensis abbas s. Pfäfers.
 Faber, Eberhardus de *Tagedersdorf*
 442.
Vacis, *Uacis*, *Vaccis*, *Vaczes* s. Vatz.
 Vaggengans, Cunradus dictus — m.
 419.
Falchen-, *Valchen*-, *Valchin*-, *Ual-*
chinstein, *Falchin*-, *Valwin*-,
Ualwin-, *Valwinsteige* s. Falken-
 stein.
Vatcis, *Vatis*, *Vats*, *Vattis*, *Fatzis*,
Vaz, *Vazzis* s. Vatz.
Vaehsriet, a. Ort bei Unter-Rhena
 291. 188. *Vaehsriet* 189. *Vah-*
siriet, *Fahsiriet*, *Vahsriet* 43. 54.
 72. 82. 182. *Vaishinsriet* 35.
Vehsriet 188. *Vehsinrieth* 331.
Vehsriet 189. — Cunradus de, cv.
 S. 331.
 Falkenstein OA. Oberndorf. *Val-*
kenstein, Adelhaidis, relicta dom.
 Hainrici quond. de 462. 463. Cun-
 radus de, cler. S. Gall. 406.
 Egelolfus de, can. Const. 288.
 389. Hainricus de, v. n. 367.
 Falkenstein, Falkensteig a. Ort, verm.
 auch Burg an der Erheb. d.
 Pfullendorfer Plateaus aus d.
 Linzgauer Tieflande. *Falchen*-,
Valchen-, *Valchin*-, *Valken*-, *Val-*
kin-, (*Ualchin*)stein 25. 27. 28.
 127. 303. — Conradus de 127.
 303. Diethart de 127. Heinrichus
 de 127. *Falchinsteige* 47. 62.
 Verm. gehört hierher auch: *Val-*
win-, *Valwn*-, *Ualwinsteige* 19.
 27. 61.
 Vanolt, Hainricus dictus — 272. H.
 dict. — m. de Bermütingen 320.
Vartsten s. Wartstein.
 Vatz (Ober- u. Unter-) Kant. Grau-
 bünden. *Vaccis* 131. 140. *Vacis*,
Uacis 20—22. 43. 71. *Vaczes*
 65. *Vatcis* 139. *Vatis* 127.
Vats 185. 187. 208. 209. 253.
 254. *Vattis* 125—127. *Vatz*
 120. 167. 168. 180. 186. 210.
 322. 323. 342—344. 347. 384.
 385. 393. 405—408. *Vatzis*,
Fatzis 120. 121. *Vaz* 215. 459.
Vazis 54. *Vazzis* 140. — do-
 mini de, m. et n. v. 186. 187.
 208. 210. Adilheit de 120. Mar-
 quardus de 121. 167. 168. 185.
 208. 209. 215. 253. 254. 406.
 Reingerus de 393. 405—408.

- Rodolfus de 20—22. 43. 54. 65.
71. 120. 121. 139. 140. 167. 168.
180. 185. 322. 406. Waltherus,
Gualterus de 21. 54. 65. 120. 121. 125—127. 131. 139.
140. 167. 168. 185. 208. 209.
215. 253. 254. 322. 323. 342 bis
344. 346. 347. 384. 385. 393.
406. 459. A. d. Dienstmannen-
familie v. Vatz: Abelinus de 385.
Berctoldus m. d. 140. Albertus
et frat. eius Marquardus m. de 140.
- Vazman, Burcardus dictus — 277.
Vederlin, Ulrichus dict. 371.
Fedirli, Bertholdus 111.
Velbach s. Fellbach.
Felben BA. Ueberlingen. *Velwen*
74. *Velwen*, *Uelwen* 82. 291.
Felwin 75.
Feldbach, Kant. Thurgau. *Welpach*,
Vernherus de 63. *Veltbach*, Cuno
de m. 383.
Feldkirch in Vorarlberg. *Veltkilch*
384.
Fellbach OA. Cannstadt. *Velbach*
452 453.
Vellberg OA. Hall. *Vellebere*, Vol-
cardus de 321.
Velsenbere, unermittelt, H. dictus de,
m. S. 313.
Veltbach s. Feldbach.
Veltkilch s. Feldkirch.
Velwe, Heinricus 132.
Verin, *Uchwen*, *Felwin* s. Felben.
Verinbach s. Vöhrenbach.
Veringen, a. Burg, h. OA. Gammer-
tingen. *Vergin* 26. *Veringen*
(in), *Ueringin* 120 330. comites
de: Eberhardus, Heberhardus 22.
26. 58. Henricus 58. Manegol-
dus 14. 22. 26. 58. 134. 152.
449. Marcwardus, Marquardus
2. 6. Wolfradus, Wolveradus 22.
26. 58. 59. 233. 237. 244. 329.
330. 356. 366—368. 386. 404.
409—413. 430. Anna, uxor Wolf-
radi com. 329. Vermutlich a. d.
Dienstmannengeschlecht v. Ver-
ringen: Bertoldus de 307. Cun-
radus de, m. S. 225. 241. 212.
299. 317. 331. 341. 345. 347. 352.
355. 361. 379. 393. 412. 419. 423.
426. 430. 432. 441. 445—447.
450. 452. 457. 458. 460. 461. 463.
469.
Veringen super Ilaram s. Vöhringen.
Veringendorf, h. OA. Gammertingen.
Veringen villa, Waltherus scult.
de 307. Waltherus fil. eius 307.
404.
- Vernbach* s. Vöhrenbach.
Vesare, Hainricus dictus de, m. de
Otholfeswane 265. 266.
Figulus, Hainricus, can. Const. 210.
Ulricus 305.
Fildern, auf den, Hochebene in
Wirtemberg. in *Vilderne* 197. 198.
Vilisprunne, Flurname bei Dan-
ningen, BA. Messkirch 315.
Villingen BA.-Stadt. *Vilingin* 268.
329. *Uilingin* 258. *Wilingen*
257. *Vilingen(in)* 103. 124.
176—178. 234. 291. 298. 329.
332. 462. 463. B. civ. in 268. B.
hainburge in 178. Cunradus
scult. 178. 257. 258. G. civ. 268.
Gozzoldus de, m. S. 261. 262.
280—282. 349 355. 361. 364.
365. 369. 371. 383. frat. eius C.
civ. de 281. Rudolfus de m. S.
(burs.) 447. 460. 463. cives
(nomin.) 177. 178. 258. 298. 329.
462.
Vincio, Vinke, Vinko, mil. 212. Bur-
kardus dict., m. 419. H. dict.,
m. 320. Hermannus dictus, senior
302. Hermannus, Heinricus et
Wernherus fratres dicti, m. 303.
Wernherus, m. 272. 331. 361.
364. 365. 369. 370. 374. 383. 405.
412. 414. 449. 450.
Vinsterloch, ein Gut in Weildorf
437. 438.
Fischbach OA. Tettngang (?) *Uisbach*,
Albertus de m. 248.
Furthe s. Furth.
Vlaeming, C. dictus (civ. Pfull.)
434.
Vleischelin, Cunradus dictus in *Erf-
steten* 389.
Flums, Kant. St. Gallen (?) *Flu-
mins*, Siuridus de, m. 449.
Voelkoven s. Völkhofen.
Vogelsang, Burcardus dictus — 288.
Vogelsang, Wäldchen bei Salcm
370
Vogelsberg, Hügel bei Buggensegel.
Cnobilsbere, — *perc* 50. 51.
Vogiller, Dietricus, burg. Ulm. 150.
Vohe, mag. Wernherus, (in Ub.)
261.
Fohelingin, unermittelt 35.
Vöhrenbach BA. Villingen. *Verin-
bach*, *Vernbach* 254. 255.
Vöhringen b. BA. Illertiessen. *Ve-
ringen*, *villa super fluv. Ilu-
ram* 226. Rvdegerus plebanus
de — 226.
Volcardus, Volkardus 169. 343. 346.
347.

- Volchardus, homo ac ministerialis
Ulr. de Clingin, et Cunradus frater
eius 251.
- Volen(in)choven* s. Völkhofen.
- Volgersweiler*, abgeg. Ort bei Vil-
lingen. *Volkinswilar(aer)* ge-
nannte Einwohner 177.
- Volkersheim OA. Biberach. *Volkirs-
hain*, Helenwigus de 420. 422.
- Völkhofen OA. Saulgau. *Voelkoven*,
Eberhardus de et Mahtildis uxor
sua 416. 417. *Volen* —, *Voline-
hoven* 152.
- Völki, Hermannus civ. Ub. 250.
Volkinswilar s. Volgersweiler.
- Volkwinus, miles 428.
- Fontanas, Kant. Graubünden. *Fun-
tan*, Albertus de, m. 384. 385.
Funtanes, Hauricus de 185.
- Foro, in, Burchardus m. 248.
- Forst BA. Ueberlingen. *Vorst* 81.
291. 426. *Forste* 35. 53. *Vorste*
42. 71. — Chunradus mg. de
426.
- Vranken, Hainricus et Waltherus
dict. 458.
- Frankenhofen a. Ort bei Grötzingen
OA. Ehingen. *Franchenhoven*
11. 42. 71. *Franchinhofin* 54.
— *howin* 35. *Frankenhove* 10.
— *hoven* 12. 81. *Vranken(in)-
hoven(in)* 291. 396. 421.
- Franco 161.
- Vrankun*, unermittelt, Cunradus de
442.
- Freiburg im Breisgau. *Friburg* 254.
Vribure, Ludewicus quondam
scult. de 228. *Vriburch*, Adil-
haidis comitissa 226—228. Gra-
fen: Konrad, Heinrich, Gebhard
u. Gotfried 254. 255.
- Freiberg OA. Biberach. *Fribure*,
Hainricus de, nobil. 265. 266.
- Freising in Oberbaiern. *Frisinge*
204. *Frisingenses* ep. Geroldus
190. Otto 6. 74. *Frisiensis* 73.
- Friburg*, *Fri*, *Vriburc*, — *burch*
s. Freiburg u. Freiberg.
- Frickenweiler BA. Ueberlingen. *Vri-
kenwiler*, Rudolfus de 416.
- Frickingen BA. Ueberlingen. *Fric-
cingen* 217. *Fricchinen* 5. *Fric-
chingen* 53. 215. *Frichingen(in)*
20—22. 26. 32. 33. 54. 58. 62.
187. 188. *Frickingen(in)* 3. 7.
Friggingen 11. 15. *Frikingen(in)*
42. 43. 70—72. 82. 272. 414.
Frikkingin 217. *Vricchingen* 187.
Vrikingen(in) 2. 393. *Vrikingen*
423. *Vrikkingen* 278. 291. 300.
- Adelbertus, Albertus de 393.
414. 423. A. et Burchardus de
2. 5. 7. 11. 15. 22. 26. 42. 43.
53. 54. 58. 62. 70. 71. Burchar-
dus de 20—22. Conradus de 47.
62. Heinrichus de 33. Sifridus
de 47. 62. Rudolfus pleb. de
187. 188.
- Fridericus dapifer 17. dux s. Schwa-
ben. faber (de *Wiler*) 461. mag.
can. Const. 23. 182. 225. miles,
scult. in Alospach 239. pistor
(in *Altorf* ?) 267.
- Frie, Hainricus der, civ. Ub. 256.
- Vrie, Hainricus dictus der, civ. Const.
319. 459.
- Friedingen, Doif u. a. Schloss, BA.
Konstanz. *Fridingen(in)*, *Vri-
dingen(in)* 195. advocatus de
239. Chunradus adv. de 302.
Hainricus de 94. Hainricus adv.
de 207. Hermannus de, ep. Const.
51. Hermannus de 43. 54. 71.
Rudolfus de 77. 78. 87. 88. Ru-
dolfus de, m. S. 374. Rudolfus
pleb. de 78.
- Friedrichshafen am Bodensee s.
Buchhorn.
- Vrigen gut dez* — in Wildorf 360.
- Friggingen* s. Frickingen.
- Vrigin, die, vidua dicta — 452.
- Frisiensis* ep., *Frisinge*, — *ensis* ep.
s. Freising.
- Vrocenfuular*, vielleicht eine Entstel-
lung des Namens Ruschweiler.
(*Rrocensuilar*) ? 291.
- Frohnhofen OA. Ravensburg. *Fron-
hove*, Mengoz de 26. *Vronhoven*,
— *hovin*, Berhtoldus de 225.
303. 356. 367. 390. 393. 418. 419.
- Frohnstetten h. OA. Gammertingen.
Frunstetin, *Vrunstelin*, Hainri-
cus de — senior 261. civ. Ub.
318. 326.
- Frommern OA. Balingen. *Vrumar-
run*, Eberhardus pleb. de 193.
- Frostelin, Hermannus civ. Ub. et
coniux eius Adelheide 261.
- Frun-, Vrunsteter, Hainricus dict.
309. 319.
- Vügin fil. Burkardus 216.
- Vülleder, Cunradus et Berhtoldus
dict., civ. in Pfullend. 435. s. auch
Wlleder.
- Fulrain, Rudolfus dictus — 362.
- Funtan*, *Funtanes* s. Fontanas.
- Fürstenberg BA. Donaueschingen.
Furstenbere, *Vurstenberg*, *Wrsten-
bere*, Hainricus comes de 297.
299. 328. 329. 462.

Fürstenstein, a. Schloss bei Wurm-
lingen, OA. Tuttlingen. *Wrstin-*
stein, Bertholdus de, 114.

Fursto, Cunradus 231. — filii Cun-
radus et Cunradus itemque Cun-
radus 231. — mater eor., dom.
Vdelhildis 231. s. auch Princeps
de *Hirzecche*.

Fustungus, Cunradus, civ. Const.
261.

Furth OA. Ravensburg. *Piurthe*,
Bertholdus de 26.

G.

Gachnang, Kant. Thurgau. *Gache-*
nanc, Waltherus de, m. 383.

Gaeselaer, Hainricus dict. et Hain-
ricus fil. suus — in *Bolle* 399.

Gailnriuti, verm. a. Ort bei Ravens-
burg, Cuno m. de 262.

St. Gallen in der Schweiz *apud*
Sanctum Gallum 193. 195. 218.
406. *S. Galli, de S. Gallo* ab-
bates: 202. 256. Berhtoldus,
Bertholdus, Bertoldus 260. 281.
282. 338. 351. 355. 366—368.
405. 407. 442. Konradus, Cun-
radus 192. 194. 195. 201. 203.
217. 232. 248. 257. 260. 281. Ul-
ricus 117. 122—124. 126. 129.
145. Waltherus 240. 248. 249.
257. Wernherus 12. Burchar-
dus prepos, 193. 195. capitulum
248. 256. 260. ecclesia 218. 257.
260. *S. Fidis* pleb. . . . 406.
Hermannus can. s. Magni 193.
mag. Johannes scol. 406. 407.
Lutholdus de — can. 193. Mane-
goldus prior 193. Olricus et
Waltherus frater eius de — 161.
palatium abbatis 193. Rudolfus
marscalcus 407.

Galli, Wernherus 94.

Gampis, Conradus pleb. in *Suldorf*
115.

Garten, Gem. Zell, Kant. Zürich.
Hainricus de 239.

Gauingen OA. Münsingen. *Gowingen*,
Waltherus molendinator, Hainri-
cus villicus de 330.

Gebehardi fil. Hainricus 216.

Gebel, Gebil. Hainricus dictus 379.
405. 450. 457. 460. 463.

Gebeno, Gebino de *Chunigin* civ.
Ezzil. 195. 196. 198. 236. Lude-
wicus [et] Hermannus fil. frat.
sui 195.

Gebhardsweiler BA. Ueberlingen.
Gerbols-, Gerboltes(tis)-, Gerbolts-
wilaer, — wilar, — wilare 125.
160. 161. 167. 210. 211. 240.
291. 322. 376. 377. 384. 405.

Gebino 151 s. auch Gebeno.

Gebraite diu, agri dicti — in *Niu-*
fron 363.

Gegingin s. Göggingen.

Geisingen BA. Donaueschingen. *Gi-*
singen 195. 282. Cunradus et
Bertoldus fratres de 282.

Genzeli, Genzeli, Behtoldus, Bertol-
dus dict. 301. 303. 331. Herman-
nus cv. S. 303.

Genselinus, Fridericus 184. 185.
191.

Genzili, Hainricus et Conradus, mi-
lites cgn. — 176.

Genua in Italien. *Janua* 306.

St. Georgen BA. Villingen. *S. Geor-*
gii abbas B. et capitulum 159.
de Sancto Georgio abbas 131.

Gerbols-, Gerboltes-, Gerboltswilar
s. Gebhardsweiler.

Gerdrudis vidua in Constantia 261.

Gerlikon, Kant. Thurgau. *Gerliko-*
ven, Hainricus de, cler. 382.

Gerlo miles 312.

Geroltshalde, Flurname in der Nähe
von Neufrach 157.

Gertaerius 242.

Gerungus 5. gener Heinrici pleb. de
Wangen 207.

Geselle, Cunradus cgn., civ. Ub. 309.
Gezelinswart, eine Oertlichkeit in
der Nähe von Stockach 163.

Gibraeti, Albertus, frat. eius Lippae-
rius et fil. eius 236.

Giel, Rudolfus dict. 356.

Gierstelich, — linch, Girstilie frat.
Cunradus dict. m. S. 415. 456.
457.

Giro, villicus in Gretzingen 420.

Gisingen s. Geisingen.

Giutingen s. Güttingen.

Gladiator, Cunradus, civ. Ehing.
420.

Glattburg, Kant. S. Gallen. *Glate-*
burg, Livtoldus de, can. Const.
401.

Glingenstain s. Klingenstein.

Glotten, Kant. Thurgau. *Glottun*,
Cunradus de 407.

Gnammin sun Burkardus 216.

Gniftinge, Wernherus et Herimannus
26. Gnifting, Gniffting, Gnufiting
s. Raderach.

Göggingen BA. Messkirch. *Gegingin*,
Bertoldus villicus de 94.

- Goldenauer, Cunradus dict. in *Bolle* 399.
 Goppertshofen OA. Biberach. *Gottebrethshoven*, Hainricus de 226.
 Gotefridus, Gotfridus 88. civ. Ezil. 196. 197. imp. aul. cancellar. 44.
St. Gothardo de, unermittelt, Hainricus sacerdos 364. Waltherus m. 364.
 Gotlieben, Kant. Thurgau. *Gotliu- bon* 372. 447.
 Gotscallus, Gotshalchus, civ. Ub. 309. 326.
 Gotschalch, officialis mon. Sal. 340.
Gottebrethshoven s. Goppertshofen.
 Gottibrehtus, civ. Ub. 256.
Gowingen s. Gauingen.
Gowise, prata dicta — in *Altinowe* 350.
 Graben, Grabin, Burkardus an dem, amme — civ. Pfull. 275. 412. 434.
 Graemelich, Grêmilich, Cunradus dict. et Berhtoldus fil. eius, civ. in Pfullend. 455. Hainricus dict. 412.
 Graetaerius, — terius, Graetarius, Gratarius, Ulricus de Biberach, m. S. 347. 369. 370. 392. 403. 419. 423. 430. 432. 441. 449. 452. 453.
 Grafeneck OA. Münsingen. *Graven- egge*, Hainricus et Eberhardus fratres dicti die Graven von — 396.
 Gralo, Dietricus 164.
 Granheim OA. Ehingen. *Granehain*, *Granhain*, *Granihain* 264. 265. Bertoldus de 208. Hainricus de, cler. 396. Hainricus de 421. 433. Werinherus de 151.
 Grasbeuren BA. Ueberlingen. *Gras-*, *Grase-*, *Grasbiurron*, — *buron*, — *burron* 160. 167. 251. 252. 291. 342—347. 358. 384. 405. Hainricus de 262. 320. 346. 359. Swiggerus et frat. eius Volkardus 347.
 Gratarius s. Graetaerius.
Gravenegge s. Grafeneck.
Graven gut, des in *Niufron* 397. 398. 399.
 Grawestain, Burkardus 376.
 Grawo, Gotfridus dictus —, castell. in Duna 311.
Greeingin s. Grötzingen.
 Greifenstein a. Schloss bei Filisur in Graubünden. *Grifinstain*, Hainricus et Albertus de 254.
 Grêmilich. s. Graemelich.
Gretzingen(in), *Grezzingen(in)* s. Grötzingen.
 Griesenberg, Kant. Thurgau. *Griesenberg*, Albertus de 407. *Griesenberg*, Hainricus de 367.
 Grife, Hainricus dict., m. 347.
Grifinstain s. Greifenstein.
Grindel(dil)boch, — *bouch*, — *buch* s. Gründelbuch.
 Grinhunt, Hainricus dictus — 303. Wernherus dict. in *Wildorf* 410. 426. 427.
 Griseus vel Canus, Ulricus, de *Rute- lingin* 422.
 Grötzingen OA. Ehingen. *Greeingin*, *Gretzingen(in)*, *Grezzingen(in)* 32. 208. 420. Albertus de 150. Conradus de 150. Conradus de- can. in 208. Hainricus de 415. *Gretzingin secundum*, villici (nom.) 420.
 Grûbaer, Albero dict. et uxor sua Guta 387.
 Gründelbuch BA. Stockach. *Grin- del(dil)boch*, — *bouch*, — *buch* 12. 43. 54. 71. 77. 78. 81. 82. 87. 291. 316. *Grundilboch* 35.
 Grüningen OA. Riedlingen. *Grue- ningen*, *Gruningen(in)* 430. Hainricus de, jud. in Ezzel. 464. Hartmannus com. de sen. 429. 430. 452. 465. 466. et Hartmannus fil. suus 452.
 Gruorn OA. Urach. *Grur*, *Grure*, Cunradus de 433. Cunradi de fil. Ulricus, sorores sue Maechtildis et Willebirgis, Berhtoldus fil. Mach- tildis, Albertus dict. Irsutus, marit. Willebirgis 421.
 Guarnerius, Warnerus, frater ord. Cist., cv. de Wettingen 284. 285. 289. 290.
 Guder, Albertus dictus 428.
Guncenrieth, *Gunzenriuti*, verm. a. Ort im Linzgau. Hainricus de 346. 359.
 Gundelfingen OA. Münsingen. *Gun- del-*, *Gundil-*, *Gundolfingen(in)*, — *vingen(in)* 216. 265. 415. 422. 423. n. v. et m.: Berhtoldus de 265. 397—398. cler. 408. Cunradus de 265. 397. 398. 414. 432. 447. 448. 460—462. can. Aug. 445. Hainricus de 208. 265. 266. 414. 415. 430. 433. 434. 452. de *Hirspil* 443. 444. Hermannus de 192. Ita de 265. Swiggerus, Swicherus, Swiggerus, Swikerus de, sen. et jun. 18. 27. 32. 61. 215. 216. 236. 264—267. 280.

281. 380. 396—398. 421—423. 431. 432. 447. 448. de *Hirspil* 443. 444. de *Novogundelvingen* 447. 448. nondum miles 265. Ulricus de 265—267. 380. 396—398. 444.
- Gundershofen OA. Münsingen. *Gundirshovin*, Berhtoldus de 420.
- Gunzelarius, Hainricus 405.
- Gûta vidua de Ezzelingen 235. — Rudolfus et Ludewicus fil. eius — fr. Hainricus m. S. fil. eius 235.
- Gutzell OA. Biberach. *Gutencelle*, Ludewicus pleb. de 472.
- Gutingen(in)* s. Güttingen.
- Gutmadingen BA. Donaueschingen. *Gutmatingen*, C. et G. de 282.
- Güttingen, Kant. Thurgau. *Giuttingen*, *Gutingen(in)*, *Guttingen(in)*, Albertus de 117. Bertholdus de 213. Diethalmus, — helmus de, n. v. 423. 434. Hainricus de, n. v. sen., m. 338. 350. 352. Hainricus fil. suus et Hainrici fil. Hainricus de 350. 351. Hainricus dict. *an deme Turme*, m. 352. Liugardis de 350. 351. Rudolfus de, 24. n. 303. 348. 398. 455. Rudolfus de, can. Aug. 445. R. dict. Tingiws, pleb. de 403. Ulricus de 348.
- H.**
- Habechesburc* s. Habsburg.
- Haberstenweiler (Habertswiler) BA. Ueberlingen. *Hadebrehs-*, *Hadebrchtes(tis, ts)-*, *Hadebrehtswilaere*, — *wilar*, — *wilare* 157. 363. 381. Cunradus de 24 cum fil. Hainrico, Burchardo 26. Rupertus de 127.
- Habes-*, *Habisburc-*, *Habisberc* s. Habsburg.
- Habichinsowe* s. Hepsisau.
- Habizonis nepotes, duo fratres 111.
- Habsburg a. Burg, Kant. Aargau. *Habeches-*, *Habes-*, *Habisburc*, *Habisberc* comites de: Rodolfus, Rudolfus 122—124. 201. Wernherus 2. 6.
- Haccel-*, *Hacceln-*, *Haeclen-*, *Hachilbach(bahe)* s. Heggelbach.
- Hächingin* s. Hechingen.
- Hadebrehs-*, *Hadebrchtes(tis, ts)-*, *Hadeprehtswilaere*, — *wilar*, — *wilare* s. Haberstenweiler.
- Hädcriches-*, *Hädrichswiler* s. Hedertsweiler.
- Haeffili, Reinhardus, civ. Ub. 243. s. auch Hefflinus.
- Haeggelenbach* s. Heggelbach.
- Haeginberch* s. Althegnberg.
- Haetingen(in)* s. Hettingen.
- Hagene, Hageno, Hagine, Hagino, Hagno, Ulricus dictus 375. 392. 429. 430. 451. — de *Buenburg*, dictus — 430.
- Hagenweil, Kant. Thurgau. *Hagenwilarc*, Rudolfus de 195.
- Haggeln-*, *Haggilin-*, *Hagglenbach* s. Heggelbach.
- Hagingen* s. Hayingen.
- Hagnau BA. Ueberlingen. *Haginowe*, Ulricus de 212.
- Hahe* s. Aach.
- Hahinriet* s. Heinrieth.
- Haideeke* s. Heidegg.
- Haidelbere* s. Heidelberg.
- Haidenhain* s. Heidenheim.
- Haidenli, Hainricus dict. 385.
- Haiginloch*, unermittelt. Hainricus de 216.
- Hailfingen OA. Rottenburg. *Hälvingen*, Hanricus et Crafto de 192.
- Hainburc, Bertoldus dict., civ. Vill. 258.
- Hainricus, Hanricus, Heinricus — et Hainricus (de *Wildorf* ?) 100. archipresbyter Const. 23. can. Const. 145. 184. 301. 361. claviger com. S. Montis 303. 331. curie reg. prothonotarius 201. dux s. Sachsen. fil. Azzonis 117. fil. Heinrici 117. fil. Luitfridi 117. fil. ministri, can. Const. 145. fil. Riwini 277. fil. Rudegeri, can. Const. 145. fil. Salome civ. Const. 260. fil. sen. min. de Ub. 243. frater Cunonis 232. marchio s. Burgau. mnl. ducis (Saxoniac) 28. mnl. curie Const. 21. monetarius, civ. Ub. 310. notarius dom. abb. Aug. 445. 455. quidam 154. pistor in *Wildorf* 410. 427. scultetus civ. Const. 260. 261. scutarius in Ub. 190.
- Haldunman, Burkardus dict. et Hermannus frat. suus in *Bolle* 399.
- Hallein, Oesterreich, Bez. Salzburg. *Halle* maior civitas 325. 326. *Hallin* 222. *Hallinum* 219. 220. *Hellinum* 217. s. auch Mühlbach u. Waldbrunn.
- Hallendorf BA. Ueberlingen. *Hallen(in)dorf* 167. 291. 343. 346.

384. 405. 425. 426. — Berhtoldus de 386.
- Haller, Bernherus dict. — 314. Rudolfus dict. et fratr. Bernherus, Ortolfus et Cunradus 423. 424. Rudolfus, m. dict. — 403—405. 408.
- Hälvingen* s. Hailfingen.
- Hanricus s. Heinricus.
- Harder, Rudolfus dict. 408.
- Hardthausen OA. Oberndorf. *Hart-
husen(in)* 375. 392. 429. 430.
- Harena, Vlricus de, civ. Const. 260. 261. s. auch Arena.
- Haringus, Marquardus civ. Lindaug. 139.
- Hart, ein Wald bei Salem 32. 181. 182. 302. 304.
— ein Wald bei Hirschlanden 213. 214.
- Hartenowc* s. Hattnau.
- Harthausen h. OA. Gammertingen. *Harthusen*, Cunradus pleb. de 330.
- Harthaim BA. Messkirch. *Harthain*, Albertus de 408.
- Hasel(il)bach*, unermittelt, in der Nähe von Adelsreuthe 3. 5. 8. 12. 35 42. 71. 81. 291. *Hsil-
bach* (sic!) 53.
- Hasenweiler OA. Ravensburg. *Hasen(in)wilaer*, — *wilar*, — *wilare*, — *wilar*, — *willer*, — *willar*, — *willer*, Adelheidis de 42. 54. 71. Bernardus de 42. 54. 71. Cunradus de 212. 272. 303. Hainricus de, m. 417. Ortholfus, Ortolfus de 212. 272. 303. m. 386. 390. 412. 417. Otto de 25. 26. 42. 71. Rudolfus de, can. Const. 341. 401.
- Hasenzagel, R. dictus 379. Rudolfus, civ. in Ezzeling. 464.
- Haslach, BA. Ueberlingen. *Hasela* 291. Cunradus de, m. S. 242. 252.
- Hattenweiler BA. Pfullendorf. *Hattenwilar*, Cunradus de 277.
- Hattingen BA. Engen. Hainricus advocatus de 430. Hanricus pleb. de 155.
- Hattnau bei Tobel, Kant. Thurgau. *Hartenowe*, Arnoldus de, Ep. Celle can. 341.
- Hausen ob Allmendingen, OA. Ehingen. *Husin* Wezilo de 150.
- Hausen am Andelsbach, h. OA. Sigmaringen. *Husen(in)* 275. 423. 424. 428. 429.
- Hausen ob Rottweil OA. Rottweil. *Husen* 403. 409.
- Hausen i. Thal, BA. Messkirch. *Husen(in)*, Haertnidus de, m. S. 426. Lambertus de 2. 13. 14. Ulricus de, m. 361.
- Havelberg, pr. Reg.-Bez. Potsdam. *Havelbergensis* ep. Anselmus 10.
- Havenaere, Hugo et Hilteboldus fratres dicti. m. 348.
- Hayingen OA. Münsingen. *Hagingen(in)* 447. Ebirhardus de 280. Hainricus de 265.
- Hechingen i. Hohenzollern. *Hächin-
gin*, scultetus de 362.
- Hedertsweiler BA. Ueberlingen. *Hä-
deriches*, *Hädrichs*-, *Hedrichis*-, *Hedrichtzwiler* 339—342 C. de 340.
- Hedewanc* s. Herdwangen.
- Hedingen(in)* s. Hödingen und Hettingen.
- Heere (Gross- u. Klein-), pr. Prov. Hannover. *Herre*, Fridericus de 76.
- Hefflinus, R. civ. Ub. et Vl. fil. suus 310. s. auch Haeffili.
- Heggbach OA. Biberach. *Hegebac*, Albero, Hainricus de 26. *Hegge-
bach* 436.
- Heggelbach h. OA. Wald. *Haccl*-, *Hacclnbach* 279. 280. *Hacclen-
bahe* 173. *Hachilbach* 54. *Haeg-
gelenbach* 410. 412. *Haggelnbach* 237. 278. 302. *Haggilinbach* 22. *Hagglenbach* 280. *Heggelinbach* 301. 305. *Heggelnbach* 272. 303. 331. 332. — Bertholdus de 412. B. et E. fratres de 279. 280. Burcardus, Burchardus de 22. 54. m. 237. 272. 278. 332. 410. 412. Eberhardus de 272. 280. m. 301. — 303, 305. 331. 410. 412. Hermannus de 173.
- Heidegg, Kant. Luzern. *Haidecke*, Hanricus de et fil. suus Geroldus 173.
- Heidelberg b. Bischofszell, Kant. Thurgau. *Haidelbere*, Albertus et Wezilo fratres de 240. Rudolfus de, can. Const. 336.
- Heidenheim OA.-Stadt. *Haidenhain*, Hanricus decan. in — 207.
- Heiligenberg BA. Pfullendorf. *Berge* 32—34 43. 44. 54. 71. 72. *Hei-
liginberge* 51. *Mons sanctus* 182. *Sanctus mons* 301. 302. 305. 314. 331. 386. 418. 438. 461. *Sancti
montis castrum* 360. 374. comites: Arnoldus (fil. Conradi II.) 21. Berhtoldus, Bertoldus I. 104. 122—124. 134. 137. 149. 155. 156. 181. 182. 184. 188. 191. uxor

- Adelhaida 155. Berhtoldus, Bertholdus, Bertoldus II. 269. 272. 273. 278. 300—302. 306. 330—332. 344. 345. 360. 361. 363. 367. 374. 380—383. 385. 390. 393. 394. 404. 405. 409. 413. uxor: Hedewigis 300. 302. 330. 332. 365. 369. 410. 411. filia: Adelhaidis 360. 368. Berhtoldus, Bertholdus III. 300. 302. 330. 360. 368. 374. 409. 411. 423. 427. 448. 450. Conradus II. advoc. Const. 1. 2. 18. 20. 26. 32. 33. 42. 43. 51. 54. 71. Conradus III. advoc. Const. 43. 44. 54. 57. 58. 62. 63. 69. 71. 100. 101. 154. (Anm.) Conradus IV. 300. 302. 330. 360. 368. 374. 409. 411. 413. 417. 418. 419. 425. 426. 434. 437. 438. 448—450. 463. Heinricus, com. prov., lantgrav. 1. 2. 14. 18. 20. 21. 26. 32. 33. 43. 51. 54. 71. 72. Heinricus (fil. Bertholdi II.) 360. 368. 374. 409. 411. 448—450. Hugo (fil. Bertholdi II.) 300. 302. — Einwohner: Hermannus de 100. Rudolfus de 461.
- Heiligkreuzthal OA. Riedlingen. *Val-lis s. crucis* 429. Hainricus capellanus mon. 429.
- Heinricus s. Hainricus.
- Heinrieth (Unter-)OA. Weinsberg. *Hahinriet*, domnus Cunradus de 321.
- Helfenstein a. Schloss im OA. Geislingen. *Helfen-, Helfinstain, — stein* castrum 241. comites: Eberhardus 241. Gotfridus 129. Ulricus sen. et iuu. 104. 233. 240—242. 428. 429.
- Hellegrave, Hainricus dictus 455.
- Heller, Dietricus dictus der — 347.
- Helmsdorf BA. Ueberlingen. *Herm-sdorf*, Burkardus de, m. 386. 417. 419.
- Helt, Cunradus dictus der — civ. Vill. 258.
- Hempillaer, Cunradus villicus, dictus — 275.
- Henneberg in Sachsen-Meiningen. *Henniberc, Henninberc*, comes Boppo de 166.
- Hepsisau OA. Kirchheim. *Habichins-owe*, Albertus de 241.
- Heratskirch OA. Saulgau. *Herrates-chirche* Rudigerus de 132.
- Herbipolens* ep. s. Wirzburg.
- Herdwangen BA. Pfullendorf. *Hede-wanc*, Fridericus pleb. de 277. Vielleicht gehört hierher auch *He-tenach* 82.
- Heremitarum* coen., abb., adv. s. Einsiedeln.
- Herimannus nemoranus 26.
- Hermannesperge, Hermannisberg, Hermansberc* s. Herrmannsberg.
- Hermannus aurifaber civ. Ub. 309. aurifex, civ. Ub. 230. 243. fil. Erchingeri minl. Aug. 31. notarius in Ub. 309. et frater suus Kuno, castellani in Duna 311.
- Herm-sdorf* s. Helmsdorf.
- Herrateschirche* s. Heratskirch.
- Herre, W. dict. der 276.
- Herre* s. Heere.
- Herrenberg OA.-Stadt. *Herrenberc* 192.
- Herrenzimmern OA. Rottweil. *Zim-bere*, Olricus de 164. *Zimbirn* Albertus de 115. Conradus de 115.
- Herrlingen OA. Blaubeuren. *Hoer-ningen* 398. *Horningen(in)* 193. 239. 267. *Hurninge(n)* 10. 42. 54. 71. 445. — Hanricus de 193. Hainricus de, cust. Aug. 267. 398. 445. Sigeboldus de 239. Udalricus, Ulricus de 10 (ux. et fil.) 42. 54. 71.
- Herrmannsberg BA. Pfullendorf. *Herm-mannesperge* 341. *Hermannis-berg* 340. *Hermansberc* 381.
- Hert* s. Hirtenhof.
- Hertenstein, a. Schloss bei Sigma- ringen. *Herten(in)stain*, Gozwinus de 428. Manegoldus de, m. 275. (et fil. sui) 329. 430. 439. 457.
- Herwigsweller, vermuthlich a. Ort bei Neufrach. *Herwigeswilare, Herwigswilaer, — wiler* 157. 417. 418.
- Herzogenweiler BA. Villingen. *Her-zogen(in)wilaere, — wilar, — wilare, willare* 103. 124. 160. 227. 254. 255. 291. . . pleb. de 345. Berhtoldus pleb. de 298. C. et. A. de 160.
- Hesso, can. Const. 49.
- Hetenach* s. Herdwangen.
- Hettingen h. OA. Gammertingen. *Haetingen(in)*, Albertus vicar. in 404. Cunradus minister de 330. *Hedingin*, C. de 428. *Hetingin*, decanus de 144.
- Heudorf BA. Messkirch. *Hödorf*, Waltherus pleb. de 316.
- Heudorf BA. Stockach. *Hovdorf*, Hainricus de, m. 412.
- Hev, Hewen, Hewin, Hewn, Hewon* s. Hohenhöwen.

- Hibirlingen* s. Ueberlingen.
Hierspil s. Hirschbühl.
 Hildenburg b. BA. Mellrichstadt.
Hiltinburc, Albertus de 59.
 Hilteboldus, minl. Const. 24.
 Hilterfingen bei Thun, Kant. Bern.
Hiltolwingen, mag. Ulricus de 428.
Hiltmarsvelt s. Hippmannsfeld.
 Hindelwangen BA. Stockach. *Hündilnanc*, (sic!) Bertoldus de 131.
Hinder der meciij, Cunradus dict., civ. Const. 333.
 Hippmannsfeld BA. Ueberlingen. *Hiltmarsvelt* 324.
 Hirschau OA. Calw. *Hirsowe*, abb. et conv. in — 471.
 Hirschbühl a. Burg u. wohl auch Dorf im Lauterthal. *Hierspil*, Burcardus piscator dictus de 455, 456. 457. *Hirspil*, castrum 414. 415. Swiggerus sen. et Hainricus de — dict. de Gundelvingen 443. 444.
 Hirscheck, a. Schloss, OA. Saulgau. *Hirzecche*, Princeps de 232. s. auch Fursto u. Princeps.
 Hirschlanden BA. Stockach. *Hirschlanden* 213. 214. *Hirslant* 114.
Hirsowe s. Hirschau.
Hirspil s. Hirschbühl.
 Hirtenhof bei Liggeringen BA. Konstanz (?) *Hert*, Wezelo de 28.
Hirzecche s. Hirscheck.
Hisilbach (sic!) s. Haselbach.
Hitinhusin, a. Ort bei Leutkirch BA. Ueberlingen 116.
Hiubechenberc, verm. a. Ort bei Echebeck 382.
 Hiurdelin, Hurdelin, Albertus, civ. Ub. 250. Fridericus et Albertus fratres dicti, civ. Ub. 459. 460.
Hiurdelinsgut in *Niufron* 397. 398. 399.
Hiurdelinswinkel, Wald bei Salem 459. 460.
Hiurdelinswise ze Aichiloch (Ahe, Ahi) et — vor dem harde (i. d. Nähe von Salem) 459. 460.
 Hivzzelinus 466.
 Höchst, Bez. Dornbirn in Vorarlberg. *Hoste*, Otto de can. Cur. 120.
 Hödingen BA. Ueberlingen. *Hödingen(in)* 250. 256.
Hödorf s. Heudorf.
Hoerningen s. Herrlingen.
 Hohenberg a. Schloss bei Deilingen OA. Spaichingen. *Hohen(in)berc*, — berg 58. 73. 86. 122. 123. 126. 439. *Hohhenberc* 124. *Honberc*, — berch 44. 316. comites de: Albertus 316. 439. Burchardus 44. 58. 73. 122. 123. 126. Fridericus 44. 58. 86.
Hohenberc s. Homburg BA. Stockach.
 Hohenbuch a. Ort bei Grötzingen, OA. Ehingen. *Hohen(in)boch*, — buch 12. 31. 32. 42. 71. 81. *Hohinbohc* 54. *Hohonbuach* 10.
Hohenburc, — burch, — burg s. Homburg.
 Hohenegg b. BA. Lindau. *Hohenegge*, Bertholdus de v. n. 367. Rodolfus de n. 303. 403.
 Hohenems Bez. Dornbirn in Vorarlberg. *Amedis*, Gozewinus et Burcardus fratres de, Wernherus et Arnoldus fratres de 254. *Emz*, Gozewinus et Burcardus fratres de 343.
 Hohenfels h. OA. Wald. *Hohen(in)felse*, — *velsc(i)* 78. 135. 272. 354. 356. 361. 367. 369. 412. *Honvels(i)* 69. 163. 172. 173. Bertholdus de, can. Const. 369. Burchardus de 69. 135. 163. 172. dapifer de 78. Eggihardus de, m. 354. Gozewinus de 361. m. 367. 412. Waltherus de minl. 135. 163. 172. 173. 272. m. 354. 356. 361. m. 367. 412. s. auch Rothenfels.
Hohenhart, unermittelt. Gehardus de 132.
 Hohenhöwen a. Burg, BA. Engen. *Hev*, *Hewen*, *Hewin*, *Hevon*, *Hevon*, Bertoldus de 27. 28. 64. Burkardus de 398. — can. Aug. 445. Hainricus et Hainricus frat. de, n. v. 430. Mangoldus de 404. Rodolfus de 152. 175. Rudolfus sen. de, n. v. 455. dom. nob. R. et R. de 299. Rudolfus et Rudolfus de, n. v. 447. s. auch Engen.
 Hohenkrähen a. Schloss, BA. Engen. *Craegen* 238. 239. *Crage* 173. *Craien* 69. 238. *Craige* 160. 161. *Kreien* 78. — Bertholdus dapifer de 179. Diethalmus de 160. 161. D. nob. homo de 195. Hainricus adv. de et fil. Hainricus et Conradus 238. Henricus et Hermannus 69. 78.
 Hohenreuthe bei Owingen, BA. Ueberlingen (?) *Ruton* 237.
Hohensteten s. Kreenheinstetten.
 Hohenstoffeln a. Burg, B. Engen.

- Stepheln*, Cunradus de 455. *Stophiln*, Bertholdus de 242. Cunradus de 267.
- Hohenthengen BA. Waldshut. *Tieingin*, Logarius m. de, 252.
- Hohentrudingen b. BA. Gunzenhausen. *Truhindingin*, *Truhingin*, Fridericus de 166.
- Hohentwiel, wirt. Euclave bei Singen in Baden. *Twiel*, Gebizo de 131.
- Hohenwisc*, verm. ein Flurname i. d. Gegend v. Jungnau OA. Sigmaringen 307. 308.
- Hohenzollern, Burg. *Colri*, *Zolr*, *Zolre*, *Zolren*, *Zolri*, comites de: Albertus 104. Bertholfus, Bertholdus, Bertoldus 14. 26. 33. 44. 58. Burcardus, Burchardus 2. 6. 104. Chunradus, Conradus, Cunradus 99. 104. 129. Egino 2. Fredericus, Fridericus 2. 6. 26. 44. 58. 59. 73. 86. 134. 244. 245. 362. 466. 467. Fridericus, fil. 244. 245. Fridericus, Fridericus et Fridericus fil. 466. 467. Gotfridus 2. Burg 362.
- Hohinberc* s. Hohenberg u. Homberg BA. Stöckach.
- Hohinburc*, — *burch*, — *burg* s. Homburg.
- Hohinwege(in)*, Flurname bei Danningen BA. Messkirch 315.
- Hohonbuach* s. Hohenbuch.
- Holbeinsbach, der Ort, wo Kloster Rottenmünster erbaut wurde. *Holbainesbahe* 161. 162.
- Holzherre, Cunradus dictus 416.
- Holzhusarius, Hainricus, civ. Ezzil. 235.
- Homberg BA. Stockach. *Hohen(in)berc* 94. 95. *Honberc*, — *berch* 175. 176. 283. 284. 291. 307. 311. 312. *Homberc*, Genuino sacerdos de 69.
- Homberg BA. Ueberlingen. *Hunberc*, *Hunenberc(ch)*, *Huniberc*, *Hünberg* — Chono de 69. Gerungus de 25. 62. Hanricus de 191. Heinrichus de, minl. 135. H. m. de 237. Jacobus de 279. 280. 412.
- Homberg (Ober-) BA. Ueberlingen. *Obernhonbere* 454. 455.
- Homburg a. Burg, BA. Stockach. *Hohen(in)burc*, — *burch*, — *burg*, *Honburc*, Burchardus de 166. 172. conv. S. 414. Hainricus de, m. 383. 386. Waltherus de, m. 386.
- Honberc*, — *berch* s. Hohenberg.
- Honburc* s. Homburg.
- Honvels(i)* s. Hohenfels.
- Hopfau OA. Sulz. *Hopfowe* Bertoldus plebanus de 164.
- Horben, Kant. Thurgau. *Horwe*, mag. Eberhardus de 428.
- Höri, die, ein Bezirk am Untersee. *Hori*, Bertoldus m. de 65. Ulricus de 33.
- Horn, BA. Konstanz. *Horne*, Eberhardus plebanus de 145.
- Hornberg BA. Triberg. *Horinberch*, Wernherus de 115.
- Horningen(in)* s. Herrlingen.
- Hornstein h. OA. Sigmaringen. *Horinstain*, *Hornstain*, Heinrichus de, m. 330. Hainricus et Mangoldus, (de Hertenstain) mil. de 456. 457. Waltherus de et Manegoldus frat. suus 330. s. auch Hertenstein.
- Horwe* s. Horben.
- Hospitalarier 376.
- Höste* s. Höchst.
- Hovdorf* s. Heudorf.
- Hoven, C. de et C. fil. suus, civ. Const. 434. Cunradus, Burkardus et Waltherus fratres, civ. Const. 361. Waltherus dictus de, civ. Const. 369. 447.
- Hovesoesche, Trivtwinus in *Waibelingen* 454.
- Houildingin s. Uhdlingen (Ober-).
- Hozze, Hainricus dictus 405.
- Hübe, Hainricus in der — 340.
- Hübare, Cvnradus dictus, in *Lechstetin* 301.
- Hüber, Cunradus dictus 305.
- Hugo can. Const. 23. dapifer 467. minl. Const. 24. palatinus comes s. Tübingen.
- Humlikon, Kant. Zürich, Bez. Andelfingen. *Humlincon*, Cunradus de 193.
- Hummertsried OA. Waldsee. *Humbrechtsried*, — *riet*, Albero de 347. Cunradus de mil. 320.
- Hundersingen OA. Münsingen. *Hundersingen(in)*, Burchardus et Albertus de 181. Hainricus, Wernherus et Hainricus 429. Sigebotus et Sigebotus fil. suus de 432. Wernherus de, m. 429.
- Hündilnanc* (sic!) s. Hindelwangen.
- Hune-*, *Hunen-*, *Huni-*, *Hunberc*, — *berch*, — *berg* s. Homberg BA. Ueberlingen.
- Huno, Hainricus 95.
- Hunt, Wernherus dictus (der) 433. 444.

Huofslag, Hainricus de 277.
 Hürbel OA. Biberach. *Hurwen*, —
win, Cunradus de 193. Otto de
 74. Peregrinus de 131.
 Hurdeli, Albertus miles 179.
 Hurdelin s. Hiurdelin.
 Hurlinch, Ulricus dict. 458.
Hurninge(n) s. Herrlingen.
Hurwen(in) s. Hürbel.
 Husarius, Marquardus civ. Ezzil.
 235.
Husen(in) s. Hausen.
 Husso B. (civ. Ezil.) 198.
 Huter, Hainricus dict. (in *villa Ve-*
ringen) 404.
Hyspania s. Spanien.

J. u. Y.

Janua s. Genua.
Iberach s. Ueberauchen.
 Jerusalem reges: Fridericus 205.
 Chunradus (Konradin) 442. 443.
 regni — heres Conradus 234. 245.
 246. 259.
 Jestetten BA. Waldshut. *Jesteteten*,
 Ulricus de 364.
 Jetkofen wirt. Enclave bei Ostrach
 in Hohenzollern. *Vtekouen* 423.
 424.
Igenhart, *Ygenhart* s. Einhart.
 Igis, Kant. Graubünden. *Auns*, Al-
 bertus de, can. Cur. 120.
 Iller, Nebenfluss des Lech. *Ilava*
 226.
 Illereichen b. BA. Illertiessen. *Aicha*,
 Eberhardus et Swicherus de 61.
Aichain, *Aichain*, *Aicheim*, Eber-
 hardus de 472. L. deeanus de
 472. *Eicha*, Eberhardus de 27.
 Ilfeld OA. Besigheim. *Ilsvelt*, Ein-
 hardus de 321.
Imbenrode s. Immenrode.
Ymbriacensis prep. s. Embrach.
 Immendingen BA. Engen. *Imen-*
dingen, dom. H. de 282. *Im-*
mendingen, Rudolfus de 131.
 Immenrode, a. Ort im OA. Cannstadt.
Imbenrode 452. 453.
 Indellhausen OA. Münsingen. *Vndel-*
husen, *Vndelnhusen*, Cunradus de
 433. Ulricus de — 433. 434.
 cum soror. suis Willebirgi, Iudin-
 tun, Kunigung et Maechtildi 433.
Inferior cella s. Unterzell.
 Ingerkingen OA. Biberach. *Ingeri-*
chingen, Cunradus de 433.
 Ingram, Hainricus 238.
Inhart s. Einhard.

Jochelinus, Burchardus, civ. Vill.
 257. et Hainricus frat. suus 258.
 Johannes, notarius ducis Saxonie 76.
 (in Altorf ?) 267.
 Johelaer, Johelarius, Johilar, Joli-
 larius, Johilerius, civ. Const.: Otto
 260. 261. 318. 319. 333. 337.
 339. 341. 434. Rudolfus (fil.
 Conradi) 333. 337. 339. 351. (fil.
 ant. min.) 402. 441. Rudolfus et
 Rudolfus 319. 467. Rudolphi fil.
 C. 318. Ulricus 434. Waltherus
 386. 402. 467.
 Joheli Rudolfus, civ. Vil. 178.
 Jordanus Saxo 26. dapifer duc. Sax.
 76.
 Irrendorf OA. Tuttlingen. *Vrendorf*,
Vrindorf, Burchardus, Burkardus
 de 361. 393. 425. Chunradus,
 Conradus, Cunradus de (serv.) 414.
 423. 463. 469. Hainricus de 346.
 361. 372. 377. 381. Vgo de 82.
 Ulricus de 288. 361. 372. 377.
 381. 393. 414. 423. 450. 460. 463.
 469.
 Irsutus, minister (in Gretzingin ?)
 420. 421. 422. Albertus fil. suus
 rustic. serv. 421. 422.
 Iselshausen OA. Nagold. *Isoldes-*
husen, Gotfridus de 132.
 Isenburg OA. Horb. *Isinburch*, Hain-
 ricus de 239. Hugo de, camerar.
 Aug. 115.
 Isenmanger, (Ysinmangerin), Gisela
 relicta Hartmudi dict. — de *Ez-*
zelingin et soror eius Iudinta 464.
 465.
 Isingen OA. Sulz. *Vsingen*, Hainri-
 cus de 162.
 Isny OA. Wangen. *Isinina*, abbas
 de 317.
Isoldeshusen s. Iselshausen.
Ysoltsriede s. Eisolzried.
Isowe s. Eisighof.
 Italie civitates 44.
 Ittendorf BA. Ueberlingen. *Vtindorf*,
 Hugo de 2, . . ministerialis pin-
 cerne de Smalenege in — 436.
 Jucgin a. Burg im Kant. Graubün-
 den. *Jucgun* (*Juggun*) Dietricus
 de 121. 139.
Judastal, eines der Trockenthäler
 um Wasserburg und Dornsberg,
 viell. das heutige Kohlthal mit
 der Judenburg = Tutosburg (Hon-
 stetten) BA. Engen 454.
 Judeus H. civ. Ub. 326.
 Juncholz, Wald bei Frankenhofen
 421. 422.
 Jungingen h. OA. Hechingen. Ber.

- de, n. v. 430. Burcardus, Burcardus, Burkardus de 131. 152. 404. n. v. 439. Eberhardus de, n. v. 439. Rupertus de cler. S. Gall. 407. n. v. 430.
- Justingen OA. Münsingen, castrum 132. Anshelmus de 126. imp. aul. marescalc. 132. Anshelmus et Anshelmus, patruelles de 438. 439.
- Juvalta bei Rüzuns, Kant. Graubünden. *Juvalt*, Fridericus de 254.
- K u. C.**
- Cablonensis* ep. s. Chalons.
- Kagi, Conradus civ. Vil. 178.
- Kaiser und Könige, römisch deutsche. Conradus, Cunradus III. (II.) imp. 5—7. 11. 41. 42. 53. 70. 71. Conradus, Cunradus IV. Rom. in reg. elect. 234. 235. 245—247. 259. Fridericus I. imp. 9—17. 21. 24. 26. 33. 38. 41. 44. 50. 58—61. 64. 67. 68. 70. Fridericus, Fredericus II. rex Sic., Rom. rex, imp. 107—110. 121—135. 139. 141. 146. 149. 150. 171. 175. 205. 206. 214. 234. 235. 245. 246. 259. 284. Henricus V. quond. imp. 69. Henricus, Henricus VI. rex, imp. 44. 70. 73. 74. 78. 86. 88. 109. 124. Henricus Henricus (VII.), Rom. rex, dux Suevie 158. 159. 166. 167. 171. 172. 174. 200—202. 204—206. Otto IV., Rom. rex., imp. 102. 104—106. 115. Philippus, Rom. rex. 95. 98—104. 123. 124.
- Kaisersläutern in der bair. Rheinpfalz. *Lutra*, Henricus pincerna de 73.
- Kaisheim, ehem. Kloster, b. BA. Donauwörth. *Kayshain*, Trutwinus et Hainricus Raggelinus mon. et sac. de — 426.
- Kalden, a. Burg, b. BA. Monheim. *Kallindin*, Henricus de, marescalc. 126.
- Kalham, östr. Bez. Salzburg. *Kalahheim*, Wolricus de 92.
- Kallenberg BA. Messkirch. *Kallen(in)berc*, *Calnberc*, *Chalnberc*, castrum 316. Hanricus de 179. 181. Waltherus de 181. 417. Waltherus et Rudegerus fratres de — 315. 316. uxores Ita et Elizabeth 315. Rudolfus frater eor. 316.
- Kallindin* s. Kalden.
- Kaltbrunn BA. Konstanz. *Kalte(n)-brunne(n)*, — *brunnon* 15. 167. 186. 291. 322. 384. 406. *Caltibrunnin* 95. *Chaltebrunnon* 185. — Albertus de 95. Wibolt de 15.
- Caltivil*, verm. a. Ort im OA. Ethingen 150.
- Caltisen, Rudolfus dict. 466.
- Kamerarius, Hanricus 216.
- Caminata* s. Kemnat.
- Campidona* s. Kempten.
- Canosa in Italien, Prov. Bari. *Canusium* 206.
- Käntiläre, Cantiler, Kantiler, Dietricus dict., civ. Const. et Anna uxor sua 318. 319. 333.
- Canus vel Griseus, Ulricus de *Rvte-lingin* 422.
- Kanzach OA. Riedlingen. *Canza*, *Kanczach*. Bernardus et fil. eius Ortolfus 24. 26.
- Käplingus, fr. Berhtoldus, m. S. 464.
- Kappel OA. Ravensburg. *Capella*, ecclesia, Bertholdus plebanus de 212. Hainricus de, m. 419. Vlricus dictus de — mon. in Burron 316.
- Kappel BA. Villingen. *Capella*, Richardus de 43. 71. et uxor et fil. eius 54.
- Kappel, Kant. Zürich. *Capella*, abbas de 165. 271.
- Capua, Prov. Neapel. *Capue* principatus rex Fridericus 107. 109. 110.
- Kardinäle der römischen Kirche:
- Aimericus s. rom. eccl. diac. card. et cano. 4. Albericus, Hostiens. ep. 4. 8. Albertus presb. card. t. s. Laur. in Lucina 37. Albertus s. Rom. eccl. presb. card. et cancell. 56. Albinus, Albanens. ep. 85. Albinus s. Marie nove diac. card. 56. Ardicio s. Theodori diac. card. 56. Astaldus diac. card. s. Eustachii 9. Berardus diac. card. s. rom. eccl. 9. Bernardus presb. card. tit. s. Clementis 9. Bernardus s. Petri ad vinc. presb. card. tit. Eudox. 85. Bobo s. Theodori diac. card. 85. Boso presb. card. s. Pudent. t. Pastor. 37. Centius s. Lucie in Orthea diac. card. dom. pape camerar. 85. 86. Cinthius tit. s. Laurent. in Lucina presb. card. 85. Cinthyus, diac. card. s. Adriani 37.

- Conradus Portuensis et s. Rufine ep. et ap. sed. leg. 180. Conradus Sabin. ep. 8. Gerardus presb. card. tit. s. cruc. in Jerusalem. 4. Gratianus s. Rom. eccl. subdiac. et not. 37. Gratianus s. Cosme et Damiani diac. card. 56. 85. Gregorius diac. card. s. Angeli 4. 9. Gregorius presb. card. tit. Calixti 8. Gregorius s. Gregorii ad uel. aur. diac. card. 85. Gregorius s. Marie in port. diac. card. 85. Gregorius s. Marie Aquiro diac. card. 85. Grigogonus presb. card. tit. s. Praxed. 4. Guido presb. card. tit. s. Grigogoni 8. Guido in rom. eccl. alt. min. 9. Guido presb. card. s. Marie trans Tiber. tit. Calixti 85. Henricus Alban. ep. 56. Hubaldus presb. card. tit. s. Praxedis. 9. Hugo presb. card. s. Martini tit. Equit. 85. Hugo, frater, tit. s. Sabine presb. card. 295. Jacinctus diac. card. s. Marie in Cosmyd. 37. Johannes, frater tit. s. Laurent. in Lucina 295. 375. Johannes diac. card. s. Marie nove 9. Johannes presb. card. t. s. Marci 37. 56. Johannes tit. s. Clement. card. Viterb. et Tuscan. ep. 82. Johannes s. Nicolai in carc. Tull. diac. card. 295. Johannes Prenestin. ep. 85. Johannes tit. s. Prisce presb. card. 85. Johannes tit. s. Stephani in Celio monte presb. card. 85. Jordanus presb. card. tit. s. Susanne 9. Jvo presb. card. tit. s. Laurent. et Damas. 4. Laborans presb. card. s. Marie trans Tib. tit. Calixt. 56. Lucas presb. card. tit. s. Joh. et Paul. 4. Manfredus Prenest. ep. 36. Octavianus Host. et Velletr. ep. 85. Octavianus diac. card. s. Nicolai in carc. 4. Oddo diac. card. ad uel. aur. 9. Otto diac. card. s. Georg. ad uel. aur. 4. Pandulfus presb. card. tit. XII. apost. 56. Pandulfus bas. XII. ap. presb. card. 85. Petrus tit. s. Cecilie presb. card. 85. Petrus s. Georgi ad uel. aur. diac. card. 270. Petrus tit. s. Marcelli presb. card. 295. Petrus diac. card. s. Marie in uia lata 9. 85. Petrus s. Pudentiane tit. past. presb. card. 138. Petrus presb. card. tit. s. Susanne 37. Rainerius diac. card. s. rom. eccl. 4. Riccardus, s. Angeli diac. card. 295. Robertus s. rom. eccl. presb. card. et canc. 9. Soffredus s. Marie in uia lata diac. card. 56. Soffredus tit. s. Praxedis presb. card. 85. Theobaldus Host. et Velletr. ep. 56. Theodewinus s. Rufine ep. 4. Theodinus Port. et s. Rufine sed. ep. 56. Tietwinus card. 6. Uassallus (Uass.) diac. card. s. Eustach. iuxta templ. Agrippe 4. Willelmus ep. Sabinensis 295. Willelmus, basil. duodec. ap. presb. card. 295. Willelmus s. Eustachii diac. card. 295. Ymarus Tuscan. ep. 8.
- Carpentarius, mag. Eberhardus 288. Hainricus, clericus 369.
- Castel, Kant. Thurgau. *Castel, Castellum, Castil, Kastel*, Burcardus, Burchardus de 117. 212. Chunradus, Conradus de, 65. m. 414. 423. Johannes de, m. 369. Ulricus de, archidiacon. Const. 117. Ulricus pincerna de, m. 369. Ulricus et Waltherus frat. de 423. Waltherus dictus de 369. Waltherus de serv. 414.
- Castilien. *Castelli* rex (Alfonsus) 331.
- Catania in Sicilien. *Catania, Cathania* 107. 108. 110. 121.
- Kayshain* s. Kaisheim.
- Kefernburg bei Arnstadt. *Keverinbere*, Guntherus comes de 201.
- Cella* s. Oberzell auf Reichenau und Zell OA. Esslingen.
- Cella, Celle iuxta Augiam minorem* s. Oberzell OA. Ravensburg.
- Cella episcopi* s. Bischofszell.
- Cella Ratholfi, Ratolfi* s. Radolfzell.
- Celle*, Peter- od. Mariazell OA. Oberndorf oder Schenkenzell BA. Wolfach 164.
- Celle* s. Zell OA. Esslingen.
- Kellenbach, Regbz. Koblenz, Kr. Simmern. nob. vir Th. dictus de — 311.
- Kempten in Baiern. *Campidona, Kemetun, Kempton, Kemptun*, Hainricus de, civ. Const. 337. 341. 342. Hainricus de, civ. Ub. 256. 261. *Cambidonensis* abb. 129. Albertus 12.
- Kemnat b. BA. Oberdorf. *Caminata, Kemnatun*, Volchmarus de 442. 386.
- Kerne, Hainricus iunior de *Runstal* 177. Wernherus dictus 349.
- Kese, Ulricus dictus, conv. Sal. 303.

- Ketenach* s. *Hetenach* und *Herdwangen*.
- Keverinberc* s. Kefernburg.
- Chalnbere* s. Kallenberg.
- Chalons sur Saone. *Cabilonensis* episcopus Gulielmus 347. 350.
- Chelppahe*, wohl Flurname bei Theuringen 153.
- Chibinsgut* in Wildorf 360.
- Chibure*, — *burch* s. Kyburg.
- Chilchperc*, *Chilicbere*, *Chilperc* s. Kirchberg.
- Chilhse, Chilso s. Kilso.
- Chint, Cunradus 94.
- Chippenhusen* s. Kippenhausen.
- Chlingen* s. Altenklingen.
- Chlingenowe* s. Klingnau.
- Choffeli, Hainricus dictus 372.
- Chömelinsgut* in Wildorf 360.
- Chransperge* s. Kranzberg.
- Chrumbach* s. Krumbach.
- Chucenhusen* s. Kutzenhausen.
- Chucheli, mag. Hainricus dictus 428.
- Chunegestul* s. Königsstuhl.
- Chunigin* s. Köngen.
- Chunradus s. Conradus.
- Chuppingen* s. Kuppingen.
- Chur, Kant. Graubünden. *Cur* 449. *Curia* 121. 253. canonici 323. (nom.) 120. 215. 449. cantor Hermannus 254. capitulum 323. chorus 323. cives universi 185. civitas 185. clerici (nom.) 449. custos Burcardus 254. mag. B. 317. Conradus 120. Ulricus 323. decanus Hainricus 193. electus (ep.) Henricus II. 44. Hainricus, Hainricus IV. 322. 323. 449. 450. episcop. Arnoldus II. 122–124. Conradus II. 6. Ulricus IV. 209. Volchardus 254. 406. plebanus Swigerus, Swickerus 120. prepos. Ber. 323. Burcardus 254. 449. Olricus, Ulricus 117. 140. scolast. Eber. 323. S. Lucii, claustrum, prior, custos et fratres 121. S. Lucii prepos. 209. 215. 406. S. Martini scolast. et pleb. 185. Waltherus magister 209.
- Churwalden, Kant. Graubünden. *Curwald(e)*, *Kur-*, *Churwalde* 178. fratres de 120. 166. mon. 165. prepos. 209. Swigerus, Swickerus 121. 185. prior 215.
- Kibure*, — *burch*, — *burg* s. Kyburg.
- Ciggeneders, Zikveders vinea dicta, in *Lehstetin* 331. 365.
- Cil* s. Zeil.
- Kilchain* s. Kirchheim.
- Kilchbere*, — *berch*, *Kilchperc*, *Kilperch* s. Kirchberg.
- Kilch-*, *Kilhdorf*, — *torf* s. Kirchdorf.
- Killer h. OA. Hechingen. *Kilwilre*, H. capellanus dictus de — 362.
- Kilse, Kilso, Chilhse, Chilso 163. Dietericus, Diethericus, Dietricus, Theodericus 86. 117. 155. 165. 471. Hainricus, Hainricus 24. 26. 86. Kilsin m. filla . . ux. Ul. de Bodmen 356.
- Cimberholtz* s. Zimmerholz.
- Cinbern* s. Zimmern.
- Cimiterio, Marquardus de, civ. Ezzil. 235.
- Kindeli, Cunradus, civ. Vil. 177.
- Cingen, Hainricus dictus — et Cunradus fil. suus 305.
- Kippenhausen BA. Ueberlingen. *Chippenhusen* 15.
- Kirchberg, (Ober-), Schloss, OA. Laupheim. *Chilchperc* 44. 58. *Chilicbere* 6. *Chilperc* 14. *Kilchbere*, — *berch* 26. 452. *Kilchperc* 2. *Kilperch* 234. comites de: Eber-, Eberhardus 2. 6. n. d. 452. Harthimannus, Hartmannus 2. 14. 44. 58. 234. Otto 58. Rodolfus 58.
- Kirchbierlingen OA. Ehingen. *Bilringen*, Hainricus sacerdos de — 32.
- Kirchdorf BA. Villingen. *Kilhdorf*, Burchardus, Rodolfus, Cunradus, Erlewinus villici de — 256. 257. *Kilhdorf*, Burchardus villicus de 184. *Kilhtorf* 281.
- Kirchheim OA.-Stadt. *Kilchain*, Albertus de, cognom. Köselae 241. Hainricus de 447.
- Kirneck, a. Burg im Kirnachthale, BA. Villingen *Kurnegge*, Hainricus, Burkardus et Hugo de 462. Hainricus et Hugo fratres 178.
- Kirrain*, Wald bei Danningen BA. Messkirch. 315
- Kisslegg OA. Wangen. *Kiselegge*, Bertholdus, Bertoldus m. de 240. 355.
- Citeaux, Frankreich, Dep. Côte d'Or. *Cistercia* 347 *Cystercium* 230. *Cisterciens*. abb. 146 147. Wernherus 229. capit. gen. 219. 220. ordo 96. 165. 170. 171. 187. 188. 220. 271.
- Kiunegen* s. Köngen.
- Clainzentobel*, verm. a. Ort bei Echbeck 381. s. auch Klitzistobel.
- Clingelaer, Albertus dict. (in villa *Veringen*) 404.

Clingen, Clingin s. Altenklingen.
 Klingenberg, Kant. Thurgau. *Clingenberg*, Hainricus de, can. Const. 427.
 Klingenstein OA. Blaubeuren. *Glingenstain*, Cunradus de 150.
 Klingnau, Kant. Aargau. *Chlingenowe* 252.
 Klitzistobel OA. Ravensburg. *Clainzentobel* Hainricus de 267.
 Kniuzauer, Fridericus dictus 461.
Cnobilsberc, — *perc* s. Vogelsberg.
 Cnoeronis filius, vill. in *Gretzingin* 420.
 Cobolt, Volkerus dictus, castell. in Duna 311.
 Cocus, Hainricus in *Messekilche* 400.
 Kolbingen OA. Tuttlingen. *Colbingin*, Hermannus de et C. fil. 316.
Kolengut in *Erfsteten* 389.
 Collhoppo, Colohoppo, Bertoldus de Niuferon 18. Bertholdus et fil. eius Cvonradus 27. 61.
Colle, unermittelt, wohl ein auf Reichenau gelegenes Bühl. Burhardus de 28. Otto de 95.
Colri s. Hohenzollern.
 Comes palatinus s. Tübingen.
 — silvestris s. Emicho.
 Köngen OA. Esslingen. *Chunigin* 195. 196. 198. *Künegen* 291. *Kungen(un)* 379. 402. *Kunigen* 378. 401. *Cuningin* 198. Gebino de, civ. Ezzil. 195. 196. 198. et fil. frat. sui Ludewicus [et] Hermannus Gebeno 195.
 Königsstuhl, Dingstätte, deren Lage nicht ermittelt ist. *Kunigistole*, *Chunegestul* 2. 57.
 Conradus, Cunradus, Chunradus camerarius Const. 49. Conradus can. Const. 21. 23. 78. 145. capellanus Const. 210. capellanus march. Rudolphi de Baden 321. dux s. Burgund, Pfalzgraf bei Rhein, Schwaben. fil. Sanne (in Altorf ?) 267. marscalcus 393. miles 28. notarius march. Rud. de Baden 321. notarius com. Ulrici de Berge 420. 422. pincerna 111. textor (in Wiler) 461.
 Konstanz am Bodensee.
Constancia, Constantia, — *cien-sis(es)*, — *tiensis(es)*, *Costantia* 6. 13. 14. 44. 65. 122. 123. 125. 128. 145. 146. 212. 214. 260. 261. 274. 291. 301. 315. 319. 335—337. 339. 348. 351. 352. 355. 357. 359. 365. 369—371. 373. 375. 379. 382. 387. 392. 400. 401. 403. 413. 425. 430.

446. 459. 460. advocatus 16. 17. 20. 21. 24. 32. 33. 51. 54. 100. 101. (s. auch Heiligenberg) 355. (s. auch Under Schopphe). Aeilgilwardus de 115. Amelungesgazze 318. 333. archidiaconus Const. in Burgundia. mag. B. 335. maior. eccl. Waltherus 148. archipresbyter mai. eccl. Heinricus 23. camerar. Conradus 49. mag. Walco 467. 468. canon. mai. eccl. (nomin.) 21. 23. 49. 78. 80. 117. 144. 145. 148. 182. 184. 210. 225. 288. 335. 336. 341. 389. 391. 392. 401. 403. 427. 447. 452. 467—469. capella S. Johannis 402. capellanus Cunradus 210. capitulum m. e. 14. 16. 17. 21. 148. 153. 162. 288. 391. 411. 412. cellerar. m. e. Hugo 65. 117. chorus m. e. 16. 19. 21. 33. 144. 145. 168. 184. 317. cives (nomin.) 21. 139. 201. 260. 261. 319. 337. 339. 351. 361. 402. 434. Cunradus fr. de — m. S. 454. 464. curia ep. 441. reg. (imp.) 5. 7. 12. 42. 53. 71. custodes m. e. Berhtoldus 427. Olricus, Udalricus, Ulricus, Wlricus 21. 23. 65. 78. 80. 117. 148. 184. decan. m. e. Berctoldus, Berhtoldus, Bertholdus, Bertoldus 335. 336. 341. 352. 401. 412. Conradus 49. Heinricus 16. 17. 21. 23. Ortholfus 33. Ulricus 117. Wernerus, Wernherus 148. 184. denarii 374. 376. 377. diocesis 284. 289. 291. 297. u. a. passim. ecclesia 47. 66. 67. 70. 78. 96. 148. u. a. passim. episcopatus 42. 54. 71. u. a. passim. episcopi: Berchtoldus, Berchtolfus, Berhtolfus, Bertoldus 32. 33. 34. 38. 49. 66. 69. Chonradus, Conradus, Cunradus 115—118. 122—124. 126. 134. 138. 142. 143. 145. 146. 148. 152—154. 157. 159—162. 164. 165. 168. 178. 179. 183. 184. 186—188. 194. 356. 388. Dichtalmus, Diethalmus, Diethelmus 64. 66—70. 80. 87—90. 94. 95. 119. Eberhardus, Ebirhardus II. 254. 273. 274. 276—278. 286—288. 305. 306. 314. 315. 328. 334. 336. 341. 342. 344. 348—350. 352. 354. 355—361. 365—368. 370—372. 375. 378. 387. 389. 391. 392. 396. 399—401. 406. 407. 409. 411. 412. 422—424. 426. 432.

436. 440—442. 445. 446. 459. 460. Hainricus, Henricus I. 208. 210. 212. 214. 223. 240. 247. 248. 255. 266. 271—273. Hermannus I. 6. 12. 14—16. 38. 44. 49. Hermannus II. 45. 48—52. 54. 66. 67. Otho, Otto 17. 19—24. 49. 66. Ulricus. 1. — Hainricus et item Hainricus de 184. iudices curie (eccles.) 317. 392. 403. 424. 425. 468. 469. — lacus s. Bodensee. — libri 88. 316. — maior ecclesia: capella S. Margarete 427. chorus ante cap. S. Margarete 163. maius altare 65. sacrarium 154. (chori) 184. secretarium 341. — ministri: Hainricus 351. Marquardus 351. Waltherus Johelarius 402. — ministeriales curie (eccles.) nom. 16. 17. 21. 65. moneta 38. 48. 112. 144. 207. 263. 299. 330. 350. monetarius 337. 434. muri. 402. notarii: Conradus 361. 369. Ulricus 210. 225. — officialis curie mag. Chuno, Chunradus, Cuno 355. 357. 358. 367. 373. 392. 401. 403. 426. 441. 452. 459. 467. 468. prepos. m. e. Bertholdus, Bertoldus 16. 17. 23. Bilgrinus 212. Cunradus 335. 336. 352. 369. 400. 401. 412. Hainricus, Henricus 148. 153. 162. 184. Hermannus 33. Peregrinus 240. 271. 273. 287. 288. Ulricus 65. Walterus 117. — Rudegerus de — m. S. 426. scolastici: Adelbero 49. Albero 80. Bertholdus 361. Hainricus 369. Ortholfus 210. Waltherus 184. — scultet. Hainricus 260. 261. 318. Ulricus 332. 337. 338. — sinodus 33. S. Stephani can. (nom.) 118. 142. 143. 145. 288. 301. 335. 336. 341. 361. 369. pleb. 89. 145. prepos. Albertus 162. Eberhardus 240. 271—273. Heinricus 21. 23. Hugo 145. Peregrinus 300. 306. Waltherus 335. 336. 341. 352. 361. 369. 389. 401. 427. — superior platea, vulgo *Amilungesgasse* 333. thesaurar. Ulricus 17. — *under dem schopfe, undershopphen* 318. 333. — vicedomin. m. e. Rudolfus, Rudolphus 23. 263. 264. vicus fratrum minorum 263. 264. vicus, qui vulgo dicitur *diu nive gasse* 339. vicus, qui vulgo dicitur *Stadelhovere gasse* 337.
- Konzenberg, a. Schloss. OA. Tuttingen. *Cunzenbere* 232.
- Korb OA. Ravensburg. *Corbe*, Nordewinus de 275.
- Köselauer, Albertus de *Kilchain* 241.
- Cothman, Hainricus dictus — 303.
- Craegen*, *Crage*, *Craien*, *Craige* s. Hohenkrähen.
- Kränklingen BA. Bonndorf. *Crenchingin*, *Krenkingin*, Diethalmus de 251. 267
- Kranzberg b. BA. Freising. *Chransperge* 204.
- Kraphe, Cunradus dict. in *Erfsteten* 389.
- Krauchenwies b. Sigmaringen. *Cruchinwis*, Albertus de 94. Hainricus de et frater suus Eberhardus 94.
- Kreenheinstetten BA. Messkirch. *Hohensteten*, Wernherus de, m. 439. *Kreen* s. Hohenkrähen.
- Crenchingin*, *Krenkingin* s. Kränkingen.
- Kreuzlingen, Kant. Thurgau. *Crucelingen*, *Crucilingin*, *Crucelinum*, *Crucelinense* cenob., monast. 17. 48. 263. 264. abb. Albertus 17. Marchwardus, Marquardus 47. 48. 80. Diethricus, Dietricus 118. 162. Sifridus 228. Ulricus 263. prepos. Heinricus 17. 48. frat. can. et laic. 17.
- Criesi, Waltherus dict. — m. 430.
- Kristis, bei Davos 121.
- Crollengut* in *Wildorf* 360.
- Crucin, Siboto dictus, civ. Ehing. 420.
- Krumbach BA. Messkirch. *Chrumbach*, *Crumbach* Burchardus de 90. Gerardus et frat. eius Ebrardus de 69. Hermannus de 28. H. de 280.
- Krummenacker OA. Esslingen. *Crumbenacher* 196.
- Crunbere*, viell. Grünenberg OA. Ravensburg. H. de 280.
- Cuczenhusen* s. Kutzenhausen.
- Cugelar, Bertholdus dictus 458.
- Krüburc* s. Kyburg.
- Cumberlinus Cunradus 181.
- Kungen(un)*, *Kunigen*, *Cuningin* s. Köngen.
- Kunigistole* s. Königsstuhl.
- Cuno, Kuno et frater suus Hainricus 232. castell. in *Duna* 311. monetarius de *Rivdelingen* 452.
- Kvnol, Wernherus dict., de *Enselingen* 465.
- Cunradus s. Conradus.
- Cunzenbere* s. Konzenberg.
- Kuphersmit, Kupphersmit, H. dict., civ. in Sulgen 456. 457. Burchardus et C. frat. sui 457.

- Kuppinger OA. Herrenberg *Chup-
pingen*, Conradus et Wernherus
de 192.
Cur, *Curia*, *Curiensis* s. Chur.
Kürnbach OA. Waldsee. *Curnbach*
dominus H. de 279.
Kurnegge s. Kirneck.
Curwalda(e), *Kurwalde* s. Churwal-
den.
Kurzvrivndesgut in Wildorf 360.
Kutzenhausen, jetzt ein Theil von
Stetten BA. Ueberlingen. *Chu-
een*-, *Cuczen*-, *Cutzen*-, *Cuzen-
husen* 167. 185—187. 322. 384.
405.
Kyburg bei Winterthur. *Chiburc*, —
burch 44. 58. *Kibure*, — *burch*,
— *burg* 122—124. 252. 253. *Kui-
burc* 2. *Quibure* 126. 127. *co-
mites* de: Albertus 2. 58. Harde-
mannus, Hartmannus 2. 122—124.
201. et Hartmannus 252. 253.
Udalricus, Ulricus 44. 58. 122—
124. 126. 129. Wernherus 122.
124.
Cystercium, *Cysterciens*. abb., cap.
gen., ordo s. Citeaux.
- L.**
- Lachelarius, Bertholdus, civ. Vill.
257.
Lacus, *Lacus Pothamieus* s. Boden-
see.
Laelewanc, *Laelwang* s. Lellwangen.
Lägelen, a. Burg bei Kreenheinstet-
ten BA. Messkirch. *Laegellun*,
Lagellun, *Legulun*, Cunradus de
412, Nordwinus m. de 252. 253.
Laifinswilaer s. Levertsweiler.
Laiterberg s. Leiterberg.
Laiz h. OA. Sigmaringen. *Laizzi*,
H. decanus de 428.
Lambelinus, Hermannus et fratres
sui, iud. Ezil. 196. 197.
Lampertheim hess. Kr. Heppen-
heim 74.
Lanfrancus, mag., can. Cur. 120.
Langenberger, Wernherus dict. 459.
460.
Langenenslingen, h. O.A. Sigmari-
ngen. *Einsilingen* 466. *Ensilingen*
465.
Langenstein BA. Stockach. *Langen-
(in)stain*, — *stein*, Arnoldus de
265. 266. m. 382. Hugo sen. et
jun. de 30. 31. 88. 90. 114. 115.
131. 135. 137. 211. 213. 214. m.
383. 468.
- Langenhard, Kant. Thurgau. *Lang-
genhart*, Eberhardus de, m. 407.
Langnau (Ober- u. Unter-) Kant.
Thurgau. *Langenowe* 161.
Lapide, de s. Stein.
Laubberg bei Kirchberg, Kant. S.
Gallen. *Loubun*, Berhtoldus de 407.
Laubegg BA. Stockach. *Lobegge*,
Hainricus de, civ. Const. 333. Hen-
ricus de 131. Waltherus de m.
283. 335.
Lauingen b. BA. Dillingen. *Lögingin*,
Bertoldus de, m. S. 242.
Lauterach OA. Ehingen. *Lutra*, Cun-
radus Wenige de 198.
Lautrach b. BA. Memmingen. *Lute-
rach*, Diepoldus de, m. 386.
Lebenau, a. Schloss bei Laufen in
Oberbaiern. *Leubenawe* 204.
Lechsend b. BA. Donauwörth.
Lechsimunde, Diepoldus comes
de 44.
Lechstetin, *Leestetten*, *Lehsteten(in)*
s. Leustetten.
Legalun s. Lägelen.
Leiningen b. BA. Frankenthal. *Li-
ninge*, Emicho comes de 10.
Leistetin s. Leustetten.
Leiterberg, a. Burg bei Levertswei-
ler, h. OA. Sigmaringen. *Laiter-
berg*, Burkardus de 369. 374.
Leitishofen BA. Messkirch. *Lutes-
(is)hoven*, *Liutinhoven*, Albertus
de et Hainricus frat. suus 400. 458.
Gottefridus de m. 248.
Lellwangen BA. Ueberlingen. *Laele-
wane*, Liutoldus de 127. *Lael-
wang* 381.
Lengenfeld BA. Messkirch. *Lenge-
velt* 173. *Lenginvelt* 249.
Lengen(in)riet, — *rieth*, verm. a.
Ort bei (Ob.-u. Unt.-) Rhena 182.
330. 331.
Lensteten(in) s. Leustetten.
Lenz, Kant. Graubünden 214. 215.
Lenzburg, Kant. Aargau. *Lenzbure*,
— *burch*, *Lenzbure* comites de.
Humbertus, Vlricus, Rvdolfus,
Arnoldus 2. Vdalricus 12. Vlri-
cus 10.
Leo H. 456.
Leonegg, a. Burg bei Ramsberg.
Leonegge 277. 392. 393. *Levnecke*,
— *egge* 172. 385. 386. *Leven-
egge* 394. *Loenegge* 394. Hain-
ricus de 277. 385. 386. 392—394.
Hartnidus de 172.
Lerstetin, *Lestetten* s. Leustetten.
Lesti, Waltherus (in S. Gallo) 406.
Leubenawe s. Lebenau.

- Leustetten BA. Ueberlingen. *Lechstetin* 300. 301. *Leestetten* 34. *Lehsteten(in)* 1. 300. 331. 332. 365. 366. *Leistetin* 82. *Lensteten(in)* 43. 72. 305. *Lerstetin* 32. *Lestetten* 34. *Leustetin* 272. *Liehstetin* 300. Albertus de 305. Cunradus villicus in — et Hainricus frater suus 301. 305. curia dicta *des gut von Röribach* 331. 365. homines eccl. S. Stephani Const. pertinentes 301. pred. in *dir owe und in der waide* 306. villici (nom.) 305. vinea dicta *Ciggeueders* 331. 365.
- Leutkirch BA. Ueberlingen. *Leuchleche* 34. 40. *Liukilch(e)* 34. 40. 41. 111. 426. *Liukirch* 425. *Liutkilche* 157. 291. *Liutkilch(e)* 34. 40. 41. 116. 118. 291. 370. 447. 448. *Liutkirch* 425. *Lucich'* (sic!) 138. *Luckilche* 149. *Luichelen* 39. *Luitkilch(e)* 110. 116. 117. *Lutehirc* 138. *Lutichilche* 142. *Lutkilche* 116. 117. 138. 157. *Luttkilche* 118. — A. colon. 110. Albertus vill. de 447. 448. C. sacer. 39. 40. Hainricus presb. 39. 40. Hainricus, Henricus pleb. 117. 157. Henricus cler. eccl. 40. predium 110. Walterius cler. eccl. 34.
- Levertswiler h. OA. Sigmaringen. *Laisnswilaer*, Ortolfus pleban. de 424.
- Lewnecke*, — *egge*, *Lewenegge* s. *Leonegg*.
- Lewe, Hainricus dict. 385.
- Liber, Hainricus, civ. Ub. 250.
- Lichtenstein, a. Burg bei Neufra, h. OA. Gammertingen. *Liechtenstein*, Cvno de 456.
- Lichtenstein, a. Burg bei Haldenstein Kant. Graubünden. *Lichtenstein*, Hermannus de, m. 449.
- Lidringer, Hainricus in Ub. 190.
- Liebenstein, Hainricus dictus — 361.
- Liebinbain ambo, civ. Lindaug 139.
- Liebirsun, fil. dom. Lipparii 421.
- Liehstetin* s. Leustetten.
- Liggeringen BA. Konstanz. *Liutgeringen*, Cunradus de, m. 383. *Lutegeringen*, Regienoldus de 28.
- Lilia, Burchardi uxor in *Buckensedel* 156.
- Limieraerius, Hainricus dict., civ. Ehing. 420.
- Limpach BA. Ueberlingen. *Lintpach*, Eberhardus et Bertholdus de 172.
- Lince*, *Linczen* s. Linz.
- Lindau im Bodensee. *Lindaugia* 139. 207. 209. 240. cives de 139. minister de 139. . . monetarius civ. 139. mag. Rudolfus de, can. Cur. 120. fr. Waltherus de, m. S. 454. 464. *Linduagenses* 201.
- Linde, H. dict. der, civ. Const. 319. 333. 351. et H. fil. 333.
- Lindon*, Flurname bei Villingen 177.
- Lininge* s. Leiningen.
- Lintpache* s. Limpach.
- Linz BA. Pfullendorf. *Lince*, *Linczen*, *Linz*, *Linze*, *Linzze* 128. 130. 134—136. 179. 181. Cunradus de, civ. Ub. 230. Eber. de civ. Pfull. 434.
- Liper, miles 216.
- Lippaere, Henricus dict., n. v. 396.
- Lipparius dominus et fil. suus dict. Liebirsun 421.
- Lipper, H. dictus — mil. 444.
- Lippertsreuthe BA. Ueberlingen. *Liuprehstriuti*, Cunradus de 372.
- Liptingen BA. Stockach. *Luptingen* 237.
- List, Hainricus dictus — 305. 410. 426.
- Litzelstetten BA. Konstanz. *Lucclenstetin*, *Lucelestede*, *Lucelnestede*, *Luzelonsteten*, Bertoldus de 63. Ludewicus de 27. 64. Bertoldus et Ludewicus de 25. 28. 29. 62.
- Liubyke* s. Lübeck.
- Liukilch(e)*, — *kirch* s. Leutkirch.
- Liuprehstriuti* s. Lippertsreuthe.
- Liutgeringen* s. Liggeringen.
- Liutinhoven* s. Leitishofen.
- Liutkilch(e)*, — *chilche*, — *kirch* s. Leutkirch.
- Löbegge* s. Laubegg.
- Lodewicus s. Ludewicus.
- Lochern, in*, Flurname bei Danningen BA. Messkirch 315.
- Loenegge* s. Leonegg.
- Lögingin* s. Lauingen.
- Lohe*, *zeme (zime)*, Flurname bei Salem 151.
- Lombardei, *Lombardia* 431.
- Löterli, Cunradus in Blochingen 455. 456.
- Lothringen, *Lotaringie*, *Lotariorum* dux Mahu 7. 42. 53. 71. Matheus 10. 12. Mau 6.
- Loubun* s. Laubberg.
- Lougon* s. Lugen.
- Lübeck, Stadt. *Liubyke*, David prepos. de 75.
- Lucclenstetin*, *Lucelestede*, *Lucelnestede* s. Litzelstetten.

- Luckilche, Lucich, (sic!) s. Leutkirch.*
Ludewicus, Lodewicus comes s. Sigmaringen u. Spitzenberg. institor in Waibelingen 454.
Lugdunum s. Lyon.
Lugen BA. Ueberlingen. Lougon 291. Lugin 128. Lugon 134—136. 257. Lugin 454. 455. Fridericus de, civ. Ub. 256.
Lulichelen s. Leutkirch.
Luitfridi filius Henricus 117.
Luitkilch(e) s. Leutkirch.
Lupfen, a. Schloss, OA. Tuttlingen. Haricus de 195. Herrn von 162.
Luptingen s. Liptingen.
Lutchirc, Lutichiliche, Lut-, Luttkilche s. Leutkirch.
Lutegeringen s. Liggeringen.
Luterach s. Lautrach.
Luteshoven s. Leitishofen.
Lutholdi huba in Luptingen 238.
Lutholdus aurifex, civ. Const. 402. frat. Waltheri archidiac. const. 148.
Lutishoven s. Leitishofen.
Lutoldus, scolasticus in Ub. 190.
Lutra s. Kaiserslautern und Lauterach.
Lützel, els. Kr. Altkirch. Luccla, — ach, — ah, — an, Lucila, Luzelah, Luzla, Luzoela abb. de Archenfridus 470. 471. C. 113. 114. 456. Christianus 1. 3. 7. 11. 42. 53. 71. Diemo 278. Wernherus 426. 427. 457. Chunradus dict. Prudentia, mon. et not. 426. 427. C. capellanus, Petrus serv. abb. 457.
Luzelonsteten s. Litzelstetten.
Luzhaim, a. Ort verm. bei Neufra, h. OA. Gamertingen 465.
Lyon, Stadt. Lugdunum 268. 284. 285. 286. 289. 290. 295—297. 304. 306.
- M.**
- Maccellum, retro — Cunradus in Constantia et uxor sua Itha 434. s. auch Mecij.*
Machtolsheim OA. Blaubeuern. Machtolshain, Dietherus de 241.
Madachhof nebst Wald BA. Stockach. Madach, Madah, Madahc 8. 12. 19. 35. 68—70. 82. 179. 291. 399 400.
Madilsbiuron s. Mahlspüren.
Maellinshoven s. Mehlshofen.
Maengen s. Mengen.
Maenlins, — Maennelins, — Manlinshoven s. Mehlshofen.
Mägdeberg, a. Burg, BA. Engen. Megidebere 233.
Magenbuch h. OA. Sigmaringen. Magenboch, — buch 349. 424. 425. Fridericus de, m. 276 277. 404. 411. et Gergdrudis uxor sua 434. Henricus, Henricus de 148. Marquardus pleb. de 424. 435. Rödolfus de 140. Staimarus, Stainmarus de 140. m. 218.
Mägenzer, Eberhardus dictus — et Rudgerus frater suus 362.
Magetsweiler BA. Ueberlingen (?) Mainboltswiler, Franco de 359.
Mahlspüren (im Thal) BA. Stockach. Madilsbiuron, Marquardus decanus de 24. Malisburron Hainricus decanus de 190.
Mahtolphus, serv. H. de Langenstein 30.
Mahu dux s. Lothringen.
Maierhof, der, in Frankenhofen 396.
Mainau im Bodensee. Maienowe, Bertholdus de, cler. 369.
Mainboltswiler s. Magetsweiler.
Maingen(in) s. Mengen.
Mainwangen BA. Stockach. Mainewanc, — wang 179. 451. Mainewanch, Bertholdus mil. de 252. Orthliebuis minister de 252.
Mainz. Maguntia 180. 245. Maguntinens. archiep. 107. 199. Arnoldus 13. Cristianus 44. Henricus 10. Marcolfus 6. Sifridus 126.
Makendale, verm. a. Hof bei Engen, Hermannus de 31.
Malaien, unbew. Hof, BA. Pfullendorf. Malagie 291. Malagin 277. 278.
Malisburron s. Mahlspüren.
Malshurrersgut bei Weildorf 410.
Manegoldus notarius (in Buchaugia ?) 349.
Mangen s. Mengen.
Mangilhardus, camerar. march. Rud. de Baden 334.
Mangoldus, servus iud. Const. 392.
Manningin s. Menningen.
Mansthoc, Hainricus civ. Const. 261.
Manstok, Berhtoldus, m. et Jacobus fil. 390. Berhtoldus dictus 418.
Marbach BA. Villingen. Hainricus Angist de 177.
Marbach OA.-Stadt. Marchbach, B. dec. de 321.
Marbach BA. Konstanz. Marbach, Ulricus de 447. Marhbach, —

- pach*, Cunradus de, m. 383.
Liutholdus de 252.
- Marcholfus, can. Const. 21
- Marchthal (Ober-) OA. Ehingen.
Martel, *Mart(h)ellun* prepos. de 89. 165. et prior 208.
- Marcwardus, frater Hugonis cellerar. Const. 65.
- Marescalcus de *Tetenkoven*, Eberhardus, imperialis aule, de *Kal-lindin*, de *Schiltperch* s. Dettig-hofen, Eberhardus, Justingen, Kal-den, Schiltberg.
- Marisstella* s. Wettingen.
- Markdorf BA. Ueberlingen. *March-*, *Marh* —, *dorf*, — *torf* 156. 163. 216. 262. 334. 335. 377. Alber-tus de 190. Bruno de 17. 21. 26. Conradus, Cunradus de 151. 155. 156. 182. 215. 216. Hainricus de 26. H. de cum fil. suis B. et H. 50. Hermannus de 2. 3. 5. 7. 11. 42. 53. 71. Maedelingus de 410. Oswaldus de, n. v. 334. 335. 336 386. 412.
- Markelfingen BA. Konstanz. *Mar-cholwingin*, Albertus de, laic. Aug. 95.
- Marpach*, torrens 69.
- Marquardus, socius dom. Waltheri de Vats 209. notar. reg. 219. 246.
- Marstetten OA. Leutkirch. *Mar-steten*, Gotefridus dom. de 86.
- Martel*, *Mart(h)ellum* s. Marchthal.
- Massnang, Untertoggenburg, Kant. St. Gallen. *Masinanc*, mag. Ul-ricus pleb. in 145.
- Matheus dux s. Lothringen.
- Mattweil, Kant. Thurgau. *Matwi-lere*, Cunradus de 145.
- Mauenheim BA. Engen. *Mowen(in)-hain* 175. Cunradus de 178.
- Maurach BA. Ueberlingen. *Moron* 63. *Mure* 35. *Muron* 15. 16. 20—22. 37—39. 43. 45. 49. 50. 54. 60. 66—68. 71. 82. 120. 126. 167. 183. 243. 285. 291. 322. 384. 406. Bertoldus magister de 309.
- Maurus Sifridus 182. civ. Ub. 243. 309. 310. s. auch Mor.
- Mecij, hinder der, Cunradus dictus — civ. Const. 337. s. auch Mac-cellum.
- Medlingen (Ober- u. Unter-) b. BA. Dillingen. *Medilingen*, Hanricus de 216.
- Meersburg BA. Ueberlingen. *Mer-cesburg* 5. *Merispurc* 460. *Mers-burc*, — *burg*, — *purc* 1. 65. 194. 210. 287. 288. 361. 393 450. 462. 463. Conradus de 65. Liu-poldus, Luipoldus de 1. 5.
- Megetsweiler OA. Ravensburg. *Me-ginswilaer* 212.
- Megideberc* s. Mägdeberg.
- Mehlishofen OA. Ravensburg. *Mae-linshoven* 414. *Maenlinshoven* 276. 341. 346. 359. 361. 377. *Maennelinshoven* 383. 386. 387. 390. *Manlinshoven* 262. 278. 280. *Menli(n)shoven* 335. 344. 345. *Mennelinshoven* 387. Cun-radus m. de 262. 276. 278. 335. 341. 344—346. 359. 377. 383. 386 387. 390. et fil. eius 280. Fridericus fil. eius, m. 361. fil. sui Fridericus et Hainricus m. 345. 359. filii sui Fridericus, Hainricus, Cunradus et Albero 387. Fridericus de, m. 414.
- Meincels-*, *Meinzelshusen* s. Mendlis-hausen.
- Meinwanch* s. Mainwangen.
- Meldegg, a. Burg, Kant. St. Gallen.
Meldegge, Hainricus de m. 407.
- Mendewin, Cunradus dictus — et Hainricus frater suus 305.
- Mendlishausen BA. Ueberlingen.
Meincels-, *Meinzelshusen* 167. 384. 386. 393. 394. 406. *Mencels-*, *Mencil(s)-*, *Menzilshusen(in)* 36. 38. 43. 48. 54. 71. 82. 149. 180. 182. 183. 291. *Mercilshusin* 47.
- Mengen OA. Saulgau. *Maengen*, *Maingen(in)*, *Mangen* Ber. de 276. Cunradus de 458. decanus de 118. 119. Ebo de 65. fr. Her-mannus de — de ord. predicator. 379. Wecelo de, m. 277.
- Menli(n)s-*, *Mennelinshoven* s. Meh-lishofen.
- Menningen BA. Messkirch. *Man-ningin*, Berhtoldus et Wernherus de 94.
- Mennwangen BA. Ueberlingen. *Me-newang*, *Albers-* (*Albrechts*)*gut von* — in *Niufron* 450. 451. *Men-niwanc*, Alwicus et Heinricus de 2.
- Meranie*, *Miranie* dux 203. Berthol-dus 73. Otto 104.
- Mercesburc* s. Meersburg.
- Mercilshusin* s. Mendlishausen.
- Merispurc* s. Meersburg.
- Meringen(in)* s. Möhringen.
- Merkenburg, a. Burg bei Neidlingen, OA. Kirchheim. *Merchinberc*, com. Diepoldus de 379. s. auch Aichelberg.
- Mersburc-*, *burg-*, *purc* s. Meersburg.

- Messkirch BA.-Stadt. *Meschilche(i)*, *Meschilh* 94. 95. 232. *Meskilche*, — *kirche* 248. *Messekilch(e)* 399. 457. 458. 462. Albertus de, civ. de Vil. 462. Beringerus, Berngerus de, m. de 94. 95. 248. 458. Cunradus cler. et medicus 232. Cunradus min. 400. Hainricus vicepleb. 248. Ulricus et Ortolfus pleb. 399.
- Messstetten OA. Balingen. *Mesteten*, Hartmannus de 404.
- Metensis* ep. s. Metz.
- Methemostenwilar* s. Mittelstenweiler.
- Mettenberc*, verm. ein Flurname a. d. Gegend von Jungnau h. OA. Sigmaringen 307. 308.
- Mettenbuch BA. Pfullendorf. *Mettenbuch*, Bartolomeus et Arnoldus de, m. 377. *Mettenbuch*, Arnoldus de, m. 347.
- Mettingen OA. Esslingen. *Mettingin* 197.
- Metz in Lothringen. *Metensis* episc. Conradus cancell. 122. 123. 125. 126.
- Milenhoven*, *Milnhoven* s. Mühlhofen.
- Miles, Fridericus dictus (in Ailtorf?) 267.
- Milnhusen* s. Mühlhausen BA. Pfullendorf.
- Milvus, Hermannus, civ. Ub. 250.
- Mimirloch*, unermittelt, 60. 62.
- Mimmenhausen BA. Ueberlingen. *Mimen(in)-*, *Mimmenhusen(in)* 2. 5. 58. 165. 167. 183. 291. 324. 328. 343. 344. 346. 355—358. 373. 375. 384. 391. 405. 459. 460. 471. Hartmannus et Henricus de 2. 5. Conradus et Hartmannus de 58. Hartmannus (Hermannus) et fratres sui de 357. 358. 373. 375. Hartimannus sen. et Hartimannus medius frat. de 355. Hartmannus medius de 324.
- Mincenberc* s. Münzenberg.
- Mindelberg b. BA. Mindelheim. *Mindilberch*, S. de 442.
- Minzenberc* s. Münzenberg.
- Miranie dux* s. *Meranie*.
- Mittelbühl, verm. eine Oertlichkeit am Dornsberg BA. Stockach. *Mittelnbuhel* u. *undern Mittelbuhel* 454. 455.
- Mittelstenweiler BA. Ueberlingen. *Methemostenwilar* 291.
- Mitteln, villici dicti — fil. Albertus in *Lechstetin* 301.
- Mittelweise* predium in *Erfsteten* 432.
- Muhtingsriuti*, *Muhtingesriute*, eine Besetzung bei Weildorf 410. 413.
- Mühlbrugge* s. Mühlbruck.
- Möhringen BA. Engen. *Meringen(in)* Ch. et R. frat. dict. de, civ. in Vil. 327. Hugo de 232. 282. L. dictus de, civ. de Vil. 329. Rudigerus pleb. de 115.
- Mollis H. fil. H. civ. Const. 339.
- Mollo, Liutoldus dictus 421.
- Molpertshaus OA. Waldsee. *Mülbrehtshusen*, Hildebrandus de, m. 386. 390.
- Monasteriensis* ep. s. Münster.
- Monasteriolum* s. Münsterlingen.
- Mons sanctus* s. Heiligenberg.
- Montalt, a. Schloss in Graubünden. Symon de 121. 254.
- Montfort, *Montis fortis*, *de Monte forte*, — *forti* comites: Conradus, can. Cur. 120. Fridericus frat. dom. ep. Cur. et Fridericus patrol. suus, cler. 449. Hûg, Hugo 122—124. 126. 129. 130. 131. 136. 303. 311. 343. ux. Metilda 311. filii Rudolfus et Ulricus 343. Rudolfus 254.
- Montem retro — Cunradus civ. Ehing. 420.
- Mor, Sifridus, civ. Ub. 135. 137. Sivridus dictus der 432. s. auch Maurus.
- Moron* s. Maurach.
- Mosbach, hess. Kreis Dieburg. *Mosbach* 74.
- Mowen(in)hain* s. Mauenheim.
- Mühlbach, *Muelbach*, *Mulbach*, *Mulbah* (alter Name von Hallein) 99. 113. 123.
- Mühlbruck OA. Ravensburg. *Mühlbrugge* 303. *Mulbrugge* 390.
- Mühlburg BA. Karlsruhe. *Mülner* 334.
- Mühlhausen bei Herdwangen BA. Pfullendorf. *Milnhusen*, Eberhardus de 416. *Mulhusen*, Hermannus de, dict. Iselli 362.
- Mühlhausen OA. Cannstadt. *Mulhusen*, Berhtoldus de, n. v. 439.
- Mühlheim OA. Tuttlingen. *Mulhain*, *Mulnhain* 244. 245. 362. 466. pleb. de 316. Ulricus scultetus 467.
- Mühlhofen BA. Ueberlingen. *Milenhoven*, *Milnhoven* 153. 167. 291. 322. 384. 405. Cunradus de 301. 305. 331. 332. 374. (serv.) 414. 438. 449. 450. Hainricus de 332. 425. 426. Hugo de 374.

412. Mangoldus, Manigoldus sen. et iun. de 272. 301. (m.) 303. 305. (m.) 331. 332. 374. (m.) 405. (ant.) 410. 412. 438. 449. 461. *Mulnhoven*, Ulrichus, Waltherus, Suiggerus, Chonradus, Berctoldus, Chunradus, Albertus de 15.
- Muhtingesrinte* s. *Miuhtingsriuti*.
- Mül dictus 410. Burcardus cogn. — 303. Burcardus dictus daz — 301. 305. Conradus dict. 449.
- Mulbach*, *Mulbah* s. Mühlbach.
- Mulbrehtshusen* s. Molpertshausen.
- Mulbrugge* s. Mühlbruck.
- Muldains, ein Theil des Dorfs Obervatz in Graubünden. *Multis*, Otto de, m., Rudolfus de 407.
- Mulhain*, *Mulnhain* s. Mühlheim.
- Mulhusen* s. Mühlhausen BA. Pfulendorf u. OA. Cannstadt.
- Muliberc*, eine Oertlichkeit bei Ueberlingen 256.
- Mulnber* s. Mühlburg.
- Mulnhoven* s. Mühlhofen.
- Multis* s. Muldains.
- Mundingen OA. Ehingen 210. 211.
- Mundisberc*, unermittelt, Ulrichus de 375.
- Münsingen OA.-Stadt. *Munegesingen* (in) 432. dom. Spaeto sen. de — et frat. suus Dietricus 421. Hainricus pleb. de 432. —
- Münster in Westfalen. *Monasteriensis* ep. Hermannus 44.
- Münsterlingen, Kant. Thurgau. *Monasteriolum* 210.
- Munt, Eberhardus et Albertus fil. suus, dicti — 432.
- Münzenberg in Oberhessen. *Minzenberc*, *Minzenberc*, Cuno de 73. 74.
- Murcel, Cunradus et Bertholdus frat. dicti — et Hainricus, gener Bertholdi m. 452.
- Mure*, *Muron* s. Maurach.
- Mutersun, Hainricus cogn. — 278.
- Mâriz, Hainricus dict. 346 et Ulrichus frat. suus 319. 320.
- Mûzo 454.
- N.
- Naegellinus, camerarius (comit. de *Vriburch*) 228.
- Naenzingen* s. Neuziugen.
- Nagillinus, Wernberus min. de *Ulma* 166.
- Nallingen* s. Nellingen.
- Neapel, *Neapolis* 342.
- Nellenburg BA. Stockach. *Nellen-, Nellim-, Nellinburc, — burch, — burg* 283. 416. comites de 174. Eberhardus, Ebirhardus 2. 22. 152. 282. 283. Elisabeta comitissa de — 311. 312. s. auch Saarwerden. Manegoldus, Mangoldus 152. 172. 173. 311. 415. 416. Wolfradus, Wolvradus 152. 173. Conradus min. 283. Volmarus de, m. 278.
- Nellingen OA. Blaubeuren. *Nallingin*, Albero de 242.
- Nellingen OA. Esslingen. *Nallingen*, Johannes de 432.
- Nencingus Rudolfus in Owingen 285.
- Nendingen OA. Spaichingen. *Nendingin*, Livtfridus pleb. de 232.
- Nenzingen BA. Stockach. *Naenzingen*, Albertus de 416.
- Nestelarin, Irmengardis dicta 451.
- Neuburg, a. Burg in Vorarlberg. *Niwenburc*, Eberhardus de, m. sen. 323. *Nuwenburc*, Hebirdus et Rudolfus Boemi de 254.
- Neuffen OA. Nürtingen. *Nifen, Nifin, Niffin* 453. Hainricus, Hainricus, Henricus de com. 104. et ux Adelheidis, Adilhedis 110. 111. 116. Hainricus, Heinricus, de 166. 175. 176. m. 307. 453. 465. et fil. Hainricus et Gottefridus 233. 234. Henricus de, m. S. 111.
- Neufrach BA. Ueberlingen 342. *Nivferon*(in) 18. 25. 64. 180. 191. 264—266. 268—270. 353. *Nivfron*(un) 26. 265. 267. 355. 363. 364. 370. 374. 380—382. 384. 386. 390. 397—399. 417—419. 447. 450. 451. *Niuveron* 27. *Niuvron* 448. *Nivveron*(un) 95. 353. *Nivueron* 96. *Nuferon* 157. 179. 181. 184. 185. 191. *Nuveron* 29. *Nvveron* 116. *Nvuiron* 243. *Nivnfron* 371. 383. *Niunveron* 276. *Niunuoron* 291. 302. 303. 359. — Bertolfus de 26. Dietricus de 276. m. 302. 353. 417. 419. Dietricus et Cunradus frat. de, m. 303. 363. 364. 386. 390. Egilolfus et Hainricus frat. de 243. Mahtolfus et Conradus de 25. 62. Marchwardus Marquardus, de 27. 29. 64. Dietricus faber de 374. Genannte Eigenleute zu — 265.
- Neuhausen BA. Engen. *Niwenhusen*, Cuuradus de 238. *Nuwenhusen* Hil. de m. 299.

- Niderdurinkein*, — *durnchein* s. Türkheim.
- Niderostenwilare* s. Unterstenweiler.
- Niderwilar(er)* s. Niederweiler BA. Pfullendorf.
- Nidruncella* s. Unterzell.
- Niederweiler BA. Pfullendorf. *Niederwilar* 291. *Niderwilar*, *Wiler* 461. 462.
- Nidrenwillare*, verm. a. Ort bei Oberweiler OA. Tettngang 89.
- Nifen*, *Nifin*, *Niffin* s. Neuffen.
- Nivferon(un)*, *Niufron(un)*, *Niweveron*, *Niuveron*, *Nivveron(un)*, *Nivuveron*, *Nivnfron*, *Niunveron*, *Niunvoron* s. Neufrach.
- Nivuerer, Nufer(ir)arius (d. h. Neufracher) Hainricus in Ub. 182. 190. Egilolfus fil. eius. 190. 230.
- Niger, Conradus m. S. 454. 464. 469.
- Niwenbure* s. Neuburg.
- Niwenhusen* s. Neuhausen.
- Nockstein, a. Burg, östl. v. Salzburg. *Nochstain*, Henricus de 92.
- Nodhisen, Nothisen, Notisius, Eberhardus 88. et fil. Henricus et Albero 90.
- Norsen, Hainricus filius . . dicti — 305.
- Norsingin* s. Orsingen.
- Nothisen, Notisius s. Nodhisen.
- Novungundelvingen* s. Gundelfingen.
- Nufer(ir)arius s. Nivuerer.
- Nuferon*, *Nuveron*, *Nvveron*, *Nvuiron* s. Neufrach.
- Nunnunfurt*, Flurname bei Villingen 177.
- Nürnberg, Stadt. *Nurinberc* 202. 203.
- Nussdorf BA. Ueberlingen. *Nus-*, *Nuss-*, *Nuzdorf*, — *torf* 2. 167. 190. 192. 215. 242. 243. 291. 322. 384. 406. — Egilwardus de 2.
- Nuwenburc* s. Neuburg.
- Nuwenhusen* s. Neuhausen.
- Nuzdorf*, — *torf* s. Nussdorf.
- O.
- Oberberg, Kant. St. Gallen. *Obernberge*, Cunradus de 407.
- Oberdischingen OA. Ehingen. *Tishingin*, Hainricus de 266.
- Oberhofen OA. Ravensburg. *Ober(n)hoven* Hainricus de, m. 303. 377. 418.
- Oberholz*, *daz*, Wald bei Weildorf 368.
- Oberndorf BA. Konstanz. Burcardus de 15.
- Oberndorf OA.-Stadt. *Obirndorf*, Gerungus pleb. de 164.
- Obernhonberg* s. Homberg (Ober-).
- Obernhoven* s. Oberhofen.
- Obernulin*, a. Ort im Thurgau. Dietricus de, m. 348.
- Oberrieden bei Mühlhofen BA. Ueberlingen. *Obernrieder* 288. *Oberriedern* 361. *Oberriedern* 272. 343. 346. 361. *Ober-Riedern* 405. 440. 441. *Obirriedin* 2. 21. *Obirriedirn* 145. Albertus de 145. Burcardus de 2. 21. 272. 288. m. 361. Rudolfus de 440. 441. Ulrichus de 361. m. 440. 441.
- Oberstenweiler BA. Ueberlingen. *Oberostenwilare* 157.
- Oberstetten, in Stetten BA. Ueberlingen aufgegangen. *Oberin*, *Obern-*, *Obronsteten(in)* 167—169. 322. 384. 405. fr. Albertus dict. de, c. S. 334.
- Obersulgen OA. Ravensburg. *Sulgen*, *Sulgen(in)*, *Suligin*, Gerungus cum fil. suis de 26. Gerungus et Conradus de 74. 75. Gerungus m. et Cunradus cler., frat. dicti de 314. Hermannus de, civ. Const. 341 et Thomas fil. suus, civ. Const. 341. Rudolfus de, m. S. 349.
- Oberweiler OA. Saugau. *Obernwilare* 82. 148. *Obirnwilare* 43. 54. 72.
- Oberweiler OA. Tettngang. *Obrenwillare* 89.
- Oberweiler BA. Ueberlingen. *Oberwilar* 291.
- Oberzell OA. Ravensburg. *Cella*, *Celle* 89. 111—113. *Celle ap. Augiam min.* 419. Cunradus de m. S. 230. 237. 260.
- Oberzell auf Reichenau. *Oberneelle*, Eberhardus pleb. de 233. *Superior eella (Superioris eelle, de Superiori cella)* Arnoldus, fil. Gotfridi 115. Cunradus pleb. 364. Gotfridus 95. Wernherus 28. archidiacon. Const. 117. canon. 78. pleb. 78. 90. 95. 115.
- Obirndorf* s. Oberndorf.
- Obirnwilare* s. Oberweiler OA. Saugau.
- Obirriedin*, — *riedirn* s. Oberrieden.
- Obrenwillare* s. Oberweiler OA. Tettngang.
- Odalricus 5.

Ochsenbach BA. Pfullendorf. *Ohso-*
bach, Hainricus dict. de, 461.
Oenenburun s. Ennabeuren.
 Oesterreich. *Austrie* dux Liupoldus,
 Lupoldus 59. 73.
Oetenhusen, a. Ort in der Nähe von
 Salem. 167. 322. 384. 406.
Octenswilar, *Octinswiler* s. Ettis-
 weiler.
 Oetlishausen, Kant. Thurgau. *Oet-*
lchusen, Burkardus de, m. 369.
Offenburg, *Offinburc*, Hainricus de
 civ. Vil. 257. 258. Hainricus et
 Wezelo (Wezzil) fil. suus de —
 civ. de Vil. 329. 462.
 Oheim, Cunradus der, civ. Ub. 256.
 Ohsenaer, Cunradus dict. der — in
Erfsteten 389.
 Ohsobach, Ulricus, civ. Ub. 250.
Oldingen s. Uhdlingen (Ober-).
 Olricus, incisor 233.
 Oelkoven OA. Saugau. *Ellinkoven*
(in) 329. 330.
Onburron s. Ennabeuren.
 Orhan, Burkardus dictus — m. 400.
 Rupertus de Rordorf cogn. 241.
 Orsingen BA. Stockach. *Norsingin*,
 Ebrhardus de m. 283.
 Orte, Burkardus dictus an dem —,
 civ. Ub. 309. Cunradus an dem,
 civ. Ub. 135.
 Ortenburg b. BA. Vilshofen. *Orten-*
berch, comes Rapoto et Heinricus
 frat. eius de 99.
 Ortholfus, Ortolfus 151. can Const.
 21. 23. servus Cunradi de Gun-
 dolvingen 461.
 Ortwinus 24.
Ostirndorf s. Eschendorf.
 Ostrach b. OA. Sigmaringen. *Osterach*
 275. 389. 458. Fridericus pleb.
 in — 265. 266. 280.
Otholfes-, *Otolfes-*, *Otolviswanc* s.
 Otterswang.
Octinswiler s. Ettisweiler.
Ottengut bei Weildorf 410.
 Otterswang OA. Waldsee. *Otholfes-*,
Otolfes-, *Otolviswanc*, *Otholfs-*
wanch Mangoldus de 26. 58. Ru-
 pertus de 2. miles dict. der Ve-
 sare de — 266.
 Otto 88. civ. Vil. 178. et fil. suus,
 civ. Vil. 257. molendinarius 415.
 Ottonis fil. Ulricus in Const. 392.
Oueddingen, s. Uhdlingen (Ober-).
 Owe, Albertus de, m. S. 365.
 Owen OA. Kirchheim. Bertholdus
 dict. Vbelrither de — 401. 402.
 et Fr(idericus) frat. suus 401.
 Owingen BA. Ueberlingen. *Howingin*

237. *Owingen(in)* 97. 98. 291.
 334. 371. 372. Arnoldus de 115.
 Burcardus, Burchardus de, m. 98.
 237. 314. 372. Elisabeth de, minl.
 97. H. de, m. 98. Hainricus m. d.
 237. 278. 336. 340—342. Her-
 mannus de 340. Rudolfus de 340.
 genannte Einwohner 285.

P.

(Siehe auch B.)

Pabenbergenses ep. s. Bamberg.
 Palatinus comes s. Tübingen u. Wit-
 telsbach.
 — Reni s. Pfalzgraf bei Rhein.
 Palermo in Sicilien. *Panormitanus*
 ep. B. 129.
 Pallearia in Sicilien (nicht *Pal-*
lera) Gualterus de, Cathan. ep.
 et regni Sicil. cancellar. 108. 110.
 Päpste:
 Adrianus IV. 15. 38. Alexander III.
 34—40. 49. 55. 66. Alexander IV.
 342. 347. 350. 359. 363. 366. 372.
 373. 375—378. 385. Anastasius 15.
 Celestinus III. 74. 75. 78. 79. 81.
 85. 86. 89. Clemens III. 67. 68.
 78. Engenius III. 7—9. 38. 49. 55.
 66. Gregorius IX. 199. 200. Ho-
 norius III. 142. 143. 146—148.
 170. 171. Innocentius II. 1. 2.
 4. 5. 7. 49. 55. 66. Innocentius
 III. 88. 89. 91. 93. 96. 97. 107.
 115. 135. 143. 295. Innocentius
 IV. 268. 270. 271. 284—286.
 288—297. 304. 306. Lucius III.
 40. 41. 45—47. 49. 50. 53. 56.
 57. 66. 67. 75. 89. Urbanus IV.
 409.
 Passau in Baiern. *Pataviensis* ep.
 Manegoldus 99.
 Pastor, Waltherus civ. Vil. 177.
 Pauwarius, Burkardus 458.
 Peissenberg b. BA. Schongau. *Bisin-*
berch, Ortolfus de 26.
Perchaym s. Bergheim.
 Peregrinus, civ. Const. 337. frat. Hen-
 rici prep. Const. 148. miles 198.
 Perugia, Italien, Prov. Umbria. *Pe-*
rusium 199. 200.
 Petershausen, ehem. Kloster b. Kon-
 stanz. *Petri domus*, abb. 131.
 et conv. 391. Eber(ir)hardus,
 Ebrahdus 80. 117. 118. 471.
 prior Burkardus 319.
 Pfaffenhofen, a. Ort bei Owingen,
 BA. Ueberlingen. *Pfaffen(in)-*
hoven(in), *Phafen-*, *Phaffen-*

- Phaphen-, Phapphen(in)-, Phaf-*
fenhoven(in) 128. 130. 131. 134—
137. 162. 186. 191. 279. 280. 291.
324. 325. 344. 345. — Albertus
m. de 247. 259. 314. coniux eius
248. Albertus fil. eius 413. 414.
R. de 136. Ulricus pleb. 256.
Waltherus de 340. Wernherus
rusticus 247. 248.
- Pfaffenweiler BA. Villingen. *Wilare*
226. 228.
- Pfäffers, Kant. St. Gallen. *Faba-*
riensis abbas Chunradus 122.
123. 124.
- Pfäffingen OA. Herrenberg. *Pphaf-*
lingen, Wernherus de 192.
- Pfalzgraf bei Rhein. Palatinus Reni
203. Conradus dux, palatinus com-
es et frat. imperatoris 12. 14.
Heinricus 99.
- Pfärrenbach OA. Ravensburg. *Phar-*
ribach, Eberhardus de 2. Swi-
kerus m. de 140.
- Pfegelberg, a. Schloss, OA. Tett-
nang. *Pflegilbere* 313. *Phlegel-*
bere, Fridericus m. de, Salome
uxor sua et Fridericus fil. suus
312. 313.
- Pfullendorf BA.-Stadt. *Pfullen(in)-*
dorf 230. 275. *Phulen(in)-, Phul-*
len(in)dorf 201. 435. 436. Abe-
linus min. 151. Albertus scolar.
435. Bertholdus fil. min. 458.
Burcardus min. 435. cimiterium
275. cives nom. 434—436. 458.
Fridericus decan. 317. 436. dom.
Hainricus de — prior S. 423. Hain-
ricus vicepleb. 435. Rudolfus
com. de 2. 12. 14.
- Pfyn, Kant. Thurgau. *Phin, Phine,*
Phino, mag. Albertus de, can.
Const. 288. 335. 336. 459. 468.
Conradus de 49.
- Phafen-, Phaffen-, Phaphen-, Phap-*
phen(in)-, Phaffenhoven(in) s.
Pfaffenhofen.
- Pharribaeh* s. Pfärrenbach.
- Phin, Phine, Phino* s. Pfyn.
- Phulen(in)-, Phullen(in)dorf* s. Pful-
lendorf.
- Pincerna de *Cella. Tanne, Lutra,*
Salunstain, Smalenege(in), Sue-
via, de Winterstettin s. Schen-
kenzell, Altthann, Kaiserslautern,
Salenstein, Schmalegg, Schwaben,
Winterstetten. — Albertus pin-
cerna s. Reichenau, Waltherus
pincerna s. Waltherus.
- Piscator, Cunradus, clericus 369.
- Pizzenhoven* s. Bitzenhofen.
- Plain, a. Schloss, b. BA. Berchtesga-
den. *Bleigen*, com. Chunradus de
99.
- Pluuat, Pluuath, R. 198. Rudegerus
et frat. eius Gottefridus, civ. Ezzil.
236.
- Policastro in Calabrien. *Policastren-*
sis ep. 129.
- Popo, serv. Conr. de Wassenbure 30.
- Pothamicus lacus* s. Bodensee.
- Pothamo* de s. Bodman.
- Pphaffingen* s. Pfäffingen.
- Pregantinus* com. s. Bregenz.
- Premonstratensis* ordo 165.
- Princeps de *Hirzeeche* s. Fursto u.
Hirscheck.
- Prucea* s. Brugg.

Q.

Quibure s. Kyburg.

R.

- Raderach BA. Ueberlingen. *Raderai,*
Raderay, Radirai novum castrum
346. vetus 320. 346. Gniftingi,
Gniftingi, Gniuftingi, Gnuftingi
de 321. Hainricus, Henricus 140.
320. Hermannus 262. 263. 358.
Wernherus 262. 263. m. 268. 269.
303. m. 312. 313. m. 319. 321.
Adelhaidis ux. et Wernherus fil.
320. Wernherus 342. 343. m.
345—347. m. 358. 359. Adelhai-
dis ux. 358. m. 367. 376. 377.
m. 386. 450. s. auch Gnifting.
- Radolfzell BA. Konstanz. *Cella Ra-*
tholfi, Ratolfi 239. 265. 266. *Ra-*
tolfi cella 78. *Ratolfecelle* 63. 155.
Bertoldus et Conradus de 63.
Cunradus de, m. S. 265. 266. Ru-
dolfus pleb. de 78. Ulricus scult.
in — 239.
- Raggelinus, Hainricus, mon. et sac.
de *Kayschain* 426.
- Raidlingswingart* in *Berge* 464.
- Raigar, Ul., civ. Ub. 326.
- Rain*, nicht mit Sicherheit ermittelt,
vielleicht die a. Burg auf dem
Lenzenberg bei Messkirch, Alber-
tus de, m. 248. Hainricus de
316.
- Raine, Ulricus an dem — 371.
- Raitenhaslach b. BA. Altötting. *Ra-*
tinhasela, Reit-, Reitenhaselach
abb. B. 113. Waltherus 265.
frat. de 113. 114.
- Raithaslach BA. Stockach. *Raethin-*
haselach 291. *Raitenhaslach* 60.

- Raithaselah*, Bertholdus rect. eccl. in — 400, 401. Cunradus prep. Const. patron. eccl. 400. *Raitinhsilach* 54. *Reithasela* 52. — *haselach* 43. 71. *Reitenhaselach* 82. *Reitinhasinlah* 35. *Retinhaselach* 62.
- Ralshoven* s. Rathshof.
- Ramboel, Ulricus dict., civ. Ehing. 420.
- Ramesere, Remesere, Albertus der, iud. Ez. 196. 197.
- Rammetshofen OA. Tettngang. *Ramprehlteshoven*, Albertus de 26.
- Ramsbach*, a. Ort zwischen Salem n. Meersburg. *Ramsbach*, — *paeh* 343. 346. 369. 405.
- Ramsberg BA. Pfullendorf. *Ramesberg*, *Ramsperc* com. Rudol-
fus de 2. 6. *Ramsberg*, *Rames-*, *Kamis-*, *Rammens-*, *Rams-*
berc, — *bereh*, — *berg*, — *perc*,
— *perch*, — *perg*, Adelhaidis de
462. Aigilwardus, Eigilwart de
129—131. 135—137. 155. 156.
163. iun. 185. 187. Burcardus,
Burchardus, Burkardus de 25. 62.
172. 182. 192. 303. 325. 383. m
439. 458. Conradus de 25. 62.
Hainricus de, m. 332. 369. 469.
Hainricus et Burcardus fil. suus
272. 275. m. 277—280. 324. 361.
364. 365. 369. 372. 386. Rudol-
fus m. de 24. 25. 27. 28. 61. 62.
162. 163. 172. 303. 410. Mia ux.
sua, Burcardus, R. et H. filii, Itha
et Gergdrudis filie 434. *Remis-*
perc, Burcardus, fil. H. de 356.
- Ramstein, a. Burg b. Thennenbron
BA. Triberg. *Ramestain*, Hainricus
de 239. *Ramenstain*, *Ramestain*,
Ramestau, Hainricus et Rumo de
267.
- Ramung de *Ehental*, Volkardus m.
454. 455. Hainricus dict. — de
Suarzah 416.
- Randegg BA. Konstanz. *Randec*, —
ecge, — *ecke*, — *eg*, — *egge* ca-
strum 131. Hainricus, Hainricus,
Heinricus, Henricus de 128—131.
134—137. 161.
- Ranis* s. Raunis.
- Rapenstein, Rappaen-, Rappen-, Rap-
pienstein, Marquardus dict. 405.
Ulricus dict. 331. 374. 449.
- Rappersweil. Kant. St. Gallen. *Rap-*
prehtswilare, Heinricus de min.
135.
- Rast BA. Messkirch. *Rast*, *Raste*,
Rasthe, *Rasti* Algotus de 361.
455. Hermannus de, m. 400.
Hainricus de, civ. Ub. et uxor
eius Agnes 255.
- Rastar, Raster (d. h. von Rast) H.
civ. Ub. 326. Hainricus der, civ.
Ub. et Agnes uxor eius 308. 309.
- Raters-*, *Ratirshovin* s. Reterschen.
Rathshof BA. Ueberlingen. *Rals-*
hoven 167. 291. 322. 384. 386.
406. Hainricus villicus de — 386.
- Ratinhasela* s. Raitenhaslach.
- Ratisponensis* ep. s. Regensburg.
- Ratolfi cella*, *Ratolfecelle* s. Radolfs-
zell.
- Raunis b. BA. Kempten. *Ranis*,
Volcmarus de 343.
- Ravensburg OA.-Stadt. *Ravens-*, *Ra-*
vinspere, — *pure*, — *purg* 86.
201. 285. Hainricus de et Dietho
pater suus 201. Hainricus de,
m 312. 313. 352. 355. 356. v. n.
367. Rudolfus sac. de 369.
- Razenhovaer, Cunradus dict. 432.
- Realt, Kant. Graubünden. *Rialt*,
pleb. de 215.
- Rechtenstein OA. Ehingen. *Lapide*,
Ernestus de 193.
- Rege(i)nolts-*, *Reginoltshusen* s. Ren-
goldshausen.
- Regensburg in Baiern. *Ratisponen-*
sis episcopus Chunradus cancell.
99. ep., cancell. imp. aule 203.
- Regentsweiler BA. Stockach. *Rei-*
noltswilaer, *Reinoltswilar*, Alber-
tus de m. 393. Rudolfus de 242.
- Regulus Albero de Ub. 230. s. Rex.
Rehen(in)owe s. Rhena.
- Reichenau am Bodensee, *Augea*,
Augia, *Augia maior*, *Auwia* 61.
65. 170. 208. 211. 232. 238. 239.
383. 445. 397. 399. abb.: Alber-
tus (elect.) 379—383. (abb.) 397—
399. 405. 407. 444—448. 454.
455. 463. Burcardus 363. 364.
Conradus, Cunradus 207. 208.
211—213. 233. 237—239. 250.
264—270. Diethalmus, Diethel-
mus, Thiethelmus 19. 24. 25.
27—31. 44. 47. 58—64. 77. 78.
87—90. 94. 95. Fridelo 12. Hain-
ricus, Hainricus, Heinricus 114.
115. 122—124. 126. 129. 169.
175. 176. 179. 181. 184. 251. Ul-
ricus 18. 19. 60. 61. — S. Alberto,
Gerungus mag. et frat. sui de —
90. aula 179. Berinwardus de
95. Bertholdus de 159. camerar.
Fridericus 251. (de Tengin) 267.
Hermannus 77. 88. 90. 95. Hugo
(de Isinburch) 115. — can. (nomin.)

28. 90. 115. 184. 213. 238. 239. 251. 265. 267. 398 445. capella 170. capellani: Diethalmus et Burchardus 238. capitulum 77. 78. 176. 251. 381. 383. 447. 448. cellerar: 251. Conradus 18. 61. Hugo 170. 176. 181. — chorus 170. 211. 212. 239. 269. cives 90. claustrum 176. clericus 90. 95. clerici 115. 181. conventus 18. 61. curia abbatis 239. custodes: 251. Albertus 77. 88. 90. Burchardus 95. Conradus 170. 176. 181. F. 238. Hainricus (de Hoerningen, Hurningen) 398. 445. Hermannus de Speichingen 115. — decani: Albertus 90. Burchardus, Burchardus 18. 61. Eber(h)ardus, Ebrardus, Hebirhardus 170. 176. 181. 213. 238. 239. 251. 265. 266. Henricus 63. Marquardus 398. (dict. de Buwenburg) 445. Wernherus 77. 88. 95. — Eberhardus de 18. ecclesia 29 — 31. 58. 59. 64. 78. 87. 88. 94 — 96. 115. 191. 267. 381. 383. ecclesie frat. 88. homines 150. fratres 63. Gotefridus de 63. Henricus de 18. hospitalarii: Burchardus (de Bernowe) 115. Eberhardus 77. 88. 90. 95. Fridericus 239. — infirmarius Waltheirus 176. — S. Johanne can. (nom.) de 78. 95. 117. pleb. 28. 78. 95. 115. — laici (nom.) 95. 181. lobia abb. 63. magister infirmorum Marquardus 251. solar. 61. Matholfus 213. minister mag. Curuadus 94. 95. s. auch scultetus. ministeriales (nom.): 18. 28. 30. 31. 61. — 63. 88. 90. 94. 114. 115. 265. 381 — 383. — monasterium 77. 265. 444. 453. notarius abb. Henricus 445. palatium 62. 63. 181. 185. 213. S. Pelagii can. (nom.) 176. 213. pincerna Albertus in — 63. plebanus Burchardus 90. prepositi: 118. 120. 211. Burchardus 170. 176. 181. Conradus 112. 113. 118. 213. 238. 239. Fridericus 251. 267. 398. (de Tengen) 445. Henricus 18. 61. Hermannus 77. 88. 90. 95. Olricus 142. 143. Rodegerus 63. — rectorarius Burchardus 251. S. Roperto, Hanricus can. de — 170. 211. scamundus Bertoldus 90. scriba Diethalmus 213. scultetus Conradus 115. 176. s. auch minister. Ulricus mag. 18. vassallus (Berthold. de Wrstinstein) 114. Werinherus de 61. s. auch Oberzell und Unterzell.
- Reichenberg OA. Backnang. *Richinberc*, castrum 321.
- Reinhardus, civ. Const. 21. m. Const. 24.
- Reischach h. OA. Sigmaringen. *Rischah*, *Risha*, *Rishah*, *Rishca*. Burchardus de, panifex 458. Rudolfus de, m. 278. 458. Ulricus de — minr. ducis, de Hibirlingen 69. Volmarus de m. 283. 316. 317. 324.
- Reismühle, bei Mühligen BA. Stockach. *Reismüli* 179.
- Reit-*, *Reitenhaselach* s. Raitenhaselach.
- Reith* s. Riedhof.
- Remesere s. Ramesere.
- Remispere* s. Ramsberg.
- Renfridus 428.
- Rengoldshausen BA. Ueberlingen. *Rege(i)nohls-*, *Reginolshusen* 167. 253. 322. 384. 406.
- Reni palatinus s. Pfalzgraf b. Rhein.
- Reterschen, Kant. Zürich. *Ratershoven(in)* 161. *Ratirshovin*, Rudegerus de 117.
- Rettenberg b. BA. Sonthofen. *Koetlinberc*, Hainricus de 343.
- Reute OA. Ravensburg. *Rirti*, Eberhardus dict. de 418. *Ruti C.* de, m. S. 345.
- Rex, Albero, Albertus, civ. Ub. 135. 158. 249. 250. et coniux eius Mathilda 249. 250. s. Regulus.
- Rheinau, Kant. Zürich. *Rinaugensis* abb. 122. 123. 124.
- Rheineck, Kant. St. Gallen. *Rinegge* 348. mag. Otto de 209. Rudolfus de, m. 393. 414. 423. Ulricus de, civ. Const. 434.
- Rhena (Ober- n. Unter-) BA. Pfulendorf 60. *Rehenowe*, *Rehinowe* 63. 182. Judinta de — et Herbertus fil. suus 330. Rudolfus de 438.
- Rialt* s. Realt.
- Richembach*, *Richenbac*, — *bach*, *Richim-*, *Richinbach*, *Richnbac* s. Rickenbach.
- Richinberc* s. Reichenberg.
- Richolfsberg, a. Ort bei Salem. *Richolf-*, *Richolffis-*, *Richols-*, *Richolts-*, *Richolres(is)berc*, — *berch*, — *berge*, — *berh*, — *perc* 15. 16. 17. 20. 22. 42. 45. 54. 71. 81. 167. 231. 322. 384. 406
- Richoltesbruel*, unerm., wohl in der Nähe der Madachhöfe 82. 291.
- Rickenbach BA. Ueberlingen. *Richem-*

- bach* 472. *Richenbac* 26. *Richenbach* 26. 438. 439. *Richimbach* 27. *Richinbach* 25. 26. 460. *Richnbae* 62. *Riggenbach* 26. *des herren Hainriches gut von* — 438 439.
- Ried OA. Tettngang. *Rieth*, *Fridericus* dict. *von äem* — 303.
- Riede*, *Riedin* s. *Riedhöfe*.
- Riedern BA. Konstanz od. BA. Engen. *Riederer*, *Riederer*, *Riedirn*, *Albertus* de 238. *Albertus* et *Bertoldus* de 78. *Albertus* de et *frat. sui B. et R.* 88. *Albertus* et *Rudolfus* de, *frat.* 265. 266. *Berchtoldus*, de 95. *Rudolfus* de 30. 95.
- Riedhausen OA. Saulgan. *Riethusen (in)*, *Berhtoldus*, *Bertoldus* de 272. m. 275. 276. 302. 390. 458. *Conradus* de 131. *Diethelmus* de, m. 276. 361. 390. *Wernherus* dict. de — 378.
- Riedetsweiler BA. Ueberlingen. *Riuterswilaer* 405. *Ruterswilar(er)* 167. 384. *Ruethers-*, *Rutherswilaer* 209. 322.
- Riedhof BA. Ueberlingen. *Reith* 61. 63. *Riet*, *Rieth* 18. 86. 115. 167. 291. 322. 357. 358. 373. 375. 384. 406. *Bertholdus*, *Bertoldus* de 62. 63. 115. *Conradus* de et *fil. eius Bertoldus* 18. 61.
- Riedhöfe BA. Messkirch. *Riede* 54. *Riedin* 43. 71.
- Riedin* s. *Riedhöfe* u. *Winterrieden*.
- Riedlingen OA.-Stadt. *Riudelingen*, *Rudelingen*, *Ruedelingen* 307. 452. *Rutelingin*, *Ulricus Griseus* vel *Canus* de 422.
- Riehen, Kant. Basel. *Rieheim*, *Berhtoldus pleban.* de 145.
- Riet*, *Rieth* s. *Riedhof*.
- Rieth* s. *Ried* OA. Tettngang.
- Riethheim BA. Villingen. *Riethaim*, — *hain* 103. 124. 193. 194. 256. 291.
- Riggenbach* s. *Rickenbach*.
- Rinaugensis* abb. s. *Rheinau*.
- Rinchehusen* s. *Rinkenhausen*.
- Rinegge* s. *Rheineck*.
- Ring(en)husen*, *Ringginhosin*, *Ringkinhusin* s. *Rinkenhausen*.
- Rinhart*, Wald bei *Schaffhausen* 394.
- Rinkenhausen OA. Ravensburg. *Rinchehusen* 43. 72. *Ring(en)husen* 82. 291. 324. *Ringginhosin* 69. *Ringkinhusin* 54. *Rinkinhusin* 35. *Burcardus* de 324.
- Ripertus*, *Rippreht*. civ. *Ub.* 135. 309. s. auch *Thuwingaerii* fil.
- Risaer*, *Hainricus* dict., c. S. 463.
- Ritprethswilare*, a. Ort bei *Leutkirch* BA. *Ueberlingen* 116.
- Riubzagelsgut* bei *Weildorf* 410.
- Riudelingen* s. *Riedlingen*.
- Riumelangezugut* in *Nirfron* 363.
- Riusche*, *Rudolfus* dict. — 303. m. 328. 331. m. 343. s. auch *Rusche*.
- Riustinc*, — *ting*, *Ruisting*, *Rustiuc*, — *tinch*, — *ting*. *Hainricus* dict. 272. 353. *Johannes* dict. 446. 463. (de *Niufron*) 447.
- Riustinges-*, *Rustingesberch* b. *Schattbuch* 446.
- Riuterswilaer* s. *Riedetsweiler*.
- Riuti* s. *Reute*.
- Riuzelinswilaer* s. *Ruschweiler*.
- Riverius*, can. *Cur.* 120.
- Riwini* fil. *Hainricus* 277.
- Rodarius* (*Roeder*), *Albertus* 321. m. 334.
- Rodegeri cramelarii duo filii*, civ. *Ez.* 196.
- Rodegerus*, iud. *Ez.* 196.
- Rode(i)mannes(is)velt*, — *velt*, — *velth*, Gut auf dem *Dornsberg* 233. 237. 238. 317.
- Rodolfus* s. *Rudolfus*.
- Rodorf* s. *Rohrdorf*.
- Roctinbere* s. *Rettenberg*.
- Roggenburg* b. BA. *Illertissen*. *Roggenbure*, *frat. Eberhardus* de 472.
- Roggwyl*, Kant. *Thurgau*. *Roggenwilar*, *Egilolfus* de, m. 407.
- Rohrdorf* BA. *Messkirch*. *Rodorf* 116. *Rordorf* 465. *Gotefridus* de 2. 14. 22. com. 58. 62. 63. 69. *Manigoldus* de 2. 22. com. 58. 69. 94. 110. 115. ux. *Agnesa* 110. 115. — *Bertholdus dapifer* de 355. v. n. 367. 457. — *ministeriales* de 69. fr. *Hainricus* dict. de — c. S. 339. *Hugo* und *C. v. Brüder* 392. *Livtfridus* de 94. m. 114. *Rupertus* egn. *Orhan* 241.
- Röhrenbach* BA. *Pfullendorf*. *Roribach*, — *bach* 101. pleb. de 100. *Hainricus* 301. 302. 305. 331. *Olricus* 155. 188. 189. *Rudolfus* vicepleb. 331. *des gut von* — in *Leustetten* 331. 365.
- Rolgenmoos* BA. *Ravensburg*. *Rorgenmose*, *Hermannus* m. de 262. *Roriyeumose*, *Purchardus* m. de 212.
- Rom*, im *Lateran*, *Laterani* 4. 67. 68. 74. 75. 79. 85. 88. 89. 93.

97. 142. 143. 146. 147. 171. 363. 365. 366. *Transtiberim* 9.
- Ronsberg b. BA. Oberndorf. *Rumesperc*, Henricus marchio de 58.
- Rordörf s. Rohrdorf.
- Rorgen-, *Rorigenmose* s. Rolgenmoos.
- Roribach, — *bahc* s. Röhrenbach.
- Rosna h. OA. Sigmaringen. *Rosnowe*, — *owo* 277. Burchardus de 173. 185. 209. 277. 278. Eberhardus de, Ebo de 277. 278. Rodigerus, Rudigerus de 182. 191. 192. 209. 216. 272. 277. 278. ux. (rel.) Mahtildis 277. 278.
- Rossehefti, Oertlichkeit am Fusse des Heiligenberges 302.
- Rossevelt, verm. ein Flurname aus der Gegend von Jungnau h. OA. Sigmaringen 307. 308.
- Röstal s. Runsthal.
- Rotenlain, *Rotimleim* s. Rötteln.
- Roth (Ober- u. Unter-) b. BA. Illertissen. *Rota*, *Rote*, *Rotha*, Bertholdus de 251. 267.
- Rothenfels b. BA. Sonthofer. *Rotinvelsi*, Burchardus dapifer de 77. 78. s. auch Hohenfels.
- Rottar, Conradus dict. — 283.
- Rötteln BA. Lörrach. *Rotenlain*, *Rotinleim*, Walterus de 145. 161.
- Rottenbach, Flurname bei Villingen 177.
- Rottenmünster OA. Rottweil. *Roten*, *Rothenmünster* 162. *Rubeum monasterium* 403. Berhtoldus et Cunradus, conv. 408.
- Rottweil OA.-Stadt. *Rotwil*; — *wila*, — *wile*, *Rowtil* (sic!) 170. 171. 201. 234. 466. mag. Albertus de, cleric. 403. Berh. de — in *Mülhain* 467. frat. Hainricus de 228. Rudolfus capellan. de, cler. 408.
- Rubeum monasterium* s. Rottenmünster.
- Rucelinswilar* s. Ruschweiler.
- Ruck, a. Schloss a. d. Aach bei Blaubeuren. *Rugge*, Gebizo de 32. Henricus m. de 32.
- Rude, Cunradus dict. 408.
- Rudegerus, Rudigerus 169. 184. can. Const. 78. Marquardi quond. min. Const. frat. 351.
- Rudelingen* s. Riedlingen.
- Rudelinus, civ. Ez. 196. 197.
- Rudhartsburg, a. Burg in Oberbaiern, BA. Reichenhall. *Ruthartsburk* 204.
- Rudolfus, Rodolfus miles 210. vicedom. Const. 17. 23.
- Ruedelingen* s. Riedlingen.
- Ruethers*-, *Rutherswilaer* s. Riedetsweiler.
- Rugge* s. Ruck.
- Ruhenberg, Kant. Graubünden. *Ruhenberc*, *Ruhinberch*, Albero de 209. 215. C. de 323.
- Ruisting s. Riustinc.
- Rulant, Hainricus m. cgu. — 261.
- Rulfingen h. OA. Sigmaringen. *Rulvingen*, *Ruolvingen*, Albero de 272. m. 277.
- Rumbiblie, Rumbelli, Hugo dictus 415.
- Rumesperc* s. Ronsberg.
- Runsthal, a. Ort bei Villingen. *Rostal* 127. *Runstal* 102—104. 110. 124. 125. 123. 176. 178. 193—195. 226. 228. 248. 249. 256. 257. 260. 291. Bertoldus de 177. Cunradus mag. in 258. E. et H. de 160. Hainricus mag. de 299. fr. Rudolfus mag. grangie 228. genannte Einwohner 177.
- Ruolvingen* s. Rulfingen.
- Rupertus monetarius, civ. Ehing. 420.
- Rusche, Hainricus dict. 396. s. auch Riusche.
- Ruschweiler BA. Pfullendorf. *Riucelins*-, *Rueclins*-, *Ruzelinswilar* (*aer*), Marquardus de 173. 186. 410. *Rustenswilar* 192.
- Rustinc-, — *tinck*, — *ting* s. Riustinc.
- Rustingesberg* s. *Riustingesberg*.
- Rutelingin* s. Riedlingen.
- Ruterswilar(er)* s. Riedetsweiler.
- Ruthag, Bertholdus, civ. Const., ux., fil. et Hasso frat. eius 260.
- Ruthartsburk* s. Rudhartsburg.
- Ruti* s. Reuthe.
- Ruton* s. Hohenreuthe.
- Ruzelinswilaer* s. Ruschweiler.

S.

- Saar-Werden. Elsass, Kr. Zabern. *Werde*, Elisabeth comitissa de 311. 312.
- Sachsen. *Saxoniae* dux Henricus, Henricus 18. 24. 26. 42. 54. 61. 71. 75—77.
- Sacrista, Hermannus civ. Const. 341.
- Saeldenhoven* s. Seelenhof.
- Sagens, Kant. Graubünden. *Saganis*, Reingerus de 254.
- Saladinus 67.
- Salarii, Hainricus et Burchardus 164.

Salem 1 ff. In der Form: *Saleman-*
nes-, Salmannes(is)-, Salmanis-,
Salmanswilaer, — wilare, wiler,
— wilere 1. 3. 5. 7. 12. 26. 42.
 52. 53. 71. 204. 442. abbates:
 224. 280. Bertholdus, Bertoldus
 239. 241. 242. 244. 247. Chri-
 stianus 31. 32. 38. 39. 41. 47—
 49. 51. 53. 57. 59. 66. 114. 470.
 Eberardus, Eberhardus, Ebirhar-
 dus, Ebrardus, Everhardus, Heb-
 rardus I. 70. 74. 77. 80. 81. 87.
 94. 95. 99. 103. 111. 114. 116.
 124. 125. 127—130. 135. 139.
 153—156. 158. 159. 164. 166.
 168. 169. 173. 175. 176. 179.
 181. 184. 185. 187—189. 191.
 193. 198. 201. 205. 207. 209.
 210. 214. 220. 221. 224. 226.
 229. 230. 232. 233. 236. 237.
 239. 248. 281. Eberhardus, He-
 birhardus II. 246. 247. 250. 251.
 255—257. 260. 261. 264. 268—
 270. 275. 278. 283. 298. 299.
 302. 305. 317. 318. 320. 321.
 324. 327—330. 332—334. 336.
 337. 339. 341. 343. 346—348.
 352. 353. 356. 360. 362. 366.
 368. 370. 371. 378. 380. 385.
 387. 388. 390. 391. 393. 394. 397.
 399. 400. 402. 404. 405. 408.
 410. 416—418. 423. 426. 431.
 433. 437. 438. 440. 441. 444.
 447. 450—454. 456. 458—461.
 464. Erimbertus 19. 21. 23. 24.
 32. Frowinus 1—3. 5. 7. 11. 12.
 14. 38. 42. 53. 71. Gotefridus
 18. — bursarii: Gozzoldus 317.
 319. 324. Reinhardus 229. Ru-
 dolfus 430. 441. (dict. de Vil-
 lingen) 447. 451. 460. Ulricus
 355. — cellerarii: 119. Baldeber-
 tus 225. 229. 230. 235—237. 242
 Beretoldus, Bertholdus, Bertoldus
 48. 301. 317. (de Ulma) 457.
 463. 464. Conradus, Cunradus
 258. 261. 265. 266. 283. (dict. de
 Veringen) 299. 307. 324. 345.
 359. 365. 372. 392. 405. 426.
 446. 463. 469. Diethricus, Die-
 tricicus 162. 188. 193. 210. 211.
 Graetarius 423. Hainricus 405.
 (de Ezzelingen med. cell.) 414.
 417. 446. 458. 464. 469. Sifridus,
 Siveridus, Sivridus 260. 283. 288.
 299. 305. 307. 310. 319. 324.
 345. 347. 355. 359. 369. 372. 379.
 385. 389. 392. 398. 403. 405.
 (olim maior cell.) 414. 426. 472.
 Ulricus 225—227. 237. 254. 275.

426. — monachi et conversi: Al-
 bertus de Augia 372. de Owe
 365. laterarius 303. 305. dict.
 de Obronstetin 334. presb. 21.
 Baldebertus, mon. 257. fr. B.
 dict. de Albegow 329. B. conv.
 280. dom. B. de Vra, mon. 229.
 fr. Berhtoldus, Bertholdus, Ber-
 toldus carpentarius 419. conver-
 sus 248. 369. custos 347. inci-
 sor 303. 305. Kāphingus 464.
 de Lögingin 242. mag. de Muron
 309. mag. novicior. 230. merca-
 tor claustrii 237. 262. 303. 305.
 309. 310. 324. 345. 355. 359.
 371. 372. 405. 414. 417. 424. 426.
 sacrista 277. de Wile 182. Bur-
 cardus, Burchardus, conv. car-
 pentarius 303. 419. de Holen-
 burch 414. dict. Sturm 463. de
 Wancenriuti 331. 340. Conradus,
 Cunradus de Bibera 242. dict.
 de Blabiurron 277. dict. Boyge-
 lin, mercator 405. dict. Bur-
 huser 362. Burkhusar 417. dict.
 Tuggeli 372. faber 414. de
 Vehsinrieth 331. de Veringen
 mon. 241. 242. 317. 331. 341.
 345. 347. 352. 355. 364. 379.
 393. 405. 412. 419. 423. 426.
 430. 432. 441. 445—447. 450.
 452. 457. 458. 460. 461. 463.
 469. dictus Girstilie, Gierstlich,
 Gierstlinch 415. 456. 457. de
 Hasila 242. 252. calvus 182. de
 Cella mon. 230. 237. 260. de
 Cella Ratholfi 265. 266. cerdo
 303. 305. de Constantia 454.
 464. convers. 232. 235. 242.
 257. mag. in Runstal, mon. 258.
 de Mencelshusen 182. mercator
 236. monachus 110. 121. Niger
 454. 464. 469. de Ruti 345.
 sacerdos 248. sutor 306. de
 Wekkenstain, mon. 277. 278.
 Diethalmus, Diethelmus de Blu-
 menstain, mon. 316. 320. 347.
 355. 364. 365. 367. 369. 371. 372.
 383. notarius 345. Dietricus de Alt-
 hain mon. 230. 242. fr. Eberhardus
 340. mag. hospitum 424. 426. 442.
 mag. pistorum, mon. 305. Volch-
 winus, Volewinus, Volquinus, mon.
 192. 210. 229. 237. 242. Frid-
 ricus, Fridricus magister, mon.
 190. 193. 227. 229. 235. 241.
 242. 261. 275. fr. G. mon. 333.
 Gebizo laic. 21. fr. Geroldus
 182. Geroldus pistor 305. 372.
 424. 458. Gotscalcus, mon. 261.

Gozoldus, Gozzoldus de Vilingen, mon. 258. 261. 262. 280. 313. 337. 339. 341. 345. 347—349. 351—353. 355. 359. 361. 364. 365. 367. 369. 371. 383. Hainricus, Henricus de Bartelstain, mon. 261. 262. 265. 266. 278. 280. 309. dict. de Tisendorf 329. dict. Edelunc, conv., mag. hosp. 320. 331. 346. 390. Gute de Ezzilingen fil. 235. de Ezzelingin 242. 393. 412. 419. 432. 452. 460. dictus de Velsenberc 313. mag. hospitum, conv. 303. 307. 316. 355. 359. 372. 374. 385. mag. de Tepphenhart, conv. 262. mag. grang. in Tufenhulwe 236. de Niffin, mou. 111. dict. Risaer mon. 463. dict. de Rordorf conv. 339. subinfirmary 347. vinitor, conv. 340. de Wrmilingin, conv. 340. Haertnidus, Hartnidus 405. 419. 426. de Husen 426. Hermannus dict. Genseli 303. pistor 182. 229. de Uberlingin 464. Ludewicus presb. 21. Lvuo, mon. 111. Marquardus presb. 21. mon. 190. mercator, conv. 469. Nicolaus, Nicolaus, Nycholaus, Nycholaus (mercator) 345. 348. 367. mon. 370. 385. 392. 398. 412. 419. 441. 445. 449. 451. 456. 457. 463. 469. Ottho laic. 21. Pistor, conv. 210. R. incisor 345. Rainhardus, Reinhardus, mon. 242. 278. 345. 365. 433. mag. hosp. 347. Wlpes, Wolpes, Wulpes, mon. 417. 423. 426. 432. 438. 446. 449. de Zwiveltum 372. Rudegerus de Constantia 426. Rudolfus de Vridingen, mon. 374. incisor 446. infirmar. 229. mercator, conv. 257. de Sulgeu 349. vestiarius 408. 467. de Vilingen 463. Sifridus mon. 351. Stäimarus, Stamarus de Wange, conv. 413. Ulricus (antea cler. de Altenowe) 348. 403. Graetarius, Graeterius, Gratarinus 347. (de Biberach) 369. 370. 392. 403. 419. 430. 432. 441. 449. 452. 453. dictus Kese 303. mag. in Altmanneshusen 432. mon. 367. 392. shiurmagister conv. 262. Waltherus cerdo, conv. 305. 417. convers. 469. grangar. 232. laterarius, conv. 305. de Lindaugia 464. mon. 469. Wortwinus conv. 306. — priores: 354. Bertholdus, Bertoldus 261. 265.

266. 277. 278. 280. 288. 303. 305. 309. 316. 324. 331. Conradus 182. 184. 188. 190. Eberardus, Eberhardus 21. 230. Fridericus 180. Hainricus (de Phullindorf) 423. 426. 449. L. 472. Rudolfus 347. 355. 359. 361. 365. 370. 372. Waltherus 236. 237. 242. 248.

Salenstein Kant. Thurgau. *Salenstein* 78. *Salostain* 28. 95. *Salunstain* 88. 179. 265. 266. 455. *Salwenstain* 239. 282. 283. Albertus de 95. Albertus et Eberhardus de 78. Albertus pincerna de et E. et H. frat. sui 88. Burchardus de, 95. m. de 239. Cunradus pincerna de, m. 383. 455. Eberhardus de 28. Eberhardus pincerna de 265. 266. Ebrardus de 179. Eberhardus pincerna et Ulricus frat. suus, clericus 393. Ulricus de, 95. m. 382.

Salmeun, Ulricus dict. — civ. Const. 341.

Salunstain Burcardus civ. Vil. 177.

Salux in Graubünden, Bez. Albula. *Saluge*, Henricus de, mil. 140.

Salzburg 92 232. *Salzburc*, — *burch* 92. 220. 223. *Salzeburgum* 138. archiepiscopus: Eberhardus 91—93. 98. 99. 113. 128. 136. 217—220. 229. — canonici: 219—221. 223. 326. Algotus subdiacon. 223. Arbo, presb. 223. Dietmarus, diacon. 92. presb. 223. Ernestus subdiacon. 223. Volchmarus 223. Volcomarus, diacon. 92. Fridericus presb. 223. Gotscalcus, diacon. 92. Gotfridus subdiacon. 223. Hainricus, Hainricus, Henricus diacon. 223. presb. 92. presb. 223. subdiacon. 223. Hardenricus (od. Hatdenricus?) acolitus 223. Hartnidus, diacon. 92. Hermannus presb. 223. Holdus, 223. Chunradus, diacon. 92. presb. 92. 223. Ortolfus presb. 92. Otto, diacon. 92. 223. presb. 92. Perbtoldus presb. 92. Rudigerus presb. 92. Rudigerus Stal (Stabil) 92. Sigihardus diacon. 92. Ulricus presb. 223. Wernhardus, presb. 92. Wilhalmus, diacon. 92. — capitulum 219—221. 325. — castellanus Chunradus 92. — custos Wernherus 92. — ecclesia 91. 219. 229. — decani: Fridericus 325. Hain-

- ricus 220. 223. Hartfridus 92. — prepositi: Chuno, Cuno 220. 221. 223. Otto 325. — prep. maior: Wernhardus 92. salina 100.
- Salzeman, Albertus dict. — in *Mulhain* 467.
- Sammeltshofen OA. Tettngang. *Sannuwels-*, *Sannuwelshoven(in)* 268 — 270.
- Sancti Montis, de Sancto Monte comites* s. Heiligenberg.
- Sandau b. BA. Landsberg. *Sandowe*, Odalricus de 26.
- Sanguinsgut* in *Wildorf* 360.
- Sangwin 156. Adilhaidis, uxor Hainrici dicti — et fil. Hainricus et Dietricus et fil. Lupurgis, Adilhaidis, Hedewigis, Judinta, Willeburgis, Richardis et Lucardis 334.
- Sanne fil. Chunradus (in *Allorf* ?) 267.
- Sannu-*, *Sannuwelshoven(in)* s. Sammelthofen.
- Santspanis*, Alpe in Graubünden 121.
- Sanzo, Wernherus calcariator (calciator), dict. — civ. Ehing. 420.
- Sattelbach OA. Ravensburg. *Satlbach* 212.
- Sauldorf BA. Messkirch. *Suldorf*, Conradus cogn. Gampis, pleb. de 115.
- Saulgau OA. -Stadt. *Sulgen* 456. 457.
- Saxonie dux* s. Sachsen.
- Scafusa*, *Scaphusa*, *Scaphusen*, *Scafusensis* s. Schaffhausen.
- Scalcibere* s. Schalksburg.
- Scarmundus, Bertoldus 28.
- Scathebuhe* s. Schattbuch.
- Seegenbvch*, *Sceigenbuch*, — *buhe*, *Sceigunboch* s. Scheinbuch.
- Sceizili, Beretoldus, de Baldingin 22.
- Schaffhausen i. d. Schweiz. *Scafusa*, *Scaphusa*, *Scaphusen*, *Schafusa*, *Schafusa*, *Schaphusa*, *Shafusa*, *Shafusa* 201. 234. mag. Hermanus de, can. Const. 335. 336. 341. 352. 389. 391. 392. 395. 406. *Scafusensis* civ. Bernoldi natus Berhtoldus 394. 395. monaster. abb. Chunradus et conu. 394. 395. abb. Rudolfus 80. moneta 394.
- Schaginbouch* s. Scheinbuch.
- Schalkenwilaere*, verm. a. Ort im Linzgau. Hainricus de, serv. 414.
- Schalksburg, a. Schloss, OA. Balingen. *Scalcibere*, C. de 119. *Shalkesburk*, Hainricus de 404.
- Schams, Kant. Graubünden. *Schamis*, *Shammes*, Andreas de, can. Cur. 120. Diethmarus de 185. Dietramus de 385. Symon de 121. 185.
- Schanfigg (Schanvigg), Kant. Graubünden. *Shancviche*, Radolfus de 185.
- Schappach BA. Wolfach. *Shappach*, Hainricus pleb. de 164.
- Schattbuch, Dingstätte des Landgerichts Heiligenberg, bei Beuren, BA. Ueberlingen. *Scathebuhe* 33. *Schat-*, *Schattbuch* 446. *Shatebuch* 446. molendinum in — 368. 442. *Shattebuch* 304.
- Scheer OA. Saulgau. *Shaere*, Reinherus von der — 458.
- Scheinbuch BA. Ueberlingen. *Scegenboch* 12. *Sceigenbuch* 3. *Sceigenbuhe* 8. *Sceigunboch* 35. 36. *Schaginbouch* 291. *Shaienbuch* 167. 322. 384. 406. *Shaignbuch* 230.
- Schenkenberg BA. Engen. *Schenchibere*, Dietho de 24.
- Schenkenzell BA. Wolfach. (?) *Cella*, Wernherus pincerna de — 362.
- Schenloch*, *Sconloh*, a. Ort zwischen Messkirch u. Krumbach 19. Ottho sacerdos ecclesie — 19. Wildinstein, Frid. de, advocat. eccl. — 19.
- Schienen BA. Konstanz. *Shinin*, *Shinow*, Hiltiboldus de 117.
- Schiggendorf BA. Ueberlingen *Schiundorf* 343. *Shiundorf* 346. *Shiwendorf* 405.
- Schiltau, a. Burg in Jungnau h. OA. Sigmaringen. *Shiltowe*, Cunradus mil. de, Cunradus fil. et Eberhardus frater suus 307. Cunradus et Eberhardus mil. et Berhtoldus cler. fratr. de — 403. 404. 423.
- Schiltberg b. BA. Aichach. *Schiltperch*, B. sen. marscalcus de 442.
- Schilzburg OA. Münsingen. *Shulzberg*, Rudolfus de 423.
- Schiundorf* s. Schiggendorf.
- Schlaitdorf OA. Tübingen. *Sleitorf*, Albertus de 28. *Slettorf*, Sigeboto de 14.
- Schlatt am Randen oder Schlatt unter Krähen BA. Engen. *Slatte* 207. 208. 211.
- Schmalegg OA. Ravensburg. *Smalenegge* 436. 437. *Smalnegge* 437. *Smalnecke* 149. *Smalnegg* 356. *Smalnegge* 112. 113. 212. 301-303. *Smalunegge*, — *eggi*

26. 104. Conradus de 212. Con-
rath de 26. Cunradus pincerna
de 301. 302. et Conradus fil. eius
303. Eberhardus pincerna de
436. Hainricus de 104. 112. 113.
149. 302. 303. Hainricus pincer-
na de 356. m. sen. pinc. de 436.
Ortolf de 26. Rodolf de 26. Ul-
ricus de 436.
- Schmideholz, Wald auf dem Dorns-
berg. *Smideholtz*, silva 213. 214.
468. 469.
- Schneider P. Eberhardus, notar. publ.
171.
- Schnerkingen BA. Messkirch. *Snar-
kingin*, Hainricus de mil. 248.
- Schömberg OA. Rottweil. *Sconbere*,
Wernherus pleb. de 164.
- Schönau Kant. St. Gallen. *Shonen-
owe*, *Shonowe*, Cunradus de, m.
423. 369.
- Schönebürg OA. Laupheim. *Scho-
nenbüre*, Reinhardus pleb. de 472.
- Schönenbach BA. Villingen. *Schonn-
owe* 160. *Schonowe* 159. *Scon-
owe* 160.
- Schönenstein östr. Bez. Bregenz.
Schönninstain, Ludewicus et Wal-
therus frat. de 343.
- Schonnowe*, *Schonowe* s. Schönen-
bach.
- Schopflen, a. Burg auf Reichenau.
Shopfloch 270. *Shophloch* 398.
448.
- Schralle*, *Sharalle*, *Shralle*, Hainricus
dict. 331. 355. 381. serv. 414.
Ulricus dict. 314. 324. 353. 355
361. 397. 426.
- Schrüther, Henricus 131.
- Schussen, Fluss in Wirtemberg, mün-
det in den Bodensee. *Shuzzen*,
fluvius 303.
- Schussenried OA. Waldsee. *Schuzen-
riet* 58. *Schuzerich* 414. *Shuz-
zinriet* 248. *Seuzinriet* 59. Bern-
ger de 58. Chunradus, m. Con-
radus de 59. 414. Hainricus m.
de 248.
- Schutterute, Hainricus mil. — uxor
eius Guta — Hainricus fil. Gute
225.
- Schuzenriet*, *Schuzzenrieth* s. Schussen-
ried.
- Schwaben. *Suevia* 60. 76. 150. 200.
Suevie ducatus 133. *Suevie*, *Sue-
vorum* duces: Fridericus II. 1. 2.
Fridericus III. 6. 7. 11. 42. 53.
71. Fridericus IV. 6. Frideri-
cus V. 44. 57—61. 63. 64. Con-
radus 73. 86. (Konradin) 442.
443. Philippus 87. pincerna in
Suevia Conradus 163. s. auch
Winterstetten. *Suevie* principes
57. 133.
- Schwäblishausen BA. Pfullendorf.
Svaebrichshusen 410. *Sweberichs-
husen* 428. *Swebrichshusin* 301.
305. Hugo de 301. 305. 410. Ul-
ricus de 428.
- Schwaigheim OA. Waiblingen. *Swaic-
hain* 291.
- Schwandorferhof BA. Ueberlingen.
Schwaindorf 26. *Schwandorf* 47.
Suaindorf 155. *Svandorf* 28. 30.
Swaindorf 26. 155. 187. 188.
291. 442. 443. 472. *Swandorf*
179 180. 187. *Sweindorf* 19. 24
— 26. 28—30. 35. 61. 62. 64.
Sweinendorf 54. *Sweintorph*
27. 28. *Swendorf* 42. 71. 81.
- Schwarzach OA. Saulgau. *Swarzah*,
Hainricus dictus Ramung de —
416.
- Schwarzenbach OA. Saulgau. *Swar-
czenbach*, Wernherus de 466.
- Schwarzenberg, a. Schloss bei Wald-
kirch i. Breisgau. *Swarzzenbere*,
Svarcinberch, *Svarcinberc*, *Swar-
zen(in)berc*, — *berch*, — *berg*
advocatus de 103. 248. domnus
de 260. Conradus advocatus de
103. 104. 110. 121. 127. 177. 193.
194. 226. 256. 260.
- Schwarzenstein bei Laax, Kant. Grau-
bünden. *Swartzenstain*, Wille-
helmus de — *scolaris* Aug. 445.
- Schweinegruben (Ober- u. Unter-) b.
Münchhöf, BA. Stockach. *Sui-
nisgrobi* 54. *Suingroven* 82.
Swingroube 291.
- Schweinhausen OA. Waldsee. *Swein-
husen* 87. *Sweinhusen*, Gotefri-
dus de 58.
- Sclaus, Fridericus, civ. Ub. 250.
- Scodirstide*, a. Ort bei Königslutter
in Braunschweig. Henricus da-
pifer de 76.
- Sconberc* s. Schömberg.
- Sconcherre Hainricus dict., civ. in
Pfullendorf 435.
- Sconloh* s. Schenloch.
- Sconowe* s. Schönenbach.
- Scutifer, Hainricus, de Volkinswilaer
177.
- Seuzinriet* s. Schussenried.
- Seefeld BA. Ueberlingen. *Seuel-
den* 45. *Seuelt*, *Seuclth*, *Sevelt*
1. 15 20. 21 120. 121. 125. 126.
145. 165. 167 — 169. 178. 179.
183. 184. 288. 291. 343. 346.

361. 384. 285. 405. 408. 417.
 Albertus de et fil. eius Albertus
 1. Perctoldus, pleb. de 15. Berhtoldus, sacerd. in 20. Bertholdus pleb. de 288. — decan. de 361. 417. Hainricus vicepleb. de 288. Livtoldus vicar. in 145. Rodolfus de 21. Waltherus de (advoc. eccl. de) cum fil. 15.
- Seelenhof OA. Riedlingen. (?) *Sael-denhoven*, Hainricus de m. 369.
- Seelfingen BA. Ueberlingen. *Sel-fingin* 53. *Seolvingen*, Adelbertus de 3. Landolfus de 3. 5. 7. 11. 42. 53. 70.
- Selbherre, Hainricus dict., m. 419.
Selgerswilaersgut in Weildorf 360.
Selmans-, *Selmannesgut*, curia dicta — in Weildorf 331. 365.
- Seluing, Hermannus in Erbsteten 389.
 Senfelinus, Senflinus, Senphli, Burkardus, m. 396. Hainricus 265. 266. m. dict. 431. 443.
- Sennberg BA. Pfullendorf. *Sengle-berc*, Wernherus de 127.
- Sennewis*, Wiese bei Andelfingen 430. 431.
- Senphli s. Senfelinus.
- Sentenhart BA. Messkirch. *Sentin-hart*, Diethalmus pleb. de 239.
- Seolvingen* s. Seelfingen.
- Shaemlier, Shambelier, Shamlier, Shamlier, Bertholdus dict. 346. m. 393. Berhtoldus, Bertoldus et Hermannus frat. dict. 359. 372. Hainricus dict., m. 278. 303. 320. 346.
- Shaere* s. Scheer.
- Shafusa*, *Shafusa* s. Schaffhausen.
- Shaien-*, *Shaigenbuch* s. Scheinbuch.
- Shalkesburk* s. Schalksburg.
- Shammes* s. Schams.
- Shaneviche* s. Schanfigg.
- Shappach* s. Schappach.
- Shaprunsgut* in Erbstetten 388.
- Sharalle s. Schralle.
- Shate-*, *Shattebuch* s. Schattbuch.
- Shattbach*, Flurname bei Villingen 177.
- Shegge, Burkardus dict. 385.
- Sheke, Cunradus mil. 149.
- Shellechoph, Shellecoph, Conradus iud. Ezil. 196. 197.
- Shiezin* s. Sie-sen.
- Shiltowe* s. Schiltau.
- Shiniin*, *Shinow* s. Schienen.
- Shiundorf*, *Shiwendorf* s. Schiggen-dorf.
- Shochonis fil., villicus in *Gretzingen* 420.
- Shonenowe*, *Shonowe* s. Schönau.
- Shopfloch*, *Shophloch* s. Schopflen.
- Shralle s. Schralle.
- Shrammenberc*, unermittelt, Hainricus de 307.
- Shulzberc* s. Schilzburg.
- Shuzzen* s. Schussen.
- Shuzzinriet* s. Schussenried.
- Sibaershofstat*, area dicta — in *Niv-fron* 363.
- Sibinhacich*, ein Feldgewann bei Madach, BA. Stockach 69.
- Sibinstunt, Berhtoldus dict. — in *Mülhain* 466. 467.
- Siegel. *)
- Aichelberg (Merchenberg), Graf Diepold v. *379.
- Backnang, Propst Heinrich v. *259.
- Baden (Verona) Markgrafen v. Hermann V. *97—98. Rudolf I. *321. 334.
- Baiern, Herzog Otto II. *205.
- Baiern u. Sachsen, Heinrich (d. Löwe), Herzog v. *26.
- Betz, Familie in Ueberlingen 244.
- Bienburg, Heinrich v. *304. (s. auch Ravensburg).
- Bischofszell, Propst Liutold von *392.
- Bittelschiess, Hugo v. *442. 459. 470.
- Bodman, Konrad v. *371. Ulrich von *304. 314. 325. *355. 364. 371. 383. 414. 460.
- Buchau Aebtissin u. Convent *349.
- Teck, Herzog Ludwig v. *402.
- Deggenhausen, Sonnenkalb v. *377.
- Dietershofen, Dekan Burkard in — *400.
- Tübingen, Pfalzgraf Rudolf v. *192.
- Eberhartsweiler, Albert v. *439. 462.
- Eichheim, Eberhard v. *472.
- Einsiedeln, Abt Wernher v. *38. *39.
- Esslingen, Stadt *235.
- Vatz, Reinger v. *407. 408. Rudolf v. *140. 186. Walther v. *140. *168. *209. 215. 254. 323. 343. 347. 385.
- Veringen, Grafen v. Wolfrad d. ä. *404. Wolfrad d. j. *412.
- Verona, Markgrafen v. s. Badeu.
- Villingen, Stadt *257. *299. 463. Schultheiss, Konrad *257.

*) Die Sternchen vor den Seitenzahlen weisen jene Siegel nach, welche beschrieben sind.

Siegel.

- Freiburg, Gräfin Adelheit v. *228.
Grafen Konrad und Heinrich v. 225.
Freising, Bischof Gerold v. *190.
Fronhofen, Berthold v. *304.
Fürst von Konzenberg (Hirscheck),
Konrad *232.
Fürstenberg, Graf Heinrich v.
*299. 463.
St. Gallen, Aebte v. Berthold
*260. *282. *367—368. 407.
Konrad *193. 195. 218. Wal-
ther *249. Convent *193.
218.
Gnifing v. Raderach, Hermann
*262—263. Wernher *270.
*304. *313. *320—321. *359.
*377.
Grünigen, Graf Hartmann v.
*429—430.
Gundelfingen, Heinrich v. (Hirsch-
siegel) *415. 431. 434. Konrad
*398. *448. 461. Swicker *217.
266. 281. Swicker d. ä. *423.
448. Swicker d. j. *448. Ul-
rich *448.
Heidenheim (Wangen), Dekan
(Pleban) v. *207.
Heiligenberg, Grafen v. Berthold
I. *137. 149. 151. *155. 182.
191. Berthold II. *270. 273.
278. 301. 304. 306. 331. 332.
*345. 361. 364. 366. 370. 374.
383. 386. 394. 405. Konrad III.
*101. Konrad IV. *412. 418.
419. 438. 450. 451. 461.
Justingen, Anselm v., Hofmarschall
K. Friedrichs II. *132. Anselm
d. ä. u. Anselm d. j. *439.
Kaiser u. Könige, deutsche: Fried-
rich I. 10. 13. 14. 44. 59.
Friedrich II. *108—109. *122.
123. 125. 126. 128. 129. 135.
141. Heinrich VI. *73. *74.
Heinrich (VII.) 159. *172. 174.
202. 203. Konrad III. 6. Kon-
rad IV. *234. 246. 247. Philipp
99. 102. 104.
Chur, Bischöfe: Heinrich IV.
(elect.) *323. *450. Volcard
*254. Domcapitel *121. *323.
St. Lucius, Propst *215.
Churwalden, Kirche *209—210
Clingen, Ulrich v. *252.
Konstanz, Bischöfe: Diethelm 66.
*67. 80. *96. Eberhard II.
*274. 278. 288. 306. 315. 328.
*336. 340. 342. 349. 355. 357.
359. 361. 366. 370. 371. 375.

Siegel.

379. 384. (Anm.) 387. 389. 394.
400. 401. 407. 409. 412. 424.
428. 441. 446. 460. Heinrich
I. *210. 213. 214. 240. 248.
255. 266. 273. Hermann II.
*50. *51. Konrad II. *118.
145. *146. 153. 154. 157. 160.
161. 165. 184. 186. 187. 188.
194. Domcapitel *17. 22. *64.
118. 145. 154. *161. 163. 184.
288. 317. 342. 355. 361. 370.
390. 400. 401. Dompropste:
Konrad *401. Peregrinus *273.
288. 306. Domcanoniker: mag.
Albert. de Phine, Azzo, Cuno,
Walco *468—469. St. Stephan,
Convent *306. Propst Eber-
hard *273. Canon. A. *145.
Official d. Hofgerichts *373.
425. Stadt *261. 319. 333.
338.
Kreuzlingen, Abt v. *48. *229.
*264.
Kyburg, Grafen Hartmann u.
Hartmann v. *253.
Leonegg, Heinrich v. *394.
Lützel, Abt v. *403. *470.
Marisstella s. Wettingen.
Markdorf, Konrad v. *216.
Mardenberg s. Aichelberg.
Montfort, Graf Hugo v. *131.
*303—304. 343.
Nellenburg, Grafen v. Eberhard
*283. Mangold IV. *152. 173.
Mangold V. *416. Gräfin Eli-
sabeth (in 2. Ehe Gräfin v.
Saarwerden) *311—312.
Neuffen, Graf Heinrich I. v. *111.
Heinrich III. v. *234. 307. 453.
465.
Päpstliche Bullen: Alexander III.
*34. *37. *40. Alexander IV.
342. 348. 350. 359. 363. 365. 366.
373. 376. 377. 378. 385. Cö-
lestin III. *75. *79. Eugen III.
*9. Gregor IX. 200. Honorius
III. *142. 146—148. 171. In-
nocenz II. *4. Innocenz III. *88.
*97. Innocenz IV. 268. 286.
289. 290. 295. Lucius III. *47.
*56.
Petrus, S. Pudenciane tit. past.
presb. card. *138.
Pfullendorf, Friedrich, Dekan in
- *436.
Phine, Mag. Albert v., Canon. zu
Konstanz *468.
Raderach s. Gnifing v. Raderach.
Ramsberg, Burkard v. *325.

Siegel.

- Ravensburg, Heinrich v. *313. 355.
(s. auch Bienburg).
- Reichenau, Aebte v. Albert (elect).
*383. (Abt) *384. 398. 407. 445.
448. 455. Burkard *364. Diet-
helm *28. 30. *64. 90. 94. *96.
Heinrich *170. 176. 180. 181.
185. Konrad *211. 214. 233.
238. 239. 251. 267. 269. Ca-
pitel (Convent) *90. *95. *96.
*170. 176. 180. 181. 185. 211.
238. 239. 267. 269. *364. *383.
398. 445. 448. 455. Propst
Konrad *113.
- Richter des Friedens (iudices pa-
cis) *390 391.
- Saarwerden, Wildgraf Emecho
311. Gräfin Elisabeth (in 1.
Ehe Gräfin v. Nellenburg) *311
—312.
- Sachsen, Heinrich (d. Löwe), Her-
zog v. *76.
- Sachsen u. Baiern, Heinrich (d.
Löwe), Herzog v. *26.
- Salem, Abt v. *190. *229. 237.
261. 327. 401. 403. 407. 445.
452.
- Salzburg, Domcapitel *92. 224.
Erzbischof Eberhard *92. 217.
223.
- Schaffhausen, Kloster Allerheili-
gen *395. Mag. Hermann v.,
Canon. zu Konstanz *392.
- Schmalegg, Schenken v., Hein-
rich *113. *437. Konrad *301.
304.
- Schwaben, Herzoge v. Konrad
86. Konrad(in), König von Je-
rusalem u. Sicilien *442—443.
- Steusslingen, Egelolf v. *420. 423.
Sunnentalb s. Deggenhausen.
- Ueberlingen, Stadt *309. 310. 326.
Schultheiss Werner *231. 243.
250. 256. 309. 326. Marquard,
Pleban in — *158.
- Waldburg, Truchsessen v. Eber-
hard *163. Otto Berthold
*304.
- Wangen (Heidenheim), Pleban
(Decan) v. *207.
- Wartenberg, Egelolf v. *408—409.
Heinrich v. *282.
- Wartstein, Grafen v. Eberhard
*432—433. Heinrich *390.
- Weingarten, Abt v. *268.
- Wettingen (Marisstella), Abt v.
*271.
- Wildenstein, Conrad, Heinrich u.
Friedrich v. *409.

Siegel.

- Winterstetten, Conrad Schenk v.
*163.
- Wirtemberg, Grafen v. Hartmann
*226. Ulrich *432.
- Sien, Kr. St. Wendel, pr. Rheinpro-
vinz. *Sinde*, Dragebodo de 311.
Siermenowe s. Sirnau.
- Siessen OA. Saulgau. *Siezzen*, Stai-
marus, fil. Staimari quond. m. de
349. *Shiezin*, Wolframms et
Staimarus frat. de 276. Wolf-
rammus m. et frat. sui Staimari
m. 314. (gehören vermuthlich
hierher).
- Siezon* s. Süssen.
- Sifridus, nepos Ulrici custodis Cur.
323.
- Sigberg bei Feldkirch in Vorarlberg.
Sigeberg, *Sigberg*, Hainricus de,
m. 384.
- Sigebandus 87. 88.
- Sigeboto, ingenuus vir 23.
- Sigefridus mil. 28.
- Sigelous, imp. aule prothonot. 73.
- Sigewardus, iud. Ezil. 196. 197.
- Sigmaringen in Hohenzollern. *Sige-
maeringen*, *Sigemaringen*, *Sige-
meringen*, *Sigimeringen*(in) cas-
trum 428. Adelhaida, comitissa
de 154. comites de: Gottefridus
154. 241. Lodewicus, Ludewicus
43. 44. 54. 58. 71. 82 et uxor et
filii eius 54.
- Sils in Graubünden. *Silles*, Heinri-
cus m. de 140.
- Silvestris comes s. Emicho.
- Similarius, Hainricus civ. Ub. 243.
- Sinde* s. Sien.
- Sindelstein* s. Zindelstein.
- Singen BA. Konstanz. Cunradus de 28.
- Sipplingen BA. Ueberlingen. *Sipp-
lingin*, Burchardus de, civ. Ub.
250.
- Sirnau OA. Esslingen. *Siermenowe*
. . pleb. et Mangoldus, pleb. do-
minar. de — 379.
- Sizilien. *Sicilie* rex, Fridericus 107.
109. 110. 121—125. 127—129.
132. 133. 135. 139. 141. 146.
205. Chunradus (Konradin) 442.
443.
- Slatte* s. Schlatt.
- Sleiturf*, *Slettorf* s. Schlaitdorf.
- Sliusselarius in Weildorf 410.
- Sluph, Walterus dict., m. 430.
- Smalenege*, *Smalinege*, *Smalnecke*,
Smalnegg(e), *Smalunegge(i)* s.
Schmalegg.

- Smerli, Ulricus et Simon fil. suus, civ. Const. 341.
- Smersnide, Hainricus dict., civ. in Pfullend. 434. 436. 458.
- Smidehol(t)z*, *Smidiholz* s. Schmideholz.
- Snabellin, Snabilli, Konrad 259.
- Snarkingin* s. Schnerkingen.
- Snatere, Conradus, iud. Ezil. 196. 197.
- Snësslaif*, Oertlichkeit bei Weildorf 100.
- Snewizze, Hugo dict., civ. Const. 337.
- Socius, clericus in Ub. 190. Cunradus, civ. Ub. 250.
- Sohl BA. Pfullendorf. *Sol* 455.
- Solle, Sollo B. civ. Vil. 178. Hainricus dict., civ. de Vil. 462.
- Sovmaer, Albertus dict. 408.
- Spaeto dom. sen. de *Munegesingin* et Dietricus frat. suus 421.
- Spaichingen OA.-Stadt. *Spaichingin*, Hainricus pleb. de — 164. *Spaichingen*, Hermannus de 28. *Speichingen*, Hermannus de, cust. Ang. 115.
- Spân, Hainricus dict. der — 320.
- Spängen (?) Volkmarus de 280.
- Spangol, Johannes et Berhtoldus dict. 404. Ulricus dict., m. 414.
- Spanien. *Hyspania* 331.
- Specke* s. Spök.
- Spehshart* s. Spezgart.
- Speichingen* s. Spaichingen.
- Speier. *Spira* 10. 11. *Spirenses* ep.: Conradus 104. 126. Guntherus 10. *Spirensis* Trusardus 74.
- Spek* s. Spök.
- Spezgart BA. Ueberlingen. *Spehs-hart*, Burchardus de 173.
- Spiegelberg, a. Schloss, Kant. Thurgau. *Spiegelberch*, — *berg* Guntramms de 361. m. 414.
- Spitzenberg, a. Burg OA. Geislingen. Ludwig, Graf v. Ludewicus comes, frat. com. Ulricide *Helfstain* 241.
- Spitzo, Cunradus 193.
- Spizonis domini fil. 422.
- Spizzo 280.
- Spök, h. OA. Hechingen. *Specke*, Eggihardus m. de 275. *Spek* 461. 462.
- Spoleto in Italien *Spoleti* dux Conradus 44.
- Spul, Spulo, Spuol, Conradus dict. civ. Const. 402. mag. Cunradus dict. 428. Hainricus, Heinricus dict. civ. Const. 333. 339. 434.
- Staad BA. Konstanz. *Stade apud Egge* 265.
- Stabeli, Burcardus dict. 307.
- Stadel b. Riedheim BA. Ueberlingen. *Stadiln*, Hainricus mil. de — dict. Tumbé 262.
- Stadewin, Rodolfus 179 m. 382.
- Stad Vldingen*, *Staduldingen*, *Stad- vldingen* s. Uhldingen (Unter-).
- Stachelinus, Staehelin(us), Stabellini, Stehelli, Berhtoldus, scultet. de Vil. 462. C. dict. civ. de Vil. 329. Cunradus dict. — et Bertoldus fratruelis suus, civ. Vil. 298. Bertoldus et Cunradus frat. suus, civ. Vil. 258. Cunradus, Berhtoldus et Berhtoldus, civ. Vil. 257.
- Staig OA. Laupheim. *Staigi*, Rudegerus mil. de — 226.
- Stainhus*, possessio dicta — in *Niu-fron* 363.
- Stambelaer, Cunradus dict. 369.
- Stamwelaer, Cunradus de *Bermutigen* (sic!) dict. — 262.
- Stat-Vldingen* s. Uhldingen (Unter-).
- Staufen, a. Schloss bei Hilzingen BA. Engen. *Stophe* 26. *Stophen(in)* 65. 117. *Stoufen* 228. Hainricus de 26. Wernherus de 65. (sac. Const.) 117. 228.
- Steckborn, Kant. Thurgau. *Stecheboron* 63. *Stechiboron* 115. *Steckborun* 361. 367. 382. *Steckeboron* 238. *Stekborun* 393. *Stekeboron(un)* 212. 266. *Stekkeborun* 265. Albertus de 115. Conradus de 115. Eberhardus de m. 361. 367. 382. 393. Heinricus de, m. 367. Hiltiboldus de 63. 212. 238. 265. 266. m. 361. 382. 393.
- Stehelli s. Staehellinus.
- Steiermark. *Stira*, Odackarus marchio de 10.
- Stein a. Rhein, Kant. Schaffhausen. *Steinen*, abb. Luitoldus 80.
- Stein s. Rechtenstein.
- Steinhausen OA. Waldsee. *Steinhusen*, Ulricus de 232.
- Steizilingen* s. Altsteusslingen.
- Stepeln* s. Hohenstoffeln
- Sternberg* a. Ort. bei Magenbuch 424. 425.
- Sternuels*, unermittelt, Swigerus de 396.
- Stetten OA. Stuttgart. *Stetin* 224.
- Stetten BA. Ueberlingen. *Steten*, *Stetin* 125. 126. 167. 291. 322. 384. 387. 405. Hermanus, Arnoldus, Arnoldus, Eberhardus, Berhtoldus, Heinricus, Geroldus, Albertus, omnes de — 15.

- Stetten am kalten Markt BA. Messkirch. (?) *Steten*, Hainricus de in *Bolle* 399.
- Steusslingen s. Altsteusslingen.
- Stira* s. Steiermark.
- Stivfsun, Berhtoldus dict. 455.
- Stiuhseuer, Bertoldus dict. 349.
- Stiurme, Burcardus dict. — 305.
- Stiuzelingin* s. Altsteusslingen.
- Stoccheli, Burchardus 164.
- Stockach b. Amtsstadt. *Stocha* 163.
- Stockenweiler b. BA. Lindau. *Stokinwiler*, Herdegin de 343.
- Stokarius, Waltherus, civ. Const. 260. 339.
- Stolsazo, Arnoldi filius 22.
- Stonkelaere, Willehelmus dict. 426.
- Stophe*, *Stophen(in)* s. Staufen.
- Stophibi* s. Hohenstoffeln.
- Storzinger h. OA. Gammertingen. *Storcingen*, *Storzinger(in)* 13. 14. 35.
- Stoufen* s. Staufen.
- Stoz, Otto 18. 62. 63. et privignus eius Otto 18.
- Stozzeli, Cunradus dict. 307.
- Strass, Kant. Thurgau. *Strasse*, Hainricus de, can. Const. 389. *Straze*, dom. Ulricus de, decan. et vicar. in *Ehingin* 420 422. villicus de 210.
- Strassberg, a Schloss, Kant. Graubünden. *Strazperc*, O. de 323.
- Strassburg i. Elsass. *Argentina* 97. 103. *Argentiniensis* ep. Hainricus 103.
- Strätlingen bei Thun, Kant. Bern. *Strethilingin*, Johannes m. de 140. *Stretilingin*, Petrus m. de 140.
- Streitberg OA. Riedlingen. *Striperc*, Hainricus dict. de 314. Rudolfus de 148.
- Strit, Johannes dict., civ. Const. 434.
- Strite, Ul. civ. Ub. 326.
- Strubino, Bertoldus de *Runstal* 177.
- Strumpfelnbach OA. Waiblingen. *Striumpfelnbach* 464.
- Struuz, Struz s. Wartenberg.
- Studach*, *Studah*, a. Ort OA. Münsingen 132. Albertus et Otto frat. de 132.
- Studungast dict. in *Osterach* 389.
- Stul*, Wald bei Schaffhausen 394.
- Stullechi(v), Burchardus et frat. eius Hanricus 211. 213.
- Sturme, Burchardus dict., c. S. 463.
- Stuzelinge*, *Stuzzelinger(in)* s. Altsteusslingen.
- Suaindorf*, *Svauendorf* s. Schwandorfherhof.
- Suarzah* s. Schwarzach.
- Suarzenbere* s. Schwarzenberg.
- Sub Scopa*, Cunradus civ. Const. 452. s. auch *Vnder Shopfe*.
- Sub uite*, Hainricus civ. Const. 261.
- Suevia* s. Schwaben.
- Suingroven*, *Suinisgrobe* s. Schweinruben.
- Sulegen*, *Sulgen(in)* s. Obersulgen.
- Sulgen* s. Saugau.
- Sulmetingen (Ober- u. Unter-) BA. Biberach. *Sunenmutingen*, Dietherus de 375.
- Sulz wirt. OA.-Stadt. *Sulze*, castrum 164. Bertholdus comes de 163. 164. coniux eius Hiltrude 163. frater eius comes Alwicus 164. filii eius Alewicus et Bertoldus 164.
- Sulzberg (Möttelis-Schloss). Kant. St. Gallen. *Sulzberg*, Rudolfus de, m 393.
- Sumerkelt, Otto, burg. Ulm. 150.
- Summerau OA. Tettngang. *Sumerowe*, *Sumirowe* 166. Albertus de 303. Albertus, Cuno, Fridericus de 26. Cuno de 166.
- Sun, Hermannus dict. 457.
- Sunenmutingen* s. Sulmetingen.
- Sunnen(un)chalt. — chaltus, — chalt, — kalt(e), — kalt 152. 377. Adelgotus, Algotus 156. 182. 184. 191. 192. 272. 278. 279. 280. nob. 288. 335. m. 341. nob. 352 m. 361. n. v., m. 369. n. v. 372. 374. n. v. 369. 377. 386. et fil. suus sen. 280. Conradus, Cunradus 151. 181. domp. — m. 346. m., nob. 359. Fridericus, can. Aug. 445. Hermannus 272. Swiggerus 346. nob. 359. m. 372. n. v. 376. 377. 380. 381. s. auch Deggenhausen.
- Sunthausen BA. Donaueschingen. *Sunthusen*, B. et H. de 282.
- Surberg, a. Schloss, b. BA. Traunstein. *Surberch*, Siboto de 92.
- Süssen (Gross- u. Klein-) OA. Geislingen. *Siezon*, Gottefridus de 241.
- Suter, Sutor, Hainricus dict. der — in *Wildorf* 437. 438. Burkardus mag. in *Altmannishusin* 216. Hermannus de *Burron* 303. Rupertus et Cunradus 349.
- Scaebriehshusen* s. Schwäblishausen.
- Svarcinberch* s. Schwarzenberg.
- Sveinhusen* s. Schweinhausen.
- Swaibe, Hainricus dict. 305.
- Swaiehai* s. Schwaigheim.

Swaindorf, Swandorf s. Schwandorferhof.

Swarein, — *Swarzen(in)bere*, — *bereh*, — *berg* s. Schwarzenberg.

Swarzenbach s. Schwarzenbach.

Swartzenstain s. Schwarzenstein.

Sweberichshusen, *Swebrichshusen* (*in*) s. Schwäblishausen.

Sweindorf, Sweinendorf, Sweintorph, Swendorf s. Schwandorferhof.

Sweinhusen s. Schweinhausen.

Swigar, Hainricus dict., civ. Const. 434.

Swingroube s. Schweinegruben.

T. s. D.

U. u. V.

(soweit V dem U gleichbedeutend ist).

Vbelisen, Ubilisen, Cunradus dict. et frat. suus 421. *Hainricus* dict. 396.

Vbelrither, Vbilritter, Bertholdus dict. — de Owen 401. 402. et Fr(idericus) frat. suus 401.

Ueberauchen BA. Villingen. *Vberach, Vbiraeb* 103. 110. 124. 226.

Ueberbach b. BA Memmingen. *Vburrunbach*, *Hainricus* servus de 226.

Ueberkingen OA. Geislingen. *Vberinkingin*, *Albertus* de, m. 428.

Ueberlingen am Bodensee. *Hibirlingen* 69. *Uber(ir)lingen(in)*, *Vber(ir)lingen(in)* 126. 133.

158. 159. 172. 189. 190. 201.

203. 206. 234. 243. 244. 246.

247. 250. 252. 255. 285. 291.

318. 328. 412. *Albero* de 242.

Blishunbere, Blitzhenbere 261.

Blushenberg 308. civ. (nom.) 135.

250. 256. 309. 326. civ. communitas

242. consilarii civitatis (nom.) 243.

domus monasterii (de Salem) 309. 326.

domus sororum in prato 412.

Gerdrudis, vidua civ. 230.

231. fr. *Hermannus* de, m. S. 464.

holnwege 261. *in dir helle* 249.

minister de 135. ministri de: *Cunradus*

412. *Hainricus* 189. 310.

Wernherns 231. 308. 309. 319.

326. 361. 383. s. auch sculteti.

monetarius: *Hainricus* 310. pleb.

de: *Marquardus* 158. 166. 190.

scultetus de 139. sculteti de: *A.*

129. *Arnoldus* 130. 131. 136. 137.

159. *Hainricus* 182. 237. *Wern-*

herus 231. 242. 243. 249. 256.

Ulricus de, mag, cler. 389. mag.

401. mag. medicus 402. 403. *Vn-*

derbaeh, rinea in --, *des Barben-*

garte 327. *Wallismose* 261. *Wit-*

holze 261.

Veinswilare, a. Ort bei Madach, BA.

Stockach 43. 71. 82. *Veinswillar*

35. *Veiswilare* 54.

Vdemwise, Wiese bei Villingen 177.

Ufkielche, Vskielche s. Aufkirch!

Vgo 82.

Uhdlingen (Ober-) BA. Ueberlingen.

Houildingin 20. 21. *Oldingen*

140. *Oueldingen* 15. *Vldingen*

(*in*) 126. 139. 140. 167. 180. 214.

263. 280. 281. 322. 384. 405. 440.

441. 460. *Voldingen* 291. *Wol-*

tingen 126. 141. *Eberhardus* de

15. *Cunradus* de, pater eius *Ber-*

toldus, uxor *Gerdrudis*, sororis

filie *Maehtildis* et *Adilhaidis*,

pater *Gerdrudis*, *Henricus* 263.

Hainricus de 374. s. auch *VI-*

dingen.

Uhdlingen (Unter-) BA. Ueberlingen.

Vldingen in littore lacu (sic!) 179.

Stad Vldingen 167. *Stat*

Vldingen 405. *Staduldingen*,

Stadvldingen 322. 384.

Vldinger, C. dictus 264 s. auch *Uhl-*

dingen (Ober-).

Ullen, Ulli, Vlli-, Vllinsegel(il),

verm. ein a. Hof bei Salem 60.

63. 179. 180.

Ulm a. d. Donau. *Ulma, Ulme,*

Vhma 102. 106. 128—130. 132.

133. 135. 136. 141. 166. 167. 169.

170. 174. 203. 206. 234. 291.

444. 445. fr. *Bertholdus* de, m.

S. celler. 457. burgenses (nom.)

150. capella b. *Egidii* 169. *Con-*

radus (scriba) de, notar. reg. et

frat. suus *Henricus* 246. 247.

domus minor. frat. 233. ecclesia

s. *Marie* 150. *Gerwicus* de 74.

Henricus pleb. 150. 151. *Hugo*

de, jud. in Ezz. 464. S. *Michae-*

lis apud U. prepos. *Sifridus* 225.

minister *Wernherus* *Nagillinus*

166. *Swigerus* pleb. de 396.

Vlriches sun *Hainricus* dict. — et

Ulricus frat. suus in *Bolle* 399.

Ulricus, Vlricus faber in *Mülhain*

467. fil. *Ottonis* in Const. 392.

fil. *Ottonis*, civ. Vill. 258. fil.

Reinhardi pie mem. civ. Ub. 326.

frat. *Hainrici* min. Const. 351.

liber homo 57. monetar. civ. Const.

260 333 351. 352

Ummendorf OA. Biberach. *Vmmendorf*, Berhtoldus de 389. 431.
Vndel-, Vndelnhusen s. Indelhausen.
 Vndenar, Albertus dict. in *Messekilche* 400.
Vnderbach, Flurname bei Ueberlingen 327.
Vnder Shopfc, — Shophe, — Shopphen, — Shopphen, Vndershopphen, Cunradus civ. Const. 260. Conradus Heinricus et Ulricus frat. 139. Egelolfus civ. Const. 319. Hainricus adv. dict. — civ. Const. 337. 352. 355. Ulricus dict., civ. Const. 341. s. auch *Sub Scopa*.
 Vnfride, Hainricus dict. 346.
 Vngerech, Gotfridus dict. — castell. in *Duna* 311.
 Unterstenweiler BA. Ueberlingen. *Niderostemwilare, Niderostenwilar* 151. 291.
 Unterzell auf Reichenau. *Inferior Cella*, Conradus can. 78. Eberhardus pleb. 78. Walterus pleb. 90. *Nidrumcella* Hilte(i)boldus de 18. 61.
Voldingen s. Uhdlingen (Ober-).
 Urach OA.-Stadt. *Vra, Vrach, Urah, Vrah*. comitissa Adelhaidis de 228. comites de: Berhtoldus 129. 234. Egeno, Egino 58. 129. 242. Heinrichus 328. (s. auch Fürstenberg). Rodolfus 234. dom. B(ertholdus) de, m. S. 229. s. auch Salem abb. Berhtoldus. Hainricus dapifer de 432.
Vrendorf, Vrindorf s. Irrendorf.
 Urnau BA. Ueberlingen. *Vrnoue* 212.
 Ursberg, b. BA. Krumbach. *Vrspere* prepositus de 165.
Vrtils s. Tils.
Vsingen s. Isingen.
Vtekouen s. Jetkofen.
Vtindorf s. Ittendorf.
Vtingen s. Eutingen.
Uttenwilare s. Wittinwilaer.
Uvarnolthusen, unerm., verm. a. Ort in Oberbaiern 204.
 Uwachs, Wald am Dornsberg, BA. Stockach. *Vwachs*, silva 299. 454. 455. *Vwihs* 300.

V.

(Siehe je nach der Bedeutung unter F, U und W.)

V. u. W.

(V soweit es mit W gleichbedeutend.)

Wacerstelce s. Wasserstelzen.
 Wachendorf OA. Horb. Ulricus pleb. de 164.
Wade, Wathe, Wath, a. Ort bei Banzenreuthe 65. 66. 167. 291. 322. 384. 406.
 Waccherniz, Wakkirniz, Berhtoldus 239. Wackernitz de *Rot*, Rudolfus dictus 398.
Wachingen s. Wehingen.
Waelalingen s. Wellendingen.
 Wagenbach (Ober- u. Unter-) OA. Ravensburg. *Wagenbach*, Rudolfus de 267.
 Wagenhart, Ulricus dict. 371. 379. 385. 405. 456. 457. 463.
Wabingen s. Wehingen.
 Wahlweiler BA. Ueberlingen. *Walewilaere*, Conradus et Heiuricus frat. eius et Bertoldus frat. eor. 127.
 Wahlwies BA. Stockach. *Walwis*, Bilgerinus de 416.
 Wahter bi dem Brunne(n). Cunradus 389. 431.
 Waibel, Burkardus dict. (in *Ueberlingen*) 412. Hainricus dict. et frat. sui Burcardus et Hermannus 303.
 Waiblingen OA.-Stadt. *Waibelingin, Waibilingen, Waiblingin* 454. Berhtoldus scultetus 454. civ. (nomin.) 454.
 Waiblinger, Cunradus in *Waibelingen* 454.
 Wakkirniz s. Waccherniz.
Walarehusen, Walarhusin s. Wallhausen.
Walbrunnen, Walprunnen, Waltprunn, — prunne, — prunnen, prunnin, — prunnon, alter Name für Hallein 91. 93. salina in 100. 268. s. auch Hallein und Mühlbach.
 Walch, Ulricus fil. . . dicti — 469.
Walchsê s. Waldsee.
 Wald, Klosterwald h. OA. Sigmaringen. *Walde* 207.
 Waldburg OA. Ravensburg. *Walbure, Walpure, Walpurch, Waltpure* dapifer de 203. Albertus de 65. Eberardus, Eberhardus, Eberhardus, dapifer de 163. 166. 172. 201. 469. ep. Const. 422. 423. s. auch Konstanz ep. Eber-

- hardus II. Fridericus de 63. 112. Hainricus de 63. 112. dapifer de 104. Otto Bertoldus, Ottobertoldus, — bertholdus, — bertoldus dapifer de 240. 303. 335. 355. v. n. 367.
- Wälde BA. Ueberlingen. *Waeldin* 279. 291. 324. *Waeldiu* 344. 345. *Waldiu* 325. *Waldv* 173. 174. 186. 212. *Weldiv* 325. 359. *Weldu* 323—325. Burcardus, Burchardus de, m. 173. 186. 279. 324. 344. Marquardus de 323—325. 344. 345. 359. Adelhaidis sor. Burcardi 324. Irmengardis ux. Burcardi 324.
- Waldenstein OA. Welzheim. *Waldinstain*, Cunradus mil. de 321.
- Waldhausen, a. Ort, BA. Villingen. *Walthusen(in)* 258. 329. Cunradus de 178. Cunradus de, civ. Vill. 257. et coniunx eius Adilhaida 258.
- Waldiu* s. Wälde.
- Waldkirch, Kant. St. Gallen, Bez. Gossau. *Waltkilche*, Egelolfus de 193.
- Waldsee OA.-Stadt. *Walchsê*, Gebhardus et Chonradus de 26.
- Waldsteig h. OA. Sigmaringen. *Waltstaige*, — *steige*, Burchardus, Burcardus de 335. m. 369.
- Waldv* s. Wälde.
- Walawilaere* s. Wahlweiler.
- Walichi fil. Henricus 18.
- Walldürn BA. Buchen. *Durna*, Robertus de 73.
- Wallhausen BA. Konstanz. *Walarehusen* 77. *Walarhusin* 59.
- Vallis* s. *crucis* s. Heiligkreuzthal.
- Wallismose*, Oertlichkeit bei Ueberlingen 261.
- Walpertswiler BA. Ueberlingen. *Walphrestwilare* 23. *Waltbrhtswilaer* 14. *Waltprehteswilare* 14. *Waltprehsuilare* 23. *Waltprehtes(is)wilaer(e)* 1. 24.
- Waltburrare, Ulrichus 111.
- Waltherstein, a. Burg bei Kolbingen, OA. Tuttlingen. *Walten(in)stain*, Gero de, m. 232. 316. 362.
- Waltherus pincerna 467.
- Waltpoto, Livtfridus de *Bondorf* 2.
- Waltvurt*, verm. a. Ort b. Messkirch 94.
- Walwis* s. Wahlwies.
- Wangen OA.-Stadt. *Wangin*, Henricus pleb. de 206.
- Wangen OA. Laupheim. *Wangin*, Hosclinnus mil. de 226.
- Wangen BA. Pfullendorf. *Wange* 413. Aidilhaid v. W. 413. fr. Staimarus (Stamarus) c. S. in W. 413. *Wangen(in)* 60. 62. 160. Eggihardus de, m. 276. Rubertus de 115.
- Wängi, Kant. Thurgau. (?) *Wengin* 161.
- Wanzenweiler, verm. a. Ort im OA. Tettngang. *Wancenwila(e)r* 312. 313. *Wanzenwiler* 313.
- Warmatia* s. Worms.
- Warnerus s. Guarnerius.
- Wartberg, a. Ort bei Adelsreuthe. *Wartberg* 418. *Warpere* 1. *Wartberg* 419. *Wartperc* 35. 291. *Wartperch* 5.
- Wartberg BA. Donaueschingen. *Wartemberc* 81. *Warten(in)berc*, — *berg* 42. 71. Conradus sen. de 22. 164. 257. Conradus iun. de 281. 282. 367. Egelolfus de, n. v. 408. 409. Hainricus sen. de 195. 231. 232. 281. 282. Hainricus iun. de 257. dict. der Struuz (Struz) 281. 282. v. n. 367. *Wartinber* (sic!) 53.
- Warth, Kant. Thurgau. *Warthe*, *Warte*, Arnoldus de 129. 201. Rudolfus de 129. Ulrichus de 117.
- Wartstein, a. Burg, OA. Münsingen. *Varsten* 433. *Wartstain(e)*, *Wartstein*, comites de: Eber(ir)hardus 421. n. v. 431. 432. 433. 444. Hainricus, Henricus 58. 175. n. v. 388—390. 395. 396. Hermannus 174. 175.
- Wasserburg OA. Engen. *Waslenburg* 170. *Wassen(in)burc*, — *burc*, — *burg* 454. Conradus de 30. 31. 115. 170. m. 175. iun. 192. 211. Diethaous, Dietho, Diethoch de 28. 30. 31. 211. Mahilda de 30. Reinherus de 237. 238. m. 317. *Wazzenburc* 237. 238. *Wazzenburgaer wec* 238.
- Wasserstelzen (Schwarz- u. Weiss-), Schlösser am Rhein bei Kaiserstuhl, Kant. Thurgau. *Wacerstelce*. Waernerus de 28.
- Wath*, *Wathe* s. *Wade*.
- Wazze, Fridericus dict. —, m. 419.
- Wazzenburg*, *Wazzenburgaer wec* s. Wasserburg.
- Wcheraer, Berhtoldus in *Bolle* 399.
- Weckenstein, a. Burg b. Storzingen h. OA. Sigmaringen. *Wekkinstain*, Burcardus m. de 241. 242. Cunradus de 225. m. S. 277. 278.
- Wehingen OA. Spaichingen. *Wae-hingen*, *Wahingen*, Burcardus

- pleb. de 239. 364. Hugo de 87. 88.
- Wehtaere, Hainricus dict. dir —, civ. Ub. 310.
- Wehter, Rudolfus dict. 314.
- Weighain OA. Tuttlingen. *Wigeher* (verschrieben st. *Wigehein*) 232.
- Weil, unbestimmt welches. *Wile* fr. Bertoldus de, m. S. 182.
- Weildorf BA. Ueberlingen. *Wildorf*, *Wiildorf* 15. 32. 100. 101. 272. 300. 302. 331. 332. 361. 365. 366. 368. 410. 413. 427. 428. 434. 435. 449. 450. curia dicta *Selmannesgut* 331. 365. curia superior 368. 370. genannte Güter 360. *Niderhof* 366. *Oberhof* 367. mag. Chunradus in 426. minister Hainricus de 272. Otto de 425. pleban. de 314. C. 100. Hermannus 155. 272. 287. 288. 331. silva *Oberholz* 368.
- Weiler b. BA. Lindau. *Wilaer*, Cunradus de, m. 386.
- Weilerfeld, a. Ort, OA. Münsingen. *Wilaervelt* 388. *Wilervelt* 144. 454.
- Weillenebere* s. Wellenberg.
- Weingarten OA. Ravensburg. *Wingarten(in)* 105. 267. Chunradus abbas et conv. 267. 268.
- Weiprechts OA. Waldsee. *Wiprehts*, Eberhardus de, m. 419.
- Weissach OA. Vaihingen. *Wizahe*, Wolframus de 321.
- Weissenau OA. Ravensburg. *Augia*, *Augia minor* 419. Hermannus prepos. de — 303. Ypelinus, cellerar. 419.
- Weissenburg i. Elsass. *Wissenbure*, *Wizenbure*, abbas de 122—124.
- Weissenstein OA. Geislingen. *Wizinstain*, Ulricus de 241.
- Weldin*, *Weldu* s. Wälde.
- Welfo, Welpo, dux 7. 12. 42. 44. 53. 57. 71.
- Welk, Hainricus dict. 460.
- Wellenberg, a. Schloss im Kant. Thurgau. *Weillenebere* 96. *Wellinbere* 95. 96. 266. *Wellinbure* 265. Waltherus de 95. 96. 265. 266.
- Wellendingen OA. Rottweil. *Waelalingen*. Cunradus de, m. 439.
- Velletri Ital. Prov. Rom. 39. 40. 41.
- Welpach* s. Feldbach.
- Welinwinkel*, vinea in *Allinowe* 350.
- Wendlingen OA. Esslingen. *Wendelingen*, R. minister de 379.
- Venedig. *Venetia* 34.
- Wengin* s. Wängi.
- Wenke, Hainricus dict. in Weildorf 410. 426.
- Wenige, Cunradus de *Lutra* 198.
- Werda* s. Donauwörth.
- Werde* s. Saar-Werden.
- Werfen a. d. Salzach, Salzburg. *Weruen* 217. Chuno de et Chunradus frat. eius 92.
- Werherus mag. 283.
- Verona 53. 56. marchio Hermannus de 12. 98. s. auch Baden.
- Werrenwag BA. Messkirch. *Werbenwac*, Albero de m. 362.
- Wern (?) 3.
- Wernherus, fil. cementarii, cler. Const. 459. nemoranus 26.
- Wernsreute OA. Tettnang. *Wernsriuti*, Albertus pleb. de 419.
- Westerheim OA. Geislingen. *Westinhain*, Hainricus de 241.
- Wettingen bei Baden im Aargau. *Marisstella*, abbas de 271. *Wettingen*, Warnerus frat. conv. de 290. s. auch Guarnerius.
- Wieginiwilare*, a. Ort bei Leutkirch BA. Ueberlingen 116.
- Widdach OA. Ravensburg. *Widaeh*, Hainricus de 26.
- Widemer, Hainricus dict. 278.
- Wielandstein, a. Schloss üb. d. Lenninger Thal, OA. Kirchheim. *Wielandesstain* 396. *Wilantstain* 242. Ulricus de 242. 396.
- Wielazhofen OA. Leutkirch. *Wielandshouen*, Bertholdus de *Ernstberg* dict. — m. 386.
- Wierienberg* s. Wirttemberg.
- Wiesendangen, Kant. Zürich, Bez. Winterthur. *Wiesindangin*, Gerungus pleb. de 145.
- Wigeher* s. Weigheim.
- Wilaer* s. Weiler.
- Wilar*, *Wilare* s. Efrizweiler und Pfaffenweiler.
- Wildberg, Kant. St. Gallen. *Willenberg*. mag. Andreas de, cler. S. Gall. 406. *Willpere*, Waltherus de 195.
- Wildeman, Hainricus dict. — mil. 303.
- Wildenfels, a. Burg in der Nähe von Wildenstein. *Wildenvels*, Berhtoldus de 391. Hainricus de m. 439.
- Wiklenstein, a. Burg, BA. Messkirch. *Wilden(in)stain*, — *stein*, Adelgotus, Algotus de 116. 131. Berhtoldus de 408. Cunradus, Henricus et Fridericus frat. de 408. 409. 423. Fridericus de 19.

- Wildeneels* s. Wildenfels.
Wile s. Weil.
Wiler s. Niederweiler.
Wıldorf, Wıldorf s. Weildorf.
 Wilflingen OA. Riedlingen. *Wulvelingen*, Burkardus de 400. Cunradus de 303.
Wilingen s. Villingen.
 Willebertus 76.
 Williburgis in *Osterndorf* 225.
 Willihalmus, fil. Wernheri min. de Ub. 326.
 Wilzingen (Ober- u. Unter-) OA. Münsingen. Hainricus dict. de 389.
 Wimarus, Wimmarus 280. miles 447. frat. Irmengard. de *Eberhartswiler* 461.
 Winhardus in Weildorf 410.
Winigarten(in) s. Weingarten.
 Winman, Burchardus civ. Ub. 243.
 Winnenden, OA. Waiblingen. *Wini-din*, castrum 111. Albero pleb. de 111.
 Winterbach OA. Ravensburg. Cunradus de 371.
 Winterline, Hermannus dictus — 278.
 Winterlingen OA. Balingen 439. Albertus dict. de, civ. in Pfullend. 435. Ber. de 434.
 Winterrieden b. BA. Illertissen. *Riedin*, Eberhardus et Swiegerus de 24.
 Wintersoll, Feldgewann bei Wendlingen BA. Ueberlingen. *Winter(ir)sul* 25. 27. 62.
 Winterstetten, a. Burg OA. Waldsee. *Winterstein*, — *stetten* 166. pincerna de 203. Conradus, Cunradus pincerna de 163. 166. 172. 176. 201.
 Wintersulgen BA. Pfullendorf. Hainricus de 410. 426.
 Winzeln OA. Oberndorf. *Winchilin* 63. *Winclum* 78. *Wincilin* 60. *Winzagel*, Ludewicus de 164. *Winzeln*, Landoldus de 78. dom. de 86.
Wiprehts s. Weiprechts.
 Wirius sun, Conradus et Ulricus frat. suos 216.
 Wiroch, civ. Ub. 250.
 Wirttemberg. *Wiertenberg* 431. 433. *Wirtenberc*, — *berch* 122—124. 431—433. 453. 454. *Wirthenberc* 198. *Wirтинberc* 2. 225. 226. comites de: Hardemannus, Harth-, Hartmannus 122—124. 198. 225. 226. Ludewicus, Ludoicus, Ludewicus 2. 122—124. Ulricus 431—433. 453. 454.
 Wirzburg in Baiern. *Wirceburc* 73. *Herbipolenses, Wirceburgenses* ep. Henricus 72. 73. Imbrico 6. Otto 166.
Wissenburc s. Weissenburg.
Wissenriec, viell. Vorder- u. Hinter-Weissenried, OA. Ravensburg. Hermannus de 433.
Witengazzin, Wittingazzin, (in Konstanz?) Heinrichus de 117.
 Viterbo, Italien, Prov. Rom. *Viterbium* 107. 372. 373. 375. 376. 409.
Witholze, Oertlichkeit bei Ueberlingen 261.
 Wittelsbach, a. Schloss im b. BA. Aichach. *Witelispach*, Otto palat. comes de 58.
Wittenbrönnen, unermittelt, Burcardus de, can. Cur. 120.
 Wittenhofen BA. Ueberlingen. *Witten(in)houen(in)*, Bertholdus de et Ulricus frat. eius et Rvdolfus frat. cor. 127. Ebrhardus de 100. Heinrichus de 127.
Wittinwilaer, unermittelt, in der Nähe von Adelsreuthe 1. *Uttenwilar* 5. *Withenwilar*, — *wilere* 12. 291. *Witinwilar* 42. 53. 71. 81. *Wittinwillar* 35. *Wittenwiler* 8.
 Vitulus, Bertholdus 239. Conradus 132.
Wivvelingen s. Wilflingen.
Wizache s. Weissach.
Wizenburc s. Weissenburg.
Wizinstain s. Weissenstein.
 Wleder, Bertholdus dict. 458. s. auch Vüleder.
 Wlpes, Wolpes, Wulpes, Reinhardus, m. S. 417. 423. 426. 432. 438. 446. 449.
Wolfgangeswile, unermittelt, verm. a. Ort im Linzgau 12. *Wolfganges(is)wilar(e)*, — *willare* 35. 42. 54. 71. 81. 291. fr. C. magist. de 442.
 Wofleip, mag. Ul. dict. — 355.
 Wolframus, capellanus com. H. de Urach 329.
 Wolfurt bei Bregenz. *Wolffurt, Wolfurt*, Burcardus de. m. 240. 278. 390. Rudolfus et Cunradus, m. de 240.
 Wollmatingen BA. Konstanz. *Wolmetingen*, Purchardus pleb. in 80. *Wolmutingen*, Bertoldus de 88.
Wolpes s. Wlpes.
Woltingen s. Uhdlingen (Ober-).
Woluotal, Flurname bei Dauningen, BA. Messkirch 316.

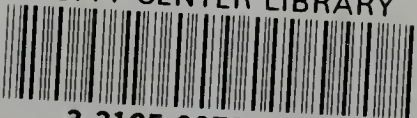
- Worms am Rhein. *Warmatia* 99.
 Couradus de — civ. Ezil. 196.
Warmatienses, Wormatienses ep.
 Conradus 12. Henricus 73.
- Vortvinus 61.
- Wrstenbere* s. Fürstenberg.
- Wrstinstein* s. Fürstenstein.
- Wttenwilere* s. *Wittinwilaer*.
- Wulpes s. Wlpes.
- Wurmlingen OA. Tuttlingen. *Wrme-*
 (i)lingin, fr. Hainricus de, conv.
 Sal. 340. Walterus de — (in
Mulhain) 467.
- Z.**
- Zähringen, a. Burg bei Freiburg.
Zaeringie, Zaringie dux 128.
 Bertholdus, Bertoldus 177. 227.
Zaeringen. Conradus de 228.
- Zalge, Burchardus de *Bercuelt* cogn.
 Z. s. Bergfelden.
- Zan, Burcardus mil. cognom. — 253.
- Zang, a. Burg, OA. Ravensburg.
Zange, Hugo de 436.
- Zannare, Rudolfus de *Volkinswilaer*
 177.
- Zaringie* dux s. Zähringen.
- Zeil (Ober-, auch Schloss Zeil) OA.
 Leutkirch. *Cil* 390. *Zil*, Berhtol-
 dus, toldus de, m. 386. 418. 419.
- Zeitz, preuss. Reg.-Bez. Merseburg.
Zizensis ep. Engilhardus 99.
- Zell OA. Esslingen. *Cella*, Olricus
 de, ind. Ezil. 196. 197.
- Zikveders, vinea s. Ciggeueders v.
- Zil* s. Zeil.
- Zimbiru* s. Herrenzimmern.
- Zimmerholtz BA. Engen. *Cimberholz*,
 H. de, mil. et C. de, servus 299.
Zimberholz, Rudolfus et Hainri-
 cus de, m. 430.
- Zimmern BA. Engen. *Cinbern*, Ge-
 rungus de 232.
- Zindelstein, a. Schloss bei Wolter-
 dingen, BA. Donaueschingen. *Sin-*
delstain castrum 227. 228.
- Zinggrws, Rudolfus dict., cler. 389.
- Zizensis* ep. s. Zeiz.
- Zizers, Kant. Graubünden. *Zizurs*,
 Henricus de, can. Cur. 120.
- Zofingen, Kant. Aargau. *Zovingen*,
 Mag. Burcardus de, can. Const.
 336. 447.
- Zolnar, Hainricus dict. et Burkardus
 frat. suus 377.
- Zolz, Zolren* s. Hohenzollern.
- Zürich in der Schweiz. *Turicenses*
 201. *Zurich*, Henricus prepos. de
 16. Hiltiboldus de 65.
- Zurzach, Kant. Aargau. *Zurza*,
Zurzah, mag. Hainricus de 252.
 395.
- Zusdorf OA. Ravensburg. *Zusdorf*,
Zustdorf, Zustorf 417. Hainricus
 de 301. 305. 331. 332. 361. 410.
 412. 426. 427.
- Zweifelsberg, a. Burg, OA. Biberach.
Zwiuelsperc, Gerungus de 349.
- Zwiefalten OA. Münsingen. *Zwiuel-*
tun, abbas de 224. *Zwiuulden*,
 abbas de 131.
- Zwiefaltendorf OA. Münsingen. *Zwi-*
veltun. Reinhardus de 372. m. S.
Zwiviltun, plebanus de 144.
- Zwiuelsperc* s. Zweifelsberg.

Berichtigungen.

- S. 28 Z. 24 von oben: Colle statt colle.
 „ 33 Z. 16 von oben: principum st. principium.
 „ 29 Z. 8 von oben: 40 st. 39.
 „ 36 Z. 7 von unten: ultioni st. altioni.
 „ 41 Z. 13 von oben: Velletri st. Velletris.
 „ 45 Z. 27 von oben: Anagnie st. Anagnii.
 „ 52 Z. 9 von unten: sigillo st. sigilio.
 „ 56 Z. 6 von unten: Nonas st. Nouas.
 „ 57 Z. 6 von oben: 239 st. 339.
 „ 79 Z. 2 von unten: ausu st. ausu.
 „ 79 Z. 15 von unten: assignato st. assignatio.
 „ 96 Z. 3 von oben: presulatus st. presulatis.
 „ 96 Z. 20 von oben: fuit st. suit.
 „ 96 Z. 21 von oben: ecclesie st. ecclie.
 „ 96 Z. 8 von unten: uos st. nos.
 „ 96 Z. 5 von unten: impertiri st. imperteri.
 „ 102 Z. 7 von oben: Ulmam st. Ulmann.
 „ 106 Z. 3 von unten: Salemitanum st. Salemituum.
 „ 115 Z. 11 von oben: Ottone imperatore IIII^o. st. III^o.
 „ 146 ff. Nr. 102. 113. 114. 118. 121. 122. 127. 147. 149. 150. sind
 aus dem Cod. Sal. in der Ztschr. Bd. 30 abgedruckt.
 „ 162 Z. 15 von oben: MCCXXII st. MCCXII.
 „ 172 Z. 11 von unten: IIII. Yd. st. III. Yd.
 „ 184 Z. 22 und S. 191 Z. 2 von oben: Dormettingen st. Dürmen-
 tingen.
 „ 185 Z. 4 von oben: 1 u. 2 glatt st. 1 u. 3.
 „ 193 Z. 13 von oben: monebimus st. monebimus.
 „ 206 Z. 6 von oben: quorumcumque st. quorumcumque.
 „ 214 Z. 5 von unten: Juni 17. st. Juni 14.
 „ 225 Z. 15 von oben: Nr. 193 st. 113.
 „ 226 Z. 7 von unten: Cûradi st. Cûrandi.
 „ 246 Z. 12 von oben: Nr. 202 st. 205.
 „ 246 Z. 10 von unten: tractatum s tractatam.
 „ 256 Z. 4 von unten: indulgentia st. indulgentio.
 „ 257 Z. 9 von oben: venerabilis st. venerbalis.
 „ 265 Z. 14 von oben: filiabus st. filiis.
 „ 277 Z. 5 von oben: inspecturis st. inspeturis.
 „ 284 Z. 13 von oben: uobis st. nobis.
 „ 291 Z. 4 von oben: monasticus st. manasticus.
 „ 291 Z. 13 von oben: uobis st. nobis.
 „ 295 Z. 14 von oben: VIII st. VI.
 „ 301 Z. 17 von oben: aliis quam pluribus st. aliis pluribus.

- S. 321 Z. 12 von oben: protestamur st. potestamur.
 „ 324 Z. 1 von unten: scriptam st. scriptum.
 „ 347 Z. 20 von oben: rerum st. verum.
 „ 348 Z. 4 von oben: Altnau st. Halttau.
 „ 348 Z. 6 von unten: Magenbuch st. Magenbach.
 „ 350 Z. 11 von oben: Altnau st. Halttau.
 „ 350 Z. 7 von unten: duabus st. duobus.
 „ 354 Z. 10 von oben: obseruatione st. oseruatione.
 „ 359 Anm: April st. März.
 „ 363 Z. 11 von oben: Dittenhausen st. Dichtenhausen.
 „ 363 Z. 16 von oben: instabilis st. stabilis.
 „ 389 Z. 14 von oben: comparatas st. comparatos.
 „ 392 Z. 4 von oben: Gratario st. gratario.
 „ 395 Z. 13 von oben: vini st. vinei.
 „ 399 Z. 9 von oben fehlt die Nummer 361.
 „ 400 Z. 5 von oben: Cocus st. cocus.
 „ 403 Z. 19 von oben: Gratario st. gratario.
 „ 412 Z. 24 von oben: Bischofs st. Rischofs.
 „ 442 Z. 22 von oben: per totum st. pratorum.
 „ 443 Z. 6 von oben: Druck: Fickler, Quellen und Forschungen
 S. 92.
 „ 462 Z. 7 von oben: Daisendorf st. Deisendorf.
 „ 462 Z. 19 von oben: Hainrico, Burcardo et Hugone st. Hainrici,
 Burkardi et Hugonis (wie das Or. hat).
 „ 473 Aach BA. Engen st. Stockach.
 „ 476 Badewegen, a. Burg bei Krumbach BA. Messkirch.
 „ 494 Hohenfels h. OA. Sigmaringen st. Wald.
 „ 502 Lapide, de s. Rechtenstein st. Stein.
-

GETTY CENTER LIBRARY



3 3125 00701 9843

